URKUNDENBUCH DER STADT BASEL

Basel-Stadt (Canton) Staatsarchiv




MICHIGAN STATE UNIVERSITY LIBRARIES
3 1293 00640 0455





URKUNDENBUCH DER STADT BASEL

URKUNDENBUCH

DER

STADT BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER

HISTORISCHEN UND ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT
ZU BASEL

ZWEITER BAND

BEARBEITET DURCH

RUDOLF WACKERNAGEL UND RUDOLF THOMMEN

BASEL
R. REICH, VORMALS C. DETLOFFS BUCHHANDLUNG
1893

DRUCK VON M. WERNER-RIEHM IN BASEL.

VORWORT.

Wir haben diesem Bande des Urkundenbuches nur wenige Bemerkungen beizugeben. Für die Sammlung und Bearbeitung des Stoffes blieben die Grundsätze massgebend, welche im Vorworte des ersten Bandes ausführlich erörtert worden sind. Die Einführung von Siglen zur Bezeichnung der handschriftlichen Überlieferung und oft citierter Druckwerke trifft ein nur äusserliches Moment und darf nicht als Abweichung von jenen Grundsätzen bezeichnet werden. Zur Preisgebung der gefälligeren Form, die der erste Band dem Benützer bietet, haben wir uns nur höchst ungern entschlossen, waren aber angesichts des ausserordentlichen Anwachsens des Stoffes im Interesse möglichster Raumersparnis dazu genötigt.

Das Verzeichnis der Siglen befindet sich vor dem Namenregister.

*Regesten sind mit * bezeichnet.*

Bei der Arbeit hatten wir uns wiederum mannigfacher Hilfe und Förderung zu erfreuen; wir bezeugen dafür auch an dieser Stelle unsern herzlichen Dank. Insbesondere verdient gemacht haben sich Herr Dr. Adolf Socin durch Ausarbeitung des Glossars, Herr Dr. Karl Stehlin durch Herstellung des Stadtplanes.

Die Sammlung des Materials und dessen Zubereitung für den Druck ist unsere gemeinsame Arbeit; die Correctur des Druckes und die Fertigung des Namenregisters ist von dem Erstgenannten allein besorgt worden.

Rudolf Wackernagel.
Rudolf Thommen.

NACHTRÄGE.

S. 79 zu nº 146: Erwähnt bei Wurstisen Chronik 131 zu 1270 Mittwoch nach Bartholomäus [August 27] und darnach bei Ochs 1, 400 zu 1272 Mittwoch nach Bartholomäus [August 31].

S. 210 nach nº 360:

Urkunde König Rudolfs betreffend Haltung eines Landfriedens durch den Erzbischof von Mainz und durch Herren, Freie, Grafen, Dienstmannen und Städte auf dem Rheine von Konstanz nieder. Mainz 1281 Dezember 13.

*MG. 4, 436 und Gerbert codex 214 nº 11, beide nach A. — *Böhmer 110 nº 643.*

*S. 236 zu nº 410: *ZGO. 13, 236 nach Herrgott.*

S. 350 zu nº 625: Argovia 24, 66 nach diesem Eintrag in Lh. A.

BERICHTIGUNGEN.

S. 4 Z. 40 *lies:* super refectione cuiusdam pontis. Z. 22: sententialiter statt formaliter. Z. 24: Her. magistro. S. 188 Z. 3: kl. statt kal.
S. 5 Z. 30 *lies:* einen Garten zu Erbrecht.
S. 11 Z. 21 *füge bei:* (n° 109).
S. 21 Z. 7 *lies* (n° 84) *statt* (n° 83).
S. 22 Z. 12 *lies:* Ber[tholdo].
S. 41 Z. 11 u. 18 *lies* Sulz *statt* Basel.
S. 46 Z. 24 *lies:* H[einrich].
S. 50 Z. 3 *lies:* Preterea.
S. 57 Z. 24 *lies:* Vl[ricus].
S. 70 Z. 15 *lies:* nach einer gleichzeitigen Abschrift.
S. 76 Z. 27 *lies:* Abschrift des 18. Jahrh.
S. 77 Z. 22 *lies:* des Bischofs oder einer andern Person.
S. 82 Z. 40 *lies* Johanniter-Prior *statt* Vicepræceptor.
S. 83 Z. 30 *lies* de *statt* dc.
S. 87 Z. 40 *lies:* Klein-Basel zu Erbrecht.
S. 99 Z. 30 *füge bei:* nach dem Original im GLA. Karlsruhe.
S. 100 Z. 37 *lies* Buchsweiler *statt* Buschweiler.
S. 104 Z. 25 *lies:* conveniri.
— Z. 38 *lies:* H[einrich].
— Z. 41 *lies:* *Huber 17 nach dem Original.
S. 119 Z. 9 *lies:* nach einer neuern Abschrift in Bern.
— Z. 22 *lies:* H[einrico].
S. 119 Z. 25 *lies* Zimmersheim *statt* Zumersheim.
S. 120 Z. 19 *lies:* Abschrift des 18. Jahrh.
S. 127 Z. 25 *lies:* Basel 1277 April 7.
S. 129 Z. 2 *lies:* Paphenheim.
— Z. 39 *lies:* a aus h corrigiert.
S. 154 Z. 33 *füge vor 2 bei:* (n° 162).
S. 157 Z. 28 *lies:* scolasticus.
S. 160 Z. 41 *lies:* Eintrag *statt* Abschrift.
S. 191 Z. 12 *lies:* zem Slûsselburnen.
S. 200 *verschiebe* n° 342 *hinter* n° 344.
S. 201 Z. 3 *ersetze die Worte* dessen Abbildung siehe unten *durch* (n° 158).
S. 213 Z. 6 *ersetze die Worte* dessen Abbildung siehe unten *durch* (n° 157).
S. 238 Z. 2 *lies:* St. Clara *statt* St. Alban.
S. 261 Z. 3 *tilge das Komma hinter* priore.
S. 263 Z. 34 *lies:* Diet[helmus].
S. 268 Z. 20 *füge bei:* (n° 109).
S. 276 Z. 24 *lies:* Juli 14.
S. 277 Z. 2 *lies:* vor dem Domcustos.
S. 317 Z. 14 *lies:* quod capellam, oratorium et campanam.
S. 318 Z. 16 *lies:* Hen[rici].
S. 325 Z. 14 *lies:* Jo[hannes].
S. 330 Z. 29 *lies* Modenheim *statt* Matzenheim.
— Z. 38 *lies:* Matenheim.
S. 336 Z. 24 *lies:* An Pergamentstreifen hängt noch an beiden Ausfertigungen das Siegel *u. s. w.*

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN ZUM NAMENREGISTER.

S. 407 *hinter* Rindermarkt *füge bei:* Rindermercht.
unter porta Spalea *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,6.
hinter Steinumcruce *füge bei:* zem Steinin chruce.

S. 408 *unter* Webergasse *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,10.
unter burger *füge bei:* 49,5.

S. 409 *unter* Amtleute *füge bei:* Peter Gabler preco 89,43.
unter Amtleute, Rüdeger *füge bei:* preco 89,43.

S. 410 *unter* Schultheiss Peter Schaler *füge bei:* 131,23.

S. 412 *unter* cathedralis ecclesia *füge bei:* 327,28.
unter Bischof Heinrich von Isny *setze:* 197,3 f. *statt* 197,9 *und* secretarius *statt* Sekretär.

S. 413 *unter* Bischof Lütold von Röteln *füge bei:* s. Konstanz Diöcese Archidiacon.
unter curia Basiliensis *füge bei:* 228,16.
unter officialis curie *füge bei:* 227,35.
unter Archidiacone, Lütold *streiche die Worte:* Konstanz Archidiacone.

S. 414 *unter* St. Alban *füge bei:* n⁰ 289 Boos 96,35; 97,5 f.
unter St. Alban, Convent *füge bei:* n⁰ 289 Boos 96,31.
unter St. Alban, Prior Stephan *füge bei:* n⁰ 289 Boos 96,31.

S. 415 *unter* St. Clara in Gross-Basel, Äbtissin *setze* 117,25f *statt* 127,25f.
unter Klingenthal *füge bei:* 271,1.

S. 416 *unter* Klingenthal, Nonnen, Ita von Schwörstadt *füge bei:* 49,29.

S. 418 *unter* Domherren, Lütold von Röteln *streiche die Worte:* Konstanz Archidiacon.
unter Propst Rudolf *füge bei:* s. Konstanz Bischof.
unter Propst Lütold *streiche die Worte:* Konstanz Archidiacon.
unter Sänger Dietrich *füge bei:* n⁰ 360 Boos 104,32.

S. 419 *unter* St. Leonhard *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,17.

S. 420 *unter* St. Leonhard, clerici, Burchard von Bern *füge bei:* 226,32.
unter St. Leonhard, Propst Werner *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,7f.

S. 422 *unter* St. Peter, Custos *streiche die Linie:* . . Bruder des Arnold von Elmengrin 33,2.
unter St. Peter, Custos Konrad *füge bei:* 33,2. Bruder des Arnold von Elmengrin.
unter Prediger *füge unter* Johann von Koblenz, Richard von Dale *und* Heinrich von Laufenburg *den Verweis* s. Prediger *bei.*

S. 424 *schalte ein:* im jungen Berge s. Rixheim Lokalität.
unter Bern *füge bei:* Berna Berne.
unter Berthold *füge bei:* Berhtold.

S. 428 *unter* Brotfrass *füge bei:* Brovraz.

S. 431 *unter* Kappeln *schalte ein:* Vogtei 136,34f.

S. 433 *unter* Kolmar *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,20.
unter Kolmar, Unterlinden, Convent *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,2.
unter Kolmar, Unterlinden, Convers Eberhard *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,14f.

S. 434 *unter* Kolmar, Unterlinden, Priorin Hedwig *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,1f.
unter Konrad *füge bei:* Cůrat.
unter Konstanz, Bischof Rudolf *füge bei:* s. Basel Dompropst.

S. 437 *unter* Kuno *füge bei:* Chůne *und* s. Meier.
unter Dammerkirch *schalte ein:* Leutpriester Johann Hurrebold 371,5 (Siegel).

S. 438 *unter* Deutschland, König Rudolf *setze* secretarius *statt* Sekretär.

S. 444 *unter* Peter Gabler *füge bei:* Basel Amtleute.

S. 446 *unter* Gundolsdorf, Adelheid *schalte ein:* ihre Kinder 246,39.

S. 450 *unter* Helwich *füge bei:* Helwigus.

S. 451 *schalte ein:* zu deme Hodelere s. Mittel-Müsbach Lokalitäten.

S. 452 *unter* Homberg, Graf Ludwig *füge bei:* 316,33.

S. 453 *unter* Hurrebold, Johann *füge bei:* s. Dammerkirch Leutpriester.

S. 454 *unter* Johann der Apotheker *füge bei:* n⁰ 104 Tr. II, 234,4f; *ebenso unter* seine Frau Mechtild.

S. 455 *unter* Johann *füge bei:* Riter.
unter Johanniter, vicepreceptor Beringer *füge bei:* [von Laufen].

S. 456 *unter* Beringer von Laufen *füge bei:* s. Johanniter vicepreceptor.

S. 488 *schalte ein:* Usurarius s. Wucherer.

1. *Das Kloster St. Alban überlässt den Bussbrüdern einen Garten in Klein-Basel, den Hedwig, Frau des Heinrich Brotmeister, zu Erbe hat.* *Klein-Basel 1268 Januar 4.*

Original Al. nº 25 (A).
Arnold 331 nach A.
Das Siegel fehlt.

Frater Willehelmus prior totusque conventus monasterii sancti Albani juxta Basileam ordinis Cluniacensis omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverint universi, quod, cum Hedewigis uxor Henrici dicti Magistri panis civis Basiliensis hortum quendam situm in ulteriori Basilea prope monasterium fratrum Penitentie Jesu Christi pertinentem ad officium nostre villicationis ibidem hereditario jure pro annuo censu novem solidorum et duorum pullorum possideret, supplicavit nobis, ut ob reverentiam divini cultus et, ut amplificando dictorum fratrum monasterio[a]) area magis fieret spatiosa, permitteremus, quod dictus hortus jure proprietatis sine omni census onere transiret ad religiosos viros . . priorem et fratres monasterii[b]) prelibati. Et ne officio nostre villicationis in aliquo deperiret, duas domus pistorum cum hortis adjacentibus sitas super decursum aque proximum porte versus Ystein ex opposito domus . . decani de Schophen, quos ante jure tenuit a nobis hereditario pro annuo censu duorum solidorum, in manus nostras liberaliter resignavit easque oneravit censu horti prelibati videlicet novem solidis et duobus pullis singulis annis cum priori censu sine contradictione qualibet persolvendis ita, quod de ipsis domibus nomine census annuatim duo solidi nobis et monasterio nostro, novem vero solidi et duo pulli ei, qui nomine nostro villicationi preerit, persolvantur. Nos igitur [ad] omnia, que piis locis cedere possunt ad comodum et profectum, ex debito caritatis spetialiter obligati supplicationibus Hedewigis sepedicte consensimus[c]) et presentibus consentimus hortum predictum transferentes in jus et proprietatem fratrum ac monasterii supradicti recepta reconpensatione census in domibus antescriptis. In cujus rei testimonium presens cartula sigillis nostris et, quia predicta Hedewigis proprium sigillum non habuit, suo nomine sigillo predictorum fratrum est conmunita. Actum in ulteriori Basilea, anno domini M°CC°LX°VIII°, secundo nonas januarii.

---

1. a) manasterio *in A.* b) *corr. aus* manasterii *in A.* c) *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

2. *Das Kloster Wettingen verkauft an Ulrich, Sohn des Heinrich Brotmeister, drei Mühlen und eine Säge in Klein-Basel.*

Basel 1268 Januar 17.

*Original Kl. nº 44 (A). — Abschriften von Wurstisen in WCD. fol. 19 (B) und (hienach?) aus dem 16. Jh. in ChA. C. p. 208 (B¹). — * Kl. A. fol. 336ᵛ.*

Trouillat 2, 182 nº 136 nach B.

Das (fehlende) Siegel des Bischofs und das der Stadt (nº 140) hangen an Schnüren; an Pergamentstreifen † SIGILL . ABBATIS . DE . SALEM.

H[enricus] dei gratia Basiliensis episcopus omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste. Ne[a]) contractus inter homines habiti lapsu temporis et propter facilem hominum memoriam calumpniari valeant, utile fuit ipsos, ut facilius probari possint, in scriptis redigere et per instrumentorum seriem perhennari. Noverint ex hoc quos nosce fuerit oportunum, quod religiosi viri . . abbas et conventus de Wetingen Cisterciensis ordinis tria molendina et unam serram cum areis ibidem contiguis et domum lapideam inchoatam in ulteriori Basilea prope Renum sita vendiderunt et tradiderunt V̊lrico filio Henrici dicti Magistri panis et eidem Henrico ementi nomine predicti sui filii pro centum quinquaginta marcis legalis argenti, ad quam peccuniam exsolvendam iidem V̊lricus et Henricus se astrincxerunt in terminis infra scriptis scilicet, ut in festo purificationis sancte Marie virginis anni domini millesimi CC.LXIX. in quinquaginta marcis satisfaciant, in sequentibus vero festis purificationis anni domini millesimi CC.LXX. et LXXI. venturis in centum marcis residuis divisim satisfaciant. Insuper Henricus dictus Stenlin, Henricus Diues, Diethelmus Gœlin, Arnoldus de Keiserstůl, Henricus Dapifer, Werherus de Strasburc, Burcardus de Ufhem et Johannes Craft milites, Conradus dictus Sch[b])altenbrant et Henricus filius suus, Johannes dictus Rŏber et Werherus dictus Rote cives Basilienses omnes singulariter fide prestita nomine juramenti promiserunt supradicto . . abbati et conventui, quod, si prefati V̊lricus et Henricus in solutione uniusqueque peccunie terminis prenotatis defecerint, monitione VII dierum premissa, se ipsos tradere in obstagium in domum prefati Henrici in ulteriori Basilea nec ab ipso obstagio recessuros, nisi eidem . . abbati et conventui de peccunia tunc suo termino debita fuerit plenarie satisfactum. Hoc etiam adjecto, quod, si aliquem obsidum prenominatorum mori contingerit, alter eque ydoneus in locum mortui subrogetur, quem, si dicti V̊lricus et Henricus moniti infra VII dies dare neglexerint, residui obsides se tradent in obstagium, donec alium loco mortui dederint conpetentem. Preterea dicti . . abbas et conventus confessi fuerunt predictam alienationem ob justam et legittimam causam fore factam et ad utilitatem sui monasterii cedere promittentes sub debito sacramenti se nunquam venturos contra alienationem supradictam per in integrum restitutionem vel ratione minoris precii vel per quemlibet alium modum legibus

2. a) nec *in A.* b) h *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

vel canonibus adinventum. In cujus rei evidentiam presentem cartam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Nos vero Henricus dictus Monachus miles magister civium Basiliensium et consules eiusdem loci rogatu predicti . . abbatis[c]) et conventus et prefatorum Vlrici et Henrici sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Nos etiam . . abbas et conventus de Wetingen et nos . . abbas et conventus de Salmanswilre sigilla nostra addimus in testimonium predictorum. Actum Basilee, anno domini MCCLXVIII, XVI. kl. febr., presentibus supradicto Henrico Stenlin, Henrico Diuiti, Diethelmo Gœlin, Arnoldo de Keiserstůl, Henrico Dapifero, Werhero de Strasburc, Burcardo de Ufhem et Johanni Craft militibus, Conrado dicto Schaltenbrant et Henrico filio suo, Johanni dicto Rŏber et Werhero dicto Rote civibus Basiliensibus.

3. *Ritter Hugo Mönch leiht dem Kloster Lützel Land zu Ettingen.* *Basel 1268 Februar 3.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 842 (A).
An einem Bande hängt das Siegel des Hugo Mönch (nº 103).

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Hugo dictus Monachus miles Basiliensis rei geste noticiam cum salute. Noverint igitur, quos nosse fuerit oportunum, quod ego tertiam partem duarum scopozarum in villa Ettingen sitarum, quas Waltherus et Heinricus fratres dicti an den Stenon et Johannes filius fratris eorundem a me jure hereditario possident, ad peticionem et resignationem Henrici jamdicti supradicto jure, quo ipse possedit, illam concessi viris religiosis . . abbati et conventui monasterii Lucelensis pacifice [et][a]) perpetuo possidendam. In cujus facti testimonium presentem cedulam sigilli nostri caractere consignavi. Act. Basilee, anno domini MCCLXVIII, III. [no]n[a]) febr.

4. *Heinrich an den Steinen und seine Frau vergaben dem Kloster Lützel Häuser zu Basel sowie Zinse und Güter zu Ettingen und Wattweiler gegen Zusicherung einer lebenslänglichen Rente und vermachen dem Kloster alle ihre Fahrhabe auf die Zeit ihres Todes.* *Basel 1268 Februar —.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 841 (A).
Das (hangende) Siegel fehlt.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Henricus dictus an den Stenon et Elysabet uxor eius cives Basilienses subscriptorum noticiam cum salute. Ad cognitionem universorum volumus pervenire, quod nos moti devotione in nostrarum remedium animarum necnon omnium parentum nostrorum bona nostra, domum videlicet, que dicitur zer Walkon, domum quan-

2. c) abbati *in A.*
3. a) *Loch im Pergament.*

dam retro domum des Banwartz, que solvit XL solidos annuatim, necnon domum sub monte beati Leonardi sitam, que reddit XI solidos et VI denarios, in villa Ettingen redditus X solidorum et VI denariorum et IIII^or^ verencellarum spelte et dimidie avene, in villa eciam Watwilr VII scados vinearum et domum reddentem VI solidos titulo elemosine eo jure, quo nos eadem bona possedimus, liberaliter contulimus in manus venerabilis patris domini C[onradi] abbatis monasterii Lucelensis, ut ipsum monasterium et conventus deo ibidem serviens eadem bona in perpetuum pacifice possideat et quiete. Dictus vero abbas et conventus ejus de consensu bono et unanimi sinceritate devotionis nostre inspecta promiserunt se nobis assignare singulis annis obligantes se ad id VIII° verencellas spelte et duas siliginis et pro vino nobis ambobus necnon vestimento mihi Henrico non tincto sed naturaliter colorato VI libras Basilienses, tres in nativitate domini et tres in nativitate sancti Johannis baptiste, in vita nostra tantummodo pensionis nomine ex condicto ita, quod post mortem nostram nulli heredum nostrorum vel aliis personis seu locis quibuslibet dare vel assignare tenebuntur ullo jure aliquid de premissis, sed ipsa solutio predictorum post fata nostra penitus conquiescet. Si vero contigerit tempore procedente, quod de bonis memoratis in summa IX librarum aliquid defuerit casu quoquo contingente, tantum nobis de ipsa pensione detruncabitur ex condicto. Porro post mortem nostram, quicquid de bonis nostris mobilibus poterit reperiri, prefato monasterio cedet reclamatione cujuslibet non obstante integraliter sine fraude. Me vero Henrico ingresso viam carnis universe Elysabet uxor memorata promisit se transferre in Winkel ad sorores dictorum religiosorum ibidem tamquam una de sororibus remansura. Insuper sepedicti abbas et conventus promiserunt, ut ipsam, quando venerit, tamquam unam de sororibus recipiant victum et vestitum sibi, quoad vixerit, ministrando. In memoriam autem premissorum et majorem roboris firmitatem ego Heinricus et Elysabet uxor mea prece obtinuimus presens scriptum super hiis confectum sigillo venerabilium in Christo dominorum capituli majoris ecclesie Basiliensis confirmari. Actum Basilee, anno domini MCCLXVIII, mense febr. Nos Rodolphus prepositus, Conradus decanus totumque capitulum majoris ecclesie Basiliensis rogatu predictorum Henrici et Elysabet uxoris sue sigillum nostrum presenti pagine duximus appendendum in testimonium et evidenciam premissorum.

5. *Spruch des erzpriesterlichen Officials über die zwischen dem Stift St. Leonhard und Peter dem Wucherer streitige Wiederherstellung einer Brücke.* *Basel 1268 März 24.*

Abschrift von 1295 in Lh.H. fol. 8^v^ n° 34 (B).

Trouillat 2, 187 n° 140 nach B. Hier ist zu lesen S. 187 Z. 17: lite super refectione cuiusdam pontis. *Z. 24:* Her. magistro. *S. 188 Z. 22:* sententialiter *statt* formaliter. *Z. 3:* kl. *statt* kal.

6. Item ein brief ußwysende, wie Johannes priester des heilgen crütz ein huß, so Cunno und Mechtilt sin husfrow besessen und uff sant Lienharts

berg gelegen, darus si järlich 5 sh. 4 ring zûn 4 fronvasten abtheilt zû zins entrichtet haben, herren Albertcn propste zû s. Lienhart umb obgemelten zins wider verlûchen hat. Datum im aprellen anno XII^{C}LXVIII.

— *1268 April* —

*Eintrag des 16. Jh. in Lh. B. fol. 52. — * Lh. D. fol. 147¹/₂ mit dem Zusatze:* aliquod jus habent domini in sancto Petro eciam in eadem area.

7. *Guta, Witwe des Ritters Peter von Blotzheim, übergiebt dem Kloster Blotzheim Haus und Hofstatt in Balschweiler unter Vorbehalt lebenslänglichen Niesbrauches.* *Klein-Basel 1268 Juni 22.*

Abschrift von Basilius Amerbach in ChA. D. fol. 79 (B).

Universis presentem literam inspecturis Conradus scultetus de ulteriori Basilea dictus Geizriebo miles noticiam rei geste. Noverint universi, quod constituta in presencia mea in forma judicii Gûta relicta Petri militis bone memorie de Blatshein domum et curiam suam sitam in villa Bolswilr, sicut devote debuit et potuit, omnium approbante sententia et adhibitis omnibus observationibus, que de jure vel consuetudine fuerant adhibende, contulit religiosis dominabus . . abbatisse et conventui de Blatshein, que quondam residerunt Michelueldt, retento sibi usufructu pro tempore vite sue, de quo usufructu promisit se daturam annuatim censum certum, videlicet unum iminum pisarum. Et hoc in remedium anime sue fecit, hac tamen adhibita condicione, quod post obitum ipsius dominus Otto filius suus miles, si voluerit, potest reemere dictam domum et curiam pro quinque marcis argenti nec illud supradicte domine de Blatshein poterunt recusare. In cuius facti memoriam ad peticionem tam ejusdem relicte quam dominarum de Blatsh[ein] sigillo meo presentem literam consignavi. Testes sunt Philippus de Shertingen, Johannes magister panificum, Johannes Maser, Conradus Bôller, Heinricus Vasenacht et frater suus, Petrus Senftli, Heinricus Harta et alii fide digni. Act. in ulteriori Basilea, anno domini MCCLXVIII, X. kl. julii.

8. *Das Stift St. Peter leiht Mechtild, der Frau Alberts von Blotzheim, einen Garten.* *Basel 1268 Juli 2.*

Original MM. nº 5 (A).
Eingehängtes, beinahe gänzlich zerstörtes Siegel (nº 40).

Chonradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis universis presentem literam inspecturis noticiam rei geste. Noverint universi, quod Albertus filius Petri de Blatshein pistoris civis Basiliensis ortum situm extra portam Spalon iuxta ortum Ozelini, quem ex donatione predicti patris et matris sue ab ecclesia nostra pro annuo censu sedecim denariis[a]) sub jure hereditario possidebat, Mehtildi uxori sue contulit in dotem, quod vulgo dicitur morgengabe. Nos quoque ad petitionem et resignationem suam patre

8. a) *So in A.*

suo predicto et matre presentibus consentientibus, immo id ipsum petentibus prelibatum ortum sub jure et censu predictis et in dotem, ut predictum est, antedicte Mehtildi concessimus perpetuo possidendum, sigillum nostrum in testimonium appendentes. Testes: Johannes magister panificum, Johannes dictus Koufman, V̊lricus in der Totgazzvn, Hugo dictus Lutrich, Wernherus de sancto Brandano, Petrus dictus Rote, Hermannus pater sepefate Mehtildis. Act. apud sanctum Petrum, anno domini M̊CC̊LX̊VIII, sexto non. julii.

9. *Bischof Heinrich giebt den Webern und Leinwettern zu Basel eine Zunft.* *Basel 1268 August 22.*

Abschriften von Basilius Amerbach in ChA. B. fol. 12ᵛ (B), aus dem 15. Jh. in CDB. fol. 96ᵛ (B^1) und von Daniel Bruckner aus dem 18. Jh. im StA. Basel St. 27 A nº 34 (B^2).

*Ochs 1, 392. — Trouillat 2, 184 nº 137 nach B^1. — * ZGO. 4, 235. — * Gengler 1, 133 nº 15.*

Wir Heinrich von gottes gnaden bischof ze Basel tûn kûnt allen den, die disen[a]) brief ansehent, das wir mit rate unsers capitels, unsers gotzhus dienstmanne, unsers rats und unsers gedigens[b]) gemeinliche den webern und den linwetenn ein zunft erlôben geben unde stetegen mit gûten trùwen alse hie[c]) geschriben ist. Unde sol man daz wizzen, daz wir inen unde si uns und[d]) unserme gotzhus gesworn hant ze helffene ze unseren nôten unde wir inen zir nôten gegen menlichem. Wir erlôben inen einen meister ze nemende mit der meren volge, die allewege under inen sol fùr[e]) sich gan. Zû dem sûlen si sechse nêmen mit der rate dir[f]) zunftmeister ir zunft und ir almûsen verrichte.[g]) Wir erlôben inen ŏch, swer diz antwerk kan und das tribet, daz si den mùgen twingen mit ir antwerche in ir zunft. Swer[h]) ein nùwe man drin kunt, der sol geben ein phunt wachzses; ist ez aber ein burger, der diz antwerk selbe[i]) niht ûbit und dirzû kunt, der git ein halbes phunt wachzses. Swer ŏch recht genoz ist dez antwerkiz unde sich dirmitte begat, der sol zallen ernsten[k]) ir gebottis und ir banier warten, ob er joch ein ander zunft hat, die mak er wol verrichten so in disù nùt irrit. Swer under in mit ungehorsami verẘrkit das im sin zunft wrde ùf gesetzit mit der mêren volge, hat er ŏch ander zùnfte, den er nùt so vaste gebunden ist, die sint im alle mit dirre uf gesetzit. Wirt im sin zunft wider mit der meren volge, so mûz er doch alse vil geben alse eine[l]) der nie dirzû kam, unde hat ŏch denne die andern zùnfte wider. Wrde under in deheine schuldic mit offem bewerten valsche an dem mezse oder an der wage, daz gebieten wir in, daz si den niemer zir geselleschefte lazen komen. Ŏch geloben wir inen an gûten trùwen, daz wir niemer umb in nehein bette gehôrin. Ŏch sol man das wizzen, das sy von disem almûsen bezùnden sun zen hohgeziten in unser frŏwen mùnster ze Basel, alse ŏch ander zùnfte. Stirbt ir zunft-

9. a) allen die disen B^1. b) gedings B^1. c) hienach B^1, sie B^2. d) und *fehlt* B^1. d) zue B^2. f) die B^2. g) verrichten B^1. h) Dwen B^2. i) selbe *fehlt* B^1. k) zalen ernstes B^2. l) einer B^1 B^2.

brůder einer, dez kint nůwent ir zunft mit eime halben phunde wahzses. Swenne ŏch einer stirbt oder sin elich wip, hie oder anderswa, dem opphrent si nach der zůnfte gewonheit. Dise gůten gesetzede an dir zůnfte und diz almůsen, swer daz iemere zerbrichet oder zirstŏrit, den kůnden wir in die unhulde des almehtigen gottes, ůnser frŏwen sante Marien und alre heiligen, unde kůnden in ze banne mit dem gewalte so wir han von geislichem gerichte. Darzů daz diz stete belibe, so ist dirre brief besigelt mit unsirme, dez capitels, und der stat ingesigel. Dirre brief wart gegeben ze Basel[m]), do von unsers herren gebůrte warent tusent zweihundert sechzek und ahte iar, an der mitwochen vor sante Bartholomes tage.

10. *Urkunde von 1268 September 9. s. Bd. 1, 206 nº 285ᵃ.*

11. *Das Domstift und das Kloster St. Alban leihen dem Subcustos Arnold und dem Deutschordenshause Beuggen die Hofstatt bei Kunos Thor, welche Heinrich Brotmeister denselben verkauft hat.*

Basel 1268 November 16.

*Original MM. nº 8 (A). — Abschrift in VBO. von 1384 März 9 Al. nº 205 (B). Unvollständige Abschrift nach VBO in Bf.D. fol. 156 (C). — Auszug in MM. E. fol. 9ᵛ. — *MM. L. fol. 244ᵛ. — *Bf. A. fol. 26ʳ. ** BxivJ. *26 = *ZGO. 28, 376 nº 43.*

Drei an Pergamentstreifen hängende Siegel: 1. Domstift (nº 18), 2. St. Alban (nº 52), 3. Deutschordenscomthur (nº 85ᵃ).

Universis presencium lectoribus .. prepositus et capitulum Basilienses, . . prepositus et custos sancti Albani extra muros civitatis ejusdem salutem in domino. Scire volumus universos, quod Heinricus dictus Magister panis civis Basiliensis et Hedewigis uxor sua necnon V̊lricus filius suus consensu aliorum liberorum ipsius Heinrici accedente curiam, quam habebant apud portam Cůnonis, contiguam a parte superiori curie militis dicti de Keiserstůl, quam partim jure proprietatis partim a nobis capitulo pro v solidis et iii denariis, a nobis preposito et custodi sancti Albani pro novem solidis singulis annis suis terminis persolvendis jure hereditario possidebant, Arnoldo subcustodi majoris ecclesie Basiliensis et fratribus domus sancte Marie Tevthonicorum de Bvchein cum suis appendiciis et pleno jure pro octoginta marcis et duabus libris vendiderunt, quam pecuniam sibi numeratam et traditam renunciantes acceptioni ipsius pecunie non numerate in nostra presencia fatebantur. Nos vero ad resignationem dicti Heinrici necnon Hedewigis uxoris[a]) sue et Vlrici filii aliorumque liberorum suorum[b]) dictam curiam, ut moribus actenus est receptum, predicto subcustodi et fratribus prenotatis pro censu prehabito concessimus possidendam. Ipse vero subcustos in eadem curia, quantum magistrum et fratres predictos contingit, usumfructum ad tempus vite sue sibi consencientibus eis retinuit et de eadem similiter eorum

9. m) Basile *B¹*.

11. a) Hedewigi uxori *in A.* b) aliorumque suorum liberorum *mit Verweisungszeichen in A.*

accedente consensu in nostra presencia taliter ordinavit, videlicet, ut post ipsius felicem obitum prenotata curia integre et totaliter cum suis appendiciis ad fratres prenotatos de domo Tevthonica cum hiis honeribus ita devolvatur, ut in die anniversarii ipsius subcustodis ad agendam felicem ejus memoriam preter antiquum censum triginta solidi, prout ordinatum est in libro vite, de quadam domo sita vnder den Bulgon, in qua morabatur Cůnradus dictus dir Keller, quam idem subcustos postea vendidit, distribuendi nobis capitulo, conventui sancti Albani quinque solidi, Predicatoribus quinque solidi, Minoribus fratribus v solidi, dominabus in Lapidibus v solidi, Sacciferis fratribus v solidi, dominabus de sancta Clara v solidi, dominabus de Olsberg v solidi, Leprosis v solidi de sepedicta curia per fratres sepedictos singulis annis persolvantur. Actum et dat. in castro sub tilia, anno MCCLXVIII, feria VI. proxima post festum Martini, presentibus Johanne cellerario dicto de Ratolstorf, Heinrico scolastico majoris ecclesie Basiliensis, Wernhero Scalario, Dietrico de Fine canonicis Basiliensibus, Heinrico Diuite, Cůnone de Ramstein, Diethelmo dicto de Baden, Růdolfo Diuite militibus, et aliis quampluribus fidedignis. In cujus rei testimonium nos prepositus et capitulum Basilienses, nos prepositus et conventus sancti Albani extra muros Basilienses, nos conmendator Bvrgvnnie et Alsacie domus sancte Marie Thevtonicorum seu conmendator in Buchein sigilla nostra dedimus presentibus appendenda.

12. *Adelheid, Witwe des Ritters Burchard von Liebegg, und ihre Söhne verkaufen ihre Güter bei Witterswil zur Hälfte an Johann von St. Martin, Bürger von Basel, und zur Hälfte an Anna und Mechtild, Tochter und Frau des Konrad von Basel, Bürgers von Neuenburg.* *Basel 1268 November 22 und 26.*

Original im StA. Solothurn (A). — Auszug in Cl. J. p. 288.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: Von der von Nůwenburg *und von einer Hand des 18. Jh.:* war St. Clara in Basel.

Von den drei (hängenden) Siegeln ist noch erhalten:

† S . LUDEWICI . MILITIS . DE . LIEBECKE.

SW. 1829, 677 nº 10. — Erwähnt bei Kopp 2/1, 433, Anm. 5.

Nos Adelheidis relicta Burchardi militis de Liebecke, Arnoldus, Chono, Johannes et Burch[ardus] filii ejusdem notum facimus universis, quod nos de unanimi consilio et bona deliberatione prehabita possessiones nostras apud Witerswilr ad nos jure proprietario pertinentes cum suis juribus et pertinentiis agris pratis silvis viis inviis, cultis et incultis, et homines nostros ibidem ad dictas possessiones pertinentes, cujuscunque sint etatis vel sexus, Johanni dicto de sancto Martino civi Basiliensi pro dimidia parte et Heinrico Isenlino nomine Anne puelle, filie Conradi dicti de Basilea civis de Nůwemburch, et Mechtildis matris ejusdem puelle, quarum idem Heinricus quantum ad has possessiones emptor tutor et procurator existit, pro altera dimidia parte juste et legaliter vendidimus pro certa summa pecunie centum duabus marcis argenti et cum omni sollempnitate et cautela ac observationibus, que

solent in hujusmodi contractibus fieri, dictas possessiones et homines suprafatis Johanni et Heinrico nomine puelle et sue matris contulimus et donavimus, primo in districtu et jurisdicione, in qua site sunt possessiones, per nos Chononem et Johannem, qui de hoc a matre et fratribus nostris mandatum habuimus, secundo autem in villa Sheftelanch presentialiter omnes tam mater quam fratres in manus domini Burchardi dicti de Vfhein militis consanguinei, quem ad ipsam donationem recipiendam mandatum habentem destinaverant ipsi cives, in possessionem quoque corporalem misimus ipsos promittentes eis de jam dictis possessionibus et hominibus nos prestituros debitam warandîam, renunciantes etiam exceptioni non numerate pecunie, doli, in factum, beneficio restitutionis in integrum, rei minus dimidia justi pretii vendite et omni exceptioni actioni et rei, per quam posset impugnari supradicta vendicio vel modo quolibet retractari. In cujus rei testimonium rogatu nostro sigilla[a]) civitatis Basiliensis et domini Ludewici de Liebecke patrui nostri et meum scilicet Chononis antedicti presentibus literis sunt appensa, quibus sigillis nos ceteri fratres et mater sumus contenti. Testes sunt donationis in districtu et jurisdicione possessionum facte Heinricus Monachus magister civium Basiliensium, Jacobus Marscalcus, Heinricus Steinlin, Heinricus Pfaffo, Heinricus de Argentina, Nicolaus de Titenshein milites, V̊lricus de Vfhein, Wernherus Rufus, Heinricus Chenler, Heinricus de Soledro, Heinricus Rufus, Hugo de Pontarlin, Conradus cellerarius, Johannes apotekarius cives Basilienses et alii fide digni, testes donationis apud Sheftelanch facte Ludewicus de Liebecke miles, Arnoldus de Liebecke, Hilteboldus de Heidecke, Heinricus de Herwelingen nobiles, Rodolfus minister et judex de Sheftelanc, V̊lricus de Baden, Walt[herus] de Witwilr, Volmarus de Lerowe, Wernherus Hase et quidam alii. Acta est prima et inferior donatio prope Basileam, anno dominice incarnationis M°CC°LX°VIII°, in festo sancte Cecilie virginis, secunda vero donatio eodem anno, in crastino beate Katerine virginis. Nos Burch[ardus] advocatus dictus Vicedominus, Heinricus magister civium et consules et universitas Basilienses sigillum civitatis nostre rogati a venditoribus et emptoribus in testimonium et evidentiam huius facti duximus appendendum. Ego Ludewicus miles de Liebecke similiter rogatus meum etiam appendi sigillum.

13. Magister Heinricus de Basilea dictus Kiv̊chili *Schiedsmann für das Kloster St. Urban in dem Streite zwischen demselben und dem Ritter Otto von Oltingen.* *Freiburg i/S. 1268 Dezember 1.*

*Herrgott 2, 409 n° 498. — Kopp Urkunden 1, 18 n° 10. — Fontes 2, 713 n° 654, alle nach dem Original im StA. Luzern. — * Georgisch 1, 1207 n° 51.*

14. Henrico episcopo, Rûdolfo preposito, Cunrado decano Johannes de Ratolstorf canonicus Basiliensis ecclesie cellerarius altare super ecclesia

12. a) sigilla *corrigiert aus* sigillum *in A.*

sancti Vlrici de novo construxit ad cultum divini nominis ampliandum illudque per manum et consensum Joannis militis dicti de Ratolstorf filii fratris sui et fratrum ipsius Joannis dotavit. — *1268* —

** Wurstisen »ex instrumentis summi templi« in WA. p. 493 mit der Bemerkung »dises ist s. Erasmi altar gwesen.« — * Derselbe in WBM. fol. 105.*

Beiträge NF. 2, 500 nach WBM.

15. *Bernher der Bäcker und seine Frau vergaben sich das Haus, das sie vom Stift St. Leonhard zu Erbe haben.*

Basel 1269 Januar 5.

Original Lh. n° 24 (A).

Auszug bei Arnold 261 nach A.

An einem Bande hängt das Siegel von St. Leonhard (n° 48).

Universis presentium inspectoribus litterarum Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo in Basilea noticiam subscriptorum. Notum sit omnibus, quos nosse fuerit oportunum, quod Bernherus furnarius et uxor eius Mechtilt unam aream sive domum ante cimiterium nostrum sitam, vallo civitatis contiguam, pro censu annuo trium solidorum divisim in jejuniis temporum quatuor solvendorum et dimidio precio unius messoris jure hereditario tenent a nobis. Cum autem non habeant carnales liberos, ad nostram presentiam venientes dederunt sibi invicem aream sive domum ipsam publice per manus nostras ita, quod altero eorum viam universe carnis ingresso alter supervivens eam possideat, hoc adjecto, si Mechtilt premorietur, Bernherus ipsam usque ad obitum suum tenebit, post obitum vero eius Ita privigna ipsius filia predicte Mehtildis domum sepedictam seu aream hereditabit nec debebit idem Bernherus domum sive aream ipsam aliquatenus vendere vel obligare vel modo aliquo alienare. Si autem sepedictus Bernherus premorietur, Mechtilt et eius filia Ita eam tenebunt salvo in omnibus jure nostro. In cujus rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes etiam hujus rei sunt Wernherus custos, Petrus, Fridericus, Nicolaus, Petrus, Reinherus, Fridericus, Johannes, Jacobus, Chůnradus, Chůnradus et Hugo canonici ecclesie nostre et quidam alii fide digni. Act. in ambitu claustri nostri, anno domini M°CC°LX°VIII°, in vigilia epiphanie.

16. *Das Johanniterhaus in Sulz verkauft an Heinrich Tanz Weinberge bei Geberschweier.* — *1269 Januar 6.*

Abschrift des 15. Jh. im CDOBeuggen fol. 234ᵛ (B).

*ZGO. 28, 392 nach B. — * ZGO. 28, 377 n° 50.*

Nos frater Burkardus dictus Grametsch procurator et rector domus Hospitalis sancti Johannis in Sultz et conventus fratrum ibidem notum facimus universis, quod nos de unanimi consensu et voluntate vineas nostras in banno de Gebliswilr sitas juxta invicem circiter septem scados, qui vulgo dicuntur schatze, in loco qui dicitur amme Gesetzte, in latere vinearum ejus qui

dicitur Cleinwernlin der Norgassen, quas vineas olim permutavimus cum domino Andrea de Lôbgassen, pro utilitate et necessitate domus nostre juste et legaliter vendidimus domino Heinrico dicto Tantz civi Basiliensi pro certa summa pecunie duodecim marcis argenti, quas recepimus et in summe necessarios usus nostre domus convertimus de consensu et mandato generalis magistri nostri, transferentes in jamdictum civem omne jus nostrum, quod in prefatis vineis habuimus, et promittimus et promisimus eidem debitam warandiam dantes sibi super hoc presentes nostras literas sigillatas et renunciantes omni excepcioni sive de non numerata pecunia sive de minus dimidia justi precii re vendita sive de doli, in factum vel beneficio restitucionis in integrum, ymmo simpliciter omni excepcioni accioni et rei, per quam posset impeti vel irritari vendicio supradicta. Testes sunt Johannes de Jungholtz, . . dictus Buckeler milites, Wernherus de Hadestat, . . dictus Junge, Petrus filius hospitis de Hadestat, Syfridus filius Reinboldi de Sunthein, Johannes scultetus de Sultz et alii quamplures. Actum anno domini MCCLXVIIII, in epyphania domini, indictione XII.

17. *Johann der Apotheker und seine Frau setzen sich gegenseitig zu Erben aller ihrer Güter ein.* *Basel 1269 Januar 12.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12ª (A).
Von den zwei an Bändern hängenden Siegeln ist nur eines noch erhalten: † S. . . . . . VRCHARDI . WIZTVMS.

Universis presentem literam inspecturis Burch[ardus] advocatus dictus Vicedominus, Heinricus magister civium dictus Monachus, consules et cives Basilienses noticiam rei geste. Notum facimus universis, quod Johannes apotekarius et Mechtildis uxor sua, concives nostri, in forma judicii advocato prenominato et Hugone de Gundolstorf vicesculteto presidentibus bona sua omnia videlicet possessiones, domos, sive jure hereditario sive proprietario habeantur, et omnia mobilia et inmobilia, quocunque jure vel nomine censeantur, sibi invicem contulerunt et legaverunt conmuni omnium sentencia approbante, hac videlicet condicione, quod altero ipsorum defuncto alter, qui supervixerit, predicta bona omnia libere possideat et potestatem habeat de hiis quicquid voluerit ordinandi. In cujus facti memoriam rogatu ipsorum presens litera civitatis et supradicti advocati sigillis est munita. Testes sunt Petrus Shalarius, Rodolfus Dives, Heinricus Crafto, Arnoldus de Keiserstůl, Heinricus de Terwilr, Heinricus Vorgazen, Wernherus de Argentina milites, Wernherus Rufus, Hugo zem Hirce, Johannes de Porta, Heinricus de Flore, Rodolfus minister, Otto minister, Petrus Gabler, Nicolaus institor et alii quamplures. Act. ante domum judicii, anno domini MCCLXVIIII, in vigilia beati Hylarii.

18. Anno domini MCCLXIX [a]), XV. kl. febr., Jo[hannes] Stehelli sutor de consensu domini Alberti prepositi ecclesie sancti Leonardi domum dictam

18. a) *corrigiert aus* MCCLXXXII.

Brovrazhus cum suis pertinenciis [b]) et juribus solventem predicte ecclesie nomine census IIII sh. et messorem et IIII sh. pro intragio, in festo beati Jo[hannis] baptiste censum videlicet, locavit Anne uxori Lodewici dicti Brotvraz pro V sh., et dari debet eis XXX dn. pro intragio videlicet Stehellino et suis post[er]is et Rûdigero genero. *— 1269 Januar 18.*

Eintrag von 1290 in Lh.A. auf dem Vorsetzblatt.

19. *Vogt, Bürgermeister, Rat und Bürger von Basel gewähren Rat und Bürgern von Strassburg sicheres Geleite bis Mittfasten.*

Basel 1269 Februar 5.

*UBStr. 2, 11 nº 19 nach einer Abschrift des 14. Jh. im Stadtarchiv Strassburg. — Schöpflin 1, 461 nº 650 ebendaher = Ochs 1, 394 und = Trouillat 2, 188 nº 141. — *AS. 1, 373 nº 19.*

Nos B[urchardus] advocatus dictus Vicedominus, H[einricus] magister civium dictus Monachus, consules et universitas civium Basiliensium promittimus vobis domini consules et cives Argentinenses, quod cives vestri et eorum nuncii tam in rebus quam personis de omnibus nostratibus securi debent esse in veniendo ad nos, stando et redeundo usque ad instantem mediam quadragesimam, ut idem a vobis circa nos fiat et littere consimiles transmittantur. Datum Basilee, anno domini MCCLXVIIII, nonis februarii.

20. *Das Stift St. Leonhard leiht das ihm von Hugo Scheko aufgesagte Haus dessen Frau Guta zu gleichem Zins.*

— 1269 März 12.

Original Cl. nº 7 (A).

An einem Bande hängt das Siegel von St. Leonhard (nº 48).

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus litterarum Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo Basiliensi noticiam subscriptorum. Quoniam ad ambiguitatis scrupulum precavendum in posterum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare, ideo [a]) significamus omnibus presentibus et futuris, quod veniens ad nos Hvgo dictus Scheko civis Basiliensis domum suam sitam ante hospitale nostrum, de qua nobis dantur XVIII denarii nomine anniversariorum sive census et unus messor, in manus nostras resignavit supplicans humiliter, ut eandem Gvte uxori sue jure quod vulgo dicitur morgengabe conferremus. Nos petitioni sue annuentes Heinrico ad Florem patri dicte Gvte ipsam domum sicut predictum est salvo jure ecclesie nostre concessimus possidendam. In cujus rei testimonium scriptum presens sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes: Petrus de Erlispach et Petrus de Valle Masonis canonici nostri et Heinricus dictus Ysinli et alii quamplures. Actum anno domini MCCLXVIIII, in festo Gregorii pape.

---

18. b) ccibus *oder* ctibus (contractibus?).

20. a) ide *in A.*

21. *Das Domstift leiht dem Priester Johann ein Haus.*

Basel 1269 März 16.

Original Ds. I nº 13 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Růdolfus prepositus, Conradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis universis Christi fidelibus hanc litteram inspecturis noticiam subscriptorum. Innotescat omnibus presentibus et futuris, quod, cum Johannes presbyter capellanus altaris beati Jacobi ecclesie Basiliensis et Lieba mater ejus et Hugo frater ipsius Johannis atque Agnesa soror ejus domum quandam sitam non longe a capella sancti V̊lrici ad cameram nostram spectantem pro censu annuo solidorum duorum inicio mensis aprilis nobis persolvendorum jure hereditario possedissent ac pariter a domino Conrado nostro camerario recepissent ita, quod uno vel duobus aut tribus ex eis premortuis is, qui superviveret, eam teneret in possessione quieta sine qualibet contradictione, mortuis Lieba et Hugone memoratis atque Agnesa prefata omni juri, quod in eadem domo habuit vel habere posset inposterum, et omnibus, que sibi possent prodesse et dicto Johanni obesse, renunciante in manus domini Johannis de Ratolstorf canonici et cellerarii nostri vices domini Conradi decani et camerarii nostri ad presens gerentis, domum eandem ipse cellerarius noster adhibita omni cautela juris et conswetudinis, que in hujusmodi consweverunt, sepefato domino Johanni salvo jure ecclesie nostre pro censu prescripto jure concessit hereditario possidendam. In cujus rei testimonium scriptum presens sigilli capituli nostri munimine duximus roborandum. Testes: dictus dominus Johannes de Ratolstorf, Heinricus Camerarii canonici Basilienses, Arnoldus decanus ecclesie beati Johannis, Johannes de Liestal sacerdotes, Berchtoldus et Eberlinus scriptores, Heinricus zem Thore[a]), Hugo Baweler, Heinricus Isenli, Reinmundus sartor cives Basilienses et multi alii. Actum in domo sepedicti Johannis, anno domini M̊CC̊LX̊VIIII, sabbato proximo ante palmas, indictione XII̊.

22. Cuon. de Basilea et magistro Petro fratre suo *Zeugen in der Urkunde des Bischofs Eberhard von Konstanz.*

Konstanz 1269 April 17.

*Herrgott 2, 413 nº 501. — * Ladewig nº 2207.*

23. *Ritter Johann von Butenheim schenkt dem Kloster Blotzheim Güter in* Meigenhart *vor* magister Heinricus officialis curie Basiliensis (cum in judicio auctoritate domini nostri episcopi presideremus). — Ego Johannes miles de Bv̊tenhein ut supra narratum est feci et contuli et sigillum meum apposui et presentis carte notarium Burch[ardum] notarium scolasticum ecclesie sancti Petri Basiliensis presentem literam scribere et[a]) subscribere diligenter rogavi. *Basel 1269 Juni 6.*

21. a) zem Thore *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

23. a) *zwischen* et *und* subscribere *ist in A eine radierte Stelle; soviel aus den noch sichtbaren Resten der Schrift vermutet werden kann, stand* pro me *geschrieben.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 76 (A).

Von den an Bändern hängenden drei Siegeln ist das erste unkenntlich (eingewickelt) und sind das zweite und dritte abgefallen.

Worin das subscribere *des Schreibers Burchard bestanden habe, ist nicht zu ersehen, da die Urkunde durchaus keinen derartigen Vermerk trägt.*

24. *Johann der Apotheker und seine Frau vergaben dem Kloster Unterlinden zu Kolmar Rebland bei Sulz, unter Vorbehalt einer lebenslänglichen Rente und Stiftung einer Jahrzeit. Basel 1269 Juni 30.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 8 (A).

An Bändern hängen zwei Siegel: 1. † S . COVENTVS . SOROR . DE . IOHNE . BAPT . I . COLVNB. *2. Stadt Basel (nº 140).*

Ego Johannes apotekarius et Mechtildis uxor ejusdem cives Basilienses notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos sexaginta scados sitos in monte dicto Trůbelberch vulgariter appellatos hůbe, quos emimus a vidua dicta de Trv́bilberch pro centum libris Basiliensis monete, titulo donationis conferimus . . priorisse et conventui sororum de Vnderlindun in Columbaria et ex nunc simpliciter possessionem tam naturalem quam civilem earundem vinearum sororibus cedimus supradictis, ita tamen, quod predicta priorissa et conventus mihi Johanni et uxori mee predicte annuatim in festo sancti Martini, quamdiu vixerimus, in octo libris denariorum Basiliensis monete respondere procurent et in aniversario utriusque nostrum, cum occurrerit, dabitur unum talentum ad pictanciam pro conventu, et altero nostrum defuncto alteri, qui superstes fuerit, quamdiu vixerit, sive in religione sive in seculo fuerit, predicta summa octo librarum integraliter debet persolvi annuatim. Act. Basilee in introitu domus, que dicitur ze deme Vuchse, anno domini M̊CC̊LX̊VIIII, in crastino apostolorum Petri et Pauli, presentibus Heinrico Monacho, Heinrico de Hagendal, Nicolao de Titenshein, Heinrico dicto Vorgazzvn militibus, Conrado filio Ludewici institoris, Johanne de Porta, Hugone de Ceruo, Thoma Zebil et aliis fidedignis. In hujus itaque rei testimonium presentem literam universitatis civium Basiliensium et sepedicte abbatisse et conventus sigillis pecii et procuravi sigillari. Nos . . priorissa et conventus antenominati, item nos Hugo Monachus advocatus, Petrus magister civium dictus Shalarius et consules Basilienses sigilla nostra rogatu duximus in testimonium appendenda.

25. *Johann von Butenheim schenkt seinen Anteil an dem Hause Landser der Kirche Basel und empfängt denselben wieder von ihr zu Lehen. — 1269 Juli 21.*

Abschrift von 1441 im AltLBBern fol. 60 (B). — Abschrift im AltLBKarlsruhe fol. 77 (B¹).

Trouillat 2, 188 nº 142 nach B. Hier ist zu lesen: S. 189 Z. 6: uff fron alter, *u. a. m. — * Münch 2, 57 nº 24.*

26. *Albert, weiland Bischof von Regensburg, verheisst denjenigen, welche die Predigerkirche an gewissen Festen besuchen, Ablass.* *— 1269 September 13.*

Original Pr. n° 82 (A.)
An Pergamentstreifen hängendes Siegel Alberts (n° 58).

Frater Albertus ordinis Predicatorum, episcopus quondam Ratisponensis, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes astabimus ante tribunal Christi recepturi prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum[a]), oportet nos diem messionis extreme operibus misericordie prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino multiplicato fructu recolligere valeamus in celis, quoniam qui parce seminat parce et metet, et qui seminat in benediccionibus de benediccionibus et metet vitam eternam[b]). Cum igitur ecclesia fratrum ordinis Predicatorum in Basilea magnis sumptibus sit constructa, quam cum majori suo altari proxima scilicet feria secunda post nativitatem intemerate virginis in honore sancti Dominici confessoris consecravimus necnon et quatuor altaria in eadem ecclesia, quorum primum ad aquilonem in honore sancti Petri martyris, secundum in honore sanctorum confessorum Augustini, Nicholai, Martini, tercium in honore gloriose virginis Marie, quartum in honore sanctorum apostolorum Petri et Pauli ibidem dedicavimus, devocionem vestram rogamus et in domino exhortamur, quatenus dictis fratribus manum porrigatis adjutricem, ut vestro adjuti suffragio facilius possint ibidem deo famulari. Nos vero de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus ad eandem ecclesiam in anniversario dedicationis ecclesie et altarium predictorum, quam in proxima dominica post nativitatem gloriose semperque virginis Marie annuatim constituimus celebrandam, ob devocionem confluentibus de singulis altaribus XL dies criminalium et annum venialium auctoritate venerabilis domini Basiliensis episcopi misericorditer relaxamus volentes nichilominus, ut duret eadem indulgencia per octavas. Datum anno ab incarnatione domini MCCLXVIIII, idus septembris.

27. *Das Johanniterhaus in Basel verkauft dem Kloster Olsberg Hofstätten in Basel.* *Basel 1269 Oktober 21.*

Original im StA. Aarau, Olsberg n° 60 (A). — Abschrift von 1701 im GLA. Karlsruhe (B).
Auszug in ZGO. 3, 193 nach B. — Erwähnt bei Neugart 2, 245 irrig zum 20. November.
Eingehängtes Siegel des Johanniterhauses in Basel (n° 85).

Universis presencium inspectoribus frater Berchtoldus de Lindelberch commendator, Conradus sacerdos, Dietricus sacerdos, dominus . . de Ruti, Vͦlricus dictus Rŏber, Burchardus dictus Rŏber, Henricus de Welnhusen,

---

26. a) *Römer 14. 10 und 2. Korinther 5, 10.* b) *2. Korinther 9, 6.*

Henricus de Sigolzein, Henricus de Ramsten, Hermannus de Löfenberch et Henricus filius suus fratres domus Hospitalis sancti Johannis Ierosolimitani in Basilea noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos religiosis . . abbatisse et conventui dominarum monasterii de Ölsperch possessiones sitas infra muros Basilee in locis subscriptis, videlicet areas sitas sive contiguas muro domus Shaltebrandi respicientes versus domum que dicitur Kanne, item in vico Spalen respicientes versus domum que vocatur Adelar, item areas in fine loci qui dicitur under den Bulgen, collatas domui ordinis nostri in Vriburch a fratre Johanne dicto Kozo nomine ac mandato . . comendatoris et fratrum domus in Vriburc predicte, a quibus speciale mandatum ad hoc habuimus, pro quadraginta duobus marcis puri argenti et legalis vendidimus et tradidimus per manum Hugonis Monachi advocati, Hugonis de Gundolstorf sculteti et scabinorum civitatis Basiliensis promittentes fideliter et ad hoc nos sub fidejussoribus domino E[rkenfrido] cantori et H[enrico] Diviti Basiliensibus firmiter obligantes, quod eisdem abbatisse et conventui litteras sigillatas sigillis domus in Vriburch infra mensem necnon fratris Beringeri summi preceptoris nostri per Alamanniam infra nativitatem Johannis baptiste super ratihabitione ipsius vendicionis per nos facte prestabimus, bona fide renunciantes pro ipsis . . conmendatore et fratribus de Vriburch exceptioni non numerate pecunie omnique auxilio juris canonici ac civilis, per quod dicta vendicio posset in posterum irritari. In cujus rei testimonium presentes litteras sigillo domus nostre duximus sigillandas. Actum Basilee ante domum judicii, anno domini MCCLXIX, duodecimo kal. novenbr., presentibus dominis E[rkenfrido] cantore, advocato, sculteto et H[enrico] Divite predictis, R[odolfo] Divite, Renboldo de Eptingen, Conrado Wernhero de Hadstat, Johanne Robario, Johanne Craftonis militibus, Hugone Baulario, H[enrico] de Porta, H[enrico] dicto Botminger, Johanne de Argentina, Wernhero monetario, Henrico Gallico et aliis quampluribus fide dignis.

28. *Der Comthur und die Brüder des Johanniterhauses in Freiburg bestätigen den Verkauf vom gleichen Tage (s. nº 27).*

Basel 1269 Oktober 21.

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 61 (A). — Abschrift von 1701 im GLA. Karlsruhe (B).

* *ZGO. 3, 194 nach B.*

Zwei an Bändern hängende Siegel: 1. † S . FRM . HOSPIT . SCI . IOH . IN . FRIBVRG. 2. † S . CONMENDATORIS . HOSPITALIS . IOH. . .

Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis frater Hirsekorn conmendator, Rodolfus et Wernlinus dicti de Stöfen, Conradus dictus de Tierberch, Volkardus dictus Kozo, Rodolfus Lapo, Burchardus prior et Henricus sacerdos fratres domus Hospitalis[a]) sancti Johannis Ierosolimitani in Vriburch noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos venditi-

28. a) Hospitalis *auf Rasur in A.*

onem possessionum sitarum pro parte in fine loci qui dicitur under den Bulgen, item in vico Spalen respiciencium versus domum que dicitur Adelar, item contiguarum muro dicti Shaltebrant respiciencium versus domum que dicitur ze Kanne, collatarum domui nostre in Vriburch a fratre Volkardo dicto Kozo ordinis nostri factam pro quadraginta duabus marcis puri et legalis argenti a fratre Bertholdo conmendatore et fratribus domus ordinis nostri in Basilea, qui ad hoc a nobis speciale mandatum habebant, religiosis dominabus . . abbatisse et conventui monasterii de Ölsperch gratam habemus et acceptam ac ipsam de consensu et bona voluntate nostra factam presentibus ratificamus profitentes dictam pecuniam in utilitatem domus nostre conversam, et obligamus nos presentibus, quod contra ipsam vendicionem nullo tempore veniremus, renunciantes exceptioni non numerate pecunie, doli mali et in factum, beneficio restitucionis in integrum seu privilegiorum concessorum nobis a sede apostolica, per que dicta vendicio posset aliquatinus retractari. In cujus rei testimonium presentem cedulam sigillis domus nostre in Vriburch necnon domus ordinis nostri in Basilea duximus roborandam. Actum Basilee ante domum judicii, anno domini MCCLXIX, duodecimo kal. novenbris, presentibus domino E[rkenfrido] cantore Basiliensi, Hugone advocato, Hugone sculteto, H[enrico] Divite et R[odolfo] Divite, Conrado Wernhero de Hadstat, Renboldo de Eptingen, Johanne Robario, Johanne Craftonis militibus, Hugone Baulario, H[enrico] de Porta, H[ugone] de Ceruo, Al. de Novo cellario, Wer[nhero] monetario, H[enrico] dicto Botminger, Johanne de Argentina, Henrico Gallico civibus Basiliensibus et aliis quampluribus fidedignis.

Nos frater Berchtoldus de Lindiberch conmendator et fratres domus Hospitalis sancti Johannis in Basilea in signum vendicionis hujusmodi per nos de mandato . . conmendatoris et fratrum domus predicte in Vriburch facte sigillum domus nostre duximus presentibus appendendum. Dat. loco anno et die suprascriptis.

29. *Johann Maser schenkt dem Kloster St. Maria Magdalena Rebland jenseits des Rheins, welches er von den Klöstern Lützel und St. Alban zu Erbe trägt, und erhält es wieder von ihm geliehen.* — *1269 Dezember 7.*

*Originale MM. nº 9 (A) und 9ª (A'). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 243ᵛ. — * MM. Rª. fol. 24.*

An Schnüren hängen vier Siegel: 1. Bischof Heinrich (nº 15). 2. Abt von Lützel (nº 69). 3. Stadt Basel (nº 140). 4. St. Maria Magdalena (nº 68).

Die beiden Ausfertigungen, die nicht von der gleichen Hand herrühren, sind als Teilzettel behandelt, indem über zwei Seitenränder auf der Rückseite ein grosses A gezeichnet ist.

Universis presentem litteram inspecturis . . priorissa et conventus sororum Penitentium imperpetuum[a]). Noverint universi, quod Johannes dictus

29. a) inperpetuum *in A'*.

Maser civis Basiliensis tres agros vinearum sitos ultra Renum, qui vulgariter manwerch nominantur, quos idem jure hereditario a monasterio de Lûcela[b]) pro annuo censu duorum solidorum in vita sua et liberorum suorum, si quos genuerit[c]), et post mortem suam et liberorum pro quatuor saumis, duabus albi et duabus rubei vini, dicto monasterio solvendis[d]) possedit, nostro conventui eo jure et sub eodem censu, quo ipse tenuit[e]), donavit libere possidendos. Ut autem dictum censum quatuor saumarum sine onere persolvamus, aliam nobis vineam, quam ab ecclesia sancti Albani jure tenet hereditario, de consensu prepositi et conventus ejusdem ecclesie nobis addidit[f]) et torcular in prelibatis vineis situm similiter nobis contulit eo jure, quo et ipse possedit, hac tamen adiectione conditionis habita, quod, si aliquando dictus Johannes vel quisquam heredum suorum vineas illas a censu monasterio de Lûcela[b]) solvendo exoneret, vinea quam ab ecclesia sancti Albani habet ad ipsos redeat absolute. Nos vero priorissa cum consensu conventus easdem vineas dicto Johanni pro censu trium librarum monete Basiliensis annuatim nobis solvendis concessimus ad tempus vite sue eo pacto inter nos posito, ut, quandocunque viginti marcas nostro[g]) conventui assignaverit, dicte vinee ad ipsius dominium integraliter revertantur nec quisquam suorum heredum post ipsius obitum quidquam juris in dictis vineis sibi poterit vendicare, nisi prolem de thoro legittimo reliquerit heredem, que infra decennium post eius decessum cum viginti marcis nobis oblatis easdem recuperare poterit, alioquin ad nostrum conventum sepedicte vinee imperpetuum pertinebunt. In cujus facti memoriam presens littera venerabilis domini H[einrici] dei gratia episcopi et universitatis Basiliensis et nostri conventus sigillorum munimine est munita. Act. anno domini M̊C̊CLX̊VIIII[h]), in crastino beati[i]) Nicolai. Testes sunt Diethelmus prior de Lucela, frater Chŏno de Attemswilre[k]), Rûdolphus[l]) notarius sancti Petri, Otto sacerdos ejusdem loci clerici, Johannes dictus Rouber[m]), Burchardus Craftonis milites, Heinricus in Lapidibus, Johannes pistor frater carnalis supradicti prioris et alii quamplures. Nos Chonradus abbas monasterii de Lucela rogatu predicte priorisse et conventus necnon supradicti civis presentibus sigillum nostrum duximus apponendum.[n])

30. *I. Die Brüder Johann und Heinrich von Butenheim geben ihr Haus Landser der Kirche Basel und empfangen dasselbe wieder von ihr zu Lehen.* *Basel 1269 Dezember 7.*

Abschrift von 1441 im AltLBBern fol. 61 (B). — Abschrift im AltLB-Karlsruhe fol. 77^v (B^1).

Schöpflin 1, 465 n° 659 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv = Schönemann 2, 29 n° 14. — Trouillat 2, 190 n° 143 nach B.

---

29. b) Lucela *in A^1*. c) *corrigiert aus* genuerint *in A und A^1*. d) solvendos *in A^1*. e) quo ipse tenuit *fehlt in A^1*. f) additit *in A*. g) nostro *fehlt in A^1*. h) *der letzte Schaft des* VIIII *in A nachgetragen.* i) beati *fehlt in A^1*. k) Attemswilr *in A^1*. l) Rûdolfus *in A^1*. m) Roubere *in A^1*. n) Nos *bis* apponendum *von gleicher Hand nachgetragen in A und A^1*.

Hier ist nach B zu lesen: S. 190 Z. 5: fůrmittem *statt* furemitten; *Z. 12:* vor *statt* von; *Z. 18:* was unser lůten darin zůhet, die sůllen uns sunderlich dienen darnach als ouch inne und uße. Was aber anderer lůte darin zůhet, der dienst *u. s. w.; Z. 24:* verlorn; *S. 191 Z. 7:* Berchtold *statt* Berschtold; *Z. 11:* Walther *u. a. m.* — * *Münch 2, 57 nº 25.*

II. Gegenbrief ausgestellt von Bischof Heinrich, dem Domcapitel, Bürgermeister und Rat von Basel. — *1269* —

Abschrift von 1441 im AltLBBern fol. 60 (B). — Abschrift im AltLBKarlsruhe fol. 76 (B¹).

*Trouillat 2, 191 nº 144 nach B. — * Münch 2, 57 nº 26.*

31. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Nicolaus und seiner Frau ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1269 Dezember 15.*

*Original Lh. nº 25 (A). — * Lh. D. fol. 153ʳ. — * Lh. B. fol. 68.* * *Arnold 265.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: litera de domo Ômannes. *An einer Schnur hängt das Siegel von St. Leonhard (nº 48).*

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus litterarum Albertus prepositus et conventus de sancto Leonardo Basiliensi noticiam subscriptorum. Quoniam ad ambiguitatis scrupulum in posterum precavendum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare, ideo significamus omnibus presentibus et futuris, quod conparentibus coram nobis Rvͦdolfo cive Basiliensi dicto Fvͤstelinc et uxore sua Mehtilde humiliter et devote supplicabant, ut domum ipsorum contiguam cimiterio Minorum fratrum, quam ab ecclesia nostra jure hereditario possidebant, de qua nobis annuatim in festo Martini quinque solidi nomine census dantur et unus messor in tempore messium, Nicolao et uxori sue Gûte concederemus possidendam. Nos precibus eorum annuentes ipsa domo in manus nostras, ut juris est, resignata sub eodem jure ipsam domum eisdem pro censu et messore, sicut predictum est, prenominato jure concessimus hereditario possidendam. In cujus rei testimonium scriptum presens sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes qui interfuerunt: Wernherus custos, Fridericus, Nicolaus, Reinherus, Fridericus, Petrvs, Johannes, Jacobus, Chvͦnradus et Chvͦnradus fratres nostri, Johannes de Wildeke clericus, Johannes dictus Rôber miles, Johannes dictus Maser, Hermannus de Altinbach cui ipsa domus obligata fuerat, Burchardus villicus de Kapella, Petrvs de Bermswilr, Hvgo Hostein, Berhtoldus de Almirswilr, Wal[therus] Nenti, Petrvs der vͤchirer et alii quamplures. Acta sunt hec ante sanctum Oswaldum, hora vespertina, octavo decimo kal. januarii, anno domini M̊CCLX̊VIIII, inditione tercia.[a])

31. a) *Offenbar ist hier* decima *ausgefallen.*

32. *Albert, weiland Bischof von Regensburg, verheisst denjenigen, welche die Johanniterkirche in Mülhausen an gewissen Festen besuchen, Ablass.* *Basel 1269 —*

Beinahe völlig gleichlautend mit nº 26.

Datum in Basilea, anno domini MCCLXIIII.

Original im BA. Kolmar, Comthurei Mülhausen nº 5 (A).

Das (an gelben und roten Seidenfaden hangende) Siegel fehlt.

33. *Das Stift St. Peter leiht dem Heinrich von Wolschweiler, seiner Frau und seinem Sohne Güter zu Erbrecht.*

Basel 1270 Januar 21.

*Original Lh. nº 26 (A). — Deutsche Übersetzung des 16. Jh. Lh. Ppurk. nº 5. — * Lh. B. fol. 106ᵛ.*

Arnold 336 nach A.

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: litera de agris ze Steinumeruce.

Eingehängtes Siegel von St. Peter (nº 40).

Nos C[honradus] decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facimus universis, quod nos domum et aream et ortum ac agros, ea videlicet omnia, que emimus a . . relicta Chůnradi dicti Zolner, ad resignationem Chonradi de Almswilr et duorum filiorum suorum, quibus predicta bona concesseramus, Heinrico de Wolfswilr et uxori sue Mehtildi et filio suo Bertoldo concessimus sub jure hereditario et tali censu sicut et illi prius habebant videlicet, ut unam libram denariorum Basiliensis monete divisim in jejuniis quatuor temporum persolvant pro nobis et loco nostri preconibus sive amannis civitatis. Qui scilicet denarii debentur ipsis annuatim de possessionibus memoratis, et insuper nobis tres verincellas spelte in nativitate beate virginis et duos pullos in festo beati Martini et in carniprivio in cimiterio sancti Petri persolvant et presentent annuatim, et sine nostro consensu nunquam debent dividere seu particularem divisionem facere de possessionibus antedictis. Sciendum est etiam, quod predicte possessiones a solutione decimarum de jure et approbata consuetudine sint inmunes. Dat. et act. apud sanctum Petrum, anno domini MCCLXX, die sancte Agnetis. Sigillata est hec litera sigillo capituli sancti Petri in testimonium prescriptorum. Testes: Chonradus decanus, Chonradus custos, decanus de Stena, Burchardus scolasticus, magister Ruodolfus cantor, Waltherus canon[icus], Ruodolfus de Walon, Chonradus banwart, Chonradus de Almswilr et filii sui Heinricus et Chonradus et alii fide digni. Est etiam sciendum, quod, quando contingit predicta bona concedi, tres solidi pro honorario censu tantumodo dari debent.

34. *Das Domstift leiht dem Stift St. Leonhard ein Haus.*

— 1270 Januar 26.

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 8ᵛ nº 35 (B).

*Trouillat 2, 197 nº 150 nach B. — * Arnold 107. — * Münch 2, 58 nº 27.*

35. *Der Vicepräceptor des Johanniterordens in Deutschland bestätigt den Verkauf vom 21. Oktober 1269 (s. nº 27 und 28).*

— 1270 Februar 2.

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 63 (A). — Abschrift von 1701 im GLA. Karlsruhe (B).

Erwähnt in ZGO. 3, 194 nach B zum 25. März.

An Pergamentstreifen hängt das Siegel des Vicepräceptors (nº 83).

Omnibus presentem paginam inspecturis frater Berngerus sacre domus Hospitalis Ierosolimitani humilis vicepreceptor per Alemanniam orationum munus in domino Jesu Christo. Noverint universi presentium inspectores, quod omnia bona nostra sita in Basilea, que a domino Cůnrado milite dicto Kozzen de Vriburg habuimus et hucusque libere possedimus, dominabus de Holsperg dedimus pro quadraginta duabus marcis argenti per manus fratrum nostrorum H[irsekorn] et B[erchtoldi] conmendatorum de Vriburg et de Basilea in perpetuum in proprietatem liberam possidenda ratam et gratam habentes venditionem factam a fratribus prenotatis. Ne autem dominabus predictis aliquod a nobis aut nostris sequacibus in posterum in emptione predicta periculum generetur, presentes nostras litteras ipsis dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Dat. anno domini MCCLXX, in die purificationis beate[a] virginis.

36. *Rudolf von Regisheim, Bürger von Mülhausen, bekennt, dass an den von seiner Frau hinterlassenen liegenden Gütern ihm nur die Nutzniessung, das Eigentum aber dem Arnold von Elmingrin zustehe.* *Basel 1270 Februar 11.*

Original Pt. nº 37 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 40 nº 68 (B).

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 35).

. . officialis curie Basiliensis universis presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod Rodolfus de Regenshein civis in Mulnhusen confessus fuit in nostra presencia se omnia bona inmobilia, que ad uxorem suam quondam Mehtildim pertinebant vel quocunque modo ab ea possidebantur vel detinebantur tempore mortis sue, tanquam usufructuarium possidere et solum usufructum, quoad vixerit, in eisdem bonis habere debere, proprietatem vero eorundem bonorum vel omne jus, quod predicta Mehtildis in hiisdem habuerat bonis tempore sue mortis, profitetur ad Arnoldum de Elmingrin tanquam heredem legitimum quondam uxoris sue predicte pertinere, que bona inmobilia confessus fuit se nomine dicti Arnoldi tenere ac possidere, promittens eidem Arnoldo per stipulationem eadem bona finito usufructu reddere et restituere. Insuper promisit dictus Rodolfus se declaraturum universa et singula inmobilia bona, que uxoris sue quondam Mechtildis tempore mortis ejusdem fuerant et ad eam pertinebant, quandocunque

35. a) beatis *in A.*

per eundem Arnoldum fuerit requisitus. Insuper dominus Conradus custos sancti Petri in Basilea et dictus Arnoldus promiserunt eidem Rodolfo de Regenshein eum defendere in judicio et extra contra quoscunque bona uxoris sue quondam Mehtildis petentes quasi predicte Mehtildis heredes et, si quod dampnum[a]) ex hoc incurrerit, hoc fideliter resarcire. Preterea dictus Arnoldus renunciat omni juri ac peticioni bonorum mobilium, que prefata Mehtildis tempore mortis sue habuerat, faciens eidem pactum stipulatione vallatum de non petendis aliquibus rebus mobilibus vel se moventibus. Et hec universa et singula ab utraque parte juramento prestito firmata fuerunt. In hujus rei testimonium nos . . officialis sigillum curie appendimus. Actum Basilee, anno domini MCCLXX, tercio idus februarii[b]), presentibus domino E[rkenfrido] cantore Basiliensi, domino Ber. doctore legum, Conone de Westhalden testibus vocatis et rogatis.

Ego Conradus notarius hiis interfui et rogatus scripsi.

37. *Rudolf von Regisheim verzeichnet die ihm von seiner Frau hinterlassenen Güter bei und in Mülhausen.*

Mülhausen 1270 Februar 25.

Original Pt. nº 38 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 39v nº 65 (B).

Eingehängtes Siegel: † S . VNIVERSITATIS . DE . . . . . . SEN .

Universis presentem literam inspecturis ego Ruodolfus de Regenshein memoriam subscriptorum. Noverint igitur, quos nosse fuerit oportunum, quod bona subscripta sunt hec, que . . felicis memorie uxor mea quondam, dum adhuc esset in vita, mihi sicut fieri solet in dotalicium assignavit, quod vulgo dicitur widemete, videlicet viginti septem jugera agrorum et quatuor juch vinearum dimidio minus et terciam dimidiam libram denariorum censualium jure hereditatis. Jugera agrorum sita sunt in locis hiis subnotatis: sex jugera uf Roden zeint uf Erthusen, item unum juger an dem nidern Ende juxta agrum Heinrici de Porta militis, item X jugera juxta novale domini Johannis de Reno militis an dem Vrienholze, item unum juger an dem Habechensheimere phade, item unum juger versus villam Richenshein, item unum juger bi dem Holzwege, item unum juger juxta agrum Alberti de Vlahslanden, item unum juger juxta vineas de Richenshein, item unum juger juxta agrum Vlrici de Morswilr, item quatuor jugera uf dem Sulzberge. Hec sunt vinee: unum juch juxta vineas Cononis de Beroltswilr, item dimidium juch qui dicitur Turvalkenstucke, item unum juch ze Swechiugen, item unum juch ze Lebratshein in der Scheme. Item census duarum librarum et dimidie in civitate Mulnhusen de domibus juxta curiam Cůnonis Juvenis militis. In cujus testimonium nos Heinricus de Porta, Chǒno Jvuenis milites, Petrus de Trothouen, Johannes de Regenshein consules de Mulnhusen ad petitionem predicti Ruodolfi sigillum universitatis nostre de Mulnhusen presenti cedule duximus appendendum. Dat. Mulnh[usen], anno domini MCCLXX, in crastino beati Mathie apostoli, indictione XIII.

36. a) dapnum *in A.* b) frebruarii *in A.*

38. *Heinrich Brotmeister und sein Sohn verkaufen dem Kloster Klingenthal drei Mühlen, eine Säge und ein steinernes Haus in Klein-Basel.* *Basel 1270 Februar 27.*

Original Kl. nº 45 (A). — Auszüge von Wurstisen in WCD. fol. 19ᵛ und (hienach?) aus dem 16. Jh. in ChA. C. p. 209, beide irrig zu 1273.

Auszüge: Ochs 1, 399 Anm. — Trouillat 2, 183 Anm. nach WCD. — BxwJ. 137 Anm., alle irrig zu 1273.

Die (hängenden) Siegel fehlen.

Ruodolfus prepositus, Chonradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod Heinricus dictus Brotmeister civis ulterioris Basilee et V̊lricus filius suus vendiderunt et tradiderunt pro centum sexaginta quinque marcis argenti Wernhero converso monasterii de Clingendal dicto de Loufenberch ementi et recipienti nomine sui monasterii supradicti tria molendina sita prope Renum habentia novem rotas et unam serram et domum lapideam nunc inceptam cum suis attinentiis scilicet cum area, cujus proprietas pertinet ad religiosas dominas sancte Clare extra portam Spalon, et cum alia area, cujus dominium ad Heinricum de Tasvenne pertinet, cujus precii quantitatem scilicet centum marcas confessi fuerunt iidem Heinricus et V̊lricus filius se recepisse et sibi traditas esse et appensas, renunciantes quantum ad dictam pecuniam exceptioni non numerate et non solute sibi pecunie. Residuam vero pecuniam scilicet sexaginta quinque marcas argenti promisit dictus Wernherus conversus hiis terminis solvere, scilicet quadraginta marcas argenti usque ad festum sancti Johannis baptiste proxime venturum et viginti quinque marcas usque ad nativitatem beate virginis proximo subsequentem, pro qua pecunia nondum exsoluta dati fuerunt fidejussores Reinherus cantor sancti Petri, dominus Petrvs Schalarius tunc temporis magister civium, dominus Heinricus Monachus, Jacobus Marschalcus, Johannes Roubarius milites, Johannes de sancto Martino, Johannes Maser, Chonradus filius domini Ludwici institoris cives Basilienses, qui promiserunt, quod, si unaqueque pecunia suis terminis non fuerit exsoluta, ipsi fidejussores se in ulteriorem Basileam, quando moniti fuerint per predictum Heinricum vel V̊lricum ejus filium, in obstagium presentabunt, ubi rebus venalibus pocientur et dormient, quamdiu prefata pecunia non fuerit suis terminis exsoluta. Et facta fuit predictorum bonorum venditio et traditio consentientibus dominis, a quibus eadem bona in emphitheosim habentur, scilicet a nobis decano et capitulo Basiliensi, a quibus dicta tria molendina recepta fuerunt cum suis appendiciis universis et per nos decanum nomine capituli in manus prefati Wernheri conversi concessa sub annuo censu trium librarum Basiliensis monete in quibusdam festis et anniversariis solvendarum, de quibus molendinis nomine census honorarii, qui vulgo dicitur erschatz, quinque solidi tantummodo dari debent. Ad hoc etiam prestiterunt suum assensum religiose domine de sancta Clara, a quibus jure emphitheotico quedam area inter suprascripta bona possidetur sub annuo censu decem et

septem solidis Basiliensis monete. Item ad hanc venditionem consensit Heinricus de Tasevenne, cui ratione cujusdam aree inter predicta bona site tredecim solidi annis singulis persolvuntur, qui census universi solent a possessoribus eorundem bonorum dari et prestari. Preterea ne litigium occasione aque ad supradicta molendina defluentis inter vendentes et ementes et eorum successores tam universales quam singulares oriri possit et valeat, pactum in ipsa venditione inter eosdem initum fuit et stipulatione vallatum, quod, quandocunque aqua veniens de fluvio dicto Wisa divisa fuerit equaliter in alveum, qui tendit ad predicta tria molendina, et in alterum alveum ad alia molendina tendentem, que aqua dividitur extra muros [a]) ulterioris Basilee prope domum lapideam predicti Heinrici, idem Wernherus conversus et monasterium de Clingendal vel ad quos predicta bona deinceps pervenerint nullam possint super diminutione aque movere vel intendere questionem, sed, si minus habuerint, ad hoc agere valeant, ut medietatem habeant non minutam. Insuper dictus Heinricus et V̊lricus ejus filius promiserunt pro se et suis heredibus predicto Wernhero converso recipienti dictam promissionem et stipulanti nomine sui monasterii de supradictorum bonorum evictione et ad omne interesse et dampnum obligarunt. [b]) Act. Basilee in domo domini . . decani, anno domini MCCLXX, tercio kl. marcii, indictione XIII, presentibus Erkenvrido cantore, Johanne de Ratoltstorf cellerario, Wernhero Schalario, V̊lrico de Turinkein, Heinrico scolastico, Dietrico in Fine canonicis Basiliensibus et fidejussoribus suprascriptis. Ut autem prelibata venditio firmitatem obtineat atque robur, presentem paginam sigillo domini episcopi nostrique capituli necnon civitatis Basiliensis fecimus consignari. Nos Heinricus dei gratia episcopus, nos Petrus Schalarius magister civium et consules Basilienses rogatu predictorum ementium et vendentium sigilla nostra concessimus presentibus appendenda in testimonium prescriptorum.

39. *Das Kloster St. Alban leiht dem Schmied Ludwig vom Kreuz eine halbe Hofstatt zu Erbrecht.* *Basel 1270 März 13.*

Original Al. nº 50 (A). — Abschriften in Al. A. p. 52 (B) und von Basilius Amerbach in ChA. C. p. 188 (B¹).

Arnold 337 nach A.

An Bändern hängen die Siegel des Priors (nº 54) und des Klosters (nº 52).

Willelmus prepositus totusque conventus monasterii sancti Albani extra muros civitatis Basiliensis omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod nos olim communicato consilio et bona deliberatione prehabita aream et locum aptum ad molendinum situm vffen Owe juxta tileam, quem locum dictus der Sewer a nobis habuit, Heinrico dicto de Vriburch fabro, civi Basiliensi, desertum penitus et igne vastatum cum suis pertinentiis concessimus pro annuo censu viginti duorum solidorum in jejuniis quatuor temporum persolvendorum sub jure hereditario perpetuo possidendum tali interposita

38. a) moros *in A.* b) obligarunt *übergeschrieben in A.*

condicione, quod pro censu honorario, quandocunque contigerit illum debere persolvi, quinque tantum solidi deberent dari et idem census dari deberet domino Heinrico scolastico majoris ecclesie, cujus fuit stipendium pro tempore vite sue, post suum vero decessum ad manus nostras possemus habere, si placeret, non obstante concessione predicta, ita tamen, quod predicto Heinrico dampnum suum et impensas in eodem loco factas refunderemus ad estimationem et arbitrium discretorum. Igitur venit ad nos supradictus Heinricus et dimidiam partem ejusdem aree et loci, quam adhuc ad manus suas tenebat et nunc vendidit Ludewico fabro de Cruce, nobis in manus nostras resignavit nosque ipsam dimidiam partem, sicut juris est et consuetudinis, ad suam peticionem prelibato Ludewico concessimus sub jure hereditario et condicionibus prelibatis et censu, qui dimidiam partem contingit, perpetuo possidendam. In cujus facti memoriam presenti litere sigilla nostra duximus appendenda. Testes sunt Reinherus faber, Sevridus faber, Rodolfus de Tirminach, Heinricus frater suus, Heinricus zunftmeister, . . dictus Wekerli, Heinricus Liebovge, Helwich filiaster suus, Chonzo faber, Johannes de Steten et alii quamplures. Act. Basilee, anno domini MCCLXX, in crastino beati Gregorii.

40. *Der Domscholaster Heinrich im Thurn als Vormund seiner Nichte Elisabeth leiht dem Heinrich Reizo Äcker und eine Matte zu Erbrecht.* *Basel 1270 März 17.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 64 (A).
Das Siegel fehlt.

Heinricus dictus in Turri scolasticus Basiliensis universis presentes literas inspecturis salutem in domino. Sciant presentes et posteri, quod ego nomine Elizabet pupulle filie quondam Conradi fratris mei militis dicti in Turri, cujus sum tutor legitimus, Heinrico dicto Reizo civi ulterioris Basilee sex jugera agrorum et dimidium et pratum continens duas partes unius manwerch pro censu novem solidorum divisim in festis sanctorum Johannis baptiste et Andree apostoli persolvendorum et duobus circulis dandis nomine revisorii in festo beati Martini concessi jure hereditario possidenda hoc adjecto, quod manu mutata tres solidi in honorario sunt solvendi. Actum et datum Basilee, anno domini MCCLXX, XVI. kalend. aprilis. In cujus rei testimonium presentes literas sigilli mei munimine consignavi. Testes: Conradus de Lŏfen dyaconus, Sifridus scultetus, Heinricus dictus Sniz, Arnoldus de Lŏrach cives ulterioris Basilee et alii quamplures fidedigni.

41. *Graf Ulrich von Pfirt verzichtet auf seine Rechte an den Gütern, welche die Brüder von Zässingen dem Kloster St. Clara geschenkt haben.* *Pfirt 1270 März 22.*

Original Cl. nº 8 (A).
An Pergamentstreifen hängt das Siegel des Grafen (nº 87 und nº 87ª).

Universis, ad quos presentes pervenerint, Vlricus comes Phirretensis noticiam subscriptorum. Noverint singuli et universi, quod nos ad laudem et gloriam dei et ad petitionem civium Basiliensium necnon fratrum Minorum et aliorum honestorum virorum possessiones, bona et jura omnia, que fratres Minores laici dicti de Zasingen adhuc in seculo existentes contulerunt monasterio ordinis sancte Clare in Basilea, libera eidem monasterio dimisimus et dimittimus et, si quod jus nobis vel nostris heredibus in eisdem possessionibus, bonis vel juribus conpetit vel conpetebat, libere resignamus renunciantes omni juri canonici et civilis ac consuetudinis [a]), quod nobis conpetit vel conpetere posset contra hoc instrumentum et factum nostrum, et ad hec omnia et singula nostros heredes esse volumus obligatos et ad hoc ipsos tenore presentium obligamus. Insuper dictas sorores predicti monasterii ac ipsarum bona ac possessiones in nostram recipimus protectionem per totum districtum nostrum volentes ipsas et ipsarum bona pro posse defendere bona fide. Testes horum sunt dominus H[einricus] de Liebenstein, Wernherus Worandus, Conradus de Eptingen, Vlricus de Phirreto et Otto de Knoringen milites et frater Hartungus et frater Hecelo de Zasingen fratres Minores. Et quod omnia certa et firma permaneant, presentem paginam nostri sigilli munimine roboramus. Acta sunt hec apud castrum Phirretense, anno domini MCCLXX, undecimo kal. aprilis.

42. *Das Predigerkloster zu Basel tritt demjenigen zu Bern sein Gebiet jenseits des Hauensteins ab.* *Basel 1270 März 29.*

Original Pr. nº 84 (A).

Fontes 2, 739 nº 684 nach einer Abschrift im StA. Bern. — Trouillat 2, 198 nº 151 nach einer ebensolchen. Hier ist zu lesen Z. 1: fratrum ordinis; *Z. 4:* Howenstein; *Z. 5:* Solodorum, Balztal; *Z. 11:* MCCLXX, in sabbato sicientes. — *Erwähnt in SW. 1829, 148 Anm.*

Von den fünf an Pergamentstreifen hängenden Siegeln sind noch drei vorhanden: 1. . . . ONVE . . S . FRA . . . PDICATOR . D . . . *2. Prior von Basel (nº 60). 3. Prior von Bern (nº 61).*

43. *Ludwig der Schmied vom Kreuz und sein Vetter Jacob leihen dem Müller Gerung von St. Alban ein Grundstück zu Erbrecht.* *Basel 1270 April 17.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. C. fol. 19ᵛ nach VBO. von 1311 Juli 23 (C).

Wilhelmus prepositus totusque conventus monasterii sancti Albani extra muros civitatis Basiliensis omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod Ludewicus faber de Cruce et Jacobus filius avunculi sui de consensu et consilio nostro aream et locum aptum ad molendinum situm vffen Ŏwe cum suis pertinenciis, quem videlicet locum et aream iidem in solidum a nobis tenent pro certo censu ad tempus vite sue, prout in instrumento super hoc

41. a) *so in A.*

confecto plenius continetur, Gerungo de sancto Albano molendinario concesserunt, ut ibidem molendinum construat, sicut sibi viderit expedire, et deinceps annuatim persolvat eis, quamdiu vixerint ambo vel alter eorum, semper in festo beati Bartholomei apostoli unam vierenzellam puri tritici et unam vernceilam de conmuni depaleata annona, que vulgo dicitur mùlikorn, et in nativitate domini nostri duas vernceilas ejusdem annone depaleate. Ipsis vero defunctis nobis scilicet ecclesie sancti Albani quatuor vernceilas jamdicte annone depaleate persolvat singulis annis divisim in jejunio quatuor temporum. Et quicumque occurrerit censum honorarium, qui vulgo dicitur erschatz, debere persolvi, loco hujus census quinque solidi debent dari. Insuper dabit idem Gerungus predicto Ludewico et Jacobo, quamdiu vixerint ambo vel alter eorum, annuatim sex pullos, tres in festo beati Martini et tres in carnisprivio. Ipsis vero defunctis nobis dabunt quatuor in terminis antedictis. In hunc autem modum ratificamus eidem Gerungo jus hereditarium in loco et area supradicta per sigilla venerabilis in Christo domini prepositi sancti Leonhardi et domini decani majoris ecclesie Basiliensis et per nostra sigilla presentibus in testimonium appendentes. Nos prepositus sancti Leonhardi et nos decanus antedicti ad petitionem predictorum dominorum de sancto Albano sigilla nostra huic pagine dedimus appendenda. Testes: Johannes Rŏbarius miles, Wernherus monetarius, Burkardus de Honwalt sutor, Johannes wachtmeister, Liebŏge aurifaber, Heinricus faber de Cruce et alii quamplures. Actum apud sanctum Albanum in claustro, anno domini MCCLXX, XV. kln. maii.

44. *Ritter Konrad Mönch leiht dem Rudolf Haldahüsli und dessen Frau ein Grundstück zu Erbrecht.* *Basel 1270 April 19.*

*Original Lh. n° 27 (A). — * Lh. D. fol. 164ᵛ. — * Lh. B. fol. 85ᵛ. Arnold 338 nach A. — * Arnold 266.*
An einem Bande hängt das Siegel des Konrad Mönch (n° 101).

Ego Chonradus dictus Monachus miles Basiliensis notum facio universis, quod ego territorium situm Spalon in latere domus fabri de Tirminach, quod canonici de sancto Petro a relicta quondam thelonearii emerunt[a]) et a me sub jure hereditario et annuo censu ac semper consueto videlicet quatuor solidis denariorum et quatuor circulis possederunt, ad dictorum canonicorum resignationem videlicet Burchardi scolastici et Reinheri cantoris super hoc ex parte totius capituli plenum mandatum habentium Rodolfo dicto Haldahv̊sli et Richenze uxori sue, qui ipsum territorium[b]) pro certa summa pecunie conpararunt, concessi sub jure predicto hereditario et annuo censu prenominato mihi et meis posteris persolvendo perpetuo possidendum, sigillum meum presentibus literis in testimonium appendendo. Testes, qui huic resignationi et concessioni interfuerunt: Waltherus in Lapidibus ejusdem ecclesie

44. a) emerunt *auf Rasur in A.* b) qui ipsum territorium *auf Rasur in A.*

canonicus, Johannes dictus de Liestal sacerdos, Conradus de Leimen, Johannes Romanus sutor, Petrus de Hagendal sutor, Heinricus cellerarius domini de Reno, Volmarus serviens meus et alii quamplures. Actum in atrio juxta majorem ecclesiam sub tilea, anno domini M°CC°LXX°, XIII. kl. maii.

45. *Der Propst von St. Leonhard spricht Margaretha, der Stieftochter des Kuno Rutun, das Eigentum der Hälfte eines Hauses zu.*
Basel 1270 Juni 3.

Original Lh. n° 28 (A).
Arnold 338 nach A.
An Fäden hängt das Siegel von St. Leonhard (n° 48).

Universis Christi fidelibus presencium inspectoribus litterarum Albertus prepositus de sancto Leonardo Basiliensi noticiam subscriptorum. Cum hominum vita sit brevis, memoria fragilis, necesse est, ut facta, quorum memoria requiritur, ad posteros scripture testimonio transmittantur. Innotescat igitur omnibus presentibus et futuris, quod nos die prefixa Chv̊noni dicto Rvtun et privingne sue Margarete ad recipiendam justiciam super dimidia domo prope turrim domini cantoris, de qua nobis decem denarii in festo beati Johannis baptiste nomine census et dimidius messor tempore messium dantur, de qua domo se plenam dicebat habere warandiam, cum diu exspectaremus et hora temporis judicii nostri consueta elapsa nec veniret nec aliquem loco sui mitteret nec jus nec warandiam promissam coram nobis declararet, dicta Margareta conparente et prout debuit exspectante, nos de juratorum ecclesie nostre consilio et sentencia ipsam dimidiam domum antedicte Margarete per sentenciam adjudicavimus, eam per Wernherum custodem ecclesie nostre in ipsius domus misimus possessionem. In cujus rei testimonium scriptum presens sigilli nostri munimine duximus roborandum. Testes: Wernherus custos, Fridericus senior fratres nostri, Wezel cellerarius, Hvgo Brogant, Willehelmus de Mahstat, Johannes dictus Tv̊felli, Rv̊degerus minister, Eberhardus carnifex, Rv̊di mv̊lnere, Mv̊ge, Johannes de Tegervelt cives Basilienses et alii quamplures. Actum ante capellam sancti Oswaldi, anno domini M°CC°LXX°, feria tercia infra ebdomadam pentecostes.

46. Item ein brief inhaltende, wie Conradus Theloneariys genant, burger zu Rinfelden, herrn propst und capitel sant Lienhart gotshuß ze Basel all sin gut, so er ze Winterschwiler gehept, an ein jarzit vergabet hat. Datum $\text{XII}^{\text{C}}\text{LXX}$ im junio. *— 1270 Juni —*

*Eintrag des 16. Jh. in Lh. B. fol. 36. — * Lh. D. fol. 193^v.*

47. *Das Domstift leiht der Frau des Heinrich Bottminger ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1270 Juli 7.*

Original im StA. Aarau, Olsberg n° 65 (A).
Herrgott 2, 424 n° 512 aus dem Olsberger Archiv = Trouillat 2, 202 n° 154. Hier ist zu lesen S. 202 Z. 12: Botminger; *Z. 14:* dicti

de Muspach; *Z. 18:* Irmendrudi; *Z. 20:* Irmendrudis; *S. 203 Z. 3:* Heinrico Camerarii, Hugone de Mummeliswilr, Lůtoldo; *Z. 4 und 5:* Johanne; *Z. 6:* Beinwiler. — * *Georgisch 1, 1218 n° 38.* — * *ZGO 4, 235.* — * *Arnold 41.* — * *Münch 2, 58 n° 28.*

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Domstifts (n° 18).

48. *Ritter Dietrich Schnewlin tauscht mit dem Bischof von Basel Güter zu Riehen, Höllstein, Inzlingen und Weil gegen Güter zu Kirchhofen, Umkirch und Bischoffingen.* *Basel 1270 August 17.*

Trouillat 2, 203 n° 155 nach Abschrift in CDB.

49. *Das Stift St. Peter setzt dem Chorherrn Walther von Steinen, der seine Behausung dem Chorherrn Heinrich von Wyhlen abgetreten hat, dafür eine lebenslängliche Rente aus.* *— 1270 August 23.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 19 n° 16 (B).

Nos Cv̊nradus prepositus, Cv̊nradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod, cum nos de conmuni consilio et consensu aream curie claustralis ad nostram ecclesiam pertinentis, quam magister Heinricus de Wilon concanonicus noster tenuit, inspecta utilitate ecclesie nostre pro redditibus triginta verincellarum annone ad nostros usus conmunes cedentium perpetuo permutaverimus et ob honorem ecclesie nostre et preces nostras Waltherus dictus in Lapidibus concanonicus noster curiam suam claustralem cesserit magistro Heinrico, ut eam habeat loco predicte[a]) claustralis aree permutate, nos de unanimi voluntate et consilio supradicto Walthero in reconpensationem statuimus annuam pensionem videlicet quindecim verincellas spelte, quamdiu vixerit, et ex eisdem verincellis[b]) etiam post mortem suam quatuor verincelle cedere debent Mehthilde puelle ad tempus vite sue, sive in religione sive extra fuerit. Deinde ambobus defunctis erit ecclesia nostra appensione predicta libera et inmunis. Ad hanc autem pensionem solvendam infra festum assumptionis beate virginis et nativitatis ejusdem in civitate Basiliensi predicto Walthero et puelle, sicut predictum est, ecclesiam nostram et nos presentibus literis obligamus procurantes easdem literas domini nostri R[udolfi] de Habspvrg prepositi majoris ecclesie nostrisque specialibus prepositi et decani ac nostro conmuni capituli sigillis in premissorum testimonium consignari. Act. et dat. anno domini M̊C̊C̊LX̊X̊, in vigilia beati Bartholomei. Nos R[udolfus] de Habspurg prepositus Basiliensis rogatu predictorum capituli sancti Petri Basiliensis sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

50. *Der Domscholaster Heinrich im Thurn stiftet und begabt einen Altar im Münster.* *Basel 1270 September 2.*

---

49. a) predicto *in B.* b) verincellas *in B.*

Original im GLA. Karlsruhe, Domstift Basel (A).
Von zwei Siegeln hängt noch das des Bischofs (n° 15).

Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus universis presentes literas inspecturis salutem in Christo Jesu. Quoniam vita hominum est brevis, memoria labilis, expedit, ut ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scripture testimonio ad posteros transmittantur. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod Heinricus dictus in Turri scolasticus ecclesie nostre intuitu divine retributionis nostro accedente consensu in ecclesia nostra Basiliensi erexit altare in honore sancti Pauli apostoli et eidem altari contulit redditus et possessiones jure proprietatis ad cum libere pertinentes, sitas in parrochia, villis et bannis Ratolstorf, Dieprechtswilr et Bisistorf tam in pratis quam in agris, cultis et incultis, silvis paschuis domibus ortis, cum omnibus suis juribus et pertinentiis, et redditus unius libre denariorum, que solvitur divisim in jejuniis quatuor temporum de quibusdam areis sitis in civitate Basiliensi ex opposito domus, que vocatur ad Coronam, et manu mutata octo solidi dantur in honorario ita, quod medietas ad cereos altaris predicti, ad lumen vero lampadis ante ipsum altare pendentis cedat perpetuo alia medietas hujus libre. Sacerdos etiam altaris predicti sic debet esse astrictus choro ecclesie nostre, quod tam diurnis quam nocturnis horis sua presencia gaudeat ipse chorus. Et ut idem pleniorem sustentationem habeat, de voluntate Rodolfi prepositi, Conradi decani totiusque capituli nostri curiam ecclesie Geckingen pertinentis ad ipsum capitulum perpetuo et inseparabiliter sepefato altari annectimus ita, ut eo ipso, quo quis consequitur donum ejusdem altaris, sic etiam per consequens incuratus in Geckingen, investitura tamen a nobis vel nostris successoribus est prestanda. Ne autem super prebenda eidem incurato a capitulo nostro assignata in posterum dubitetur, eam presentibus duximus declarandum. Singulis annis percipiat duodecim verincellas spelte et dimidiam verincellam leguminis cum decima vini in Geckingen et census denariorum, quos hucusque consuevit ibidem recipere capitulum cum oblationibus anniversariis et remediis quibuscunque. Ordinavit etiam dictus scolasticus de voluntate nostra et capituli nostri, ut decanus ecclesie nostre, qui pre ceteris magis debet esse sollicitus circa chorum, prenominatum altare, cum vacaverit, sacerdoti non alteri persone inferioris gradus conferat et, si a tempore vacationis infra quindecim dies illud non contulerit vel si contulerit, non tamen persone in sacerdocio existenti, ea vice potestas conferendi ad ecclesie nostre prepositum devolvatur, qui infra alios quindecim dies illud conferre tenebitur precise persone in sacerdotio constitute. Sciendum insuper, quod sacerdos altaris prenominati servire debet tam choro quam altari per se non per alium et, si ad locum alium se transtulerit vel receperit aliud beneficium, propter quod contingat eum in frequentacione chori vel altaris ministerio impediri, nisi sine dilatione qualibet celeriter infra quindecim dies redierit vel beneficium receptum non dimiserit, extunc memoratum altare vacet ipso jure et decanus illud libere conferat et, si negligens fuerit, ad prepositum sicut supra collatio pertineat, ea vice servata tamen perpetuo in conferendo forma superius memorata scilicet,

ut infra dies quindecim conferatur persone in sacerdocio constitute. Si quis autem presentem piam ordinationem infringere vel ei ausu temerario contraire presumpserit, anathema sit et indignationem omnipotentis dei necnon Petri et Pauli apostolorum et omnium sanctorum suorum se noverit incursurum. In cujus rei testimonium nostro et capituli nostri sigillis presens litera est signata. Act. et dat. Basilee, anno domini MCCLXX, IIII. nonas septembris, indict. XIIII. Nos Rodolfus prepositus, Conradus decanus et capitulum Basilien[ses] sigillum nostrum dedimus presentibus in testimonium appendendum.

51. *Der Scholaster Burchard beschenkt den Marienaltar in St. Peter, damit der Caplan desselben sich bei der von Burchard errichteten Schule des Stiftes eine Wohnung bauen kann.*

— 1270 September 22.

Original Pt. nº 39 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jh.: litera super scola in cimiterio sancti Petri contigua zem Hohen hus.

Die drei (eingehängten) Siegel fehlen.

Ego Burch[ardus] notarius scolasticus ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego de consilio et consensu venerabilium dominorum meorum . . prepositi, . . decani et capituli sancti Petri donavi in remedium anime mee altari sancte Marie in dicta ecclesia sancti Petri, ut cappellanus ejusdem altaris Burchardus, qui nunc est, et successor suus, qui pro tempore fuerit, super scolas, quas construxi in fine cimiterii sancti Petri, habitationem suam habeat et supra et subtus scolas et a latere versus domum illius de Vfheim edificet et faciat, quicquid sibi ad conmodum suum viderit expedire, supplicans dominis meis capitulo et specialiter domino meo preposito, ut in memoriam et robur hujus facti sigilla sua dignentur apponere unâ cum parvitatis mee sigillo. Dat. anno domini MCCLXX, X. kl. octobr. Nos Conradus prepositus speciale nostrum, item nos Conradus idem prepositus, Conradus decanus et capitulum predicti sancti Petri[a]) conmune nostrum sigilla in consensus nostri et predicte donationis memoriam presenti litere duximus appendenda.

52. *Das Kloster Lützel verkauft dem Stift St. Peter Zinse von zwei Häusern zu Basel.* *Basel 1270 September 25.*

Original Pt. nº 40 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 45 nº 86 (B).

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Universis presentem literam inspecturis . . abbas et conventus monasterii de Lucela Cisterciensis ordinis orationes in domino cum salute. Noverint universi, quod nos causa utilitatis et necessitatis monasterii nostri redditus decem solidorum, quos habebamus in quadam domo sita in civitate

---

51. a) et *bis* Petri *auf Rasur in A.*

Basiliensi in vico dicto under dem[a]) Bulgon, quam inhabitat Waltherus sartor dictus de Ruclis, et duos solidos in alia domo sita in monte sancti Petri, quam inhabitat Ruodolfus dictus zem Sôde, vendidimus juste et legaliter.. preposito, . . decano et capitulo sancti Petri Basiliensis et omne jus, quod in eisdem domibus conpetebat nobis vel conpetere videbatur, in ipsos transtulimus et transferimus per presentes, sigillum nostrum presentibus in testimonium appendentes. Dat. Basilee, anno domini M̊CC̊LXX, septimo kl. octobr. Protestamur etiam nos precium debitum recepisse videlicet decem libras et decem solidos et in usus proprios convertisse et renunciamus omni exceptioni et rei, per quam dicta posset venditio retractari.

53. *Das Kloster Unterlinden zu Kolmar erklärt, vom Stift St. Peter ein Haus zu Erbe zu besitzen.* — *1270 September 25.*

Original Pr. nº 86 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 41ᵛ nº 73 (B).
Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jh.: De pietantia Henmani von Erenfels.
An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. . . . . E . BAPT . COL . . 2. . . . . HE . IN . COLV . . . .

Nos . . priorissa et conventus sororum de Columbaria dictarum de Vnderlindin de ordine Predicatorum notum facimus universis, quod nos habemus jure hereditario domum magistri Johannis apotekarii Basiliensis de ecclesia sancti Petri Basiliensis pro annuo censu viginti octo denariorum. Et ipsam domum recepit nomine nostro frater Eberhardus conversus et procurator noster, ipsoque decedente aliam personam cum censu honorario ipsis assignare debemus, que ipsam recipiat, et ad idem deinceps semper erimus obligate. Sigilla nostra presentibus in testimonium duximus appendenda. Act. et dat. anno domini M̊CC̊LXX, VII. kl. octobr.

54. R. Camerarius Basiliensis *Zeuge in einer Urkunde des Herrn Ulrich von Arberg.* *Biel 1270 Oktober 25.*

SW. 1827, 260 nº 14. — Zeerleder 2, 35 nº 542. — Fontes 2, 749 nº 695, sämtlich nach einer Abschrift im StA. Bern.

55. *Berthold von Elmengrin verkauft die von der Frau des Rudolf von Regisheim hinterlassenen Güter an Burchard, Scholaster von St. Peter, und dessen Schwester.* *Basel 1270 November 3.*

Original Pt. nº 41 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 39 nº 64 (B).
Von drei eingehängten Siegeln noch zwei: : *1.* † S . CONON . . . . AR . SCI . PETRI . BASILIEN. *2. Chorherr Rudolf von St. Peter (nº 46).*

Nos Welko custos ecclesie sancti Petri Basiliensis et plebanus Turicensis, Chono notarius domini episcopi et magister Rodolfus canonici ejusdem

52. a) *so in A.*

ecclesie sancti Petri notum facimus universis, quod constitutus in presentia nostra Berchtoldus filius Arnoldi de Elmengrin bone memorie fratris custodis quondam sancti Petri protestatus fuit, se proprietatem omnium possessionum, que ad patrem suum ex morte Mechtildis de Regenshein, uxoris Rodolfi dicti de Regenshein, civis de Mulnhusen, ex successione legitima tanquam ad proximiorem heredem fuerant devolute et eidem patri suo in forma judicii fuerunt recongnite et juramento interposito declarate, usufructu tantum apud predictum Rodolfum remanente, Burch[ardo] scolastico sancti Petri Basiliensis pro se et sorore sua Hemma, cum ipsi tanquam legitimi heredes in dicta proprietate patri suo successerint, juste et legaliter vendidisse, confessusque se precium integraliter recepisse dictam proprietatem sibi coram nobis donavit et jus suum totaliter in ipsum transtulit pleno jure. Nos igitur rogatu predictorum scolastici et Berchtoldi sigilla nostra presentibus appendimus in testimonium veritatis. Ego vero custos, quia sigillum meum penes me non fuit, sigillum domini .. prepositi sancti Leonardi Basiliensis apponi rogavi. Testes sunt magister Heinricus de Wilon canonicus sancti Petri, Albertus subscolasticus et alii. Act. apud sanctum Petrum in domo scolastici, anno domini MCCLXX, III. non. novembr. Ego Albertus prepositus sancti Leonardi Basiliensis sigillum meum predicto custodi concessi rogatus, ut eo in hac parte uteretur pro suo.

56. *Das Kloster Lützel verkauft dem Konrad von Basel und dessen Frau, Bürgern von Neuenburg, Güter zu Münchhausen.*

Neuenburg 1270 November 19.

Original Varia nº 1 (A).

Eingehängtes Siegel des Abtes von Lützel (nº 69).

Quoniam labilis memoria hominum de facili naturam temporum inmittatur oblivionis scrupulo mediante, solet prudentum sollercia acta sua litterarum apicibus perhennare. Noverint igitur universi, quos nosce fuerit opportunum, quod nos frater Conradus abbas in Lucela, ordinis Cisterciensis, Basiliensis diocesis, de consensu conventus nostri considerantes utilitatem nostri monasterii in hac parte bona nostra sita in banno de Mvnchusen tantummodo illa, que Rodolphus dictus Gresilin et Rodolphus dictus Episcopus a nobis censualiter excolebant, solvencia quatuordecim quartalia et dimidium equaliter utriusque siliginis scilicet et avene, vendidimus Conrado dicto de Basilea et Methildi uxori sue, burgen[sibus] Noui Castri, et eorum heredibus universis salvis juribus curie de Mvnchusen, ad quam pertinent ipsa bona, pro IX marcis argenti legalis ad pondus Noui Castri transferentes in ipsos totum jus, quod nobis in dictis bonis conpetere videbatur, ita, quod predicti bona memorata libere possideant in perpetuum inconcusse, adhibitis cautelis et sollempnitatibus, que solent hujusmodi contractibus adhiberi. Quam pecuniam nos predicti abbas et conventus recepisse et in utilitatem nostri monasterii convertisse presentibus confitemur renunciantes omni beneficio juris canonici et civilis, quo hic contractus tam canonice celebratus posset aliquantulum per-

turbari, unde eciam sigillum nostrum presentibus est appensum in testimonium premissorum. Actum et datum anno domini M̊CC̊LXX, in municipio supradicto, XIII. kl. decembr.

57. *Egelolf Hungerstein bekennt, dass an den durch Burchard, den Scholaster von St. Peter, aus dem Nachlasse der Frau Rudolfs von Regisheim erkauften Gütern ihm ein Drittel gehöre.*

Basel 1270 November 29.

Original Pt. nº 42 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 40ᵛ nº 70 (B).
Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 48).

Ego Egelolfus dictus Hungerstein clericus hospitalarius Lutembacensis notum facio universis presentem literam inspecturis, quod, cum Burch[ardus] scolasticus ecclesie sancti Petri Basiliensis proprietatem possessionum, quas Mechtildis uxor Rodolfi de Regenshein, civis de Mulnhusen, ab heredibus ejusdem legitimis, quibus in forma judicii fuerunt recongnite et juramento interposito declarate, conquisierit usufructu apud eundem civem tantummodo remanente, recongnovi et recongnosco predicto scolastico duas partes earundem possessionum et mihi terciam tanquam legitimo coheredi. In cujus facti memoriam pecii presentem literam sigillo honorabilis viri . . prepositi sancti Leonardi, quia proprium non habui, consignari. Act. et dat. Basilee, in vigilia beati Andree, anno domini M̊CC̊LXX. Ego Albertus prepositus sancti Leonardi rogatu predicti clerici sigillum meum apposui et presentis carte notarium subscribere jussi.

58. *Das Kloster Klingenthal leiht dem Werner Alban, Bürger von Rufach, einen Platz daselbst.* — *1270* —

Original Kl. nº 47 (A).
Auf der Rückseite der Urkunde 1) von einer Hand des 13. Jh.: sororis Mehthildis de Rvbiaca; *2) von einer Hand des 16. Jh.:* Verlychung der hütten under den krâmeren ze Rufach, da man tucher verkoufft.
An Pergamentstreifen hängt das Siegel von Klingenthal (nº 65).

Universis presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Suboriri solet de gestis hominum calumpnia, si non fuerint scripture testimonio commendata. Noverint igitur, quos nosse fuerit oportunum, quod ego frater Rv̊dolfus procurator conventus dominarum et sororum in Klingindal concessi cuidam civi Rubiacensi dicto Wernhero Alban et heredibus ejus locum, qui vulgo dicitur hv̊tte, in loco, ubi venduntur panni inter mercatores, decem annis pro censu VII solidorum Basiliensis monete singulis annis scilicet in nativitate domini solvendorum. In hujus rei testimonium presentem cedulam sigilli supradicti conventus munimine duxi roborandam. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo.

59. E[rkenfridus] cantor majoris ecclesie Basiliensis *entscheidet den Streit zwischen dem Kloster Lützel einer- und* nobiles dominos Henricum de Liebensthen et Jacobum de Racenhusen *andererseits über den Kirchensatz von Larg* approbando collationem ac presentationem, quam supradictus venerabilis pater dominus abbas Lucelensis medio tempore fecerat sepedictam ecclesiam domino Rodolfo dicto Cheszelere canonico ecclesie sancti Petri Basiliensis legittime conferendo. — *1270* —

Original im BA. Kolmar, Lützel (Ober- und Niederlarg), (A).
Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

60. *I. Bertha von Rufach überträgt auf das Stift St. Peter ihr und ihres Bruders Recht an den von der Frau Rudolfs von Regisheim hinterlassenen Gütern.* *Basel 1271 Januar 9.*

Original Pt. nº 46 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 40 nº 67 (B).
Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 48).

II. Heinrich von Mülhausen, der Vorigen Bruder, thut dasselbe. *Basel 1271 Januar 14.*

Original Pt. nº 47 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 45 nº 87 (B).
Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 48).
I. und II. sind von derselben Hand geschrieben.

I.

Universis presentem literam inspecturis Albertus prepositus sancti Leonardi Basiliensis ordinis sancti Augustini noticiam rei geste. Noveritis universi, quod venit ad presentiam meam Berchta mulier et maritus suus Heinricus et de consensu et per manum predicti mariti sui pro se et fratre suo Heinrico de Rubiaco, qui in hoc, ut ipsa asseruit, sibi conmiserat vices suas, jus, si quod sibi conpetebat vel conpetere videbatur in possessionibus et bonis omnibus, que Mechtildis quondam uxor Rodolfi de Regenshein, civis de Mulnhusen, ipsorum consanguinea, in morte reliquit vel in quorum possessione aut detentione fuit, in ecclesiam sancti Petri Basiliensis et nomine ipsius ecclesie in Burchardum scolasticum ejusdem ecclesie transtulit pleno jure. In cujus facti memoriam

II.

Universis presentem literam inspecturis Albertus prepositus sancti Leonardi Basiliensis ordinis sancti Augustini noticiam rei geste. Noverint universi, quod venit ad presentiam meam Heinricus de Rubiaco dictus de Mulnhusen et jus suum, si quod sibi conpetebat vel conpetere videbatur in possessionibus omnibus et bonis, que Mechtildis uxor quondam Rodolfi de Regenshein, civis de Mulnhusen, ipsius consanguinea, in morte reliquit vel in quorum possessione aut detentione fuit, in ecclesiam sancti Petri Basiliensis et nomine ipsius ecclesie in magistrum Rodolfum canonicum ejusdem ecclesie transtulit pleno jure. In cujus facti memoriam rogatu ipsius presentem literam sigillo meo duxi consignandam. Act. apud sanctum Leonardum, anno domini m̊cc̊lxxi, quarta feria post octavam epiphanie domini, presentibus Petro, Nicolao, Johanne, Conrado dicto Verwer canonicis ecclesie nostre, Heinrico

nos rogatu ipsius presentem literam sigillo nostro duximus consignandam. Act. apud sanctum Leonardum, anno domini MCCLXXI, sexta feria infra octavam epiphanie.

Decani canonico ecclesie sancti Petri et aliis fide dignis.

61. *Ritter Otto von Blotzheim verkauft dem Johanniterhaus in Basel eine Matte zu Blotzheim.* *Neuenburg 1271 Januar 10.*

Original im B.A. Kolmar, Comthurei Basel nº 1 D (A).
Das (hängende) Siegel fehlt.

In nomine domini amen. Laudabile est scripture testimonium, per quod facta presencium futurorum memoriæ conmendantur. Noverint igitur universi presencium inspectores, quod ego Otto miles dictus de Blashein cum consensu uxoris mee Anne conmendatori et fratribus sacre domus Hospitalis Ierosolimitani in Basilea [a]) vendidi cum tradicione subsecuta pratum, quod jacet apud [b]) villam Blashein juxta pratum domine, que vulgariter [c]) dicitur zime Stüle, pro XV libris et libere assignavi cum pleno jure ac in possessionem induxi, necnon et aliorum, quorum consensus in eadem vendicione fuerat requirendus. Promisi eciam et promitto de eodem prato dictis conmendatori et fratribus legittimam warandiam prestare cum legitima mea prefata, heredibus et successoribus meis secundum quod jus dictaverit. Renunciavi eciam et renuncio in hoc omni juri, quod mihi aut heredibus seu successoribus meis quibuslibet ad presens conpetit vel posset conpetere in futurum et generaliter omni juri canonico et civili, consuetudinario et statuto quilibet. Huic vendicioni interfuerunt frater H[einricus] dictus de Dogginburc conmendator in Nuwinburc, frater R[einardus] conmendator in Rinveldin, frater H. prior, frater Al. sacerdos dictus de Bisingun, frater Wal. dictus de Diuginfels, frater H[einricus] dictus Piscator, frater Ber. dictus de Basilea fratres domus in Nuwinburc et frater H[einricus] dictus de Sigoltishan [d]) domus in Basilea, Rv̊dolfus miles dictus Bohardus, Johannes dictus de Slengen, Johannes dictus Craft milites et alii quamplures fide digni. In hujus facti testimonium presens scriptum [e]) sigilli mei munimine roboravi. Acta sunt hec Nuwinburc in domo Hospitalis Ierosolimitani, anno domini MCCLXXI, sabbata proxima post epyphaniam domini.

62. *Rudolf Hungerstein überträgt auf seinen Bruder Egelolf sein Recht an den von der Frau Rudolfs von Regisheim hinterlassenen Gütern.* *Lautenbach 1271 Januar 11 und 29.*

I. Original Pt. nº 43 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 40 nº 66 (B).
An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Archidiacon Albert (nº 28).

61. a) *corrigiert aus* Baselea *in A.* b) apud *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* c) vulgaliter *in A.* d) *nach* Sigoltishan *durchgestrichen* frater *in A.* e) *nach* scriptum *durchgestrichen* duxi *in A.*

II. Original Pt. nº 45 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 43 nº 78 (B).

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: 1. Archidiacon Albert (nº 28). 2. unkenntlich. 3. . . . BERTI . CELLARII . LVTENBACEN.

I und II sind von derselben Hand geschrieben.

Die Vergleichung der beiden Urkunden unter sich und mit der Urkunde Egelolfs vom 12. Jannar führt zur Annahme, dass es sich in ihnen nur um Einen Rudolf Hungerstein handle. Die Anfertigung von II wird nötig geworden sein, weil I, das keine Zeugen aufführt, als ungenügend betrachtet wurde. Dass Rudolf in II Bürger von Sulz heisst, in I aber Bürger von Mülhausen, kann seinen Grund in einem bei der raschen Ausfertigung von I vorgekommenen, vielleicht auf Verwechselung mit Rudolf von Regisheim beruhenden Irrtum haben.

I.

Universis presentem literam inspecturis Albertus archidiaconus ultra Ottenspuel noticiam rei geste. Noverint universi, quod Růdolfus dictus Hungerstein, civis Mulhusen civitatis, coram nobis forma judicii constitutus jus suum, si quod ei conpetebat vel conpetere videbatur in bonis et possessionibus, quas Mehthildis quondam uxor Růdolfi dicti de Reginsheim in morte reliquit, in Egelolfum fratrem suum clericum hosspitalarium Lutembacensem transtulit pleno jure. In cujus facti memoriam presentem literam rogati sigillo nostro duximus consingnandam. Dat. apud Lutenbacum, anno domini MCCLXXI, III. idus januarii.

II.

Universis presentem literam inspecturis Albertus canonicus ecclesie Lutenbacensis archidiaconus ultra Ottenspuel noticiam rei geste. Noverint universi, quod Růdolfus dictus Hungerstein, civis civitatis in Sulce, coram nobis in forma judicii constitutus jus suum, si quod ei conpetebat vel conpetere videbatur in bonis et possessionibus, quas Mehthildis quondam uxor Růdolfi dicti de Reiginsheim, civis civitatis in Mulhusen, in morte reliquit, in Egelolfum fratrem suum clericum hosspitalarium Lutenbacensem transtulit pleno jure. In cujus facti memoriam presentem literam rogati sigillo nostro duximus consignandam. Dat. et acta sunt hec anno domini MCCLXXI, IIII. kal. februarii, presente domino Cůnone cantore ecclesie Lutenbacensis, domino Alberto cellerario ejusdem ecclesie, domino Wernhero Kurtone, Růdolfo de Meienheim, Ůlrico dicto Scurphesac canonicis ecclesie Lutenbacensis, domino Henrico clerico de Sulce, Stehellino, Henrico dicto Basilwint. Nos cantor prefatus, Albertus cellerarius prenotatus rogati ad majorem evidenciam sigilla nostra presenti instrumento duximus appendenda.

63. *Egelolf Hungerstein überträgt auf das Stift St. Peter sein Recht an den von der Frau Rudolfs von Regisheim hinterlassenen Gütern.* *Lautenbach 1271 Januar 12.*

Original Pt. nº 44 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 40ᵛ nº 69 (B).

Eingehängtes Siegel: † S . CAPITVLI . ECCE . LVTENBACESIS.

Ego Egelolfus dictus Hungerstein clericus hospitalarius Lutembacensis notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego nomine meo et nomine fratris mei Rodolfi jus, quod mihi conpetebat vel conpetere videbatur in bonis et possessionibus, quascunque Mechtildis uxor quondam Rodolfi de Regensheim, civis de Mulnhusen, consanguinea mea, in morte reliquit, in ecclesiam sancti Petri Basiliensis pleno jure transtuli et transfero per presentes supplicans dominis meis . . preposito, . . decano et capitulo Lutembacen[sibus], ut sigillum suum presentibus dignentur appendere in testimonium premissorum. Dat. Lutembaci, anno domini MCCLXXI, pridie idus januarii. Nos . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie Lutembacensis rogatu supradicti Egelolfi sigillum nostrum appendimus in testimonium veritatis.

64. Scaltenbrant,[a]) Walterus et Jo[hannes] dicti Villici, Jo[hannes] monetarius, Wernherus Rufus, Heinricus Danz, Conradus Ludewici, Hein[ricus] Rebeman, Hugo ad Solem, Hugo ad Ceruum, Walterus Wienhardi[b]) et alii fidedigni *Zeugen in der Urkunde des Grafen Ulrich von Pfirt.*

Basel 1271 Januar 15.

Abschrift des 13. Jh. in CDB. fol. 70v (B). — Abschriften im AltLBBern fol. 2 (B¹) und im AltLBKarlsruhe fol. 2v (B²).

*Herrgott 2, 425 nº 514 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv. — Trouillat 2, 205 nº 156 nach B. — * Georgisch 1, 1222 nº 3.*

65. *Das Kloster Unterlinden leiht Johann dem Apotheker und dessen Frau Häuser in Basel.* *— 1271 Februar 3 9.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12ª (A).

Von den zwei an Bändern hangenden Siegeln ist nur noch eines erhalten: . S . PRIORISSE . DE . SCO . IOHE . . . . COLVMB.

Universis presentem literam inspecturis Hedewigis priorissa et conventus monasterii Columbariensis dicti under der Lindvn ordinis Predicatorum noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos domum sitam in civitate Basiliensi in vico Fori, que vocatur Apoteka, in latere domus, que vocatur Winartinhus, et dimidiam domum in eodem vico superius sitam, que vocatur dir Steinchelr, quas ex donatione Johannis apotekarii et Mechtildis uxoris sue, civium Basiliensium, libere et pacifice possidemus, prenominatis duabus personis ad tempus vite sue concessimus pro certo censu de utraque domo una libra cere nobis annuatim persolvende,[a]) et uno defuncto alter, qui superstes fuerit, eas pro eodem censu possidebit, quamdiu vixerit. Ambobus vero defunctis, quia tantummodo usufructum tenent, domus predicte consolidatis usufructu et proprietate ad nos et nostrum monasterium libere pertinebunt. Ad hoc etiam nos adstrinximus, quod dictas domus tenere

---

64. a) Conradus Schaltenbrant *in B¹.* b) Walterus Wienhardi *fehlt in B¹.*
65. a) *so in A.*

debemus et nullatenus alienare et in utriusque donatoris anniversario refectionem conventui ministrare, ut ipsorum memoria habeatur. In cujus facti memoriam sigillis nostris presentem literam duximus consignandam. Act. et dat. anno domini M̊CC̊LX̊X primo, infra octavam purificationis beate virginis.

66. *Ulrich, Burchard, Arnold und Elsina von Sempach übertragen auf das Stift St. Peter ihr Recht an den von der Frau Rudolfs von Regisheim hinterlassenen Gütern.*

Sempach und Basel 1271 März 21 und April 24.

*Original Pt. nº 48 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 32ᵛ nº 49 (B). ASchwG. 17 (Urkunden), 7 nº 1 nach B. — * Münch 1, 32 nº 181. Eingehängtes Siegel:* † . . . RDI . COMITIS . DE . HABESPVRCH.

Eberhardus comes de Habspurch omnibus Christi fidelibus. Noverint universi, quod V̊lricus, Burchardus, Arnoldus fratres et Elsina soror ipsorum homines de Sempach sub meo degentes dominio accedente consensu meo jus suum, si quod sibi conpetebat vel conpetere videbatur in possessionibus omnibus et bonis, que Mechtildis uxor quondam Rodolfi de Regensheim, civis de Mulnhusen, ipsorum consanguinea, in morte reliquit vel in quorum possessione aut detentione fuit, in ecclesiam sancti Petri Basiliensis pleno jure transtulerunt. Et hoc fecerunt in forma judicii coram sculteto meo apud Sempach unà cum liberis suis, videlicet Arnoldo, Heinrico, Chonone, Hemma, Bela, Ita, V̊ticha, item Bela, Elsina, Jacobo, V̊lrico et Waltero, presentibus R. viceplebano de Sempach, H. rectore scolarium, Rodolfo de Galmetvn, V̊lrico de Obernowe cive Lucernensi, H. de Gozzenrein, P. filiastro predicte Elsine, Wer. de Entlibvch, V̊lrico Rvbi, Rv̊degero, Burch[ardo] de Hegen, R. retro ecclesiam, R. dicto de Rv̊dinchon et aliis pluribus. In cujus facti memoriam rogatu predictorum hominum et Burch[ardi] scolastici sancti Petri Basiliensis sigillo meo presentem literam consignavi. Dat. Basilee, anno domini M̊CC̊LX̊X primo, in vigilia beati Marci ewangeliste[a]), acta vero predicta donatio seu juris translatio eodem anno, XII. kl. aprilis.

67. *Urkunde von 1271 April 16. s. Bd. 1, 206 nº 285ᵇ.*

68. Hugone, Henrico et Cůnrado dictis Monachis, H[enrico] Divite, Jacobo Marscalci tunc magistro civium, Petro Scalario militibus, Johanne magistro panificum, Walthero fratre suo, Cunrado Schaltenbrant, H[enrico] Tanz et pluribus aliis fide dignis *Zeugen in der Urkunde des Bischofs Heinrich von Basel.*

Actum et datum Basilee, in curia nostra. *Basel 1271 April 19.*

Trouillat 2, 208 nº 158 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv. Vgl. ebendort 2, 210 nº 159 eine deutsche originale Ausfertigung.

---

66. a) ewgliste *ohne Abkürzungszeichen in A.*

69. *Die Söhne der Mechtild, des Ritters Konrad Bohard von Auggen Witwe, schenken dem Kloster St. Clara ein Gut zu Weiler.*

Neuenburg 1271 Mai 6.

*Original Cl. n° 9 (A). — * Cl. J. 320, irrig zu 1261.*
An Pergamentstreifen hängt das Siegel von Neuenburg (n° 144).

In nomine domini amen. Universis in Christo fidelibus harum seriem inspecturis Cv̊nradus scultetus dictus Sermzer consulesque civitatis in Nuwenburch cum puritate fidei noticiam subscriptorum. Opus caritatis profecto agi dinoscitur, cum pia fidelium vota, ut finem sortiantur debitum, favore congruo adjuvantur. Presentes igitur noverint et futuri, quod, cum Mehthildis relicta quondam domini Cůnradi Bohardi militis de Öchein dicta de Tegervelt terrena humiliter ob amorum celestium proiciens, saluti quoque animarum prospicere desiderans, ad claustrum dominarum pauperum extra muros civitatis Basiliensis ordinis sancte Clare unà cum filia sua Clementa proponeret se transferre, Cv̊nradus et Henricus filii ejus omnium eorum, quorum intererat, accedente consensu sibi in manus ipsius predium, quod dicitur zi Willer, cum omnibus suis pertinentiis, postquam ipsa juri suo renuntiavit, quod in bonis puerorum suorum sibi pro tempore vite sue conpetebat, sollempnitate que in talibus donationibus servari consuevit adhibita libere contulerunt predicto claustro tradendum et ab eodem divine retributionis intuitu possidendum. Hoc adjecto, ut, si dicti filii infra quinque annorum spatium prelibatum predium voluerint conparare, conventus claustri suprafati illud ipsis sine difficultate et contradictione qualibet pro LX marcis argenti teneatur vendere bona fide, ita tamen, quod claustrum proventibus illius per illud quinquennium percipiendis nullatenus defraudetur. Proviso nichilominus, ut nulla conditione vel pacto pro aliis quibuslibet personis emant predium antedictum, set tantum bona fide et simpliciter pro se ipsis. Si vero quinquennii prefiniti tempus effluxerit nec infra idem tempus LX marce pro emendo eodem predio tradite fuerint ab eisdem, possessiones prenotate cum omni jure integraliter ad dictum claustrum perpetuo pertinebunt. Sane cum ordinationis hujus tempore unus filiorum predicte domine de Tegeruelt, Henricus scilicet, minor annis extiterit et alter major, viri honorabiles et discreti dominus H[enricus] dictus Riche, dominus Rv̊[dolfus] Bohardus de Öchein milites, Rv̊dolfus frater sepedicte domine, necnon Cv̊nradus major ejus filius se pro filio adhuc minore, ut premisse ordinationis tractatum, postquam ad annos discretionis pervenerit, ratum teneat, data fide fidejussores fideliter obligarunt. Idem etiam Cv̊nradus major filius alios fidejussores tres jam nominatos indempnes reddere repromisit. In hujus itaque ordinationis, traditionis ac obligationis testimonium et evidentiam pleniorem nos, ut calumpniandi materia in posterum penitus auferatur, presenti littere nostre civitatis sigillum de conmuni consilio duximus appendendum. Testes autem, qui premissis interfuerant, sunt subscripti, videlicet frater Dietricus dictus Golinus, frater V̊lricus de Constantia ordinis fratrum Minorum, Cv̊nradus scultetus, H[enricus] dictus Riche, Rů[dolfus] Bohardus de Öchein supra-

dicti, Cůnradus de Endingin milites, Rů[dolfus] de Willer, C. de Friburch, C[ůnradus] dictus Tenneuisil, C. villicus, C[ůnradus] de Basilea, Henricus de Eschibach, necnon alii plures in domino fidedigni. Datum in municipio nostro, anno ab incarnatione domini MCCLXXI, pridie non. maii.

70. *Das Kloster Olsberg leiht Heinrich Zeise Güter zu Binningen.*
Basel 1271 Mai 13.

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 71 (A).

Boos 67 nº 102 nach A, irrig zu April 13. Hier ist zu lesen S. 68, Z. 23: Bauler *statt* Kauler; *Z. 26* Barmswil *statt* Berinswil.

71. *Werner Füchsli verkauft dem Stifte St. Leonhard Reben zu Sulz und empfängt sie wieder zu Erbe.* *Basel 1271 Juni 15.*

*Original Lh. nº 31 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 13 nº 61 (B). — * Lh. D. fol. 193 — * Lh. B. fol. 33ᵛ.*

Trouillat 2, 213 nº 160 nach B.

An Bändern hängen drei Siegel: 1. † S . HENRICI . PPOSITI . DE . GOLBAHC. *2. Sulz (nº 143). 3. Konrad Waldner von Gebweiler (nº 132).*

72. *Jacob von Regisheim verkauft dem Stifte St. Leonhard Reben zu Sulz und empfängt sie wieder zu Erbe.* *Basel 1271 Juli 6.*

*Original Lh. nº 30 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 12 nº 59 (B). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 33.*

Trouillat 2, 215 nº 162 nach B. Hier ist zu lesen S. 215 Z. 1: schultetus; *Z. 2:* auctore; *Z. 5:* Růdegeri; *Z. 6:* Elizabeht; *Z. 11:* diz Tirminers; *Z. 12:* Berhtoldi; *Z. 13:* Hartpach; *Z. 17:* ecclesie sue; *Z. 19:* in ipsis vineis; *Z. 23:* cellario; *S. 216 Z. 16:* ecclesie de Goltpach; *Z. 20:* Johannes dictus Rex.

An Bändern hängen dieselben drei Siegel wie an nº 71.

73. *Das Stift St. Peter und das Predigerkloster schliessen einen Vergleich wegen der Zahlung des canonischen Drittels bei testamentarischen Vergabungen und über die Ausübung geistlicher Amtshandlungen.* *— 1271 Juli 11.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 15 nº 10 (B). — Abschrift des 14. Jh. Pr. Ppurk. 3 (B¹).

Universis tam presentibus quam futuris . . prepositus, . . decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri in Basilea[a]) gaudium spiritus et salutem. Primi hominis transgressio naturam adeo infecit humanam, quod facta vitiorum imitatrix ipsius anime potentias vulneravit in tantum, ut intelligentia

73. a) *in* Basilea *B¹*. in Basilien *B*.

sit obscura, labilis memoria, voluntas variabilis supra modum et ideo ea, que debent perpetuo observari, necessarium est redigi in scripturam, ut, si quid[b]) apud posteros de preteritis fuerit[c]) dubitationis exortum, autentice scripture testimonio declaretur. Hinc est, quod tenore presentium cupimus esse notum, quod, cum inter nos ex parte una et dilectos in deo[d]) filios fratres Predicatores Basilienses ex altera questio verteretur petentibus nobis tertiam partem eorum, que eis legantur in decedentium ultima voluntate, fratres pro ipsorum pace et quiete et nos pro dilectione ac familiaritate diu habita hinc et inde convenimus in hanc formam, quod iidem fratres de voluntate et jussu fratris Wolframmi tunc provincialis Theutonie, qui presens tunc temporis existebat, quatuor[e]) librarum usualis monete redditus emerunt, tradiderunt et dederunt[f]) nobis et ecclesie nostre in restaurum omnium predictorum. Hujus rei gratia, licet ex habundanti permisimus, volebamus et ad hoc teneri nostros volumus successores, ut privilegiis ordinis sui videlicet predicationibus, audiendis confessionibus, sepulturis ac[g]) aliis libertatibus, prout eis a sede apostolica est concessum, plena securitate gauderent et gaudeant in futurum et canonica portione sint penitus absoluti. Mulieres quoque religiose, que dicuntur Begine, possunt communicare in ecclesia eorundem, quando dictis fratribus expedire videtur, preterquam in tribus festivitatibus videlicet nativitatis domini, pasche et penthecostes, in quibus in ecclesia parrochiali tenentur oblationes suas offerre domino ac divinis obsequiis interesse et, nisi forsitan causa legitima impediret, ibidem recipere eucharistie sacramentum, nisi eis aliter permitteretur de veri pastoris licentia speciali. Alias etiam debent obedientiam impendere ecclesie parrochiali, sicut et ceteri parrochiani in omnibus debitis et consuetis. Renuntiamus preterea liberaliter et distincte litteris habitis, pactis et conditionibus appositis ac omni questioni de preterito, omnibus exceptionibus ac omni auxilio juris canonici et civilis, per quod subtilitate quadam juris venire contra predicta aliqui forsitan attemptarent. Testes: domini C[v̊nradus][h]) prepositus sancti Petri et decanus ecclesie majoris, V̊lricus canonicus majoris ecclesie, C[v̊nradus][h]) decanus sancti Petri, Petrus custos, Bur[chardus] scolasticus, R[v̊dolfus][i]), H[einricus][k]), C[v̊no][l]) canonici sancti Petri, fratres .. prior provincialis Theutonie, . . prior Friburgensis, H[einricus][k]) prior Basiliensis, lectores Friburgensis, Basiliensis, Bernensis et alii fratres quamplures. In hujus rei testimonium presens scilicet[m]) carta sigillis venerabilis patris ac domini nostri H[einrici][n]) dei gratia episcopi Basiliensis, capituli majoris ecclesie, nostro, dictorum fratrum ac civitatis Basiliensis est munita. Acta sunt hec anno domini M̊CC̊LXX̊ primo, V̊. idus julii. Nos H[einricus][n]) dei gratia episcopus Basiliensis, C[v̊nradus][h]) decanus et capitulum ejusdem ecclesie necnon universitas Basiliensis rogatu predictorum capituli ecclesie sancti Petri Basiliensis et fratrum Predicatorum[o]) nostre civitatis sigilla nostra presenti cedule duximus appendenda.

---

73. b) ut si quid *am Rande von wohl gleichzeitiger Hand nachgetragen B.* c) fuerit *B*¹. fuit *B.* d) dei *B und B*¹. e) IIII^or^ *B*¹. f) emerunt, dederunt et tradiderunt *B*¹. g) ac ac *B.* h) C. *B*¹. C̊nradus *B.* i) R. *B*¹. R̊dolfus *B.* k) H. *B*¹. Heinricus *B.* l) C. *B*¹. C̊vno *B.* m) scilicet *fehlt in B*¹. n) H. *B*¹. Hein. *B.* o) Predicatorum *B*¹. predictorum *B.*

74. *Das Stift St. Peter leiht Guta, der Witwe des Konrad Vischer, Güter bei Ötlingen zu Erbrecht.* — *1271 Juli 25.*

Original Kl. nº 48 (A).

Eingehängtes Siegel von St. Peter (nº 40).

Chonradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis omnibus presencium inspectoribus rei geste noticiam. Noverint universi, quod nos unanimiter possessiones in Otlikon, quas Conradus dictus Vischere bone memorie pro octo solidis annuatim a nobis non sub jure hereditario tenuit et possedit, Gv̊te sue relicte pro censu octo solidorum et sub jure hereditario concessimus possidendas, et quicunque ipsam indebite super predictis[a]) possessionibus vexaverit, nos noverit perturbare. Act. anno domini MCCLXX primo, die beati Jacobi apostoli. Presentem literam capituli nostri sigillo sigillavimus in testimonium predictorum. Et sciendum, quod ex pacto poterimus partem ex predictis possessionibus accipere, si placebit, ad prata, que forsitan faciemus, et tunc secundum illius partis quantitatem census debet diminui supradictus.[b])

75. *Ulrich und seine Frau verkaufen dem Stifte St. Leonhard Zinse von ihrem Haus.* *Basel 1271 November 10.*

Abschrift in Lh. H. fol. 9ᵛ nº 41 (B).

Trouillat 2, 216 nº 163 nach B. Hier ist zu lesen S. 217 Z. 4: supra domum; *Z. 9:* pueros *statt* parvos; *Z. 10:* tantum *statt* tunc; *Z. 13:* hospitali.

Erwähnt bei Arnold 100.

76. Brůdir Huch von Basil, der Minnre brůdir ordins, *Zeuge in der Urkunde der Edeln Swigger und Rudolf von Deggenhausen.* *Sandegg 1271 November 27.*

ZGO. 23, 151 nº 3 nach dem Original im GLA. Karlsruhe.

77. *Bischof Heinrich von Basel giebt der Zunft der Maurer, Gipser, Zimmerleute, Fassbinder, Wagner, Wanner und Drechsler eine Ordnung.* — *1271 Dezember 13.*

Original im Archiv der Spinnwetternzunft zu Basel, Urk. nº 1ᵇ (A).

*Ochs 1, 403 = Trouillat 2, 218 nº 165. — * Gengler 1, 133 nº 16.*

An einer Schnur hängt das Siegel des Bischofs stark beschädigt (nº 15).

Wir Henrich von gottis gnaden bisscof ze Basil kunden allen dien, die disen brief ansehent, das wir mit rate unsirs capitels, unsirre gothus dienestmanne, unsirs rates, unsirs gidigenes gemeinlich der murer, der gipser, der zimerlute, der vasbinden, der wagner, der wanner, der trehsil zúnf, als si

---

74. a) *nach* predictis *steht noch ein durchgestrichenes* debilis. b) *Der Satz von* Et sciendum *an ist von anderer aber gleichzeitiger Hand geschrieben.*

bisscof Lutold selige anhûbt, stetigen mit gûten trûwen als hie nach giscriben ist. Und sol man das wisseen, das wir inen und si uns und unsirme gothus gisworn hant ze helfenne ze unsiren noten und wir inen ze iren nŏten wider allirmenlich; und geben inen einen zunfmeister, zû deme sullin si nemen sehse, mit der rate ir meister ir zunf und ir almûsen fürrichte. Wir erloben inen och, swer sich mit ir antwerche bigat, das si den mugin twingen mit ir antwerche in ir zunf. Wir fúrbieten, das undir inen ieman des andirn kneth dinge, ê das sin zil und sin gidinge uz kumet. Swer abir des andiren kneth dar ubir gidingetde und in bihûbe, da nach, so ez ime si meister fúrbutte, der wettet uns drige schillinge, dem liethe drige schillinge und der zunf gemeinlich drie schillinge ane gnade. Swel nûwe man in ir zunf komen wil, der git ê, daz man ime die zunf lihe, ane gnade fúnfzehen schillinge, ze dem liethe zehen und der zunfte gimeinlich fúnf schillinge, ane murer und zimberlute, die gebint funf schillinge, so sie die zunf enphahent, ze dem liethe drie schillinge und der zunf zwene schillinge. Der inen gelten sol ir lon umbe ir antwerch und des nith giltet, so er gûtlich dar umbe erbetten und ermant wirt, deme sol dechein sin zunfgiselle dienen odir sin werch me fúrkofen, unz er fúrgiltet gar, dem er gelten sol. Tete ez dar ubir dehein sin zunfgnoz, der wettet nûn schillinge, uns drie schillinge, dem liethe drie schillinge und der zunf drie schillinge. Och sol nieman undir inen dem andirn sin hus sweren noch undirdingen; tete ers dar ubir ieman, swenne ez ime fúrbotten wirt von dem[a]) meister, der wettet die selben bûze, diu ubir den undirdingetden kneth gisezzit ist. Swenne eine stirbet undir inen, swer dem nith volget undir inen nach der gisezzede, so ez ime gikundet wirt, und ime opphiret, der wettet ein halp phunt wahses. Och git ir iechlicher ze vier ziten in dem jare ze vronvasten zwene phenninge ze dem liethe, das si brennen sun ze gesazzesten ziten in unsirire vrowen munster ze Basil. In dirre selben zunf sint die vrowen als die man, die wile ir wirte lebent, und nach ir manne tode, die wile sie wittewen sint. Swa och dehein ir zunfgnoz inwendie drin milen von Basil stirbet, were der lichte als arm, das er erberen bigrebide nith erzugen mohte, den sullin si rêchen und holen mit ir koste ze Basil in und in da erberlich bestatten mit opphir und mit liethe und andir erberer giwonheit. Swer in ir zunf ist und sich ir bigat, der sol ze allen ziten ir banier und ir gibottes warten. Dise gûte gisezzede an dirre zunfte und an dem almûsen, swer das iemer zerbrichet odir zerstŏret, den kunden wir in die unhulde des almechtigen gottis, unsirre vrowen sant Marien und allir heiligen und kunden in ze banne von dem giwalte, so wir han von dem almehtigen gotte. Dat. anno domini M̊C̊CLX̊X primo, in festo beate Lucie virginis.[b])

78. *Rudolf von Müsbach schenkt seinem Sohne Johannes Land zu Ober-Müsbach.* *Basel 1271 Dezember 23.*

*Original Lh. nº 32 (A). — * Lh. D. fol. 189. — * Lh. B. fol. 20ᵛ.*
Von zwei Siegeln hängt noch das des Officials (nº 35).

---

77. a) den *in A.* b) *Das ganze Datum von gleicher Hand aber später nachgetragen in A.*

Henricus officialis curie Basiliensis necnon Albertus prepositus sancti Leonardi universis presentes litteras intuentibus noticiam subscriptorum. Noverint omnes, quod Růdolfus dictus de Mospach civis Basiliensis inter vivos donavit et tradidit filio suo Johanni, seniori dicto, dimidium mansum, qui vulgariter appellatur hǒbe, situm in superiori Mospach omni jure, quo et ipse Růdolfus eundem mansum antea possidebat, hoc pacto in ipsa donatione adhibito, ut, si eodem Růdolfo mortuo memoratum Johannem cum fratribus suis, quos habet vel habiturus esset, vel cum filiis fratrum eidem succedere contigerit, predictum dimidium mansum precipuum habere debeat et suis coheredibus eundem conferre minime teneatur. Actum Basilee, anno domini MCCLXXI, feria IIII post festum beati Thome apostoli, in monte sancti Leonardi, presentibus domino Conrado dicto Werter[a]), Hugone dicto der Accherriter canonicis sancti Leonardi, Burchardo scelerario[b]) eorum, . . scolastico sancti Leonardi, Drutingo panifice, Hugone dicto Longo, Moio[c]) de Knoringen civibus Basiliensibus et aliis pluribus fide dignis testibus vocatis et rogatis. Nos vero . . officialis curie Basiliensis necnon . . prepositus sancti Leonardi in hujus rei testimonium et ad eternam rei memoriam sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

79. Elsebetha relicta quondam Hugonis dicti de Wathwilr pie memorie burgensis municipii de Sennhein *schenkt dem Kloster Lützel Güter und Zinse in Sennheim, worunter* redditus VI lib. denariorum, de quibus [dant] . . domini de Olembere XIIII sol. de domo Růdegeri dicti de Basilea.

Sennheim 1271 —

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 71 (A).

Von den zwei (an Pergamentstreifen hangenden) Siegeln ist noch das des Grafen Diebold von Pfirt erhalten.

80. Johannes dictus Soder de Blatshein *überträgt seiner Schwester Anna und in ihrem Namen dem Kloster Blotzheim, in welches sie eintreten will, Güter und Zinse in Blotzheim, unter den letzteren* ze sante Peter[a]) ze Basil von den zwin teiln in den Rutinon IIII denarios.

— 1272 Januar 5.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 8 (A).

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

81. *Ulrich von Gundolsheim verkauft dem Stifte St. Leonhard Reben zu Sulz und empfängt sie wieder zu Erbe. — 1272 Januar 6.*

*Original Lh. nº 29 (A). — Abschriften in Lh. H. fol. 12 nº 58 (B) und fol. 15 nº 70 (B¹). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 34.*

Trouillat 2, 222 nº 168 nach B, irrig zu Januar 11. Hier ist zu lesen

---

78. a) *eine spätere Hand hat über das* t *einen* u *ähnlichen Buchstaben geschrieben.* b) *so in A.* c) *dieselbe Hand wie bei* a) *hat hier zwischen* M *und* o *ein* v *übergeschrieben in A.*

80. a) Pater *in A.*

S. 222 Z. 14: decem et novem *statt* xviiii; *Z. 15:* Liten *statt* Siten, an dem Bincenberge *statt* Binzenberg, Rûcerbrunnen *statt* Rûcerbrunnen; *Z. 16:* meis . . preposito; *Z. 17:* xxiij *statt* xxiii; *Z. 18:* et mei, dum non fuero, heredes; *S. 223 Z. 12:* Sulza literam; *Z. 13:* viii. id. *statt* iii. idus.

An einer Schnur hängt das Siegel von Sulz (nº 143).

82. *Ulrich von Gundolsheim verkauft dem Stifte St. Leonhard Reben zu Sulz und empfängt sie wieder zu Erbe. — 1272 Januar 25.*

*Original Lh. nº 33 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 12v nº 60 (B). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 33r.*

Trouillat 2, 223 nº 169 nach B. Hier ist zu lesen S. 223 Z. 18: literis conservantur; *Z. 20:* Berhte; *Z. 22:* Adelheidis; *Z. 26:* Bincenberge; *S. 224 Z. 10:* quo etiam presente; *Z. 23:* ad manus; *Z. 26:* Berhta, uni puerorum vel heredum suorum tantum vinee; *Z. 38:* Wŏnache.

An Bändern hängen dieselben drei Siegel wie an nº 71.

Indictione quinta *ist Schreibfehler für* indictione decima quinta.

83. Johannes de Basilea *einer der* consules Turicenses.
Zürich 1272 Februar 12.

Auszug bei Neugart 2, 459.

84. Jo[hannes] de Basilea *einer der* consules Turicenses.
Zürich 1272 Februar 18 und März 2.

Wyss 204 nº 223 und 206 nº 225 nach den Originalen im Spital- und im Staatsarchiv zu Zürich.

85. Meister H. von Basela chôrherr von Zürich.
Zürich 1272 März 7.

Wyss 207 nº 226 nach dem Original im Staatsarchiv zu Zürich.

86. *Das St. Georgen-Kloster in Stein verkauft dem Grafen Rudolf von Habsburg Besitzungen im Schwarzwald* et theloneum juxta Basiliensem civitatem. *Stein 1272 April 8.*

Original in Wien (A).
Die zwei (eingehängten) Siegel fehlen.

87. Item drei bermentin brief, ist des einen datum feria sexta post dominicam pentecostes aº 1272 und des anderen uf mentag vor sant Niclaus tag aº 1296, sodann des dritten donstags vor sant Mathis des heiligen zwolfbotten tag aº 1420, wisent wie die vogtie zû Vischingen von wilent Bärchtolden Steyner und Heinrichen von Tettingen, nachdem die umb 4 soum rottes wins versetzt gwesen und vom orden widerumb gelöst worden, als für eigen übergeben. *— 1272 Juni 17.*

Eintrag im Archiv-Repertorium des Deutschordenshauses Basel von 1541 im GLA. Karlsruhe, Rep. 116, N, F. — Eintrag im Archiv-Repertorium desselben Hauses von 1670 im kgl. Staatsfilialarchiv zu Ludwigsburg, N, F.

88. *Das Stift St. Peter leiht dem Walther, Sohn der Frau Lena, und dessen Frau ein halbes Haus zu Erbrecht.*

Basel 1272 Juni 24.

Original Pt. nº 49 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 29 nº 40 (B). Eingehängtes Siegel von St. Peter (nº 40).

Universis presentem literam inspecturis Conradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod venit ad presentiam nostram V̊lricus dictus Hv̊ninger et medietatem domus site in dem Wiele in latere domus domine de Blatsheim, cujus proprietas [a]) ad ecclesiam nostram pertinet et de qua medietate nobis annuatim solvebat in censu triginta denarios et quatuor circulos, sub jure hereditario nobis libere resignavit. Nos itaque ad suam peticionem, sicut juris est et consuetudinis, dictam medietatem Walthero dicto vron Lenvn et Diemvdi uxori sue concessimus sub eodem jure et censu perpetuo possidendam. In cujus facti memoriam presentem literam sigillo nostro duximus consignandam. Testes sunt Petrus custos, Burch[ardus] scolasticus, Reinherus cantor, Heinricus de Wilon, Heinricus Decani canonici et alii sacerdotes et clerici de choro, Chv̊ncinus filius Petri de Cruce, Petrus vron Lenvn, Trvto carnifex et alii fidedigni. Act. in choro sancti Petri, anno domini M°CC°LXX secundo, in die sancti Johannis baptiste, post vesperas.

89. *Rechtsgutachten über die Gültigkeit einer dem Kloster Lützel gemachten Schenkung.*

Basel 1272 Juli 7.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 175 (A). Vier abhängende, eingenähte Siegel.

Nos Johannes dictus Robarius miles Basiliensis, magister Semannus, magister R. dictus de Richenshein et magister Nycolaus advocatus Basiliensis requisiti a venerabili viro domino abbate et quibusdam fratribus monasterii Lucelensis secundum propositum nobis casum respondimus et nostrum responsum non cavillose sed veridice fundatum utriusque juris sententiis multiplicibus et firmatum presenti scripto inserimus hoc dicendo, quod Rodinus filius sculteti nullum jus habuit in pratis ex donatione posteriori, in qua pater expressit, quod ea prata prius contulerat monasterio Lucelensi. Preterea si pater in secunda donatione nil expressisset vel excepisset, set omnia filio dedisset; non tamen intelligitur dedisse filio illa, que ex priori donatione Lucelense monasterium possidebat. Item si filius vel alter succedens filio dicit non tenuisse primam donationem eo, quod non potuerit fieri sine consensu curie seu

88. a) propritatas *in A.*

directi domini, non est verum, immo jus suum donator potest dare pro deo etiam sine consensu curie. Item si pater ad annullandam primam donationem et traditionem, in qua dixit se transferre directum et plenum dominium eo, quod ipse et sui predecessores XL annis et amplius prescripserunt, faciat secundam donationem cum consensu curie, non cedit vobis in aliquod prejudicium, quia non credetur ei in prejudicium vestri monasterii sine aliis probationibus. Item ex quo pater adhuc vivit, in jure patris nullum jus habet filius, immo de rigore juris scripti verum est regulariter, quod pater filio, nisi emancipetur, donare non potest nisi in casibus specialibus et paucis, quos non est necesse hic exprimi. Dicimus ergo, quod nec Rodinus, si viveret, nec Růdegerus, qui succedit eidem Rodino, aliquod jus habet in pratis vobis a sepedicto sculteto rite collatis. In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Nos vero magister Petrus doctor illustris filii domini regis Romanorum cum supradictis concordavimus et idem cum eis respondimus et, quia sigillum proprium non habemus, sigillo prepositi de Rinueld utimur in hac parte. Dat. Basilee, anno domini M°CCLXXII, non. jul.

90. *Ritter Johann Schnewlin von Freiburg verkauft dem Kloster Olsberg Hofstätten zu Basel.* *Freiburg 1272 August 12. und Basel 1273 Januar 9.*

Originale im StA. Aarau, Olsberg n° 76 (A) und n° 78 (A¹).
Abschriften beider Stücke von 1701 im GLA. Karlsruhe (B und B¹).
Auszüge aus B und B¹ in ZGO. 3, 194.
An A hängen an Bändern zwei Siegel: 1. † SIGILLVM . CIVITATIS . DE . VRIBVRC . IN . BRISGAVDIA. *2. Johann Schnewlin (n° 135).*
An A¹ hängt an einem Bande das Siegel der Stadt Basel (n° 140).

In nomine domini amen. Quia labilis est hominum memoria, ea, que fiunt in tempore, ne simul cum tempore labantur in oblivionis interitum, salubri scripture testimonio consueverunt memorie conmendari. Noverit itaque tam presens etas quam futura posteritas, quod Johannes dictus Snewili[a]) miles de Vriburg[b]) bona sua sibi jure proprietario pertinentia sita infra muros civitatis Basiliensis divisa contra bona C[onradi] dicti Kozzen militis in dicta civitate sita, videlicet curtim unam sitam ex opposito dicte Kannun[c]), item curtim unam ze Spalon ex opposito Aquile, item undir[d]) den Bulgon[e]) ex opposito domus fratrum Teutonicorum curtim unam, de consensu expresso et voluntate Clemente uxoris sue vendidit jure proprietario . . abbatisse et conventui monasterii in Olsperg omni[f]) jure, quo et ipse possedit, pro quinquaginta marcis argenti una minus ponderati legalis et soluti, renuntians cum uxore sua predicta pro se et eorum heredibus quibuscunque omni juri, quod sibi in dictis bonis conpetere videbatur, ipsam abbatissam et conventum in possessionem dictorum bonorum mittens[g]) corporalem, renuntians[h]) omni

90. a) Snewelin *in A¹.* b) Vriburch *in A¹.* c) Kannvn *in A¹.* d) under *in A¹.* e) Bulgen *in A¹.* f) Olsperch in omni *in A¹.* g) *in A corrigiert aus* mittentes. h) renuntiantes *in A.*

juris auxilio tam canonici quam civilis omnique actioni et defensioni, deceptioni et generaliter omnibus exceptionibus, quocunque nomine censeantur, per quas posset hujusmodi venditionis contractus in posterum retractari. In cujus rei testimonium presens est instrumentum confectum sigillo universitatis civium in

A.

Vriburg et sigillo predicti Jo[hannis] militis fideliter conmunitum. Acta sunt hec publice in Friburg, anno domini MCCLXXII, feria VI. proxima ante assumptionem beate virginis Marie, presentibus Johanne plebano ecclesie in Rvti, H[einrico] de Vozzin, C[onrado] dicto Kozzen, C[onrado] dicto Snewilin militibus, Johanne de Munzingen, Wernhero de Stvlingen, C[onrado] dicto Hauiner, Jacobo et Johanne[i]) fratribus de Valkinstein, C[onrado] filio Kozzonis militis et aliis quampluribus fide dignis cum Johanne Snewilino juniore.

A¹.

Basilea fideliter conmunitum. Acta sunt hec publice in Basilea, anno domini MCCLXXIII, feria secunda proxima post epiphaniam, presentibus Cvnrado dicto Monacho magistro civium, Petro Scalario, Heinrico Divite militibus, Timotheo filio predicti Divitis, Heinrico cellerario de Oltingen, Hugone Paulario, Wernnehero de Halle et aliis quampluribus fide dignis.

91. *Urkunde von 1272 August 23. s. Bd. 1, 206 nº 285ᶜ.*

92. Burchardus scolasticus ecclesie sancti Petri Basiliensis *unter den* canonici Rinveldenses *in der Urkunde des Stiftes Rheinfelden.*

Rheinfelden 1272 September 15.

*Herrgott 2, 432 nº 522. — * Georgisch 1, 1231 nº 39.*

93. *Das Kloster Wettingen leiht der Anna von Schwörstadt und deren Tochter Land zu Riehen.* *Basel 1272 Oktober 14.*

Original Kl. nº 49 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: sororis Ite de Swerztat.

Eingehängtes Siegel von Wettingen (nº 71).

Frater Henricus abbas totusque conventus monasterii de Wetingen universis presencium inspectoribus noticiam rei geste. Sciant omnes, quod nos deliberato consilio inspecta utilitate domus nostre Anne vidue dicte de Swerztat et Ite filie sue quoddam pomerium situm infra septa de Richem cum quadam particula, quam habuimus ab ecclesia de Holsten jure hereditario singulis annis[a]) pro quatuor denariis, quod quidem pomerium spectabat ad ecclesiam nostram sancti Martini de Richem, vendidimus immo pocius vendimus pro decem et septem libris Basiliensium, quam pecuniam confitemur

90. i) Johanne *auf Rasur in A.*

93. a) annis *von anderer aber gleichzeitiger Hand übergeschrieben in A.*

nobis esse integraliter solutam et in utilitatem domus nostre conversam, confitentes nullum dolum, nullam fraudem presenti contractui intervenisse, renunciantes etiam omni juri canonico et civili. Pretera predicte mulieres nobis censum sedecim denariorum festo Martini de predictis possessionibus, quas a nobis jure hereditario possident, solvere tenebuntur et jura curie observare. Hujus rei testes sunt frater Hugo subprior, frater Bur[cardus] de Bachem, frater Arnoldus Dapifer monachi de Wetingen, Johannes dictus Rŏber miles, Berchtoldus procurator de Pheffingen, Ver[nherus] et Henricus Cugilin precones, Berchtoldus de Shŏnenberc, Johannes de Ougust et Johannes dictus Jeger et multi alii fide digni. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXII, pridie idus octobr., indictione XV.

94. *Heinrich, Sohn Walthers des Vicars von Riehen, und seine Frau verkaufen dem Kloster Wettingen Güter zu Riehen.*

— 1272 Oktober 18.

*Abschrift von 1486–1510 in DW. p. 222 (B). — * Linder 22.*

Officialis curie Basiliensis universis presentium inspectoribus et auditoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod constitutus in presentia nostra Heinricus filius quondam Walteri vicarii de Richein et Sophia uxor ejus confessi fuerunt, se vendidisse pro quadraginta duabus libris usualis monete . . abbati et conventui de Wettingen unam scoposam sitam apud Riehen cum suis appendiciis et viridarium sive pomerium cum quadam particula, que tenetur jure hereditario pro quatuor denariis ab ecclesia de Holstein, ac duo cellaria sita in cimiterio Riehen cum quodam jacente prope cimiterium, quas quidem possessiones tenebant jure hereditario pro XII solidis et VI denariis singulis annis persolvendis. Item confitebantur, quod liberi eorum ratam tenent eandem venditionem. Et renunciaverunt omni juri, quod eis competebat in predictis possessionibus, supplicantes nobis, quatinus sigillum nostrum presentibus apponeremus. Dat. anno domini MCCLXXII, XV. kl. novembris.

95. *Werner zum Spiegel verkauft dem Stifte St. Leonhard Zinse von einem Hause.* *1272 Oktober 26.*

Abschriften in Lh. A. fol. 81 (B) und in Lh. H. fol. 27v n° 118 (B¹).
** Lh. D. fol. 163. * Lh. B. fol. 82, hier irrig zu 1270.*

Trouillat 2, 229 n° 174 nach B¹. Hier ist zu lesen S. 229 Z. 15: Werenherus dictus zem Spiegele *B*, Spiegil *B¹*; *Z. 16:* . . preposito *B und B¹*; *S. 230 Z. 1:* Spiegel *B*; *Z. 19:* sacerdotes chori *B*; *Z. 20:* H. dictus Diues *B*.

** Arnold 103.*

96. *Das Kloster Wettingen leiht der Anna von Schwörstadt und deren Tochter Land zu Riehen.* *— 1272 November 4.*

Original Kl. nº 50 (A).
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: sororis Ite de Swerzstat.
Eingehängtes Siegel von Wettingen (nº 71).

Universis presentem litteram intuentibus Heinricus abbas totusque conventus de Wettingen noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos considerantes utilitatem nostri monasterii quendam locum situm in banno de Riehein dictum Phaffenlo voluntate unanimi et consensu pro censu annuo sex solidorum sub jure hereditario Anne vidue dicte de Swerzstat et Ite filie ejusdem solvendorum in festo beati Martini earumque successoribus concessimus perpetuo pacifice possidendum. In cujus facti memoriam utentes solo sigillo paginam hanc fecimus sigilli nostri munimine roborari. Actum anno domini MCCLXXII, II. non. novembris. Testes: H. miles dictus Monachus, Johannes dictus Rovbere, frater C. de Wettingen dictus der Bachheimer, frater .. cellerarius ibidem, Petrvs de Swerzstat civis Basiliensis, Waltherus dictus der Isiner et quamplures alii fide digni.

97. Item ein permenti briefili inhaltende, wie propst und convent sant Lienhart gotshus zu Basel II viernzel korns järlichs zins erkoufft hat von Cunraden von Blotzheim umb XI lb. gemeiner müntz, darumb er inen zu versicherung ingesetzt hat neun jucherten akers und I jucherten matten, so ein mentach genant, an den Schwellen IIJ jucherten, uff Byholtz III jucherten, zû dem Spilman IIJ jucherten, zûm Catzenhag I jucherten, etc., datum nach Martini I^m II^c LXXII. — *1272 November* —

*Eintrag aus dem 16. Jh. in Lh. B. fol. 4. — * Lh. D. fol. 183ᵛ.*

98. *Die Gemeinde von Basel verspricht Walther des Meyers, für Ersatz der von ihm dem Bischof geliehenen Summe die Wochensteuer, welche sie dem Bischof für den Kauf der Herrschaft Pfirt zu entrichten hat, während eines Jahres ihm zu entrichten.*

— *1272 Dezember 17.*

Original (bis 1588 im bischöflichen Archiv) St.Urk. nº 46 (A). — Abschriften von Basilius Amerbach in ChA. C. p. 642 und aus dem 16. Jh. in WCD. fol. 78.

*ASchwG. 11, 37 nach A. — Ochs 1, 405 und Trouillat 2, 220 nº 166 nach Abschriften. — * ZGO. 4, 237, sämtlich zu 1271.*

An Bandern hängen drei Siegel: 1. Bischof Heinrich (nº 15). 2. Domstift (nº 18). 3. Bürger (nº 140).

Die Fassung des Datums ist auffallend und hat bisher alle Herausgeber und Benützer der Urkunde veranlasst, dieselbe zu 1271 zu stellen. Hiegegen spricht aber der Wortlaut, sowie der folgende Umstand: aus der Nennung des Konrad Mönch als Bürgermeister in dieser Urkunde und in folgenden Urkunden aus dem Beginne des Jahres 1273, in Verbindung mit der Annahme eines jährlichen und zwar im Laufe des Jahres eintretenden Wechsels der Bürgermeister,

welche Annahme durch das sonstige Vorkommen der Bürgermeisternamen in den Urkunden schon der damaligen Zeit und in Übereinstimmung mit der spätern Übung gerechtfertigt erscheint, folgt, dass Mönch 1272/73 und nicht 1271/72 Bürgermeister war. Die Fassung des Datums wird auf einem Irrtum des Schreibers beruhen, der höchst wahrscheinlich durch die Jahreszahl 1271 in dem Kaufbrief über Pfirt (Trouillat 2, 205 nº 156), sowie in der Quittung der Verkäufer (ebd. 2, 217 nº 164) veranlasst, durch Beifügung der Worte »in dem nächsten Jahre darnach« aber sofort wieder verbessert worden ist.

Wir Hug der Munich der vogit, Peter der Schaler der schultheise, Cůnrat der Munich der burgermeister, des gothus dienistman, der rat, die zunftmeister und gimeinlich daz gidigen von Basil tůn kunt allirmenlich, der disen brief sihit odir hőret lesin, daz wir gilobet han und giloben mit gůten truwen Walther des Megers unsirme burger, daz wir die zẘ marc silbers, die wir bineimet han wuchelich ze gebenne unsirme lieben herren bisscof Henriche von Basil ze stůre umbe den kůf der herschaft von Phirreth, ime geben ane alle widerrede von dem sunnentage[a]) nach sant Johans mez ze sunegicht dem nehsten ein ganzes jar, daz er wider in neme vier und hundirt marc silbers, die er dem selben unsirm herren dem bisscof jezo gigebin und fůrrichtet hat, da er ir bidorfte ze dez gothuses notdurfte, und globen och demselben Walther, wand uns[b]) unsir herre der bisscof dez hat erbetten, daz wir dez selben silbers ime und sinen erben, ob ime icht gischehe, schuldic sin ze rechter gulte und sullin ez inen fůrrichten, unsir herre si totte odir lebende. Dur daz diz stete blibe, so ist dirre brief bisigilt mit unsirs herren dez bisscoffes, des capitels und unsirm ingisigel.[c]) Diz bischah, do man zalte von gottis gibůrte zwelfhundirt und eins und sibenz jar in dem nestem jare da nach, an dem samistage vor sant Thomas mez, und was dran her Henr[ich] der Munich, her Cv̊nrat ze Rine, her Mathies von Eptingen und andir erbere und biderbe lůte, die dis sahen und horten.

99. *Schreiben der Stadt Basel an die Stadt Konstanz.*

— 1272 —

Original (geschlossener Brief) im Stadtarchiv Konstanz (A).
** ASchwG. 18, 113 nº 2. — * SchVB. 4, Anhang 12. — * Ladewig 2236.*
Das Datum wurde mit Rücksicht auf die Amtsdauer des Bürgermeisters Konrad Mönch gewählt; über diese vgl. die Bemerkungen zu nº 98.
Aufgedrückt war das Siegel der Bürger, wie aus dessen Spuren zu ersehen ist.

Den erbern unde bescheidenen lůtin deme ammanne unde rate von Kostenz.

Den erbern unde bescheidenen lůten unsirn lieben frůnden deme ammanne unde deme râte von Kostenze embieten wir Chůnrat der Můnch ein ritter burgermeister unde der rât von Basil gancir unde stêter trůwe unde liebi, sicherheit unde allis gůt. Ir sunt wissen, das wir ůwer hantvestin

98. a) sumentage *in A.* b) uns uns *in A.* c) *hinter* ingisigel *nochmals* bisigilt *in A.*

unde brieve wol gesehin unde endelich gehôrt han, die wir irkennet[a]) han unde irkennen, das si endelich unde gůt sint, unde dar umbe, wande wir iemer gerne tůn went allis das, so wir wissen, das ůch wol kumet, unde ŏch gerne sehint als ŏch ir uns ie unde ie getân hant unde och nach tůnt, des wir getrůwen, so sunt ir wissen, swâ ůch dekein leit oldir ungemach beschêhi von iemanne, es wêri von phandunge, von verbietenschi oldir von dekeinen dingen, das uns das getrůwelich leit wêri unde wir es niemanne gestattin in unsirre stat wedir unsirn burgern noch niemanne anderer, der ůch von unsirs herrin des bischovis von Kostenz wegin wolti sûmen oldir in dekeinen weg irren. Wir bitten ŏch ůch, als wir ŏch han gebettin die erbern unde bescheidenen lůte[b]) ůwer burger unde bottin, die ir zů uns santont, die ir botschaft als ernstlich unde bescheidenlich volẘrit hant, als si billeclich soltin, das ir den vorgenantin unsirn herrin den bischof von Kostenz bittent unde manont aller trůwe, das er unsir burger, den er beidn schuldig ist unde ŏch versetzet hat, gelte und lidege unde lôsi, das wir es iemer haben ze verdienende.

100. Item ein brieff, wiset die eygenschafft der Rindesmatten[a]) und Schillingsmatten ze Kilchen. Dat. XII^c^LXXII. — *1272* —

*Eintrag aus dem 15. Jh. in Bf. A. fol. 67^v^. — * Sp. C4 nº 416.*

101. *Die Diffinitoren des zu Basel abgehaltenen Provinzialcapitels des Predigerordens teilen dem Ordensgeneral die Wahl des Strassburger Lectors Ulrich zum Provinzial mit und bitten um deren Bestätigung.* — *1272* —

Finke 78 nº 43 nach einer Abschrift. Vgl. ebendort 78 nº 44.

102. *Urkunde von 1273 Januar 9. s. nº 90.*

103. *Die Bussbrüder erlauben dem Kloster Klingenthal in Klein-Basel, sich bis auf hundert Ruten Entfernung von ihrer Kirche anzusiedeln.* — *1273 Januar 9.*

Original Kl. nº 51 (A). — Abschriften von Wurstisen in WCD. fol. 14 (B) und (hienach?) aus dem 16. Jh. in ChA. C. p. 210 (B').

Wackernagel 2, 359 nº 4 nach A. — Wurstisen 279. — Wurstisen-Beck 421. — Spreng 43. — Schöpflin 1, 471 nº 669 nach B. — Trouillat 2, 233 nº 177 nach B.

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: 1. † S . . . . . . D . PEN . IHV . XPI . IN . BASIL. *2. Klingenthal (nº 65). 3. Prior der Prediger (nº 60).*

Universis hanc literam inspecturis frater H. prior et conventus fratrum

---

99. a) irkennet *corrigiert aus* irkennen *in A.* b) lůte *corrigiert aus* lůten *in A.*

100. a) Intzmatten *Sp. C4 nº 416.*

de Penitencia Jesu Christi Basiliensium noticiam subscriptorum. Noveritis, quod, cum venerabiles in Christo soror L[ucardis] priorissa et conventus sororum in Klingintal in novam sive ulteriorem Basileam cupiant se transferre, nos desiderio earum et peticioni benivolum prebentes assensum, ut claustrum ibidem et ecclesiam construant[a]), que a nostra distet ad spacium non minus quam centum cannarum, tenore presentium liberam concedimus facultatem, non obstante privilegio, quod de non edificando prope nos infra mensuram CXL cannarum contra quosdam conventus nobis a sede apostolica est indultum. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Nos priorissa et conventus monasterii supradicti fideliter promittimus et spondemus, quod jam dicte mensure spacio contente infra ipsum nostram nullatenus ecclesiam construemus, nostrum sigillum in robur veritatis presentibus appendentes. Ego frater H[einricus] prior et servus fratrum ordinis Predicatorum Basiliensium sigillum meum huic litere appono in predicte testimonium sponsionis. Actum anno domini MCCLXXIII, V. idus januarii.

104. *I. Das Kloster Unterlinden zu Kolmar erhält vom Stift St. Leonhard einen Garten in Basel geliehen.*

Kolmar 1273 Januar 26.

Abschrift von 1295 in Lh. II. fol. 9 n° 38 (B).

Trouillat 2, 234 n° 178 nach B.

II. Das Stift St. Leonhard leiht dem Kloster Unterlinden zu Kolmar einen Garten in Basel. *Basel 1273 Januar 10.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden n° 14 (A).

Das (eingehängte) Siegel ist abgefallen.

In beiden Urkunden ist die Indiction um eine Einheit zu hoch berechnet.

Wernherus prepositus sancti Leonardi Basiliensis omnibus presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Notum facimus universis, quod, cum Johannes appothecarius et Mecthildis uxor sua conparassent ortum situm juxta ortum Choradi filii Ludewici institoris bone memorie ante portam Spalee a Hůgone dicto Schechin pro VI libris, quem a nobis jure creditario pro IIII solidis singulis annis possidebat, ad petitionem predicti Johannis et uxoris sue prefatum censum supra dimidiam partem cujusdam domus site in vico Textorum in latere Stellini transtulimus, tandem vero rogatu predictorum Johannis et Mec[thildis] ortum predictum ad resignationem ipsorum concessimus jure hereditario fratri Heberhardo nomine priorisse et conventus sancti Johannis Columbariensis tali conditione adjecta, quod, quandocunque sepedictos Johannem et Mec[thildim] mori contingerit, in anniversario eorundem predicta domina priorissa et conventus in festo sancti Martini IIII solidos pro anniversario eorum de orto memorato nobis annuatim persolvent. Et sciendum, quod post mortem predicti fratris Heberhardi alter, quicunque frater substituetur procurator partis superioris, honorarium, quod vulgo dici-

---

103. a) *übergeschrieben von gleichzeitiger Hand in A.*

tur erschacz, de sepe memorato orto nobis solvet. Testes hujus rei sunt Nicolaus, Reinherus, Fridericus, Petrus, Chonradus, Nicolaus canonici, magister Johannes Robarius, Chonradus filius domini Ludevici et alii quamplures. Actum anno domini MCCLXXIII, tercia feria post[a]) epiphaniam, in stupa nostra, hora vespertina, indicione secunda.

105. Magister H. de Basilea *Zeuge in der Urkunde des Propstes Hugo von Embrach und des Magisters Konrad, Sängers von Zürich.* *— 1273 Januar 13.*

Zapf 1, 152 nº 68 nach dem Original im StA. Zürich.

106. *Irmentrud, Witwe des Ritters Hildebrand von Tegerfelden, schenkt dem Kloster Klingenthal die Hälfte des Dorfes Klein-Hüningen.* *Basel 1273 Februar 4.*

*Original Kl. nº 52 (A). — * Kl. C. fol. 139. — * Kl. R. fol. 61. * Adler 10, 9 nº 46.*

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Nos . decanus et capitulum Basilien[ses] notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod Irmindrudis relicta bone memorie Hiltebrandi militis dicti de Tegeruelt medietatem ville Huningen ulterioris, que ad ipsam pleno jure et libere dinoscitur pertinere, ob spem retributionis eterne in conventum dominarum de Klingetal cum omnibus dicte ville choerentibus, mobilibus et inmobilibus, corporalibus et incorporalibus, transtulit titulo donationis, ut predictus conventus omni jure, quod dicte domine conpetebat in villa prenotata sive consistat in agris, pratis, nemoribus, aquis, aqueductibus, piscationibus et jure patronatus, cum universitate transeunte, utens et fruens libere sine qualibet contradictione pro dimidia disponat et ordinet, prout utilitati sue domus viderint[a]) expedire. Ut autem dicta salubris donatio infirmari nequeat, sed sinplicis donationis virtute subsistens nullo ingenio vel machinatione valeat revocari, in presencia nostra mentione facta, quod alia vice dictorum donatio facta fuerit presente Wernhero dicto Vessette fratre domus ipsam donationem una cum E[rkenfrido] cantore Basiliensi et Henrico Monacho recipiente nomine dicte domus, quod prius factum fuerat, renovatum extitit et ad majorem evidentiam publicatum, sepedicta domina firmiter promittente se nullatinus contraventuram et omni juris auxilio tam civilis quam canonici renunciante. In cujus rei testimonium sigillum capituli Basiliensis ad petitionem dicte domine et fratris Wernheri iteratam donationem nomine conventus recipientis dedimus presentibus appendendum. Act. in choro Basiliensi, anno domini MCCLXXIII, sabbato post purificationem, presentibus C[onrado] decano, H[einrico] cellerario, R[udegero] preposito Columbariensi, domino Ůlrico de Thurinken, magistro Conone, Al[berto] de Hadstat, Lutoldo

104. a) iii, tercia feria post *auf Rasur in A.*
106. a) *vor* viderint *durchgestrichen* ere *in A.*

de Constancia canonicis Basiliensibus, Johanne de Liestal, Gallo, Henrico de Telspere, . de Butenberc, Johanne de sancta cruce, Conrado Parrocher, Pilgrino, Walthero de Telspere, Bur. Rehzagel sacerdotibus chori Basiliensis, Henrico Monacho, Henrico Vorgassen.

107. *Das Kloster Klingenthal leiht seinen Anteil an der Fähre bei Klein-Hüningen dem Konrad Brögelin zu Erbrecht.*

— nach 1273 Februar 4.

Original Kl. nº 2806 (A).

Vielleicht nur ein Concept; ausser Zeugen und Datum fehlt auch jede Spur von Besiegelung; die Form des Pergamentes ist eine ganz ungewöhnliche, lange.

Für die zeitliche Einreihung bietet den einzigen Anhaltspunkt die Schenkung der Irmentrud von Tegerfelden vom 4. Februar 1273 (s. oben nº 106); wann Irmentrud starb und wie lange nachher die Leihe an Brögelin erfolgte, ist nicht zu ermitteln.

Ich dů priorin uñ der convent gemeinliche von Clingen[tal] Bredier ordens, Kostenzer bistomes, tůn kunt allen den, die disen brief ansehent oder hórent lesen, daz wir Kv̊nrat Brógelin von Hv̊ningen ze einem rechten erbe uñ steten uñ ewigen erbe nach gewonheit der stat von Basel verlůhen han unseren teil des vars, de wir han an der Wise ze Hv̊ningen, daz uns uñ unserme conventen mit anderme gůte uñ gelte, daz wir han in dem dorf uñ in dem banne ze Hv̊ningen, ankan von der vrowen seligen von Tegervelt. Uñ dis selbe var ist och dem selben vorgenanten Kv̊nrate Brógelin verlůhen uñ treit es an siner uñ an sins brůder seligen kinde uñ Briden siner wirtin stat, der och das selbe var halbes ist, nu wande er es an irre stat treit an siner hant von der wandelůnge uñ des erschazzes wegen. Uñ von disem vorgenanten unserme teile des vars ze Hv̊ningen so git er uñ sins brůder seligen wirtinne uñ irů kint uns alle jar vůnf schillinge minre denne sech phunt genemer Baseler můnze gelich geteilet zů den vronvasten, ze iecliche vronvasten drisig schillinge vůnfzehen phenninge minre. Uñ swenne sich dů hant verwandelt, so git man uns zehen schillinge ze erschazze. Man sol och[a]) wissen, das wir inen dis vorgenante var mit soliche gedinge verlůhen han uñ lihen, daz man unser meder, hówer, sniter, leser uñ gemeinlich alles de gesinde, de unser kloster uñ unseren convent anhóret, man vare an der Wise oder an dem Rine, ze allen ziten, swenne si an de var koment uñ es von unseren wegen vorderent, vergebene uñ ane allen lon uñ ane geverde ůber vůren sol von beiden teilen. Uñ sóllen schaffen, so dů wuche oder de var der Vorgassen ist, de man och de vorgenante unser gesinde ůber vůre, man vare an der Wise oder an dem Rine, alse es harkomen ist uñ uns uñ allem unserme gesinde unzehar beschehen ist.

108. *Das Kloster St. Urban leiht dem Peter Münzmeister von Basel und dessen Frau Güter in Zofingen zu Erbrecht.*

Zofingen 1273 Februar —.

---

107. a) och *übergeschrieben in A.*

Original im StA. Luzern, St. Urban (A).
Eingehängtes Siegel: † SIGILLVM . CAP. . . .

Noverint universi presentium inspectores, quod religiosi viri abbas et conventus sancti Vrbani Cisterciensis ordinis medietatem domus sive domorum, arce et virgulti, que ipsos contingebant ex donatione fratris Lvdewici filii Walt. quondam dicti de Botenwile olim burgensis in Zovingen, cum omnibus juribus et appendiciis eorumdem concesserunt Petro dicto Monetario de Basilea et Anne uxori sue sorori dicti Ludewici et ipsorum legittimis heredibus jure hereditario pro XII solidis censualibus quiete et libere possidenda ita, quod dicti Petrus et Anna uxor sua assumere sibi debent omne onus debitorum, si quod predictum Ludewicum aut domum sancti Vrbani ratione dicti L[udewici] contingebat occasione patris ipsius vel etiam aliunde, et conservare predictam domum penitus indempnem, et nichilominus singulis annis tam ipsi vel heredes eorum tenentur de dictis domibus et arca, etiam si domus ibi non fuerint, dare XII solidos censuales usualis monete in festo beati Andree in recognitionem juris proprietatis, quod habere debet dicta domus sancti Vrbani in rebus superius nominatis. Hoc adjecto, ut, si dicti Petrus vel Anna vel ipsorum heredes processu temporis quocunque casu vel causa orientibus jus hereditarium, quod ipsis vel eorum heredibus in dictis rebus conpetit, alienare voluerint vel oportuerit, tunc debent prefate domui jus suum penitus conservare nec modo quolibet deteriorare, conservato ipsis semper censu superius nominato. Hujus concessionis et conditionis seu protestationis testes sunt L[ůtoldus] de Yfendal prepositus, B[urchardus] decanus in Tvtwil, R. de Mvrbach cellerarius, Vl. Muntmannus camerarius canonici Zovingenses, H[einricus] de Bongarten scultetus, Ja[cobus] de Vischbak, Anshel[mus], Volmarus, H. filius Ans[helmi] et Wern[herus] filius pilleatoris burgenses dicti loci. In hujus rei evidentiam et majus robur presens scriptum est ad petitionem partium sigillo capituli Zovingensis conmunitum. Act. et dat. Zovingen, anno domini MCCLXXIII, mense febr.

109. *Jta, Witwe des Burchard von Gundolsdorf, leiht dem Kloster Blotzheim Güter daselbst.* *Basel 1273 März 1.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 9 (A).

Trouillat 2, 236 nº 180 nach dem Cartular von Lützel. Hier ist zu lesen S. 236 Z. 12: literam *statt* paginam; *Z. 13:* civium *statt* trivii; *Z. 15 und 16:* Gundolstorf; *Z. 16:* sive *statt* seu; *Z. 18 und 22:* Blatshein; *Z. 19:* mendage; *Z. 21:* . . abbatisse; *Z. 26:* Blatsheim; *Z. 28:* saltim; *Z. 30*: coartetur; *S. 237 Z. 1:* ershaz; *Z. 4:* ad *wiederholt in A; Z. 9:* voluerit; *Z. 15:* ze Rine . . . feodi. Anno domini MCCLXX tercio; *Z. 16ff.* marcii. Testes sunt Heinricus scolasticus, Heinricus Camerarii cellerarius canonici, Chono de Ramstein, Heinricus Diues milites, Heinricus Shaltimbrant, Heinricus Ceizo, Walt[herus] ad Stellam, Heinricus Chenler et Heinricus Rebman et alii quamplures. *(Abweichungen in der Schreibung von* c *und* t, ae *und* e, h *und* ch *wurden nicht berücksichtigt).*

110. Johannes de Basilea *Zeuge in der Urkunde der Fraumünster-Abtei Zürich.* *Zürich 1273 März 10.*

Wyss 211 nº 230 nach dem Original im StA. Zürich.

111. *Ulrich der Kuchimeister und Thomas Zebel und ihre Frauen leihen dem Konrad Geisriebe und dem Heinrich von Ravensburg Äcker bei Klein-Basel.* *— 1273 März 11.*

Original Kl. nº 53 (A).
An Schnüren hängen zwei Siegel: 1. Ulrich Kuchimeister (nº 111). 2. Thomas Zebel (nº 127).

Wir V̊lrich dir Chvchimeister von Basel ein rither unde fro Anne sin wirthin uñ Thoman Zebels und fro Adelheit sin wirtin tůn kunth almenlichen, dc wir nundehalbe juchertun achers, die zi enrun Basel ligent in dem nuwen Bifange, der zi mathen ist gimachet, firluhen han zi rechtem erbe hern Cv̊nrathe Geisriemen dim schultheissen von enrun Basel uñ hern Heiriche von Rafensbvrg dem man sprichet dir Brothmeister uñ iren erbon jergeliches umbe zwezchet scillinge phenninge, uñ sol man der cehen scillinge gen sancte Johannes mes zi sunigeth uñ cehen scillinge sancte Andres mes. Dc dis stethe belibe, dar umbe ist dirre brief mit unseren ingesigeln, her V̊lriche dis Chvchimeisters uñ Thomans Zebels bisigelth uñ binůget unser beder frowen der selben ingesigel. Gizuge sin Wernher dir mvnzemeister, dir Boller, Bvrchar Chozze, Heinrich Senichs, Cv̊nrath dir hv̊ber, Petir Senfteli, Heinrich dir smith, Heinrich Reisse. Act. anno domini M̊CC̊LX̊XIII, V̊. idus marcii.

112. Jo[hannes] von Basel *einer der Ratsherrn von Zürich.* *Zürich 1273 Mitte April.*

Wyss 212 nº 321 nach dem Original im Spitalarchiv zu Zürich.

113. *Guta, Vivians Frau, schenkt dem Kloster St. Clara all ihr ererbtes Gut.* *— 1273 April 19.*

*Original Cl. nº 10 (A). — * Cl. J. p. 200.*
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Ich Gŏta des Dances saligen dochter uñ Viuianes wirtin do kunt allen, di disen brief angesâhent, das ich mit mines wirtes hant Viuianes des vor genanten gab vor mime herren bisscof Henriche von Basele mit aller gewarsamecheit alles das goet, das ich geerbet hatte an eigen uñ an erbe von minen vater uñ minre moter saligin, dem cloester sante Claren ze Basele vrieliche durch got, da von beide ich uñ min wirt Viuian heisent alli di liute, di von uns desselben erbes ith enphangen hant, das si das enphahent von den vrouwen ze sante Claren oder von iren boten. Sunderliche heisse wir beide den Birselere uñ den Uullere von Gabeleswilre uñ den Bernere von

Phaffenhein uñ och di andern ze Elsais, das si das goet, das si von uns enphangen hant, das si dasselbe goet von den vrouwen ze sante Claren oder von iren boten enphahent. Uñ alse ich vor han alles min erbe uñ min goet uf gegâben den vrouwen ze sante Claren, alse gib ich es in aber uf mit mines wirtes Viuianes hant uñ mit disen brieve vor uch herre der burgermeister uñ vor deme rate, das si vriliche in gewalt uñ in gewer alles mines goetes uñ mines erbes mugent varn. Dis gescach anno domini MCCLXX tercio, XIIII. kal. maii, vor mir C[onraten] den Munche burgermeister uñ vor deme rate. Da von sigelte ich C[onrat] burgermeister mit des rates willen disen brief, alse es vor uns gescach uñ vro Göte uñ Viuian ir wirt di vorgenanten beide uns batent uñ och vor uns verjahent.

114. *Elisabeth, Witwe des Ritters Heinrich von Trothaus, schenkt dem Kloster St. Clara Güter zu Helfranzkirch.* — *1273 April 24.*

*Original Cl. nº 11 (A). — Deutsche Übersetzung von 1586 Cl. Ppurk. 27 (B). — * Cl. J. p. 274, beide irrig zu 1273 Februar 24. Abhängendes Siegel des bischöflichen Officials (nº 35).*

Anno domini MCCLXX tercio, VIII. kal. maii, constituta coram nobis .. officiali curie Basiliensis Elisabet relicta Henrici militis dicti de Trothues confitebatur se dedisse pure et simpliciter et inter vivos bona sua et possessiones in villa ac banno ville Helfratchirhen, que sibi a suis progenitoribus et consa[n]guineis sunt collate, solventes annuos redditus quinquaginta trium quartalium siliginis et avene et insuper unum mancipium sive servum nomine Wernher Honwalt cum omni jure, quo ipsa possidebat, adhibita debita sollempnitate monasterio sancte Clare extra muros Basilienses. Sane ad majoris roboris firmitatem predictam donationem dicta Elisabet coram nobis taliter innovavit.

Ego Elizabet relicta Henrici militis de Trothues sicut prius coram testibus ydoneis scilicet fratre D[ietrico] lectore et fratre Hartungo de ordine fratrum Minorum, .. Bozone, Hugone dicto ad Lupum et B[urchardo] dicto ad Rosam civibus Basiliensibus, necnon fratre Trutmanno fratre ejusdem monasterii, et aliis honestis adhibita debita sollempnitate dedi bona et possessiones predictas in villa et banno Helratkirhen, ita et nunc hoc donacionis instrumento do pure et mere et libere ac simpliciter inter vivos dominium proprietatis et possessionis bonorum meorum in villa et banno Helratchirhen, que solvunt annuos census quinquaginta trium quartalium siliginis et avene cum servo meo dicto Honwalt monasterio sancte Clare extra muros Basilienses. Et hujus rei gratia trado dicto monasterio suisque sororibus, ut nullam controversiam a me vel a meis heredibus de cetero sustineant, ac insuper hoc donacionis instrumentum semper incorruptum tenere spondeo et easdem sorores vel conversos earum aut nuncium sua auctoritate possessionem intrare jubeo corporalem.

Prenominata donatrix hoc instrumentum per omnia, ut suprascriptum est, rogavit scribere et sigillo curie consignare. Actum predicto anno et die.

115. *Das Stift St. Peter vergleicht sich mit seinem Custos über den Besitz eines Hauses.* — *1273 Juni 18.*

Original Pt. nº 50 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 51 nº 102 (B).

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: super domo custodie site juxta ecclesiam, ubi itur de vico Totgassen.

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: 1. Dompropst (nº 22). 2. St. Peter (nº 40). 3. Custos von St. Peter (nº 44).

Universis presentem literam inspecturis Rodolfus de Habspurch prepositus majoris ecclesie Basiliensis noticiam rei geste. Noverint universi, quod, cum inter viros discretos . . prepositum, . . decanum et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis ex una parte et Petrum custodem ejusdem ecclesie ex altera questio fuisset suborta super domo prope ecclesiam sancti Petri sita, quam idem custos inhabitat et quam prefati . . prepositus, . . decanus et capitulum asserebant ad capitulum conmuniter pertinere, prout ipsorum privilegium continet evidenter, tandem post multa de nostro consilio et consensu, cum ad nos pertineat collatio custodie, viris bonis mediantibus de utriusque partis consensu dicta questio sopita exstitit in hunc modum, quod idem custos domum ipsam libere possideat pro tempore vite sue, et, quia pecunia ecclesie, quam boni homines pro colendis anniversariis suis erogaverant, in constructionem domus ejusdem ad summam fere octo marcarum fuit conversa, sic est ordinatum, quod post mortem nunc custodis custos, qui pro tempore fuerit, de predicta domo unam libram[a]) denariorum pro eisdem anniversariis colendis exsolvat annuatim, cellarium quoque domus ad capitulum et custodem conmuniter pertineat, ut liceat capitulo quando placuerit ibidem reponere vina sua[b]). In cujus rei memoriam presens litera nostro, capituli et custodis sigillis est munita. Act. anno domini MCCLXXIII, XIIII. kl. julii.

116. *Ritter Heinrich Zerkinden und seine Frau leihen dem Bäcker Kuno und dessen Frau ein Haus zu Erbrecht.* — *1273 Juni 28.*

Original Pr. nº 85 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: ista litera datur de domo, quam inhabitat domicella Rōtin, contigua cimiterio nostro, quam etiam domum nos possidemus jure hereditario ab illis de Hertenberg; *von einer spätern Hand des 14. Jh.:* nunc inhabitat dominus Wer. de Bernwels.

Von zwei Siegeln hängt noch das des Heinrich Zerkinden (nº 113).

Ego Heinricus dictus dir Chindon miles notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego et Irmendrudis uxor mea domum nostram pistoralem sitam ze Chruce juxta mansionem Predicatorum Chononi pistori et Berchte uxori sue concessimus sub jure hereditario et annuo censu duabus libris et sex solidis denariorum et sex circulis perpetuo possidendam, hac

115. a) librarum *in A.* b) vina *auf Rasur in A.*

condicione adjecta, quod uno defuncto alter superstes sub eodem jure et censu possideat domum ipsam. Sciendum eciam, quod de domo ipsa decem solidi dantur in censu honorario sive intraio, qui vulgo dicitur ershaz, cum ad hoc obtulerit se facultas aut locus; censum eciam, qui datur de area domus ejusdem, nos sine dampno ipsorum tenemur expedire. Est eciam condictum, quod sepem inter ortum nostrum contiguum et domum predictam tam ipsi quam nos sumptibus communibus reficere et parare tenemur, quandocumque fuerit hoc necesse. In cujus rei testimonium presens litera civitatis et meo sigillis est signata. Testes sunt Reinherus cantor sancti Petri, Nicolaus de Titensheim, Heinricus vor Gazzvn milites, Mathias Zebel, Johannes Shônkint, Johannes Zvlli, Wernherus de Britnowe, Heinricus piscator et alii quamplures. Act. anno domini MCCLXXIII, IIII. kl. julii. Nos Petrus Shalarius magister civium et consules Basilienses rogatu predictorum concedentium et recipientium sigillum civitatis duximus in testimonium presentibus appendendum.

117. *Bürgermeister Peter Schaler spricht dem Stifte St. Leonhard das Eigentum eines Hauses zu.* *Basel 1273 Juli 11.*

Original Lh. n° 34 (A).
Arnold 339 nach A.
An Bändern hängen zwei Siegel: 1. Peter Schaler (n° 106). 2. Bürger (n° 140).

Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis Petrus Scalarius miles Basiliensis, magister ejusdem civium civitatis, noticiam rei geste. Constitutus in nostra presencia vir venerabilis dominus Wer[nherus] prepositus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis nomine suo et conventus sui petivit domum dictam Ŏwemannes hûs super Birsicum sitam domui sive curie Minorum fratrum contiguam, quam pro certa summa pecunie a viris discretis Johanne dicto Messerer et Johanne dicto de Bermeswilr civibus Basiliensibus conparaverat, cujus quidem proprietas ad predictam sancti Leonardi ecclesiam pertinebat, quam Nicolaus dictus de Ache ab ejusdem ecclesie preposito et conventu jure hereditario possidebat, qui gravatus ęre alieno dominium ejusdem domus ad predictos Jo[hannem] dictum Messerer et Jo[hannem] de Bermeswilr transtulit venditores, traditis eis confectis super hoc et ex parte predictorum prepositi et conventus sibi concessis in argumentum cessionis ipsis ab eo facte publicis instrumentis, per diffinitivam adjudicari sentenciam juxta eam, que nobis est optima legum interpres, videlicet approbatam nostre consuetudinem civitatis. Nos igitur consideratis deliberacione provida et discussis in actis judicii predictum contractum contingentibus circumstanciis universis secundum retroacta vidimus et cognovimus manifeste predicto Nicolao vel suis heredibus regressum ad repetendam predictam domum, que eciam, sicut tempore prefati contractus legitime probatum exstitit coram nobis, aliâs cumulato gravi debitorum onere bis fuerat conviscata, non posset unquam concedi juris auxilio canonici vel civilis. Quamobrem eandem prefati domini prepositi peticionem justam ac racionabilem judicantes prelibate sancti Leo-

nardi ecclesie domum ipsam sentencialiter adjudicamus quiete et pacifice in perpetuum possidendam. In cujus facti testimonium presens instrumentum est confectum et sigillis presentibus, nostro videlicet et universitatis Basiliensis, in predictorum evidenciam et eorum robur perpetuum publice consignatum. Testes hujus rei sunt hii: Walt[erus] villicus, Wern[herus] Rvfus, Rv̊digerus et Otto precones, Burchardus dictus Hvbescher, Heinricus dictus Merschandus, Hvgo dictus de Gvndoltstorf cives Basilienses et quamplures alii fide digni. Acta sunt hec Basilee in Foro frumenti, anno domini M°CC°LXX°III°, quinto idus julii, hora prime.

118. Magistro Walthero de Basilea *unter den Zeugen in der Urkunde Konrads, Sohnes des Amtmanns von Behlenheim.*

— 1273 Juli —

* *UBStr. 3, 19 n° 55 nach dem Original im Hospitalarchiv zu Strassburg.*

119. *Kuno von Hägendorf, Chorherr von St. Peter, schenkt dem Marienaltar in der St. Peterskirche Zinse zu Riespach und Land zu Ötlingen.* *Basel 1273 September 9.*

Abschrift des 13. Jh. in Pt. B. fol. 56v (B). — Abschriften in Pt. A. Anhang fol. 3v (B¹) und in Pt. H. fol. 49v n° 97 (B²).

Universis presentium inspectoribus Conradus[a]) prepositus, Conradus[b]) decanus, Petrus custos, Burchardus scolasticus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis rei geste memoriam. Noverint universi, quod Cv̊no de Hegendorf noster concanonicus,[c]) notarius domini episcopi, redditus duarum[d]) verdencellarum spelte apud villam Rv̊dispach[e]) et unum manwerch vinearum situm apud Othlinchon[f]) cum aliis quibusdam bonis, que omnia[g]) sua pecunia conpararat, libere tradidit et donavit altari beate Marie virginis in nostra ecclesia sancti Petri sub hac forma, quod sacerdos ibidem pro tempore celebrans eosdem redditus bladi et vini estimatos singulis annis ad summam viginti solidorum percipiat et ex eis duodecim[h]) solidos ecclesie sancti Jacobi de Grv̊ningen Constanciensis dyocesis, cujus idem Cv̊no rector existit, persolvat eosque sacerdoti celebranti ibidem, sive plebanus sive incuratus seu vicarius fuerit, annuatim sine dampno illius apud Grv̊ningen in festo beati Galli presentet vel faciat presentari, in solius sacerdotis ibi celebrantis usus et non alterius convertendos. Ipse vero sacerdos altaris beate virginis in emolumentum presentationis hujusmodi retineat sibi duos[d]) solidos, ut sic quatuordecim[i]) solidi conpleantur,[k]) residuos quoque sex[l]) solidos idem sacerdos altaris beate virginis percipiat et singulis mensibus in vita dicti Cv̊nonis semel, cum conmode fieri potest, pro salute vivorum celebret unam missam et sex denarios habeat[m]) ea die. Post mortem vero suam quolibet mense, cum alias celebra-

---

119. a) Cvnzo *B²*. b) Cv̊nradus *B¹*. *B²*. c) canonicus *B²*. d) II *B¹*. e) Růdispach *B²*. f) Ötlinchon *B¹*. Ötlinkon *B²*. g) omnia *fehlt in B²*. h) XII *B¹*. i) XIIII *B²*. k) conpleant *B¹*. l) VI *B¹*. m) sex habeat denarios *B²*.

turus pro defunctis[n]) non esset, missam celebret pro defunctis, prefati Cvnonis et benefactorum suorum piam facturus memoriam, et illa die prescriptos sex[l]) denarios percepturus. Hec omnia dominus Bur[chardus] de Altchilch[o]) nunc sacerdos altaris beate Marie pro se suisque[p]) successoribus acceptavit et promisit fideliter adimplere. Accedente quoque consensu[q]) eorum, qui patroni sumus altaris, et aliorum de capitulo redditus universos ipsius altaris ad implendum quicquid est prehabitum obligavit, hoc adjecto, quod sacerdoti de Grvningen singulis mensibus, quibus post constitutum terminum[r]) ipse vel sui successores in solutione defecerint, unum solidum cum pensione principali nomine pene solvant. In testimonium premissorum nos . .[s]) prepositus, decanus, custos et scolasticus necnon capitulum predicti sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Ego Bur[chardus] sacerdos de Altchilch rector[t]) altaris beate virginis in ecclesia sancti Petri Basiliensis confiteor omnia prescripta taliter esse acta, quemadmodum sunt narrata, et ea[u]) pro me meisque successoribus promitto fideliter adimplere. In signum hujus sigillo dominorum meorum capituli prefati, quia sigillum proprium non habeo, sum contentus. Actum Basilee, anno domini MCCLXX tercio, V. idus septemb. Testes: Reinherus cantor, magister Rvdolfus dictus Kesseler, magister Henricus[v]) de Wilon, Jacobus cellerarius episcopi,[w]) Henricus[v]) Decani, Lvdewicus[x]) Custodis canonici ecclesie sancti Petri, Henricus[v]) de Steina[y]) et Henricus[v]) sacrista sacerdotes, magister Conradus[b]) Rifo subscolasticus et quamplures alii fide digni.[z])

120. Petrus miles Basiliensis dictus im Turne *verkauft seine Besitzungen zu Twann an das Johanniterhaus Buchsee.*

Basel 1273 September 16.

Actum Basilee in domo Hospitalariorum, anno domini MCCLXX tercio, XVI. kalendas octobris, in presentia Burchardi sacerdotis dicti de Kilcheim, Henrici sacerdotis, Růdolfi de Colonia et Conradi militis dicti de Ramstein fratrum sacre domus Hospitalis Ierosolimitani, domini Johannis Rŏberii militis et aliorum fide dignorum.

Original im Stadtarchiv Bern (A).
Fontes 3, 43 n° 52 nach A.
Das beschädigte Siegel hängt an einem Pergamentstreifen.

121. *Vogt und Rat von Rufach bezeugen die geschehene Übergabe der von Guta, Vivians Frau, dem Kloster St. Clara geschenkten Güter zu Geberschweier, Pfaffenheim und Suntheim.*

Rufach 1273 September 28.

---

119. n) alias pro defunctis celebraturus *B^2*. o) Altkilch *B^2*. p) suis *B*, *B^1*. q) quoque nostro consensu *B^2*. r) terminum constitutum *B^2*. s) . . *fehlt in B, B^1*. t) Altkilch sacerdos rector *B^2*. u) et ego pro *B^2*. v) Heinricus *B^1*, *B^2*. w) cellerarius domini episcopi *B^2*. x) Lvdewicus *B^1*, Lvdwicus *B^2*. y) Steine *B^2*. z) alii quamplures fide digni *B^2*.

*Original Cl. nº 12 (A). — * Cl. J. p. 200.*
Auf der Rückseite der Urkunde von einer Hand des beginnenden 14. Jh.: von Heinrich Tanze seligen gůt.
Eingehängtes Siegel von Rufach (nº 142).

Ich . . der voget uñ der rat gemeinliche von Ruvache dont chunt allen, di disent breif ane gesehent, das wir sahent des rates brief uñ ingesigel von Basele an deme gescriben stoent, das ver Gote des Dances saligen dochter mit irs wirtes Viuianes hant gab ir eigen uñ ir erbe vor dem meister uñ deme rate von Basele, was si geerbet hete von vater uñ von moter, deme closter ze sancte Claren uñ das di selben vrouwen wrden geheisen varn in gewalt uñ in gewer des selben gotes. Da von si wir gezuich, das der vorgenanten vrouwen bote zoech das goet von Gabeleswilre uñ von Phaffenhein uñ von Sunthein, das vŏr Goten was des Dances saligen dochter, in der vrouwen von sante Claren gewalt uñ gewer. Wir sahent och, das der Fullere uñ der Birselere von Gabeleswilre uñ der Bernere von Phaffenhein uñ di andern buliute vor uns von deme vorgenanten boten in der vrouwen namen von sante Claren das selbe goet enphengent. Dis gesach vor uns ane alle widerrede rechte uñ redeliche. Dirre breif wart gegeben ze Ruvache, anno domini MCCLXX tercio, quarto kal. octobr.

122. *Ritter Heinrich Vorgassen und seine Brüder übernehmen von ihrer Mutter deren sämtliche Güter und verpflichten sich, dafür dem Kloster Klingenthal sechzig Mark Silbers zu zahlen.*

Basel 1273 Oktober 6.

*Original Kl. nº 54 (A). — * Kl. A. fol. 339. — * Kl. R. fol. 42ʳ.*
Die (eingehängten) Siegel fehlen.

Nos Heinricus dictus Vorgazzvn miles Basiliensis, Petrus et Johannes fratres ejusdem notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos cum domina matre nostra carnali de sua et nostra spontanea voluntate convenimus in hunc modum: ipsa cessit nobis omnes possessiones suas et omnia sua bona sub distinctione tamen, que ponetur inferius; nos igitur e converso sexaginta marcas argenti sibi immo nomine suo . . priorisse et conventui sororum de Chlingental dare tenemur, promisimus et promittimus per presentes in hiis terminis: in proximo festo nativitatis beate virginis nunc venturo viginti marcas, deinde revoluto anno in eodem festo viginti et iterum in anno tercio in eodem festo viginti. Et de hoc fidejussores constituimus in solidum Johannem Puerorum, Mathiam de Eptingen, Conradum ze Rine, Nicolaum de Titensheim milites, insuper dominum et avunculum nostrum Dietricum de Fine canonicum Basiliensem et socium suum magistrum Heinricum de Wilon canonicum sancti Petri Basiliensis, sub tali condicione, si in aliquo terminorum predictorum in solucione defecerimus, ipsi fidejussores, quando moniti fuerint, infra octo dies extra propria et consueta domicilia in obstagio justo et consueto debent se recipere

et manere sub debito fidei, quousque memoratis . . priorisse et conventui fuerit satisfactum. Hec autem distinctio est apposita, quod nos Heinricus et Petrus domum majorem in monte Salis, quam pater noster inhabitavit, sine Johanne fratre nostro possidere et habere debemus et primas quadraginta marcas etiam sine ipso solvere tenemur; ipse vero Johannes domum minorem eidem collateralem, quam predicta mater nostra edificavit, habere debet et solvet etiam nobiscum reliquas viginti marcas pro parte sibi contingente. In cujus rei memoriam presentem literam supradicti domini avunculi nostri et meo videlicet Heinrici Vorgazzvn sigillis procuravimus conmuniri, quibus ceteri fidejussores voluerunt esse contenti. Hoc etiam est adjectum, quod, si quis fidejussorum medio tempore obierit, alium eque dignum sine dolo substituere tenemur sub pena obstagii prelibati. Act. Basilee, in domo mea Heinrici scilicet, anno domini MCCLXXIII, II. non. octobr.

123. *I. Erzbischof Odo von Besançon verspricht, dass wegen der Festnahme des Amaldricus Lathomus durch den Bischof Heinrich von Basel weder er noch die Seinen den Bischof und die Bürger von Basel irgendwie belästigen werden.* — *1273 Oktober 16.*

Trouillat 2, 241 n° 183 nach Abschrift in CDB. fol. 85^v.

II. Gleiches Versprechen des Herzogs Robert von Burgund. — *1273 Oktober 24.*

*Herrgott 2, 437 n° 530 und Trouillat 2, 242 n° 184 nach Abschrift in CDB. fol. 86. — * Georgisch 1, 1238 n° 48.*

124. *Die Stadt Basel beglückwünscht König Rudolf I. zu seiner Wahl.* — *1273 Oktober 25 — 1274 Januar 12.*

*Fontes rerum Austriacarum, diplomataria 25, 248 n° 36 nach Abschrift im Baumgartenberger Formelbuch in der kaiserl. Hofbibliothek in Wien (B). — Gerbert codex 12 n° 8. — * Archiv für Kunde österr. Geschichtsqu. 14, 330 n° 67.*

Wegen der Beziehung dieses Briefes auf Basel vgl. Fontes rerum Austriacarum a. a. O. Anm. 1., Gerbert a. a. O. Anm. 1. und MIÖG. 10, 405 Anm. 3. — Wegen des Datums ist zu bemerken, dass Inhalt und Form des Briefes auf baldige Abfassung desselben nach der Erhebung Rudolfs zum König schliessen lassen, dass Briefe Rudolfs, wie ein solcher im vorliegenden Schreiben erwähnt wird, vor der am 24. Oktober 1273 geschehenen Krönung nicht nachzuweisen sind, und dass Rudolf am 13. Januar 1274 selbst wieder in Basel war (Bœhmer 61).

Letetur et gratuletur totis visceribus letabunda et laudans invicta Germania, quam post calamitates varias et erumpnas rex celestis de excelso respiciens celorum habitaculo dignatus est electionem [a]) Romani principis in veritate divina pocius quam humana misericorditer visitare. Cujus quidem

124. a) *So in B.*

principis generis ac morum ingenuitas, animi virtus preclara et indefessa magnanimitas per famam in remotis mundi partibus habitancium est auribus inculcata. Porro quoniam ex abundanti regie majestatis gracia nobis immeritis dignati estis dirigere scripta vestra inter dulcia regalis eloquia clemencie continencia manifeste, quod videlicet, quitquid rancoris ad nostram civitatem erga vos extitit, relegato prorsus tocius future questionis scrupulo, benignitate regia remisistis, quapropter serenitatis vestre excellencie assurgimus humiliter inclinantes cum omni, quo valemus, genere graciarum, omnem penitus offensam, quam nobis universis universaliter et singulis singulariter, antequam ad culmen imperialis fastigii dominus vos vocaret, pro qualitate temporum intulistis, remittentes integre et in toto, oblivionis sibi[b]) perpetue rubigine superducta,[c]) ad memoriam illud[d]) poëticum revocantes: »Ledere qui potuit, aliquando prodesse valebit.«[e]) Unde dominacionis vestre magnificencie totis viribus et affectibus supplicamus, quatenus munificencie vestre benignitate largiflua in conservandis nostre civitatis juribus et bona consuetudine, que est apta legum interpres, sicut transmisse nobis nuper a vestra serenitate litere pollicentur, nos velitis prosequi, ut speramus, favore gracie specialis, cum et nos parati simus et esse inviolabiliter intendamus ad vestre majestatis imperia et mandata, prout justum fuerit et consonum equitati, pro qualitate nostrarum virium fideliter exequenda.

125. *Das Kloster Klingenthal verkauft dem Kloster St. Blasien Grundstücke in Unter-Alpfen.* *Klingenthal 1273 November 2.*

Original im GLA. Karlsruhe, St. Blasien (Unter-Alpfen), (A).
Auszug in ZGO. 6, 231.
Es hängen zwei Siegel: 1. Priorin. 2. Convent (nº 65).

Universis Christi fidelibus presentem paginam perlecturis Lûg[ardis] priorissa et conventus sororum in Clingentâl ordinis sancti Augustini Constantiensis dyocesis subscriptorum memoriam cum salute. Ut gesta modernorum ad successuras etates deveniant et ab earundem non irritentur malitia, expedit ea scripturarum ac testium amminiculis roborari. Noverint igitur omnes et singuli, quos nosce fuerit oportunum, quod nos utilitate monasterii nostri perspecta receptis a reverendis in Christo . . Ar[noldo] abbate et conventu monasterii sancti Blasii ordinis sancti Benedicti triginta quinque marcis cum dimidia ponderis Basiliensis duos mansus seu hûbas sitas in nidern Alaphen nobis ex donatione Ar[noldi] de Rûcheswande nec non heredum suorum obvenientes predictis . . abbati et conventui titulo proprietatis vendidimus et tradidimus libere perpetuo possidendas, renuntiantes omnibus litteris seu privilegiis impetratis vel inpetrandis, exceptionibus scilicet non numerate peccunie, deceptioni ultra dimidium justi pretii, petitioni restitutionis in integrum et generaliter omni juri tam scripto quam consuetu-

---

124. b) scilicet *Gerbert.* c) super inducta *Gerbert.* d) id *Gerbert.* e) *Dionysii Catonis distichorum lib. IV. nº 39.*

dinario, per quod prescripta nostra venditio et traditio in posterum posset aliquatenus cavillari. Profitemur etiam presentibus predictam peccuniam in utilitatem monasterii nostri fore conversam, promittentes seu constituentes nos nostrumque monasterium predictis . . abbati et conventui, quotienscumque requisiti fuerimus, bona fide de predictis bonis warandiam prestaturos. Acta sunt hec apud Clingentål, presentibus Johanne[a]) de Nuwenburch, Ru. de Můnewiler ordinis fratrum Predicatorum, Ber[tholdo] plebano nostro, Wern[hero] dicto Vaizes, Walt. de Winzzenhain, Eppo fratre suo, Wern[hero] de Růcheswande conversis predicti monasterii nostri et Rů. rectore ecclesie in Wiler notario[b]) predicti domini . . abbatis, in cujus manus nomine dicti monasterii resignationem predictorum bonorum nos fecisse dicimus et profitemur. In hujus rei testimonium presentem litteram[c]) predictis domino . . abbati[d]) et conventui[e]) sigillorum nostrorum munimine dedimus roboratam. Dat. apud Clingentål, anno domini M̊CCLXX tertio, in conmemoratione omnium animarum.

126. *Das Kloster Klingenthal kauft von Agnes von Dachsfelden eine Hofstatt und ein angefangenes Haus in Klein-Basel und empfängt die Gasse vor dem Hause von ihr gegen einen Erbzins.*

Dachsfelden und Basel 1273 November 18 und 21.

Original Kl. n° 55 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 248 mit der einleitenden Bemerkung: Wie wir der bichteren huß gekouft hant.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von der hovestette da wir uffe sicen.

An einem Bande hängt das Stadtsiegel (n° 140).

Wir Peter der Schaler ein ritter in den ziten burgermeister ze Basele tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent, daz daz closter von Clingental umbe Agnesvn von Thasefenne ein witewen unde umbe iriu kint hant gekôfet die hofestat unde daz angefangen hus bi der Ziegelmv̊li umbe zweinzic marc silbers unde hat[a]) die gazzun vor dem hus über an sich gewunnen umbe vier sillinge unde zwei pfunt ze rehtem erbe unde umbe drú pfunt, dů uffen ein hus geschicket sint in der stat ze Basele, an dem sis unde iriu kint begnûget. Man sol wizzen ahzehen pfenninge, die abe dem selben gûte, daz hie vor genemmet ist, an sant Albane gant ze zinse, daz den zins daz closter von Clingental sol gen. Daz selbe closter het den gewalt, daz ez den zins der vier sillinge und der zweier pfunde widerkôfen mac umbe ahzehen marc silbers swennez wil innerthalb vier jaren. Daz diz stete si, so henken wir Peter der Schaler von Basele burgermeister in den ziten unde der rat von Basele durh ir beider bete des closters von Clingental unde der frowen von Thasefenne unser ingesigel an disen brief. Diz geschach, do unser herre was tusent jare alt unde zwei hundert unde drú

125. a) *hinter* Johanne *steht durchstrichen* et Rů *in A.* b) notarii *in A.* c) litterarum *in A.* d) abbate *in A.* e) conven'u *in A.*

126. a) hat *corrigiert aus* hant *in A.*

unde sibenzic, an dem ahtoden tage sante Martines, ze Thasefenne in dem dorf. Des sint gezûge her Walther von Thasefenne ein ritter, Jacob unde Heinrich sin brůder her Reinoldes sûne, Heinrich hern Philippes sun, Philippes unde Heinrich hern Walthers sûne, unde Symvnt der selben frowen unde der kinde voget. Daz selbe gůt wart danach an dem dritten tage brůder Walther von Clingental gefertegot an des closters stat ze enrun Basele an dem gerihte mit aller gewarsemi. Des sint gezûge her Heinrich der Mv̊nich, her Niclawes von Tytenshein ritter, her Walther zem Sternen, her Henrich der Kenneler, her Johannes zem Thore, Berhtholt zem Thore unde Rv̊dolf sin brůder, Peter Senftelin, Cv̊nrat der Bőller burgere unde ander biderbe lûte.

127. *Johann der Apotheker und seine Frau übertragen eine Forderung an das Kloster Lützel auf das Kloster Unterlinden zu Kolmar.* *Basel 1273 Dezember 22.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12ª (A). Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Petrus Scalarius magister civium et scultetus ac consules Basilienses salutem. Cum venerabilis in Christo dominus C[onradus] abbas et conventus Lûcelensis tenerentur viro discreto Jo[hanni] apothecario civi nostro et Mehthildi uxori sue in marcis argenti ducentis sexaginta quatuor et libris duabus, idem Jo[hannes] et uxor sua predicti predictum debitum priorisse et conventui domus Columbariensis, que dicitur Vnderlindun, legaverunt et coram nobis Basilee in actis judicii in animarum suarum remedium liberaliter vivi et incolumes tradiderunt eadem conditione, modo et ordine, quo eisdem persolvi debebat, sine difficultate ac reclamatione qualibet persolvendum. In cujus facti evidentiam presens instrumentum est confectum et sigilli universitatis nostre munimine conmunitum. Datum et actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊III̊, in crastino beati Thome apostoli, hora prime. Testes, qui eodem anno, die et hora huic negotio interfuerunt, sunt isti: Reinhardus cantor sancti Petri, G[untherus] Marscalcus, H[einricus] dictus vor Gassun, N[icolaus] de Titenshein, Jo[hannes] dictus Rôber milites, Chonradus domini Ludewici, Johannes monetarius consules Basilienses, et quamplures alii fide digni. Facta est autem hec tradicio coram nobis magistro civium, consulibus et testibus supradictis per prefatos magistrum Jo[hannem] et uxorem suam predictis . . priorisse et conventui in manus fratris Ebirhardi conversi procuratoris earundem priorisse et conventus.

128. *Peter und seine Frau übertragen sich und ihre Güter dem Stifte St. Leonhard.* *Basel 1273 —*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 7ᵛ nº 30 (B). Trouillat 2, 246 nº 188 nach B. Hier ist zu lesen Z. 8: ecclesia in dicta collatione.

129. *Gertrud, Heinrich Krafts Frau, verzichtet zu Gunsten des Klosters St. Clara auf ihr Gut zu Werenzhausen und Benken.*

— 1273 —

Original Cl. nº 13 (A).
Abhängendes Siegel des Heinrich Kraft (nº 115).

Ich Gertruit, her Heinriches wrtin Craftes, des Danees saligen dochter, do chunt allen, di disen brief gesehent, das ich mit mines herren han her Heinriches des vorgenanten han mich enzigen des gotes von Werneshusen uñ von Baencon, das mir min vater gab ze ime, wande das selbe goet, do wir deiltent, wart wider in geworfen und viel nith in min deil. Ich heise och uñ min herre mit mir alle di liute, di das vorgenante goet habent von uns, das si es von den vrouwen von sante Claren enphahent, uñ heise och di vrouwen von sante Claren, wanne si wellent, das si das selbe goet mugent zehen in ir gewalt uñ di liute di ze me gote horent. Das ich dis stete habe uñ och min herre, dar umbe habe wir beidi unser truwe gegåben an eines eides stat vor mime herren den probeste von Colmere. Den bitte wir och beidi, wan es vor ime ist gesechen, das er disen brief besigele mit sime ingesigel. Wir verzihent uns och alles des rechtes geisliches uñ weltliches oder gewonliches, das mich oder minen herren oder unser erbe gehelfen mochte wider disen brief oder des, das dar an stat geseriben. Wir probest Rodeger von Colmere, alse uns her Heinrich Craft uñ sin vrouwe batent, alse sigel wir disen breif, wan es vor uns och gescagh. Datum anno domini MCCLXX tercio.

130. *Heinrich von Ravensburg genannt Brotmeister verkauft dem Kloster Klingenthal eine Hofstatt.*

— 1273 —

Original Kl. nº 56 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 249 (B) mit der einleitenden Bemerkung: über den garten an der biehteren huß, wie wir in gekoufft hant, *und von Wurstisen in WCD. fol. 14ᵛ (B¹).*
Trouillat 2, 245 nº 187 und Wackernagel 2, 360 nº 5 nach B¹.
Zwei eingehängte Siegel: 1. Konrad Geisriebe (nº 124). 2. Brotmeister (nº 112).

Wir Cv̊nrat Geisriebe ein ritter schultheisse ze enrun Basil tůn kunt allen den, die disen brief sehint uñ horent, daz her Heinrich von Rafinsbvrch dem man sprichit der Brotmeister dien frowen von Klingendal uñ iren schafenern die hofstat enzwischen irme gůte uñ der Ziegil muli, da daz nůwe hus was angivangen, het gigebin umbe XX marc silbers, uñ sol man die hofstat fertigin hinnan zi unser frowen mes der anderun mit al der giwarsami, so daz kloster bidarf, mit siner tohter von Tasfenne uñ mit iren kinden, wande ez ir eigin was. Des sint die vier burgen her Hvg der Kinden, her Kv̊nrat hern Lvdiwigs, her Wernher der mvnzmeister uñ Olrich des brotmeisters sun. Man sol och wissin, daz enzwischin disem gůte, daz die frowen von Klingendal gikofit hant, uñ der Ziegil muli XX fůse breit an der hofstat zir muli horit, uñ den bu, den her Heinrich von Rafinsbvrg bi

der selbin hofstat wolte han gibuwin, misse vallit der dem kloster, so gent si ime zwo marc silbers fur den bu. Dur daz dis alsus gischehin si, so henken wir her Kv̊nrat Geisriebe schultheisse ze enrun Basil unsir ingisigel an disen brief un̄ her Heinrich von Rafinsbvrch. Die gizûge, die da waren da dis bischach, ist der schultheisse, her Heinrich von Hagindal, her Heinrich vor Gassen, her Hvc der Kinden, her Niclaus von Titinshein, her Tomas Zobel, her Kv̊nrat hern Lvdiwich, her Wernher der Rote, der Kenler, her Heinrich von Soloder, her Wernher der mvnzmeister un̄ Dietrich sin brûder, her Schônkint, her Heinrich Merschant. Dis bischach an dem jare noch gottis giburth M̊CC̊LXX̊III.

131. *Bischof Konrad von Strassburg bittet den Ordensgeneral der Prediger um Genehmigung des Übertrittes seiner Nichte aus dem Kloster Klingenthal in das Kloster St. Marx bei Strassburg.*

— 1273—1277 —

Finke 89 nº 60 nach einer Abschrift.

Religioso viro et discreto . . magistro ordinis C[onradus] dei gratia episcopus Argentinensis cum recommendacione devota paratam ad beneplacitum voluntatem. Neptem habemus ex sorore in claustro Clingental[ensi] Basiliensis diocesis apud sorores vestro ordini incorporationis titulo consignatas, quam nobis karissimam, sicut natura edidit, ita et spiritualis gratia commendavit. Unde inter hujus vite commoda pociora hoc superius collocabimus, si de vestra concessione nobis indulgebitur, quod de claustro, in quo est, Argentinam transferatur sororum sancti Marci, que se ad id devote offerunt et sincere, collegio socianda. Jam ante dies hos per priorem provincialem propositum nostrum consequi sperabamus, set priorissa et conventu predicto Clingentalensi renitentibus, ut decebat, proficere minime poteramus. Forsitan enim cogitabant honestius fore, si vestre auctoritatis parerent nutibus, quam acquiescerent coactionibus ceterorum. Quod et nos pro omine suscipimus et ad vestre benignitatis sinum vela convertimus spei nostre, nobis predictam dari neptem humiliter postulantes, quod haud dubium cunctis monasteriis ejusdem ordinis in nostra diocesi constitutis cedere poterit ad commodum et perfectum, cum tamquam appenso ante oculos monimento germani nobis sanguinis pignore obligati grata solvemus beneficia tamquam ex debito, ad quorum prestationem tamquam ex gratuito hactenus provocamur.

132. *Der bischöfliche Official schlichtet einen Streit zwischen Walther von Hundsbach und dem Kloster St. Maria Magdalena über Güter in Hausgauen.* *Basel 1274 Februar 16.*

*Originale MM. nº 10¹ (A) und nº 10² (A¹). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 181. — * MM. K. fol. 131ᵛ.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von verschiedenen Schreibern her.

An A eingehängtes, an A¹ an einem Pergamentstreifen hängendes Siegel des bischöflichen Officials (nº 35).

In nomine domini amen. Anno ejusdem MCCLXX quarto, feria sexta ante invocavit, . . officialis curie Basiliensis. Cum Waltherus clericus de Hvnzebach[a]) . . priorissam[b]) et conventum monasterii ad Lapides extra muros Basilienses traxisset in causam petens ab eis tria jugera agrorum sitorum infra ville Hvsgowe[c]) limites juxta agrum communem Heinrici[d]) dicti Horbach et Hugonis sacriste de Hunzebach sibi adjudicari, tamquam continerentur in paterna hereditate, et renunciasset fide interposita beneficio minoris etatis, lite super petitione contestata, juramento de calumpnia[e]) prestito, testibus productis, exceptione proposita ex parte . . priorisse et conventus, quod non solum, cum lis inter ipsas ex una et . . patrem prescripti Waltheri cum quibusdam aliis litis consortibus coram ordinario verteretur, per sententiam dicta jugera obtinuissent, verum eciam . . pater dicti Waltheri juri, si quod ei competere credebat in predictis jugeribus, juramenti religione interposita, ne predictas dominas amplius inquietaret, spontanee renunciasset, testibus super dicta exceptione productis, publicatis atestationibus testium hincinde productorum, concluso in causa, die predicta ad sententiam ferendam prefixa, partibus presentibus et, ut negocium concordia pocius quam judicis sententia finem acciperet, nostro consilio acquiescentibus et in nos una cum Hugone filio quondam Waltheri pro se et aliis heredibus sive consortibus Waltheri prenominati in nos fide interposita compromittentibus, ut nostre starent amicabili decisioni, decernimus[f]) officium arbitratoris subeundo sepedicto Walthero clerico XLVI solidos usualis monete a predictis . . priorissa et conventu dandos esse, priorisse autem et conventui nec ab eo nec ab aliis heredibus dicti Waltheri seu consortibus questionem super dictis jugeribus movendam ulterius quoquo modo, immo cum pleno jure tam proprietatis quam possessionis ad conventum dicti monasterii pertinere.[g]) Hanc nostram decisionem suprascripti concorditer acceptarunt promittentes ipsam irrefragabiliter sub vinculo prestite fidei nomine juramenti observare. Et si aliquo ingenio vel malicia per se vel per interpositas personas super possessionibus predictis prenominatas . . priorissam[b]) et conventum procurarent vexari, tenerentur ad decem libras tam pro sumptibus litis quam pro interesse secundum arbitrium judicis, si equum videbitur, pro perjurio et injuriis puniendi. Actum[h]) et dat. Basilee super veteri Hospitali, anno et die prenominatis.[i])

133. *Das Stift Lautenbach leiht dem Ritter Rudolf von Stotzheim Äcker bei Orschweier zu Erbrecht.* *Lautenbach 1274 März 7.*

Original Kl. n° 46 (A).

An Pergamentstreifen hängt das Siegel: † S . BERTOLDI . PREP . . . TENBACENSIS.

*Deutscher Auszug in MM. E. fol. 124. — * MM. K. fol. 227v.*

Berhtoldus prepositus totumque capitulum ecclesie Lutenbacensis omni-

132. a) Hunzebach *in A¹.* b) priorissimam *in A.* c) Husgowe *in A¹.* d) Henrici *in A¹.* e) calupnia *in A¹.* f) decisioni decernimus *von gleicher Hand auf Rasur in A.* g) immo *bis* pertinere *fehlt in A¹.* h) Act. *in A¹.* i) prenotatis *in A¹.*

bus presentium inspectoribus, que sequuntur. Noverit universitas vestra, quod [nos][a]) Rodolfo militi de Stozhem agros nostros sitos in banno Alswilr in uno loco circa XIII jugera tendentes ad viam, que est de Alswilr super almeinde, contiguos bonis domini de Racenhusen una parte et ex altera bonis Ducis in Tieffendal steriles nobisque pene omnino inutiles in emphiteosim perpetuam id est jure hereditario concessimus et concedimus sub annua pensione duorum quartalium siliginis et duorum ordei talis annone, que dicitur spihercorn, nobis Lutenbaci annis singulis infra festum sancti Michahelis archangeli presentanda. In cujus rei testimonium nos renuntiantes omni juris beneficio canonici, civilis et consuetudinarii, quod contra predictam concessionem conpetere nobis posset, presentem paginam sigillatam sigillis nostris sibi duximus conferendam. Act. et datum Lutenbaci, anno domini M°CC°LXX quarto, nonas martii.

134. *Graf Ludwig von Homberg bezeugt, dass Werner Fuchs einige zum gräflichen Hof Muttenz gehörende Wiesen gegen Zins inne habe.* *Muttenz 1274 März 8–13.*

Original Sh. n° 1 (A).

Boos 74 n° 111 nach A. Hier ist zu lesen S. 74 Z. 33: curti; *S. 75 Z. 4:* Wernher Hernli; *Z. 5:* Růdolfus Unnuz; *Z. 6:* Acta.

135. *Walther von Schöftland verkauft zwei Hofstätten in Basel dem Kloster St. Urban und dieses leiht sie seinem Kellermeister gegen Zins.* *Basel 1274 März 9.*

Original im StA. Luzern, St. Urban (Basel n° 3), (A).

CM. 1, 80 n° 105 nach A.

An Fäden hängen wenige Reste der Siegel von Basel und Mülhausen.

Nos . . advocatus, . . magister civium et consules Basilienses notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod Waltherus dictus de Sheftelon concivis noster duo territoria sita juxta domum . . abbatis et conventus de sancto Vrbano in civitate nostra, que sub jure hereditario a Sophia uxore Burchardi de Trothoven civis de Mulnhusen pro certo censu quinque solidorum et quatuor circulorum tenebat, supradictis . . abbati et conventui juste et legaliter vendidit pro certa summa pecunie novem marcis argenti. Et ad suam resignationem prefata territoria nomine . . abbatis et conventus predictorum concessa sunt Johanni cellerario sancti Vrbani sub jure et censu predictis perpetuo possidenda, adhibitis omnibus observationibus, que de jure vel consuetudine solent hujusmodi contractibus adhiberi. Hoc etiam est condictum, quod de persona supradicti cellerarii census honorarius, qui vulgo dicitur ershaz, erit exspectandus et dandus, cum ad hoc obtulerit se facultas. In cujus rei memoriam nostre et de Mulnhusen civitatum sigilla presentibus sunt appensa. Testes: frater Wernherus de Lůcela, frater Ůlricus

---

133. a) *beschädigte Stelle im Pergament.*

de Habchensheim, Heinricus Vorgazzvn, Nicolaus de Tittensheim milites, Heinricus Bovngarter scultetus Zouigensis, Heinricus Hunno faber, Hurreboldus, Johannes dictus Tvuelli et alii quamplures. Act. Basilee, anno domini MCCLXXIIII, VII. idus marcii.

136. *Konrad Vogt von Blotzheim leiht ein Gut daselbst dem Kloster Olsberg zu Erbrecht.* *Basel 1274 März 17.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 83 (A).
* *Germania 29 (N. R. 17), 34.*
Eingehängtes Siegel des Domsängers Erchenfrid (nº 32).

Universis presencium inspectoribus Conradus dictus Aduocatus de Blazein noticiam subscriptorum. Sciant omnes, quos nosce fuerit oportunum,[a] quod ego lunadium vulgaliter dictum mendach, quod ego a domino Johanne de Vfhen milite jure feodi possideo et possedi, situm in Blazein inter bona, que venerabiles in Christo . . abbatissa et conventus de Ölsperch emerunt a domino Petro dicto inme Turne milite, eisdem dominabus pro censu annuo sex solidorum et unius schoffimini avene concessi perpetuo jure hereditario possidendum. In cujus rei testimonium, quia proprium sigillum non habeo, rogavi dominum cantorem Basiliensem, ut presentem litteram sigillo suo duceret sigillare. Act. Basilee, anno domini MCCLXXIIII, sextodecimo kal. aprilis. Nos Ercenvridus cantor Basiliensis ad petitionem dicti Conradi sigillum nostrum dedimus presentibus apponendum. Act. et dat. Basilee, anno et die premissis. Testes hujus rei sunt dominus Petrus Schalarius, dominus Diethelmus Golin, dominus Hugo de Lörach, dominus Hugo de Shophen, Rodolfus de sancto Martino, Petrus de Kalamis et frater Cono.

137. *Das Kloster St. Alban leiht dem Schuster Burchard ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1274 März 27.*

Original Pr. nº 85ª (A).
An Pergamentstreifen hängen die Siegel von St. Clara und St. Alban (nº 66 und 52).

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis . . prior et conventus sancti Albani foris muros Basilienses salutem et in domino caritatem. Sciant omnes, quos scire fuerit oportunum, quod nos concessimus Burchardo sutori civi Basiliensi domum juxta portam Crucis sitam domui Henrici Fabri conversi contiguam, cujus proprietas ad ecclesiam nostram predictam liberaliter non ambigitur pertinere, jure hereditario sub annuo censu trium solidorum et duorum circulorum nomine revisorii nobis immo ecclesie nostre per annos singulos more solito solvendorum secundum approbatam et instrumento publico confirmatam consuetudinem Basiliensis civitatis quiete et pacifice possidendam, hoc adicientes specialiter et expresse, quod mutata

136. a) oportum *in A.*

manu ipse Bur[chardus] vel sui heredes possessionem prefate domus pro mutatione temporis ingressuri tres solidos pro honorario ecclesie nostre solvent, quibus ab ipso Bur[chardo] vel suis heredibus perceptis nomine honorarii nichil amplius exigemus. In cujus facti evidentiam presens instrumentum est confectum et conventus nostri necnon conventus monasterii sancte Clare, a quo idem Bur[chardus] partem domus predicte sive jus, quod ipsi conventui in eadem conpetebat, conparavit,[a]) universitatisque civium Basiliensium sigillis ad ipsius Bur[chardi] instantiam conmunitum. Testes: Henricus Faber conversus, Johannes de Nǘwilr, Conradus ortulanus, Bur[chardus] conversus de sancta Clara, . . villicus de Mvzewilr, C. dictus Venter, Gerungus molendinarius de sancto Albano et quamplures alii fide digni. Datum Basilee, anno domini MCCLXXIIII, sexto kl. aprilis.

138. *Das Domstift leiht dem Chorherrn Jacob von St. Peter eine Hofstatt zu Erbrecht.* *Basel 1274 April 26.*

Original Pt. nº 51 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 50ᵛ nº 100 (B).

Arnold 341 nach A.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: de domo in dem Schůrhouc.

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel des Domstifts (nº 18).

C̊nradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis universis presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum Burchardus miles dictus de Vfhein aream sitam non longe ab ecclesia sancti Petri Basiliensis juxta murum civitatis inter aream domini Johannis militis de Vfhein et domum lapideam magistri Heinrici de Wilon canonici predicte ecclesie sancti Petri a nobis pro annuo censu viginti quatuor solidorum in jejuniis quatuor temporum solvendorum jure hereditario possideret, ipsam Jacobo cellerario venerabilis patris ac domini nostri episcopi Basiliensis canonico ipsius ecclesie sancti Petri vendidit pro triginta libris denariorum et una libra, quas coram nobis se confessus est integraliter recepisse, et eandem aream in manus mei C̊nradi decani, qui sum et camerarius, pro se et pro Johanne ac Greda liberis suis ac nomine ipsorum, quorum tutor existit, et nichilominus ad cautelam per manus eorum libere resignavit petens, ut eam cum turri et aliis superedifficatis ipsi Jacobo sub prescripto censu jure concederemus hereditario possidendam, quod et nos post resignationem et petitionem hujusmodi recepto, sicut mos est, honorario fecimus et facimus per presentes. Protestatus autem fuit in nostra presentia dictus miles nullum unquam liberorum suorum recepisse predictam aream vel habuisse juris aliquid in eadem, sed quia [a]) dictos Johannem et Gredam liberos suos susceperat ex . . bone memorie dicta de Herinchein tunc uxore sua, quando ipse a domino . . de Liebeke sepetactam aream conparavit, ideo resignavit ipsam per manus eorum, ut frivolarum altercationum omnis in futurum occasio totaliter

137. a) conpetebat *und* aravit *auf Rasur in A.*

138. a) *kleine Lücke auf Rasur in A.*

anputetur. Actum seu dat. anno domini MCCLXX quarto, VI. kal. maii. In testimonium premissorum presens carta sigillo nostro rogatu partium est munita. Testes: Heinricus Camerarii, Diethelmus filius Diethelmi de Baden militis, canonici Basilienses, magister Heinricus de Wilon et Cono notarius canonici ecclesie sancti Petri Basiliensis, Wern[herus] capellanus domini prepositi, Diethelmus de Baden et Diethelmus Camerarii milites, Wern[herus] de Vesineke et alii fide digni. Ego Bur[chardus] de Vfhein miles confiteor omnia prescripta taliter esse acta, quemadmodum superius sunt narrata, et specialiter protestor pecuniam me prescriptam integraliter recepisse, in signum hujus petens hanc cartam sigillo dominorum meorum predictorum Basiliensis capituli conmuniri. Actum Basilee, anno et die supradictis. Et sciendum, quod, cum area predicta de duabus sit areis counita, quarum una olim dicebatur Schvrhof, alia vero fuerat . . relicte Johannis quondam de Wilon, de area dicta Schvrhof quinque tantum solidi nomine honorarii dicti vulgariter erschaz in mutatione manuum dari debent, de qua nomine census viginti solidi persolvuntur, de alia vero area pro censu dantur quatuor solidi et pro honorario [b]) solidi, cum ad id obtulerit se facultas.

139. *Johann von Ölenberg, Chorherr von St. Peter, giebt dem Stifte St. Peter ein Haus in Basel und Güter zu Wolschweiler und empfängt sie wieder zu Erbrecht, zusammen mit seinem Cleriker Johann und mit Propst und Convent von Ölenberg.*

Basel 1274 April 27.

Original Pt. n° 52 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 22ᵛ n° 25 (B). An Bändern hängen vier Siegel: 1. Domstift (n° 18). 2. St. Peter (n° 40). 3. und 4. mit fast völlig unkenntlich gewordener Schrift.

Universis presentium inspectoribus Johannes de Oelemberg canonicus ecclesie sancti Petri Basiliensis rei geste memoriam. Noverint universi, quod ego tam pro remedio anime mee quam pro eo, quod domini et confratres mei capitulum ecclesie sancti Petri predicte participationem mihi dederunt in stipendio prebendali, domum meam sitam Basilee juxta cimiterium sancti Petri, quam hereditario jure teneo a venerabilibus dominis meis capitulo majoris ecclesie Basiliensis, tradidi et trado predicte ecclesie sancti Petri per manum et consensum Johannis clerici mei et honorabilium virorum Dietheri prepositi et conventus ecclesie de Oelemberg Basiliensis diocesis et hanc tradicionem per manum venerabilis domini Conradi decani Basiliensis, qui est et camerarius, ratificavi et, quantum jus vel consuetudo exigit, stabilivi. Ad hec possessiones sitas apud Wolfswilr solventes quatuordecim verdencellas spelte et octo verdencellas avene singulis annis, quas excolit Berschinus de Blawen, ad me devolutas ex permutacione, quam feci cum prefatis . . preposito et conventu de Oelemberg pro possessionibus meis, quas habebam apud Gurzele, tradidi et trado jam dicte ecclesie sancti Petri

138. b) *Lücke im Text in A.*

et in vacuam possessionem misi et mitto auctoritate presentium literarum per manum et consensum Johannis, D[ietheri] prepositi et conventus predictorum. Et tam domum quam possessiones prescriptas ego unâ cum eisdem Johanne, . . preposito et conventu recepi et recipio a dominis meis capitulo sancti Petri jure tenendas hereditario pro annuo censu octo librarum solvendarum ipsis divisim in festo nativitatis domini et festo beati Johannis baptiste et distribuendarum in quibusdam festis pro mee beneplacito voluntatis. Intervenit autem premisse traditioni tale pactum, quod, quandocumque ego seu prenotati Johannes, . . prepositus et conventus, quibus tam in domo quam in possessionibus prefatis jus conpetit post obitum meum secundum quod instrumenta super hoc confecta declarant, sepedictis dominis meis capitulo sancti Petri assignaverimus annuos redditus octo librarum in locis et possessionibus conpetentibus, tunc domus et possessiones prenotate ad me, Johannem, . . prepositum et conventum sine difficultate seu contradictione qualibet revertentur pro meo et ipsorum arbitrio disponende. In testimonium premissorum presens carta dictorum dominorum meorum . . decani et capituli majoris necnon capituli sancti Petri ecclesiarum Basiliensium, meo, . . prepositi et conventus de Oelemberg sigillis est munita. Nos Dietherus prepositus et conventus ecclesie de Oelemberg et Johannes predicti confitemur omnia prescripta sic esse acta, quemadmodum superius sunt narrata, et eis consensum nostrum plenum et voluntarium adhibemus. Nosque conventus de Oelemberg et Johannes sigillo domini nostri Dietheri prepositi memorati, quia sigilla non habemus propria, sumus usi. Act. Basilee, anno domini MCCLXXIIII, quinto kal. maii.

140. Joh[ans] von Basele burger von Zürich *in dem Briefe an König Rudolf.* *Zürich 1274 Mai 19.*

Herrgott 2, 443 nº 539 nach einer Abschrift.

141. *Das Kloster Blotzheim tauscht mit den Söhnen des Meiers Vechtlin von Leimen Güter zu Blotzheim und Leimen.*

— 1274 Mai 27.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 11 (A).

Von den drei an Bändern hängenden Siegeln ist nur noch das der Stadt Basel erhalten (nº 140).

Universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis . . abbatissa et conventus de Blatshein noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos deliberatione prehabita et ecclesie nostre utilitate inspecta cum Johanne et Heinrico fratribus filiis villici quondam de Leimen dicti Vechtlin propter suum et nostrum commodum permutationem fecimus talem videlicet: ipsi fratres possessiones suas universas, quas in banno et villa de Blatshein tenuerunt, cum omni jure et appendiciis universis titulo permutationis in nos et nostrum monasterium transtulerunt, nos vero ipsis e converso possessiones nostras omnes, quas in banno et villa de Leimen habuimus et ex donatione . .

relicte Camerarii Basiliensis ad nostrum monasterium fuerant devolute, cum omni jure et appendiciis contulimus et in ipsos de consilio et consensu venerabilis patris nostri . . abbatis de Lûcela transtulimus titulo permutationis perpetuo possidendas. In cujus rei memoriam supradicti domini . . abbatis necnon civitatis Basiliensis, cujus sunt cives fratres antedicti, et nostrum videlicet abbatisse sigilla presentibus sunt appensa. Testes: Heinricus Camerarii canonicus Basiliensis, Conradus Camerarii, Diethelmus frater suus, Conradus ze Rine, Burch[ardus] Vicedominus senior milites, Albertus de Wûnach, Conradus Ackirman, Johannes an der Straze, Conradus Howinstein laici et alii quamplures. Act. anno domini MCCLXXIIII, VI. kl. junii, indictione II.

Nos . . divina permissione abbas de Lucela, item nos Mathias de Eptingen magister civium et consules Basilienses presentis carte notarium subscribere jussimus et sigilla nostra appendimus in testimonium veritatis.

142. *König Rudolf I. erneuert und bestätigt das Privileg des Königs Heinrich vom 12. November 1227, welches die Basler Bürger lehensfähig erklärt.* *Ensisheim 1274 Juni 15.*

*Trouillat 2, 250 nº 192 nach einer Abschrift des 16. Jh. des Vidimus des Königs Albrecht vom 14. Oktober 1298 im bischöflich baselischen Archiv. Vgl. auch Trouillat 2, 671 nº 514. — Auszug RUB. 1, 106 nº 118. — * Böhmer 406 nº 1258.*

143. *König Rudolf I. gewährt den Bürgern von Basel die Freiheit, dass sie wegen des Bischofs nicht gepfändet werden dürfen, und dass alle Forderungen an sie vor dem königlichen Gericht ausgetragen werden sollen.* *— 1274 Juni 17.*

Acta 2, 80 nº 91 nach Abschriften von 1304 in Biel.

Ruodolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis Romani imperii fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, graciam suam et omne bonum. Fidelium subditorum nostrorum desideria, que a juris tramite non discordant, majestatem decet regiam exaudicionis promptitudine effectui mancipare. Noverit igitur presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos fidelium subditorum nostrorum civium Basiliensium juri consonis, equitati convenientibus supplicacionibus favorabiliter inclinati eisdem auctoritate presencium ex regie potestatis plenitudine duximus indulgendum, ut nullus omnino marchio, dux vel comes, alta vel humilis, ecclesiastica secularisve persona ipsos occasione venerabilis ejusdem loci Basiliensis episcopi, nostri et Romani imperii principis predilecti, vel ejus seu cujuslibet persone alterius debitorum seu questionum pretextu vadimoniare presumat seu audeat pignorare. Sed si quis cujuscunque condicionis persona contra predictos cives Basilienses aliquid habuerit seu habere se putaverit actionis, jus suum sibique debitum coram majestatis regie presencia, ubi ipsos conveniri volumus, actionibus suis legitime institutis, judiciario ordine prosequatur, cum

judiciorum vigor sit in medio constitutus in nobis, ut sine personarum delectu omnibus et de omnibus debeamus equa trutina equum et justum judicium judicare et alter alterius odio non debeat pregravari. Nullus ergo omnino hominum hanc nostre concessionis et indulgencie graciam equitati et juri consonam audeat infringere vel eidem ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravissimam nostre serenitatis offensam se noverit incurrisse. Volentes nichilominus ac regia auctoritate mandantes officiatis, ministris, civitatum oppidorum villarum et aliorum locorum sub Romano constitutorum imperio defensoribus, rectoribus seu magistris necnon universis nostris et Romani imperii fidelibus, ut predictis civibus Basiliensibus contra temeratores et hujusmodi concessionis nostre calumpniatores ac violatores consilium et auxilium exhibeant oportunum. In quorum testimonium et memoriam sempiternam presentem litteram exinde conscriptam sepedictis civibus tradimus majestatis nostre sigilli robore communitam. Datum et actum XV. kalendas julii, anno domini MCCLXXIIII, indictione II, regni vero nostri anno primo.

144. *Die Witwe Gertrud vom Kornmarkt schenkt dem Stifte St. Leonhard Güter zu Istein und Huttingen.* *Basel 1274 Juli 26.*

*Original Lh. nº 35 (A). — * Lh. D. fol. 187. — * Lh. B. fol. 16.*

An Bändern hängen die Siegel des Bischofs (nº 15) und des Domstifts (nº 18).

Heinricus dei gratia Basiliensis episcopus, C[onradus] decanus et capitulum ejusdem ecclesie omnibus Christi fidelibus presens instrumentum inspecturis salutem eternam et in domino caritatem. Sciant universi, quod Gerdrudis vidua domina de Foro frumenti civis Basiliensis spiritu sancto inspirante volens diem extremum operibus misericordie prevenire, dum adhuc statu gauderet incolumi, utputa sana et conpos concesse sibi a domino rationis, omnia bona sua, que habebat in villis et bannis Ystein et Hvtingen in vineis, agris et aliis eorundem pertinentiis quibuscunque titulo juris hereditarii ad ipsam legitime devoluta et multis annis possessa sine reclamatione cujuslibet et obtenta, quorum proprietas ad venerabiles in Christo viros prepositum et capitulum sancti Leonardi nostre civitatis dinoscitur pertinere, voluntarie, liberaliter, non coacta nec ab aliquo circumventa resignavit coram nobis et tradidit ecclesie supradicte sancti confessoris Leonardi. Quam donationem cum omni juris et facti sollempnitate, quam decuit adhiberi, recepit ad manus suas Wernherus ecclesie prefate prepositus pro se et ecclesie sue capitulo prenotato coram testibus subnotatis, videlicet Heinrico Camerarii, Heinrico scolastico concanonicis nostris, Arnoldo decano sancti Johannis, Chvnone vices gerenti archidiaconi, Johanne vicescolastico Basiliensi, Johanne de Erlibach et aliis fide dignis. In cujus facti evidenciam roburque perpetue firmitatis instrumentum hoc publicum est confectum et rogatu ipsius prepositi et capituli necnon dicte Gerdrudis instancia diligenti sigillis nostris presentibus consignatum. Dat. anno domini MCCLXX quarto, in crastino Jacobi, hora tercie, in choro Basiliensi.

145. Berta de Grellingen *verzichtet vor dem erzpriesterlichen Official zu Basel zu Gunsten des Klosters Blotzheim auf Rebgärten* apud Wile.

Unter den Zeugen: Waltero willico civi Basiliensi.

— 1274 August 18.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 12 (A).

Eingehängtes Siegel des Officials: † S . OFFIC . ARCHID . BASIL.

146. *Bischof Heinrich giebt den Bürgern von Klein-Basel eine Handfeste.* *Basel 1274 August 25.*

Original St. Urk. nº 47 (A) und nº 48 (A^1).

ASchwG. 11, 27 nach A.

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An beiden hängen an roten Seidenfäden je drei Siegel: 1. Bischof (nº 15). 2. Domstift (nº 18). 3. Stadt (nº 140). Für die Fäden eines vierten Siegels sind Öffnungen geschnitten, aber nicht besetzt.

Wir Heinrich von gottes gnaden bischof ze Basile tůn kunt alrmengelichem, dc wir mit rate uñ mit willen ůnsers capitels gemeinlich ůnsern lieben burgern von enren Basile,[a] die michel koste uñ michel arbeite an libe uñ an gůte hant gehabt, daz[b] si den selben vlecken uñ die selbun stat hant gebuwen uñ gevestet uñ noch fůrbaz mit ir kosten můzen buwen uñ vesten, die gnade han getan, dur daz si deste baz luste ze buwenne uñ da ze belibenne, daz si ůns jergelich niht wand[c] vierzec[d] phunt phenninge geben sůlen ze gewerfe unde die geben sůlen[e] ze sant Martins mes, unde weder wir noch ůnser nachkomen me von inen vordern oder nemen sůlen ze gewerfe wand diu selben vierzig phunt, uñ daz ůns uñ[f] ůnsern[g] nachkomen der benůgen[h] sol, uñ sol diz ding ůns uñ ůnsern nachkomen enhein schade sin an ůnsern gerihten uñ andern rehten unde diensten ze enren Basile, wand alein an dem gewerfe. Wære aber daz, dc[i] si gegen ůns oder ůnsern nachkomen niht erkanden die gnade, die wir inen han getan, uñ bedehtecliche uñ[f] gemeinlich ungehorsam wurden der rehte unde der dienste, der si schuldig sint, so sol si dirre brief umbe dc[i] gewerfe nimme vervan, unde sol disiu gnade unde disiu gesetzde[k]) von dem gewerfe abe sin. Dur daz diz stete belibe, so ist dirre brief besigelt mit ůnserm,[l] ůnsers capitels uñ ůnserre stat von Basile ingesigeln. Diz geschach ze Basile, do von ůnsers herren Jesu Christi gebůrte waren zwelf hundert sůbenzig uñ vier jar, an dem nehsten samztage nach sante Bartholomei tage dez zwelfbotten. Wir Cͮnrat der dechan uñ dc[i] capitel gemeinlich von Basile kůnden alrmengelichem, swaz gnaden ůnser herre der vorgenante bischof Heinrich ůnsern[m] lieben den vorgenanten burgern von enren Basile hat getan umbe daz gewerf, alse hie vor geschriben ist, dc daz ůnser gůt wille ist, uñ[f] wellen,

---

146. a) Basil A^1. b) dc A^1. c) wan A^1. d) vierzig A^1. e) sůllen A^1. f) unde A^1. g) ůnser A^1. h) begnůgen A^1. i) daz A^1. k) gesetzede A^1. l) unserme A^1. m) unsern A^1.

swer iemmer ünser herre werde uñ bischof ze Basile, daz der ez stæte[n]) habe. Ze urkünde so henken wir ünser ingesigel an disen brief. An disem dinge uñ der bestetegunge dirre vorgeschribenun gnade waz mit mir Chv̊nrade[o]) dem dechane von ünserm capitel Livtolt von Rôtenlein, Peter der erzepriester,[p]) Erkenurit[q]) der senger, Heinrich der schûlmeister, Heinrich des Kamerers der kelner, meister Chv̊ne von Tamphivn,[r]) Johans liupriester ze Woffenhein, Livtolt liupriester ze Eggenhein, Wernher der Schaler, Dietrich am Orte, Rv̊dolf hern Kraftez[s]), Hûg in dem Turne, Diethelme[t]) Gôli uñ der . . Kvchimeister[u]) tûmherren von Basile. Dız dinges, so an disem brieve geschriben[v]) ist uñ gestetet von ünserm herren bischof Heinriche von Basile uñ sime capitele, dez sin wir gezüge: ich Mathis von Eptingen dir[w]) burgermeister, Burkart der Vitztvm, Heinrich der Mv̊nch, Chv̊ne von Ramstein uñ Otte der Schaler ritter von dem rate, uñ ich Peter der Schaler der schultheise[x]) von Basile, Heinrich der rebeman, Heinrich von Solotern, Johans der brotmeister, Hûg der Pauler, Hûg zer Sunnen, Johans Schônkint, Wernher der Rote uñ Wezzel der meier von Istein dez rates von den burgern, Willehelme[y]) an der Vrienstraze, Jacob der Stamler, Johans Stebeli, Walther Winhart, Reimvnt der schrôter, meister Nichlaus[z]) der phister,[aa]) Heinzi Trvteli[bb]), meister Peter der obser, Dietrich von Lvtra, meister Heinrich von Bieln, Heinrich Binzhein, Hiltewin der scherer, V̊lrich der verwer, Walther der metter, meister Salman der linweter,[cc]) dez râtes von den zünften. Dar über, wand ez die vorgenanten ünser herre der bischof uñ sin capitel üns vliseclich[dd]) gebetten hant in ünserm rate, so henken wir ouch ünserre stat gemein ingesigel an disen gegenwartigen brief ze gezüge uñ zeim ewigen urkünde der dinge, so hie geschriben[ee]) sint.

147. *Elisabeth, Witwe des Ritters Heinrich von Trothaus, schenkt dem Kloster St. Clara Güter zu Helfranzkirch.*

Basel 1274 Oktober 3.

*Original Cl. nº 14 (A). — Deutsche Übersetzung von 1586 Cl. Ppurk. 27 (B). — * Cl. J. pag. 274.*

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. Domscholaster Heinrich (nº 30). 2. Archidiacon Dietrich (nº 25).

[Eg]o[a]) Elisabet relicta quondam Henrici militis de Trothvsvn notum facio universis presentes literas intuentibus, quod ego sana et incolomis corpore in remedium anime mee possessiones sitas in villa Helfrazchilc Basiliensis diocesis, que quidem[b]) possessiones se ad tria lunadia et X jugera extendunt, quas eciam Rv̊dolfus, Henricus et V̊l[ricus] fratres de Helfratskilch, item Rv̊dolfus filius banwardi et Conradus banwart de villa predicta

---

146. n) stete A^1. o) Cv̊nrade A^1. p) erzebriester A^1. q) Erkenvrid A^1. r) Tanfivn A^1. s) Kraftes A^1. t) Diethelm A^1. u) Kv̊chimeister A^1. v) gescriben A^1. w) der A^1. x) schultheize A^1. y) Willehelm A^1. z) Niclaus A^1. aa) pfister A^1. bb) Trv̊teli A^1. cc) linwater A^1. dd) vlizeclich A^1. ee) hie vor geschriben A^1.

147. a) *Die Ecke des Pergamentes ist abgerissen.* b) quidam *in A.*

pro certo censu videlicet xxiiii quartalium divisim siliginis et avene annis singulis solvendorum et diucius et sepius mihi solutorum excoluerunt, que eciam possessiones ad me jure proprio pertinebant, abbatisse et conventui sancte Clare nomine ipsius ecclesie secundum jus et bonam conswetudinem civitatis Basiliensis libere contuli, dedi et tradidi perpetuo possidendas. Testes autem, qui interfuerunt, sunt hii: dominus Henricus scolasticus Basiliensis, Dietricus in Fine, Wernherus Scalarii canonici Basilienses, item Otto Scalarius, Conradus Monachus, Conradus de Reno, Berchtoldus Vicedominus et Wernherus de Rapere milites et alii quamplures fide dingni. In cujus rei testimonium, quia sigillum proprium non habeo, sigillis domini Henrici scolastici et Dietrici de Fine canonicorum supradictorum usa sum presentibus et contenta. Actum et dat. Basilee, anno domini MCCLXXIIII, v. nonas octobris, ante domum Dietrici in Fine predicti. Nos H[enricus] scolasticus et Dietricus in Fine canonici Basilienses in testimonium premissorum et ad petitionem Elisabet memorate sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

148. *Konrad Ackermann schenkt dem Johanniterhause in Basel Güter zu Blotzheim und empfängt sie von ihm zu Erbe geliehen; an ihrer Stelle erhält er früher geschenkte ebendort gelegene Güter zurück und verkauft diese dem Domsänger Erchenfrid; Erchenfrid schenkt sie dem Kloster Olsberg, und dieses leiht sie wieder dem Konrad Ackermann zu Erbrecht.* *Basel 1274 Oktober 27.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 85 (A).
An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. Erzpriesterlicher Official (nº 38). 2. Johanniterhaus Basel, zerbrochen (nº 85).

Nos officialis curie archidyaconi Basiliensis omnibus presencium inspectoribus intimamus, quod in presentia nostra constitutis . . commendatore domus Basiliensis Hospitalis sancti Johannis Ierosolimitani et Chůnrado dicto Ackerman, qui possessiones ad quantitatem xiii jugerum et ad quantitatem prati volgo dictam manewerch in villa Blazhein, videlicet zer Liehspach[a]) juger et dimidium, ze Wannendal unum juger apud pueros domini Ottonis de Blazhein, item in via que dicitur Bůsweg duo jugera apud predictos pueros, item in alia zelige vor dem Holen wege unum juger apud Chůnradum dictum an dem Velde, item in Bezelins grunde an der Anewande unum juger, item in superiori monte Scheggenberge juxta dominas de Blazhein iiii^or jugera, quorum tercia pars est dominarum de Olesberg, item in inferiori Scheggenberge duo jugera apud predictas dominas de Blazhein, item pratorum unum manewerch in Ringolzwilr apud predictas dominas de Blazhein, item an deme Stêne tria jugera agrorum apud dominum Nycolaum de Titenshein, item an dere Ebenôte terciam partem jugeris ante juger domine Guoten, a predicta domo Basiliensi, cui proprietatem contulerat, jure hereditario pro censu iiii^or denariorum annuatim solvendorum possidebat, dictus Ackerman

148. a) Liehspach *auf Rasur in A.*

curiam suam in Blazhein et agrum dictum vor dem Hove[b]) in predictam domum Hospitalis coram nobis presente . . commendatore et recipiente donationem contulit hoc modo, ut proprietas curie ad Hospitale sancti Johannis pertineret, sed hereditario jure ad dictum Ackerman ac heredes suos pro IIII^or denariorum censu annuo possideretur, prenotate vero possessiones libere cum pleno jure directi et utilis dominii ad ipsum Ackerman devolverentur. Demum sepedicte possessiones per eundem C[hûnradum] dictum Ackerman venerabili viro E[rkenfrido] cantori Basiliensi pro viginti libris monete Basiliensis vendite sunt hoc modo et donate monasterio in Olsberg per eundem . . cantorem, ut sepe dicto Ch[ûnrado] Ackerman, filio suo C[hûnrado] et aliis heredibus ipsorum jus enphiteoticum sive hereditarium sub censu trium vierdezellarum spelte et unius siliginis annuatim solvendis per unum tantum, etiam si plures essent heredes, et honorario duodecim denariorum solvendo ad mutationem manus conpetere dinoscatur. Unde in signum ejus, quod nichil gestum sit in lesionem domus Hospitalis sancti Johannis, sed quod meliores possessiones in loco priorum possessionum sunt subrogate, et quod autoritas nostra premissis omnibus intervenit, necnon quod sigillum preceptoris Hospitalis sancti Johannis per Alamaniam diligentia et sollicitudine fratrum domus Basiliensis et predicti C[hûnradi], cujus omnia bona cantori[c]) sunt obligata, quousque consensus interveniet preceptoris, apponi presenti litere procuretur, sigillum curie archidyaconi Basiliensis huic karte dedimus appendendum. Datum Basilee, anno domini M°CC°LXX°IIII°, in vigilia apostolorum Simonis et Jude. Nos preceptor[d]) Hospitalis sancti Johannis per Alamaniam et nos . . commendator domus Basiliensis in signum consensus sigillamus literam presentem.

149. Johannes de Vfhein miles *schenkt dem Kloster Lützel ein Grundstück in Michelbach. Unter den Zeugen:* Frater Henricus lector Predicatorum Basiliensium, frater Henricus dictus de Loufenberc ejusdem ordinis, frater Chono magister de Atmswilr, dominus Petrvs dictus Albedo custos sancti Petri, Hugo Bawalarius, Wernherus dictus Vuchz cives Basilienses. — In cujus rei testimonium presentem paginam sigillis mei ac judiçum Basiliensium eis tradidi sigillatam. *Basel 1274 November 27.*

Original im BA. Kolmar, Lützel n° 72 (A).
Beide (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel fehlen.

150. *Domdecan Konrad entscheidet den zwischen dem Johanniterhaus und den Erben Ulrichs, Custos zu St. Peter, über Güter zu Hüningen schwebenden Streit. Basel 1274 November 28.*

Original Pt. n° 53 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 13 n° 6 (B).
An Bändern hängen drei Siegel: 1. Domstift (n° 18). 2. Domdecan Konrad (n° 23). 3. Johanniter-Vicepræceptor (n° 83).

---

148. b) et agrum *bis* Hove *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* c) cantori *corrigiert aus* cantoris *in A.* d) preceptor *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

Cûnradus decanus Basiliensis universis presentium inspectoribus salutem et noticiam subscriptorum. Noverint universi, quos id nosse fuerit oportunum, quod, cum inter . . conmendatorem et fratres sacre domus Hospitalis Ierosolimitani extra muros Basilienses ex una parte et inter quinque personas, videlicet Ludewicum canonicum ecclesie sancti Petri Basiliensis, Mehtildim uxorem Wernheri dicti W̊cherer, Irmendrudim uxorem Henrici villici, Margaretam et Conradum fratrem suum heredes Vlrici bone memorie custodis quondam ecclesie sancti Petri predicte, ex parte altera super quibusdam possessionibus sitis apud Huningen, quas predictus custos a predicta domo tenuit, questio fuisset suborta super eo, quod prenotati heredes memoratas possessiones contendebant ad se pro censu consueto et jure hereditario pertinere, prelibatis autem conmendatore et fratribus asserentibus e converso dictas possessiones domui sue libere vacare de jure, et tandem post multa, cum in forma judicii aliquamdiu disceptarent, nobis et aliis viris providis mediantibus de partium consensu, accedente quoque consensu venerabilis viri fratris Berngeri de Lôfen prioris sive magistri supradicti Hospitalis per Alamaniam, supradicta questio sopita extitit in hunc modum, quod conmendator, qui pro tempore preerit predicte domui, supranominatis quinque personis unicuique septem solidos usualis monete in festo beati Martini, quamdiu vixerint, persolvat singulis annis, et unoquoque decedente ab illis predictus conmendator et domus absoluta erit a solutione septem solidorum, qui decedentem contingebant, et omnibus decedentibus ab universa pensione libera et absoluta erit domus supradicta. Et sic sepefati heredes juri suo, si quod eis in predictis possessionibus conpetebat vel conpetere videbatur, renunciaverunt et domum prelibatam in possessionem miserunt dictorum bonorum vacuam et quietam. Acta sunt hec in stupa mea, IIII. kl. decembr., in presentia domini Diethelmi dicti Gôli canonici majoris ecclesie Basiliensis, domini Conradi decani ecclesie sancti Petri predicte, domini Petri custodis et Burchardi scolastici ejusdem ecclesie, domini Johannis de Liestal plebani in Munzach, fratris Petri de Ehenhein tunc conmendatoris predicte domus necnon confratrum suorum videlicet fratris Henrici sacerdotis, fratris Rodolfi dyaconi de Colonia, fratris Conradi de Ramstein, fratris Vlrici de Schuphen et fratris Burchardi de Vriken, item domini Diethelmi fratris mei et domini Johannis Robarii militum Basiliensium[a]) aliorumque fide dignorum, anno domini M̊C̊CLXXIII̊I. Nos Conradus decanus ecclesie Basiliensis prenotatus rogatu ambarum partium sigillum nostrum et capituli Basiliensis in testimonium premissorum presentibus duximus appendendum. Nos vero Berngerus prefatus, ut ea, que premissa sunt, robur firmitatis obtineant, sigillum nostrum presenti cedule dedimus appendendum. Et sciendum, quod prefata Margareta una coheredum supradicti Vlrici bone memorie custodis sancti Petri memoratis fratribus sacre domus Hospitalis Ierosolimitani extra muros Basilienses vendidit pensionem septem solidorum, qui eam contingebant, ut supra extitit memoratum.[b])

---

150. a) militibus Basiliensibus *A.* b) *Der ganze Schlusssatz* Et sciendum *bis* memoratum *von anderer jedoch gleichzeitiger Hand geschrieben in A.*

151. *Bertha, Witwe des Lütold Gessler von Rufach, schenkt dem Kloster Klingenthal Rebberge zu Suntheim unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung.* — *1274 Dezember 25 — 1275 September 23.*

Original Kl. nº 64 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: De rebus Lvtoldi quondam Gesselerini.

An einem Bande hängt das Siegel von Rufach (nº 142).

Ego Berta vidua relicta quondam Lutoldi civis Rubeacensis dicti Gezelhers notum facio universis, quod ego sana et bona deliberacione prehabita pro remedio anime mee et predicti mariti sex scados vinearum sitos in banno et villa Sunthein juxta fossatum in W̊rmulhein contuli libere priorisse et collegio sororum de Clingendal donacione inter vivos facta ex testamento. Usumfructum quamdiu vixero mihi retinui ad vite presentis necessitatem sub annuo censu sex solidorum prelibatis sororibus in anniversario prefati Lutoldi pro pietancia persolvendo, nec donacionem predictam revocaro vel inmutare potero circa prolem vel aliquem heredem. Insuper sciendum, quod post mortem meam[a]) pretactos sex scados prelibate sorores de Clingendal suis usibus applicabunt hac condicione apposita, quod in utroque anniversario videlicet meo et Lutoldi quondam mariti mei priorissa perpetuo providebit conventui in decem solidatis piscium. Testes: Bertoldus filius meus, Fridericus in den Werde, Billungus, Sigilinus, Sifridus frater ejusdem, Henricus Tesselman. Acta sunt hec anno domini M̊CC̊LXX quinto,[b]) indictione tercia. In hujus rei testimonium firmitatemque perpetuam instrumentum hoc publicum confectum est et sigillo civium Rubeacensium contra futurorum eventus casuum roboratum.

152. *Der Leutpriester in Klein-Basel gestattet dem Kloster Klingenthal, sich in seiner Pfarrei anzusiedeln.* *Basel 1274 —*

Original Kl. nº 57 (A). — Deutsche Übersetzungen des 16. Jh. in Kl. S. fol. 86ᵛ und von Wurstisen in WCD. fol. 24.

Wackernagel 2, 360 nº 6 nach A.

An einem Bande hängt das Siegel des Archidiacons Peter (nº 26).

Venerabilibus ac devotis in Christo . . priorisse et conventui sororum in Klingental sub cura fratrum Predicatorum degentium P[etrus] archidiaconus Basiliensis et plebanus in ulteriori Basilea sinceram in domino caritatem. Etsi omnem religionem affectuosis studiis amplectamur, speciali tamen devocione ad ea, que nobis novimus profutura, eo fervenciori desiderio ferimur, quo per vestra studiosa precamina, quibus sanctitatis merita suffragantur, apud deum fiducialius speramus abolicionem peccaminum cum reconciliatione divina nos misericorditer obtinere. Eapropter deum pre oculis habentes tenaci memoria retinemus, qualiter illustrissimus dominus R[udolfus]

151. a) meam *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* b) *Lücke im Text in A.*

dei gracia Romanorum rex et semper augustus nos dignanter interpellare voluit, cujus preces apud nos, ut dignum est, obtinent vim precepti, quatinus vestrum collegium in nostram parrochiam Basilee trans Renum Constanciensis dyocesis favorabiliter recipere curaremus receptasque fovere, accedentibus ad hoc precibus dilectorum in Christo fratrum Predicatorum Basiliensium, quibus nos familiaritatis vinculo tenerius obligamur. Sicut tunc annuimus et promisimus sponsione vocali, sic eciam nunc promissa effective complentes vos ad dictam nostram parrochiam sollempniter invitantes concedimus presencium per tenorem, ut cum vobis fuerit oportunum sive cum conventu toto vel in parte, prout vobis videbitis expedire, venire possitis, claustrum edificare, ecclesiam construere ac alias officinas erigere, que vestris noveritis conmodis et profectibus oportunas, et vestri capellani, qui pro tempore fuerint, vobis divina celebrent secundum vestram consuetudinem approbatam. In cujus rei testimonium nostrum sigillum duximus presentibus apponendum. Actum et datum Basilee, anno domini MCCLXXIIII.

153. Hartmannus de Baldegga burgravius de Rinwelden, advocatus Basiliensis et procurator R[udolfi] dei gracia Romanorum regis *nimmt Äbtissin und Convent von Steinen in der Au in seinen Schirm.*

Luzern 1275 Januar 7.

Kopp 2/1, 729 nº 23 nach dem Original in Schwyz. — Tschudi 1, 182.

154. *Der Bäcker Heinrich Münch verkauft dem Kloster Olsberg Güter in Blotzheim und empfängt sie wieder zu Erbe.*

Basel 1275 Januar 14.

Abschrift des 18. Jh. im StA. Aarau, Olsberger Copialbuch 1, 88 (B).

Judices Basilienses universis presentium inspectoribus salutem in domino Scire volumus universos, quod constitutus coram nobis Heinricus dictus Münch panifex civis Basiliensis possessiones suas sitas in banno ville Blotzen, videlicet in loco, qui dicitur zer Liespach unum juger et dimidium, item duas petias que fuerunt unum juger in duobus locis zem Holderlin et duas partes unius manwerch prati siti in Klingeltzwiler, quas quidem possessiones dicebat ad ipsum pleno jure proprietatis liberas et vacuas pertinere, venerabilibus in Christo Agnese abbatisse et conventui de Olsperg Cisterciensis ordinis, Basiliensis diocesis, pro novem libris Basiliensibus vendidit, tradidit et in corporalem possessionem misit accedente consensu et voluntate uxoris et liberorum suorum, qui easdem possessiones sponte ac voluntarie coram nobis libere resignarunt, renunciantes simul exceptioni non numerate pecunie, doli mali et in factum et omni auxilio juris canonici et civilis, per quod dicta venditio possit aliquatinus impediri. Item sciendum est, quod eadem abbatissa nomine suo et conventus predictas possessiones prefato Heinrico pro censu annuo duarum vierdencellarum spelte, quas Basilee ad domum dicti monasterii sub dampno et periculo suo presentare debet, concessit jure

hereditario possidendas ita, quod in mutatione manus duo capones nomine honorarii, quod vulgo dicitur erschatz, dicto monasterio exsolvantur. In cujus rei testimonium presentem litteram ad petitionem utriusque partis duximus sigillandam. Actum Basilee, anno domini MCCLXXV, crastino beati Hilarii.

155. *Meister und Rat von Basel schliessen mit Meister und Rat von Strassburg Waffenstillstand.* *Basel 1275 Januar 18.*

UBStr. 2, 24 nº 39 nach dem Original im Stadtarchiv Strassburg.

Viris honorandis prudentibus et discretis . . magistro et consulibus Argentinensibus . . magister et consules Baslienses salutem, obsequium et amorem . Cupientes omnes questionum articulos inter vos et cives vestros ex una et nos et civitatem nostram motos ex parte altera fine amicabili terminari et vobiscum in veram et perpetuam ex affectu amiciciam reformari, treugas fideles sine dolo quolibet observandas vobiscum et cum omnibus civibus Argentinensibus ex parte nostri et omnium, qui nostro districtui sunt subjecti, usque ad octavam pasche proximam presentibus confirmamus, transmittentes vestre circumspeccioni has patentes litteras super confirmatione earundem treugarum confectas universitatis nostre sigilli munimine roboratas. Datum in consilio nostro Basilee, anno domini MCCLXXV, XV. kalendas februarii.

156. *Gertrud, Witwe des Ritters Konrad vom Kornmarkt, schenkt dem Domstift, dem Predigerkloster und dem Richard von Dale Güter in Klein-Basel und erhält sie wieder auf Lebenszeit geliehen.* *— 1275 Januar 28.*

Original Ds. 1, 15 (A).
Von drei an Bändern hängenden Siegeln noch erhalten: 1. Domstift (nº 18). 2. judices (nº 34).

In nomine domini amen. Judices Basilienses universis et singulis presentium inspectoribus salutem et noticiam scripturarum. Constituta coram nobis Gerdrudis vidua relicta quondam bone memorie Chv̂nradi militis in dem Kornmargete Basiliensis civitatis, cum esset compos mentis, matura annis, liberam rerum suarum habens administrationem, gratia illius a quo sancta procedunt desideria inspirante, terrenis celestia caducis permanentia sapienter desiderans comparare, Christum in bonis suis temporalibus successorem sibi liberalitate propria utpote non coacta nec ab aliquo circumventa, coheres cupiens fieri regni dei, instituit et heredem. Bona igitur huic instrumento inserta in anime sue et progenitorum suorum, a quibus ad ipsam eadem successive justo devoluta sunt titulo, salutem atque remedium ad pios usus converti donatione inter vivos facta ex testamento taliter ordinavit. Quartam partem ipsorum bonorum legavit ecclesie beate Marie virginis gloriose in Basilea innuens per hoc argumento probabili rationabiliter et offendens, quod ad ipsius se recognoscat dominium pertinere; quartam etiam

partem religiose domui venerabilium in Christo virorum fratrum ordinis Predicatorum juxta muros Basilienses tradidit et donavit; duas vero partes, hoc est medietatem bonorum pretactorum, usa spiritu sapientie salutaris dedit et assignavit fratri Richardo de Dal sub professione discipline regularis in ordine Predicatorum sanctis operibus insistenti tamquam suo consanguineo et alumpno pro libris divinis ad ipsius fratris Richardi spiritualem edificationem in predicto ordine, prout rei deposcit utilitas, conparandis. Si vero prelibatus frater morte preventus predicta superstite vel etiam premortua donatrice viam universe carnis ingressus fuerit, bona sibi legata seu libros vel pretium librorum fratres ordinis Predicatorum predicte domus ex integro, sicut ipsa donatrix instituit, suis usibus applicabunt. Verumtamen, ne tam pia provide facta donatio videatur ingrata, quod absit, ab hiis, quibus facta est ipsius legatio, reputari, nos decanus et capitulum Basiliensis ecclesie et nos prior et fratres ordinis Predicatorum domus predicte Gerdrudi prefate in bonis ipsis bona et libera voluntate permittimus usufructum, quem ad vite presentis sustentationem necessariam humiliter sibi petiit assignari. Possessiones autem, quas prelibata G[erdrudis] legavit, cum omnibus juribus et attinentiis et censibus quesitis et inquirendis, site sunt in ulteriori Basilea infra muros et extra muros. Et hec persone de eisdem possessionibus subscriptum tenentur solvere censum: uxor domini H[einrici] militis dicti Clerici XVI solidos et VIII pullos; H. Kerlin VI solidos, I pullum; Lace VI solidos, VI denarios, III pullos; Johannes de sancto Martino V solidos, IIIIor pullos; Gezribi et Nicholaus Steinlin VIII solidos, IIIIor pullos; Johannes Meger Chv̊ne III solidos, II pullos; Wer[nherus] monetarius XVIII denarios, I pullum; civis de Rosa XXX denarios, I pullum; Bur[chardus] faber IIIIor solidos, I pullum; Wiener II solidos, II denarios et II pullos; Heinricus de Solodoro I solidum, I pullum; Grabelli I solidum, II pullos; Chv̊nradus Volstuke II solidos, I pullum; dominus Hugo de Morsberch duas vierdencellas siliginis et unum schephminum siliginis et VI circulos; dominus Heinricus scriba dictus Magister panis II vierdencellas siliginis. In cujus rei memoriam firmitatemque perpetuam instrumentum hoc publicum est confectum et nostro et capituli Basiliensis ecclesie ac prioris fratrum domus predicte sigillis contra futurorum eventus casuum roboratum. Testes autem sunt hii: Erkenfridus cantor, Hen[ricus] cellerarius canonici ecclesie Basiliensis, magister Rv̊dolfus et Petrus canonici sancti Vrsicini, H[einricus] miles de Landesere. Renovata est hec donatio et confirmata presentibus domino Dyethelmo judice, magistro Jo[hanne] rectore scolarium, Johanne sacerdote de cripta, fratribus Predicatoribus R. de Munwilr et Emchone, anno domini M̊CC̊LX̊XV̊, V̊. kl. febr., indictione III̊.

157. *Der Priester Rüdeger leiht dem Konrad von Nugerol und dessen Frau eine Mühle in Klein-Basel. Basel 1275 Februar 2.*

Original Kl. nº 60 (A).

An Pergamentstreifen hängt das Siegel des Werner Schaler (nº 107).

Rûdegerus sacerdos rector capelle beate Katerine site in curia quondam

domini . . de Elrbach canonici Basiliensis universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Noverint universi, quos nosce fuerit opportunum, quod Hedewigis relicta quondam Rûdegeri de Rinuelden et Rûdegerus filius ejus molendinum situm in ulteriori Basilea, quod ad capellam nostram predictam spectare dinoscitur et quod jure hereditario a nobis possidebant singulis annis pro quatuor vierdencellis tritici et quatuor vierdencellis annone, que vulgariter dicitur mùlikorn, in singulis jejuniis quatuor temporum equaliter persolvendis et decem solidis in festo beati Andree nomine unius porci et quatuor pullis duobus in festo beati Martini et duobus in carnisprivio persolvendis, in manus nostras libere resignarunt. Nos vero, sicut solet fieri de jure et consuetudine, dictum molendinum Conrado dicto de Nv̊gerol, Hemme uxori sue et ipsorum heredibus sub jure et censu prehabitis concessimus possidendum.[a]) Sciendum est itaque, quod quinque solidi dari debent pro honorario, quod vulgariter dicitur erschaz, quandocunque mutatur concedentis vel possidentis manus. Insuper dictus Rûdegerus promisit coram nobis dicto Conrado de Nv̊gerol, si quid dampni per fratrem ejus incurreret racione hujus venditionis vel emptionis, quod ipsum de eodem reddet indempnem. Actum Basilee, anno domini M̊C̊C̊LX̊X̊ quinto, in festo purificationis, presentibus viris discretis Heinrico quondam magistro panis, H[einrico] dicto Brunader, Lûdewico molendinatori, Rûdolfo de Liestal, Berchtoldo cognato Senftelini, Rûdolfo uf dem Tiche, magistro de Berno panifice, Johanne dicto Kesseler, Keselino fabro, Vlrico dicto Hubscer, magistro dicto ze Allen Winden et aliis quampluribus fide dignis. Quia proprium sigillum non habemus, sigillo domini nostri Wernheri Scalarii canonici Basiliensis usi sumus. Nos Wernherus Scalarius canonicus Basiliensis ad petitionem domini Rûdegeri supradicti sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

158. *Das Kloster Olsberg tauscht mit dem Ritter Hugo zu Rhein und dessen Frau Güter in Metzerlen und Lutter gegen solche in Iglingen.* *Basel 1275 Februar 4.*

Abschriften des 17. Jh. im GLA. Karlsruhe (B) und im StA. Aarau, Iglinger Acten (B[1]).
Auszug in ZGO. 3, 194 nach B.

Nos scultetus, consules et universi cives Basilienses notum facimus universis, quod abbatissa de Olsperch pro se et conventu suo asserens ecclesie sue plurimum expedire possessiones suas in Meterlon et in Lutra ad dictam ecclesiam pertinentes cum possessionibus in Igelingen pertinentibus ad dominum Hugonem de Reno et Agnesam uxorem suam in nemoribus, agris, pratis et quolibet jure propter commoditatem vicinitatis sive propinquitatis invicem permutari in præsentia nostra intervenientibus consensibus dictæ

---

157. a) *Hinter* possidendum *sind die Worte ausradiert, aber durch die Rasur noch zu erkennen:* Sciendum est itaque quod dominabus de Klingendal singulis annis de eodem molendino quatuor solidi dantur.

Agnesæ et Hugonis et Elsebethæ liberorum suorum necnon Luduwici mariti dictæ Elsebetæ cum prædicto Hugone omnibus solempnitatibus observatis contractum iniit permutationis ita, quod omne jus utraque partium in alteram transtulit, prout sibi competere videbatur, promittentes hinc inde, quod indempnitati sibi invicem tenerentur et evictioni. Renunciaverunt insuper restitutioni in integrum non solum contrahentes sed etiam consensum adhibentes et omni juris beneficio, per quod dictus contractus rescindi possit aut annullari. Sciendum est etiam, quod dicta abbatissa, ut dicta permutatio æqualitatem et æquitatem contineret et procederet sine fraude, dicto militi de Reno et suæ conjugi quinque libras Basilienses numeravit, tradidit et exsolvit. In præmissorum testimonium sigillo nostro et dicti militis fecimus de rogatu partium præsentem literam sigillari. Actum Basileæ, anno MCCLXXV, II. non. febr., præsentibus dominis Conone de Ramsten, Hugone et Conrado et Henrico Monachis, Rodolfo Divite, Burchardo Vicedomino et Burchardo filio ejusdem, Johanne dicto Macerel, Hugone, Henrico et Conrado Puerorum, Gunthero Marscalco et Mathia de Eptingen militibus Basiliensibus, Hugone de Gundolstorf, Conrado Luduwici, Hugone zer Sunnen, Hugone Baularii, Petro der Kinden, . . Potminger et Hugone Brogant cum multis aliis fide dignis civibus Basiliensibus.

159. *Heinrich und Johann Pfaff verkaufen dem Johann Helbling eine Mühle.* *Basel 1275 März 20.*

*Original Kl. nº 61 (A). — * Kl. A. fol. 336ᵛ mit Randbemerkung aus dem 18. Jh., wonach diese Mühle im »mindern Basel« gelegen war.*

Arnold 343 nach A.

An Bändern hängen noch zwei Siegel: 2. Stadt (nº 140). 3. Heinrich Pfaff (nº 116). Das erste ist abgefallen.

In nomine domini amen. Constituti Basilee in actis judicii Henricus et Johannes dicti de Pfaffen fratres domini Henrici militis ejusdem cognominis confessi sunt se vendidisse, tradidisse et donasse pro certa summa pecunie quadraginta duarum marcarum viro discreto Johanni dicto Helbelinge civi Basiliensi molendinum situm infra civitatem Basiliensem, quod dicitur zer Walchen, cum duabus areis a parte superiori eidem molendino contiguis, quarum unam Wernerus dictus de Luzela, reliquam vero tenet Henricus dictus der Botheminger, et, quia predictam pecuniam receperunt a Johanne predicto et ipsam in suos, prout temporis requirebat oportunitas, usus converterunt, ad majorem prefati Johannis cautelam ipsum molendinum cum areis supradictis in juditio resignantes, cum essent compotes mentis, liberam rerum suarum habentes amministrationem, in predictum Johannem cum omni sollempnitate juris et facti necessaria et ex consuetudine approbata proprietatis titulo legitime transtulerunt coram viris honorabilibus pro testibus adhibitis, quorum nomina isti sunt cedule annotata: Gotfridus de Eptingen presidens judicio loco advocati, Henricus dictus der Pfaffe et Hugo Monachus antiquior milites, Hugo de Gundolstorf vices gerens sculteti, Rûdegerus, Petrus dictus

Gabeler, Otto et Johannes dictus Longus precones, Henricus dictus Ceisse, Henricus dictus Brunnadre cives Basilienses et plures alii fide digni. In cujus facti evidentiam et perpetuam roboris firmitatem instrumentum hoc publicum est confectum et rogatu partium predictarum contractum prehabitum celebrantium sigillo domini Petri Scalarii sculteti Basiliensis, universitatis Basiliensis et Henrici militis des Pfaffen predicti sigillis contra futurorum eventus casuum roboratum. Ego Petrus Scalarius scultetus, ego Mathias de Eptingen magister civium et consules Basilienses et ego Henricus der Pfaffe predicti, ut dictum est, instanter rogati sigilla hec presentibus duximus appendenda. Datum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊V̊, XIII. kl. aprilis, indictione III.

160. *Arnold, Subcustos des Domstifts, vergabt dem Kloster St. Maria Magdalena Güter zu Orschweier.* — *1275 April 3.*

*Eintrag von 1441 in MM. E. fol. 112v. — * MM. K. fol. 221 (B).*

Darnach ist aber ein latinisch brief, der wist, wie vor den geistlichen richter ze Basel koment in gericht her Arnolt subcuster der hohen stift ze Basel[a]) und die geistlich frow und priorin an den Steinen ze Basel in der vorstat gelegen, der selbe her Arnolt durch heil siner selen willen gabe der selben priorin in namen ires closters durch gottes willen einen hof gelegen ze Alswilr[b]) und fünfezehen schacz reben, die er hatte kouft mit dem vorgenanten hof umb vier und drissig pfunt von eim genant Lǒuber, und dem selben verkouffer hinwider gelihen hat semliche gůter umb einen jarzins, also das der selb verkouffer dem vorgenanten kouffer her Arnolden al jar da von geben sol ein fuder wisses wins als lang und er lebet, und nach sinem tod so wolte er das die vorgeschriben gůter gefallen solten den frowen an den Steinen als geschriben stat. Ouch ist ze wissen, das der obgenant Lǒuber schuldig was dry fuder wins dem obgenanten her Arnold umb versessen zins und zwey pfunt gelihes gelts, die schuld alle gab ouch der selb her Arnold dem vorgenanten closter durch gottes und siner selen heil willen. Hieby warend Erkenfridus senger der hohen stift, her Conrad dechand daselbs und Diethelmus tůmherre daselbs. Dis geschach, do man zalt noch Cristi geburt tusent zweyhundert funf und sibenczig, am nächsten mitwochen vor dem palmtag[c]) etc.

161. *Werner Zerkinden tauscht mit dem Kloster Blotzheim Güter daselbst.* — *1275 April 17.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 13 (A).

An Bändern hängen noch drei Siegel: 1. Domstift (nº 18). 2. Stadt (nº 140). 3. Werner Zerkinden (nº 114). Das vierte ist abgefallen.

Ego Wernherus dictus dir Kindon de Basilea notum facio universis

160. a) her Arnold von Blotzen *in MM. K. fol. 221.* b) ze Alswilr so man jetz nempt Orswilr *ebendort.* c) uff mittwuchen ante in ramis palmarum *ebendort.*

presentem literam inspecturis, quod ego bona deliberatione prehabita cum religiosis in Christo . . abbatissa et conventu sororum de Blatshein Cisterciensis ordinis talem feci permutationem: videlicet ego contuli ipsis eorumque monasterio molendinum et aream sive fundum, in quo suum claustrum et officinas construxerunt, sub jure proprietario libere et absolute perpetuo possidenda adhibitis observationibus, que de jure vel consuetudine fuerant adhibende, ipse vero sorores tria lunadia, que vulgo dicuntur mendage, sita in banno et villa predicta de Blatshein solventia annuatim duodec[i]m[a]) verincellas spelte et avene mihi libere contulerunt sub eodem jure proprietario possidenda. In memoriam autem predicte permu[tationis de][a]) meo rogatu venerabil[ium dominorum capitu]li[a]) majoris ecclesie et civitatis Basiliensis necnon ipsius . . abbatisse et meo sigil[lis][a]) presens litera est munita. Testes sunt Burch[ardus] sacerdos de Blatshein, Heinricus et Chonradus dicti der Kindon fratres mei milites, Chonradus Ludewici, Chonradus advocatus de Blatshein, Johannes dictus an der Straze, Chonradus Ackirman et alii quamplures. Nos Chonradus decanus et capitulum majoris ecclesie Basiliensis, item nos Mathias dictus de Eptingen magister civium et consules Basilienses rogatu supradictorum . . abbatisse cum suo conventu et Wernheri sigilla nostra appendimus in testimonium premissorum. Act. anno domini M̊CC̊LX̊X quinto, XV. kl. maii.

162. *Werner Zerkinden leiht dem Kloster Blotzheim Güter daselbst, welche er durch Tausch von ihm erworben hatte.*

— *1275 April 17.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 14 (A).
Drei an Bändern hängende Siegel, zerbrochen.

Ego Wernherus dictus der Kindon de Basilea notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego tria lunadia, que vulgo dicuntur mendage, sita in banno et villa de Blazhein, que ex permutatione, quam feci cum religiosis . . abbatissa et conventu de Blazhein, ad me sunt jure proprietario devoluta, quorum pertinencia infra sunt scripta, jam dictis . . abbatisse et conventui concessi sub jure hereditario et pro annuo censu scilicet duodecim verincellis, quarum sunt octo spelte et quatuor avene apud Basileam ad mensuram civium generalem annis singulis mihi meisque successoribus presentande, perpetuo possidenda. Et sciendum, quod soror Hedwigis monialis de Blazhein[a]) dicta zem Phawen predicta lunadia seu possessiones prefate . . abbatisse recepit nomine et conventus. Item est notandum, quod mutata manu ejusdem sororis Hedwigis et cujuslibet recipientis supradictas possessiones pro honorario, quod vulgo dicitur erschatz, quinque solidi dari debent. In cujus rei memoriam supradicte . . abbatisse, civitatis Basiliensis et meo sigillis presens litera est munita. Testes sunt Burch[ardus] sacerdos de Blazhein, Heinricus et Cv̊nradus dicti der Kindon fratres mei milites, Cv̊nradus

---

161. a) *Loch im Pergament.*
162. a) de Blazhein *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

Lvdowici, Cůnradus advocatus de Blazhein, Johannes dictus an der Straze, Cůnradus Ackirman et alii quamplures. Nos Heilwigis abbatissa de Blazhein et conventus, ut supra narratum est, recepimus et sigillum nostrum appendimus. Item nos Mathias de Eptingen magister civium et consules Basilienses rogati sigillum civitatis apposuimus in testimonium veritatis. Sunt autem ista, que pertinent ad premissa lunadia: zir Harpach I juger et dimidium, under den Eichein I juger, zem Tor I juger et dimidium, zem Malatshus II jugera, zem alten Owege I juger, zem Wolfmezzer II jugera, zi Flosche II jugera, zim Semide I juger, dus Seuogels aker VI jugera, zir Durrenbach II jugera et dimidium, zim Rebgarten II jugera et dimidium, zum Wage I juger, zun Mumenreben I juger, zi Klewilis aker II jugera, an Egen matten I manwerch et dimidium, nebent dem Kelrtům dimidium manwerch, in dem Rode I manwerch un̄ des Hesingers hof. Act. anno domini M̊C̊CLXXVto, XV̊. kal. maii.

163. *Das Kloster Unterlinden zu Kolmar bekennt, Johann dem Apotheker und dessen Frau eine Summe Geldes schuldig zu sein, und verpflichtet sich dafür zur Zahlung einer lebenslänglichen Rente und Begehung einer Jahrzeit.* *Kolmar 1275 April 29.*

I. Original im BA. Kolmar, Unterlinden Fd n° 6 (A).
Von zwei an Pergamentstreifen hangenden Siegeln ist nur noch eines erhalten: . . PRIORISSE . DE . SCO . IOHE . IN . COLVM . .

II. Original ebendort.
Die Siegel fehlen.

I.

Soror Hedewigis priorissa totusque conventus sororum de sancto Johanne in Columbaria omnibus presentem paginam inspecturis noticiam subscriptorum. Noverint igitur, quos nosse fuerit oportunum, quod nos conputatione facta in die beati Petri martiris ordinis Predicatorum cum Johanne apothecario cive Basiliensi et Mehtildi uxore ipsius in centum et sexaginta marcis argenti ipsis nos remansimus debitrices et convenimus inter nos, quod pro singulis marcis totidem quartalia siliginis singulis annis eisdem, quoad vixerint, bona fide persolvere teneamur et, cum earundem personarum altera premortua fuerit, nichilominus superstiti, quamdiu vixerit, eandem summam annone, sive in religione sive extra fuerit, integraliter

II.

Nos Hedewigis priorissa et conventus sororum de sancto Johanne in Columbaria ordinis fratrum Predicatorum notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos receptis a viro discreto magistro Johanne apotecario cive Basiliensi et Mechtildi uxore sua centum sexaginta marcis argenti in emptionem possessionum et aliâs in usus nostros conversis nos et domum nostram jam dictis magistro Johanni et uxori sue in pensione annua sollempniter obligavimus, videlicet promittentes, quod annis singulis eisdem, quoad vixerint, apud Columbariam centum sexaginta quartalia siliginis persolvemus, alterutro vero ipsorum mortuo superstes sive in religione sive extra religionem pensionem ipsam integre percipiet pro

persolvemus, post mortem vero utriusque idem redditus libere nostri erunt. In cujus rei testimonium presentes litteras sigillis nostris duximus roborandas. Dat. Columbarie, anno domini MCCLXXV, in die beati Petri martiris ordinis Predicatorum.

tempore vite sue, ambobus vero defunctis a dicta pensione erimus absoluti, sed anniversarium suum diem videlicet utriusque tam uxoris quam mariti colemus et pro ipsis in vigiliis et orationibus tantum faciemus, quantum pro fratribus et sororibus nostris ordo noster facere consuevit. In cujus rei memoriam presentem literam sigillis nostris duximus consignandam. Dat. Columbarie, anno domini MCCLXXV, in die beati Petri martiris de ordine Predicatorum.

164. *Ritter Heinrich Pfaff und Genossen versöhnen sich mit der Stadt Freiburg.* *— 1275 April —*

Original im Stadtarchiv Freiburg i/B., Maldoner nº 98, 1 (A).
*UBFr. 1, 73 nº 23 nach A. — * Germania 35 (N. R. 23), 313.*
An Pergamentstreifen hängt noch das Siegel des Konrad von Uffheim (nº 123).

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Heinricus dictus Phaffo miles Basiliensis, Heinricus et Johannes fratres ejusdem, item Chonradus dictus de Vfhein miles Basiliensis, Uolricus, Rodolfus, Burchardus, Heinricus fratres ejusdem, item Chonradus cellerarius civis Basiliensis super eo, quod scultetus et universitas civium de Vriburch consanguineum nostrum Wernherum quondam de Michelnbach condempnaverunt ad mortem et occiderunt, ejusdem sculteti, consulum et universitatis amici facti sumus et omnem inimicitiam, quam ista de causa contra ipsos habuimus, remisimus et remittimus puro corde. Et hoc idem pro aliis universis amicis prefati Wernheri et nostris et nomine ipsorum et nostro fecimus et facimus et presentibus ratificamus et promittimus ratum servari. In cujus rei memoriam sigilla nostra videlicet Heinrici et Chonradi militum predictorum presentibus litteris sunt appensa, quibus sigillis ceteri sunt contenti. Act. anno domini MCCLXX quinto, mense aprili.

165. *Der Domdecan und der Propst von St. Stephan in Konstanz vidimiren die päpstliche Bulle, durch welche das Kloster Klingenthal von der Zahlung des Zehnten für das heilige Land befreit wird.* *Konstanz 1275 Mai 4.*

Original Kl. nº 2797 (A).
Zwei eingehängte Siegel: 1. . . WALKONIS . DECANI . CONSTANT . ECCLIE. *2.* . . HAN . . PPOSI . . . . . I . COSTANCIEN . . .
Die Datierung dieser Urkunde ist gesichert durch die Namen der Aussteller und den Inhalt in Verbindung mit der Angabe der Indiction.

Walcho decanus et H[einricus] prepositus sancti Stephani ecclesiarum Constantiensium, collectores decime in sacro Lugdunensi concilio indicte a sede apostolica deputati, omnibus presentem litteram inspecturis in dignitatibus, personatibus ac aliis ecclesiarum regiminibus constitutis sinceram in domino caritatem. Tenore presentium scire volumus universaliter singulos et singulariter universos, quod nos vidimus litteras sanctissimi patris domini pape Gregorii nunc Romane ecclesie presidentis[a]) cum vera bulla non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas, quibus dilecte in Christo . . priorissa et conventus ejus in Klingental ordinis Predicatorum absolute[b]) extiterant a solutione decimarum cum rebus et possessionibus ecclesiasticis deputatarum in concilio supradicto ad subsidium terre sancte. In cujus rei testimonium presentes litteras eis dedimus sigillorum nostrorum robore communitas. Dat. Constantie, IIII. non. maii, indictione tercia.

166. *Ein Zehntcollector der Provinz Besançon bekennt, vom Prior von St. Alban Geld für Ankauf eines Pferdes erhalten zu haben.*
Basel 1275 Juni 8.

Abschrift von 1306 August 9 im vatikanischen Archiv (B).

S. unten zu 1284 Januar 8 die Beschreibung der dieses Stück an 9. Stelle enthaltenden Pergamentstreifen.

Noverint [universi presentes literas inspecturi][a]), quod nos frater Albertus de Salve[b]) prior de Gord[anicis][a]) collector decime in provincia Bisuntina prosequendo negotium de[cime predicte recepimus pro em][a])pcione unius nigri roncini novem libras Basiliensium a domino Stepha[no priore sancti][c]) Albani Basiliensis, cui concedimus, ut predictas novem libras Basiliensium de pecunia decime colligende auctoritate propria valeat retinere. In cujus rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum pendens duximus apponendum. Dat. Basilee, sexto idus junii, anno domini MCC septuagesimo quinto.

167. Wernherus prepositus sancti Leonardi in Basilea judex a sede apostolica delegatus *verkündet und bekräftigt den Spruch der Schiedsleute in dem Streit zwischen dem Kloster Beinwil einer- und der Witwe Mechtild von Bärschwil und deren Sohn andererseits über Güter daselbst.*
Basel 1275 Juni 12.

Data sunt hec . . in claustro sancti Leonardi.

SW. 1826, 247 nº 2.

168. *Judenta, Witwe des Heinrich von Schlierbach, übergiebt sich und alle ihre Habe dem Kloster Klingenthal.*
Basel 1275 Juni 16.

---

165. a) presidenti *in A.* b) absoluti *in A.*

166. a) *grössere Lücke im Pergament.* b) *nach* Salve *steht durchgestrichen* de Gord *in B.* c) *kleinere Lücke im Pergament.*

*Original Kl. nº 62 (A). — * Kl. K. fol. 117. — * Kl. R. fol. 76.*
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: Sororis Jvnte de Slierbach.
Eingehängtes Siegel der judices (nº 34).

Judices ecclesie Basiliensis universis presentem literam inspecturis salutem in domino. Noverit universitas vestra, quod venit ad presentiam nostram Judenta relicta Heinrici bone memorie de Slierbach et omnia bona sua mobilia et inmobilia, quecumque habuit, et nomina sive actiones religiosis in Christo . . priorisse et conventui sororum de Chlingetal ordinis Predicatorum donatione inter vivos libere et absolute in presentia nostra donavit adhibitis omnibus observationibus tam de jure quam de consuetudine adhibendis. Inmo ipsa relicta publice coram nobis se et sua deo dicavit promittens et proponens in religione et ordine dictarum sororum imperpetuum deo servire. Quam donationem et promissionem nomine . . priorisse et conventus predictarum sororum frater Johannes conversus et procurator earum habens ad hoc mandatum sufficiens in nostra presentia recepit. In cujus rei memoriam ad peticionem eorundem videlicet et eius, qui donavit, et donationem recipientis sigillum curie duximus apponendum. Testes qui intererant: Berchtoldus de Rûti prepositus Solodrensis, Cv̊nradus decanus sancti Petri, Burch[ardus] scolasticus, Rodolfus dictus Chezzeler, Reinherus cantor, Johannes de O̊limberch, Chono de Hegendorf canonici ecclesie sancti Petri memorate, Eberhardus prepositus Rinueldensis, magister Chonradus dictus Gerolt canonicus ejusdem ecclesie, magister Thomas plebanus de Vricke, Johannes Rovbarius miles, Dietricus Monetarii laicus et alii quamplures. Act. Basilee in curia domini decani majoris ecclesie, anno domini M̊CC̊LXX̊V̊, XVI. kl. julii.

169. Hugo de Gundolstorf *Zeuge in der Urkunde der Grafen Rudolf und Simon von Thierstein.*

Basel und Pfeffingen 1275 Juli 17.

*Boos 78 nº 116 nach dem Original im StA. Aarau. — Trouillat 2, 260 nº 202 nach Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 71. — Herrgott 2, 455 nº 550. — SW. 1830, 173 nº 7. — * Georgisch 2, 14 nº 33.*

170. *Der Priester Rüdeger leiht dem Kloster Klingenthal eine Mühle in Klein-Basel.* *— 1275 Juli 23.*

Abschrift des 15. Jh. Kl. Ppurk. 10 (B). — Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch nº 116 Heft 29 fol. 1 der Katharinenpfründe des Domstifts Basel im GLA. Karlsruhe (B¹). — Deutsche Übersetzung des 15. Jh. Kl. Ppurk. 10. — Erwähnt von Wurstisen in WA. p. 312.

Universis presentem literam inspecturis Rudegerus sacerdos rector cappelle beate Katherine site Basilee in curia quondam episcopi Berchtoldi bone memorie noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod Conradus dictus de Nůgrol jus suum, quod habebat in molendino sito in ulteriori Basilea ad cappellam meam predictam pertinente, quod videlicet molendinum sub jure hereditario et annuo censu quatuor verincellis puri tritici et

quatuor verincellis annone, que vocatur mülikorn, divisim in jejuniis singulis quatuor temporum equaliter persolvendis et decem solidis in festo beati Andree nomine unius porci et quatuor pullis scilicet duobus in festo beati Martini et duobus in carnisprivio annis singulis persolvendis quiete et pacifice possidebat, religiose domui priorisse et conventui sororum de Clingental ordinis Predicatorum de meo necnon patroni cappelle videlicet domini Conradi decani majoris ecclesie, ad quem pertinet collatio cappelle jamdicte, consensu et bona voluntate juste et legaliter vendidit pro certa summa peccunie triginta libris denariorum Basiliensis monete, et constitutus in presentia mea confessusque se dictam peccuniam recepisse, promittens eciam justam warandiam et debitam, jus suum prelibatum una cum uxore sua Hemma et unico filio, quem habebat, in manus meas libere resignavit. Ego itaque ad suam peticionem, sicut de jure et consuetudine fieri debuit, predictum molendinum prefate priorisse nomine domus sue concessi sub jure hereditario et censu prenominatis perpetuo possidendum. Sciendum etiam, quod de molendino ipso nomine intragii, quod vulgo dicitur erschatz, quinque solidi tantummodo dari debent. Et ita nunc frater Wilnhelmus conversus nomine domus recepit, post cujus decessum alter sibi succedet, ne jus honorarium depereat cappelle predicte. In cujus rei memoriam presens litera de meo et predictorum vendentium et ementium rogatu prelibati domini . . decani sigillo extitit consignata. Testes sunt Bechtoldus sacerdos cappellanus sororum de Clingental, frater Waltherus, frater Wernherus dictus Pinguis, frater Wernherus de Loffenberc conversi prefate domus, V̊lricus scultetus ulterioris Basilee, Petrus de Ysten, Heinricus de Emerach pistor, Heinricus dictus an dem Stalten de Novo Castro, dictus Boller, Růdolffus de Liestall et alii quamplures fide digni. Actum anno domini M̊CC̊LXXV̊, X. kl. august. Nos Conradus decanus majoris ecclesie Basiliensis rogatu predictorum concedentis et resignantium et recipientium sigillum nostrum duximus in testimonium appendendum. Nos vero . . abbatissa et conventus monasterii prelibati presentem literam conscribi fecimus et sigillo nostro ac nostri conventus roborari in testimonium omnium premissorum. Datum anno et die supradictis.

171. *Arni von Hiltalingen verkauft dem Peter Senftelin eine Hofstatt in Klein-Basel.* — *1275 September 8.*

Original St. Urk. n° 49 (A).
Eingehängtes Siegel des Priors Stephan von St. Alban (n° 55).

Wir Stephan in den ziten brobist zi sant Albane tůn chůnt allen dien, die disin brief sehint un horint, daz her Petir Senfteli hat gechofit umbe Arnin von Hiltelingen die hofstat, die er von sinem vater arbite hern Arnolt seligim von Hiltelingin, da dez hus von Haltingin uf stat, unze har abe an den Rin, uñ gab ime Arni die hofstat uf mit Heinrichis hant dez Bollerz, der meiier ist ubir dis selbe gůt von sante Albane, uñ enphies her Petir

da mit ir beider hant als er zi rehte solte. Da bi tûn wir[a]) kunt, das uns her Petir[b]) git ellu jar sehs phenige abe dem selbin gûte har zi sant Albane, das wir sin uñ siner frowin imer me gedenchin, uñ git man die phennige zi unsir frown dult zi herbist. Uñ dur ir beidir bette willen so henchin wir brobist Stephan unsir ingesigele an din brief, dur das es imer state bilibe. Dis sint die gezuge, dies sahin uñ horten: Vͦlrich der schultheis von enrrun Basil, her Johannes der Bogge von Lovfinberch, Bertolt von Haltingen, her Heinrich von Haltingin, Dietric der Deche, Heinrich der Boller, Rͦdolf am Tiche uñ andir bidirbe luite, dies sahin uñ hortin. Uñ bishach an dem sunnentage, do unsir frowe giborn wart, des jares, do unsir herre was tusint jarich uñ zwei hundert jarich uñ funve uñ sibinzzich jarich.

172. *Graf Ludwig von Homberg bezeugt, dass Werner Fuchs einige zum gräflichen Hof Muttenz gehörende Wiesen gegen Zins inne habe.* *Basel 1275 September 20.*

Original Sh. nº 2 (A).
Boos 79 nº 117 nach A.
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

173. *Die Johanniter verkaufen Johann dem Apotheker und dessen Frau ein Haus in Kolmar.* *— 1275 November 9.*

Abschrift in undatiertem aber gleichzeitigem Vidimus des Propstes Rüdeger von Kolmar im BA. daselbst, Comthurei Kolmar nº 25 (B).

Universis presencium inspectoribus frater de Pomerio Ger. vicem gerens prioris sacre domus Hospitalis in Alimania salutem in omnium salvatore. Noverit vestra universitas, quod nos vendidimus [di]lectis[a]) nobis magistro Johanni[b]) apotecario Basiliensi ejusque uxori legitime Mectildi domum nostram steimerine sitam in Columbaria sub hoc modo pro XI marcis, ut ipsis decedentibus vel religionem intrantibus libere ad nos predicte domus dominium tam directum quam utile revertatur, uno vero decedente vel religionem intrante apud alterum superstitem, quoad vixerit, nisi voluntarie renunciaverit aut religionem intraverit, dominium sepedicte domus remanebit. In cujus rei testimonium presentibus literis nostrum sigillum duximus appendendum. Dat. anno domini MCCLXXV, proximo sabbato ante festum Martini.

174. *Bürgermeister und Rat der Stadt Basel bezeugen, dass Johann der Apotheker und dessen Frau das Kloster Unterlinden in Kolmar in den Besitz eines ihm geschenkten Hauses zu Basel eingewiesen haben.* *— 1275 November 14.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12ª (A).

---

171. a) wir *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* b) Pertir *in A.*
173. a) *Loch im Pergament.* b) Johanne *in B.*

Auf der Rückseite von gleichzeitiger aber anderer Hand: quod in possessionem domus sue nos miserunt consuetudine servata exeundi de domo per VI ebdomadas.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Universis presentem literam inspecturis Mathias dictus de Eptingen magister civium et consules Basilienses noticiam rei geste. Noverint universi presentes et posteri, quod, cum Johannes apotekarius et uxor sua Mechtildis concives nostri domum suam sitam in vico Fori, in qua habitare consueverunt, libera et absoluta donatione juste et legitime donaverunt religiosis dominabus . . priorisse et conventui de sancto Johanne in Columbaria ordinis fratrum Predicatorum, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur, iidem cives ad majorem[a]) cautelam secundum observanciam et consuetudinem civitatis ab eadem domo se transtulerunt et exiverunt quarta feria ante festum beati Michahelis nunc preteritum et sex septimanis et tribus diebus immo pluribus dictas dominas et suos procuratores in vacuam et quietam possessionem miserunt. In cujus possessionis testimonium rogatu predictorum concivium nostrorum et earundem dominarum sigillum universitatis nostre duximus presentibus appendendum. Testes sunt Hugo Monachus junior, Nicolaus de Titensheim, Johannes Rovber, Chonradus frater suus, Chonradus Puerorum, Heinricus de Hagindal milites, Chonradus filius domini Ludewici quondam institoris, Waltherus Isener, Chonradus Botsho, Wernherus de Halle. Dat. anno domini MCCLXXV, XVIII. kl. decembr.

175. *König Rudolf I. gewährt der Stadt Biel die Gnade, dass sie fortan derselben Freiheiten und Rechte geniessen solle,* quibus cives et major civitas Basiliensis utuntur. *Basel 1275 November 26.*

*Fontes 3, 149 nº 154 nach dem Original im Stadtarchiv Biel. — Zeerleder 2, 176 nº 654 ebendaher (?) — Trouillat 2, 263 nº 204 nach einer Abschrift des 16. Jh. im bischöflich baselischen Archiv. — Gerbert codex 244 nº 6. — Zurlauben 1, preuves 27 nº 37. — NSchwM. 1794, 596 nº 1. — Morel 168. — SW. 1828, 525 nº 17. — * Neugart 2, 326. — * Lichnowsky 1, XI. nº 305. — * Böhmer 74 nº 214.*

176. *Der Erzbischof Jacob von Embrun stellt dem Domsänger Erkenfrid, dem Domherrn Lütold und dem Prior von St. Alban zu Basel eine Abrechnung über die von ihnen für das heilige Land gesammelten und einbezahlten Gelder aus. — 1275 November 29.*

Abschrift von 1306 August 9 im vatikanischen Archiv (B).

S. unten zu 1284 Januar 8 die Beschreibung der dieses Stück an 5. Stelle enthaltenden Pergamentstreifen.

Jacobus[a]) permissione divina Ebredunensis archiepiscopus discretis viris

---

174. a) ad majorem *wiederholt in A.*

176. a) J. *in B.*

Erkenfrido cantori et Lůtoldo canonico Basiliensi ac priori sancti Albani salutem in eo, qui est omnium vera salus. Venientes nuper apud Basileam et auctoritate domini pape nobis in hac parte commissam pecuniam terre sancte subsidio nuper in Lugdunensi concilio deputate volentes Rollando de Ripalta civi et mercatori Placentino domini pape ac ecclesie Romane ac terre sancte nomine assignari de mandato domini pape predicti vobis dedimus in mandatis, ut pecuniam dicte decime per vos jam hucusque collectam prefato Rollando pro[b]) se ac domino Bernardo Scoci cive ac mercatore Placentino ac societate sua recipienti tradere curetis. Facto autem per nos computo coram nobis et magistro Rogero canonico Virdunensi de hiis, que usque ad hodierna tempora recepistis, reperimus, quod vos duo, cantor et Lůtolde[c]), receperatis absque priore septem et quinquaginta libras, decem solidos et novem denarios Basilienses in pecunia, item sexaginta septem marcas et dimidiam et tria [d]) in argento, de quibus [perceptis][d]) solvistis dicto Rolando sexaginta septem marcas [e]) dictum, item solvistis eidem [Rolando][f]) in pecunia, quam in argento qualibet mar [e]) solvistis inquam ad valorem septemC et viginti sex et tredecim solidos et [e]) , quas debetis de jam perceptis preter libros domini Diet[ri]ci de Fine canonici Basiliensis [e]) [sancti] Petri, que pignora habetis pro decima primi anni vos seu eorum quemlibet contingente [e]) [signifi] castis vos recepisse absque cantore et Lůtoldo[c]) predictis septuaginta octo libras et [e]) [percep]tis dicto Rolando quinquaginta libras et priori de Gordanicis asseritis tradidisse novem libras [e]) vos XX libre minus duobus solidis, quos debetis, pro quibus habetis in pignore quandam summam [e]) Anno domini MCCLXXV, in vigilia beati Andree, in quorum testimonium sigillum nostrum duximus [presentibus apponendum].

177. Magistro H[einrico] dicto Kvchelin de Basilea canonico ecclesie Constantiensis *unter den Zeugen in dem Statut des Domcapitels von Konstanz.* *Konstanz 1275 Dezember 11.*

Neugart 2, 649 nº 60.

178. *Das Kloster St. Alban leiht dem Kloster Klingenthal drei Hofstätten in Klein-Basel.* *Basel 1275 Dezember 16.*

Original Kl. nº 58 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von der hovestete da wir uffe sicen.

An Bändern hängen die Siegel von St. Alban (nº 55 und nº 52).

Universis presentem literam inspecturis Stephanus prepositus et conventus sancti Albani Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum religiose in Christo . . priorissa et conventus sororum de Chlingen-

---

176. b) per *in B.* c) L. *in B.* d) *unleserliche Wortreste und Lücke in B.* e) *grössere Lücke in B.* f) *kleinere Lücke in B.*

tal quandam aream sitam in ulteriori Basilea, que fuit quondam Johannis de Seconis, quam nunc Heinricus dictus de Rauenspurch magister panificum ab ecclesia nostra sub jure hereditario et annuo censu decem et octo denariorum possidebat, item aliam aream huic adjacentem, quam filia sua . . relicta de Tasvenne et liberi sui sub eodem jure et simili censu XVIII denariorum tenebant, item aream, que fuit Wecelonis cellerarii, hospicio domini abbatis sancti Blasii adjacentem et reddentem nobis annuatim sub eodem jure sex denarios, juste et legitime pro certa summa pecunie, de qua inter vendentes et ementes conventum fuit, conparaverint pleno jure, nos hujusmodi contractui sive contractibus, sicut decuit, benivolum prebentes consensum tres areas supradictas ad resignationem legitimam eorum, qui ipsas tenebant, prout superius est narratum, fratri Walthero converso loco prelibatarum[a]) . . priorisse et conventus concessimus sub jure hereditario et censu debito videlicet tribus solidis et sex denariis in universo perpetuo possidendas, adhibitis omnibus observationibus, que de jure vel consuetudine fuerant adhibende; hoc etiam adjecto, quod, cum frater Waltherus predictus decesserit, alter frater succedat hiis bonis, ne jus hereditarium ecclesie sancti Albani amittatur. In cujus facti memoriam et confirmationem sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Dat. Basilee, anno domini MCCLXX quinto, XVII. kl. januarii.

179. *Propst und Capitel zu St. Peter vergleichen sich über die Verleihung der Scholasterei.* — *1275 Dezember 20.*

Original Pt. nº 55 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 41 nº 71 (B). Eingehängtes Siegel des Propstes Konrad von St. Peter (nº 41).

Nos Chonradus prepositus sancti Petri Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod mota questione inter nos ex una parte et concanonicos nostros, capitulum sancti Petri, ex altera super collatione scolastrie ejusdem ecclesie in arbitros videlicet Burch[ardum] scolasticum, Chononem notarium et magistrum Rodolfum ejusdem ecclesie canonicos a partibus exstitit conpromissum, qui inquisita veritate et omnibus processibus retroactis pronunciaverunt partibus presentibus et arbitrium acceptantibus predictam scolastriam ad collationem capituli pertinere et per liberam electionem semper de cetero debere conferri, quod ratum habemus et habuimus et ad ejusdem ratihabitionem successorem nostrum, qui pro tempore fuerit, presentibus obligamus. Dat. anno domini MCCLXXV, in vigilia beati Thome apostoli.

180. *Werner von Ramstein und seine Mutter verkaufen dem Albert Färber Güter in Buschweiler.* *Basel 1275 Dezember 23. Pruntrut 1276 Januar 2.*

Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 156 (B) und aus dem 16. Jh. in ChA. C. pag. 229 (B¹).

---

178. a) prelibatorum *in A.*

Trouillat 2, 266 nº 207 nach B. Hier ist zu lesen S. 267 Z. 5: Verwer; *Z. 20:* Brunendrut. — *B¹ hat folgende Abweichungen: S. 266 Z. 16:* Shalarius; *S. 267 Z. 9:* Brunendrut; *Z. 13:* Kindon; *Z. 17:* Beuet; *Z. 18:* Asuilre.

181. *Der Priester Johannes vergabt dem Kloster Blotzheim eine Summe Geldes und ein Haus in Basel gegen Zusicherung einer Lebensrente.* — *1275* —

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 15 (A).
Es hängt noch das Siegel von Blotzheim stark beschädigt.

Universis presentem literam inspecturis . . divina permissione abbas de Lůcela Cisterciensis ordinis salutem et in domino karitatem. Sciant omnes, quos scire fuerit opportunum, quod, cum vir discretus dominus Johannes sacerdos cappellanus sancte crucis in majori ecclesia Basiliensi terrenis celestia, caducis permanentia pia consideratione intenderet conparare, decem et septem marcas argenti, quas de labore suo conquisierat, tradidit et donavit religiose domui . . abbatisse et conventus in Blatsheim Cisterciensis ordinis ad comparandum de ipsis decem et septem marcis predium conpetens domui memorate. Predicta vero abbatissa et conventus adtendentes ipsius donatoris pium affectum constituerunt eidem duo lunadia vulgo dicta mendage sita in villa Blatsheim, que quondam fuerunt villici dicti Vechtlini de Leimen, et de illis lunadiis sibi dari annis singulis et presentari Basilee in festo beati Michahelis ad vitam suam novem vernccellas spelte pro vite sue sustentatione necessaria contradictione seu reclamatione juris vel facti qualibet non obstante. Ipso vero defuncto persolvent eadem abbatissa et conventus Mechthildi dicte dir Kamererin, si ipsum supervixerit, quatuor verincellas spelte annuatim pro tempore vite sue. Ambobus vero sublatis de medio de omni pensionis onere occasione donationis prefate domus exonerabitur supradicta. Item domus quedam in civitate Basiliensi prope portam Spalee sita, quam idem sacerdos a Wernhero de Vesenecke pro quatuordecim marcis argenti legitime conparavit, ad predictam . . abbatissam et conventum ex ipsius [sacerdotis do]natione[a]) inter vivos est proprietatis titulo devoluta, de qua tamen eadem abbatissa et conventus constituerunt eidem sacerdoti ad vitam suam tres libras denariorum usualis monete dividendas equa proportione per singula quatuor temporum jejunia ministrari, ipso autem viam[b]) universe carnis ingresso supradicte Mechtildi ad tempus vite sue una libra denariorum de predicta domo annis singulis, si eundem supervixerit, persolvetur, et sic ambobus defunctis domus eadem ad predictam domum religiosam sine omni onere libere devolvetur. In cujus facti evidentiam instrumentum hoc publicum est confectum et nostro predictique conventus sigillis contra futurorum eventus casuum roboratum. Dat. anno domini M°CC°LXX°V°.

---

181. a) *Loch im Pergament.* b) viam *auf Rasur in A.*

182. *Thüring von Ramstein schenkt seiner Schwester Geppa von Bollweiler Güter zu Dürmenach, Bettendorf und Hirsingen.*

— 1275 —

Original Cl. nº 15 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von der alten von Heitwilr.

An Pergamentstreifen hängt das Siegel Thürings von Ramstein (nº 91).

Ich Turink von Ramestein tune allen den kunt, den dirre brief ze handen kůmet, daz ich durch miner swester Geppvn von Bolwiler willen unde umbe die liebe, die ich ze ir han, ir miner swester han erlobet ze tůnne mit dem gůt ze Tirminah, daz min eigen ist, unde mit dem gůte ze Betendorf unde mit dem gůte ze Hirsungin[a]), swaz si wil unde gen swem si wil, er si geistliche oder weltlich, wan ez warde ir gegeben zů ir wirte von minen wegen für vierzehen marke silbers eines vierdunges minder, also verre swem si dizes gůt git, er si dirre oder der, swenne ich Durink dem vierzehen marke silberes einens vierdunges minder gibe, daz min gůt, daz hie vor genemmet ist, ledechligen min ist[b]) an ir unde an aller menegliches ansprache. Unde daz ich miner swester oder dem, swem si daz gůt git, niemer gebrechen můge, dar umbe han ich miner swester oder swem si daz gůt git dizen brief gegeben unde mit minem insigel versigelt. Dez sint gezůge herre Diethelme der Kamerer unde Werenher der Walch unde die frowe von Kienber, der Schalerin thoter, unde bruder Cvnrat von Ehingen unde bruder Werenhe von Rinvelden von den Minder brůderen. Dirre brief wart gegeben, do von unsers herren gebůrtlichem tage waren tusent jare unde zewei hundert jar unde fünve unde sibenzege jare.[c])

183. *Lutgard von Heidweiler schenkt dem Kloster St. Clara Güter in Spechbach und Hattstatt.* *Basel 1276 Januar 30.*

*Original Cl. nº 16 (A). — * Cl. J. pag. 371.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von dem gůte de uns du alte von Heitwilr gab.

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: 1. Bischof Heinrich (nº 16). 2. Konrad von Heidweiler (nº 128). 3. † S . WECELONIS . DE . VLACSLADE . IVNIORIS.

Ich Lvggart von Heitwil tůn allen den kunt, die nu sint und hie nah coment, den dirre brief ze handen kumet, daz ich dem closter ze sante Claren ze Basile der ebbetissin un̄ convent, die da gote dienent, an des closters stat han gegeben ze Spehpach dri und viunfzich vierteil geltis in allem dem rehte, als ich ez han besessin in holz und in velde unz an disen tak. Und undir disem selben gůte, da dise dri und viunfzic vierteil vone gant, lit ein gůtelin, daz horet ze dem closter ze Mvrbach, daz han ich dem closter

---

182. a) *hier folgen in A die durchgestrichenen Worte:* daz sesche schillinge gilte. b) ledechligen min ist *übergeschrieben in A von gleicher Hand.* c) ware *in A.*

widerleit ze Heitwil mit bezirim gûte. Ez lit och ein ander gûtelin under disem gûte, daz ist miner tohter Mehthilt von Vlahslanden, daz han ich der och mit ir gûten willin ze Heitwil wider leit mit also gûtem gelte. Diz sint die lůte, die daz gût buwent: Peter der selige der git IX vierteil roggen und IX vierteil dinkeln und drů vierteil habern von dem, daz er buwet, item Henrich Gv̊etbot der git drů vierteil roggen und drů vierteil dinkeln und ein vierteil habern, item ein vrowe heizet Ite und ir tohterman der Kvnich die gent VI vierteil roggen und VI vierteil dinkeln und zwei vierteil habern, item Wernher Hengenach der git ein vierteil rogge von einem aker, item Wernher Hvndelin der git VI vierteil roggen und vier vierteil habern und zweine cappin und eine herberge ze ieglichem jare. Ich Lv̊ggart von Heitwil han och gegeben in disem selben rehte dem closter da ze Hadestat in dem Wester velde X schaze reben und in Bûhse velde X. Ich han ouch gegeben daz gût, daz ich koufte umbe die vrowen von Richenshein, des ist einlif schaze reben uñ ein aker uñ daz hus, daz da ist bi den brûdern. Von disem selben gûte sint die swestern schuldich ze gebine X phunt an daz crûce. Allez daz gût, daz ich hie vor genemet han, daz han ich allez dem closter ze sante Claren den swestern gegeben vriliche uñ lideclîche in allem dem rehte, als ich ez han besessen unz an disen tak. Dez ist gezug herre Wernher von Eptingen, herre Bvrkart zem Rosen, Henrich dez Roten, Gerunch zem Roten hůse, Henrich Isenlin, her Dietrich der munzmeister, Bvrkart der cramer, V̊lrich der Pawiler, Cv̊nrat Botscho, Johannes Vorgazen, Albreht von Gv̊nach, Peter von Bermiswilr, Johans von Strazburch, Walther von Westhalden. Diz geschach ze den Minren brûdern, tercio kalendas febr., anno domini MCCLXXVI. Und daz diz stete belibe und unverwandult von mir uñ von minen erben, dar umbe so henchet min herre der bischof si ingesigel har an uñ ich herre Cv̊nrat von Heitwil uñ ich her Wezel von Vlachslanden.

184. *Ritter Albert von Lörrach vergabt dem Kloster Klingenthal eine Wiese bei Lörrach.* — *1276 Februar 18.*

Original Kl. nº 65 (A).
An einem Bande hängt das Siegel des Ulrich Geissriebe (nº 125).

Ego Albertus de Lorrach miles notum facio universis presentem literam inspecturis, quod, cum ego possessiones meas apud Hvfhein solventes annuatim septem verincellas siliginis et avene religiosis dominabus . . priorisse et conventui de Chlingental ordinis Predicatorum juste et legaliter pro certa summa pecunie vendiderim et per manus et consensum uxoris mee et liberorum meorum sentencialiter tradiderim juris ordine observato, dicteque priorissa et conventus in eisdem possessionibus occasione cujusdam impetitionis, que contra me habetur, defectum in redditibus duarum verincellarum habeant, ego in restaurationem supradicti defectus pratum meum apud Lôrrach situm jure proprietatis ad me pertinens, quod dictus Zopf tenet et jam ab ipsis recepit pro annuo censu duarum verincellarum siliginis et avene equaliter, jamdictis priorisse et conventui tradidi legitime et assig-

navi, tali apposita conditione, si prefatam impeticionem, que mihi tenetur, sopire potero ita, quod in prelibatis possessionibus de Vfhein nullum habebunt defectum, pratum ipsum ad me libere revertetur. In cujus rei memoriam presens instrumentum . . sculteti de ulteriori Basilea et meo sigillis est munitum. Testes hujus rei sunt Hugo de Lorrach, Albertus Marscalcus milites, Albertus frater meus, V̊lricus scultetus antedictus, Heinricus de Gelterchingen, advocatus de Werra, Johannes Bŏcko, Petrus Senftelin, Heinricus Bŏller, . . dictus Hv̊ber, Dietricus Teke et alii quamplures. Dat. anno domini M̊CC̊LXX̊VI̊, XII. kl. marcii.

185. *Heinrich und Günther von Illzach verzichten auf die durch ihre Schwester dem Kloster Klingenthal vergabten Güter unter Vorbehalt von Gütern und Zinsen zu Morschweiler.*

— 1276 März 6.

*Original Kl. nº 66 (A[1]). — * Kl. R. fol. 106.*
CM. 1, 82 nº 109 nach A.

An Pergamentstreifen hängen drei Siegel: 1. Heinrich von Illzach (nº 129). 2. † S . VNIVERSITATIS . DE . MVLNHVSEN. *3. Heinrich Mönch (nº 102).*

Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Heinricus et Guntherus de Ilziche in Mulhusin comorantes noticiam geste rei. Notum sit omnibus, quos nosse fuerit oportunum, quod nos omnibus bonis, que soror nostra Juntha relicta Heinrici de Slierbach reverendis in Christo . . priorisse et sororibus de Clingental in Basilea ultra Renum contulit habitum religionis earum assumens, libere renunciamus decernentes, ut nullo jure de cetero per nos vel aliquem ex parte nostra super eisdem bonis conaveniri valeant vel gravari. Dicte vero . . priorissa et sorores bona in Morswilre sita, que Adelheidis vidua et filii sui V̊lricus et Johannes colunt, insuper X solidos annuatim in censu et IIII pullos a quibusdam aliis persolvendos ibidem, que predicte sorori nostre contulimus cum aliis bonis eam predicto Heinrico pie memorie copulantes, nobis reliquerunt cum omni jure sine contradictione qualibet ex parte ipsarum a nobis in posterum possidenda. Testes hujus ordinationis sunt domini Heinricus ad Portam, Otto de Knoringin, Waltherus Pinguis, Cůno der Junge milites et Hugo filius domini Petri militis de Durniche. In cujus rei testimonium ego Heinricus de Ilziche sigillum proprium presentibus appendi sigilla nichilominus civitatis Mulhusensis, domini Heinrici Monachi avunculi nostri eisdem duximus apponenda. Acta sunt hec anno domini M̊CC̊LXXVI̊, II. nonas marcii.

186. *Magister H. von Basel, Chorherr in Zürich, Zeuge in einer Urkunde des Ritters Johann Manesse.*

Zürich 1276 März 20.

** Huber 17.*

187. *Burchard, Heinrich, Albert und Albert von Strassburg verkaufen dem Kloster Lützel Land zu Altenschweiler.*

Basel 1276 März —

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 1306 (A).
Von den zwei an Pergamentstreifen hängenden Siegeln ist nur das der Stadt noch erhalten (nº 140).

Ut omnis causa vel occasio jurgii jurgari volentibus subtrahatur, nos Burchardus, Henricus milites, Albertus et Albertus domicelli dicti de Strazburg cives Basilienses notum facimus universis Christi fidelibus per presentes, quod nos pro sublevandis omnibus creditorum ac aliarum necessitatum multiplicium nobis incumbentium undecumque vendidimus ac justo venditionis titulo contulimus viris religiosis abbati et conventui domus Lucelensis Cisterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, unum mendag et dimidium terre arabilis et pratorum sitorum in banno de Atmeswilr, que Rod[olfus] filius quondam Henrici dicti an der Mattun, dimidium videlicet mendag, et Henricus vron Helkum sun a nobis pro censu annuo detinebant, eodem Henrico ultimo nominato predictum mendag integrum excolente, que omnia eis vendidimus pro viginti libris monete Basiliensis, quas ab eis integraliter percepimus in pecunia numerata pariter et probata et eam in usus nostros convertimus, nos et omnes successores nostros omni jure et dominio, quod nobis in eisdem possessionibus conpetebat aut conpetere poterat vel debebat, penitus exuentes et eosdem religiosos in possessionem corporalem, liberam et imperturbatam ab omnibus coram [Hugone][a]) de Gundelstorf loco sculteti seculari justicie presidenti sine fraude et dolo quolibet inmittentes, facta protestatione ibidem publice et expresse, quod sepedictas possessiones, quas hactenus possederamus titulo proprietatis ac meri allodii, libere et quiete iidem religiosi de cetero eodem titulo[b]) pacifice et absque omni calumpnia possidebunt nullum nobis vel aliis loco nostri ipsis in prefatis possessionibus prejudicium inferentibus.[c]) Et ut nobis in hac parte remaneat nulla causa vel occasio prefatas possessiones aliqualiter impetendi, nos pro nobis et nostris heredibus universis abrenunciamus omni juri canonico et civili, civitatensi et municipali, consuetudini scripte vel non scripte, edicto principum edito vel edendo, exceptioni doli mali et in factum, rei minus dimidio justi pretii vendite, restitutionis in integrum, pecunie non numerate, non tradite, non solute et omni alii juris suffragio, per quod predictus contractus posset a nobis vel ab aliis irritari, promittentes fide prestita nomine juramenti nos eis super premissis quandocunque necesse habuerint warandiam legittimam prestituros. Horum omnium testes sunt dominus B[urchardus] Vicedominus senior, H[enricus] dictus der Phaffo milites, frater C[ono] magister de Atmeswilr, Hugo Bawalarius et Jo[hannes] frater ejus, Hugo Rebmannus junior, Diethelmus filius H[ugonis] dicti de Gundelstorf, P[etrus] der Gabelere et plures alii fide digni. Insuper presentes litteras sigillis civium Basiliensium

187. a) *Loch im Pergament.* b) *das erste* t *von* titulo *corrigiert aus* et *in A.* c) inferente *in A.*

ac nostri B[urchardi] et H[enrici] de Strazburg predictorum eis dedimus sigillatas, quibus nos antedicti Albertus et Albertus utimur in hac parte. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXVI, mense martii.

188. Fratre Heinrico de Basilea quondam lectore *(des Prediger-klosters zu Strassburg) Zeuge in der Urkunde der Meisterin und Schwestern des Beginenhauses zum Turm in Strassburg.*

Strassburg 1276 um April 12.

UBStr. 3, 28 nº 78 nach dem Original im Thomasarchiv zu Strassburg.

189. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Werner Scheitleip ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1276 April 25.*

Original Lh. nº 36 (A).
*Arnold 344 nach A. — * Arnold 265.*
An einer Schnur hängt das Siegel von St. Leonhard (nº 48).

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus litterarum Wernherus prepositus totusque conventus ecclesie sancti Leonardi Basilee noticiam rei geste. Quoniam ad ambiguitatis scrupulum precavendum in posterum necesse est hominibus acta sua litteris conmendare, ideo notum facimus presentibus et futuris, quod veniens ad nos Volmarus Eincho[a]) civis Basiliensis cum uxore sua Agnesa et pueris suis videlicet Petro, Trvtkindo, Elizabeht, Anna et Mehtilda domum suam sub monte nostro in vico Esiltvrli, quam a nobis jure hereditario possederat, de qua nobis annuatim in festo Martini duo denarii nomine census et messor tempore messium dantur, in manus nostras resignavit petens, ut eandem domum Wernhero dicto Scheitleip sub eodem jure et censu concederemus perpetuo possidendam. Nos vero precibus suis annuentes, sicut juris est et consuetudinis, fecimus quod petivit, in cujus rei testimonium presentibus literis sigillum nostrum in testimonium veritatis appendentes. Testes sunt Johannes Longus et Hugo frater suus, Dietericus de Lutra, Heinricus dictus Comes, Wernherus cerdo de Ratilstorf cives Basilienses et alii quamplures. Actum anno domini MCCLXXVI, super lobio nostro, in festo beati Marci ewangeliste, facto prandio.

190. *Das Domstift leiht dem Kloster Olsberg den dritten Teil eines Hauses.* *Basel 1276 April 29.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 93 (A).
** Germania 29 (N. R. 17), 34.*
An Bändern hängen zwei Siegel: 1. Domstift (nº 18). 2. Domdecan Konrad (nº 23).

Universis presentem literam inspecturis Chonradus decanus et capitulum majoris ecclesie Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverint universi pre-

---

189. a) *oder* Cincho.

sentium inspectores, quod veniens ad presenciam nostram Heinricus dictus Botminger civis Basiliensis publice est protestatus, quod filia sua Margareta, quam in monasterio de Olsperch deo dicavit, cum reliquis liberis suis, quorum duo sunt preter ipsam, in hereditate matris et patris de jure, inmo de speciali pacto per parentes et liberos interposito debet succedere, et eâ ratione terciam partem domus ejusdem Heinrici, quam inhabitat, quam uxor sua quondam mater ejusdem Margarete a nobis sub jure hereditario et annuo censu unius ame rubei vini possedit, religiose in Christo Agnese abbatisse de Olsperch nomine monasterii, in quo predicta Margareta religionem assumpsit, presente patre et liberis concessimus sub jure premisso et censu, qui terciam partem contingit, perpetuo possidendam. Johannes etiam frater ejusdem Margarete de sua tercia constituit decem solidos denariorum dari annuatim in vigilia beati Johannis baptiste conventui monasterii memorati ad anniversarium matris sue colendum. In cujus facti memoriam presentem literam nostro videlicet capituli et meo speciali scilicet decani sigillis duximus consignandam. Act. in curia decani, anno domini MCCLXXVI, III. kal. maii. Testes: Arnoldus de Blatshein subcustos, Johannes de sancta cruce sacerdotes, Diethelmus Golin miles, Heinricus Camerarii, .. dictus Bishof, Johannes Hano et alii quamplures.

191. *Ritter Nicolaus von Titensheim vergleicht sich mit dem Kloster Unterlinden in Kolmar anlässlich des Eintritts seiner Tochter über Ausrichtung einer Lebensrente.* — *1276 April* —

Original im BA. Kolmar, Unterlinden 1 b nº 9 (A).
Drei (eingehängte) Siegel fehlen.

Nos . . priorissa et conventus monasterii Columbariensis dicti sub Tilea ordinis Predicatorum notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod in conventione, quam fecimus cum domino Nicolao de Titensheim milite Basiliensi, cum filia sua ordinem nostrum intraret, sic est de voluntate partium ordinatum, quod idem miles et uxor sua Sophia in solidum, quamdiu vixerint, altero eciam defuncto alter, qui superstes fuerit, usufructum hujusmodi debent percipere et habere, ipsisque ambobus defunctis nostro monasterio remanebit, videlicet dimidiam partem fructus seu vini provenientis de vineis apud Gebleswilr, quas ibidem habemus, que fuerunt filie sue et mariti ejusdem. Item dabimus eis annis singulis quatuordecim quartalia siliginis et ordei equaliter, item III verincellas spelte et unam verincellam et dimidiam avene, item XII solidos et IIII denarios in festo beati Martini. In cujus facti memoriam nostris et predicti militis sigillis presens litera est munita. Datum anno domini MCCLXXVI, mense aprili.

192. *Die Klöster Lützel und Olsberg vergleichen sich mit dem Edelknecht Werner von Ramstein über das Eigentum eines Hauses in Basel.* *Basel 1276 Anfang Mai.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 94 (A).
Zwei eingehängte Siegel: 1. Dompropst von Mainz (nº 81). 2. Bischöflicher Official (nº 36).

Notum sit universis Christi fidelibus per presentes, quod, cum olim inter religiosos . . abbatem et conventum Lucelenses, . . abbatissam et conventum de Olsperch Cisterciensis ordinis ex una et Wernherum dictum de Ramestein domicellum, Basiliensem civem, ex parte altera verteretur materia questionis super quadam domo, quam quondam dominus V̊l[ricus] miles de Ramestein pater predicti Wernheri sita ze Chrůze contigua curie domini Johannis de Bv̊tenheim prefatis religiosis contulerat tali conditione, quod, cum redditus trium librarum usualis monete ab ipso vel a suis heredibus prefatis religiosis assignarentur loco dicte domus, ipsam recuperare deberent libere possidendam, super qua conditione sepedictus Wer[nherus] domum predictam repetens et prenotatos trium librarum redditus offerens suam intentionem fundare potissimum videbatur, sepedictis religiosis respondentibus ex adverso, quod prefatus dominus V̊l[ricus], dum adhuc viveret, conditionem donationi addite revocans ipsam donationem verificasset[a]), cum conditioni viva voce renuncians domum ipsis libere reliquisset, tandem propter bonum pacis et concordie ex parte predictorum religiosorum in virum venerabilem dominum P[etrum] prepositum Maguntinum et magistrum R. officialem Basiliensem et ex parte dicti Wer[nheri] in dominum C[ononem] de Ramstein et dominum B[urchardum] Vicedominum milites extitit conpromissum. Convenientibus igitur prefatis domino P[etro] preposito, magistro R. officiali pro parte religiosorum, domino C[onone] et B[urchardo] militibus antedictis pro parte Wer[nheri] in vigilia beatorum apostolorum Philippi et Jacobi in cespite curie sepedicti domini prepositi, presentibus etiam partibus principalibus, prehabita discussione diligenti, deliberatione provida, maturoque consilio questionem seu discordiam pronuntiatione concordi taliter deciderunt, quod ipsis arbitrantibus prefati religiosi se daturos septem libras Basilienses dicto Wer[nhero] infra proximum festum ascensionis domini fideliter promiserunt et ipse Wer[nherus] premissorum arbitrorum finem ultro ac libere acquiescens omni juri, quod habere videbatur vel habebat in predicta domo, abrenuntiavit tacite et expresse ita, quod nec ipse nec alter pro ipso unquam eandem domum impeteret aut dictos religiosos pro ea aliqualiter perturbaret vel procuraret perturbari aut turbantibus adhereret, que omnia in manus predicti domini prepositi pars utraque promisit se fideliter servaturam. Sicque mutuo consensu partium hec arbitralis sententia emolgata et vires rei judicate taliter est adepta. In cujus rei testimonium sigilla predictorum domini . . prepositi Maguntini et . . officialis curie Basiliensis sunt appensa. Actum[b]) die et loco quo supra, anno domini MCCLXXVI, intrante maio.

---

192. a) *nicht sichere Lesung; vor* ficasset *stehen vier Schäfte mit dem* er *Zeichen.* b) *corr. aus* acta.

193. *Die edeln Konrad-Berthold und Ulrich von Gutenburg verkaufen dem Johann von Gurtweil ein Haus in Laufenburg.*
— 1276 Mai 1.

Abschrift des 15. Jh. in Bf. E. fol. 322v (B).

Universis presencium inspectoribus Cunradus Bertholdus plebanus in Birchprunnen et Ůlricus miles fratres nobiles dicti de Gůtenburg noticiam subscriptorum. Noverint ergo, quos nosce fuerit oportunum, quod nos equo consensu et parili voluntate domum nostram in Lőffenberg ex successione majorum nostrorum jure nobis hereditario a Seconiensi videlicet ecclesia pertinentem discreto viro domino Johanni de Gurtwile ac suis heredibus universis cum omni solempnitate tam juris quam facti, que pro cautela consuevit hujuscemodi contractibus adhiberi, vendicione legitima bona fide et sine doli vel presentis vel futuri cujuslibet proposito vel concepta tradidimus pro summa pecunie jam recepta et in integrum persoluta perpetuo pacifice videlicet et quiete sub hereditatis titulo liberrime possidendam, omne jus, quod nobis in eadem ex hereditario pertinebat, in ipsum ac suos heredes cum renunciacione perpetua transferentes. Dat. anno domini MCCLXXVI, kl. maii, indictione quarta.

194. *Heinrich der Schilter leiht dem Johann von Mellingen sein Haus zu Erbrecht.*
Basel 1276 Mai 11.

Original Sp. nº 1 (A).
An einer Schnur hängt das zerbrochene Stadtsiegel (nº 140).

Innotescat instrumenti presentis inspectoribus et auditoribus universis, quod ego Henricus clipeator civis Basiliensis accedente pleno consensu et bona voluntate Gůte uxoris mee domum meam in civitate Basiliensi juxta portam que dicitur Eselturlin sitam, domui Conversarum cujus area ad me spectat contiguam, concessi Johanni carpentario dicto de Mellingen et Hedewigi uxori sue pro viginti solidis denariorum nomine census et VI circulis nomine revisorii annis singulis more solito persolvendis jure hereditario quiete et pacifice imperpetuum possidendam. Mutata eciam manu ipsi Johannes et Hedewigis vel alter eorum, qui superstes fuerit, aut heredes eorundem possessionem apprehensuri domus memorate quinque solidos denariorum in honorario solvere tenebuntur. Testes: magister Burchardus de Lindowe, Johannes Winardi, Johannes der gothsleger, Lůdewicus de Maguntia, Johannes de Steten, Burchardus dictus Burel, Rodolfus carpentarius[a]) cives Basilienses et plures alii fide digni. In cujus facti evidentiam instrumentum hoc publicum est confectum et rogatu meo universitatis Basiliensis sigilli munimine roboratum. Datum Basilee, anno domini MCCLXXVI, V. idus maii.

195. *Dietrich von Mülhausen verkauft dem Konrad zum Krebs Zinse von Äckern.*
Basel 1276 Mai 16.

---

194. a) carpetarius *in A.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 4° n° 13 (B).
Trouillat 2, 268 n° 209 nach B. Hier ist zu lesen S. 268 Z. 21: zer *statt* zem; *Z. 22: vor* ob *einzuschieben* oben bi der bach in uno jugero; *Z. 24:* et *zu tilgen; S. 269 Z. 9:* cujus facti evidentiam; *Z. 12:* Dat. *statt* Datum; *Z. 13:* proximo *statt* primo.

196. *Ritter Heinrich von Hagenthal verkauft dem Kloster Unterlinden zu Kolmar Güter in Flachslanden. — 1276 Mai 23.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden n° 13a (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Ego Heinricus de Hagendal miles Basiliensis notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego proprietatem possessionum mearum, quas habui apud Vlachslanden, quas videlicet possessiones . . priorissa et conventus sororum monasterii Columbariensis dicti Vnderlindun de ordine Predicatorum pro annuo censu sex quartalibus annone a me tenuerunt, eisdem priorisse et conventui juste et legaliter pro certa summa pecunie quinque marcis et dimidia argenti vendidi, quam pecuniam recepi et in usus meos converti predictasque possessiones et earum proprietatem de consensu et per manum liberorum meorum supradicto monasterio contuli et tradidi et in possessionem misi vacuam et quietam prestaturus debitam warandiam. In cujus facti memoriam sigillo meo presentem literam consignavi. Testes sunt Heinricus Vorgazzvn, Nicolaus de Titensheim milites, Petrus Vorgazzvn, Thomas Zebel, Mathias filius suus, Heinricus de Soladro et alii quamplures. Dat. anno domini M̊CC̊LX̊X̊ sexto, x. kl. junii.

197. *Das Kloster Klingenthal leiht an Wernlin, Arnold und Rudolf Haus und Garten zu Suntheim zu Erbrecht.*
— 1276 Mai 25—30.

Original Kl. n° 67 (A).
Arnold 345 nach A.
An Pergamentstreifen hängt das Siegel von Klingenthal (n° 65).

Alle, die disen brief iemer gesehent oldir hôrent lesen, die suln wizzen, daz wir diu priorin uñ der samenung der vrôwen von Chlingental mit ûnsir allir willen einmûtechliche durh brûdir Eppen hant an ûnsir stat hein virlûhen zi Svnthein Wernline und Arnolde uñ Rv̊dolfe uñ irn erbon ein hus uñ einen garten, zûhet ubir den weg, iemirme ze rechtem erbe jerlich umbe nûn schillinge geber uñ genemer pfenningen, uñ die wile so der vorgenanten drier Wernlin unde Arnolt uñ Rv̊dolf deheiner lebet, so git ir enheinir dehein erschaz, uñ so dieselben drie irsterbent, alse dicke so sich denne dû hant virwandelt an dien erben, so sol man alse vil geben ze erschazze, alse vil och davon ze zinse gat. Das disû rede uñ getat veste uñ stete si, des besigillen wir ze einim urchûnde disen gegenwûrtigen brief mit der samenunge ingesigele. Diz beschach in dien pfingesten, do von gotis gebûrte waren gewesen zwelph hundert uñ sibenzig uñ sechs jar.

198. Apud Basileam in curia prepositure majoris ecclesie *wird kaiserliches Hofgericht gehalten. Unter den Zeugen:* Rôbario de Basilea, dicto de Turri . . . militibus. *Basel 1276 Juni 3.*

ZGO. 38, 21 n° 548 und CDS. 2, 152 n° 548, beide nach dem Original im GLA. Karlsruhe.

199. Item ein brieff inhaltende, wie durch gunst der herrn zu s. Petter Rudolff von Dirmenach und Gerthrudt von Zoffingen ire hüser an den Spalen gelegen mit einandern vertuschet, also daz gedachte Gerthrudt hinfüro jerlich nit mer dann 8 sh. zins und 2 ring und 4 sh. zu erschatz schuldig ist. *— 1276 Juni 4.*

*Eintrag des 16. Jh. in Lh. B. fol. 86. — * Lh. D. fol. 164v.*

200. *Die Leutpriester von Berenzweiler und Weiler bezeugen der Witwe Hugos von Rodersdorf und dem Kloster Klingenthal den Besitz des Hofes zu Arnoldsbach.* *— 1276 Juni 15.*

Original Kl. n° 68 (A).
Zwei eingehängte Siegel: 1. † S . CVNONIS . I . CVRATI . DE . . . . . .
Das zweite fehlt.

Allen den, die disen brief sehent oder hôrent lesen, tûn wir der lipriester, der da singet ze Beroltswilre, uñ der lipriester, der da singet ze Wilre, kunt, daz wir gezige sin, de wir gehôret han, de diu geburſami gemeinlich von Knôringen unde diu geburſami gemeinlich von Beroltswilre dem hern Burkarte von Strasburg geseit hant, de hern Huges seligen wirtinne von Ratolstorf den hof ze Arnoltzspach uñ de gût, de dar zû hôret, in gewalte uñ in gewer si uñ ir kloster ze Klingental dar hant braht rûwelich uñ unversprochen für ir lidiges eigen zwelf jar unde mer. Do dirre brief gegeben wart, do wars von gottes gebúrte tusent zwei hundert uñ sense uñ sûbenzec jar, an dem nehsten mentage vor sancte Albanes tage.

201. *Der Priester Johannes vergabt dem Kloster Olsberg sein Recht an Gütern zu Basel, Magden, Wintersingen und Blotzheim, unter Vorbehalt lebenslänglichen Niesbrauchs.* *Basel 1276 Juli 17.*

Original im StA. Aarau, Olsberg n° 96 (A).
** Boos 82 n° 122.*
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (n° 36).

Officialis curie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus perpetuam noticiam rei geste. Anno domini MCCLXXVI, feria sexta ante Marie Magdalene, constitutis in nostra presentia reverenda in Christo . . abbatissa monasterii de Olsperch ordinis Cisterciensis, Basiliensis dyocesis, ex una et domino Johanne rectore altaris sancte crucis ecclesie Basiliensis ex altera parte, predictus dominus Johannes intuitu retributionis eterne in monasterium

predictum piissime liberalitatis munificentia facere cupiens donationem et eandem nostre cognitionis et auctoritatis sive decreti munimine roborari omne jus sibi conpetens in possessionibus sive domibus per eundem emptis a fratribus domus Hospitalis sancti Johannis in Vriburgo devolutis primum ad fratres predictos ex parte filii domini Kozzonis de Vriburgo sitis in civitate Basiliensi in contrata sive porta Spalon ex opposito Aquile annuatim dantibus redditum undecim solidorum et trium librarum et dimidie libre piperis et quinque circulorum, et sitis in Libero vico juxta inferiorem partem domus dicte der Welhine hus in domo videlicet valente annuatim duas libras et quatuor circulos, necnon omne jus eidem domino Jo[hanni] conpetens in prediis sitis in villa Magtun per eundem emptis a Johanne fabro burgense Rinueldensi pro pretio decem marcarum et in possessionibus emptis per eundem pro decem marcis a domino de Teitingen et uxore sua sitis in Wintersingen, item omne jus conpetens sibi in bonis sitis in Blazheim emptis a Heinrico Monacho quondam cive Basiliensi, que reddunt annuatim duas vierdencellas spelte, in prefatam dominam . . abbatissam presentem et nomine monasterii sui recipientem pure, libere et simpliciter donatione inter vivos transtulit et donavit, hoc acto, quod redditus predictarum possessionum . . abbatissa, que pro tempore fuerit in monasterio prenotato, sepedicto domino Jo[hanni], quamdiu idem vixerit, Basilee presentabit integraliter et sine qualibet diminutione, et erit in ipsarum possessionum plena, quieta et pacifica possessione etiam tempore vite ipsius. Post mortem vero ipsius Jo[hannis], nisi vivens aliud duxerit decernendum, de domo sita in Libero vico contigua in inferiori parte domui der Welhine in die sancti Dominici omni anno septem solidos Predicatoribus, Minoribus fratribus quinque solidos, monialibus dictis an den Steinen quinque solidos. sepedicta . . abbatissa dare tenebitur et facere numerari. Ad que omnia et singula inviolabiliter observanda et effectui mancipanda se nomine monasterii . . abbatissa firmiter obligavit res donatas secundum conventionem donationi appositam suscipiens et referens gratias omnium conditori. Ad hec . . abbatissa sepedicta ex lege addita huic donationi superfitiem domus, quam inhabitat dictus Jo[hannes], quam in presentia nostra recognovit salvo sibi jure habitationis monasterio de Olsperch jam dudum a se liberaliter quoad jus sibi conpetens cum sollempnitate debita donatam, tenebitur restaurare et secundum pristinam figuram reparare, si incendio consumpta[a]) fuerit vel aliquo casu diruta fuerit dissipata vel plurimum deteriorata. Si qua vero supellectilia vel alia bona tempore mortis domini Jo[hannis], que non fuerint specialiter per eundem legata vel in elemosinam data, in domo quam inhabitat invenientur, cedent et applicabuntur dominio monasterii prelibati ex dicti Jo[hannis] arbitrio et voluntate, quam in presens scriptum redigi petiit ad evidentiam et certitudinem pleniorem, Nos vero predictis omnibus et singulis cognitionem et auctoritatem nostram interposuimus, ut majori subsistant roboris firmitate, et in scriptum redacta sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum Basilee coram nobis in curia cantoris Basiliensis, anno et die prenotatis.

201. a) consupta *in A.*

202. *Ritter Rudolf von Meienheim empfängt von Ritter Röselin von Bergholz als Ersatz der Güter zu Nieder-Enzen, welche Röselin dem Kloster Klingenthal verkauft hat, Güter zu Bergholz und giebt diese dem Röselin zu Lehen.* *Rufach 1276 August 18.*

Original Kl. n° 69 (A).
Das (an einem Bande hängende) Siegel fehlt.

Omnibus in Christo fidelibus presentem paginam inspecturis Růdolfus miles de Meienhein salutem et noticiam rei geste. Sciant omnes, quos scire fuerit oportunum, quod, cum vir discretus dictus Rôselinus de Bercholz bona sua in villa et in banno NidernEizhein sita, quorum medietatem a me tenebat in feodum, vendidisset venerabilibus in Christo . . priorisse et conventui de Clingendal in ulteriori Basilea residentibus ordinis Predicatorum pro certa pecunie summa videlicet X marcis argenti, ad instantiam predicti Roselini militis mihi super hoc humiliter supplicantis partem predictorum bonorum, quam a me ut dictum est tenebat in feodum, renunciavi et tradidi predictis dominabus, jus proprietatis, quod ad me justo titulo pertinebat, in predictas . . priorissam et conventum juste et rationabiliter transferendo cum omni juris et facti sollempnitate, que consuevit resignationi et traditioni hujusmodi adhiberi. Ipse vero Roselinus miles nolens sicut homo providus et discretus nota ingratitudinis inquinari, in conpensationem predicte proprietatis, quam habebam in bonis venditis, resignavit medietatem novem scadorum vinearum et duorum jugerum agrorum in villa et in banno Bercholz sitorum et ipsam a me recepit in feodum homagio mihi et fidelitate solita conjungi desiderans et astringi. Testes hujus rei sunt Andreas de Lovbegazzen, Hugo Basilarius et Simundus de Meienhein milites, Anshelmus advocatus, Billungus, Jacobus dictus Kellner, Johannes filius sculteti de Pfafenhein cives Rubiacenses et plures alii fide digni. In cujus facti evidentiam instrumentum hoc publicum est confectum et universitatis Rubiacensis in premissorum memoriam ac robur perpetuum conmunitum. Acta sunt hec in oppido Rubiacensi, anno domini M°CCLXX°VI°, XV°. kl. septembr., indictione IIII.

203. *Der Streit des Stiftes St. Leonhard und des Müllers Hugo mit Johann Helbling über Benützung eines Kanals wird geschlichtet.* *Basel 1276 August 19.*

Original Kl. n° 70 (A).
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: Dirre brief hôret über die múlin zer Walchun umbe dez tiches scheidunge.
An Bändern hängen zerbrochen die Siegel von St. Leonhard und der Stadt (n° 48 und n° 140).

In nomine domini amen. Mota inter viros venerabiles dominum Wernherum prepositum et conventum sancti Leonardi ordinis sancti Augustini in Basilea et Hugonem molendinarium ex una et Johannem dictum Helbelinch civem Basiliensem ex parte altera materia questionis predictis . . preposito,

conventu et Hugone asserentibus, quod Johannes pretactus alveum molendini sui zer Walchen ultra quam deberet in predictorum prejuditium elevasset ita, quod propter aque redundationem molendino superiori, quod predictus Hugo tenet jure enphyteotico a predicto . . preposito et conventu, inpedimentum intollerabile prestaretur, tandem, predicto Johanne hoc negante et contrarium affirmante, cum diu inter partes predictas esset modis variis altercatum, in viros discretos dominum Johannem Rovbarium et Rodolfum de Michelenbach cives Basilienses super predicto negotio exstitit de consensu partium conpromissum. Qui inspectis cause qualitate et meritis arbitrando pronuntiaverunt, quod Johannes predictus datis prelibatis . . preposito, conventui[a]) et Hugoni[b]) quatuor libris et quinque solidis inter se, prout ipsi statuerint, dividendis molendinum suum et alveum in eo statu, quo nunc eum teneat, et sine quavis eorundem inpeticione possideat in perpetuum pacifice et quiete. In cujus facti evidentiam instrumentum hoc publicum est confectum et rogatu partium prelibatum arbitrium approbantium predicti prepositi, quo et conventus utitur prelibatus, et universitatis Basiliensis sigillis contra futurorum eventus casuum conmunitum. Testes, qui unâ cum prefato preposito interfuerunt: dominus Fridericus, dominus Petrus dictus de Valle Masonis, dominus Nicolaus antiquior et dominus Nicolaus junior sacerdotes predicti conventus, Burcardus subdiaconus procurator prepositi supradicti, Henricus dictus Brunnadire et Arnoldus filius suus, Conradus filius Petri de Cruce, Petrus molendinarius zer Walchen cum pluribus aliis fide dignis. Datum anno domini MCCLXXVI, XIIII. kl. septembris.

204. *Ritter Hugo Mönch d. j. verspricht, die vom Kloster St. Alban geschehene Verleihung eines Waldes bei Ranspach nicht mehr zu hindern.* — *1276 September 22.*

*Original Al. nº 27 (A). — Abschriften in Al. C. fol. 121v (B) und des Basilius Amerbach in ChA. C. pag. 184 (B1). — * Al. L. pag. 469.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 16. Jh.: uber den wald zů nidern Ranspach.

Das an Pergamentstreifen hängende Siegel ist beinahe ganz zerstört.

Hugo Monachus junior miles Basiliensis omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, paratam ad omnia voluntatem. Sciant omnes, quos nosse fuerit opportunum, quod silvam, quam Wilhelmus quondam prepositus sancti Albani extra muros Basilienses sitam juxta villam Ramsbach sub ejusdem ville banno concessit Henrico villico de supperiori Ramsbach, Cůnoni fabro et Johanni dicto Hemburge sub quodam annuo censu, quemadmodum a claustro res alie concedi consueverunt, quam concessionem ego predictus Hugo miles contradixi et quantum potui inpedivi, credens me in eadem silva jus aliquod ad contradicendam concessionem, quam fecit antedictus prepositus, habiturum. Sed quia cognosco me hoc facere non posse aliquo jure nec debere, nullum

---

203. a) conventu *in A.* b) Hugone *in A.*

deinceps predicti prepositi successoribus seu hominibus eandem silvam habentibus per me vel per alium presstabo inpedimentum. Et ut hec rata sint, que prediximus, instrumentum hoc publicum est confectum et sigilli mei munimine roboratum. Datum anno domini MCCLXXVI, decimo kall. octobris.

205. *Heinrich von Eschbach und seine Frau schenken dem Kloster Klingenthal ein Haus in Basel und Reben zu Bellingen und empfangen sie wieder zu Erbrecht.* *Basel 1276 Oktober 11.*

Originale Kl. nº 71 (A) und nº 77 (A^1).

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

Auf der Rückseite von A von einer Hand des 13. Jh.: Dis ist der brief von dem gûte, daz uns herre Heinrich von Eschebach um sin hûsfrŏwe gap.

Die Siegel (an A hängend, an A^1 eingehängt) fehlen.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Guntherus Marschalcus vices gerens magistri civium et consules Basilienses salutem et eorum noticiam, que secuntur. Constituti in nostra presentia vir discretus Heinricus dictus de Echebach noster concivis et[a]) Mechtildis uxor sua quatuordecim jugera vinearum, que vulgariter[b]) dicuntur manwerch, sita in villa et banno Bellincon[c]) et domum dictam zem Manen sitam in civitate Basiliensi in vico dicto du Frigestrase libere contulerunt[d]) venerabilibus in Christo . . priorisse et conventui de Klingendal ordinis Predicatorum[e]) eodem jure, quo et ipsi donatores predictas domum et vineas possederant, quiete et pacifice possidendas. Predicte vero priorissa et conventus nolentes[f]) pro accepto beneficio ingratitudinis vicio laborare predictam domum cum vineis prelibatis concesserunt[g]) pretactis Heinrico[h]) et uxori sue sub annuo censu unius solidi denariorum ad vitam suam in festo beati Martini persolvendi jure hereditario possidendas. Ipsis vero sublatis e medio medietas domus et vinearum predictarum libere vacabit[i]) priorisse et conventui supradictis; reliqua vero pars media domus et vinearum predictarum ad Annam predictorum Heinrici[k]) et Mechtildis filiam uxorem Henrici[l]) dicti Kennelarii,[m]) que etiam conpos mentis, major annis auctoritate prefati Heinrici mariti sui atque tutoris predicte[n]) donationi consentiens ipsam traditione propria et donatione sub forma subscripta legitime confirmavit, si superstes fuerit defunctis parentibus, sub eodem censu predicto titulo devolvetur apud suam

205. a) Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Lucardis priorissa et conventus de Klingendal ordinis Predicatorum noticiam eorum, que secuntur. Sciant omnes, quos scire fuerit oportunum, quod vir discretus Heinricus de Echebach civis Basiliensis et *in* A^1. b) vulgo *in* A^1. c) Bellicon *in* A^1. d) nobis libere contulerunt *in* A^1. e) venerabilibus - Predicatorum *fehlt in* A^1. f) Nos vero prefate priorissa et conventus nolentes *in* A^1. g) concessimus *in* A^1. h) Henrico *in* A^1. i) vacabit nobis priorisse et conventui supradictis, reliqua vero pars media domus et vinearum predictarum libere vacabit nobis priorisse et conventui supradictis, reliqua vero pars media domus et vinearum predictarum ad Annam *in* A^1. k) Henrici *in* A^1. l) Heinrici *in* A^1. m) Kenlarii *in* A^1. n) prefate *in* A^1.

prolem, si quam ex se genuerit, eodem jure et titulo permansura. Si vero predicta Anna sine prole decesserit, media pars predictorum bonorum, que apud ipsam remanserat, parti consolidata priori ad prefatas[o]) priorissam et conventum sine omni heredum inpetitione integraliter devolvetur. Testes: Burcardus[p]) de Argentina, Nicolaus de Titenshein,[q]) Burchardus Kraftonis milites, Johannes de sancto Martino, Burchardus ad Rosam, Heinricus Merschandus,[r]) Conradus Lud[ewici], Petrus villicus, Dietricus monetarius et alii de consilio nostro[s]) fide digni. In cujus facti evidentiam instrumentum hoc publicum predictorum Heinrici et Mechtildis uxoris sue concivium nostrorum[t]) rogatu conscribi et universitatis nostre[u]) sigillo fecimus roborari. Dat.[v]) in consilio nostro, anno domini M̊CCLXXVI,[w]) V̊.[x]) idus oct., indictione V[a].

206. *Mechtild von Eschbach schenkt dem Kloster Klingenthal ein Haus zu Basel und Reben in Bellingen.* *Basel 1276 Oktober 29.*

Original Kl. nº 72 (A).

Auf der Rückseite der Urkunde von einer Hand des 13. Jh.: Dis ist von der Kennelerin gûte.

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

Officialis curie Basiliensis et cetera. Constituta in jure coram nobis Mehthildis uxor Heinrici de Eschbach presente predicto Heinrico marito suo et consenciente cum omni sollempnitate juris et conswetudinis domum suam dictam dir Mane contiguam domui zi dem Sterne et quatuordecim manuwerch vinearum sitarum in banno Bellikon cum suis pertinenciis scilicet curiâ torculari et aliis donatione facta inter vivos libere et simplici munificencia transtulit in monasterium dominarum de Clingintal fratre Wernhero dicto Veiztin ejusdem monasterii converso dictam donationem in nostra presencia nomine monasterii recipiente. Et predicta donatrix expressit, quod in hujusmodi donatione in lesionem vel exheredacionem filie sue, quam jam habet, nichil ageretur, sed si legitimam porcionem jure nature ipsi filie debitam ex bonis matris non esset assecuta matre decedente, ex predictis bonis et aliis posset petere suplementum. Acta sunt hec Basilee coram nobis, anno domini M̊CCLXXVI, feria quinta proxima post festum apostolorum Symonis et Jude, presentibus Heinrico Monacho, Burcardo de Argentina, V̊lrico de Frikke, Cûnrado de Vfhein militibus et Cûnrado filio quondam domini Ludewici et aliis quampluribus fide dignis. Et in testimonium donationis sigillum dicte curie Basiliensis presentibus dedimus appendendum.

207. Venerabilis domina Adilheidis relicta quondam nobilis viri Waltheri dicti de Stenibrunne *schenkt dem Johanniterhause in Mülhausen alle*

---

205. o) ad nos prefatas priorissam *in A*[1]. p) Burchardus *in A*[1]. q) Thitenshein *in A*[1]. r) Merchandus *in A*[1]. s) *statt* de consilio nostro *steht* plures *in A*[1]. t) concivium nostrorum *fehlt in A*[1]. u) conventus nostri *in A*[1]. v) Datum Basilee, anno *in A*[1]. w) M̊CCLXXVII *in A*[1]. *Die fünfte Indiction passt zu Oktober 1276, nicht zu Oktober 1277.* x) quinto *in A*[1].

ihre Güter. Unter den Zeugen: fratre Heinrico priore predicti Hospitalis Ierosolomitani in suburbio Basiliensi. *— 1276 Oktober 31.*

Original im BA. Kolmar, Comthurei Mülhausen nº 6 (A).
Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

208. Heinricus de Basilea[a]) canonicus Thuricensis *und* Heinricus de Wetgis canonicus Werdensis magistri *entscheiden einen Streit zwischen den Klöstern Engelberg und Wettingen betreffend deren Anteile an den Gerichtsbussen in Fislisbach.* *Zürich 1276 November 25.*[b])

*AW. 1193 nº 1 aus dem Archiv Wettingen. — * Liebenau 152 nº 108 zu November 24 nach dem Original im Archiv Engelberg.*

209. *Das Kloster St. Clara verkauft dem Kloster Klingenthal Güter in Klein-Basel.* *— 1276 Dezember 20.*

*I. Original Kl. nº 73 (A). — * Kl. R. fol. 7.*
Von den drei Siegeln hängt an einer Schnur noch das des Ministers der Minderbrüder (nº 62).
*II. Original Kl. nº 73ª (A¹). — Abschrift in Kl. A. fol. 247. — * Kl. R. fol. 7.*
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: dirre brief ist von dem gûte daz wir kouften umbe die vrowen von sancte Claren.
An Schnüren hängen zwei Siegel: 1. Minister der Minderbrüder (nº 62). 2. St. Clara (nº 66).
Die Urkunden I. und II. sind von verschiedenen Schreibern angefertigt.

I.

Universis presentem litteram inspecturis . . abbatissa et conventus ordinis sancte Clare in Basilea noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos de consilio et consensu patrum nostrorum spiritalium fratris Chonradi provincialis, . . gardiani et fratrum Minorum Basiliensium possessiones nostras in ulteriori Basilea sitas extra et infra muros ejusdem oppidi solventes nobis annuatim quinque libras denariorum Basiliensis monete minus septem solidis, quarum videlicet possessionum partem, que triginta quatuor solidos reddit annuatim, ab ecclesia sancti Albani sub jure hereditario et annuo

II.

Alle, die disen brief sehent odir hôrent lesen, die sullent wizen, das ich . . eptischin un̄ der samenung sante Claren ordens ze Basele mit dem rate un̄ mit der einhelli ûnsir geislichir veteren brûder Chv̂nratis des provincialis un̄ des . . cardians un̄ der Minre brûderen von Basele hein virkoufet rehte un̄ redeliche der priorin . . un̄ der samenunge ze enre Basele, dien man da sprichit von Klingental der Bredieren ordens, swas wir hatten ze enre Basele uzerhalp der ringmure un̄ inrehalp, das ûns jerlich galt siben schillinge minre denne fünf pfunt, iĉ den schilling geltis umbe

---

208. a) H. de Basilea *bei Liebenau.* b) *Die Jahreszahl ist ergänzt aus Liebenau.*

censu quatuordecim denariorum tenemus, reliquam vero partem jure proprietario possidemus, accedente nichilominus consensu et licentia . . prepositi et conventus ecclesie sancti Albani predicte, religiosis in Christo . . priorisse et conventui de Klingindal ordinis fratrum Predicatorum juste et legaliter vendidimus pro certa summa, videlicet quemlibet solidum annualium reddituum eorundem pro una libra denariorum Basiliensis monete, et possessiones premissas eisdem tradidimus, donavimus et justo titulo venditionis transtulimus, et ea, que ab ecclesia sancti Albani tenentur, rite resignavimus et per ejusdem ecclesie prepositum concedi procuravimus, sicut ordo juris et consuetudinis exigebat, promittentes eisdem . . priorisse et conventui in causa evictionis cavere et prestare debitam warandiam, renuntiantes etiam exceptioni non numerate pecunie, doli, in factum et omni exceptioni et rei, que posset obici contra venditionem memoratam. In cujus facti memoriam presens instrumentum antefati domini . . prepositi sancti Albani, fratris C[honradi] provincialis et nostris sigillis extitit roboratum. Actum et datum anno domini MCCLXXVI, in vigilia sancti Thome apostoli. Nos Stephanus prepositus et conventus sancti Albani Basiliensis, ut premissum est, ad resignationem predictarum . . abbatisse et conventus possessiones antedictas ad nostram ecclesiam pertinentes sub jure et censu memoratis fratri Johanni lapicide converso nomine . . priorisse et conventus de Klingintal concessimus salvo per omnia jure nostro, hoc etiam adjecto, quod, cum frater Johannes predictus decesserit, alter frater succedat hiis bonis, ne jus hereditarium

ein pfunt genemer pfenningen, uñ des selben gůtis hein wir inen geben ein teil fûr erbe, als och wir ez hatten von dem gotishuse ze sante Albane ze Basele, das jêrlich gilt vier schillinge uñ drizig schillinge, uñ git man davon jerlich vierzehen pfenninge ze zinse dem selben gotishuse ze sante Albane, uñ hein ez ufgeben uñ ûns enzigen uñ geschicket uñ volleist, das ez inen des vorgenanten gotishuses probest . . von sante Albane het virlûhen ze rehtem erbe, als ez reht uñ gewonlich ist. So abir das da gilt einis schillinges minre denne drû pfunt, das han wir inen geben fûr reht eigen, des geben wir der vorgenanten priorin . . uñ der samenunge von Klingental rechte werschaft nah rechtem lantrechte uñ nach geschribenem rechte. So geben wir och uf uñ enziehen ûns genzelich uñ gar allir der uzscheidunge uñ der ansprache, so widir disem koufe iêmir môhte beschehen. Ze einem ewigen urkûnde, das disû rede uñ disiu getat iêmirme veste uñ stete si, des henchet brůdir Chv̊nrat der provincial uñ wir ûnsir ingesigele an disen gegenwûrtigen brief. Diz beschach uñ wart och daruber dirre brief gegeben an sante Thomans abende des zwelfboten, do von ûnsirs herren gebûrte waren gewesen tusent uñ zwei hundert uñ sibinzig uñ sechs jar.

ecclesie sancti Albani amittatur. Ego frater Chonradus provincialis minister ordinis fratrum Minorum sigillum meum rogatus apposui in testimonium veritatis.

210. *Des Ritters Johann von Halten Witwe verzichtet zu Gunsten des Ritters Jacob von Büetigen auf ihre Rechte an Gütern zu Röthenbach.* *Basel 1276 Dezember 21.*

Fontes 3, 186 n° 193 nach einer Abschrift in Bern.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Guntherus Marscalcus, Burchardus Craftonis, Diethelmus Camerarius milites, H[einricus] Schaltenbrandus, Wilnhelmus de Schonenberch cives Basilienses eorum notitiam, que secuntur. Constituta Basilee coram nobis Uetoeha relicta quondam Johannis militis de Haltun renunciavit libere, non coacta nec ab aliquo circumventa in manus domini Jacobi militis de Bûtingen omni juri, quod habebat vel habere videbatur in bonis sitis in villa et banno Rotebach, in quibus residet dictus Sangeli, gratum et ratum habitura quidquid per predictum militem de bonis premissis fuerit ordinatum. In cujus facti evidentiam instrumentum hoc publicum est confectum et sigillo premissi Marscalci pro omnibus supradictis testibus communitum. Datum Basilee, anno domini MCCLXXVI, in festo beati Thome apostoli.

211. Magistro H. de Basilea canonico Thuricensi *Zeuge in der Urkunde des Klosters Rüti.* *Zürich 1277 Januar 11.*

*Herrgott 2, 468 n° 564. — * Georgisch 2, 25 n° 7.*

212. *Werner von Zumersheim bekennt, vom Kloster St. Alban Land in Habsheim zu Erbe empfangen zu haben.*

— 1277 Januar 23.

Originale Al. n° 28ᵃ (A) und n° 28ᵇ (A¹). — Abschrift von A in Al. C. fol. 54 (B).

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An beiden Stücken fehlen die (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel.

. . officialis curie Basiliensis omnibus presentes litteras inspecturis salutem et credere subnotatis. Sciant tam presentes quam posteri, quod Werherus de Szumersein in nostra constitutus presencia confitebatur se a venerabili viro Stephano priore sancti Albani foris muros Basilienses ordinis Cluniacensis et conventu predicte ecclesie aream quandam jure proprietatis ad predictam ecclesiam sancti Albani pertinentem sitam in villa Habgessein attingentem stratam publicam et contiguam fundo predicte ecclesie sancti Albani recepisse jure hereditario sibi et suis heredibus pro annuo censu trium solidorum Basiliensium et unius pulli in festo beati Martini solvend-

orum perpetuo possidendam, ita tamen, quod predictus Werherus[a]) vel sui heredes eandem arcam[b]) a predicto priore et conventu receptam[c]) in ea parte, ubi se contiguat fundo ecclesie sancti Albani prenominate,[d]) construat[e]) palicium seu sepem firmam absque viis et hostiis manifestis et sine rupturis, unde[f]) fundus ecclesie sancti Albani predictus arce sibi concesse contiguus posset deteriorari sive possessor perturbari. Quod si secus faceret[f]) et viam sive hostium per predictam sepem vel palicium edificare presumeret[g]) aut rupturam prenominato[h]) fundo nocivam, si esset, non obstrueret[i]) sepedictus Werherus vel sui heredes, concessio predicte arce facta deberet a priore pretacte ecclesie sancti Albani, quicunque tunc preesset, vel a conventu[k]) in irritum revocari et idem Werherus vel sui heredes deberent cadere a jure, quod ipsis in antedicta area conpetebat. Et ne super prescriptis per[l]) hominum oblivionem dubium oriatur, hoc presens instrumentum est confectum et ad peticionem predicti Werheri et aliorum honestorum sigilli[m]) curie Basiliensis munimine conmunitum. Datum et actum anno domini MCCLXXVII, X. kall. februarii, indictione quinta.

213. Wernherus textor de Basilea *Zeuge in einer Urkunde der Äbtissin von Zürich.* — *1277 Februar 1.*

Wyss 224 nº 248 nach einer Abschrift in Zürich.

214. *Des Ritters Burchard von Trothofen Gattin schenkt dem Kloster St. Urban eine Hofstatt in Basel gegen Zusicherung einer Leibrente für sie und ihre Tochter.* *Basel 1277 Februar 8.*

Original im StA. Luzern, St. Urban (A).
CM. 1, 83 nº 110 nach A, irrig zu Februar 3.
Zwei abhängende Siegel: 1. Bischöfl. Official (nº 36). 2. St. Urban (nº 72).

Omnibus Christi fidelibus presentem literam inspecturis officialis curie Basiliensis notitiam eorum, que sequuntur, cum salute. Constituta in nostra presentia Sophia uxor Burchardi militis dicti de Trothouen presente ipso Burch[ardo] marito suo et consensu suo interveniente liberaliter contulit et donavit in remedium anime sue domino . . abbati et conventui sancti Vrbani Cisterciensis ordinis, Constantiensis diocesis, curiam suam sitam juxta portam Crucis infra civitatem Basiliensem, quam quondam dominus Heinricus de Bůtenhein inhabitavit, contiguam domui predictorum abbatis et conventus cum omnibus suis appendiciis et casalibus suis, que juxta curiam habuit

212. a) Werherus *fehlt in A.* b) in eadem area a priore *in* A^1. c) recepta *in* A^1. d) pretacto *in* A^1. e) construat suis expensis et sine dampno predictorum prioris, conventus et ecclesie palicium *in* A^1. f) de quibus fundus ecclesie sancti Albani arce sibi concesse contiguus posset deteriorari sive possessor predicti fundi sancti Albani posset perturbari. Quod si predictus Werherus seu sui heredes secus facerent *in* A^1. g) presummerent *in* A^1. h) pretacto fundo sancti Albani nocivam *in* A^1. i) obstruerent *in* A^1. k) conventu ibidem in irritum deberet revocari et Werherus sepedictus vel sui *in* A^1. l) propter *in* A^1. m) aliorum sigilli *in* A^1.

prenotatam. In reconpensationem autem donationis prehabite liberalis prefatus dominus abbas et conventus promiserunt eidem domine, quod ad vitam suam quatuor libras minus sex solidis usualis monete annuo dabunt. Post mortem autem prefate Sophie Mechtildi filie ejus medietatem videlicet triginta septem solidos ad vitam suam persolvent pro annua pensione. Qua defuncta cessabit pensio nec transibit aliquatenus ad heredes. Debent etiam prefatus dominus abbas et conventus fideliter laborare, ut capellam construant in curia memorata. Insuper predictus abbas promisit et consensit[a]), quod premissos conjuges vel patrem defuncta Sophia uxore cum filia dictam curiam inhabitare permittet et Sophia, sive inhabitet sive non, habebit annuatim dictam pensionem, filia vero non habebit jus inhabitandi per se sed cum patre; si autem inhabitaverit cum patre, nichilominus dari sibi debet dimidia pensio a predicto abbate et conventu, quam mater sua defuncta antea percepit. In cujus rei testimonium sigillum curie Basiliensis presentibus duximus appendendum. Nos vero abbas prenominatus sigillum nostrum, ut ea, que premissa sunt, robur firmitatis obtineant, presentibus dedimus appendendum, quo noster conventus est contentus. Actum et datum Basilee, anno domini MCCLXX septimo, feria secunda proxima post purificationem beate virginis Marie. Testes autem sunt hujus rei dominus Arnoldus subcustos Basiliensis, magister Semannus et magister Vlricus canonicus ecclesie sancti Petri Basiliensis et alii quamplures fide digni.

215. *Burchard von Trothofen und seine Frau schenken dem Kloster St. Urban ein Haus in Basel.* *Mülhausen 1277 Februar 9.*

Original im StA. Luzern, St. Urban (A).

CM. 1, 84 nº 111 nach A.

An Bändern hängen drei Siegel: 1. † S . VNIVERSITATIS . DE . MVLNHVSEN. *2.* . . HENRICI . MILITIS . DE . BVTENHE . . . *3.* † S . HVGONIS . DE . TROTHOVEN . MILITIS.

Universis presencium inspectoribus nos Burchardus de Trothoven et S[ophia] uxor sua noticiam rei geste. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quod, cum dominus Heinricus de Butenh[ein] miles et Anna uxor sua pro se et pro liberis suis sponte et considerantes ipsis expedire pocius quam nocere domum seu curiam sitam Basilee juxta portam Crucis cum omnibus[a]) pertinenciis per ipsos acquisitis, sicut jam nunc est, quam domum olim eisdem hereditario jure concessimus, nobis et in manus nostras libere renunciassent et cessissent simpliciter omni suo juri, nos renunciacionibus et cessionibus habitis ac admissis dictam domum sive curiam in remedio anime nostre viris religiosis . . domino abbati et conventui de sancto Vrbano ordinis Cisterciensis liberaliter contulimus possidendam. Testes hujus sunt, qui interfuerunt, . . cellerarius ejusdem claustri, Hugo, Wer[nerus] de Trothoven milites, Conr[adus] rector scolarium in Mulnh[usen], Heinricus de

214. a) consensus *in A.*

215. a) omnis *in A.*

Koringen, Conradus, Heinricus de Randolzwilr, frater Wer[nerus] de Luzela et alii quamplures fide digni. Ne autem hujus donatio a nobis in posterum aut ab aliquibus calumpniam paciatur, presentem paginam sigillo universitatis nostre de Mulnh[usen] fecimus roborari. Nos Heinricus de Bůtenhein pro me . . et . . uxore et liberis nostris, ne contra ea, que de nobis superius sunt expressa, aliquatenus veniamus et ipsos viros religiosos . . abbatem et conventum cenobii memorati super domo seu curia prefata ipsis tam rite ac legaliter donata aliqua vexatione indebita aggravemus, sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Datum Muln[husen], anno domini MCCLXXVII, quinto ydus febr. Ego Hugo de Trothoven testis prenominatus sigillum meum presentibus et apposui in testimonio veritatis.

216. *Dompropst Otto überträgt das Bannwartamt dem Hugo Pauler und dessen Sohn.* — *1277 Februar 20.*

Original im GLA. Karlsruhe, Domstift Basel (A). — Abschriften in Ds. F. fol. 46v (B) und fol. 83 (B1).

An seidenen Bändern hängen zwei Siegel: 1. S . MAGRI . OTTONIS . PPOSITI . ECCLIE . BASILIEN. *2. Domstift (nº 18).*

Otto prepositus majoris ecclesie Basiliensis universis presentem literam inspecturis noticiam rei geste. Noverint universi, quod, cum vir honorandus Heinricus prepositus dictus de Vesenegge predecessor noster de consensu capituli sui officium ad preposituram pertinens, quod vocatur banwartůn, duabus personis Rv̊dolfo coco et Heinrico filio suo concessisset, ut in omnem eventum uno defuncto alter superstes predictum haberet officium pro tempore vite sue, dictamque concessionem antecessores nostri Heinricus de Nv́wimburch et Rv̊dolfus de Habspurch prepositi ratam habuissent et nunc de novo supradicte persone due Rv̊dolfus cocus et filius suus concessionem sibi factam et jus, quod habebant in officio prelibato, in alias duas personas virum discretum Hugonem Paularium et Hugonem filium suum duxerint transferendum, nos de consensu et consilio venerabilium in Christo confratrum nostrorum Cv̊nradi decani et capituli facta nobis resignatione per Rv̊dolfum et filium suum predictos memoratum officium prefatis Hugoni et Hugoni ad tempus vite sue concessimus, ut altero ipsorum defuncto alter, qui superstes fuerit, et pro tempore vite nostre et pro tempore successoris nostri vel successorum, si plures medio tempore fuerint, possideat et habeat officium prelibatum. Ut autem concessio et conditio memorata a suprascriptis nostris confratribus approbata apud nos et successorem vel successores nostros rata permaneat atque firma, supradictorum capituli et nostro sigillis presens litera est munita. Dat. anno domini MCCLXXVII, X. kl. marcii. Testes: decanus predictus, Heinricus scolasticus, Heinricus cellerarius et alii confratres, Burchardus notarius scolasticus sancti Petri, . . plebanus de Gempenon clerici nostri, Wernherus dictus Mv́lnhusen et alii quamplures. Nos Chonradus decanus et capitulum majoris ecclesie Basiliensis, ut premissum est, consensimus et presentis carte notarium subscribere jussimus sigillum nostrum presentibus appendentes.

217. *Arnold von Blotzheim schenkt dem Kloster St. Maria Magdalena Güter in Orschweier, Sulz und Blotzheim und alle seine Habe.* *Basel 1277 März 9.*

*Originale MM. nº 11ª (A) und nº 11ᵇ (A¹). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 113ʳ. — * MM. K. fol. 28.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von verschiedenen Schreibern her.

Auf der Rückseite von A und von A¹ von einer Hand des 15. Jh.: Diser brieff wúst wie uns herr Arnold von Blotzen vergobt hat etlich ligende gûtter in den bennen Sultz, Alswilr, so man jetz nempt Orswilr, und Blotzen.

Von den bei A an Schnüren hängenden sechs Siegeln sind nur diejenigen des Bischofs (nº 16), des Domstifts (nº 18) und des bischöflichen Officials (nº 36) vorhanden, letzteres zerschlagen.

Von den bei A¹ an Pergamentstreifen hangenden fünf Siegeln sind erhalten: 2. Stadt (nº 140). 3. † S . PLEBANI . DE . BL . . . . . BCVSTODIS . BA. *4. St. Maria Magdalena (nº 68).*

Omnibus Christi fidelibus presencium inspectoribus Arnoldus subcustos majoris ecclesie Basiliensis noticiam subscriptorum. Facilius ab humana elabuntur memoria, que non scriptorum et sigillorum testimonio perhennantur. Sciant ergo omnes, quos scire fuerit oportunum, quod ego Arnoldus subcustos predictus de rebus michi a deo collatis comparavi a viro discreto Wezelone de Alswilre triginta sex scados vinearum sitarum in banno Sultze[a]) et in banno Alswilre. In subscriptis vero locis site sunt vinee memorate: in monte Alswilre ze Maskridelbôme[b]) quatuor scadi, bi dem breitem Schatze[c]) scadi quatuor, bi vron Heilvn[d]) mattun scadi quinque, hinder hern Trvtin[e]) schûre scadi sex, ze Vôkelis[f]) agker scadi octo, in Mittelberge zem manewerche[g]) scadi tres, ze Gottes[h]) angesihte in duobus locis scadi sex, item duas domos contiguas domui magistri[i]) Nicholay[k]) in Basilea, item[l]) alterum dimidium manewerch pratorum, que erant Ottonis de Blatzhein[m]) militis felicis memorie, item territorium in villa Blazhein apud domum Boldelini, item tria jugera apud villam predictam, item in Alswilre curiam et vineas sitas ibidem.[n]) Quorum bonorum proprietatem sanus corpore, compos mentis, sponte et libere dedi et transtuli pure et simpliciter inter vivos vel eciam causa mortis vel quocumque alio modo, quo dicta donatio potest habere melius roboris firmitatem, . . priorisse et conventui sancte Marie Magdalene ad Lapides extra muros Basilienses, reservato michi pro tempore vite mee usufructu, qui usufructus per obitum meum vel cessionem voluntariam ad proprietatem predictorum bonorum plenissime revertatur perpetuo duraturus. Item nomine elemosine[o]) do,[p]) relinquo[p]) et dono[p]) per formam legati sive fidei commissi vel ultime voluntatis vel alio modo, quo-

217. a) Sulze *in A¹*. b) Maskridelbôme *in A¹*. c) Schaze *in A¹*. d) Heilun *in A¹*. e) Trutin *in A¹*. f) Vokelis *in A¹*. g) manewerch *in A¹*. h) gotes *in A¹*. i) ui m *auf Rasur in A¹*. k) Nycolai *in A¹*. l) i in Basilea, item *auf Rasur in A¹*. m) Blazhein *in A¹*. n) curiam et suas vineas ibidem *in A¹*. o) eslemosine *in A¹*. p) *der letzte Buchstabe auf Rasur in A¹*.

cumque ultima voluntas effectum vel robur sortitur, omnia bona mea[q]) mobilia, inmobilia, corporalia,[r]) incorporalia, nomina sive debita, que obitus mei[s]) tempore habuero[p]) vel habebo[p]) in bonis. In hujus rei memoriam presens[t]) littera venerabilis patris ac domini H[einrici] dei gracia episcopi et capituli ecclesie Basiliensis necnon universitatis civium ac dominarum[t]) predictarum et meo est sigillorum munimine[u]) roborata. Actum sive datum Basilee, anno domini MCCLXX septimo, VII.[v]) idus marcii. Nos eciam . . officialis curie Basiliensis ob speciales preces partium presentibus sigillum curie die prefata duximus apponendum.

218. *Der Streit des Stiftes St. Leonhard mit Johann Teufel wegen dessen Zugehörigkeit zum Stift und wegen dessen Vergabungen an dasselbe wird geschlichtet.* *Basel 1277 März 9.*

*Original Lh. nº 37 (A). — * Lh. D. fol. 232.*

Am rechten Rande der Urkunde hat die Schrift durch Feuchtigkeit stark gelitten.

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: donacio Johannis dicti Tvfel, qua tres domos et omnia alia sua bona legavit et donavit ad altare inferius sub cappella sancti Oswaldi sita in cimiterio ecclesie sancti Leonardi *und von einer Hand des 15. Jh.:* institutio perpetue misse in cripta capelle sancti Oswaldi.

Die (an Bändern hängenden) Siegel fehlen.

Frater Heinricus miseratione divina Basiliensis episcopus omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste. Mota coram nobis questione inter dilectos in Christo . . prepositum et conventum ecclesie sancti Leonardi nostre civitatis ordinis sancti Augustini ex parte una et Johannem dictum zem Tuvel civem nostrum Basiliensem ex altera super eo, quod iidem prepositus et conventus dicebant ipsum Johannem expresse contulisse tam ecclesie sancti Leonardi quam personis inibi deo famulantibus se et sua, post multas altercationes et diversos tractatus hincinde habitos tandem eadem questio de mutuo consensu partium mediantibus nobis taliter est decisa: prepositus et conventus predicti recognoverunt Johannem eundem ad ordinem seu regularem ipsorum observantiam non teneri nec taliter eis personam ipsius astrictam esse, [ut non] possit in seculari habitu conversari. Ipse vero Johannes divine retributionis obtentu ac pro remedio animarum sue, parentum et progenitorum suorum omniumque fidelium defunctorum, quorum corpora in capella beati Oswaldi prope sanctum Leonardum requiescunt vel de cetero requiescent, donatione [inter viv]os libere contulit . . preposito et conventui ecclesie sancti Leonardi prefatis in nostra presentia et per eos ecclesie sancti Leonardi, specialiter tamen et expresse inferiori altari capelle sancti Oswaldi,

217. q) mea *auf Rasur corrigiert aus* nostra *in A¹.* r) coporalia *in A¹.* s) mei *auf Rasur in A¹.* t) presens littera capituli majoris ecclesie Basiliensis necnon universitatis et dominarum *in A¹.* u) munime *ohne Abkürzungsstrich in A¹.* v) MCCLXXVII, septimo idus *in A¹.*

domos suas videlicet domum dictam zem Kvpherturne et domum ex opposito sitam ac domum dictam zer Walchvn, quam inhabitat, usufructu sibi dumtaxat in eis quamdiu vixerit retento, proprietate vero in ecclesiam sancti Leonardi et altare prehabitum transeunte, statuens et ordinans, ut post ejus mortem redditibus seu censibus ipsarum domuum ad ecclesiam sancti Leonardi et altare prehabitum pleno jure translatis prepositus ibidem, qui pro tempore fuerit, et ejus conventus sacerdotem unum ipsorum confratrem eidem altari deputent, qui singulis diebus illud officiet missam ante priorem sancti Leonardi missam cottidie celebrando sicque provideatur, ne ulla die contingat sacramentum misse nisi [ob causas] rationabiles intermitti, ad quod et ipsi prepositus et conventus se et ecclesiam suam voluntarie obligarunt. Insuper dictus Johannes donatione causa mortis omnes res suas mobiles ecclesie sancti Leonardi et altari prescriptis donavit et tradidit sub hac forma, quod liceat ei, quamdiu sanus est mente et corpore, ordinare de ipsis dando, restituendo, utendo, fruendo pro sue libito voluntatis; cum autem egritudinem inciderit, qua et moriatur, quicquid de rebus mobilibus habuerit vel inmobilibus, si quas inmobiles conquisierit in futurum, cedat integraliter ecclesie et altari sepedictis et mobiles in emptionem bonorum inmobilium convertantur ad uberiorem sustentationem sacerdotis inibi celebrantis, obligans et astringens se in manus nostras fide data nomine juramenti, quod hanc ordinationem seu donationem nullatenus revocabit, renuntians nichilominus in traditione seu donatione tam mobilium quam inmobilium prescriptorum omni juri, statuto seu consuetudini, municipalibus seu aliis quibuscunque, beneficio restitutionis in integrum et generaliter omni exceptioni seu defensioni, per quam eadem tradicio seu donatio posset in posterum infirmari. Et hec omnia taliter acta sunt et in manus nostras adeo firma stabilitate ratificata, quod, si etiam Johannes predictus uxorem duxerit et liberos legittimos procrearit, premisse tamen donationes seu traditiones mobilium et inmobilium robur obtineant firmitatis, et [si plac]uerit ipsi Johanni pro majori securitate salutis anime a secularium negotiorum cessare strepitu et cum . . preposito et conventu prefatis continuam facere mansionem, dicti prepositus et conventus ei, dummodo vitam ducat pacificam et honestam, necessaria tamquam uni ex suis concanonicis in claustro ministrabunt, etiam si stare voluerit in habitu seculari. Sed in hoc casu omnes res ipsius mobiles et inmobiles erunt ecclesie ad perpetuos redditus altaris prehabiti, mox ut statum istum elegerit, convertende deductis tamen ex rebus mobilibus debitis ipsius Johannis manifestis et non in fraudem contractis, que similiter deducenda sunt, si decesserit intestatus. In testimonium et evidentiam premissorum presens carta nostro et conmunitatis nostre Basiliensis sigillis est munita. Ego Johannes dictus zem Tuvel civis Basiliensis confiteor presentibus omnia prescripta vera esse et per me taliter acta, quemadmodum superius sunt narrata. Nos . . magister civium et consules Basilienses rogatu honorabilium virorum . . prepositi et conventus sancti Leonardi et Johannis predictorum sigillum conmunitatis Basiliensis huic carte duximus appendendum. Hujus facti testes sunt Lutoldus de Rôtelein archidiaconus Basiliensis

et Dietricus de Fine archidiaconus in Leimtal canonici Basilienses, Chvno de Ramstein, Petrus Scalarius, Rvd[olfus] dictus Diues, Mathias de Eptingen, Bvrch[ardus] Vicedominus, Bvrch[ardus] et Heinricus dicti de Argentina fratres milites, Heinricus de Rauenspurg dictus Brotmeister, Johannes Villici magister panis et Waltherus frater suus, Vlricus scultetus ulterioris Basilee, Hvgo de Grandewilr et Johannes dictus Tuvelli et quamplures alii fide digni. Actum seu dat. Basilee, anno domini MCCLXX septimo, VII. idus martii.

219. *Bischof Heinrich giebt den Bürgern von Klein-Basel eine Handfeste.* *Basel 1277 März 10.*

Originale St.Urk. nº 50 (A) und nº 51 (A¹).
Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.
Verfasst unter Benützung der Urkunde nº 146 von 1274 August 25.
An Seidenschnüren hängen je drei Siegel: 1. Bischof Heinrich (nº 16). 2. Domstift (nº 18). 3. Stadt (nº 140).

Wir brůder Heinrich von gottes gnaden bischof ze Basile tůn kunt alrmengeliehem, daz wir die gnade, die ùnser[a]) vorvar bischof Heinrich ùnseren lieben burgern von enrun Basile hat getan, gestetegen[b]) mit ùnserm brieve uñ bezzern als hie nach geschriben ist. Wand die selben burger michel koste uñ arbeite an libe unde[c]) an gůte han gehabt, daz si den selben vlecken uñ die selben stat hant gebuwen uñ[d]) gevestet unde noch vùrbaz mit ir kosten můzen buwen unde vesten, so wellen wir, dur daz[e]) si deste baz luste ze buwenne unde[c]) da ze belibenne, daz si ùns jergelich niht wand vierzec pfunde pfenninge geben sùlen ze gewerfe unde die geben sùln ze sancte[f]) Martins mez unde[c]) weder wir noch ùnser nahkomen me von inen vordern oder nemen sùlen ze gewerfe, wand diu selben vierzec pfunt, uñ[d]) daz[e]) ùns uñ[d]) ùnser nahkomen der benůgen sol. Dar zů tůn wir inen die gnade, swen wir in ze schultheizen geben, daz der bi inen sol sezhaft sin, dur daz si deste baz verrihtet werden an allen dingen, so si oder die stât angat, unde sol diz ding ùns unde ùnsern nahkomen enhein schade sin an ùnseren gerihten unde anderen rehten uñ[d]) diensten ze enren Basile, wand alleine an dem gewerfe. Were aber daz, daz si gegen ùns oder ùnseren nahkomen niht erkanden die gnade, die wir inen han getan, unde[c]) bedehteclich uñ gemeinlich ungehorsam wurden der rehte unde[c]) der dienste, der si schuldic sint, so sol si dirre brief umbe daz gewerf nimme vervan, unde sol disiu gnade unde[c]) disiu gesetzde von dem gewerfe abe sin unde umbe den schultheizen. Ze urkùnde diz dinges unde[c]) daz diz stete belibe, so ist dirre brief besigelt mit ùnserm, ùnsers capitels[g]) unde[c]) ùnser stat von Basile ingesigeln. Diz geschaeb ze Basile, do von ùnsers herren Jesu Christi gebùrte waren zwelf hundert sùbenzc uñ sùben jar, an der nehsten mittewochen vor sancte[f]) Gregorien mez. Wir Cůnrat der dechan uñ daz capitel gemeinlich von Basile kùnden alrmengelichem, swaz gnaden ùnser herre der vor genante bischof Heinrich ùnsern lieben den vorgenanten burgern von enren Basile hat getan umbe daz gewerfe[h]) unde umbe den schultheizen, alse hie vor geschriben ist, daz[e]) daz ùnser gůt wille ist, unde[c]) wellen, swer iemmer ùnser herre werde uñ bischof ze Basile, daz[e]) der ez stæte habe. Ze urkùnde so henken wir ùnser ingesigel an disen brief. An disem dinge uñ der bestetegunge dirre vorgeschribenun gnade waz mit mir

219. a) unser *in A¹*. b) stetegen *in A¹*. c) uñ *in A¹*. d) unde *in A¹*. e) dc *in A¹*. f) sante *in A¹*. g) cappitels *in A¹*. h) gewerf *in A¹*.

Cůnrade dem dechane[i]) von ûnserm capitel Livtolt von Rôtenlein, Peter der brobst von Megentze tûnherre ze Basile, Erkenurit[k]) der senger, Heinrich der schûlmeister, Heinrich dez Kamerers der kelner, Johans von Liestal, Johans liutpriester[l]) ze Woffenhein, Liutolt liutpriester ze Eggenhein, Wernher der Schaler, Dietrich am Orte, Růdolf hern Kraftes, Hûg in dem Turne, Diethelme[m]) Gôli unde[c]) Heinrich der Kvchimeister tûmherren von Basile. Diz dinges, so an diesem brieve geschriben ist unde[c]) gestetet von ûnserm herren bischof Heinriche[n]) von Basile unde sime capitele, dez sin wir gezûge: ich Peter der Schaler dez jares burgermeister, Burkart von Strazburch, Gvnther der Marschalc, Burkart hern Kraftes, Nicholaus[o]) von Titizhein ritter vom rate, Cvnrat hern Lvdewiges, Johans von sancte[f]) Martin, Burkart zem Rosen, Heinrich Isenli, Albreht von Wûne, Peter der meier, Wernli Vvhseli, Hûg der rebeman, Heinrich Mertschant, Dietrich der zolner burger von dem rate. Dar ûber un[d]) daz diz stete belibe, so henken wir von der bette ûnsers herren bischof Heinriches dez vorgenanten ûnserre[p]) stette ingesigel[q]) an disen gegenwertingen[r]) brief zeim ewigem urkûnde dirre schrift.

220. Dominus H[ainricus] summus prepositus *und* magister H[ainricus] de Basilea officialis curie vicarii generales *des Bischofs von Konstanz bestätigen eine Schenkung des Ritters Heinrich von Homburg an das Kloster Salem.* *Konstanz 1277 März 14.*

*ZGO. 38, 44 nº 562 und CDS. 2, 174 nº 562, beide nach dem Original im GLA. Karlsruhe. — * Ladewig 2435.*

221. *Burchard, Sohn der Witwe des Ritters Wilhelm von Pfaffenheim, übergiebt sich und seine Güter dem Predigerkloster und vereinbart sich mit diesem über Rückgabe der Güter bei allfälligem Wiederaustritt.* *— 1277 April 7.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 16 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Nos officialis curie Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod anno domini M̊CC̊LXXVII̊, feria quarta post quasimodogeniti, constitutis coram nobis fratre Rûdolfo subpriore et fratre Johanne de Confluentia ordinis Predicatorum domus Basiliensis pro conventu dicte domus et Burkardo adolescente filio relicte quondam Wilnhelmi de Phaffenhe[in] militis dictus adolescens se et omnia sua ob spem retributionis eterne contulit ordini fratrum Predicatorum, prenominatis fratribus Rûdolfo et Johanne dictam liberalitatem recipientibus pro se et fratribus domus memorate, hoc tamen expresse acto, quod salvo anno probationis, si predictus adolescens recederet ab ordine infra annum, integraliter omnia restituerentur in eum statum, quo fuerunt tempore collationis coram nobis facte, ita videlicet, quod

---

219. i) dechan *in A¹*. k) Erkenvrit *in A¹*. l) liupriester *in A¹*. m) Diethelm *in A¹*. n) Heinrich *in A¹*. o) Nicolaus *in A¹*. p) ûnser *in A¹*. q) ingesigele *in A¹*. r) gegenwertigen *in A¹*.

conventus dominarum de Vnderlinden, quibus dictus adolescens una cum fratribus prenominatis in continenti post collationem coram nobis factam de se et suis nomine suo et domus Basiliensis vendidit omnia bona, que tempore collationis predicte habebat, pro LX marchis argenti fratre Eberhardo procuratore dictarum dominarum nomine ipsarum emptionem contrahente, LX marchis a domo Basiliensi prefato conventui dominarum restitutis idem conventus dominarum restituet adolescenti bona prenotata. Acta sunt hec Basilee, presentibus Johanne Robario, Nicolao de Tytenshe[in], Henrico de Sulze dicto Röselin et Henrico de Hagendal militibus, domino Rudegero sacerdote celebrante in ulteriori Basilea, magistro Heinrico de Wilon, Walthero dicto Ysener, Alberto de W̊na, Wernhero de Husgôwe, Hunone[a]) de Ceruo et Hugone de Richenshe[in] necnon Hugone de Hanberc ac aliis pluribus fide dignis, anno et die supradictis.

222. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Heinrich Joler ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1277 April 8.*

Original Lh. n° 38 (A). — * *Lh. D. fol. 159.* — * *Lh. B. fol. 76.* * *Arnold 265.*

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Wernherus prepositus totusque conventus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum Nicholaus dictus Grempe domum, quam a Johanne dicto Forster de Lutra emerat,[a]) sitam in vico Sutorum a nobis pro annuo censu decem et octo denariorum jure hereditario possideret, ipsam domum in manus nostras liberaliter resignavit petens, ut eam Heinrico dicto Joler sub eodem jure et censu concedere curaremus. Nos igitur ad ipsius resignationem et petitionem prefatam domum ipsi Heinrico sub censu prehabito jure hereditario concessimus et per presentes concedimus perpetuo possidendam. In cujus rei testimonium nostrum sigillum presenti carte duximus appendendum. Testes: Heinricus de Honwalt, Cv̊nradus de Vriburg, Otto dictus Berwart, Petrus dictus Buchel, Heinricus Orabpeis et Burch[ardus] dictus Joler et quamplures alii fide digni. Actum seu dat. Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊ septimo, VI. idus april.

223. *Der Predigerprovincial bestätigt einen Güterverkauf des Predigerklosters.* *Basel 1277 April 10.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden n° 13 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: Bollewilre.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Devotis in Christo . . priorisse et sororibus de Columbaria frater V̊lricus prior et servus fratrum ordinis Predicatorum per Teuthoniam salutem in

221. a) *so in A.*

222. a) *nach* emerat *folgt noch* a nobis *durch Punkte als getilgt bezeichnet in A.*

domino sempiternam. Cum . . prior et conventus Basilien[ses] vobis bona vendiderint ipsis ex parte Burchardi de Pfaphenheim[a]) coram officiali Basiliensis curie assignata, ipsam venditionem confirmo et ratam habeo per presentes. In hujus rei testimonium sigillo officii mei presentem paginam communivi. Actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXXVII, IIII. idus aprilis.

224. *Das Stift St. Leonhard leiht Heinrich, dem Sohne der Greda, drei Teile eines Hauses zu Erbrecht. Basel 1277 April 13.*

*Original Lh. nº 39 (A). — * Lh. D. fol. 147½. — * Lh. B. fol. 52. Arnold 346 nach A.*
Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 48).

Universis presentium lectoribus Wernherus prepositus et conventus sancti Leonardi in Basilea salutem in domino. Noverint universi, quod magister Heinricus dictus Chůchelin canonicus Constanciensis tres partes domus in monte sancti Leonardi in angulo nostri cimiterii, que ab ecclesia nostra pro annuo censu videlicet trium solidorum et sex denariorum habetur, cujus totalis successio in quinque personas pro equalibus portionibus et pro indiviso devenerat[a]), quasque tres partes idem magister H[einricus] a tribus personis, quibus jure hereditario obvenerant, sibi titulo conparaverat emptionis, in manus nostras libere resignavit. Nos itaque ad petitionem ipsius de consensu conventus nostri adhibita omni observatione consuetudinis ac juris, que circa talia in ecclesia nostra consuevit observari, predictas tres partes dicte domus Heinrico filio Grede et E[rkenfrido] cantori Basiliensi nomine predicti H[einrici] nulla condicione vel modo adjecto pro annuo censu scilicet trium solidorum cum dimidio concessimus possidendas[b]); unus solidus solvitur nobis in die Germani martiris, unus in die Gerdrudis virginis, unus in cena[c]) domini, dimidius in die Johannis baptiste. Quod si ipsum H[einricum] filium Grede premori contigerit, ipse tres partes domus eodem jure, quo eam ante resignationem tenebat, libere ad magistrum H[einricum] predictum canonicum Constanciensem revertantur a nobis recipiende. Si vero tam magister H[einricus] quam H[einricus] filius G[rede] superstite Greda rebus humanis exempti fuerint, ipse tres partes domus predicte ad ipsam G[redam] cum honore prestationis ita devolventur, quod, si eas usque ad diem sue mortis pro suis necessitatibus non alienaverit, ea defuncta pro remedio animarum ipsius magistri H[einrici] et H[einrici] filii Grede ac ipsius, ut dies anniversarius[d]) ipsorum in ecclesia sancti Leonardi memoriter haberi debeat, et ad ipsam ecclesiam revertantur. In cujus rei testimonium nos prepositus sancti Leonardi sigillum nostre prepositure presentibus duximus appendendum. Testes huic resignationi et facto interfuerunt magister Chůno canonicus

---

223. a) f *aus* h *corrigiert und* eim *auf Rasur in A.*
224. a) devant *mit* er-*Zeichen darüber in A.* b) possidendam *in A.* c) cana *in A.* d) *corrigiert aus* anniversariorum *in A.*

ecclesie sancti Petri, dominus Marquardus de Biedirtan, magister P. de Monasterio, dominus P. et H. canonici ecclesie sancti Leonardi et alii quamplures fide digni. Actum in ecclesia sancti Leonardi, anno domini MCCLXXVII, tercia feria ante dominicam, qua cantatur jubilate.

225. *Albert von Strassburg verkauft dem Kloster Lützel Güter zu Attenschweiler.* *Basel 1277 April 24.*

Originale im BA. Kolmar, Lützel nº 1307 (A und A¹).
Die beiden Ausfertigungen rühren nicht von demselben Schreiber her.
An A fehlen die (hangenden) Siegel.
An A¹ hangen an Schnüren zwei Siegel: 1. Peter Schaler (nº 106). 2. Stadt (nº 140).

Universis presentem literam [a]) inspecturis Petrus Shalarius [b]) miles scultetus idemque magister civium et consules Basilienses noticiam rei geste. Noverint universi presentes et posteri, quod Albertus filius quondam domini Alberti dicti de Argentina militis Basiliensis possessiones suas apud Attemswilr [c]) sitas videlicet curiam superiorem cum suis pertinentiis [d]) solventes annuatim novem verincellas [e]) siliginis, spelte et avene equaliter viris religiosis . . abbati et conventui de Lùcela [f]) Cisterciensis ordinis [g]) juste et legaliter vendidit pro certa summa pecunie [h]) viginti marcis argenti. Et constitutus in presentia nostra in forma judicii presidente Hugone de Gundolstorf vicesculteto profitendo se dictam pecuniam recepisse et in usus proprios convertisse prefatas possessiones antedictis religiosis et suo monasterio immo nomine ipsorum fratri Chononi de Attemswilr [i]) tradidit et donavit sentencialiter pleno jure promittens nichilominus debitam warandiam et renuncians omni exceptioni et actioni, que posset obici vel moveri contra venditionem memoratam. In cujus facti memoriam rogatu prenominati venditoris et predictorum religiosorum ementium sigillis nostris videlicet sculteti et civitatis presens litera [k]) est munita. Testes: [l]) Johannes et Chonr[adus] [m]) frater suus dicti Rovbarii, [n]) Heinricus dictus Pfaffo, [o]) Heinricus der Kindon [p]) milites, Hugo Paularius, [q]) Johannes magister panificum, Petrus frater ejusdem, Johannes de Arguel, Chonr[adus] [m]) advocatus de Blatshein, [r]) Chonr[adus] [m]) scultetus de Blatshein, [r]) item Wernherus, Heinricus, [s]) Rv̊dolfus et Johannes fratres laici de Attemswilr [c]) filii Heinrici a dir Mattun, [t]) item Heinricus [s]) villicus de Ramspach, Rodolfus imme Hove [u]) de Ramspach, Heinricus [s]) dictus de

---

225. a) litteram *in A¹*. b) Schalarius *in A¹*. c) Atmeswilr *in A¹*. d) pertinentiis, videlicet uno manwerch pratorum sito in dem Ingelere et XXV jugeribus agrorum sitorum in banno Atmeswilre assignatorum curie prelibate per divisionem rite factam ab eodem Alberto et C[onrado] dicto Wetpherman de Barra milite, socero suo nomine filie sue, adhibito consilio discretorum, solventes *in A¹*. e) vierdencellas *in A¹*. f) Lucela *in A¹*. g) ordinis compulsus articulo necessitatis inevitabilis juste *in A¹*. h) pecunie scilicet *in A¹*. i) Chononi magistro de Atmeswilr *in A¹*. k) littera *in A¹*. l) Testes autem *in A¹*. m) Conr[adus] *in A¹*. n) Robarii *in A¹*. o) Henricus dictus Phaffo *in A¹*. p) Henricus der Kinden *in A¹*. q) Bawiiarius *in A¹*. r) Blatzhein *in A¹*. s) Henricus *in A¹*. t) Henrici an der Mattun *in A¹*. u) im Houe *in A¹*.

Haltingen de Ramspach et alii quamplures. Act. Basilee, anno domini MCCLXXVII, in crastino beati Georgii martiris. Ego Albertus de Argentina prenominatus, ut supra narratum est, vendidi, tradidi et donavi et presentem literam[a] procuravi et pecii sigillari in testimonium veritatis.

226. *Albert von Strassburg und Konrad Wetpherman verkaufen dem Kloster Lützel Güter zu Attenschweiler. Basel 1277 April 26.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 1308 (A).
Das (hängende) Siegel fehlt.

Officialis curie Basiliensis universis presentes literas inspecturis noticiam subscriptorum. Constituti in nostra presentia Albertus filius quondam domini Alberti dicti de Argentina militis civis Basiliensis et Conradus dictus Wetpherman de Barra confessi sunt se rite vendidisse abbati et conventui monasterii Lucelensis bona predicti A[lberti] sita in Atmeswilr et banno ejus videlicet curiam superiorem et unum manwerch pratorum situm im Ingelere cum XXV jugeribus agrorum spectantibus ad eandem pro XX marcis argenti eisdem integraliter assignati. Promiserunt etiam se efficaciter uxorem dicti Alberti inducturos ad consentiendum et approbandum contractum et divisionem factam de bonis prefatis ab Al[berto] et C[onrado] supradictis; quod si ipsa differret diucius debito vel nollet facere, prefati[a]) A[lbertus] et C[onradus] statim in Basileam se recipient inde minime exituri, donec eadem consensum suum adhibuerit firmum, liberum et expressum. Insuper ad servanda firmiter omnia contenta[b] in originali instrumento super contractu confecto et sigillis sculteti et civitatis Basiliensis sigillato quod vidimus, legimus et eis vulgariter exposuimus, se fideliter obligarunt, rogantes super hiis omnibus presentem literam confici et sigillo[c] nostre curie sigillari. Nos igitur annuentes eorum precibus videlicet vendentium et ementium sigillum nostre curie presentibus appendi fecimus in testimonium premissorum. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXVII, indictione quinta, in crastino beati Marci ewangeliste.

227. *Die Ritter Burchard und Heinrich von Strassburg bekennen, dass ihnen an den von ihrem Neffen Albert von Strassburg dem Kloster Lützel verkauften Gütern zu Attenschweiler kein Recht zustehe. Basel 1277 April 26.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 76 (A).
Zwei eingehängte Siegel des Burchard von Strassburg (nº 117).

Nos Burchardus et Henricus dicti de Argentina milites cives Basilienses tenore presentium profitemur, quod in allodio seu bonis sitis in Atmeswilr et in banno ejus videlicet in superiori curia et uno manwerch pratorum

226. a) *corrigiert aus* prefatum *in A.* b) contenta *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* c) *corrigiert aus* sigillis *in A.*

sitorum im Ingelere cum viginti quinque jugeribus terre arabilis spectantibus ad curiam antedictam, que nepos noster . A[lbertus] filius quondam Alberti de Argentina militis fratris nostri viris religiosis abbati et conventui Lucelensi pro XXti marcis argenti rite vendidit, nichil juris nobis aut nostris heredibus competit, quo possimus vel debeamus nos predicto contractui in toto vel in parte opponere aut ipsum ad presens vel in posterum rescindi vel infirmari per nos aut per alios procurare. In cujus rei testimonium sigilla nostra appendimus huic scripto, quod prefatis viris religiosis tradidimus ad predicti contractus robur validius et munimen. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXVII, in crastino beati Marci.

228. *Ritter Johann von Eptingen verkauft dem Kloster Olsberg Güter zu Füllinsdorf. Unter den Zeugen:* R[einherus] cantor ecclesie sancti Petri Basiliensis . . .

Datum et actum Basilee in atrio majoris ecclesie.

Basel 1277 April 26.

Boos 89 nº 130 nach dem Original im StA. Aarau.

229. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Ulrich von Allschwil und dessen Frau und Kindern Güter daselbst.*

Basel 1277 April 26.

Abschrift von 1290 in Lh. A. fol. 90v (B).

Wernherus prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos bona nostra apud Almswilr, que olim felicis memorie Ůlricus quondam villicus de Almswilr coluit, ad resignationem Heinrici nunc villici dicte ville eadem bona hactenus colentis Ůlrico de Almswilr filio fratris ipsius Heinrici et Hemme uxori sue necnon liberis eorumdem pro annuo censu novem vierdencellarum spelte et quinque vierdencellarum avene et duorum pullorum concessimus et per presentes concedimus, sub hac forma videlicet, quod, quamdiu iidem Ůlricus, Hemma et liberi eorum predicta bona justo debitoque modo coluerint et censum nobis statutis temporibus, prout congruum et honestum fuerit, persolverint, nos ipsos ea tamquam colonos colere permittamus. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum seu datum Basilee, anno domini MCCLXX septimo, VI. kalen. maii.

230. *Graf Diebold von Pfirt leiht den Hof und Kirchensatz zu Rodersdorf, welche bisher* Ulrich von Ratelsdorff ein ritter von Basil *innegehabt, dessen Vettern* hern Johanse und hern Werner von Raperch rittern von Basil. *— 1277 April 30.*

Schöpflin 2, 15 nº 712 nach dem Original irrig zum 21. Mai = Trouillat 2, 282 nº 223.

231. *Propst Johann von Luzern leiht dem Kloster Klingenthal Land zu Bellingen.* *Basel 1277 Mai 8.*

Original Kl. nº 75 (A).

Auf der Rückseite der Urkunde von einer Hand des 13. Jh.: von dem von Eschebach un sin wirtin.

Eingehängtes Siegel: † S . IOHANNIS . . . POSITI . LVCERENSIS.

Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis Johannes prepositus de Luceria ordinis sancti Benedicti noticiam subscriptorum. Noverint universi et singuli, quos id nosce fuerit oportunum, quod nos schůposam vulgariter dictam schůpos sitam in banno Bellicon, quam Gůta dicta Wislin civis Basiliensis defuncta jure hereditario a nobis habebat, reverendis in Christo . . priorisse et conventui dominarum de Klingendal ordinis Predicatorum cum omni jure, quo alie schůpose site in eodem banno conceduntur, concessimus et concedimus per presentes fratre Johanne procuratore predictarum dominarum dictam concessionem a nobis nomine ipsarum priorisse et conventus recipiente. Item sciendum est, quod fratre Johanne procuratore predicto moriente nos, si tunc vixerimus, vel alter prepositus loco nostri constitutus alie persone vel fratri dictam schoposam cum omni jure, quo alie schopose in predicto banno Bellicon site conceduntur, ut est premissum, concedemus qualibet reclamatione non obstante. In cujus rei testimonium, et ut ea que premissa sunt robur firmitatis obtineant, sigillum nostrum presentibus dedimus appendendum. Datum Basilee, anno domini MCCLXXVII, VIII. idus maii, indictione V[a].

232. *Der Weihbischof von Konstanz verheisst den Besuchern der Kirche St. Theodor in Klein-Basel Ablass und bestimmt den Tag der Kirchweihe.* *— 1277 vor Mai 16.*

Original Th. nº 2 (A).

* *Ladewig nº 2426.*

Das Datum ergiebt sich mit Rücksicht darauf, dass Papst Johann XXI. am 16. Mai 1277 gestorben ist.

Das an einer Schnur hängende Siegel ist stark beschädigt.

Frater Inzelerius ordinis[a]) Heremitarum sancti Augustini dei gracia Buduensis episcopus vices gerens venerabilis patris ac domini R[udolfi] dei gracia Constantiensis episcopi in consecracionibus ecclesiarum sue dyocesis universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis salutem in virginis filio piissimo Jesu Christo. Quamvis omnibus locis deo consecratis beneficium promocionis impendere teneamur, maxime tamen hiis, que per manus nostras consecracionem obtinent et juvamen. Cum igitur ecclesia parrochialis extra muros civitatis Basiliensis Constantiensis dyocesis cum altare majori sit[b]) specialiter in honorem sancti Theodori martyris ac beatissimi apostoli

232. a) ordinis *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* b) in honorem *vor* specialiter *durchgestrichen in A.*

Andręę c) atque beate virginis Katherine consecrata, quam speciali promocione et honore prosequi volumus, ut tenemur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam et altare causa devocionis visitaverint, quocienscumque a prima dedicacionis die quam ad octavam et sic de anno ad annum, quadraginta dies criminalium et centum venialium de omnipotentis dei gracia et sue sanctissime genitricis necnon omnium sanctorum atque nostri officii de injuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Statuimus eciam dedicacionem predicte ecclesie in octava pasche perpetuo celebrari. Et ut hec pateant esse vera, presentem literam sigilli munimine fecimus roborari. d) Et hoc in anno domini MCCLXXVII, indictione V^a^, temporibus domini Johannis pape XXII. anno primo.

233. *Ritter Peter im Thurn bekennt, Güter im Birsfeld vom Kloster St. Alban zu Erbe empfangen zu haben.*

Muttenz 1277 Mai 27.

Originale Al. nº 29ª (A) und nº 29ᵇ (A¹). — Abschriften von A in Al. C. fol. 22ᵛ (B), von A¹ ebendort fol. 20 (B¹).

Boos 20 nº 38 nach A und A¹ irrig zu 1227 Mai 27. Hier ist zu lesen S. 20 Z. 37: neglienciam; *Z. 38:* aliquod; *S. 21 Z. 1:* neglienciam; *Z. 8:* Flůtbach; *Z. 12:* est munita; *Z. 13:* kl; *Z. 15:* V̊lricus; *Z. 16:* curtim *statt* turrim.

Die beiden Ausfertigungen sind von derselben Hand, nur A viel sorgfältiger geschrieben. A¹ weicht gegenüber A ab, ausser in den von Boos 21 Anmerkung angeführten Stellen auch noch S. 20 Z. 34: Mutenze; *S. 21 Z. 9:* Sidenman; *Z. 17:* titulo; *Z. 20:* caractere. *Überdies ist in A¹ der Schlusssatz* Et sciendum *bis* absoluti *mit der sorgfältigen Schrift, in welcher A geschrieben ist, nachgetragen.*

In beiden Stücken ist das Datum später durch Radieren geändert worden und zwar in A zu MCCXVII *mit* X *auf Rasur, in A¹ zu* MCCXXVII *mit einer Lücke vor* XX, *in der man aber die Reste eines* L *noch wohl erkennt. Zu 1277, nicht aber zu 1227, gehören auch die in der Urkunde vorkommenden Personen.*

An A und A¹ hängen an Bändern je drei Siegel: 1. Bischöflicher Official (nº 36). 2. Ulrich von Frick (nº 122). 3. Peter im Thurn (nº 120).

234. *Ritter Ulrich Macerel genannt von Frick leiht dem Johann Helbling Zinse von der Mühle zur Walke.* — *1277 Juni 11.*

Original Kl. nº 76 (A).

Arnold 347 nach A.

Zwei eingehängte Siegel: 1. Graf Rudolf von Tierstein (nº 86). 2. Ulrich von Frick (nº 122).

Ego V̊lricus Macerel miles dictus de Vricke notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego redditus quinque solidorum annuos,

---

232. c) beatissimi apostoli Andręę *von gleicher Hand auf Rasur in A.* d) robori *in A.*

quos habui in molendino seu alveo dicto vulgariter dem Tiche in civitate Basiliensi in loco dicto zir Walchvn, quos inquam redditus in feodum teneo a nobili viro domino meo Rodolfo comite de Tierstein, de consensu et bona voluntate ejusdem comitis immo ipso auctorante et ratificante concessi in feodum Johanni dicto Helbelinch civi Basiliensi hac expressa conditione, ut ipse et omnes sui successores sive masculini sive feminini sexus in feodum possideant libere redditus antedictos. In cujus facti memoriam presentem literam sibi tradidi predicti domini mei comitis et meo sigillis roboratam. Testes: Heinricus et Johannes fratres mei, Petrus de Turri miles et alii. Act. anno domini MCCLXXVII, III. idus junii. Nos Rodolfus comes de Tierstein prenominatus, ut supra narratum est, consensimus et ordinavimus sigillo nostro presentem literam in testimonium consignantes.

235. *Bürgermeister und Rat von Basel beurkunden, dass Burchard Mordere sich gegen die Stadt Strassburg für eine Forderung bezahlt erklärt habe.* *Basel 1277 Juni 23.*

UBStr. 2, 38 nº 57 nach dem Original im Stadtarchiv Strassburg.

Burcardus dictus de Argentina magister civium et consules Basilienses notum facimus universis et publice protestamur, Burcardum dictum Mordere nostrum concivem dimisisse universos cives Argentinenses et singulos absolutos et quittos de omni debito, videlicet quindecim librarum denariorum Argentinensium, in quibus sibi dicta universitas civitatis Argentinensis fuerat racionabiliter obligata, confitens se easdem quindecim libras a predictis civibus Argentinensibus integraliter recepisse tam per se quam per Bertholdum de Almswilre, cui de eadem summa per dictos cives Argentinenses tredecim libre denariorum Argentinensium predicti Burcardi nomine sunt integraliter assignate. In quorum testimonium sigillum nostrum presenti cedule est appensum. Datum Basilee, in vigilia Johannis baptiste, anno domini *1277*.

236. Domini Chûnradi decani sancti Petri *Zeuge in der Urkunde des Domherrn Heinrich Kämmerer.* *Hersberg 1277 August 2.*

Boos 91 nº 133 nach dem Original im StA. Aarau.

237. *Die Kirche St. Martin und das Kloster Blotzheim tauschen Güter zu Michelfelden und Hüningen.* *— 1277 August 25.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 16 (A).

Vier an Bändern hängende Siegel: 1. † S . OTTONIS . P . . . . . ENSIS. *2.* . . . . ABBATISSE . MAGNI . CAM . . . *3.* † S . . . LARII . CAN . . . . *4. zertrümmert.*

Nos magister Otto prepositus majoris ecclesie Basiliensis vices gerens venerabilis patris fratris Heinrici dei gratia Basiliensis episcopi notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod dilectus noster concanonicus Wernherus dictus Shalarius rector ecclesie sancti Martini in Basilea

et cappelle de Hv́ningen ad jam dictam ecclesiam pertinentis cum religiosis in Christo . . abbatissa et conventu sororum de Blatsheim ordinis Cisterciensis permutationem quorundam agrorum infra scriptorum provida deliberatione celebravit, que visa est tam sue ecclesie quam predictis sororibus expedire, videlicet: ipse rector contulit eisdem sororibus unum agrum uf dem Reine et alterum agrum underm Reine sitos juxta curiam predictarum sororum apud Michelvelt, qui ambo agri ad dotem cappelle de Hv́ningen pertinentes ad quinque jugera estimantur; prefate vero sorores e converso contulerunt sibi et cappelle sue de Hv́ningen juxta villam Hv́ningen hinder dem Graben tria jugera apud agrum illius de Binzheim et duo jugera an dem Altwile juxta agrum dicti Pfaffen sita titulo permutationis utrimque perpetuo possidenda. Ut autem permutatio prelibata, que permutantibus utilis est et expediens, utrobique et de nostro, qui dyocesani vices gerimus, et . . prioris sancti Albani patroni ecclesie sancti Martini consensu celebrata permaneat inconvulsa, sigillo nostro rogatu permutantium una cum prioris ac eorundem permutantium sigillis presens litera est signata. Actum anno domini M°CC°LXX°VII, VIII. kl. septembr. Nos Stephanus prior sancti Albani antedicte permutationi consensimus et sigillum nostrum apposuimus in testimonium veritatis. Nos abbatissa prenominata et Wernherus Shalarius canonicus Basiliensis antedictus propter utriusque nostrum commodum et utilitatem, ut prenarratum est, permutavimus et sigilla nostra apposuimus in evidentiam premissorum.

238. *Ritter Konrad von Uffheim und seine Brüder verzichten gegen Heinrich Bottminger auf das Vogteirecht an Gütern zu Kappeln und Zeisweiler.* — *1277 September 6.*

Original im BA. Kolmar, Lützel (Kappeln) nº 1277 (A).
Die (an Bändern hängenden) Siegel fehlen.

Universis presentem literam inspecturis Petrus dictus Shalarius magister civium et consules Basilienses noticiam rei geste. Noverint universi, quod venit ad presentiam nostram dominus Chonradus de Vfhein miles concivis noster unà cum fratribus suis omnibus et actionem seu inpetitionem, quam movit Heinrico dicto Botminger concivi nostro super eo, quod de bonis seu possessionibus ejusdem Heinrici sitis in banno de Kappelle et de Ceizwile jus advocatie exegit, simpliciter et absolute remisit et tam ipse quam fratres sui, recognoscentes se nullum jus advocatie in possessionibus premissis tenere, cesserunt actioni et impeticioni prefate. In cujus facti memoriam rogatu partis utriusque sigillum nostrum unà cum sigillo predicti militis est appensum. Testes: Guntherus Marscalcus, Burch[ardus] de Argentina, Nicolaus de Titensheim, Burch[ardus] Craftonis milites de consilio, Chonradus Ludewici, Johannes de sancto Martino, Burch[ardus] ad Rosam, Albertus de Gv́nach, Petrus villicus, Hugo rebman, Heinricus Isenlin, Dietricus Monetarii, Hugo Progant cives de consilio et alii. Act. anno domini M°CC°LXX°VII, VIII. idus septembr.

239. *Ritter Kuno von Ramstein verkauft dem Kloster St. Alban Güter zu Pratteln.* *Basel 1277 September 26.*

Original Al. n° 31 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 147 (B).

Boos 93 n° 134 nach A. Hier ist zu lesen Z. 18: Clûniacensis; *Z. 29:* protestamur; *Z. 31:* Dat. *und* kl. oct.

An Bändern hängen zwei Siegel: 1. Bischöflicher Official (n° 36). 2. Kuno von Ramstein (n° 93).

240. *Das Kloster Blotzheim und der Chorherr Ludwig von St. Peter tauschen Güter.* *— 1277 Dezember 4.*

Originale im BA. Kolmar, Lützel n° 17 (A und A¹).

Die Urkunde ist in zwei von verschiedenen Händen geschriebenen Ausfertigungen erhalten.

Je zwei eingehängte Siegel, von welchen je eines fehlt. Es sind noch vorhanden an A: . . . . BBATISS . . . GNI . CAMPI; *an A¹: das schwerbeschädigte Siegel des Dompropsts.*

Magister Otto prepositus majoris ecclesie Basiliensis omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Noverint universi, quod religiose in Christo . . abbatissa et conventus de Blatshein[a]) ordinis Cisterciensis ex una parte et Ludewicus[b]) canonicus sancti Petri Basiliensis cum suis coheredibus et consociis in hac parte videlicet Chonrado[c]) et Margareta, Mechtildi[d]), Irmendrudi consanguineis suis ex parte altera de nostro consensu super possessionibus preposìture, quas utrimque a prepositura possident, conmutationem seu permutationem utrique parti expedientem et preposìture nostre innocuam immo utilem, sicut didicimus proborum relatu, celebrarunt in hunc modum: prefate abbatissa et conventus contulerunt Ludewico[e]) et sociis suis agrum, cujus sunt duo jugera et dimidium inferius juxta locum dictum Bürgelin, item dimidium jugerum in der Chv̊minun, item amme Staltun dimidium jugerum; ipse vero Ludewicus[b]) cum suis consociis contulit eisdem religiosis agrum situm juxta curiam eorum Michelvelt, cujus sunt duo jugera et dimidium,[f]) hinc et inde salvo jure prepositure nostre perpetuo[f]) possidenda. In hujus itaque permutationis testimonium presens litera nostro et . . abbatisse sigillis est munita, quibus sigillis Ludewicus[b]) cum suis consociis est contentus. Act.[g]) anno domini M̊C̊C̊LX̊XVII̊, II.[h]) non. decembr.[i])

241. *Rat, Bürgermeister, Vogt und Schultheiss von Basel sichern dem Kloster Klingenthal zu, dass es vor keinem andern weltlichen Gericht als vor ihnen zuständig sein solle.*

Basel 1277 Dezember 25 — 1278 September 23.

---

240. a) Blazhein *in A¹.* b) Lůdewicus *in A¹.* c) Chůnrado *in A¹.* d) Mechthildi *in A¹.* e) Lůdewico *in A¹.* f) dimidium, salvo jure prepositure nostre hinc et inde perpetuo *in A¹.* g) Actum *in A¹.* h) secundo *in A¹.* i) decembris *in A¹.*

Original Kl. nº 80 (A). — Abschriften in VOB. von 1441 Januar 17 in zwei verschiedenen Ausfertigungen Kl. nº 2000 (B) und nº 2001 (B^1), von Wurstisen in WCD. fol. 15 (B^2) und (hienach?) aus dem 16. Jh. in ChA. C. pag. 211 (B^3); deutsche Übersetzung in Kl. S. fol. 11.

Wackernagel 2, 363 nº 8 nach A. — Trouillat 2, 310 nº 235 nach B^2. — Auszug bei Ochs 1, 440.

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: daz wir burgerrecht han ze Basel.

An Pergamentstreifen hangt das Stadtsiegel (nº 140).

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis nos . . consules, magister civium, advocatus et scultetus civitatis Basiliensis salutem in omnium salvatore. Quia ignorantia rugosa mater erroris plurimos jam dejicit, decipit et decepit in tantum, quod etiam nonnulli quasi ceci palpitantes offensis membris turbare pacem capitis non agnoscunt lesisque partibus in totam universitatem inpingere non formidant, idcirco tenore presentium volumus esse notum et conmuniter protestamur, quod sanctitatis filie venerabiles et in Christo dilecte sorores ordinis fratrum Predicatorum dicte de Klingental civitatis nostre cives in desiderio salutis eterne pro bono conmunitatis nostre sine intermissione domino famulantes non solum omni libertate civili civitatis nostre gaudent, immo ipsas ut oculorum nostrorum pupillas diligentius in omnibus custoditas in nullo seculari judicio preter quam coram nobis, quantum in nobis est, volumus et permittimus conveniri. In cujus rei testimonium sigillum civitatis nostre conmuni consilio et favore presentibus duximus apponendum. Datum in Basilea, anno domini MCCLXXVIII, indictione VI.

242. *Lehensrevers* auf grafen Diepolden von Pfirt von herrn Burckharten und herrn Berchtolden Vitzthumb von Basel umb das burgstal ob Reinegk in Leimtal und den berg genannt das horn ob Reinegk.

— *1277* —

* *Schatzarchivrepertorium des 16. Jh. 1, 211 im Statthaltereiarchiv zu Innsbruck.*

243. *Des Johann von Butenheim Witwe schenkt dem Kloster St. Clara ihr Gut zu Ober-Michelbach. Landser 1278 Januar 13.*

*Original Cl. nº 17 (A). — * Cl. J. pag. 295.*

Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel: 1) Johann von Butenheim (nº 130). 2. . . . . . . RADI . W . . NHE . . . . . .

Ich vro Berchta hie vor huswirtin hern Johanss seligen von Bůtenhein tůn kunt allen, die nu sint alder harnach werdent, die disen brief lesent oder hôrent lesen, das ich dien erberen vron Mechthilt der ebtissenne uñ aller der samenunge von sante Claren ze Basel schuldich was ewiges geltes XL viertel habern uñ roggen von miner lieber stieftocter von Heitwilr, dú swester ist der selbun samenunge. Want aber ich des selben geltes nicht mochte geweren als ich solte, do gab ich uñ gibe dem selben kloster

stêtes geltes XX vierdenzal dinkels ze oberen Michelbach, das ich von minem vatter redelich uñ unversprochen geerbet han, unde gab uñ gibe das selbe gůt uf mit aller miner kinden hant unde lidiger vertegunge brůder Heinriche von sante Claren an der samenunge uñ des closters stat in ir gewalt unde ir gewer. Unde santte minen gewissen botten mit dem selben brůder Heinrich ze Michelnbach zů dem meiger, der uf dem gůte saz, unde gab der selbe meiger mornendes das uf brůder Heinrich, uñ enphiench es der selbe brůder Heinrich an des klosters stat von sante Claren vor den lûten allen, unde enphiengen das gůt von brůder Heinrich die selben, die es êe hatten, in dem selben recte, als es och ê was gesezzet. Uñ ze hant do dis beschach, do zoch brůder Heinrich das selbe gůt mit allem recte ane alle wider rede in des klosters gewalt mit geluten glogen nach des landes sitte. Dis tet ich mit aller miner kinden hant ze Landesere vor der burg uf der brugge, vor hern Rv̊diger dem scriber heren Chv̊nrat Wernhers von Hatstat des landes vogetes, der da ze richter wart gesezzet an sines herren stat dur das, das disu sache veste were, wand si geschach vor gerichte. Dis beschach an sante Hylarien tach, do man zalte von unsurs herren geburt zewelf hundert unde acht uñ sibinzich jar, vor hern Rv̊diger dem scriber uñ do richter unde hern Peter dem schafener von Altkilch uñ Rv̊dolf des scribers thocterman uñ hern Heinrich von Waldbach unde Johans dem Kvchimeister unde dem meiger von Schlierbach uñ Bvrchart dem Kalwen uñ dem lv̊priester von Landesere uñ Gerhartte unserm knechte unde andren erberen lûten, der warheit gelobsam ist an allen dingen. Unde das dis iemer stete belibe, so ist dirre brief besigelt mit mines sunes Johannes ingesigele unde och mit hern Chv̊nrat Wernhers von Hadestat des lantvogites von miner bette. Wir her Chv̊nrat Wernher von Hatstat der lantvogit gebin unser ingesigele an disen brief ze eineme ewigen urkunde diser dingen.

244. *Das Stift St. Peter leiht dem Bäcker Heinrich Ömil ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1278 Januar 23.*

Original Pt. nº 56 (A).
Eingehängtes Siegel von St. Peter (nº 40).

Nos Chonradus prepositus, Chonradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod Rodolfus dictus Grimel pistor jus suum, quod habebat in domo pistrina sita Spalon juxta domum Botshonis, quam domum ipse tenuit a nobis sub jure hereditario et annuo censu quadraginta solidis denariorum, Heinrico dicto O̊mil pistori de nostro consensu vendidit et in eum transtulit nobisque dictam domum publice resignavit. Igitur domum ipsam suprafato Heinrico concessimus ad requisitionem antedicti Rodolfi sub jure et censu prenominatis perpetuo possidendam. Et sciendum, quod pro censu intraio, qui vulgo dicitur ershaz, quinque solidi dari debent, cum ad hoc obtulerit se facultas. Item promisit et tenetur idem Heinricus tantum de mureo edificio facere in domo ipsa sive unum cubiculum sive plura, ut de censu debito nostra ecclesia

certior efficiatur. In cujus facti memoriam sigillum nostrum duximus appendendum. Testes: Chonradus amme Graben, Heinricus de Wendswilr, Heinricus Shônman, Petrus amme Graben, Burch[ardus] Teke et alii quamplures. Act. in cimiterio sancti Petri, anno domini MCCLXXVIII, in crastino beati Vincentii martiris.

245. *Das Kloster St. Clara räumt den Angehörigen des Hüglin Bugginger Anrechte auf das ihm von demselben geschenkte Gut ein.*

— 1278 Februar 2.

Original Cl. nº 18 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von der Bvggingerin.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Ich swester Mæhtilt abbatissin und al der convent von sante Claren ze Basile uzirhalp der mure tûn allen den kunt, den dirre brief ze handen cumt, swenne daz gût, daz Hugelin der Bukkingær uns und unsirm clostir hat gegebin, uns ledic wirt dar nah als die brieve stant, die wir Margaretin siner swester und Agnesin siner swester tohter han gegebin, so suln wir den[a]) gebin, swaz uns von dem gûete wirt, und swenne der selbin Margaretin gût, daz si uns hat gegebin, ouch ledic wirt dar nah als die brieve stant, die wir ir und Elsibetin und Mehtilde ir brûder Heinrichis tohter han gegebin, so suln wir den selbin[b]), swaz uns da von wirt ledic. Und daz wir diz allez stæte lacen, dar umbe han wir[c]) disen brief der vorgeshribenen Marga[retin][d]) und ir brûder tohtirn und ir swester tohter gegebin versigilten mit unsirm insigil. Dat. anno ab incarnacione domini MCCLXXVIII, in purificacione beate virginis.

246. Meister Burchart von Basile[a]) der schulmeister von s. Peter, bruder Hartung des bischoves capelan von Basil *Zeugen in der Urkunde des Bischofs Heinrich von Basel und des Grafen Diebold von Pfirt.*

Unter den Sieglern derselben Urkunde die stat von Basile.

Basel 1278 März 9.

Abschrift des 13. Jh. in CDB. fol. 65 (B). — Abschriften im AltLB-Bern fol. 5ᵛ (B^1) und im AltLBKarlsruhe fol. 6ᵛ (B^2).

*Trouillat 2, 282 nº 224 nach B. — Herrgott 2, 476 nº 576 nach B^1 (?). — * Georgisch 2, 33 nº 14.*

247. *Bischof Heinrich von Basel und Schultheiss und Rat von Klein-Basel erteilen dem Kloster Klingenthal Bewilligung zum Bau*

---

245. a) *hinter* den *steht noch* Minren brûdern von Basile halbez *von* ren *an, mit welchem die Zeile beginnt, durchgestrichen in A.* b) *hinter* selbin *folgt* brûdern von Basile halbez gebin *durchgestrichen in A.* c) han wir *übergeschrieben in A.* d) Marga *übergeschrieben in A.*

246. a) von Basile *fehlt in B^1.*

einer Mauer um sein Gut wie auch zu Benützung der innern Stadtmauer und des Thores gegen den Rhein. *Basel 1278 März 19.*

Original Kl. nº 78 (A). — Abschriften in Kl. A. fol. 372 (B) und von Wurstisen in WCD. fol. 15ᵛ (B¹).

Wackernagel 2, 361 nº 7 nach A. — Trouillat 2, 286 nº 225 nach B¹. — Auszug bei Ochs 1, 441 Anm.

Von den an Pergamentstreifen hängenden drei Siegeln ist nur das mittlere, dasjenige von Klein-Basel, noch erhalten (nº 141).

Wir brůder Heinrich von gottes gnaden bischof ze Basile, unser schultheize, ùnser ràt uñ ùnser stàt gemeinlich von enrun Basile tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz wir mit gemeinem rate ùnserre stette von enrun Basile gùnnin den vrôwen von Klingental, daz sie den graben vor irme dormenter wider den Rin besliezen mit einre mure, also daz sie mit der selbun mure allez ir gůt umbeslahen unde den selben graben durh[a]) slahen mit einre mure oberthalp, swa ez inen vůget, gegen irme uzzerme gůte, also dc ez der stàt unschedelich si, in dem gedingde, daz sie einen karren wec uzzerthalp an irme bivange uf irme gůte ùnsern burgern sùln geben, unde den graben, der die stàt da vestet, den sùln sie vollebringen an der uzzerun mure von dem stucke, da er nu abe gienc, untze an den Rin mit also gůter mure alse diu erre was, uñ sùln den graben rumen in der tiefi als er oberthalp ist. Man sol wissen, dc si gewalt hant uf die selben mure[b]) ze buwende dur ir heinliche unde der lùte uppiges kapfen, swie hohe sie went. Man sol ôch wissen, daz sie gewalt hant die inrun burcmure von dem huse der herren von sante Blasien abe untze ûf ir gůt ze buwende alse die alten zinnen stant, dur daz sie nieman můie mit anderm buwe weder ùber die mure noch drin, wande swer ez wider irme willen wolte tůn, daz suln sie helfen wern mit allem vlize. Man sol ouch wizzen, daz sie gewalt hant eine gevůge tùr ze machende mit einem beslozzem stege, swa ez inen alre beste vůget, durh die burcmure in dem gedingde, dc sie ùnsern burgern ein michel tore machen niderthalp der ziegel mùli, dc die burger bruchen ze iren nottùrften under ir selbes slozzen, uñ sùln daz die vrowen buwen uñ gewinnen mit ir koste. Man sol ouch wissen, daz tore, daz inrthalp ir kloster ze Rine gàt, daz sie dâz niezen sùln alle die wile, so daz lant ane ùrlige ist. Were aber, daz ez ùbel in dem lande wurde stênde, so hant die burger gewalt dc tore ze vermurende oder anders ze bewarnde, daz sie da ze dem zite vor schaden sicher[c]) sin. Dur daz diz stête uñ war belibe, so geben wir der vorgenante brůder Heinriche von gottes gnaden bischof ze Basile ùnser, ùnsers schultheizen unde ùnserre stette von enrun Basile gemein ingesigele an disen brief. Do dirre brief ze Basile wart gegeben, do zaltem von gottes gebùrte tusent zwei hundert unde ahtôwe unde sibenzec jar, an dem nehsten samstage vor dem sunnentage so man singet oculi mei semper, an der sestun indictione.

---

247. a) durh *auf Rasur in A.* b) marcke *durchgestrichen vor* mure *in A.* c) sicher *wiederholt in A.*

248. *Otto, Dompropst und Generalvicar des Bischofs von Basel, schlichtet einen Streit zwischen dem Stift und dem Predigerkloster in Kolmar.*

Actum Basilee in curia nostra. *Basel 1278 März 25.*

Trouillat 2, 290 nº 227 nach einer Abschrift = MGSS. 17, 185 Anm. 9.

249. *Der bischöfliche Official verkündet den Ausspruch der Geschworenen von Kembs über die zum Meiertum daselbst gehörenden Güter.* — *1278 März 30.*

*Original Al. nº 34 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 70 (B). — * Al. L. pag. 283.*

Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus credere subnotatis. Cum questio et lis verteretur inter venerabilem virum Stephanum priorem et conventum sancti Albani extra muros Basilienses ex parte una et Růdolfum de Lomeswilr ex altera super quibusdam possessionibus predicte ecclesie sancti Albani attinentibus villicacioni ville Kemsz, que spectat collacioni prioris et conventus supradicti, quam villicacionem ipse Růdolfus habebit nomine uxoris sue, quamdiu ipsa vixerit nec diucius, ipsis partibus concordantibus conpromissum fuit in juratos et in honestiores ville Kemsz, in qua predicte possessiones villicacioni deputate site sunt. Qui bona habita deliberacione et juramento conmoniti hec subjuncta precise, videlicet quartam partem decime in banno Nunvar, decimam dictam vulgariter Selcheizinde in banno Kemsz de quinque lunadiis, quatuor jugera agrorum sita juxta locum qui dicitur Sclat, quatuor insulas pratorum que sic denominantur: prima der Wert, secunda Hohenawe, tercia Willeswort, quarta ex altera parte Reni ex opposito loci qui dicitur Spůlen, aream quandam in villa Kemsz, quam inhabitat domina dicta Halderin, et pensionem vini bannalis de tabernis in villa Kemsz, nec aliqua alia ecclesie predicte in quibuscunque locis sita dicebant coram partibus predictis et aliis fide dignis ad ipsam villicacionem pertinere. Que omnia partes predicte coram nobis sunt confesse et eisdem dictis concordabant. Quare nos, ne in posterum super predictis propter hominum oblivionem error seu dubium oreretur, ad peticionem parcium presentem litteram sigillo curie Basiliensis fecimus sigillari. Datum et actum anno domini MCCLXX octavo, iii. kall. apprilis.

250. Petrus Scalarius de Basilea miles *Zeuge in einer Urkunde von König Rudolf I.* *Wien 1278 Mai 3.*

*Rymer 1, 555 = Gfr. 29, 335 nº 4. — * Böhmer 91 nº 438.*

251. *Johannes, Sohn des Rudolf Nicolaus, verkauft dem Spital von St. Alban Güter zu Mittel-Müsbach.* *Basel 1278 Mai 18.*

Originale Al. nº 35ª (A) und nº 35ᵇ (A¹).
Auszug Beiträge 4, 384.
Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.
An A hängt noch das Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

Omnibus presencium inspectoribus Johannes civis Basiliensis filius quondam Rudolfi cognomine Nicolai[a]) rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod ego[b]) duo lunadia campestris agri, duo jugera pratorum vulgariter dicta maneverch et quandam curiam sita in villa et banno mediocris Musbach in locis subscriptis, videlicet szu Dagelines burnen unum juger, szu demme dochinden Bavme dimidium juger, szu demme Boschinge unum juger, szu der langen Eich unum juger, szu Arlesbach unum juger, szu demme Selburnnen unum juger, szu demme Dhitinhage duo jugera in tribus particulis, szu demme Heiselere unt szu demme Kascenakere duo jugera, juxta vicum Hecilonis unum juger, in duabus particulis juger et dimidium attingens curiam prenominatam, szu demme Hodelere duo jugera, ober demme Reine szu demme Hodelere duo jugera in duabus particulis, szu deme Stemler unum juger, szu der Visachhen duo jugera, szu der Strut dimidium juger, szu demme Geren unum juger partim cultum partim fructices, in demme Stoch duo jugera, pratum dictum Breitenmatte minus habet quam unum maneverch, in Hartratstrut particula prati, szu Steige particula prati, szu Bach particula prati, an der Halttin particula prati, an der Vismatten particula prati, an Kundishen particula prati, aput vicum particula prati, solvencia annuatim quinque virncellas proporcionaliter et duos pullos, que bona prenominata a me coluit Cůno filius Bertoldi Ducis cum omnibus eorum attinenciis pro pensione quinque vercellarum, ad me ex paterna et materna successione libere pertinencia, pro XXI̊ libra Basiliensi, quas mihi appensas esse confiteor et solutas, vendidi et vendo, tradidi et trado ecclesie sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis et per eandem[b]) ecclesiam specialiter hospitali sancti Albani, ut pauperibus et infirmis in eodem hospitali pro tempore degentibus ad sustentacionis commodum et necessariorum penuriam relevandam deserviant et proficiant in futturum. Et sciendum, quod me et meos successores dictorum bonorum varandos constituo, et obligo nos, quod erga casum evictionis faciemus quidquid de jure fuerit faciendum. In testimonium premissorum presens carta sigillo curie Basiliensis est munita. Nos officialis curie Basiliensis vendicionem et tradicionem prescriptam in nostra factam presencia protestamur et rogati sigillum curie Basiliensis huic carte duximus appendendum.[c]) Datum et actum in Basilea, anno domini M̊C̊CLX̊X octavo, XV̊. kall. junii, indictione sexta.

---

251. a) Rudolfi dicti cognomine Nicolaus *in A¹*. b) ego curiam sitam in villa, que dicitur media Muspach, duo lunadia et duo jugera pratorum vulgariter dicta maneverc sita in banno ville prenominate solvencia quinque virncellas proporcionaliter et duos pullos annuatim ad me ex paterna et materna successione pertinencia, que coluit Cůno filius Bertoldi dicti Herszuge cum omnibus eorum attinenciis vendidi et vendo, tradidi et trado presentibus ecclesie sancti Albani et per eandem *u. s. w. in A¹*. c) apponendum *in A¹*.

252. *Die Predigerklöster Basel und Kolmar vergleichen sich über die Abgrenzung ihrer Gebiete.* *Kolmar 1278 Juni 3.*

Original Pr. nº 103ª (A).

An Pergamentstreifen hängen vier Siegel: 1. Provincialprior (nº 56). 2. Vicar Hermann (nº 57). 3. Predigerprior in Basel (nº 60). 4. . . . RD . . . .

Frater Cônradus prior provincialis fratrum ordinis Predicatorum per Teuthoniam universis presens scriptum visuris salutem in omnium salutari. Cum inter conventus Basiliensem et Columbariensem super distinctione limitum questio moveretur, in hujusmodi formam amicabiliter convenerunt videlicet, quod Basiliensibus fratribus ad predicandum et petendum maneat Sulze, Gewilre cum tota valle sursum, item ville campestres Merkenshein,[a]) Wluershein et supra; Columbariensibus vero ad predicandum et petendum manebit Berkholz, Ysenhein linealiter usque in Ensihshein et ab Ensihshein linealiter usque ad Renum. In cujus ordinacionis ac composicionis firmitatem et certitudinem sigillis nostro, fratris Hermanni vicarii super Renum, prioris Basiliensis ac fratris Emundi nomine domus Columbariensis, que adhuc proprium non habebat, presens pagina est munita. Act. anno domini MCCLXXVIII,[b]) III. non. junii, Columbarie in area fratrum eorundem.

253. Prior et fratres sacre domus Hospitalis Iherosolimitani per Alamaniam *und* dominus Heinricus Waltherus nobilis de Steinebrunnen *schliessen einen Vergleich. Unter den Zeugen:* domino Hartmanno de Baldegge advocato Basiliensi. *Basel 1278 Juni 10.*

Originale im BA. Kolmar, Comthurei Mülhausen nº 7 (A und A¹).

An A hängen an Schnüren vier Siegel: 1. Bischöflicher Official. 2. Heinrich Walther von Steinbrunnen. 3. dessen Frau Judinta. 4. Walther von Klingen (nº 90).

An A¹ fehlen die (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel.

254. *Der Pfalzgraf Ludwig, die Grafen Albert von Hohenberg, Eberhart von Katzenellenbogen und Friedrich von Leiningen, die Bürger von Mainz, Strassburg, Basel, Worms, Speier, Kolmar, Schlettstadt, Hagenau, Weissenburg, Oppenheim, Bingen, Wesel, Boppard, Frankfurt, Gelnhausen, Friedberg und Wetzlar schliessen einen Landfrieden auf zwei Jahre.* *Hagenau 1278 Juni 24.*

*UBStr. 2, 44 nº 68 nach dem Original im Stadtarchiv Strassburg. — Wencker 186 nº 22 = Trouillat 2, 293 nº 229. — Böhmer codex 185 = Schaab 2, 62 nº 45. — Lünig 15, 5 nº 5. — * Böhmer 361 nº 131. — * Koch und Wille 1018.*

---

252. a) *hinter Merkenshein* et supra *durchgestrichen in A.* b) LXXXVIII *in A, das erste* X *durch Punkte getilgt.*

255. *Das Stift St. Leonhard leiht dem H. Zinke und dessen Frau ein Haus zu Erbrecht.* — *1278 Juni 25 — Juli 1.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 75 (B).

Am Rande von wenig späterer Hand: De domo Zingun nunc dicti Techan.

Noverint omnes presentes et posteri, quod Berch. sacerdos dictus de Blatzhein et Hedwigis soror ejus domum eorum in pede montis ecclesie nostre sitam, quam a nobis pro annuo censu II sol. in festo sancti Martini persolvendorum et urna albi vini optimi et VIIII piccariis in cena domini annis singulis persolvendis et uno messore hereditario jure tenebant, in manus nostras sub hac forma publice resignaverunt, quod eam H. dicto Zinken et . . uxori sue Crede, cum eandem domum sua pecunia emerint, concederemus. Nos autem dictorum Berch. et Hedwigis voluntati annuentes ipsam domum adhibita omni cautela, que in hujusmodi solet fieri, predictis H. et uxori sue Crede indistincte pro censu predicto jure concessimus hereditario pacifice possidendam. Et in ejusdem testimonium nos Petrus prepositus et conventus sancti Leonardi presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Dat. anno domini MCCLXXVIII, infra octavam Johannis baptiste.

256. *Die Geschwister von Uffheim verkaufen der Cantorei des Stifts St. Peter Güter zu Geispitzen.* *Basel 1278 Juli 5.*

Original Pt. n° 57 (A). — *Abschrift in Pt. H. fol. 48v n° 95 (B).* — * *Pt. LL. fol. 366.*

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (n° 36).

. . officialis curie Basiliensis universis presens scriptum intuentibus noticiam rei geste. Noverint universi, quod constituti coram nobis in forma juris sub anno domini MCCLXXVIII, tercia feria post festum apostolorum Petri et Pauli, Cvnradus et Rudolfus milites de Vfhein, Heinricus, Burch[ardus] et Vlricus et Johannes fratres ipsorum et Greda[a]) soror fratrum predictorum vendiderunt possessiones suas sitas in villa Geisbolzhein, quas Conradus dictus Carpentarius excolit et longo tempore excoluit, extendentes se ad duo lunadia una cum curia et domo, quam inhabitat dictus C[onradus] Carpentarius, que possessiones reddunt et reddere consueverunt singulis annis duas verdencellas siliginis, duas verdencellas avene et IIIIor pullos, vendiderunt inquam magistro H[einrico] cantori sancti Petri Basiliensis celebranti et recipienti ipsam venditionem nomine cantorie sue predicte pro XVIIII libris Basiliensibus, quam[b]) pecuniam fratres et soror predicti confessi fuerunt se integre recepisse et in usus suos convertisse exceptioni non numerate pecunie renunciantes et ipsum H[einricum] cantorem in plenam possessionem mittentes possessionum predictarum. Adjecerunt tamen huic contractui, quod dicti fratres

256. a) Greda *von anderer gleichzeitiger Hand nachgetragen in A.* b) quam *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

possunt infra festum pasche proximo venturum pro tanta pecunia possessiones reemmere[c]) memoratas, dum tamen emptio ipsis fratribus dumtaxat non alteri persone, sicut fide interposita per ipsos fratres et sororem promissum est, sine fraude qualibet celebretur. Verum, quia Johannes et Greda[a]) soror sua predicti[d]) minores fuerunt annis, juraverunt corporaliter restitutionem in integrum non petere, et ipsa soror renunciavit specialiter beneficio Velleyani, et tam fratres predicti omnes et ipsa soror predicta[e]) renunciaverunt omni auxilio[f]) juris canonici et civilis, per quod predicta vendicio posset in posterum irritari. Testes, qui interfuerunt, sunt magister Burch[ardus] scolasticus et Ludewicus canonici sancti Petri Basiliensis, magister Johannes subscolasticus ibidem et Vlricus plebanus de Sulzbach et alii quamplures fide digni. In cujus rei testimonium presentes literas sigillo nostre curie tradidimus consignatas. Actum Basilee, datum anno et die supradictis.

257. *Der bischöfliche Official spricht zu Recht zwischen dem Kloster St. Alban und genannten Leuten von Müsbach u. a. wegen schuldiger Leistungen letzterer an jenes.* *Basel 1278 Juli 6.*

Original Al. nº 36 (A). — Abschriften in Al. C. fol. 100v (B) und von Basilius Amerbach in ChA. C. pag. 185 (B').
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

In nomine domini amen. Officialis curie Basiliensis et cetera. Anno domini M̊C̊C̊LX̊XVIII̊, in octava apostolorum Petri et Pauli, prefixa ad sententiandum in causa, quam . . prior sancti Albani movet Cůnrado de Můspahc, Cůnrado et Volmaro fratribus de Betendorf, Walthero de Betendorf, domino Kuscam, Cůnrado de Giltwilr et Wernhero hospiti, petitione porrecta, lite legittime contestata, jurato de calumpnia, receptis testibus, conclusoque in negotio, quia nobis constat ex parte dicti . . prioris et conventus sui petitionem eorum, videlicet hospicium, quod dicitur hebrige, seu procurationem unam annualem probatum esse sufficienter sibi debitum ex parte dictorum reorum, ipsos reos sententialiter condempnamus ad prestandum seu dandum hospicium seu procurationem unam annualem predicto . . priori cum tot vecturis, prout conmuniter . . hactenus est consuetum. Item ad expensas in lite factas exstimatas et taxatas ac per juramentum . . procuratoris ipsius . . prioris, quod essent sexdecim solidi minus IIII^or denariis, declaratas dictos reos per sententiam similiter condempnamus. Dat. Basilee, anno et die predictis.

258. *Anna, Ehefrau des Albert von Strassburg, verkauft dem Kloster Lützel Güter zu Attenschweiler.* *Basel 1278 Juli 7.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 1310 (A).

---

256. c) *so in A.* d) predicti *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* e) predicta *auf Rasur in A.* f) auxilio *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

An Seidenschnüren hängen zwei Siegel: 1. Peter Schaler (nº 106). 2. Stadt Basel (nº 140).

Petrus Scalarius magister civium et scultetus Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste. Noverint universi, quod Anna uxor Alberchti de Argentina filia Cůnradi militis dicti Wepferman de Barra constituta coram nostro subdelegato Hugone de Gundolzdorf in forma judicii omnes possessiones, quas habebat in villa et banno Attemswilr, cum earum attinentiis spectantes ad eam eo jure, quod vulgo dicitur morgengabe, vendidit et tradidit per manum et consensum Alberchti mariti sui, cui jus advocatie recongnovit, accedente quoque consensu domini Heinrici militis dicti Clerici habentis auctoritatem a Cůnrado patre prefate puelle venerabilibus et religiosis .. abbati et conventui monasterii Luzelensis Cysterciensis ordinis, Basiliensis diocesis, ac per eos eidem monasterio pro decem et octo marcis argenti et viginti quinque solidis denariorum, quam pecuniam sibi ponderatam, numeratam et integraliter solutam ac in usus ejus conversam, cum oppressa esset honere debitorum usuris magis ac magis currentibus, publice fatebatur, promittens sine dolo et fraude et firmans corporali prestito juramento, quod contra venditionem seu traditionem prescriptam nunquam veniet nec contravenire volenti consentiet, et quod in causa evictionis et prestande warandie faciet, quicquid de jure fuerit faciendum[a]), renuncians beneficio restitutionis in integrum, minoris etatis, et omni auxilio juris canonici et civilis, per quod contractus venditionis seu traditionis prelibate recindi posset vel in posterum infirmari, mittens eos nichilominus in vacuam et liberam possessionem possessionum omnium prescriptarum. In cujus rei testimonium presens carta nostro et conmunitatis Basiliensis sigillis est munita. Testes hujus rei sunt magister Růd[olfus] canonicus ecclesie sancti Petri Basiliensis, Hugo Monachus, Burch[ardus] de Argentina, Heinricus dictus Pfaffo, Heinricus vor Gazzen, Růd[olfus] de Foro frumenti, Johannes et Cůnradus fratres dicti Röber milites, Hugo Baularius, Petrus dictus Villici, Wernherus dictus Wlpes, Petrus dictus Gabeler, Wernherus de Halle, Růdigerus preco, Johannes der Lange et Johannes de Leimen preco cives Basilienses et quamplures alii fide digni. Act. seu dat. anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, non. julii, Basilee.

259. *Urkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz.* Acta sunt hec in curia magistri Heinrici de Basilea officialis curie Constantiensis.
Konstanz 1278 Juli 17.

* *Ladewig 2473.*

260. Magister Johannes dictus Spittaler de Basilea *Zeuge in der Urkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz. Rheinau 1278 Juli 23.*

*SW. 1830, 483 nº 41. — Auszüge ebd. 1824, 25 nº 9 und Kopp 2/1, 548 Anm. 3. — * Ladewig 2474.*

258. a) *mit Abkürzungsstrich über* dum *in A.*

261. *Das Kloster Klingenthal erhält vom Domherrn Hugo im Thurn Äcker bei Klein-Basel geliehen.* *Basel 1278 Juli 30.*

Original Kl. nº 79 (A).
Von den zwei eingehängten Siegeln ist nur dasjenige von Klingenthal erhalten (nº 65).

Magister Cůno canonicus Basiliensis plebanus in Brisach et cetera. Anno domini M°CC°LXX°VIII°, sabbato post festum beati Jacobi apostoli, constituto coram nobis Basilee fratre Johanne de Friburgo procuratore . . priorisse et conventus monasterii de Klingental recepit nomine . . priorisse et conventus loci prefati jure hereditario a domino Hugone in Turri canonico Basiliensi duo jugera agrorum sitorum in fine ortorum ulterioris Basilee versus Hůningen prope Renum, de quibus agris solvere debet predictus Johannes vel quicunque sibi fuerit substitutus in suo officio singulis annis duodecim solidos monete usualis census nomine, videlicet sex solidos in festo beati Johannis baptiste et sex solidos in festo beati Martini ejusdem anni. Quicunque autem frater conversus eidem fratri Johanni substitutus fuerit, quando ipsum vel alium, qui pro tempore fuerit, decedere contigerit, censum honorarium, qui vulgo dicitur erscatz, predicto domino Hugoni persolvet. In cujus rei testimonium sigilla videlicet nostrum et dominarum prefatarum presentibus sunt appensa. Data loco, anno et die suprascriptis.

262. *Das Kloster St. Blasien leiht dem Rudolf Tetsch Land bei Rheinweiler.* *Basel 1278 August 12.*

Original im GLA. Karlsruhe, St. Blasien (Rheinweiler), (A).
An Pergamentstreifen hängen noch zwei Siegel: 1. ✝ S . OTTONIS . MILITIS . DE . ROTENLEIN. *2. Stadt (nº 140).*

Universis Christi fidelibus presentem litteram perlecturis et audituris H[einricus] divina miseratione abbas monasterii sancti Blasii in Nigra silva ordinis sancti Benedicti, Constantiensis dyocesis, subscriptorum noticiam cum salute. Ut gesta modernorum non calumpnientur per posteros, expedit ea scripturarum et testium robore suffulciri. Noverint igitur omnes et singuli, quos nosce fuerit oportunum, quod nos scoposam sitam in Rinwiler, quam dictus Kv̊mi quondam excoluerat et a nobis sub annuo censu tenuit, viro discreto Rv̊dolfo dicto Tetsch civi Basiliensi nostri conventus accedente favore et consilio sub annuo censu videlicet duodecim solidorum usualis monete in festo beati Martini singulis annis persolvendorum pro tempore vite sue concessimus et concessisse presentibus profitemur libere possidendam hoc adjecto, quod uni liberorum suorum, quem idem Rv̊dolfus nobis ad hoc infra decennium exhibuerit et presentaverit, eandem scoposam sub prescripto censu, quoad vixerit idem presentatus, concedere promisimus et promittimus bona fide. Ipsis autem cedentibus vel decedentibus dicta scoposa ad nostrum monasterium libera revertatur. Adjectum fuit eciam a nobis ex pacto, quod, si prefatus Rv̊[dolfus] in solutione census prefati aliquatenus per

quadriennium cessaverit, tunc sepedicta scoposa similiter ad nostrum monasterium libera revertatur. In horum testimonium et memoriam hanc paginam exinde conscriptam sigillo nostro, nobilis viri Ottonis de Rôtenlein et universitatis civium Basiliensium sigillis predicto Rv[dolfo] necnon nostro monasterio fecimus conmuniri. Acta sunt hec Basilee, anno domini MCCLXX octavo, pridie idus augusti, indictione sexta, presentibus magistro Al[berto] rectore ecclesie in Nallingen et magistro Rv[dolfo] rectore ecclesie in superiori Eggenhein clericis, Petro Scalario, Ber[tholdo] de Henkart, Mathia Diuitis, Hugone de Lôrrach et Burc[hardo] Vicedomino militibus, Petro zem Kranche, Cvnrado dicto Bvrer, Gvnthero de Oetlikon et Heinrico dicto Goûmer laycis et aliis quampluribus fide dignis.

263. *Des Ritters Johann Macerel Frau verkauft dem Spital von St. Alban Güter in Metzerlen.* *1278 September 16.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. C. fol. 141v (B).

Officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod Hymeldrudis uxor domini Johannis dicti Matzerel in nostra constituta presencia confitebatur sponte non coacta, quod vendidit et tradidit bona sua sita in villa et banno Metzerlon in locis subscriptis, videlicet in villa antedicta curiam cum domo superedificatam, quam inhabitat Vlricus Heimburgo, qui eciam colit bona an dem nyderen Grunde, apud villam quatuor jugera, primum juger zû dem Gatteren, zû der Stenmerren unum juger, in duobus locis, zû Mirschere, vnder dem veige Gampelen unum juger, zûm Nussbôumelin virga et dimidia, an dem Obervelde wider der kilchen tria jugera, zu Babawe quatuor jugera, cum omnibus eorum attinenciis ad dotem suam pertinencia per consensum et auctoritatem mariti sui prenominati et suorum liberorum religiosis viris Stephano priori et conventui sancti Albani Basiliensis, Cluniacensis ordinis, et per eos eorum monasterio sed specialiter hospitali sancti Albani, ut pauperibus et infirmis in eodem hospitali pro tempore degentibus ad sustentacionis comodum et necessariorum penuriam relevandam deserviant et proficiant in futurum, pro octo marcis argenti libere resignando, quas sibi traditas confessa fuit et solutas. Obligavitque se et suos successores ad prestandam warandiam bonorum predictorum et quod erga casum evictionis faciat, quidquid de jure fuerit faciendum. Et sciendum, quod corporali prestito juramento promisit, quod dicta bona nunquam repeteret et nunquam contractum seu vendicionem hujusmodi perturbare vel contravenire attemptaret vel contravenire volenti consensum adhiberet. Preterea renunciavit in repeticione dictorum bonorum omni juri canonico et civili. In testimonium premissorum nos officialis curie rogati sigillum curie Basiliensis presentibus duximus appendendum. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, XVI. kln. octobr., indictione sexta.

264. *Des Ritters Johann Macerel Frau verkauft dem Spital von St. Alban Güter in Metzerlen.* *1278 September 17.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. C. fol. 142 (B).

Officialis eurie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod Hymeldrudis uxor domini Johannis militis dicti Matzerel in nostra constituta presencia confitebatur se vendidisse et tradidisse bona sua sita in villa et banno Metzerlon ad dotem suam spectancia annuatim solvencia quatuor verncellas, tres videlicet spelte, unam avene, et continencia undecim jugera campestris agri et quasdam particulas prati videlicet an der breyden Matten fere dimidium manwerch, ex opposito virga et dimidia, an der Dorfmatten due virge per consensum et auctoritatem mariti sui predicti et suorum liberorum sponte, non coacta religiosis viris Stephano priori *u. s. w. gleichlautend mit nº 263.* In testimonium omnium premissorum nos officialis rogati ab ipsa domina Hymeldrudi sigillum curie Basiliensis huic carte duximus appendendum. Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, XV. kln. octobr., indictione sexta. Ego Hymeldrudis prenominata vendicionem et tradicionem et omnia alia prescripta esse vera confiteor, prout sunt narrata.

265. *Rudolf, Sohn des Rudolf Nicolaus, verkauft dem Johann an den Steinen Güter zu Mittel-Müsbach und empfängt sie wieder von ihm zu Erbrecht.* *Basel 1278 Oktober 21.*

Original Sh. nº 3 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Universis presentem litteram inspecturis Petrus Shalarius scultetus Basiliensis noticiam rei geste. Noverint universi, quod Rv̊dolfus filius Rv̊dolfi Nicolai bone memorie concivis nostri quedam jugera jure proprietatis ad se pertinentia in villa Mv̊spach videlicet Mitteln Mvspach sita Johanni dicto an den Steinon sub annuo censu trium verincellarum spelte vendidit et tradidit juste et legaliter coram nobis pro certa summa pecunie sub hac forma, quod dictus Johannes an den Steinon prefato Rv̊dolfo venditori prescripta jugera tenetur concedere in feodum perpetuum sub jure hereditario pro censu trium verincellarum perpetuo possidenda ita, quod nullus census honorarius, qui vulgo dicitur ershaz, de premissis jugeribus dari debet. Est autem condictum, quod sepedictus Rv̊dolfus ex nunc in antea dimidiam partem jugeris de predictis annis debet singulis infimare. Quod si occasione aliqua uno anno neglexerit, infimationis neglientiam prelibate anno subsequenti per integri jugeris infimationem tenetur emendare, alioquin sine contradictione qualibet ab omni jure, quod in eisdem sibi jugeribus conpetit, sciat penitus se ammotum. In cujus facti memoriam sigillum nostrum rogatu parcium duximus in testimonium presentibus appendendum. Testes: Heinricus Decani, Ludewicus Custodis, canonici sancti Petri, Nicolaus de Titenshein miles, Hugo de Gvndolstorf, Rv̊dolfus Lv̊tich, Heinricus Kribaz et Wernherus fratres et quamplures alii fide digni. Sunt autem prelibata jugera sita in hiis locis, videlicet in Dietenhage juger I, in den Stochen II, item zem Teishlere I, in

Gern I, an dem bretem Achere unum cum dimidio, ze Alreisrůti[a]) uñ ob dem Bongarten I, zem Mattebrunnen dimidium, item in eodem loco I integrum, ze Arlzpach II, zem Holenwege uñ zem Bőstingen I, ob dem Bonachere I, ob der Kilchen unum cum dimidio, item nebent dem wege von Knőringen pecia jugeris et pecia prati. Actum Basilee, anno domini MCCLXXVIII, sexta feria in festo XI milium virginum.

266. *Johann der Meier von Pratteln verkauft Güter daselbst an das Kloster St. Alban.* *Basel 1278 November 15.*

Original Al. nº 37 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 56ᵛ (B).

Boos 95 nº 136 nach A. Hier ist zu lesen Z. 17: pharrenmatten; *Z. 24:* Et sciendum; *Z. 32:* protestamur; *Z. 35:* rogatus.

Von den (an Pergamentstreifen hängenden) Siegeln ist nur noch das des Gottfried von Eptingen erhalten (nº 95).

267. *Der bischöfliche Official verkündet die geschehene Übertragung eines dem Kloster St. Alban zustehenden jährlichen Zinses von einem Hause auf ein anderes.* *— 1278 —*

Original Al. nº 32 (A).

Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod, cum domus quondam Cůnradi dicti Decken civis Basiliensis contigua curie relicte domini Ditchelmi militis dicti Golin, cujus proprietas et fundus relicte domini Ottonis militis de Blatsein et suis liberis attinebat, esset honorata quinque solidis Basiliensibus ecclesie sancti Albani extra muros Basilienses solvendis[a]) annuatim in festo beati Martini, quod ad peticionem predicte relicte domini Ottonis et suorum liberorum, quam priori et conventui dicte ecclesie sancti Albani porrexerant, domus Irmine relicte Hermanni sartoris sita in vico dicto szu demme Rindurnele, cujus fundus et proprietas predicte relicte domini Ottonis et suorum liberorum esse dinoscitur, in reconpensacionem dictorum quinque solidorum sepedicte ecclesie sancti Albani in festo beati Martini solvendorum annuatim in futurum est obligata. Sed ne super his error[b]) propter hominum oblivionem valeat suboriri, nos officialis curie Basiliensis huic carte sigillum curie Basiliensis rogatu prioris et relicte supradicte duximus appendendum. Datum anno domini MCCLXX octavo.

268. *Rudolf von Lümschweiler, Meier zu Kembs, verkauft einen Hof daselbst an das Kloster St. Alban.* *1278 —*

*Original Al. nº 33 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 64 (B). — * Al. L. p. 299.*

An Pergamentstreifen hängt das Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

---

265. a) Alrei *auf Rasur in A.*

267. a) solvendorum *in A.* b) *zum Teil ausradiert in A.*

Omnibus presencium inspectoribus Rudolfus de Lomesvilr dictus Villicus de Kemsz credere subnotatis. Noveritis, quod ego cum consensu meorum liberorum curiam quandam sitam in villa Kemsz in loco, qui dicitur in demme Guphe, quam quondam possidebat quidam dictus Freivel, nunc jure proprietatis ad me pertinentem cum quodam horreo superedificato vendidi et vendo, tradidi et trado presentibus religiosis viris Stephano priori et conventui sancti Albani extra muros Basilienses ordinis Cluniacensis et per eos eorum monasterio[a]) pro quatuor libris Basiliensibus et dimidia, quas mihi appensas confiteor et solutas. Et sciendum, quod me et meos heredes dicte curie warandos constituo et obligo nos, quod erga casum evictionis faciemus, quidquid de jure fuerit faciendum. In testimonium premissorum presens carta sigillo curie Basiliensis est munita. Nos officialis curie Basiliensis rogati sigillum curie Basiliensis huic carte duximus appendendum et vendicionem et tradicionem in nostra factam presencia protestamur. Datum anno domini MCCLXX octavo.

269. *Das Kloster Unterlinden zu Kolmar bekennt, dass Johann der Apotheker und dessen Frau ihm eine Summe Geldes geschenkt haben, und verpflichtet sich ihnen zu Ausrichtung einer lebenslänglichen Rente sowie zur Begehung ihrer Jahrzeiten.*

Kolmar 1279 Januar 4.

Original im BA. Kolmar, Unterlinden n° 12 (A).
Zwei (hängende) Siegel fehlen.

Nos soror Hedewigis priorissa et conventus sororum monasterii sancti Johannis in Columbaria dicti Vnderlinden notum facimus universis presentem litteram inspecturis, quod magister Johannes apothecarius Basiliensis et uxor sua Mehtildis cives Basilienses ducentas sexaginta quatuor marcas argenti puri et legalis nobis et monasterio nostro in remedium animarum suarum et parentum suorum divine remunerationis intuitu perpetuo contulerunt, quam pecuniam profitemur nos recepisse et in usus monasterii nostri convertisse videlicet emendo aream adjacentem claustro nostro, construendo dormitorium et cellarium nostrum, conparando predia in diversis locis Svlz, Rietwilr, Gebewilr, Phaffenhein et alibi, sicut vidimus expedire. Obligavimus igitur nos et presentibus obligamus, quod singulis annis prefatis duabus personis, dumtaxat quamdiu vixerint, sive in seculo sive in religione fuerint, ducenta triginta tria quartalia annone scilicet siliginis et ordei et duas libras et quatuor solidos denariorum usualis monete et medietatem vini, quod creverit in viginti scadis vinearum, que omnia sunt cum ipsorum pecunia conparata, exsolvemus et presentabimus ad sue libitum voluntatis, et alteri, qui superstes fuerit, cum unus morietur, similiter omnia, sive in seculo sive in religione fuerit, exsolvemus. Ambobus vero defunctis absolute omnino erimus nec alicui loco vel persone respondere tenebimur de premissis, set

268. a) monesterio *in A.*

ipsorum anniversaria dante deo piis orationibus tamquam confratrum et sororum nostrorum celebrabimus et eorum memoriam tamquam benefactorum nostrorum principalium habebimus in eternum. In cujus facti memoriam sigilla nostra videlicet priorisse et conventus duximus presentibus appendenda. Actum et datum Columbarie, anno domini MCCLXXIX, pridie nonas januarii.

270. *Der Prior des Predigerklosters zu Kolmar anerkennt die zwischen seinem und dem Basler Kloster getroffene Gebietsabgrenzung.* — *1279 Januar 28.*

Original Pr. nº 103[b] (A).
An Pergamentstreifen hängendes Siegel: .... RIS . FRA ... EDICATOR . DE . COLVM. . .

Cum ea, que a se rite ac provide superiorum voluntate auctoritateque accedente sunt disposita ordinate, non deceat inmutare nec ausu temerario violare, ego frater Heinricus prior Columbariensis limitacionem amicabilem racione previa factam a venerabilibus patribus fratre C[onrado] priore provinciali, fratre Her[manno] vicario Reni, fratre Emundo ac fratre C[onrado] de Ezelingen tunc vicario domus predicte inter conventus seu fratres Columbarienses ex una parte et conventum Basiliensem ex altera legitimam fore confiteor per presentes. Tunc enim prior Basiliensis existens nomine conventus ipsam acceptavi et nunc prior Columbariensis consciencia et veritate urgente vires ac possibilitatem utriusque conventus expertus idem confiteor bona fide dictam limitacionem providam ac legittimam asserens nec amplius conventum Basiliensem a dictis fratribus super ulteriori limitacione molestandum. In cujus rei memoriam ac munimen presentem cedulam sigillo proprio duxi consingnandam. Dat. et actum anno domini MCCLXXIX, Agnetis secundo.

271. *Heinrich von Bottmingen vergabt dem Kloster Lützel Zinse und Güter zu Kappeln, Zeisweiler und Basel.*

Basel 1279 Februar 16.

Originale im B.A. Kolmar, Lützel nº 138 (A und A¹).
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

Officialis curie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste. Cum memoria hominum sit labilis vitaque brevis, ne ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, necesse est scripturarum testimonio perennari. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod constitutus coram nobis Henricus de Botmingen civis Basiliensis sanus mente et corpore titulo donationis contulit abbati et conventui de Luzela[a]) Cysterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, nomine monasterii sui tum pro remedio

---

271. a) Lucela *in A¹*.

anime sue tum propter filium suum Johannem, qui in eadem abbacia domino famulatur, sedecim vierdencellarum redditus, quinque siliginis et quinque avene et sex speltéé, sitos in bannis de Cappell[b]) et Zeiswilr. Item contulit eodem titulo terciam partem domus, in qua moratur Basiléé in vico Cerdonum super Birsicum superiorem, item viginti libras usualis monete titulo memorato, item unum pratum situm prope ripam, que dicitur Wise, juxta locum, qui dicitur zer Holzmuli. Item contulit unam petiam vinearum in banno minoris Basiléé. Hiis vero donationibus omnibus tales intervenerunt conditiones a prefato donatore scilicet, quod, si prefatus . Johannes[c]) filius suus usque ad integrum annum probationis in predicto monasterio remaneret, quia tempore donationis facte novicius erat, donatio firma manebit. Item adjecta fuit talis conditio ex parte predicti donatoris, si vergeret ad inopiam nec aliunde sibi consuli posset, quod propter famem et necessitatem[d]) instantem posset distrahere partem possessionum predictarum vel totum, si aliunde sibi provideri non posset, ut superius est expressum. Insuper adjecit prefatus donator, quod in anniversario[e]) suo pecunia ex quatuor vierdencellis convertatur in emptionem piscium pro fratrum refectione, quatuor vero vierdencelle ad usus luminariorum altaris sancte Marie in eodem claustro distribuantur, octo vero residue ipsi monasterio accedant. Actum et datum Basiléé, presentibus Johanne dicto Bôller et Henrico de Luter[f]) monachis de Luzela,[a]) domino Johanne Robario milite, Hugone Bawelario et Wernhero dicto Fuhs, Johanne dicto Stebelin,[g]) Růdolfo[h]) de Haldirwanch, Nicolao pistore, Hugone dicto Progant, Henrico dicto de Teggingen et fratre Cůnone[i]) ejusdem monasterii ac aliis pluribus fide dignis, sub anno domini MCCLXX nono, feria quinta proxima ante dominicam, qua cantatur invocavit. In testimonium premissorum ad petitionem predictorum sigillum Basiliensis curie[k]) presentibus dedimus appendendum.

272. *Agnes Stamler und ihr Mann verkaufen dem Rheinfelder Chorherrn Hugo von Schliengen ein Haus in Basel.*

Basel 1279 April 6.

Original Ds. nº 3 (A). — Unvollständige Abschrift in Bf. D. fol. 206ʳ. An Bändern hängen drei Siegel: 1. . . . . . I . DE . BALDE . . . . OCATI . BASIL . . . *2. Peter Schaler (nº 106). 3. Rheinfelden (nº 146).*

Nos Hartmannus de Baldegge advocatus Basiliensis et Petrus Scalarius scultetus ejusdem civitatis notum facimus universis presentibus et posteris, quod constituti in nostri presentia in forma juris Agnes filia quondam Jacobi dicti Stamler civis Basiliensis et Berchtoldus dictus Meli maritus ipsius Agnetis civis Rinueldensis, ipsa Agnes auctoritate ipsius mariti interveniente vendidit et tradidit Hvgoni de Sliengen clerico canonico Rinueldensi domum dictam zem Engele sitam undern Salzkasten civitatis Basiliensis pro triginta

271. b) Cappelle *in A¹.* c) Jo[hannes] *in A.* d) *hinter* necessitatem *steht* urgent *durchgestrichen in A¹.* e) aniversario *in A und A¹.* f) Lůter *in A¹.* g) Jo[hanne] Stebelin *in A.* h) Rudolfo *in A.* i) Cvnone *in A.* k) sigillum curie Basiliensis *in A¹.*

marcis argenti, quam pecuniam confessi fuerunt se recepisse et sibi pensam et numeratam fuisse et eam pecuniam in meliores usus predicte Agnetis convertisse, obligantes se suosque heredes seu successores de evictione sub pena juris stipulatione hinc inde sollempniter interjecta. Item promiserunt prestare eidem Hvgoni vel suis successoribus warandiam ubique locorum et coram quocunque judice, ubi[a]) de jure tenebitur et specialiter in civitate Basiliensi, si super dicta domo aliqua questio fuerit sibi vel suis successoribus mota usque ad tempus, quo de jure prestari debet cuilibet warandia. Ad que omnia et singula suprascripta tenenda et observanda obligaverunt se et suos heredes seu successores fide prestita corporali. In premissorum testimonium ad petitionem predictarum parcium sigilla nostra huic instrumento appendi fecimus et apponi. Nos vero scultetus et consules Rinueldenses, quia predicte venditioni et promissioni interfuimus, ad petitionem predictarum parcium sigillum civitatis nostre unà cum sigillis predictorum dominorum apposuimus in testimonium premissorum. Datum et actum Basilee, sub porta domus viri discreti domini Conradi decani et camerarii majoris ecclesie Basiliensis, anno domini MCCLXXIX, VIII. idus aprilis, presentibus dominis C[onrado] prefato decano, Arnoldo de Keiserstůl, Heinrico de Wartenuels, Cůnrado dicto[b]) Monacho, . . dicto de Liela militibus,[c]) item Hvgone de Gundoltstorf, Petro dicto Gablere, Hvgone ad Solem, Wezlone cellerario, Heinrico dicto Isenline, Hvgone ad Ceruum, Alberhto dicto Blazhein, Reimundo sartore, Ůlrico pistore dicto de Blazhein, Thoma dicto Gœchlin, Wernhero dicto Schaltenbrant, Heinrico dicto Schilter, Hvgone et Heinrico dictis de Sliengen civibus Basiliensibus et aliis quampluribus fide dignis.

273. *Das Domstift leiht dem Rheinfelder Chorherrn Hugo von Schliengen ein Haus in Basel.* *Basel 1279 April 6.*

Original Ds. nº 2 (A). — Unvollständige Abschrift in Bf. D. fol. 208 (B). An einem Bande hängt das Siegel des Domstifts (nº 18).

Cůnradus decanus et camerarius ecclesie Basiliensis universis presens scriptum intuentibus noticiam rei geste. Cum Agnes filia quondam Jacobi Stamlarii civis Basiliensis et Berchtoldus dictus Meli maritus ejus domum dictam zem Engle sitam undern Salzkasten pro sex denariis a camera nostra singulis annis persolvendis jure hereditario possideret, in manus nostras jus eorum libere resignaverunt hac conditione, ut predictam domum Hvgoni de Sliengen canonico Rinueldensi concederemus pro predicto censu jure hereditario perpetuo possidendam, quam resignationem recepimus et concessionem ipsi Hvgoni fecimus et concessimus eo jure, quo prefati conjuges possidebant. In cujus rei testimonium sigillum nostrum apposuimus huic karte. Actum et datum Basilee, in porta domus nostre, anno domini MCCLXXIX, VIII. idus aprilis, presentibus dominis Hartmanno de Baldegga advocato Basiliensi,

272. a) vibi *in A.* b) dicti *in A.* c) militis *in A.*

Petro Scalario sculteto ejusdem civitatis, Arnoldo de Keiserstv̊l *u. s. w., von hier an gleichlautend*[a]) *mit n° 272 bis* Basiliensibus, item sculteto Rinueldensi, Walthero dicto Schöli et Chv̊nrado dicto Kelhalt civibus Rinueldensibus[b]) et aliis quampluribus fide dignis.

274. *Das Kloster St. Alban leiht dem Ludwig Banvar Güter zu Brinkheim.* — *1279 Mai 5.*

Original Al. n° 38 (A).

Das (an einem Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Omnibus presencium inspectoribus Stephanus prior sancti Albani extra muros Basilienses ordinis Cluniacensis noticiam rei geste. Noveritis, quod Cůno de villa Brunkem quedam bona sita in villa Brunkem jure proprietatis ad monasterium[a]) sancti Albani pertinencia, que pro anneo censu trium solidorum Basiliensium et unius pulli in festo beati Johannis babtiste persolvendorum possederat hereditario jure, in manus nostras libere resignavit petens, ut nos dicta bona Lůdevico Banvaro sartori de Reyn sub eodem censu et jure concederemus possidenda. Nos vero suis inclinati precibus dicta bona cum omnibus suis attinenciis concessimus dicto Ludevico omni jure, quo dictus Cůno habuerat, possidenda. Et ne super his in posterum error seu dubium oriatur propter hominum oblivionem, nos in signum facti presentibus nostrum sigillum duximus appendendum. Datum anno domini M̊CC̊LXX̊ nono, tercio nonas maii.

275. *Das Kloster Blotzheim und das Stift St. Leonhard tauschen Güter in Blotzheim.* — *1279 Mai 5.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 10ᵛ n° 50 (B). — * *Lh. D. fol. 183ᵛ.* — * *Lh. B. fol. 4.*

Trouillat 2, 314 n° 238 nach B. Hier ist zu lesen Z. 5: Blatzhein; *Z. 6:* Ögbrunnen; *Z. 13:* zim *statt* zum; *Z. 15:* zein *statt* zem; *Z. 18:* Spilman particulam; *Z. 21:* feria proxima ante.

276. *Peter Wolf bekennt, vom Kloster St. Alban den Hof Mett geliehen erhalten zu haben.* — *1279 Mai 5.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. C. fol. 60 (B). — *Abschrift in CB. pag. 329 (B¹).*

Fontes 2, 253 n° 270 nach B¹. — *Ebenso Trouillat 2, 315 n° 239. Von diesem Abdruck weicht B folgendermassen ab, Z. 1:* Cůnradus; *Z. 3:* Bila; *Z. 5:* Guilhelmo; *Z. 6:* Methen ad ecclesiam; *Z. 9:* dominum prepositum *statt* dictum pr.; *Z. 13:* in brach *statt* Ilwach; *Z. 14:* dicte ecclesie *statt* ejusdem eccl.; *Z. 15:* presentet *statt* pendet; *Z. 16:* Bila; *Z. 18:* tercio nonas maii.

---

273. a) *die einzigen Abweichungen sind die andere Einreihung einiger Namen und die Schreibungen* Gvndolstorf, Gabler, Isenlin, Schaltdenbrant, Gŏchlin, Henrico dicto Schilter. b) Rinueldentibus *in A.*

274. a) monesterium *in A.*

277. *Konrads des Zöllners Witwe vergabt dem Kloster St. Urban ein Haus in Basel unter Vorbehalt lebenslänglichen Niessbrauchs.*

Basel 1279 Mai 25.

Original im StA. Luzern, St. Urban (A).
Eingehängtes Siegel des Peter Schaler (nº 106).

Nos Petrus Shalarius miles scultetus Basiliensis notum facimus universis presentem litteram inspecturis, quod Richenza relicta Chonradi theleonarii vidua constituta in forma judicii coram nostro substituto Hugone de Gundolstorf vicesculteto domum suam juxta portam Eschemertor jure proprietario ad ipsam pertinentem ob salutem anime sue et mariti ac parentum suorum donatione libera inter vivos contulit viris religiosis . . abbati et conventui sancti Vrbani Constantiensis diocesis et tradidit pleno jure, omnium sententia approbante, retinens sibi usufructum dicte domus pro tempore vite sue ita, quod ex tunc proprietas et usufructus consolidati perpetuo attineant post mortem suam monasterio prelibato, et, quicquid solverit domus annuatim, ministretur in piscibus religiosis prelibatis. In cujus facti memoriam sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Testes: Wernherus et Johannes quondam cellerarius monachi de sancto Vrbano, Heinricus rebman, Burch[ardus] Herthar, Will[helmus] de Sartion, Johannes zir Tvbun, Wernherus de Bv̊chperch et alii quamplures. Actum Basilee, anno domini M°CC°LXX°IX°, in die sancti Vrbani.

278. Magister Johannes de Basilea clericus *Zeuge in der Urkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz.* *Konstanz 1279 Mai 26.*

*ZGO. 38, 89 nº 600 und CDS. 2, 219 nº 600, beide nach dem Original im GLA. Karlsruhe. — FUB. 5, 184 nº 216 (abgekürzt). — * Ladewig nº 2495.*

279. *Bischof Rudolf von Konstanz trägt dem* magister Burcardus solasticus sancti Petri Basiliensis et canonicus Zovingensis *auf, den vom Capitel Zofingen gewählten Leutpriester in den Besitz seiner Kirche einzuführen.* *Konstanz 1279 Juni 2.*

*SW. 1830, 486 nº 42. — * Ladewig nº 2498.*

280. Frater Wernerus de Basilea monachus sancti Urbani *Zeuge in der Urkunde des Grafen Ludwig von Froburg.*

Olten 1279 Juni 15.

*Herrgott 2, 489 nº 588. — * Georgisch 2, 41 nº 32.*

281. *Der Propst von Rheinfelden und Ritter Konrad von Uffheim verkünden als Schiedsrichter den Ausspruch der Geschworenen von Kembs über die zum Meiertum daselbst gehörenden Güter und Rechte.* *Basel 1279 Juni 22.*

Original Al. nº 39 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 66ʳ (B). — Deutscher Auszug in Al. L. pag. 285.

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. . EBERHARDI . . . . . RINVE . . . *2. Konrad von Uffheim (nº 123).*

Nos prepositus in Rinvelden et Cv̊nradus miles dictus de Wfhein omnibus presentium inspectoribus noticiam rei geste, litis et discordie, que movebatur inter priorem et conventum sancti Albani extra muros Basilienses ex una et Rv̊dolfum villicum de Lv̊mswilr ex altera de possessionibus sitis in villa Kemsz, attinentibus jure proprietatis ecclesie sancti Albani et ex concessione villicationis a dicta ecclesia ipsi Rv̊dolfo. Asignationem dicte villicationis et ea, que a bonis sancti Albani ipsi attineant, a juratis et honestis ville Kemsz audivimus et eorum dicta, prout in eos fuit conpromissum, sigillata sigillo curie Basiliensis vidimus in hec verba videlicet, quod dictus R[v̊dolfus] nomine villicationis, quam possidebit, quamdiu uxor sua vixerit, percipere debet de bonis sancti Albani quartam partem decime in Nvnfar, decimam dictam Selzhchinde in villa Kemsz, fructum quatuor agrorum sitorum in loco qui dicitur Sclath, fructum pratorum subscriptorum, prati dicti der Wert, der hohen Auuue, der Williswort, prati quod situm est ex oposito loco dicto Spůlen, fructum aree quam inhabitat domina dicta Halderin et vinum bannale de tabernis in villa Kemsz, quod debuit cedere dicte ecclesie, nec aliqua alia bona ecclesie in quibuscunque locis sita sunt. Quibus dictis partes consenserunt et coram officiali curie Basiliensis ea, prout narrata sunt, vera confitebantur et petiverunt ea sigillari, ne in posterum eadem discordia renovaretur. Set quia dictus R[v̊dolfus] tempore elapso plura se debere percipere dicebat ex eadem villicatione, dictis priore et conventu contradicentibus, lis fuit orta. Convocatis predictis juratis et honestis ville Kemsz a partibus in nos tanquam in arbitros[a]) fuit conpromissum, prior et conventus consencientes, ut quicquid dicti jurati villicationi superadderent, quod hoc haberent ratum. Qui jurati prestito juramento coram nobis et partibus hec subjuncta villicationi adjunxerunt, videlicet die Vòtmate, censum aree quam habet Johannes de Hagnowe, et quod debeat bona sancti Albani censualia in villa Kemsz concedere percipientibus, et quod ab eisdem bonis percipere debeat honoraria et quod vulgo dicitur val et colligere census ecclesie ibidem provenientes de bonis censualibus sancti Albani in dicta villa Kemsz, et quod eos presentare debeat priori et conventui prenominatis. Preterea dictus R[v̊dolfus] dixit quendam ortum, qui dicitur Rebgarte, suo officio attinere, quod prior et conventus contradicebant dicentes, quod si probare possit legitime per predictos juratos, quod ipso utatur sicut et aliis prescriptis in nomine dei. Hec omnia ordinata et expedita partibus presentibus, prout narrata sunt, coram nobis et aliis fide dignis confitemur et ad peticionem partium nos prepositus et miles prenominati sigilla nostra presentibus duximus appendenda, ne propter hominum oblivionem et partium dubium in posterum error de predictis oriatur. Dat. Basilee, anno domini M°CC°LXX°VIIII, decimo kl. julii.

281. a) arbritos *in A.*

282. *König Rudolf I. schenkt dem Bischof Heinrich von Basel das Basler Zollholz.* *Wien 1279 Juni 23.*

Original, bis 1587 im bischöflichen Archiv, jetzt St. Urk. nº 53, mit IX. julii *(A). — Abschriften in CDB. fol. 77ᵛ mit* IX. kl. julii *(B), von Basilius Amerbach in ChA. C. pag. 593 (B¹) und von Wurstisen in WCD. fol. 59 (B²) mit* IX. julii.

Herrgott 2, 490 nº 589 nach B. — Trouillat 2, 316 nº 240 nach B. Hier ist zu lesen Z. 4: H. Basiliensi; *Z. 8:* devotionis *statt* donationis; *Z. 11:* sic *statt* ita; *Z. 14:* cotidianis; *Z. 16/17:* IX. julii, indictione VII° [a]). — *Ochs 1, 426 nach B². — * Georgisch 2, 41 nº 34. — * Lichnowsky 1, LXXI nº 557. — * Böhmer 99 nº 496. — * ZGO. 4, 239. — * ASchwG. 19, 299 nº 37, sämtlich zum 23. Juni.*

Das (an Pergamentstreifen hängende) jetzt abgerissene Siegel liegt bei (Heffner nº 59).

283. *Ritter Diethelm Kämmerer und die Söhne seiner Brüder verkaufen dem Kloster St. Alban Güter zwischen Hard und Birs.* *— 1279 August 14.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. C. fol. 14 (B).

H[einricus] dei gratia Basiliensis episcopus omnibus presencium inspectoribus salutem et rei geste memoriam. Noverint universi, quod, cum dilecti nobis in Christo prior et conventus domus sancti Albani apud Basileam Cluniacensis ordinis quosdam agros steriles et incultos sitos infra silvam dictam Hart et fluvium dictum Birsa a Diethelmo milite dicto Camerario et liberis omnium fratrum suorum defunctorum hereditario jure pro annuo censu duodecim solidorum ecclesie sue possiderent, iidem Diethelmus et liberi fratrum suorum predicti coram nobis proprietatem eorundem agrorum justo vendicionis titulo pro novem libris denariorum, quas se recepisse fatebantur, in memoratos priorem et conventum nomine suo et ecclesie sue perpetuo possidendam unanimiter et concorditer transtulerunt mittentes eos in possessionem liberam et vacuam ac promittentes eis debitam se warandiam prestituros et facturos in causa evictionis, quidquid de jure fuerit faciendum. Quoniam autem ex predictis liberis quidam erant infra etatem legittimam constituti, prelibatus miles et alii tutores eorum vendicioni prescripte plenam auctoritatem nobis consencientibus prestiterunt. In cujus rei testimonium sigillum nostrum rogatu dicti militis et liberorum predictorum huic cartule duximus appendendum. Datum anno domini M̊CC̊ septuagesimo nono, vigilia assumpcionis beate virginis Marie.

284. *Burchard, Stadtschreiber von Basel, schenkt dem Kloster Blotzheim Hofstätten in Basel.* *— 1279 September 22.*

---

282. a) *Die Datierung des Originals* IX. julii *beruht ohne Zweifel auf irrtümlicher Auslassung von* kal. *vor* julii*: denn der Gebrauch des fortlaufenden Tagesdatums ist in den Königsurkunden jener Zeit nicht nachweisbar. Die Urkunde wird daher zum 23. Juni eingereiht.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 18 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

. . officialis curie Basiliensis universis salutem et in domino caritatem. Noverint universi, quod, cum dilecta in Christo . . abbatissa et conventus dominarum de Blazhein Cisterciensis ordinis Hedewigim et Gredam filias Bur[chardi] notarii civitatis Basiliensis in sui conventus consortium pure propter deum ad divini cultus augmentum recepissent, ipse Bur[chardus], ne predicte filie eidem conventui essent honerose et ut in predicto ordine possint commodius sustentari, in nostra presentia constitutus dimidiam partem predii sui apud Spalon, videlicet territoria et areas, que ab ipso jure hereditario sub annuo censu possidentur, prefatis . . abbatisse et conventui cum omnibus suis juribus et attinentiis donavit et tradidit libera voluntate adhibitis omnibus observationibus, que de jure vel consuetudine debent adhiberi. In cujus rei testimonium presentem literam sigillo nostro duximus roborandam. Dat. anno domini MCCLXXIX, X. kal. octob.

285. Heinricus de Synthein dictus in der Gazzen *vergabt dem Kloster Unterlinden in Kolmar alle seine Güter. Unter den Zeugen:* Hugo dictus Baseler miles. *— 1279 Oktober 20.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12ª (A).
An Pergamentstreifen hängt das Siegel der Stadt Rufach (nº 142).

286. *Ritter Diethelm Kämmerer und die Söhne seiner Brüder verkaufen dem Kloster St. Alban den Zehnten, welcher ihnen auf Gütern desselben diesseits der Birs als Lehen der Kirche Basel zusteht, übertragen dafür letzterer Güter zu Sierenz und empfangen diese von ihr als Lehen. Basel 1279 November 10.*

Original Al. nº 40 (A). — Abschriften in Vidimus von 1310 Dezember 2 Al. nº 76 (B) und in Al. R. fol. 29ᵛ nº 34 (B¹). — Abschriften des Vidimus in Al. C. fol. 21ᵛ (C) und in Al. A. pag. 11 (C¹). — Deutscher Auszug in Al. L. pag. 29.

Trouillat 2, 320 nº 244 nach B¹. Hier ist zu lesen S. 320 Z. 14: Clunyacensis; *Z. 16:* titulo; *Z. 18:* sollempnem; *S. 321 Z. 2:* Siernze jure proprietatis ad; *Z. 7:* sepedicte *statt* supradicte; *Z. 16:* in posterum *statt* imposterum; *Z. 21:* annis, promisimus et promittimus.

Auf der Rückseite von einer Hand des ausgehenden 15. Jh.: Disen zehenden nemend die von Muttentz, ist kleinen Rinfelden, gehôrt zû des closters spittal.

Das Siegel des Bischofs (nº 16) hängt an einem Bande, dasjenige des Domstifts (nº 18) an einer Schnur.

287. *Das Kloster St. Alban leiht der Frau des Nicolaus, Sohnes von Heinrich Suiz, Güter bei Klein-Basel. — 1279 November 13.*

Abschrift von 1441 in MM. E. fol. 233ʳ (B).

Aber ist ein latinisch brief, der wist, wie der probst und der convent ze sant Alban ze Basel tut kunt, das da fur in kam Nicolaus Heinrich Sniz sun und verleche Ellin siner husfrowen ze einer morgengab sine gesesse gelegen by dem wasser zer Wise und die matte zim Brule by dem brunnen und die reben gelegen by den reben genant zem Itger, das ist zwey teil eins manwergs, die er von dem obgenanten convent hatte umb ein jerlichen zins, umb vier schilling pfenning so man gibt von der matten und vier pfenning von den reben, und der selb Nicolaus gab also die vorgenanten gesess uf in die gewalt des obgenanten convents und bat die obgenanten probst und convent, das sy siner frowen obgenant verlihen wolten solch gůter umb den obgenanten zins und zu eim erbrecht, das sy von siner bett wegen also ir verlihen zu eim erb umb den selben obgenanten zins ewiglich ze besiczen. Hie by warent Rudolf Rich ritter, Hugo von Gundolczdorff, Heinrich rebman und ander erber luten genug. Dis geschach nach Cristi geburt, do man zalt zwolfhundert nun und subenczig jar, am andern tag noch sant Martins tag.

288. *Rudolf von Michelbach verkauft dem Werner von Bern ein Haus.* — *1279 November 29.*

*Original Lh. nº 40 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 8 nº 32 (B). — * Lh. D. fol. 164. — * Lh. B. fol. 85.*

Trouillat 2, 321 nº 245 nach B. Hier ist zu lesen S. 322 Z. 3: sitam *statt* situm; *Z. 5:* Růdolfi *statt* R; *Z. 6:* duobus *statt* duabus *und* vendidisset, tradidisset et donavisset; *Z. 9:* Růdolfi venditoris prenominatam; *Z. 13ff:* Burchardus Honwalth sutorum zunfmeister, Vlricus de Hadestat senior, Otto Berwart, Johannes der Walch, Vlricus de Berne, magister Ottho pellifex et Růdolfus Strubo; *Z. 17:* Dat. *statt* Datum; *Z. 6 und 10:* Wernhero *auf Rasur.*

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel von St. Leonhard (nº 49).

289. *Das Kloster St. Alban leiht dem Kloster Olsberg Güter im Banne Hersberg zu Erbrecht.* — *1279 Dezember 17.*

Boos 96 nº 138 nach dem Original im StA. Aarau.

290. *Die von dem Generalcapitel der Prediger bestellten Richter bestätigen die zwischen den Predigerklöstern Basel und Kolmar getroffene Gebietsabgrenzung.* *Paris 1279 —*

Original Pr. nº 103ᶜ (A).

Drei abhängende Siegel: 1. . . . . . DE . PRVUINO. *2.* . . . . . SHE . . *3.* . . . . . PADVA.

Dilecto in Christo fratri † priori Basiliensi frater Rogerius prior Paduanus et frater Fredericus prior Ildomensis et frater Symon prior Pruuinensis judices in generali capitulo constituti salutem in domino sempiternam. Cum innotuerit nobis per testes fide dignos et per quoddam transcriptum diffinitoris Lombardie prioris Bononiensis sigillo munitum de limitatione terminorum

facta inter vos et conventum de Columbaria, dictam limitationem approbavimus et, quod eam fratres de Columbaria firmiter observarent, injunsimus in hac forma: cum de limitatione terminorum facta auctoritate prioris provincialis Theotonie inter conventum vestrum et conventum Columbariensem[a]) coram nobis tanquam coram judicibus facta fuerit plena fides, adprobantes predictam limitationem tanquam per ydoneas personas amicabiliter factam volumus et districte vobis injungimus, quod predictam limitationis formam inviolabiliter observetis predicti conventus terminos non[b]) intrantes absque eorum licentia vel consensu. In cujus rei testimonium presentem paginam sigillis nostris volumus conmunire. Valete in domino. Dat. Parisius, in capitulo generali, anno domini millesimo c̊cLXXIX.

291. *Des Rotlieb von Egisheim Frau verkauft dem Kloster St. Maria Magdalena Reben zu Westhalten.* — *1280 Januar 21.*

Eintrag von 1441 in MM. E. fol. 106 (B).

Aber ist ein latinischer brief, der wist, wie frow Gerina Johannis Buggelari eins ritters dochter bekent, das sy mit gutem willen und wissen ires mannes Rotlieb von Eginsheim und her Conrads am Werde eins priesters als irer begeben vogt verkouffte den geistlichen frowen priorin und convent des closters ze sant Maria Magdalena an den Steinen ze Basel gelegen sechszehen schacz reben gelegen in dem banne ze Westhalden, in Swhigingen sechs schacz, in der Westhalden sechs schacz und in dem Vogelsanck vier schacz, und geschach der kouf umb zwey und drissig pfunt pfenning, die die obgenant verkoufferin gancz in genomen hat und der bezalt ist, als sy verjach. Und also gab sy uf alle ire recht an den obgeschriben gutern in die gewalt der vorgenanten frowen schafner genant bruder Berchtold und band ouch darczu alle ire erben. Hie by warent Werli Jung von Westhalden, Burgkart von Sulczmatte, Sifrid von Ruchheim und ander erber lute genug. Und geschach diss nach Cristi gepurt, do man zalt tusent zweyhundert und LXXX jar, dezz zwölften kalende februarii dezz monat.

292. *Ritter Heinrich Zerkinden und Konrad Ludwigs leihen dem Metzger Truto ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1280 Januar 22.*

*Original Lh. nº 42 (A). — * Lh. D. fol. 147. — * Lh. B. fol. 49ᵛ.*
*Arnold 349 nach A. — * Arnold 52 und 264.*
An einer Schnur hängt das Siegel von St. Leonhard (nº 49).

Nos Heinricus prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod Heinricus dictus der Kindon miles et Chonradus Ludewici civis, Basilienses, domum sitam super monte sancti Leonardi ex opposito domus domini junioris de Löwemberch, quam videlicet domum idem miles nomine uxoris sue et

290. a) Basiliensem *in A.* b) non *corrigiert aus* nos *in A.*

predictus civis ex successione quondam domini Ludewici et uxoris sue ab ecclesia nostra sub jure hereditario et annuo censu unius solidi denariorum et messoris unius, prout consuevit ecclesie nostre ministrari, possident, in presentia nostra et per consensum et manum nostram concesserunt sub eodem jure hereditario Trvtoni carnifici et pro tali annuo censu videlicet, quod decem solidos eisdem et nomine ipsorum Bertschino consanguineo predicti Chonradi et sororis sue uxoris prelibati militis, quamdiu vixerit vel quamdiu ipsis placuerit, deinde ipsis vel eorum heredibus persolvat et similiter censum nostrum videlicet unum solidum et unum messorem expediat annuatim. In cujus facti memoriam sigillum nostrum duximus presentibus appendendum salvo nobis in omnibus jure nostro. Testes: Burch[ardus] cellerarius noster, Hugo de Gundolstorf, Petrus Gabler, Petrus villicus, Johannes Longus, Nicolaus Stieber, Heinricus de Nvwemburch, Heinricus Trvtlin, Wernherus et Albertus fratres dicti de Ratolstorf, Heinricus de Ech[a]) et alii quamplures. Act. in ambitu nostro, anno domini MCCLXXX, XI. kl. februar.

293. *Johann der Böke überträgt an das Kloster Klingenthal ein Haus in Kleinbasel und erhält es wieder geliehen; der von ihm früher zu Gunsten des Klosters eingegangene Erbvertrag wird abgeändert.* — *1280 Februar 1.*

Original Kl. n° 81 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 1 (B).
Von den drei an Bändern hängenden Siegeln sind noch diejenigen von Klingenthal (n° 65) und von Klein-Basel (n° 141) vorhanden.

[I]ch her Niclaus von Titenshein der schúltheise uñ der rat ze dirren Basel, daz da lit in Kostenzer bischtûm, tûn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz her Johans der Bôke unsir burger het gegeben sin hus, da er inne ist, uñ die stelle, die dar zû horent, vor dem hus uñ hinder dem hus den vrowen von Klingental vor gerihte mit sins leinherren hant Joh[ans] von Tasvenne, uñ wart mit rehter urteilde irteilet, daz ez ir ist mit rehte, uñ het daz hus enpfangen brûder Johannes von Klingental ir brûder an der vrowen stete zeinem rehten erbe umbe vierzehen schillinge uñ ein pfenning. Den selben zins sol man geben ze vier ziten in dem jare, ze der vronvasten vierdehalben schilling, uñ swenne brûder Johannes irstirbet, so sol daz vor genante hus aber ein ander hant enphahen, als man erbe ze rehte enphahen sol. Diz vor genante hus hant die vrowen von Klingental verlûhen hern Johannes dem Boken, die wile er lebet, umbe ein genemten zins, zem jare umbe vierzehen schillinge. Ich swester Adelheit dû priorin uñ ellû dw samenunge in Klingental tûn kunt an disem gegenwrtigen brieve,[a]) daz wir hern Johannes wirtin dez Boken vron Elsibeten[b]) geben zehen pfunt von dem varenden gûte, daz er lat, ob dez als vil ist, so man fur in vergiltet, ist daz si in uber lebet; stirbet aber si ê daz er

292. a) *vielleicht auch* Eih *zu lesen.*
293. a) kunt — brieve *auf Rasur in A.* b) Elsibeten *auf Rasur in A.*

sterbe, so sol enhein ir erbe an dem gûte noh an deheime andern gûte enhein reht han, uñ sol er in dem selben rehte sin, als ez an dem ersten brieve stat in alle wiz, wir solten ime geben zweinzig viernzal dinkeln jergelich, die wile er lebet, dez het er uns ieze lidig virlazen fünf viernzal, uñ geben ime noh funfzehene. Er ensol oh weder hûser noh eigen noh enhein ander gût virkofen noh virsezzen an unsirs conventen willen uñ ane êhaftige not sins libez. Uñ da diz beschach, da saz her Peter Senftelin an dez schultheizen stat, uñ waz da her Vͦlrich Geisriebe uñ her Vͦlrich dez Brotmeisters sun uñ her Kvnrat der Boller uñ her Kvͦnrat Ermenrich uñ her Heinrich der meiger uñ her Dietrich [c]) der Teche uñ her Kvͦnrat Diethers uñ her Heinrich von Wenkon uñ her Johans Gvͦntram uñ vil ander biderber lûten. Daz disw rede war uñ stete si, dar umbe henkent die vor genanten her Niclaus von Tytenshein der schultheise uñ alle der rat ir gesigel an disen brief uñ dû priorin uñ ellû dû samenunge in Klingental ir ingesigel. Diz beschaf an der liehmes abende, do von gotez giburte waren zwelfhundert jar uñ ahzig jar.

294. *Ulrich des Brotmeisters Sohn leiht dem Kloster St. Clara eine Mühle in Klein-Basel.* *Klein-Basel 1280 Februar 2.*

Original Cl. nº 19 (A).
Drei eingehängte Siegel: 1. Klein-Basel (nº 141). 2. St. Clara (nº 66). 3. Ulrich des Brotmeisters (nº 126).

Ich Vlrich dez Brotmeisters, ettewenne schultheiz waz in der minrun Basile, tûn kunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent, daz ich die mùli bi Briesches schùren, der man sprichet diu Schône mùli, die ich ze rehtem erbe han von sante Albane umbe vier pfenninge, han verlihen brûder Burkarte minre vrôwen brûder von sante Claren an des closters stette umbe viunf pfunt pfenninge Basiler mùnse, unde swenne sich diu hant verwandelt, so git man niht wan vier pfenninge ze erschatze. Wan sol och wissen, dc die vrôwen von sante Claren den gewalt hant, dc sie der selben mùli runs mùgent nemen inrthalp der rinemure, swa sie went, unde mugent in vûren durh ir closter, swar si went, also dc si den selben rùns wider zem erren tiche bringen ungeminrot uñ mir uñ minen nachkomen unschedelich unde ze den ziten so ez unschedelich ist. Wære och daz, dc sie die [a]) selben mùli abe minre hofstat uf ir gût welten ziehen, so sint sie mir doch dez vorgenanten zinses schuldic abe der selben mùli, swa si stat. Wan sol och wissen, daz diu hofstat, da uffe nu der tich gat, entswischen der oberen straze uñ der niderun, dc diu gemein sol sin den vorgenanten vrôwen von sante Claren uñ mir Vͦlriche unde minen erben ze niessende, swie wir ùber-ein komen als ùns alre nùtzest ist. Dur daz diz stete belibe, so henken wir der rât von der minren Basile dur ir beider bette ùnser ingesigel an

293. c) Dietrich *auf Rasur in A.*
294. a) die *übergeschrieben in A.*

disen brief unde wir der convente von sante Claren unde ich V̊lrich ùnseriu ingesigele an disen brief. Do diz in der minren Basile geschach, do zaltem von gottes gebùrte tusent zwei hundert un ahtzec jar, ze ùnserre vrôwen lichtmez.

295. *Heinrich von Ravensburg genannt Brotmeister verkauft dem Kloster St. Clara seine Rechte an einer Mühle in Klein-Basel und an den anliegenden Gärten.* *Klein-Basel 1280 Februar 2.*

*Originale Cl. nº 20ᵃ (A) und nº 20ᵇ (A¹). — * Cl. J. pag. 396.*
Die beiden Ausfertigungen sind von derselben Hand geschrieben.
Zwei Siegel, bei A an Pergamentstreifen hängend, bei A¹ eingehängt: 1. Klein-Basel (nº 141). 2. Heinrich Brotmeister (nº 112).

Ich Heinrich von Rauenspurc dem man sprichet der Brôtmeister[a]) tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent, dc ich minen vrôwen von sante Claren han gegeben alles dc[b]) reht, dc[b]) ich uf der mùli hette bi Briesches schùren, der man sprichet diu Schône mùli, uñ uf dem umbezùntem[c]) garten der[d]) nebent, ane daz dc min sun V̊lrich viunf pfunt geltes druf[e]) sol han, uñ den halben garten der inrthalp dez wiaeres lit, alse verre so dez erren zunes stecken begriffen hant, dez garten der ander halpteile ane dc ir was. Diz het der vorgenante Brotmeister gegeben den vorgenanten vrôwen vùr die vierzec marcke silbers, die sie im gaben umbe dc[b]) wartspil, dc er hatte uf der Sacbrůdere hofstat. Dur dc diz stête belibe, so henkent die burgère von der minren Basile ir uñ och ich min ingesigele an disen brief. Do diz in der minren Basile geschach, do[f]) zaltem von gottes gebùrte tusent zwei hundert unde ahzec jar,[g]) ze ùnserre vrôwen lichtmez.

296. *Das Kloster St. Clara verkauft dem Kloster Blotzheim ein Gut daselbst.* *— 1280 Februar 3.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 19 (A).
An Bändern hängen drei Siegel: 1. Stadt Basel (nº 140). 2. St. Clara (nº 67). 3. Guardian.

Nos Gerdrudis abbatissa et conventus sanctimonialium de sancta Clara in ulteriori Basilea ordinis sancte Clare notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos bona deliberatione prehabita ad prospiciendum et procurandum nobis meliora et utiliora partem curtis de Blatshein, videlicet octavam, quam ex donatione filiarum quondam Ottonis Shalarii militis, Mechtildis et Adelheidis viduarum, rite possedimus, religiosis in Christo . . abbatisse et conventui sororum de Blatshein ordinis Cisterciensis de consensu et voluntate predictarum viduarum juste et legaliter vendidimus pro certa summa pecunie, quadraginta tribus marcis argenti, quas recepimus et in

---

295. a) Brotmeister *in A¹.* b) daz *in A¹.* c) unbezùtem *in A¹.* d) *hinter* der *steht* inrthalp *durchgestrichen in A¹.* e) drûf *in A¹.* f) *hinter* do *steht* man *durchgestrichen in A.* g) jær *in A¹.*

usus nostros convertimus, prout vidimus expedire, ipsamque partem octavam curtis cum omnibus juribus et pertinentiis suis prefatis religiosis tradidimus et tradimus ac in possessionem vacuam et quietam misimus et mittimus adhibitis omnibus observationibus sive de jure sive de consuetudine adhibendis, promittentes eis secundum jus et consuetudinem terre in causa evictionis cavere sive prebere debitam warandiam, renunciantes etiam in premissis exceptioni non numerate pecunie, rei minus dimidia justi precii vendite, doli, in factum, beneficio restitutionis in integrum et omni exceptioni et rei, que posset obici contra vendicionem supradictam. In cujus facti memoriam presentem literam eis contulimus sigillo nostro unà cum sigillis gardiani fratrum Minorum domus Basiliensis patris nostri spiritalis et civitatis Basiliensis communitam. Nos frater Chonradus gardianus fratrum Minorum domus Basiliensis, item nos Burch[ardus] Vicedominus magister civium et consules Basilienses rogatu supradictarum religiosarum tam vendentium quam ementium sigilla nostra presentibus appendimus in testimonium veritatis. Testes: frater Dietricus provincialis, frater Hartungus de ordine fratrum Minorum, Burch[ardus] scolasticus sancti Petri Basiliensis, Chonradus Ludewici, Gerungus ad Rubeam domum cives Basilienses et alii quamplures. Act. et dat. anno domini M̊CC̊LXX̊X, III. non. februarii.

297. *Johann von Steinen verkauft Berthold dem Färber die halbe Scheidemauer seines Hauses.* *Basel 1280 Februar 22.*

*Original Lh. nº 43 (A). — * Lh. D. fol. 157. — * Lh. B. fol. 75.*
Arnold 350 nach A.
Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 49).

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presentes litere pervenerint, Henricus prepositus sancti Leonardi rei geste et noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod Johannes dictus de Lapidibus constitutus coram nobis vendidit medietatem muri parietis domus sue zv̊ Furstenberg, que sita est in vico qui dicitur Suterstrasa, Berchtoldo[a]) dicto dem Verwer pro tribus libris denariorum Basiliensium ita, quod liceat ipsi Berchtoldo edificare in pariete ipsius muri suisque successoribus omnia, que videbuntur eis expedire. Renunciat[b]) similiter exceptioni non numerate pecunie renunciatque omni juri sibi conpetenti in venditione ipsius parietis. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Dat. in claustro sancti Leonardi, anno domini M̊CC̊LXX̊X, in kathedra beati Petri apostoli. Testes: Berchtoldus de Almswilr, Henricus de Biellon, Henricus Verwer, Henricus Orapbeis cives Basilienses et alii quamplures fide digni.

298. *Johann von St. Martin schenkt dem Kloster Blotzheim Reben zu Bartenheim, unter Vorbehalt lebenslänglichen Niessbrauchs.*
Basel 1280 Februar 29.

---

297. a) *nach* Berchtoldo *durchgestrichen* pro *in A.* b) t *auf Rasur in A.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 20 (A).
Die eingehängten Siegel fehlen.

Ego Johannes dictus de sancto Martino civis Basiliensis notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego ob salutem anime mee contuli et donavi donatione inter vivos libera et absoluta vineas meas, quascunque habeo in banno de Bartinhein, religiosis in Christo . . abbatisse et conventui sororum de Blatsheim, ut dictas vineas semper ad manus suas habeant nec vendere aut alienare presumant et vinum, quodcunque creverit in vineis memoratis, ad bibendum conventui ministretur et aliâs nullatenus convertatur. Retinui mihi tamen usufructum ad tempus vite mee et me cedente usufructui vel decedente tam usufructus quam proprietas imperpetuum religiosis predictis debet cedere pleno jure. In cujus facti memoriam, ut tam ministratio vini per me ordinata quam donatio rata permaneat, presens litera rogatu meo sigillis civitatis Basiliensis et abbatisse predicte est munita. Nos Burch[ardus] Vicedominus magister civium et consules Basilienses rogatu supradicti concivis nostri sigillum nostrum appendimus in testimonium veritatis. Nos . . abbatissa et conventus sororum de Blatsheim ad observationem ordinationis per supradictum civem facte nos astringimus sigillum nostrum presentibus appendentes. Testes: Chono de Ramstein, Heinricus de Argentina milites de consilio, Hugo ad Solem, Johannes magister panificum, Wernherus Rufus, Johannes Shônkint et alii quamplures. Act. Basilee, anno domini M̊C̊CLXX̊X, pridie kl. martii.

299. *Heinrich Bottmingers Tochter schenkt den Klöstern Lützel und Olsberg das letzte Drittel eines Hauses und empfängt sodann das ganze Haus von ihnen auf Lebenszeit.* — *1280 Februar* —

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 109 (A).
An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. Domstift (nº 18). 2. † S . CONRADI . DECANI . ECCLESIE . BASILIEN.

Nos C[onradus] decanus majoris ecclesie Basiliensis nomine tocius capituli ejusdem ecclesie notum facimus universis presentem litteram inspecturis, quod Irmina filia quondam Henrici Botmingarii civis Basiliensis coram nobis personaliter constituta contulit sive dedit donatione habita inter vivos duobus monasteriis de Lucela videlicet et de Olsperc Cisterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, terciam partem domus site in vico Cerdonum juxta domum Hûpsarii, cujus due partes primitus spectabant ad eadem monasteria ex collatione simili dicti Henrici suorumque liberorum fratris Johannis et sororis Margarete, que quidem tercia pars spectabat ad prefatam Irminam ex successione paterna, et eandem partem in manus nostras libere et absolute resignavit supplicans humiliter et devote, ut prefatis religiosis, quos per prenominatam collationem in jure suo sibi substituit, curaremus loco sui dictam terciam partem concedere et ipsos de eadem corporaliter investire. Nos igitur nomine nostro et capituli prenotati[a]) resignationem suam recepimus et suam terciam partem

299. a) *vor* prenotati *steht verwischt* prenominati *in A.*

cum duabus premissis prelibatis religiosis jure hereditario concessimus pro censu annuo, qui de tota domo dari consuevit, videlicet una hama rubei vini in festo beati Martini nobis annuatim a dictis religiosis vel ab eis, qui domum eandem receperint vel tenuerint, persolvendo. Hiis pactis prefati religiosi dictam domum sepedicte Irmine concesserunt ad vitam suam tantummodo possidendam pro prefato censu et decem solidis monete Basiliensis dicto monasterio de Olsperc annis singulis persolvendis de medietate domus spectante ad monasterium Lucelense, ita sane, quod, cum dicta Irmina de medio sublata fuerit, prefata domus devolvetur ad dictos religiosos equaliter dividenda durante censu decem solidorum solvendorum monasterio de Olsperc de prefata medietate monasterii Lucelensis. Hec omnia et singula premisse partes coram nobis recognoverunt et confirmaverunt mutuis consensibus adhibitis hinc et inde ita, quod nulli omnino hominum liceat hanc donationis, concessionis et ordinationis paginam infirmare. In cujus rei testimonium sigillis predicti capituli et nostro presens munitum est instrumentum. Act. anno domini MCCLXXX, mense febr.

300. *Die Klöster Lützel und Olsberg leihen der Tochter Heinrich Bottmingers ein Haus und verpflichten sich ihr zur Zahlung einer Leibrente.* — *1280 Februar* —

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 110 (A).
Zwei abhängende Siegel: 1. Abt von Lützel (nº 69). 2. † S . ABBATISSE . DE . ORTO . DEI.

Nos C[onradus] abbas et A[gnesa] abbatissa cum conventibus monasteriorum de Lucela et de Olsperc Cisterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, presentibus profitemur nos concorditer domum nostram sitam in Basilea in vico Cerdonum contiguam domui Hůpsarii, cujus medietas ad monasterium Lucelense, alia vero ad monasterium de Olsperc predicta jure hereditario dinoscitur pertinere ex collatione Henrici quondam civis Basiliensis dicti Bothminger et heredum suorum, concessimus ad vitam suam solummodo possidendam Irmine filie quondam predicti H[enrici] ita videlicet, quod ipsa tenetur annuatim, quoad vixerit et domum eandem possederit, solvere censum, qui dari consuevit de eadem, scilicet unam hamam rubei vini in festo beati Marci capitulo majoris ecclesie Basiliensis et decem solidos denariorum conventui de Olsperg prefato de medietate predicti monasterii Lucelensis. Ceterum tenemur eidem Irmine dare vel in nostris redditibus assignare duas verncellas spelte videlicet nos de Lucela unam et nos de Olsperc alteram, quas ad vitam suam percipiet et non ultra. Post mortem vero suam predictarum verncellarum solutio penitus cessabit et tam ipsarum redditus quam prefata domus devolvetur ad monasteria prelibata ad ordinandum et faciendum de eisdem libere et quiete, quicquid debent et possunt ordinare et facere de ceteris bonis suis. In cujus rei testimonium sigillis predictorum abbatis et abbatisse presens munitum est instrumentum. Actum anno domini MCCLXXX, mense febr.

301. *Das Johanniterhaus leiht dem Niclaus von Hüningen ein Haus zu Erbrecht.* — *1280 März 10.*

Original Pr. nº 87 (A).
An einem Bande hängt das Siegel des Johanniterhauses (nº 85).

Nos frater Heinricus conmendator seu procurator domus Hospitalis sancti Johannis in Basilea et fratres ejusdem domus notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos aream sitam in civitate Basiliensi in vico dicto ze Chrv̍ce ex opposito domus dicte zim Spiegel ad domum nostram pertinentem, quam Chonradus dictus Aduocatus de Blatshein a nobis sub jure hereditario et annuo censu quatuor solidorum possidebat, ad resignationem ejusdem Chonradi et uxoris et liberorum suorum Nicolao de Hvningen filio quondam Heinrici dicti de Binzhein, qui de nostro consensu a predicto Chonrado juste et legaliter eam emit, sub jure predicto et censu prenominato concessimus perpetuo possidendam, sigillum domus nostre presentibus in testimonium appendentes. Testes: Heinricus prior, Heinricus de Adorf sacerdotes et fratres domus nostre, frater Petrus dictus Leo, item Nicolaus de Titenshein, Heinricus Crafto, Heinricus Vorgazzvn, V̊lricus Magister coquine) milites, Burchardus ad Rosam, Heinricus ad Florem, Heinricus Trv̍telin, Heinricus Cinko et alii quamplures. Act. anno domini M̊C̊C̊LXX̊X, dominica qua cantatur invocavit me.

302. *Burchard, Pfarrer in Altdorf, und* magister Heinricus de Basilea canonici Turicenses *schlichten den Streit zwischen der Abtei Zürich und dem Kloster Wettingen über den Nachlass des Heinrich, gewesenen Sacristans in Erstfeld.* *Zürich 1280 März 14.*

Gfr. 8, 15 nº 12. — Wyss 235 nº 263, beide nach dem Original im StA. Zürich.

303. *Das Domstift leiht Jacob dem Futterer ein Haus zu Erbrecht.* — *1280 März 19.*

Original Ds. 1 nº 17 (A).
Das (hängende) Siegel fehlt.

Universis presentem literam inspecturis Otto prepositus, Chonradus decanus et capitulum Basilienses noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod Johannes de Porta civis Basiliensis de nostra licentia et consensu domum dictam zim Helfande superiorem ad ecclesiam nostram pertinentem, quam habebat a nobis sub jure hereditario et annuo censu, videlicet viginti quinque solidis et quatuor denariis, Jacobo dicto dem Vůtrer juste et legaliter vendidit et warandiam debitam promisit unâ cum liberis et uxore dictamque domum nobis resignavit, et ad suam requisitionem, sicut juris est et consuetudinis, per nos concessa est prenominato Jacobo sub jure et pro censu antedictis perpetuo possidenda. Et sciendum, quod in censu honorario, qui vulgo nominatur ershaz, quando ad hoc deventum fuerit, tres solidi et

quatuor denarii dari debent. In cujus facti memoriam sigillo nostro presentem literam duximus consignandam. Testes: Chono de Ramstein, Johannes Maecrel, Dietelmus Camerarii milites, Heinricus de Bieln, Heinricus Wagener, Chonradus Bizzer, Burchardus de Leimen, Johannes der Heiden et alii quamplures. Act. anno domini MCCLXXX, XIIII. kl. aprilis.

304. *Bischof Albert von Marienwerder verheisst den Besuchern der von ihm in der Kirche St. Maria Magdalena geweihten Altäre Ablass.* *Basel 1280 März 30.*

Deutsche Übersetzung von 1441 in MM. E. fol. 378 (B). — Auszug in MM. L. fol. 7 (B[1]).

Wegen des Wortlautes des Originals vgl. unten nº 320.

Albertus von der götlichen erbarmhertzickeit byschoff der Insel sancte Marie allen cristglöubigen den gegenwirtigen uñ künfftigen in angesicht dis gegenwirttigen brieffs den gruss in dem herrn aller herrn. Got erlich in sinen helgen, mit fröwende in ir glorie, in erwirdigung der seligen Marien alwegen jungfröwen werden gelustiget in froiden, wann sy, als sy hat verdient zu werden sin mutter, ist sy gesetzt uber alle helgen in den hymel. Dis ist dz, so wir by unser geminten in Christo den swestren zu sant Marien Magdalenen von dem orden der penitentz vor der stat Basel muren zwen altar gewicht, den einen in dem rechten chor in der er der seligen durchluchten hoehen jungfrowen uñ gebererin gottes Marie uñ der seligen Katherine, Margarethe, Angnetis uñ Afre jungfrowen, des helgen Erasme und des helgen Bläsy martirer, der ander altar uff der lincken siten in der er der seligen Marie Magdalene uñ des helgen Johannis ewangelisten. Dis hand wir gethon uß der götlichen gnedickeit allen bůsenden uñ bichtenden, die do komen in die vorgeschribenen stet in den hochzitten obgedocht, mit nammen der erlichen durchluchten [a]) jungfrowen Marie uñ mit sunderheit der seligen Marien Magdalenen, wann als sy ist ein sunderliche patronin diser kilchen, also gezimpt sich och daz sy in sunderheit werde geert, och in der kilchwiche der kilchen uñ in der wichung der altaren, die do kumpt uff dominica noch der helgen dry küngen tag, mit rüwen des hertzen uñ mit demütticke it besechent dise stet und die hand den armen um Christum bietten und inen hilff tund, daz sy die burdi der armut dester lichter tragen und uffenthalten werden in ir armut, von der erbarmhertzickeit gottes uñ der seligen Petri uñ Pauli siner apostlen uñ von der fryheit uns von got geben, jedoch unwirdig, verlichen wir LXXX tag applos teglicher sunden uñ zwo karrenen uffgesetzter bus in dem nammen des herrn barmhertzigklichen vergeben. Gegeben ze Basel, anno domini MCCLXXX, uff den dritten tag kal. aprilis.

305. *Die Kirche Carspach vertauscht Güter daselbst mit Heinrich Rapot von Aspach.* *— 1280 April 26.*

304. a) jungfröwen Marie und der andren lieben helgen obgenant und mit sunderheit der seligen Marien Magdalenen *in B[1]*.

*Original Cl. nº 21 (A). — * Cl. J. pag. 360.*
Zwei eingehängte Siegel: 1. † S. ALBERTI. PREPOSITI. COLVMBAR. *2. Konrad von Heidweiler (nº 128).*

Extincta memoria resuscitatur per instrumenta, que scripto et sigillis roborantur. Quare sciant omnes hoc scriptum intuentes, quod ego Albertus de Hadestat prepositus Columbariensis et rector ecclesie de Karolzpach pensata utilitate dicte ecclesie consentiente strennuo militi Cuͮnrado de Heitewilre, vero patrono dicte ecclesie de Karolzpach, de consensu etiam universitatis de Karolzpach conmutavi aream sitam juxta ecclesiam inter vias spectantem ad dotem ecclesie cum Henrico dicto Rapot de Aspach pro agro sito an dem Mulewege et pro agro sito inme Espede, qui sunt circa unam jucharten. Que bona libere contulit ad dotem ecclesie assumpta sibi area prenotata. Renunciamus ergo omni actioni sive exceptioni, que nobis seu posteris nostris quoad dictam conmutationem rescindendam aliquatenus conpetere posset in futurum. Et in hujus rei evidentiam et plenam probacionem premissorum sigillum meum prepositure Columbariensis necnon sigillum predicti Cuͮnradi militis de Heitewilre presenti scripto sunt appensa. Act. et dat. anno domini M̊CC̊LXX̊X, in crastino Marci.

306. *Der Decan von St. Peter willigt als Rector der Kirche Eimeldingen in den Verkauf einer derselben gehörenden Matte und empfängt statt dieser eine andre.* — *1280 Mai 5.*

*Original Pt. nº 62 (A). — * Bf. A. fol. 60:* item ein wechselbrieff einer matten ze Eymutigen 1280, *wohl hieher gehörig.*
Eingehängtes Siegel des Decans Konrad (nº 42).

Ego Chonradus decanus sancti Petri Basiliensis rector ecclesie de Einmuͮtingen notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego inquisita veritate per juramentum a subditis meis de Einmuͮtingen et inspecta utilitate ecclesie mee consensi et consentio in venditionem prati, videlicet dimidii tagwan an den nüwen Matten an der Bach ad officium sacristie pertinentis, quam venditionem fecit Albertus Bluͮmeli et Anna uxor sua Hugoni de Sliengen civi Basiliensi. Et loco illius prati acceptavi et accepto aliud pratum dimidium tagwan an der Wasmattvn, magis utile et expediens ecclesie, ipsumque pratum ex donatione predicti Alberti et uxoris sue debet ecclesie[a]) ex causa permutationis perpetuo pertinere. In cujus facti memoriam sigillum meum duxi presentibus appendendum. Dat. anno domini M̊CC̊LXX̊X, III. non. maii.

307. *Abt Yvo von Cluny befiehlt dem Prior von St. Alban, genannte Einkünfte ausschliesslich für Kranken- und Armenpflege zu verwenden und einen Almosenverwalter zu bestellen.*

Cluny 1280 Mai 15.

---

306. a) ecclesie *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

Originale Al. nº 41^a (A) und nº 41^b (A^1). — Deutsche Auszüge in Al. L. pag. 215 und 339.

Erwähnt in Beiträge 4, 384.

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

Auf der Rückseite von A von einer Hand des 14. Jh.: Hec est litera hospitalis siti in monte sancti Albani.

An A und A^1 hängt an Bändern das Siegel des Abtes Yvo (nº 50).

Nos frater Yuo miseratione divina Cluniacensis ecclesie minister humilis venerabili et carissimo fratri nostro Stephano priori monasterii sancti Albani Basiliensis salutem, gratiam et benedictionem. Cum pium sit et auctoritatis nostre status exigat, ut ea, que ab hiis, qui nobis subsunt, bono inchoantur principio, nos quantum in nobis est provideamus stabili perseverancia perdurare penitus inconcussa, mandamus tibi tuisque successoribus universis et in virtute obediencie et sub exconmunicationis pena precipimus districte, quatenus redditus inferius annotatos ad hospitale seu ad elemosinam monasterii predicti sancti Albani pertinentes partim ex antiquo partim de novo per tuam fratrumque tuorum industriam conquisitos vestris nulla ratione presumatis usibus retinere nec ad aliquos alios actus preterquam ad conservationem hospitalis et elemosinarum distributionem circa infirmos vel mendicantes pauperes applicare, sed deputetis de fratribus vestris elemosinarium fratrem deum timentem et bone fame, qui premissa tam circa necessaria edificia hospitalis quam circa mendicos vel infirmos fideliter exequatur, prout indigencium necessitati et anime sue saluti magis viderit expedire. Qui eciam elemosinarius vobis una cum duobus vel tribus fratribus vestris, quos ad hoc elegeritis, ad minus duabus in anno vicibus reddant fideliter rationem de omnibus redditibus antedictis et si qui occasione ista conquiri poterunt in futurum. Si vero conputatione diligenter examinata quicquam inventum fuerit superesse, quod non sit pauperibus erogatum, non remaneat vobis vel elemosinario, sed convertatur in emptionem panni lanei vel linei distribuendi pauperibus tempore frigoris hyemalis.[a]) Nolumus siquidem, ut elemosinarius de laboribus suis temporale conmodum consequatur, sed pocius expectet retributionem eternam ad suorum cumulum meritorum. Statuimus ad hec et sub predicta exconmunicationis pena precipimus observari, ut elemosinarius, qui pro tempore fuerit, anniversarium tuum frater Stephane predicte, qui nunc prioris geris officium, in quo unam vierencellam spelte fratribus seu conventui sancti Albani et unum schophimynum[b]) spelte dari pauperibus ordinasti, fideliter agat et annonam eandem ipsi conventui sine contradictione vel dylatione persolvat, facturus idem de aliis anniversariis, que de redditibus[c]) hospitali predicto nunc collatis vel in futurum conferendis ordinata[d]) sunt vel continget in posterum ordinari. Sunt autem hii census seu redditus hospitalis: decime annone in villis Leimen et Hofstetten, item in villa Mezerlon redditus trium vernecellarum spelte, item in medio Mŭspach redditus quinque vernecellarum proporcionaliter et duorum pullorum, item

307. a) hiemalis *in* A^1. b) schophyminum *in* A^1. c) reddibus *in A.* d) odinata *in A.*

in superiori Mûspach redditus trium verncellarum spelte, item in villa prenominata Mezerlon reditus unius verncelle avene et trium solidorum denariorum, item de bonis dicti hospitalis juxta silvam sancti Albani dictam Hart redditus quatuor verncellarum siliginis et duarum verncellarum spelte, item in Binningen[e]) redditus unius verncelle spelte et sextarii siliginis, item in villa Almswilr redditus unius schophymini spelte et duorum pullorum, item in monte sancti Albani census viginti sex solidorum Basiliensium, item redditus decime de bonis sancti Albani juxta silvam dictam Hart cum redditibus duodecim solidorum quam decimam seu denarios quidam nobiles de Basilea dicti Kamerarii quondam perceperunt.[f]) Item [ad][g]) supradictam elemosinam dari debent viginti unus de siligine et quatuordecim albi panes de cellario fratrum seu conventus singulis septimanis. Ut autem hec prescripta robur obtineant et in posterum maneant inconcussa, nos frater Yuo prenominatus sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Dat. anno domini MCCLXXX, aput Clvniacum, idus maii.

308. *Rudolf Haldahüsli schenkt seiner Tochter Mechtild, der Frau des Werner Kaltschmied, ein Haus.* — *1280 Mai 23.*

Original Lh. nº 44 (A). — * *Lh. B. fol. 92ᵛ.*

Arnold 350 nach A. — * *Arnold 261.*

Eingehängtes Siegel: . . . PO . . . SCI . LEO . . RDI . BASILI . .

Nos Heinricus prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod Rodolfus dictus Haldahvsli civis Basiliensis domum suam sitam Spalon, quam emit et quondam fuit Johannis de Bermswilr, que habetur ab ecclesia nostra sub jure hereditario et censualis est nobis in universo in novem solidis minus quatuor denariis, de consensu et per manum nostram videlicet prepositi supradicti donavit et concedi procuravit filie sue Mechtildi uxori Wernheri dicti Chaltsmit tali condicione, quod, quandocunque ipse decesserit, jamdicta filia sua, si supervixerit, domum ipsam specialiter et precise debet habere preter alios coheredes vel quadraginta libras nomine domus a coheredibus percipere et deinde facta divisione rerum vel substancie sue iterum debet percipere debitam et legitimam porcionem paterne hereditatis, que ipsam contingit. In cujus facti memoriam rogatu donatoris et ejus cui donavit sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Testes: Choneclinus sacerdos, Nicolaus canonici nostri, Burch[ardus] clericus procurator noster, Egelolfus dictus Zvnftmeister ortulanus, Ettero de Wernhusen laici et alii quamplures. Act. anno domini MCCLXXX, quinta feria ante festum beati Vrbani pape et martyris.

309. *Abt Konrad von Lützel verkündet den Spruch im Streite des Klosters Olsberg und des Basler Bürgers Burchard Hunger über ein Haus in Rheinfelden.* — *1280 Juni 1.*

307. e) Byuningen *in A¹.* f) *das Verzeichnis der Gefälle ist in A¹ teilweise etwas anders geordnet als in A.* g) ad *fehlt in A und in A¹.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 111 (A).
An einer Schnur hängt das Siegel des Abtes von Lützel (nº 69).

Ad litis altercationem in posterum precavendam nos frater C[onradus] abbas in Lucela Cysterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, notum facimus cunctis Christi fidelibus per presentes, quos nosce fuerit oportunum, quod, cum inter religiosas in Christo abbatissam . . et conventum monialium in Olsperc ejusdem ordinis et Bvrchardum dictum Hvnger civem Basiliensem pro quadam domo sita in municipio Rinvelden esset diucius litigatum diversis temporibus atque locis ac tandem ipsa causa inter consules Basilienses tediosius ventilaretur, dicti consules ipsam causam nobis rogatu et consensu parcium conmiserunt arbitrarie decidendam. Nos vero petentibus annuentes apud Rinvelden assignavimus partibus certam diem, quibus conparentibus et statutis coram nobis, domino Johanne decano ipsius loci, Cv̊nrado de Eschon et Cvnrado filio suo canonico in Rinvelden et Berchtoldo Meli seniori, Johanne Belz, Berchtoldo et Walthero fratribus dictis de Schowenberc, Henrico de Ponte, Hermanno de Bellinchon, Jacobo de Seconis, Johanne de Rv̊cingen, Petro dicto Hvbscere, Wernhero Mvnschino, Henrico de Waltkich, Rv̊dolfo de Warenbach burgensibus Rinveldensibus et aliis pluribus fide dignis veritate prius ab ipsis quasi sacramentaliter protestata concorditer et unanimiter omni scrupulo sive ambiguitate alicujus hesitationis penitus relegatis omnes pariter conclamabant predictam domum, de qua lis vertebatur inter partes predictas, legatam ac collatam fuisse cum aliis rebus suis mobilibus et inmobilibus a quadam Adilhede de Wenslingen burgense in Rinvelden, que se et sua omnia monasterio de Olsperc canonice dedicavit, cui etiam ipsa domus legali successione ac canonica conpetebat, predictis religiosis coram predicto domino Johanne decano, Johanne dicto Belz, Berchtoldo de Schowenberch, Jacobo de Seconis, Johanne de Rv̊cingen, Wernhero Mvnschi et aliis multis, qui ibidem vocati pro sollempnitate facti a precone ipsius municipii affuerunt, adhibitis cautelis et sollempnitatibus, que debent hujusmodi donationibus, que fiunt ob recordationem mortis sive in ultima voluntate, secundum loci ipsius consuetudinem adhiberi. In cujus rei [a]) testimonium presentes literas sigilli nostri munimine supradictis religiosis dedimus consignatas in testimonium premissorum.

Nos vero Cvnradus scultetus in Rinvelden et consules ipsius municipii, qui predicto processui affuimus utpote quibus constat de veritate limpidius premissorum, ob reverentiam et petitionem religiosarum memoratarum ad veritatem confirmandam processus supradicti sigillum nostri municipii cum sigillo domini [b]) abbati Lvcelensis apposuimus huic scripto. Acta sunt hec anno domini MCCLXXX, sabbato proximo post dominicam ascensionem.

310. *Heinrich der Schilter leiht dem Heinrich von Riespach und dessen Schwester ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1280 Juni 12.*

Original Sp. nº 2 (A).
An einer Schnur hängt das beschädigte Stadtsiegel (nº 140).

309. a) In cujus rei *auf Rasur in A.* b) domine *in A.*

Universis presentes literas inspecturis Heinricus clipeator civis Basiliensis et Gv̊ta uxor sua noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum Johannes carpentarius dictus de Mellingen et Hedewigis uxor sua domum sitam in vico versus Eseltùrlin prope rivulum a nobis pro annuo censu viginti solidorum Basiliensium et sex circulorum nomine revisorii debitis terminis solvendorum jure hereditario possiderent, eandem domum in manus nostras libere resignarunt petentes, ut eam Heinrico dicto de Rv̊dispach et Berchte sorori sue, quibus ipsam domum vendiderant, sub eisdem jure ac censu concedere curaremus. Nos igitur ad resignationem et petitionem Johannis et Hedewigis predictorum prefatam domum Heinrico de Rv̊dispach et Berchte sorori sue prehabitis recepto ab eisdem honorario, prout moris est, sub censu prescripto jure hereditario concessimus et per presentes concedimus perpetuo possidendam. Et sciendum, quod in mutatione manus quinque solidi tantum pro honorario, quod vulgariter erschaz dicitur, dari debent. In cujus rei testimonium presens carta sigillo conmunitatis Basiliensis est munita. Testes: Gerungus dictus zem Roten huse, Johannes Winardi, Heinricus de Gundolzstorf, Rodolfus Metter, Rv̊dolfus Lùtrich, Hiltwin rasor, Hugo dictus Brogant et quamplures alii fide digni. Nos . . magister civium et consules Basilienses in testimonium prescriptorum rogati sigillum conmunitatis nostre dedimus presentibus appendendum. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXX, II. idus jun.

311. *Bischof Heinrich bekennt, dass das von den Seinen bewohnte Haus bei Kunos Thor dem Deutschorden gehöre, und dass er es von diesem gegen Zins inne habe.* *Basel 1280 Juni 28.*

Original im GLA. Karlsruhe, Abteilung Basel (A).
Das eingehängte Siegel ist abgefallen.

Frater Henricus miseratione divina Basiliensis episcopus universis presentes litteras inspecturis eorum noticiam, que sequuntur. Sciant omnes, quos scire fuerit oportunum, quod nos recognoscentes curiam, quam Arnoldus rector ecclesie de Blazein inhabitare solebat, contiguam nobilis viri . . dicti de Keisirstȯl prope portam dictam Cv̊nthor sitam in civitate Basiliensi ad fratres Hospitalis Theotonicorum sancte Marie Ierosolimitani de Bukein absque dubio pertinere, ipsam per familiam nostram de voluntate ipsorum et eorundem nomine inhabitamus et sopita questione inter nos et ipsos, que quandoque fuerat occasione curie memorate, cum actum esset, quod a tempore compositionis nomine ipsorum et voluntate liceret nobis et familie nostre dictam curiam per triennium inhabitare pro censu annuo de quo conveniremus, ex tribus predictis annis uno jam elapso recepimus et recipimus a festo instanti et presenti apostolorum Petri et Pauli ad duos annos pro libra cere singulis annis danda curiam memoratam. In hujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus appendendum. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXX, in apostolorum vigilia predictorum.

312. *Sohn und Tochter Heinrichs des Brotmeisters verkaufen den Töchtern Konrads, des Decans von St. Peter, die Hälfte eines Hauses.* — *1280 Juni 29.*

Original im BA. Kolmar, Comthurei Basel nº 1 B (A). Das (hängende) Siegel fehlt.

. . officialis curie Basiliensis universis presentes literas[a]) inspecturis salutem in domino. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod constituti in nostra presentia Henricus filius quondam Henrici magistri panificum Basiliensis canonicus[b]) sancti Petri Basiliensis et Margareta soror sua carnalis sub anno domini M̊CC̊LXX̊X, tercio kal. julii, dederunt, vendiderunt et tradiderunt jure proprio imperpetuum Agnese et Margarete filiabus domini Chv̊nradi decani ecclesie sancti Petri Basiliensis mediam partem domus ipsorum site in Winartesgassen civitatis Basiliensis cum curia et suis ibidem, sive consistant in edificio sive non, pertinentiis universis ad habendum, tenendum, possidendum pro precio viginti quinque marcarum argenti ponderis Basiliensis, quod precium dicti venditores confessi sunt et contenti se ab ipsis emptricibus habuisse et recepisse ac eis integre datum, solutum et numeratum esse, exceptioni eis non dati, non soluti et non numerati precii et omni auxilio juris canonici et civilis, per quod predicta venditio valeret imposterum retractari, renunciantes, quam domum et curiam et cujus possessionem accipiendi sua auctoritate et retinendi deinceps eis licentiam omnimodam dederunt promittentes per se et suos heredes dictis emptricibus pro se et heredibus litem vel controversiam de dicta domo seu parte ipsius ullo tempore non inferre nec inferenti consentire sed ipsam domum, ut dictum est, cum suis pertinentiis tam in proprietate quam in possessione eis et suis heredibus ab omni homine et universitate legittime defendere, auctorizare et disprigare et predictam venditionem et omnia et singula suprascripta perpetuo firma et rata habere et tenere et non contrafacere vel venire de jure vel de facto et prestare debitam et legittimam warandiam. Item dicti venditores remiserunt coram nobis in forma juris pactum seu conditionem, quam de alia media parte ejusdem domus sue dicte emptrices fecerant, videlicet quod, si quando suam partem predictam vendere vel distrahere seu dare vel aliquo alio modo in aliam personam transferre vellent vel proponerent in futurum, quod ipsam partem domus exclusis omnibus aliis pro precio viginti marcarum transferre deberent in venditores memoratos predictas emptrices, ut dictum est, a conditione et pacto prehabitis libere absolventes. In cujus facti memoriam sigillo nostro presens litera est signata. Testes: dominus Petrus custos, magister Henricus cantor, V̊lricus de Blazhein canonici ecclesie sancti Petri Basiliensis, dominus Chv̊nradus dictus Rŏber, dominus Henricus Vorgassen milites, et alii quamplures fide digni. Datum anno et die supradictis.

---

312. a) as *auf Rasur in A.* b) canonici *in A.*

313. *Das Kloster St. Alban leiht dem Kloster Klingenthal Güter zu Erbrecht.* — *1280 Juni* —

Original Al. nº 42 (A). — Deutsche Übersetzung in Kl. A. fol. 337ᵛ. Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Nos Stephanus prior et conventus sancti Albani Basiliensis notum facimus universis, quod nos agros infra scriptos, qui ab ecclesia nostra sub jure hereditario et censu infra nominato tenentur, religiosis in Christo . . priorisse et conventui de Chlingental immo nomine ipsorum uni persone fratri Johanni converso ipsorum concessimus sub jure premisso et censu infra scripto, videlicet quatuor jugera que emerunt ab illis de sancta Clara et relicta dicti Basiler, que solvunt nobis viginti denarios, item duo jugera que emerunt a Johanne dicto Shônkint, que solvunt nobis sex denarios, item unum juger quod emerunt a relicta dicti Zebel, quod solvit duos denarios, quod erit in universo XXVIII denarii. Et sciendum, quod a persona predicti conversi de censu honorario, qui vulgo dicitur ershaz, ecclesia nostra tuta erit. In cujus facti memoriam sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Dat. anno domini MCCLXXX, mense junio.

314. *Ritter Mathias von Eptingen verkauft dem Kloster Olsberg Güter in Augst.* *Basel 1280 Juli 15.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 113 (A).
** Boos 101 nº 143.*
Drei hängende Siegel: 1. Domdecan Konrad (nº 23). 2. Peter Schaler (nº 106). 3. † S . MATHIE . MILITIS . DE . EPTINGEN.

Ego Mathias de Eptingen miles notum facio universis presentem literam inspecturis, quod ego possessiones meas apud Ovgst, quascunque in villa et banno ibidem habui, que mihi solvebant annuatim sex verincellas annone et viginti tres solidos denariorum, cum omnibus pertinentiis, pratis, agris, silvis, viis, inviis, cultis et incultis de consensu et voluntate liberorum meorum Mathie, Wernheri, Heinrici et Anne juste et legaliter vendidi religiosis in Christo . . abbatisse et conventui sanctimonialium de Olsperch pro certa summa pecunie viginti marcis argenti, quas me profiteor recepisse. Et dictas possessiones unâ cum predictis liberis meis in forma judicii, presidente Hugone de Gundolstorf nomine sculteti domini Petri Shalarii militis Basiliensis, tradidi adhibitis omnibus observationibus, que de jure vel consuetudine fuerant adhibende, et ipsas religiosas in possessionem vacuam et quietam predictarum possessionum ad eas jure proprietatis deinceps spectancium misi et mitto, promittens debitam et justam warandiam. In cujus facti memoriam presentem literam honorabilium domini C[hůnradi] decani et P[etri] sculteti predicti Basiliensium et meo sigillis procuravi et petii sigillari. Nos Chůnradus decanus majoris ecclesie, Petrus Shalarius scultetus Basiliensis rogatu predicti militis sigilla nostra appendimus in testimonium veritatis. Testes:

Diethelmus archidiaconus de Svncowe, Heinricus plebanus de Ovgst clerici, Chono de Ramstein, Diethelmus Camerarius, Chonradus vor Gazzen milites [a]), Heinricus de Arguel, Heinricus Ceizo laici et alii quamplures. Act. anno domini M̊CC̊LXX̊X, in die beate Margarete virginis.

315. *Das Kloster St. Alban und sein Meier in Kembs vergleichen sich über ihre gegenseitigen Rechte und Pflichten in betreff der Güter daselbst.* *Basel 1280 Juli 26.*

Original Al. nº 43 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 68ᵛ (B). — Deutscher Auszug in Al. L. pag. 287.

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

. . officialis curie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Mota questione inter religiosos . . priorem et conventum monasterii sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis ex parte una et Rodolfum villicum eorum in Kemz ex altera, causaque diu in forma juris ventilata, tandem coram nobis eadem questio per viam amicabilis conpositionis taliter est sopita: dictus prior et conventus remiserunt omnem actionem seu questionem in judicium tunc deductam, que occasione dampni per villicum eis usque ad id tempus illati, expensarum in lite factarum seu interesse ipsis conpetebat vel conpetere videbatur; in quorum tamen aliqualem reconpensationem villicus receptis ab eis quinque libris denariorum tradidit ipsis et eorum monasterio domum noviter edificatam apud Kemz, quam inhabitabat, sitam in fundo bonorum monasterii prelibati et ipsos in ejusdem domus misit possessionem vacuam et liberam coram nobis. Tenetur autem dictus villicus . . priorem et conventum de vino nomine advocatie debito de vineis apud Rinwiler, quantum preteritos annos respicit, indempnes penitus conservare et cessare a petendis et recipiendis censibus monasterii sancti Albani debitis, quod ad ipsum antea ratione sui officii pertinebat, sed prior et conventus per proprium nuncium eos requirent et colligent, cui villicus fideliter et efficaciter cooperabitur, si ab eo fuerit requisitus, in illo casu officii sui debitum exequendo. Et licet exoneratus in hac parte villicus videatur, non tamen propter hoc minus percipiet quicquid ratione intragii seu juris, quod dicitur val, ad officium villicationis sue dinoscitur pertinere. Sciendum preterea, quod de possessionibus pertinentibus ecclesie sancti Albani, quas nunc colunt . . prior et conventus per se vel per colonos, quibus medietatem sumptuum amministrant, nec intragium nec jus, quod val dicitur, villico dabunt, sed liberaliter ea colent respectum super hiis ad villicum non habendo. Sed si forsan iidem prior et conventus possessiones hujusmodi, si que per mortem, cessionem vel quocunque modo vacarent in futurum, colere vellent, si eas simpliciter per se sine amminiculo colunt alieno, villico de intragio vel jure val prehabitis nichil dabunt, verum si per colonum, cui sumptus pro parte media ministrabunt, liberi erunt quantum ad se pertinet,

314. a) milites *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

sed quantum ad colonum, qui pro medietate contribuit, mediam partem intragii et medium jus val temporibus suis dabunt, adjecto quod, si possessiones, quas nunc colunt, de quibus villico nichil solvunt, concedere voluerint in posterum in emphiteosim vel ad vitam aut ad certos annos, villicus tam de intragio quam de jure val suis conmodis et utilitatibus non fraudetur. Hanc autem conpositionem partes voluntarie acceptantes ad ejus observationem hinc inde sub pena se decem marcarum, quas pars contra eam veniens alteri dare tenebitur, obligarunt . . priore et conventu predictis se obligantibus sub ypoteca rerum monasterii sui per literas eorum sigillis conmunitas, villico vero per fidejussoriam cautionem videlicet per dominum Vincentium viceplebanum de Luͮmeswilr, Cuͮnradum et Rodolfum dictos de Vfhein milites, Ruͮdigerum fratrem ipsius villici et Heinricum de Landesere dictum de Eschbach, qui omnes in solidum se fidejussores et debitores pene decem marcarum prehabite, si villicus in eam inciderit, statuerunt. In testimonium premissorum presens carta sigillo curie Basiliensis est munita. Nos Vincentius viceplebanus de Lůmeswilr, Cuͮnradus et Rodolfus dicti de Vfhein milites, Ruͮdigerus et Heinricus de Landesere predicti confitemur nos fidejussores et debitores esse in solidum pene prescripte, prout superius continetur. Act. seu dat. Basilee, anno domini MCCLXXX, VII. kal. augusti.

316. *Das Stift St. Peter leiht dem Stift St. Leonhard ein Haus.* — *1280 August 1.*

*Original Lh. nº 45a (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 9 nº 39 (B). — * Lh. A. fol. 72v. — * Lh. D. fol. 164v. — * Lh. B. fol. 86.*

Trouillat 2, 327 nº 250 nach B. Hier ist zu lesen S. 327 Z. 22: Gerdrudis. — ** Arnold 41.*

Die Schrift ist durch Feuchtigkeit sehr beschädigt. Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: domus Sefridi.

Das Siegel fehlt.

317. *Das Stift St. Peter tauscht mit dem Kloster Klingenthal Güter zu Öllingen gegen Güter und Zinse zu Basel, Benken, Uffheim, Sierenz und Häsingen.* *Klein-Basel 1280 August 8.*

*Originale Kl. nº 83 (A) und Pt. nº 58 (A1). — Unvollständige deutsche Übersetzung von A aus dem 16. Jh. mit dem unrichtigen Datum 1286 in Kl. Ppurk. nº 52. — * Kl. B. fol. 403. — * Kl. R. fol. 59.*

A und A1 sind von der gleichen Hand geschrieben.

An Bändern hängen je zwei Siegel: an A: St. Peter (nº 40) und Propst Konrad (nº 41); an A1: Klingenthal (nº 65) und Predigerprior (nº 60).

A.	*A1.*
Universis Christi fidelibus Chuͮnradus prepositus, Chuͮnradus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis noticiam rei geste. No-	Universis Christi fidelibus nos . . priorissa et conventus monasterii de Klingental siti in minori Basilea dyocesis Constantiensis ordinis sancti Augustini secundum institutio-

verint universi tam presentes quam posteri, quod nos pensatis utilitate et conmoditate ecclesie nostre possessiones nostras in villa Ottelinkon dyocesis Constantiensis tam directo quam utili dominio ad nostram ecclesiam pertinentes ita, quod per nullas conditiones seu servitutes perpetuas cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, cum banno, districtu, honore, pratis, nemoribus, aquis, aqueductibus, pascuis, agris, cultis, incultis, cum omnibus pertinentiis, vineis nostris, custodia, banno seu districtu dictarum vinearum dumtaxat exceptis, ad reverendas in Christo . . priorissam et conventum dominarum de Klingental in minori Basilea Constantiensis dyocesis secundum regulam beati Augustini et institutiones fratrum Predicatorum degentes per contractum et titulum permutationis transtulimus pleno jure. Et prefate domine conmunicato[a]) consensu et habito consilio . . prioris fratrum Predicatorum domus Basiliensis utilitatem monasterii dictarum dominarum contemplantes et multiplicem possessionum in ipsas translatarum conmoditatem, et quod nichil in lesionem earum per dictum contractum sit actum vel etiam attemptatum, turrim seu domum dictam Schalon sitam in civitate Basiliensi jure directi dominii ad ipsas pertinentem, quam V̊lricus de Hadstat civis Basiliensis jure hereditario pro annuo censu octo librarum monete Basiliensis possidet a monasterio memorato, et redditus quatuor solidorum de domo, quam Trenlinus civis Basiliensis a monasterio predicto jure hereditario possidet, cum omni jure ad ipsum monasterium pertinentes; item redditus decem et sep-

nes fratrum Predicatorum degentes noticiam rei geste. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod nos communicato consensu et habito consilio . . prioris fratrum Predicatorum domus Basiliensis contemplantes utilitatem monasterii nostri et conmoditatem multiplicem possessionum de Ottelinkon dyocesis Constantiensis ad ecclesiam sancti Petri Basiliensis pleno jure pertinentium titulo permutationis ad nos transferendarum, et quod nichil in lesionem monasterii nostri per subsequentem contractum permutationis attemptabitur vel agetur, turrim seu domum dictam Schalon sitam in civitate Basiliensi jure directi dominii ad nostrum monasterium pertinentem et quam V̊lricus de Hadstat civis Basiliensis jure hereditario pro annuo censu octo librarum usualis monete a dicto nostro monasterio possidet, et redditus quatuor solidorum de domo, quam Trenlinus civis Basiliensis a monasterio nostro predicto jure hereditario possidet, cum omni jure ad ipsum nostrum monasterium pertinentes[b]); item redditus decem et septem viernceIlarum, quarum sunt XI spelte et sex avene, de possessionibus in Benkon ad nostrum monasterium directo et utili dominio pertinentibus ita, quod per nullas conditiones seu servitutes perpetuas cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, unâ cum ipsis possessionibus provenientes; item redditus sex vierncellarum, quarum sunt tres siliginis et tres avene, de possessionibus in villa Ufhein ad nostrum monasterium directo et utili dominio pertinentibus ita, quod per nullas conditiones seu perpetuas servitutes cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, provenientes cum suis pertinentiis universis; item redditus unius viernceIle spelte de possessionibus ita, quod per nullas conditiones seu perpetuas servitutes cuiquam alteri sunt[c]) vel fuerunt obnoxie, sitis in banno ville Sierenza, que a nobis et nostro monasterio jure hereditario possidentur; item redditus

317. a) *nach* communicato *folgt* consilio *durchgestrichen in A.* b) pertinentem *in A'.* c) *nach* alteri *folgt* sint *durchgestrichen in A'.*

tem viercellarum, quarum sunt XI[d]) spelte et sex avene, de possessionibus in Benkon jure directi dominii et utili ad ipsas pertinentibus[e]) ita, quod per nullas conditiones perpetuas seu servitutes cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, unâ cum ipsis possessionibus provenientes; item redditus sex viercellarum, quarum sunt tres siliginis et tres avene, de possessionibus sitis in banno ville Ufhein jure directi dominii ad ipsas pertinentibus[e]) ita, quod per nullas conditiones perpetuas seu servitutes cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, provenientes cum suis pertinentiis universis; item redditus unius vierncelle spelte de possessionibus in banno ville[f]) Sierunze sitis jure directi[g]) dominii ad ipsas pertinentibus[e]) ita, quod per nullas conditiones perpetuas seu servitutes cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, tamen ab ipsis jure hereditario possidentur; item redditus quinque librarum et duorum solidorum usualis monete, qui redditus consistére debent in annona de certis possessionibus proprietariis ita, quod per nullas conditiones perpetuas seu servitutes cuiquam alteri sint obnoxie, pro quibus redditibus Chůnradus ad Pulchram domum civis Basiliensis obligat et obligavit possessiones suas sitas in banno ville Hesingen, hoc adjecto, quod, quandocunque predicte domine de Klingental nobis assignaverint reditus quinque librarum et duorum solidorum Basiliensis monete, ut dictum est, a civitate Basiliensi infra miliare et dimidium sitos in uno loco vel duobus, cessabit obligatio memorata, permutando cum debitis sollempnitatibus in vos et vestram ecclesiam libere et concorditer

quinque librarum et duorum solidorum usualis monete, qui redditus consistere debent in annona ad estimationem conmunem, pro quibus redditibus Chůnradus ad Pulchram domum civis Basiliensis obligat et obligavit possessiones suas sitas in banno ville Hesingen, hoc adjecto, quod, quandocunque prefato capitulo sancti Petri Basiliensis assignaverimus redditus quinque librarum et duorum solidorum Basiliensis monete, ut dictum est, a civitate Basiliensi infra miliare et dimidium sitos in uno loco vel duobus, cessabit obligatio memorata, de certis tamen possessionibus proprietariis ita, quod per nullas conditiones seu perpetuas servitutes cuiquam alteri sint obnoxie, permutando cum debitis solempnitatibus libere et concorditer transtulimus in memoratam ecclesiam sancti Petri Basiliensis pro rebus et possessionibus, sicut subnotatur. Ex parte vero prefate ecclesie sancti Petri[h]) Basiliensis . . prepositus, . . decanus totumque capitulum possessiones in villa Ottelinkon dyocesis Constantiensis tam directo quam utili dominio ad prefatam ecclesiam sancti Petri pertinentes ita, quod per nullas conditiones seu perpetuas servitutes cuiquam alteri sunt vel fuerunt obnoxie, cum banno, districtu, honore, pratis, nemoribus, aquis, aqueductibus, pascuis, agris, cultis, incultis, cum omnibus pertinentiis, vineis ipsorum, custodia, banno seu districtu dictarum vinearum dumtaxat exceptis, ad monasterium nostrum pleno jure cum omnibus pertinentiis transtulerunt per contractum et titulum permutationis. Et ut dictus contractus nequeat ab aliquibus inpugnationibus irritari vel modo quolibet retractari, recognitum est hinc et inde atque actum, quod auctoritate et consensu seu ratihabitione venerabilium in Christo patrum ac dominorum R[udolfi] et H[einrici] Constantiensis et Basiliensis episcoporum seu suorum[i]) vicariorum, prout ipsorum ordinariorum potestas requirit, predictum contractum procurabunt et facient conmuniri. Et

817. d) *nach* XI *folgt nochmals* sunt *durchgestrichen in A.* e) pertinentes *in A.* f) ville *übergeschrieben in A.* g) directi *zweimal geschrieben in A.* h) Petri *von gleicher Hand übergeschrieben in A*[1]. i) *nach* suorum *folgt* ordinariorum *durchgestrichen in A*[1].

transtulerunt. Et ut predictus contractus nequeat aliquibus inpugnationibus irritari vel modo quolibet retractari, recognitum est et actum hinc et inde, quod auctoritate et consensu seu ratihabitione venerabilium in Christo patrum ac dominorum H[einrici] et R[udolfi] dei gratia Basiliensis et Constantiensis episcoporum aut suorum vicariorum, prout ipsorum ordinariorum potestas requirit, predictum contractum procurabunt et facient conmuniri. Et renunciatum est etiam hinc et inde beneficio restitutionis in integrum, exceptionibus doli, metus et beneficio constitutionis hoc jus porrectum, et omnibus beneficiis juris canonici et civilis seu etiam consuetudinarii. In premissorum testimonium et in evidentiam pleniorem presentem kartam sigillis . . prepositi et capituli nostri tradidimus consignatam presentibus C[hv̊nrado] decano, magistro H[einrico] cantore dicto de Wilon, H[einrico] Magistri panis canonicis dicte ecclesie sancti Petri, item sorore Ita priorissa dicti monasterii de Klingental, sorore Adelheida de Vtinhein, sorore Lůgardi Baslerin, sorore Berchta Merschandin et aliis quampluribus fide dignis, anno domini M̊CC̊LXX̊X, sexto idus augusti.

renunciatum est etiam hinc et inde beneficio restitutionis in integrum, exceptionibus doli, metus et beneficio constitutionis hoc jus porrectum, et omnibus beneficiis juris canonici et civilis seu etiam consuetudinarii. In premissorum testimonium et in evidentiam pleniorem presentem kartam sigillis nostris tradimus consignatam, item sigillo . . prioris fratrum Predicatorum domus Basiliensis, cujus consilio facta fuit permutatio prelibata. Actum in minori Basilea, presentibus Chv̊nrado decano ecclesie sancti Petri, magistro H[einrico] de Wilon cantore ejusdem ecclesie, H[einrico] Magistri panis concanonico predictorum, sorore Ita priorissa, sorore Adelheida de Vtinhein, sorore Lůgardi Baslerin, sorore Berchta Merschandin et aliis quampluribus, anno domini M̊CC̊LXX̊X, sexto idus augusti.

318. *Ritter Werner von Ramstein und seine Frau verkaufen dem Kloster Klingenthal Güter zu Ötlingen. Basel 1280 August 9.*

*Original Kl. nº 82 (A). — Abschrift aus dem 18. Jh. und deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. in Kl. Ppurk. nº 52. — * Kl. B. fol. 403. An Bändern hängen drei Siegel: 1. Official (nº 38). 2. Stadt (nº 140). 3. Werner von Ramstein (nº 94).*

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus eorum noticiam, que sequuntur. Noverint universi, quod constituti in nostra presencia dominus Wernherus de Ramstein miles et Margaretha legitima sua conjunx sponte et libere . . priorisse et conventui dominarum de Klingendal in minori Basilea dyocesis Constantiensis secundum regulam beati Augustini et instituciones fratrum Predicatorum

degentibus omnes possessiones, quas in villa Ottelichon Constantiensis dyocesis tam directo quam utili dominio ad eos spectantes tamquam propria non feodalia vel emphyteotica absque omni servitute temporali seu perpetua cum banno, districtu, honore, pratis, nemoribus, aquis, aqueductibus, pascuis, agris, cultis et incultis, cum omnibus pertinentiis, vineis exceptis et jure spectanti ad vineas, vendiderunt et tradiderunt pro viginti tribus marcis puri et legalis argenti, quod argentum confessi fuerunt sibi appensum et numeratum fuisse, renunciantes exceptioni non numerate seu non tradite pecunie, ad ipsarum dominarum monasterium possessionem vacuam transferendo, obligantes se, heredes suos seu quoscunque successores de evictione, de prestanda warandia, cum necesse fuerit et fuerint requisiti. Item predicta domina Margaretha prenotatam venditionem et omnia alia et singula[a]) suprascripta pro se et suis heredibus seu successoribus promisit tenere et observare et non contravenire fide prestita nomine juramenti. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis universitatis civium Basiliensium et domini Wer[nheri] prefati presentibus est appensum. Actum presentibus magistro Heinrico de Wilon cantore ecclesie sancti Petri Basiliensis, domino Cv̊none de Ramstein milite, Walthero de Tegeruelt filio domini . . Blawarii militis, et Cv̊nrado Ludewici cive Basiliensi testibus rogatis et vocatis, anno domini M̊CC̊LXX̊X, in vigilia beati Laurentii martyris, in civitate Basiliensi.

319. *Der Caplan Arnold leiht dem Peter Senftelin und dessen Frau Güter in Klein-Basel zu Erbrecht.* *Basel 1280 August 19.*

Original St. Urk. nº 54 (A).
Eingehängtes Siegel des Caplans Arnold (nº 80).

Ego Arnoldus cappellanus domini . . episcopi Basiliensis notum facio universis presencium inspectoribus eorum noticiam, que secuntur. Noverint universi et singuli, quod, cum Renherus dictus Wůste civis Basilee[a]) minoris Constantiensis dyocesis agros, vineas et pratum, qui ager, que vinee et quod pratum sunt siti in banno minoris Basilee predicte et spectare dinoscuntur ad cappellaniam cappelle beati[b]) Jacobi, que sita fuit retro ecclesiam Basiliensem majorem, a me jure hereditario teneret et possideret pro annuo censu decem solidorum, dictus Renherus ipsam hereditatem in manus meas libere et absolute resignavit petens, ut ipsam hereditatem sub prefato jure Petro Senftelino et Elline uxori sue legitime civibus minoris Basilee concederem et assignarem. Ego consenciens dicti Renheri petitioni et considerans utilitatem dicte cappellanie dictos agros, vineas et pratum prefatis Petro et Elline uxori sue pro censu decem solidorum usualis monete singulis annis solvendorum concedo et assigno presentibus jure hereditario tenendos et libere possidendos mittens ipsos in vacuam possessionem eorundem. Est tamen adjectum, quod manu mutata nomine honorarii, quod vulgo dicitur

318. a) *nach* singula *folgt* supra *durchgestrichen in A.*
319. a) *corrigiert aus* Basllien *in A.* b) beati *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

erschatz, tres solidi denariorum persolvuntur. Dat. et actum Basilee, anno domini MCCLXXX, XIIII. kl. septembr. In premissorum testimonium sigillum meum duxi presentibus appendendum.

320. *Bischof Albert von Marienwerder verheisst den Besuchern der von ihm in der St. Leonhardskirche geweihten Altäre Ablass.*
Basel 1280 August 25.

*Original Lh. nº 45 (A). — * Lh. D. fol. 215 und 229.*
An rother Seidenschnur hängt das Siegel: .... ACIA . EPC . ISVLE . SCE . MALIE.

Albertus divina miseratione episcopus Insule sancte Marie universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes literas inspecturis salutem in dominorum domino dei filio Jesu Christo. Gloriosus deus in sanctis suis in ipsorum glorificatione congaudens in veneratione beate Marie semper virginis eo jocundius delectatur, quo ipsa utpote mater ejus effecta meruit altius ceteris sanctis in celestibus collocari. Hinc est, quod, cum nos apud dilectos nobis in Christo dominos ecclesie sancti Leonardi Basiliensis de ordine sancti Augustini episcopi tria altaria, videlicet unum in choro in honore beati Bartholomei apostoli, doctoris beati Augustini et sancti Leonardi confessorum, secundum extra chorum, quod est in dextro latere, in honore beate et gloriose virginis dei genitricis Marie et beati Johannis ewangeliste, tercium in sinistro latere vero in honore sancte crucis, sancti Nicholai, beati Erasmi et sancti Gothardi confessorum divina nobis favente clemencia dedicaverimus, omnibus penitentibus et confessis, qui prefatum locum in festivitatibus prenotatis, videlicet virginis gloriose beate Marie ceterorumque sanctorum suprascriptorum et precipue sancti Augustini et Leonardi, quos, sicut specialiter ipsorum ecclesia horum est insignita vocabulo, ita specialis prerogativa convenit honorari, ac in dedicationis annue eorundem altarium festivitatibus majoris altaris, que occurrit singulis annis in octava penthecostes, secundi in dextro latere proxima dominica ante assumptionem beate virginis, tercii quod est in sinistro dominica proxima post epiphaniam, venerabiliter cum cordis contricione et humilitate visitaverint[a]) annuatim, de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ac ea quam nobis licet indignis deus contulit auctoritate confisi octoginta dies venialium[b]) de injuncta sibi penitentia in nomine domini misericorditer indulgemus. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXX, in crastino beati Bartholomei apostoli.

321. *I. Das Kloster Seldenau verkauft dem Stift St. Leonhard ein Haus in Basel.* *Basel 1280 Oktober 6.*

*Original Lh. nº 8 (A). — * Lh. D. fol. 151v. — * Lh. B. fol. 63v mit*

---

320. a) si *in* visitaverint *übergeschrieben in A.* b) venialium *auf Rasur, hinter* venialium *folgt auf Rasur* et duas karrinas *durch Punkte getilgt in A.*

dem falschen Datum 1232, und in der Directoriums-Registratur (Pred. G) von 1693 p. 271 mit Angabe der Lage des betreffenden Hauses auff dem Parfüßerplatz neben dem hauß zum Straußen.

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. Abt von Wettingen (nº 71). 2. † S . ABBATISSE . DE . SELDENOWA.

II. Das Kloster Seldenau verkauft Berthold dem Färber und dessen Schwester Häuser in Basel. *Basel 1280 Oktober 6.*

*Original Lh. nº 46 (A). — * Lh. D. fol. 171ᵛ. — * Lh. B. fol. 111. Eingehängt dieselben Siegel.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

I.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus E[lisabeth] abbatissa et conventus monasterii de Seldenowe Cisterciensis ordinis, Constantiensis dyocesis, salutem et eorum noticiam, que secuntur. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod nos prehabita conmuni deliberatione et auctoritate venerabilis in Christo patris nostri . . abbatis de Wetingen necnon Dietrici dicti Peigerli et Mecht[ildis] uxoris ejusdem plenaria interveniente domum nostram sitam Basilee in vico Eselturli retro domum O. pellificis contigue, quam nobis predictus D[ietricus] et uxor ejus constituti in forma judicii cum omni jure sibi conpetenti in eadem domo libere et voluntarie contulerunt, viro religioso preposito ecclesie sancti Leonardi Basiliensis pro triginta tribus libris denariorum Basiliensium vendidimus et vendimus scripto cum presenti, quam pecuniam confitemur nos recepisse et in usus monasterii nostri convertisse et, ut in predicto venditionis contractu jam nominato . . preposito et sue ecclesie plene caveatur, renunciamus omni exceptioni non numerate pecunie, non tradite,

II.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus E[lisabeth] abbatissa et conventus monasterii de Seldenowa Cisterciensis ordinis, Constantiensis dyocesis, salutem in domino et eorum noticiam, que secuntur. Noverit universitas vestra, quod nos prehabita [conmuni] [a]) deliberatione et auctoritate venerabilis in Christo patris nostri . . abbatis de Wetingen necnon voluntate Dietriel dicti [Peigerli] [a]) et Mechtildis uxoris ejusdem plenaria interveniente domus nostras sitas [b]) extra portam civitatis Eselturli . . . [f]ulle, [c]) quas nobis predictus D[ietricus] et uxor ejus constituti in forma judicii cum omni jure sibi in eisdem domibus conpetenti libere et voluntarie contulerunt, honesto viro Berchtoldo [Ver]wario civi Basiliensi et . . . [c]) sorori sue pro xxx^{ta} III^{bus} libris denariorum Basiliensium vendidimus et scripto vendimus [cum] [a]) presenti, quam pecuniam confitemur nos recepisse et in usus monasterii nostri convertisse et, ut in predicto venditionis contractu jam nominato Berchtoldo et Ro. [c]) plene [caveatur] [d]), renunciamus omni exceptioni non numerate pecunie, non tradite, non recepte, beneficio restitutionis in integrum, literis inpetratis et inpetrandis a domino papa et omni privilegio et auxilio juris canonici et civilis, per que nos vel monasterium nostrum contra dictas personas seu successores eorum juvari

321. a) *unleserliche Stelle in II ergänzt aus I.* b) *corrigiert aus* domum nostram sitam *in A.* c) *unleserliche Stelle in A.* d) caveatur *fehlt in A.*

non recepte, beneficio restitutionis in integrum, literis inpetratis et inpetrandis a domino papa et omni privilegio et auxilio juris canonici et civilis, per [e]) que nos et monasterium nostrum contra dictum dominum prepositum seu ejus ecclesiam juvari possemus in posterum vel defendi. In quorum evidentiam et probationem sigillum religiosi patris nostri . . abbatis de Wetingen pariter et nostrum presentibus volumus apponi et procuravimus similiter predicto contractu venditionis perpetue duraturo. Nos . . abbas de Wetingen pro signo consensus nostri dedimus et damus in testimonium predictorum et ad preces memorate abbatisse et conventus sigillum nostrum poni fecimus ad presentes. Testes hujus rei sunt Bur. cellerarius noster, V̊lricus Cardo, V̊lricus pistor, Hugo Brogant, Will[elmu]s de Machstat cives Basilienses. Dat. et actum in claustro sancti Leonardi, anno domini MCCLXXX, ii. n. oct.

possemus in posterum vel defendi. In quorum evidenciam et probationem sigillum religiosi patris nostri . . abbatis de Wetingen pariter et nostrum presentibus volumus adponi et procuravimus similiter predicto contractu venditionis perpetue duraturo. Nos . . abbas de Wetingen pro signo consensus nostri dedimus et damus in testimonium predictorum et ad preces memorate abbatisse et conventus sigillum nostrum poni fecimus ad presentes. Testes autem hujus rei sunt H[einricus] prepositus sancti Leonardi, dominus N. Verwarius, V̊lricus ad Cardinem, V̊lricus de Blazheim, C. pistor, Hugo Brogant, et Wil[helmus de Machstat] cives Basilienses. Dat. et act. in claustro sancti Leonardi Basiliensis, anno domini MCCLXXX, ii. n. octob.

322. *Das Kloster St. Clara verkauft dem Rudolf Esel sein Recht an einem Hause, welches Rudolf vom Kloster zu Erbrecht besitzt.* *Basel 1280 Oktober 12.*

Original Cl. nº 22 (A).
An Schnüren hängen vier Siegel: 1. Official (nº 38). 2. St. Clara (nº 67). 3. † S . FRM . MINOR . IN . BASILEA. *4. Stadt (nº 140).*

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostra presencia constituti Gerungus ad Rubeam domum civis Basiliensis et frater Cv̊nradus sutor procuratores generales et habentes liberam administrationem . . abbatisse et conventus monasterii de sancta Clara in ulteriori Basilea pure et simpliciter deliberatione habita inter se et conmunicato consilio tocius conventus ob urgentem necessitatem et evidentem utilitatem et maxime ob constructionem domus earum et monasterii vendiderunt et tradiderunt Rv̊dolfo dicto Asino civi Basiliensi redditus et omne jus, quos habebant in domo sita prope domum V̊lrici de Thurego et ex opposito domus dicte zem Hôbte in civitate Basiliensi, quam predictus Rv̊dolfus ab eis jure hereditario possidebat, cum omnibus juribus et pertinenciis ad eas

321. e) per *fehlt in A.*

et earum monasterium pertinentibus pro viginti quatuor marcis argenti puri et boni, quam pecuniam confessi fuerunt se recepisse et appensam sibi fuisse, obligantes se de evictione et prestanda warandia, quocienscunque fuerint requisite, renunciando beneficio restitutionis in integrum, privilegiis a papa vel ab imperatoribus concessis ac omni juris auxilio canonici et civilis. In premissorum testimonium ad petitionem predictarum parcium sigillum curie nostre una cum sigillis gardiani fratrum Minorum in Basilea, universitatis civium Basiliensium et predictarum abbatisse et conventus monasterii sancte Clare presentibus appendi fecimus et apponi. Dat. et actum Basilee in nostro consistorio, anno domini M̊C̊CLXX̊X, sabbato proximo ante festum beati Galli, presentibus domino Cv̊nrado sacerdote dicto Fabro, domino Johanne Rŏbario milite, magistro Rv̊[dolfo] dicto de Rinuelden, Heinrico Lieböge aurifabro, . dicto Sintze, Cv̊nrado de Spalon et Petro de Thurego civibus Basiliensibus, testibus rogatis.

323. *Wetzel von Riespach und seine Frau verkaufen dem Kloster St. Maria Magdalena Güter zu Walheim.*

Basel 1280 Oktober 31.

*Original MM. nº 12 (A). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 182v. — * MM. K. fol. 280v.*

An Pergamentstreifen hängt nur noch das Siegel des Officials (nº 38).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis et cetera. Anno domini M̊C̊CLXX̊X, in vigilia omnium sanctorum, constituti coram nobis in forma juris Wetzelo de Rv̊spach et Petrissa uxor sua legitima vendiderunt et tradiderunt per manus liberorum suorum . . priorisse et conventui dominarum ad Lapides civitatis Basiliensis duas curias sitas in villa Walon in Suntgaugia cum omnibus bonis, juribus, servitutibus in agris, pratis et casalibus seu ortis, que bona predictus Wetzelo et uxor sua prefata habebant seu possidebant in dicta villa, quocunque jure seu titulo ad eos pertinerent, pro quindecim marcis puri et legalis argenti, obligantes se de evictione et de prestanda warandia, quando fuerint requisiti. Et quia prefata bona in dotem prefate Petrisse data fuerant et censebantur esse dotalia, juravit ipsa Petrissa prefatam venditionem et ipsum contractum ratum habere, observare et tenere et non contravenire juramento prestito corporali. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis testium subscriptorum, scilicet dominorum Johannis de Liestal, Rv̊dolfi Kraftonis et Hugonis in Turri canonicorum Basiliensis ecclesie rogatu predictarum partium duximus presentibus appendendum. Dat. et actum Basilee, anno et die predictis, presentibus testibus prescriptis, item domino Arnoldo rectore ecclesie de Blatzhein, magistro V̊lrico dicto Blatzhein canonico sancti Petri Basiliensis, Petro de Monasterio clerico, Johanne de Oberndorf et Bc. dicto Wagener cive Basiliensi.

324. *Heinrich von Rixheim verkauft Rudolf von Mülhausen dem Krämer die Hälfte seines Hauses. — 1280 November 12—18.*

Original Kl. nº 84 (A).
Eingehängtes Stadtsiegel (nº 140).

Wir Heinrich der Mv̊nch der burgermeister und der rat von Basil tůn kunt alremenlichem, dc Heinrich von Richensheim unsir burger sin hus halbez, da er inn ist, hat virchoufit recht und redlich mit des lenherren willen Rodolfe von Mvlnhusen dem kremer unsir burger umb nùn march silbers eins vierdungis minre, und ist dc hus geteilt mit disen gedingen, dc diz inhùse ist gemeine und der we[c] in a) den hof und in den garten und di[e p]rivate a) ist gemeine, und alse daz ander geteilt ist gedim[e] a) und garte, also sol ietweder haben daz sine und sol Rodolf wol buwen uf die mure und drin, als ez im wol chumt. Und alsus hat der lenherre Johans Helbelinc diz halbe hus virlùwen nach erbe rechte dem selben Rodolfe und sinr wirten Agnesen umbe den cins, der der von gat, ein pfunt pfenninge und ein rinc und einr und zwencic pfenninge ze jarciten. Und sol man dc wizzen, dc von dem halben hus niwan drizzic pfenninge gant vir den ershaz. Ouch sol man dc wizzen, dc dez hôvelin hinderm hus ist gemeine und [daz tach und der] a) chenel und die stegen inme hus sol man gemeine machen und buwen. Harubir gen wir dur [ir bei]der a) bette dir stat ingesigel zeim urkunde. Dez sint gezùge Chonrat her Ludewigs, V̊lrich der swerpfurbe, Johannes Rezagel, Willelmus von Vlme, Chonrat Glize, Peter der swerpfurbe, Chonrat der [st]reler, Wernher der streler und ander genûge. Diz ist geshehen, do man zalte von gottis gebùrte M̊CC̊LXX̊X jar, in der wuchen nach sante Martins mis.

325. *Das Stift Rheinfelden leiht einen Garten daselbst dem Johann Belz zu Erbe.* — *1280 November 25.*

Original Kl. nº 85 (A).
Eingehängtes Siegel des Capitels von Rheinfelden (nº 73).

Wir Eberhart der probest, Johans der dechan und . . allez daz . . cappitel zů Rinuelden tůn kůnt allen den, die disen briuef geschent older horent lesen, daz wir hern Johans Belze einem bůrger von Rinuelden ůnde Hedewige siner wirten unde iren kinden uñ allen iren erben einen garten, der lit da man sprichet an dem Brůle, verlůwen han zů rehtem erbe. Von disem selben garten sol er ůns geben jerlich zů sente Martins mes aht schilingen Basiler. Daz diz war uñ stette blibe, so ist dirre briuef mit ůnsers . . cappitels ingesigel besigelt. Diz beschach, dů von unsers heiren gebůrt waren tůsent zwei hůndert ůnde ahtzich jar uñ an sente Katerinen tage.

326. *Bischof Albert von Marienwerder verheisst den Besuchern des von ihm in der Kirche St. Maria Magdalena geweihten Altars Ablass.* — *1280 Dezember 10.*

Eintrag von 1506 in MM. L. fol. 8.

324. a) *beschädigte Stelle in A.*

Ein latinscher brieff, der wüst, wie der hochwirdig fürst und herr Albertus byschoff der Insel sancte Marie gewicht hat ein altar in unserem gotzhus und cor in der er der seligen durchlüchten jungfrôw und mutter gottes Marie, och sant Johannes baptisten, sant Marien Magdalen, sant Augustinus, sant Niclaus und sant Cecilie virginis. Und dis het er gethon uss der gôtlichen gnedickeit allen büssenden . . [die] komen uff die ob gedochten hochzit och in der kilchwich och des altars, die do begangen sol werden uff den nechstenen sunentag vor sant Johans baptisten tag mit stür und hantreichung, verlicht er . . LXXX tag aplos teglicher sünd und zwo karrenen uff gesetzter bůs. Datum dies briffs M̊CCLXXX jor, quarto ydus decembris.

327. *Ritter Heinrich Pfaff verkauft den Lehen am Birsig das Recht, denselben über sein Land zu leiten.* — *1280 Dezember 17.*

Abschrift und Übersetzung in Vidimus von Bürgermeister und Rat vom 27. Juni 1413 im Archiv der Weberzunft, Urkunde nº 1 (B).

Als Bewerber um die Vidimation werden angeführt die sarwürcker, müller und sliffer unser burgere, die harnaschfêsser, mülen und sliffen uf dem obern Birsich hand, in namen und an stat ir selbes und aller ander unser burgern, die ouch lehen uf dem obern Birsich hand.

Ego Heinricus dictus Phaff miles Basiliensis notum facio universis, quod ego contuli feodis universis sitis supra Birsicum in civitate et extra civitatem videlicet Vfenowe pro triginta solidis denariorum, quos me confiteor recepisse, jus dirigendi Birsicum per agrum meum situm juxta agrum Johannis quondam monetarii juxta Birsicum in eodem alveo, in quo jam Birsicus fluit. Et si propter inundationem aqua ab eodem alveo recederet, quicunque dicta feoda habuerint, tunc debent dicto agro uti sive terram de dicto agro accipere, ut dictum alveum valeant reparare, et debent in utraque parte Birsici per dictum agrum habere viam ad aquam juste dirigendam et ad alia eorum necessaria. Et in testimonium hujus sigillo meo et civitatis Basiliensis necnon domini Heinrici Kraftonis militis presens litera est signata. Nos magister civium et consules predicte civitatis et dominus Heinricus predictus rogatu domini Heinrici Pfaffen sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Datum anno domini M̊C̊CLXX̊X, XVI. kalendas januarii.

328. *Das Kloster St. Clara verkauft der Mechtild Vüller und deren Manne den Niessbrauch einer Mühle; die Ehegatten schenken dem Kloster Güter zu Neuweiler unter Vorbehalt des Niessbrauchs.* — *1280 Dezember* —

Original Cl. nº 23 (A).
An Pergamentstreifen hängt das Siegel von St. Clara (nº 67).

Universis presentem literam inspecturis . . abbatissa et conventus sancte Clare in ulteriori Basilea noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos usufructum molendini nostri vffen Ôwe siti juste et legaliter vendidi-

mus Mechtildi dicte Vüllerin et Heinrico de Eshbach marito suo pro certa summa pecunie septem marcis argenti, quas ab eis recepimus, ut ipsi ambo predictum usufructum jamdicti molendini habeant liberaliter, quamdiu vixerint, et uno defuncto alter, qui superstes fuerit, sive in seculo sive in religione fuerit, ipsum percipiat usufructum, ambobus vero defunctis ad nos libere revertatur. Est etiam condictum, si penuria vel egestate coacti dictum usufructum vendere voluerint, quod hoc licet, nobis tamen pocius quam aliis et melius vendere tenebuntur. Item contulerunt nobis possessiones suas sitas apud Nüwilr solventes quinque verincellas videlicet tres spelte et duas avene, retento sibi usufructu in premissis possessionibus ita, quod, quamdiu vixerint, predictum usufructum habeant et altero defuncto alter, qui superstes fuerit, sive in seculo sive in religione fuerit, eundem habeat usufructum, ambobus vero defunctis ad nos usufructus cum proprietate libere devolvatur. Talis etiam pactio intervenit, quod, quando predicte possessiones ad nos fuerint devolute, nos duas verincellas spelte dare tenemur fratribus Minoribus domus Basiliensis ad colendum aniversarium nostrum. Similiter est condictum, quod Mechtildis antedicta licite potest, si voluerit, vendere possessiones antedictas pro suis necessitatibus, si sibi videbitur expedire. In cujus facti memoriam sigillum nostrum presenti litere duximus appendendum. Dat. anno domini MCCLXXX, mense decembri.

329. *Das Stift St. Peter leiht dem Geistlichen Burchard von Bern Güter zu Erbrecht.* *Basel 1280 —*

*Original Lh. nº 41 (A). — Deutsche Übersetzung aus dem 16. Jh. in Lh. Ppurk. nº 5. — * Lh. B. fol. 106ᵛ.*

** Arnold 266.*

Auf dem Rücken von einer Hand des 13. Jh.: de agris sitis ze Steinuncruce.

An einem Bande hängt das zerbrochene Siegel von St. Peter (nº 40).

Conradus prepositus, Conradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum Berchtoldus et Johannes filii quondam Heinrici de Wolfswilr quasdam[a]) possessiones extra portam civitatis sitas ad eos ex successione paterna devolutas a nobis pro annuo censu trium verdencellarum spelte et duorum pullorum et unius libre denariorum, que datur nomine nostro preconibus sive ammannis civitatis, jure hereditario possiderent, ipsas possessiones in manus nostras libere resignarunt petentes, ut eas Burchardo dicto de Berne clerico sancti Leonardi Basiliensis, a quo pro eisdem possessionibus quandam summam pecunie receperant, sub eisdem jure ac censu concedere curaremus. Nos igitur ad resignationem et peticionem Berchtoldi et Johannis predictorum prefato Bur[chardo] possessiones prehabitas sub censu prescripto jure hereditario concessimus et per presentes

329. a) quas *auf Rasur in A.*

concedimus perpetuo possidendas. Et sciendum, quod possessiones antedicte a solutione decimarum penitus sunt inmunes et in mutatione manus tres solidi tantum nomine honorarii dari debent. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes: magister Rv̊d[olfus] dictus Kesseler, magister Cono de Hegendorf, Henricus Magister panificum canonici nostri, Bur[chardus] capellanus sancte Marie et Henricus dictus Tuner pistor et quamplures alii fide digni. Dat. Basilee et act. anno domini M̊CCLXX̊X.

330. *Die Ritter Hugo und Werner Zerkinden von Basel leihen dem Kloster Olsberg Güter zu Augst.* — *1280* —

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 108 (A).

Trouillat 2, 331 nº 254 nach A. Hier ist zu lesen S. 331 Z. 24: Barmv̊n *und* zem Slůsselbrunen; *Z. 25:* homagii; *S. 332 Z. 3:* verdencella; *Z. 6:* firmamen.

* *Boos 102 nº 145.*

Eingehängtes Siegel zerbrochen.

331. Item 2 brieff wisent uber das hus by der Barfvssen porten gelegen, da swester Lieba inne ist. — *1280* —

Eintrag des 15. Jh. in Bf. A. fol. 28.

332. *Werner von Basel Mönch von St. Urban Zeuge in der Urkunde des Herrn Walther von Büttikon.* *Wikon 1280* —

Kopp 2/1, 441 Anm. 1 aus dem Archiv St. Urban.

333. *Ritter Peter Schaler leiht dem Konrad von Hornussen und dessen Frau Junta die Hälfte eines Hauses, dessen andre Hälfte der Junta schon zu Erbrecht gehört; die Ehegatten vermachen sich gegenseitig ihre Rechte an dem Hause.* *Basel 1281 Januar 5.*

*Original Lh. nº 47 (A). — * Lh. D. fol. 166. — * Lh. B. fol. 94 mit dem falschen Datum 1280.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: de area fratris nostri Chv̊nini.

An Schnüren hängen die Siegel des Peter und Werner Schaler (nº 106 und nº 107).

P[etrus] Scalarii miles universis presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Constituta in nostra presentia Greda filia quondam Volmari dicti Ozelin medietatem aree et domus site ante portam Spalon, quam prefatus Volmarus a nobis habuit jure hereditario pro annuo censu X solidorum, vendidit Conrado de Hornescon et Junte uxori sue pro decem et octo libris B[asil]iensis[a]) monete, quam pecuniam confitetur se recepisse. Unde nos con-

333. a) *Loch im Pergament.*

sensum nostrum adhibuimus et presentibus adibemus contra[ctui][a]) prelibato ac dicto Conrado et Junte uxori sue prefatam medietatem aree [et do]mus[a]) sub solito [censu][a]) jure hereditario [concess]imus[a]) perpetuo possidendum. Demum Junta uxor Conradi soror predicte Gr[ede, a]d[a]) quam residua [pars ejus][a]) domus et ar[ee jure][a]) hereditario pertinebat, de nostro consensu predictum Conradum in jure suo, qu[od][a]) habet in area [et domo][a]) predicta quocun[que jure vel][a]) consuetudine, prefatum maritum suum heredem constituit et maritus uxorem vice versa institu[it here]dem[a]) in jure sibi [conpete]nti[a]) in domo et area prenotata sic, quod ad ipsorum alterum predicta domus et area, qui post alterius obitum superstes fuerit, integraliter devolvatur. Quociens vero mutabitur hereditas prenotata, decem solidi nobis de honorario persolvi debent, quia tantum nobis redditur de censu similiter annuali. Testes hujus rei sunt Wer[nherus] Scalarius canonicus Basiliensis frater noster, magister Semannus officialis Basiliensis, dominus Rudgerus capellanus sancte Katerine, dominus Conradus dictus de Hatstat miles, Volminus Morder, Buselman et quidam alii, qui acciti in testimonium aderant contractui memorato. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo predicti Wer[nheri] Scalarii fratris nostri presenti apendi fecimus instrumento. Actum Basilee, anno domini MCCLXXX primo, in vigilia epyphanie.

334. *Das Kloster St. Urban bestätigt die Schenkung von Gütern zu Habsheim durch Arnold von Blotzheim an das Kloster St. Maria Magdalena.* *Basel 1281 Januar 21.*

*Originale MM. n° 13[a] (A) und n° 13[b] (A'). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 100. — * MM. K. fol. 137.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An Pergamentstreifen hängen vier Siegel: 1. Abt von Lützel (n° 69). 2. Domstift (n° 18). 3. Stadt (n° 140). 4. Abt von St. Urban (n° 72).

Nos . . abbas et conventus monasterii sancti Vrbani Cysterciensis ordinis, Constantiensis dyocesis, notum facimus universis tam presentibus quam posteris, quod dominus Arnoldus rector ecclesie de Blatzhein nostro et nostri conventus interveniente consensu presente domino nostro . . abbate Lvtzelensi patre nostro consensum et auctoritatem prestante dedit et contulit pure et simpliciter . . priorisse et conventui dominarum ad Lapides extra muros Basilienses octo manewerch vinearum, item omnia alia bona immobilia et mobilia, jura et actiones ac servitutes, que emit in villa seu banno Habchinshein[a]) a domino Gôtfrido de Eptingen jure proprietatis, et que omnia tamquam propria possidebat, cui donationi ut est premissum consensimus et per presentes consentimus renunciantes propter sentenciam arbitrorum et evidentem utilitatem ac urgentem necessitatem nostri monasterii omni juri conpetenti nobis et nostris successoribus in predictis bonis vel quod conpetere potest, posset vel poterit in futurum. In cujus rei testimonium sigilla nostra una cum sigillis prefati . . abbatis Lvtzelensis,[b]) majoris ecclesie Basi-

334. a) Habchenshein *in A'*. b) Lützelensis *in A'*.

liensis ac universitatis civium Basiliensium huic instrumento appendi fecimus et apponi. Dat. et actum Basilee, anno domini MCCLXXX primo, XII. kl. febr., presentibus testibus domino Johanne de Liestal, domino Heinrico Kvchimeister, domino Hugone in Turri canonicis Basiliensibus et aliis quampluribus fide dignis.

335. *Das Kloster Ölenberg verkauft der Cantorei des Stifts St. Peter Reben in Sennheim und Uffholz und empfängt sie wieder zu Erbrecht.* *Basel 1281 Januar 23.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 16v nº 12 (B).

In nomine domini amen. Anno ejusdem MCCLXXXI, decimo kal. febr., Dietherus prepositus totusque conventus monasterii de Ölenberg ordinis sancti Augustini, Basiliensis dyocesis, universis presens scriptum intuentibus eorum noticiam, que sequuntur. Noverint igitur universi, quos nosce fuerit oportunum, quod, cum monasterium nostrum predictum esset adeo depressum honere debitorum, quod sine venditione seu distractione possessionum seu reddituum monasterii nostri creditoribus nostris satisfacere non possemus, nos considerata evidenti utilitate et urgente monasterii nostri necessitate ex certa scientia ac deliberatione habita inter nos diligenti et spontanea voluntate, accedente quoque consensu reverendi patris ac domini nostri fratris Heinrici dei gratià Basiliensis episcopi necnon illustris domini Theobaldi Phirretensis comitis advocati monasterii nostri, unanimiter et concorditer vendidimus et tradidimus, inmo vendimus et tradimus undecim jugera vinearum sita in banno opidi Senhein Basiliensis dyocesis, quatuor videlicet sita an dem Vahenberge in loco, qui dicitur Wûsta, et quatuor in loco, qui dicitur Wingarte, et tria in loco, qui dicitur Vlencer, item unum juger juxta eundem locum Vlencer situm, tamen in banno ville de Vfholz predicte dyocesis, que vinee ad nos et monasterium nostrum jure proprietatis pertinent et dinoscuntur pertinere jure proprio et in perpetuum, magistro Heinrico cantori sancti Petri Basiliensis ementi et recipienti dictas vineas nomine cantorie sue predicte pro certa pecunie summa videlicet pro viginti marcis argenti ponderis Basiliensis, quam pecuniam confitemur ab ipso H[einrico] nomine sue cantorie habuisse et integre recepisse et in usus nostros et monasterii nostri satisfaciendo creditoribus nostris, videlicet . . relicte quondam Cvnradi dicti Gernler in decem et novem libris et Cvnoni dicto Olier in duodecim libris, item Bertholdo dicto ad Lapideum cellarium in decem libris, item Heinrico sutori dicto Schopfhein in sex libris, et dominis canonicis majoris ecclesie Basiliensis in tribus libris, necnon Ottoni pellifici in duabus libris, qui creditores omnes sunt cives Basilienses, totaliter convertisse. Intervenit autem huic venditioni tale pactum sive talis conventio, quod prepositus de Ölenberg, qui pro tempore fuerit, prefatas vineas sine aliquo intragio, quod vulgariter erschatz vocatur, a prefato cantore suisque successoribus pro duobus plaustris albi vini, quod plaustrum vulgariter vûder nuncupatur, annis singulis et imperpetuum predicto cantori suisque successoribus persolvendis debet

jure hereditario recipere et eidem vel ejus nuntio in curia nostra apud Senhein predicta in vasa sua annis singulis presentare. Et ut de presentatione deterioris seu melioris vini nulla questio valcat suboriri, promittimus, sicut etiam convenimus, vinum dare et presentare, sicut superius est expressum, de vino quod pro tempore creverit in vincis sitis in prenotato banno videlicet an dem Vahenberge specialiter in quatuor jugeribus dictis Wůste et quatuor jugeribus dictis Wingarte sub illa condicione, quod, si vinum predictum videlicet duo plaustra de specialiter expressis vineis annis singulis vel aliquando non poterit expediri, defectus ipsius vini de aliis vineis, quod creverit, sine fraude et diminutione aliqua suppleatur, cum omnes vineas nostras predictas ad solutionem ut dictum est duorum plaustrorum reddamus censuales, nos etiam et monasterium nostrum ad solutionem predicti vini singulis annis faciendam nichilominus obligantes, promittentes omnia supradicta firma et rata habere et observare et non contra facere de jure vel de facto, sed predictam venditionem ab omni homine defendere, auctorizare et disprigare et prestare coram quocunque judice debitam et legittimam warandiam, mittentes ipsum H[einricum] cantorem nomine sue cantorie in plenam et corporalem possessionem prescriptarum vinearum sub conditione superius annotata. Renunciamus siquidem ex certa scientia in hoc facto omni auxilio juris canonici et civilis et auctentice hoc jus porrectum, exceptioni non habiti et non numerati precii, item exceptioni rei minoris precii seu infra dimidiam justi precii vendite, beneficio restitutionis in integrum et omnibus privilegiis, graciis et indulgentiis nobis et monasterio nostro a sede apostolica concessis vel imperatoribus vel etiam aliis quibuscunque et generaliter omni defensioni, per quam hujusmodi venditio recindi posset aut in posterum infirmari. Confitemur insuper nullum dolum, nullum metum, nullam vim et nullam fraudem predicto contractui penitus affuisse vel etiam intervenisse. Testes autem, qui interfuerunt huic contractui, sunt subscripti: Cůnradus decanus, Petrus custos, Johannes de O̊lenberg, Heinricus quondam filius Heinrici magistri panificum, magister V̊lricus de Blatzhein et Ludewicus canonici ecclesie sancti Petri Basiliensis, item Heinricus de Bolwilr plebanus in Alswilr et Cůnradus de Eptingen plebanus in Rore clerici, item Wernherus dictus Wůrant miles, item Wernherus villicus in Reinvngen, Cůnradus et Petrus fratres carnales et filii quondam sororis P[etri] custodis sancti Petri predicti et alii quamplures fide digni. Actum Basilee, datum anno et die predictis. In cujus rei testimonium presentes literas sigillis nostro necnon reverendi in Christo patris ac domini fratris Heinrici dei gracia Basiliensis episcopi et domini Theobaldi comitis Ferretensis advocati monasterii nostri tradidimus communitas. Nos frater Heinricus dei gracia Basiliensis episcopus et Theobaldus comes Ferretensis supradicti attendentes evidentem utilitatem et urgentem necessitatem suprascripte venditionis ad petitionem venerabilium virorum Dietheri prepositi et conventus monasterii de O̊lenberg prefatorum consensum nostrum supradicte venditioni adhibuimus et presentibus adhibemus sigilla nostra in premissorum testimonium appendendo. Datum anno et die suprascriptis.

336. *Rudolfs des Meiers von Kembs Frau verkauft dem Kloster St. Alban das ihr auf Lebenszeit übertragene Meiertum in Kembs; auch leiht das Kloster den genannten Eheleuten eine Summe Geldes gegen Verpfändung von Land bei Kembs.* *Kembs 1281 Januar 27.*

Original Al. nº 44 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 67ᵛ (B). — Deutscher Auszug in Al. L. pag. 289.
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

. . officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod in nostra presencia constituti Rudolfus villicus de Kemz et Mechthildis uxor ejus confessi sunt in villicatura de Kemz nichil conpetere sibi juris, nisi quod eadem Mechthildis eam ad vitam suam tantummodo tenere debet a monasterio sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis et ea defuncta redibit ad idem monasterium pleno jure ordinanda et disponenda, prout . . priori et fratribus ibidem visum fuerit expedire. Qua confessione coram nobis in jure facta dicta Mechthildis jus villicature prescripte ad vitam suam ei conpetens vendidit et resignavit auctoritate et consensu mariti sui predicti accedente religioso viro fratri Stephano priori et conventui prefati monasterii sancti Albani et per eos ipsi monasterio pro quindecim marcis argenti, quas sibi traditas, ponderatas et integre persolutas tam mulier quam maritus prehabiti fatebantur. Hanc autem graciam . . prior et conventus sancti Albani venditrici fecerunt, quod, si maritus ejus vel ipsa dictam villicaturam a festo beati Valentini proximo ad annum reemerint quindecim marcas argenti monasterio refundendo, prefata Mechthildis usufructu suo in ea gaudeat sicut ante. Et quia tam ipsa quam maritus beneficia, que perceperunt a monasterio, recognoscunt, volentes ipsius indempnitati providere statuerunt, ordinaverunt et voluerunt, quod, si prenominata Mechthildis infra terminum anni prescripti decesserit, Rudolfus maritus ejus superstes et heredes ipsius mulieris ad refusionem quindecim marcarum monasterio teneantur, villicatura nichilominus ex causa mortis ejus ipsi monasterio remanente. Insuper. . . prior et conventus quindecim marcas argenti sepedicto Růdolfo et Mechthildi uxori sue nomine mutui tradiderunt, pro quibus ipsi premissis . . priori et conventui quatuor scopůsas sitas apud Kemz ad eos jure proprietatis spectantes, quas Berchtoldus de Kemz colit, cum universis juribus suis et attinenciis obligarunt adhibito tali pacto, quod, si de fructibus ipsarum, quos . . prior et conventus per quinque annos inmediate subsequentes possidebunt et percipient et circa festum beati Martini singulis annis valorem redituum estimabunt, summam argenti mutuati poterunt rehabere, schopoze seu possessiones ad suos dominos revertantur. Sin autem ipsi, qui mutuum receperunt, suppleant post lapsum terminum infra mensem quidquid defuerit in argento ita, quod quindecim marce totaliter conpleantur, alioquin possessionum proprietas cum omni jure transibit ad . . priorem et conventum ab ipsis et eorum monasterio perpetuo possidenda. Et in hoc casu tenebuntur ipsi . . prior et conventus Rudolfo et uxori sue Mechthildi predictis refundere fructus secundum estimationem pre-

habitam, quos durante quinquennio perceperunt. Sciendum tamen, quod, si jam dicti Rudolfus et uxor ejus villicaturam prenominatam reemerint, nichilominus fructus ejus una cum possessionibus antedictis obligate monasterio remanebunt pro quindecim marcis mutuo traditis, ut illarum solutio cicius conpleatur. Nec pretereundum, quod nec Rudolfus nec uxor ejus sepedictam villicaturam seu jus usufructus in manus alicujus alienare vel transferre debent sine certa sciencia et bona voluntate . . prioris et conventus predictorum, ad quod se coram nobis obligarunt, adjecto quod, si secus fecerint, inutile sit et irritum ipso facto nec robur obtineat firmitatis. In testimonium prescriptorum karta presens ad petitionem parcium sigillo curie Basiliensis est munita. Nos . . prior et conventus monasterii sancti Albani, Rudolfus villicus et Mechthildis antedicti protestamur omnia suprascripta taliter esse acta, quemadmodum sunt narrata, et eis nostrum consensum et auctoritatem prout ad nos pertinet adhibemus. Actum apud villam Kempz, anno domini M̊C̊CLXX̊X primo, VI. kal. febr. Testes hujus rei sunt dominus Cůno vicarius in Kembz, Hugo, Johannes fratres dicti Bŏbielin, Wernherus cellerarius, Cvnradus Riebo, Jacobus preco, Heinricus de Hagenowe, Heinricus villicus . . prioris sancti Albani et alii quamplures fide digni.

337. *Bischof Heinrich versetzt den Collectoren des Zehnten für das heilige Land den Ertrag seiner Höfe in Riehen und Haltingen, um dadurch die Deckung des vorausgesetzten Zehntbetrags zu beschleunigen.* *Basel 1281 Februar 2.*

Original im vatikanischen Archiv, Instrumenta miscellanea (A).

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand vi mar. *und wohl ebenfalls noch gleichzeitig* contra illos de Sole de Basilea.

Die zwei (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel fehlen.

Nach einer durch L. Quidde in Rom gefälligst mitgeteilten Abschrift.

Frater Heinricus miseratione divina Basiliensis episcopus omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod nos ea, que subventionem terre sancte respiciunt, pie sollicitudinis studio promovere volentes, ut non solum quod nobis incumbit facere videamur, verum etiam ad celeriorem obedientiam exemplo nostro ceteros provocemus, solutionem decime ultramarine ipsius terre subsidio deputatam expedivimus in hunc modum: curtes nostras et ecclesie nostre de Riehein et de Haltingen cum redditibus, juribus et earum attinentiis universis de consensu et voluntate capituli nostri obligavimus et presentibus obligamus dilectis nostris Cunrado decano majoris ecclesie et fratri Stephano priori domus sancti Albani Basiliensis, collectoribus decime prenotate, donec de ipsa decima, quam estimamus ad sexcentas marcas argenti, plene fuerit satisfactum. Sciendum autem, quod dicti decanus et prior de consensu nostro duos nostros cives ydoneos[a]) elegerunt, Hugonem dictum Bawelarium et Hug[onem]

337. a) ydones *in A.*

dictum de Sole, qui prefatos redditus fideli diligentia colligant et in argentum commutent et ad usus expensarum nostrarum convertendum reservent, si nos, qui per manum sanctissimi patris et domini nostri felicis recordationis Gregorii summi pontificis caracterem sancte crucis recepimus, contingat personaliter transfretare. Si vero casu aliquo prepediti non possemus in persona propria labores aggredi transfretandi, jam dicti decanus et prior vel collectores, qui pro tempore fuerint, de ipso argento faciant, ordinent et disponant, sicut de alia decima terre predicte subsidio deputata. In cujus rei testimonium presens carta nostro et capituli nostri sigillis est munita. Nos capitulum ecclesie Basiliensis obligationi prescripte presentibus consentimus, in signum hujus sigillum nostrum huic cedule apponendo. Datum Basilee, anno domini millesimo CCLXXX primo, IIII. nonas februarii.

338. *Der Archidiacon Lütold von Röteln und Herr Walther von Klingen schlichten den Streit des Klosters Klingenthal mit Konrad von Tegerfelden über Güter zu Klein-Hüningen.*

Basel 1281 Februar 3.

*Originale Kl. n° 86 (A) und n° 86ᵃ (A¹). — Deutsche Übersetzungen des 14. Jh. von A: Ds. n° 4; von A¹: Kl. n° 86ᵇ. — Deutsche abgekürzte Übersetzung von A aus dem 15. Jh. in Kl. K. fol. 302. — * Kl. R. fol. 61.*

** Adler 10, 9 n° 51.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An A und A¹ hängen je drei Siegel: 1. Archidiacon Lütold (n° 27). 2. Stadt (n° 140). 3. Walther von Klingen (n° 90).

Nos Liutoldus de Rôtenlein archidiaconus Basiliensis et Waltherus nobilis dominus de Klingen notum facimus universis presentibus et posteris, quod, cum inter religiosas in Christo . . priorissam et conventum dominarum de Klingendal ulterioris Basilee ex una et Cv̊nradum de Tegervelt maritum filie nobilis domini Arnoldi de Keiserstv̊l[a]) ex parte altera super quibusdam bonis inmobilibus, mobilibus, redditibus, passagiis, piscariis, pascuis ac aliis servitutibus, juribus seu actionibus in villa seu banno de Hv̊ningen Constantiensis dyocesis positis seu sitis mota esset materia questionis, dicte partes in nos tamquam in arbitros, arbitratores et amicabiles conpositores conpromiserunt vallantes hincinde arbitrium pena quadraginta marcarum argenti solvendarum a parte contradicente parti arbitrio seu juditio nostro obtemperare volenti, dando fidejussores ex parte predicte . . priorisse et conventus dominum Johannem Scalarivm, dominum Heinricum Pincernam, dominum Nicholavm de Tythinshein milites et Cv̊nradum Lvdewici civem Basiliensem, ex parte vero ipsius Cv̊nradi[b]) dominum Petrum de Eptingen militem, Heinricum de Eptingen, Cv̊nradum Ludewici predictum et Waltherum dictum Schôwelin de Rinvelden pro predicta pecunia[c]) per-

338. a) Keiserstv̊l et ipsum Arnoldum agentem nomine ipsius Cv̊nradi ex *in A¹*. b) Cv̊nradi et domini Arnoldi de Keyserstv̊l dominum *in A¹*. c) pena *in A¹*.

solvenda, si una parcium predictarum nostre sententie seu arbitrio non pareret. Nos vero deliberato consilio arbitrando pronunciavimus et pronunciamus, quod predictus Cůnradus[d]) renunciaret et cederet[e]) omni juri sibi conpetenti seu conpetituro in bonis, redditibus et juribus superius nominatis. Insuper precipimus predicte . . priorisse et conventui, ut prefato Cůnrado in reconpensationem cessionis et renunciationis predicte darent et numerarent viginti IIIIor marcas puri et legalis argenti. Dictus vero Cůnradus statim renunciavit et cessit omni juri conpetenti et conpetituro sibi in bonis superius nominatis, renunciando omnibus consuetudinibus, exceptioni doli ac omni beneficio juris canonici vel civilis, per quod posset nostrum arbitrium impugnari. Insuper predicte domine eidem Cůnrado viginti IIIIor marcas argenti, ut premissum est, solvere promiserunt. In cujus rei testimonium sigilla nostra una cum sigillo universitatis civium Basiliensium huic apposuimus instrumento. Dat. et actum Basilee, anno domini MCCLXXX primo, III°. non. febr., presentibus testibus suprascriptis[f]) et domino Arnoldo[g]) de Keiserstůl.

339. *Konrad von Tegerfelden überträgt seine Forderung an das Kloster Klingenthal auf seinen Grossvater Konrad, Schultheissen von Rheinfelden.* *Basel 1281 März 7.*

Original Kl. n° 87 (A).
* *Adler 10, 9 n° 51b.*
Auf dem Bug der Urkunde von gleichzeitiger Hand: premissis sororibus istam cartam sigillo premissi domini sculteti signatam.
An einer Schnur hängendes Siegel beinahe völlig zerstört.

Omnibus presentium inspectoribus Conradus de Tegerwelt nepos ex filia domini Conradi sculteti Rinueldensis noticiam subscriptorum. Sciant presentes pariter et futuri, quod ego peregre profecturus de rebus mihi debitis taliter ordinavi, ut venerabiles in Christo domine sorores de ulteriori Basilea monasterii de Clingental ordinis Predicatorum viginti IIII[a]) marcas argenti, in quibus mihi tenentur ex eo, quod renunciavi actionibus mihi super bonis de Hüningen conpetentibus contra monasterium suprascriptum, in festo beatorum Johannis baptiste et Jacobi apostoli equaliter pro equis portionibus soluture, premisso domino sculteto avio meo quacunque occasione interveniente, sive supervixero sive in fata medio tempore concessero, dari solvi jubeo meo nomine et etiam assignari reputans illud tamquam personaliter mihi factum. Ne vero possit super premissis in posterum aliquis dubitationis scrupulus suboriri, trado ego nepos suprascriptus premisso domino sculteto avio meo istam cartam sigillo meo signatam cum testibus infrascriptis. Nos Arnoldus de Keiserstůl, Henricus Monachus magister civium

---

338. d) Cůnradus et dominus Arnoldus *in A1*. e) renunciarent et cederent *in A1*. f) presentibus fidejussoribus suprascriptis. *Die in A folgenden Worte fehlen in A1*. g) Arnodo *in A*.

339. a) IIII *übergeschrieben von gleicher Hand in A*.

Basiliensium, Henricus de Hertenstein, Waltherus de Titenshein, Conradus der Kinden milites et Petrus dictus Gablere burgensis, qui huic dispositioni voluntatis testes interfuimus et rogati, profitemur per omnia ita esse, sicut superius continetur. Actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊X primo, in crastino beati Fridelini.

340. *Das Kloster St. Urban verzichtet zu Gunsten des Klosters St. Maria Magdalena auf Güter zu Habsheim.*

St. Urban 1281 März 31.

*Original MM. nº 14 (A)· — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 100. — * MM. K. fol. 137.*

Eingehängtes Siegel des Abtes von St. Urban (nº 72).

/ Religiosis in Christo . . priorisse et sororibus dictis ad Lapides extra muros Basilee frater M[arquardus] abbas et conventus sancti Vrbani Cisterciensis ordinis, Constanciensis diocesis, salutem et noticiam subscriptorum. Cum dudum questio verteretur inter nos et dominum Ar[noldum] de Blatshein occasione quarundam pensionum et usufructuum, tandem bonis viris mediantibus, videlicet domino Kraftone canonico Basiliensi et fratre R[udolfo] de Howenstein monacho nostro, arbitris a nobis et ab ipso conmuniter electis taliter est conpositum finaliter inter nos, scilicet quod vineas illas cum quibusdam agris sitas in banno de Habkenshein, quas dictus Ar[noldus] de Blatshein a domino Gůtfrido bone memorie de Eptingen nobis conparaverat et ecclesie nostre contulerat, in elemosinam eidem remitteremus et redderemus renunciantes omni juri et proprietati, quod et que nobis in dictis bonis ex ipsius donatione fuerant acquisita, omnibus aliis, de quibus lis erat, nobis cedentibus et remanentibus pacifice et quiete. Nos vero statim secundum formam sententie dicto Ar[noldo] in judicio publice coram officiali Basiliensi et predictis arbitris et multis aliis fide dignis remisimus et reddidimus dicta bona liberaliter et absolute resignantes ad manus ipsius omni juri, quod nobis in dictis bonis conpetebat vel posset conpetere in futurum. Sed quia prefatus Ar[noldus] eadem hora in eodem judicio coram dicto officiali existens coram nobis ac dictis arbitris vobis, domina priorissa, ac vestro monasterio dicta bona[a]) contulit, promittimus vobis bona fide, quod donationem vobis factam de predictis rebus, quantum in nobis est, nunquam de cetero vos vel vestrum monasterium pro dictis rebus inpetemus nec vexabimus quoquo modo, renunciantes pro nobis et nostris successoribus omni actioni, exceptioni et omni juris beneficio tam canonici quam civilis, quod vel que nobis vel nostris successoribus contra predictam donationem vel contra presens scriptum conpetere possent in posterum vel ad presens. Testes hujus rei sunt Julianus prior, Bur[cardus] supprior, V̊lricus quondam abbas in Frienisperch, Jo[hannes] infirmarius, C[ůnradus] portarius, C[ůnradus] de Velthein cellerarius, Jo[hannes] de Wimnowa quondam cellerarius et plures alii de conventu. Ad majorem etiam evidentiam premissorum presenti[b]) scripto

340. a) dicta bona *übergeschrieben in A.* b) presentis *in A.*

sigillum nostrum nos abbas predictus pro nobis et conventu nostro duximus apponendum, quo sigillo nos quoque conventus predictus utimur in hac parte, quia proprium non habemus. Dat. apud sanctum Vrbanum coram conventu dicte domus, feria IIª ante palmas, anno domini MCCLXXXI, indictione nona.

341. *Johann von Arguel leiht dem Kloster Lützel Güter zu Attenschweiler.* *— 1281 März —*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 63 (A).
Von den zwei an Pergamentstreifen hängenden Siegeln ist nur noch das von Lützel erhalten (nº 69).

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod Johannes dictus de Arguel civis Basiliensis inspecta utilitate sua sanoque fretus consilio concessit duas partes bonorum seu possessionum dictarum de Arguel sitarum in banno et villa de Atinswilr a) ad ipsum jure proprietatis spectantes cum curiis pertinentibus ad hec bona viris religiosis abbati et conventui monasterii Lucelensis Cistertiensis ordinis, Basiliensis dyocesis, perpetuo jure hereditario excolendas pro censu viginti verncellarum trium bladorum videlicet spelte, siliginis et avene equaliter solvendarum et sex eminis leguminum, ita sane, quod idem census eidem Johanni apud Basileam in domo sua b) consuetis terminis assignabitur annuatim, et quotienscunque jus proprietatis earundem possessionum ad manus devolvi contigerit alienas, dominus dicti juris debet esse contentus sex caseis nomine honorarii, quod vulgariter dicitur herschaz, aut loco caseorum tribus solidis Basiliensibus nec plus debet postulare vel accipere conventione inter partes habita reclamante. In cujus rei testimonium sub prenotato tenore duplex confectum est instrumentum sigillatum sigillis abbatis predicti Lucelensis et civium Basiliensium et utrique parti suum est assignatum, anno domini MCCLXXXI, mense martii, computato diligentius et taxato, quod de dictis possessionibus de Arguel sunt in universo CI jugera agrorum, octo manwerch pratorum cum duobus casalibus, quorum omnium due partes sunt domini Johannis, tercia vero Gerungi dicti ad Rubeam domum civis Basiliensis.

342. Die stat von Basil *unter den Sieglern der Urkunde des Bischofs Heinrich von Basel und des Grafen Diebold von Pfirt.* *Basel 1281 Mitte Mai.*

*RUB. 1, 118 nº 141 nach dem Original im BA. Kolmar. — Herrgott 2, 496 nº 598 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv. — Trouillat 2, 334 nº 257 nach CDB. — * Georgisch 2, 52 nº 18.*

343. *Das Johanniterhaus in Sulz vergleicht sich mit Martin und Bertha über Rechte an Gütern daselbst.* *Sulz 1281 April 22.*

---

341. a) *die Lesung ist nicht ganz sicher; das Wort ist zum Teil ausradiert; von späterer Hand ist darübergeschrieben* Michelbach. b) *nach* sua *ein durchgestrichenes* a *in A.*

*Original Cl. nº 24 (A). — * Cl. J. pag. 140.*
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: die reben ze Svlz.
Eingehängtes Siegel des Comthurs; dessen Abbildung siehe unten.

. Frater Dorberdus conmendator sacre domus Hospitalis Ierosolymitani in Sulze universis presentium inspectoribus salutem in domino. Noverit vestra universitas, quod, cum inter nos ex una et Martinum et Bertham ex altera lis verteretur, conpositum est inter nos, quod idem Martinus et Bertha usufructum, quem habebant a nobis [a]) in domo sita Sulze juxta ortum nostrum et in quatuor scadis sitis in der Steingazen et in der Lîte, libere in manus nostras resignaverunt, promittentes eisdem pro lite inchoata in posterum eos non vexare. In cujus rei testimonium presentes litteras sigillo nostro ipsis dedimus consignatas. Dat. Sulze, anno domini MCCLXXXI, feria tercia post dominicam quasimodogeniti.

344. *Peter Senftelin leiht Ulrich dem Scherer und dessen Frau ein Haus.* — *1281 Mai 10.*

Original St.Urk. nº 55 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Noverint universi presencium inspectores seu auditores, quod ego Petrus dictus Senftelin civis minoris Basilee domum meam sitam infra muros predicte civitatis contiguam domui Heinrici de Wenkon bona fide et deliberatione habita Vlrico rasori et Jvdente uxori sue tradidi et concessi jure hereditario cum omnibus pertinentiis suis quoad [a]) vitam suam seu quamdiu vixerint pacifice possidendam, ita videlicet, quod singulis annis decem et octo solidos nomine census videlicet quolibet jejunio quatuor temporum quatuor solidos usualis monete et sex denarios mihi vel meis heredibus representent et duos circulos panis, qui vulgariter dicuntur wisunge. Est tamen hec adjecta conditio, quod, si predictus Vlricus et prefata uxor sua sine liberis viam universe carnis ingressi fuerint, predicta domus post mortem ipsorum ad me vel heredes meos libere revertetur; sin autem, predicti liberi, si quos post obitum reliquerint, eodem jure scilicet hereditario pacifice possidebunt domum eandem solvendo censum, sicut superius est pretactum. Et cum manus mutata fuerit possidentis, duo solidi nomine census honorarii, qui vulgariter dicitur erschaz, mihi vel meis heredibus dabuntur et fideliter persolventur. In testimonium premissorum sigillum minoris Basilee sive conmunitatis ejusdem loci presentibus est appensum. Dat. anno domini MCCLXXX primo, sabbato post inventionem sancte crucis. Testes hujus rei sunt Johannes dictus Boke, Cvnradus Diether, Cvnradus Fleichz et ego Petrus sepedictus et ceteri fide digni.

---

343. a) a nobis *übergeschrieben in A.*
344. a) *vor* quoad *steht noch* pro *durch Punkte getilgt in A.*

345. *Des Ritters Otto von Blotzheim Witwe verkauft dem Kloster Olsberg ein Haus in Basel.* *Basel 1281 Mai 27.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 116 (A).
** Germania 31 (NR. 19), 327.*
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

Officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus salutem in domino. Sciant tam presens etas quam futura posteritas, quod domina Anna relicta Ottonis bone memorie militis de Blazhein domum dictam meister Mangoltz hus, quam dominus Berchtoldus de Rotwile capellanus capelle beate Katherine in cespite apud ecclesiam Basiliensem majorem jure hereditario pro duodecim solidis in jejuniis IIII^{or} temporum secundum conswetudinem dandis et pro IIII^{or} circulisd andis temporibus jam dudum conmuniter apud Basileam observatis a predicta domina et nomine ipsius possedit pacifice sine qualibet contradictione, coram nobis constituta reverendis in Christo et religiosis dominabus . . abbatisse et conventui monasterii de Olsperg pro octo libris et decem solidis usualis monete vendidit et distraxit et possessionem ipsius domus tradidit cum jure sibi conpetenti in eadem, et reverenda domina . . abbatissa predicti monasterii presente honesta matrona Sibilia relicta quondam domini Diethelmi militis de Baden, que coram nobis juri, si quod ei in predicta domo conpetebat, expresse et voluntarie renunciavit, hanc vendicionem et emptionem iniit et contraxit et possessionem intravit nomine monasterii prenotati et renunciationem acceptans super hiis literas nostras conscribi petiit sigilli nostri munimine roboratas. Renunciaverunt autem predictæ Sibilia et Anna beneficiis in integrum restitutionis, exceptioni non numerate peccunie et cuilibet auxilio juris tam scripti quam non scripti, literis inpetratis et inpetrandis, quibus dicta venditio posset inpugnari vel modo quolibet irritari. Expressit eciam Anna predicta, quod heredes suos et se obligat, ut teneantur dictam vendicionem ratam habere, immo non [a]) solum non inpugnent sed defendant, prout ipsa defendere teneretur. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXX primo, sexto kl. junii.

346. *Bertschi Färber giebt sich und alle seine Güter dem Stift St. Leonhard.* *Basel 1281 Mai 28.*

*Original Lh. nº 48 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 33^{r} nº 126 (B). — * Lh. D. fol. 157. — * Lh. B. fol. 75.*
Trouillat 2, 341 nº 260 nach B. Hier ist zu lesen Z. 3: in nostri presencia; *Z. 5:* voluntate; *Z. 17:* Dat.; *Z. 18:* Blatzhein, domino Bc. incurato; *Z. 21:* Heinrico.
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 38).

347. *Sophie von Pfaffenheim, Witwe des Rudolf von Eichgassen, und ihre Tochter Hedwig, Witwe des Ritters Hugo von*

345. a) immo non *auf Rasur, von gleicher Hand, in A.*

Wenzweiler, vergaben dem Deutschordenshause Beuggen Güter in Wenzweiler, Orschweier, Pfaffenheim und Sulzmatt. Est eciam sciendum, quod, cum predicte domine presente fratre Cůnrado nuncio et procuratore religiosarum dominarum abbatisse et conventus de sancta Clara, dum predicta coram nobis fierent et publicarentur, recongnoscerent se predicta bona quoad proprietatem abbatisse et conventui dominarum memoratarum sub condicionibus et convencionibus antedictis vel similibus donasse, prefatus frater Cůnradus habens mandatum ad hoc abbatisse et conventus confessus fuit coram nobis, quod donacio abbatisse facta resoluta esset et recissa et quod placuerit abbatisse et conventui, quod comendatori et fratribus res et possessiones prehabite donarentur. *Basel 1281 Juni 25.*

*ZGO. 28, 404 nach einer Abschrift des 15. Jh. — * ZGO. 28, 380 nº 67.*

348. *Die Brüder Wolf verkaufen dem Kloster St. Alban eine Mühle bei Mett.* *Biel 1281 Juni 26.*

Abschriften des 15. Jh. in Al. C. fol. 59ᵛ (B) und in CB. pag. 328 (B¹). Trouillat 2, 339 nº 259 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv. — Fontes 3, 301 nº 321 zum 27. Mai nach B¹.

349. *Das Stift St. Leonhard und das Kloster Olsberg tauschen Güter und Gefälle in Wittersweil und Basel.* *— 1281 Juli 19.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 117 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 8ᵛ nº 37 (B).

Trouillat 2, 342 nº 261 nach B. Hier ist zu lesen Z. 6: Wintersvilr; *Z. 10:* Olsperg; *Z. 13:* itemque; *Z. 20:* solidorum redditus scil.; *Z. 21:* VI denarios de domo proxima porte Assinine; *Z. 22:* nobis et monasterio; *Z. 23:* adjecerunt *statt* ad ceterum; *Z. 25:* sabbato ante Marie.

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. St. Leonhard (nº 49). 2. Äbtissin von Olsberg.

350. *Der Caplan Johann zu St. Peter leiht dem Heinrich von Biel ein Haus zu Erbrecht.* *— 1281 Juli —*

Original Pt. nº 59 (A).

Die (hängenden) Siegel fehlen.

Ego Johannes cappellanus sancti Nicolai in ecclesia sancti Petri Basiliensis notum facio universis, quod ego domum sitam juxta Renum, dictam hern Hessen hus, que fuit avunculi mei Johannis monetarii, ad altare meum pertinentem, concessi Heinrico de Bieln pro annuo censu triginta duobus solidis divisim in jejuniis quatuor temporum persolvendis sub jure hereditario perpetuo possidendam, tali interposita conditione, quod pro censu honorario, qui vulgo dicitur ershaz, quando ad hoc deventum fuerit, quinque solidi dari debent. In cujus facti memoriam presentem literam sigillo dominorum meorum capituli sancti Petri unâ cum civitatis sigillo petii conmuniri. Testes:

Burch[ardus] scolasticus, Chono cantor Columbariensis canonici sancti Petri, Chonradus Ludewici, Hermannus de Liestal et alii fide digni. Nos Chonradus prepositus, Chonradus decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis, item nos Petrus Shalarius magister civium et consules Basilienses rogatu predictorum concedentis et recipientis sigilla nostra duximus in testimonium presentibus appendenda. Act. anno domini MCCLXXX primo, mense julio.

351. *Eligenta von Illzach schenkt dem Kloster Klingenthal Güter zu Bernweiler unter Vorbehalt des Niessbrauchs und Stiftung von Jahrzeiten.* *Basel 1281 September 21.*

*Original Kl. nº 88 (A). — * Kl. R. fol. 27.*
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 38).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis et cetera. Anno domini MCCLXXX primo, XI. kl. octobris, constituta in nostri presencia Eligenta dicta de Iltzche conpos mentis, sana corpore dedit et contulit possessiones suas sitas in banno ville Bernwilre solventes redditus viginti trium quartalium annone, cujus annone sunt XII quartalia siliginis, sex spelte et quinque avene, item IIIIor solidos denariorum et IIIIor sextaria leguminum, . . priorisse et conventui dominarum de Klingendal, domino Cůnrado Puerorum milite presente et nomine ipsius . . priorisse et conventus recipiente, ita tamen, quod ipsa Eligenta utatur et fruatur ipsis redditibus temporibus sue vite. Ea vero mortua supradicte possessiones et redditus predicti ad predictam . . priorissam et conventum debent cum omnibus juribus et servitutibus integraliter pertinere. Insuper dicta Eligenta gravavit dictum monasterium de Klingendal, ut in aniversario Hugonis mariti sui et Cůnradi filii sui conventui dominarum predictarum decem solidi denariorum, item conventui fratrum Predicatorum extra portam ze Krůze civitatis Basiliensis alii decem solidi, item in aniversario ipsius Eligente conventui scpedictarum dominarum de Klingendal decem solidi denariorum, item conventui fratrum predictorum decem solidi nomine pitancie singulis annis ministrentur de redditibus suprascriptis. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum Basilee, anno et die predictis, presentibus fratre Heinrico de Columbaria ordinis Predicatorum, domino Hugone Monacho juniore, domino H[einrico] Vorgassen, domino Wer[nhero] Puerorum militibus, Johanne dicto Schônkint, H. filio Willelmi an der Vrienstraze, Petro zem Spiegel civibus Basiliensibus, domina . . de Wangen et . . filia sua.

352. *Eligenta von Illzach ergänzt ihre Schenkung durch eine Verfügung zu Gunsten ihrer Töchter.* *— 1281 September 21.*

*Original Kl. nº 89 (A). — * Kl. R. fol. 78.*
Eingehängtes Siegel des Predigerpriors (nº 60).

Noverint, quos nosse[a]) fuerit oportunum, quod ego Eligenta dicta de Ilzech bona mea sita in Berwilre reddentia nunc in censu singulis annis XXIII quartalia annone trium generum et IIII sextaria leguminum et IIII solidos denariorum, que tradidi monasterio sororum in Clingental retento michi usufructu, quamdiu vixero, ut in aliis litteris plenius continetur, hac intentione contuli, sicut et verbotenus coram fratre H[einrico] de Lofenberc tunc priore fratrum Predicatorum in Basilea et coram priorissa predictarum sororum exposui, ut, si filie mee Junta et Gerdrudis in eodem monasterio deo servientes vel altera earum post mortem meam supervixerit, quidquid de predictis redditibus seu bonis super duas libras dandas in duobus anniversariis residuum fuerit, singulis annis ad vestes et ad alias necessitates ipsarum vel alterius earum, etiam cum una obierit, quamdiu vixerint, de priorisse, que pro tempore fuerit, licentia prout indiguerint secundum consuetudinem ipsius ordinis convertatur. In quorum memoriam petivi sigillo prefati prioris presentem cedulam consignari. Actum anno domini M̊CC̊LXX̊XI, XI. kal.[b]) octobris.

353. *Johann Münzmeister stiftet und begabt einen Altar in der Kirche St. Peter.* *— 1281 September —*

Abschrift aus dem 13. Jh. in Pt. B. fol. 53 (B). — Abschrift in Pt. H. fol. 55 nº 112 (B¹).

Nos Conradus[a]) prepositus, Conradus[a]) decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facimus universis, quod Johannes de sancto Martino dictus Monetarius civis Basiliensis bone memorie et nomine suo Burchardus scolasticus ecclesie nostre executor sui testamenti altare novum in ecclesia nostra in honore beati Nycholai[b]) confessoris erexit et dotavit assignans ei redditus ad estimationem XX librarum annuatim, videlicet decem jugera vinearum, que vulgo nominantur manwerch, in hiis locis: aput Krenzach sex et dimidium et torcular conmune ei et altari beate virginis, item aput Ůtlinkon duo manwerch videlicet Chvnoltingen unum manwerch et dimidium, vineas de Oltingen zer Mivsegassvn[c]) dimidium manwerch, aput Binzhein duo manwerch zem Brunnen, item aput Dieprechtswilr[d]) XIII verincellas[e]) et dimidiam spelte et avene, item Morswilr XVIII quartalia siliginis, spelte et avene equaliter, item Slierbach VII verincellas siliginis et avene equaliter, item denarios: domum Rvmbellini, quam habet ille de Mengen, que solvit XXXVIII solidos, item domum Hessonis, quam habet Heinricus de Bieln, que solvit XXXII solidos, item[f]) domos aput sanctum Leonardum, que solvunt XII solidos, item aput enrvn Basel[g]) domum juxta portam superiorem versus Riehein et ortum ante portam XVI solidos solventia, item jugera quondam Hircelini solvencia unam libram, item domum Willelmi textoris solventem unam libram. De predicto autem altari, quod nunc habet Johannes sacerdos

---

352. a) *corrigiert aus* nosce *in A.* b) XI. kal. *auf Rasur in A.*
353. a) Cůnradus *in B¹.* b) Nicolai *in B¹.* c) Mvsegassen *in B¹.* d) Dieprehtswilr *in B¹.* e) verincellas siliginis et *in B¹*; *in B hinter* verincellas *eine radierte Stelle.* f) *in B ist nach* item *von einer späteren Hand übergeschrieben* duas. g) enren Basel *in B¹.*

consanguineus prefati Monetarii, est taliter ordinatum, quod sacerdos, qui pro tempore habuerit dictum altare, choro ecclesie sancti Petri erit astrictus, ut divinis officiis omnibus horis intersit nisi infirmitate vel alio legittimo impedimento fuerit prepeditus. Et omni die missam inter primam et publicam missam dicat et ejusdem fundatoris memoriam habeat et in festis, quando ad majorem ecclesiam itur et publica missa suo tempore non habetur, post oblationes misse, que cantatur mane ad altare publicum, quando voluerit, dicet missam. Similiter in festo nativitatis domini nostri semper post oblationes ad omnes tres missas poterit dicere missam suam. Et quando funus habetur ad chorum, post oblationes misse secunde iterum dicet missam. Concedimus eciam et volumus, ut idem sacerdos oblationum, monitionum, remediorum et omnium obventionum, que sibi intuitu ecclesie obvenerint, terciam partem habeat et reliquas duas[h]) conferat custodi inter canonicos cum ceteris obventionibus dividendas. Si qua vero sibi non intuitu ecclesie sed persone a propinquis forsitan et notis data vel legata fuerint sine fraude, illa dividere non tenetur, et super hoc in sua institutione fidelitatem faciet interposito juramento. De collatione autem ipsius altaris, quando vacabit, idem observabitur, quod de altari beate virginis, videlicet quod . . decanus, . . custos et . . scolasticus, qui pro tempore fuerint, personam ydoneam in sacerdotio constitutam et non in ordine inferiori super conscientiam suam debent eligere, et quem ipsi tres vel duo ex ipsis elegerint, illum . . prepositus,[i]) qui pro tempore fuerit, debet instituere, proviso quod nullus umquam canonicorum dictum altare teneat et quod sacerdos altaris non per alium vicarium volens forsitan absens esse sed per se ipsum officiet ipsum altare. Ego autem scolasticus antedictus executor, ut supra dictum est, testamenti civis predicti ordinavi et ordino, ut post obitum vel cessionem domini Jo[hannis] sacerdotis prelibati domus supradicta Rumbellini, que solvit XXXVIII solidos annuatim, cedat capitulo in reconpensationem oblationum et obventionum, quas altari liberaliter concesserunt, ita videlicet, ut XVIII solidi in anniversario predicti civis pro dimidia parte sero in vigilia et pro altera dimidia parte mane in missa canonicis, qui interfuerint, distribuantur, altera vero libra in principio cujuslibet mensis, sicut fit pro V̊lrico custode, canonicis qui vigilie interfuerint dividatur, videlicet XX denarii, et sepulchrum visitetur. Insuper ad presens confero liberaliter ecclesie et capitulo domum, que vocatur Eternhus, cujus census estimatur annuatim ad XXX solidos, ut in anniversario predicti civis cuilibet canonico, qui vigilie intererit, unus solidus et similiter in missa unus solidus et sacerdotibus chori in vigilia duo solidi et in missa duo solidi et rectori puerorum unus solidus in vigilia et in missa unus solidus et sacerdoti missam publicam celebranti sex denarii et lectoribus VI denarii conferantur, reliquum vero detur pro pane pauperibus et hoc faciet procurator capituli, qui pro tempore fuerit, et recipiet unum solidum pro labore. Item contulit idem civis et ego scolasticus confero nomine suo altari beate virginis unum manwerch vinearum et redditus duarum verincellarum spelte,

358. h) reliquam partem *in* B^1. i) prepositus ecclesie sancti Petri *in* B^1.

ut capellanus ejusdem sui memoriam habeat in perpetuum. Item contuli ego Burch[ardus] domum juxta domum Reuels solventem V solidos vel forte minus, qui similiter ad largam pauperibus dari debent.[k]) In cujus facti memoriam presentem literam nostro sigillo duximus roborandam. Datum anno domini MCCLXXXI, mense septembri.[l])

354. C[onradus] decanus majoris ecclesie et S[tephanus] prior sancti Albani Basiliensis collectores decime transmarine per Basiliensem civitatem et diocesim constituti universis etc. Noveritis universi, quod nos a domino Diettero sacerdote prebendario Argentinensi ex parte capituli Argentinensis XVIII marcas argenti recepimus nomine decime transmarine et deposuimus apud depositarios sicut et aliam decimam. Et quicquid fiet de alia decime pecunia, fiet et de ista. Propter quod rogati ab ipso presentem litteram duximus in testimonium sigillandam. Datum Basilee, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo primo, IV. nonas octobris.

Basel 1281 Oktober 4.

Verkürzte Abschrift aus dem 16. Jh. im Copialbuch des Strassburger Domcapitels im BA. Strassburg G. 3466 fol. 79v (B).
**UBStr. 2, 54 Anm. 1. — Erwähnt in MVA. 1, 278.*

355. *Heinrich Liesberg und Heinrich Schwäblin leihen dem Ulrich Gürtler ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1281 Oktober 23.*

*Original Kl. nº 90 (A). — Deutsche Übersetzung in Kl. A. fol. 414v (B). — * Kl. R. fol. 57v.*
Arnold 351 nach A.
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von dem huse zer Blatten.
An einer Seidenschnur hängt das Siegel der Stadt (nº 140).

Nos Petrus Shalarius magister civium et consules Basilienses notum facimus universis, quod concives nostri Heinricus dictus Liesperch nomine suo et filie sue Elline, item Heinricus Sweblinus nomine suo et uxoris sue Agnese domum sitam hinder der Blatun ad superiores macellas inter domum Heinrici der Kindon et Sweblini, quam videlicet domum supranominati concives nostri ab ecclesia de Olsperch tenent, V̊lrico dicto Gurtler concivi nostro, qui a Predicatoribus pro dimidia parte et ab Heinrico dicto Peigeri pro altera dimidia parte jus hereditarium suis donariis conparavit, ad eorumdem resignationem concesserunt sub jure hereditario et annuo censu octo solidis et quatuor circulis, sicut et prius solvebat, perpetuo possidendam. In cujus facti memoriam sigillum civitatis rogatu quorum intererat duximus presentibus appendendum. Testes: V̊lricus de Turego, Chonradus der Tecke, Chonradus de Glancemberch, Heinricus der giezzer, Rodolfus der streler, Otto der gv̊rtler et alii quamplures. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXX primo, X. kl. novembr.

---

353. k) *der Satz* Item *bis* debent *fehlt in B¹ und ist in B von gleicher Hand aber später hinzugefügt.* l) *Die Worte* In cujus *bis* septembri *fehlen in B und sind hier aus B¹ ergänzt.*

356. *Rusticus Romanignoli von Lucca quittiert den Prior von St. Alban über sechzig Mark Silbers.* *Basel 1281 Oktober 27.*

Abschrift von 1306 August 9 im vatikanischen Archiv (B).

S. unten zu 1284 Januar 8 die Beschreibung der dieses Stück an 10. Stelle enthaltenden Pergamentstreifen.

Ego Rusticus Romaningnoli civis et mercator de Luca notum facio omnibus presentes litteras inspecturis, quod, cum ego considerata utilitate mea constituissem venerabilem patrem dominum . . abbatem Massiliensem ad recipiendum pro me sexaginta marcas argenti in grossis Turonensibus et dictus abbas Massiliensis pro ipso substituisset in hoc facto fratrem Stephanum priorem sancti Albani Basiliensis, ego a dicto priore predictas sexaginta marcas in Turonensibus grossis, prout idem prior receperat ab Odone de Pandemelia nuncio marchionis Estensis, qui michi in eisdem causa mutui tenebatur, recepi et de eisdem sexaginta marcis me teneo pro pagato a dicto priore penitus et contento. In cujus rei testimonium sigillum meum apposui huic scripto. Dat. Basilee, in vigilia apostolorum Symonis et Jude, anno domini MCC octuagesimo primo.

357. *Heinrichs von Olten Frau vergabt dem Kloster Olsberg die Hälfte eines Hauses.* *Basel 1281 November 29.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 119 (A).

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 38).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis et cetera. Anno domini M̊CC̊LXX̊X primo, in vigilia beati Andree apostoli, constituta in nostri presencia Meht[ildis] uxor Heinrici dicti de Oltvn conpos mentis et sana corpore causa mortis dedit nomine elemosine . . abbatisse et conventui monasterii de Olsperc ordinis Cysterciensis, Basiliensis dyocesis, dimidiam partem domus sue site ante portam Crucis civitatis Basiliensis an der Rinhalden ex opposito domus dicti meister Eselli cum orto attingente ipsam domum et contiguo eidem domui donate, recognoscendo se et dictum maritum suum aream ipsius domus a predicto monasterio de Olsperc jure hereditario pro censu duorum solidorum singulis annis solvendorum possidere, promittens se ipsam donationem ratam tenere et observare, nisi causa urgens et necessaria utputa egestatis vel infirmitatis eam conpelleret vendere vel distrahere domum eandem, tali tamen conditione adjecta, ut, si eam ante quam ejus maritum predictum premori contigerit, ipse maritus suus domo predicta totali utatur et fruatur temporibus sue vite, ipso vero mortuo ipsa pars dimidie domus donate[a]) cum orto ad dictum monasterium de Olsperc transeat pleno jure. Dat. Basilee et actum anno et die predictis, presentibus domino Cv̊nrado cappellano altaris sancti Pauli in ecclesia Basiliensi, magistro Rv̊dolfo rectore ecclesie de Gansungen, Heinrico dicto Mertschant, Johanne de Oltingen, fratre Cv̊none de Olsperc et aliis pluribus. Et in evidenciam et testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum.

357. a) *nach* donate *folgt* ad *durchgestrichen in A.*

358. *Agnes, Masers Witwe, verpfändet ihrer Nichte Agnes ein Haus.* *Basel 1281 November 29.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 120 (A).
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials, zerbrochen (nº 38).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis omnibus presencium inspectoribus eorum noticiam, que secuntur. Noverint universi, quod Agnes relicta quondam dicti Maser Agnese filie fratris sui Cv̊nradi dicti Wecke religionem consortii sanctimonialium monasterii de Olsperc Cysterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, ingredi et assumere cupienti, ut minus sit onerosa in eodem monasterio deo militantibus, domum, quam quiete et pacifice dicebat se possidere, sitam ante portam Crucis versus Renum, que fuit quondam V̊lrici piscatoris, a domino Johanne Maccrello milite jure hereditario pro XVIII denariis in festo beati Andree nomine census et pro uno circulo in festo beati Martini nomine revisorii singulis annis persolvendis, et quod pro honorario tantum datur manu mutata quantum pro censu, pro decem marcis argenti dandis et solvendis post mortem ipsius Agnetis titulo pignoris obligavit ita, ut ipse decem marce per successores ipsius relicte prefate nepti sue solvantur et persolutis ipsis decem marcis jus pignoris extinguetur in domo obligata, ut superius est prescriptum. In cujus rei testimonium sigillum nostrum est presentibus appensum. Dat. et actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊X primo, in vigilia beati Andree apostoli, presentibus domino E[berhardo] preposito Rinueldensi, domino C[v̊nrado] cappellano altaris sancti Pauli in ecclesia Basiliensi, magistro Rv̊dolfo rectore ecclesie de Gansungen, Heinrico Mertschant, Johanne de Oltingen et aliis pluribus fide dignis.

359. *Die Brüder Dietrich, Hugo und Konrad von Ötlingen begeben sich ihrer Rechte auf Güter daselbst zu Gunsten des Klosters Klingenthal.* *— 1281 Dezember 5.*

Original Kl. nº 91 (A).
An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Ich her Niclavs von Tytenshein der schultheise ze de minren Basel tůn künt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz Dietrich uñ Hv̊g uñ Kv̊nrat die gebrůder von Otlinkon sich hant verzigen lideklich an alle wider rede aller der ansprache, die si haten an der vrowen gůt von Klingental, daz ze Otlinkon lit, daz si koften umbe die herren von sant Peter uñ umbe hern Wernher von Ramstein, uñ hant dez gesworn mit gestabetem eide, daz si die vrowen niemer geirren noch besweren an dem gůte noh an heinre sache. Uñ hant in die vrowen geben von vriem willen ane reht XII lib. Uñ da diz beschach, da waz her Bvrkart von Tegervelt uñ her Bvrkart von Strasbvrg uñ her Heinrich Kraft uñ her Heinrich vor Gassen ritere uñ her Peter Senfteli, der an miner stat saz, uñ her Heinrich Zeiso uñ her Peter von Bermeswilr uñ her Johannes der Bo̊ke uñ her Kv̊nrat

Ermenrich uñ her Kv̊nrat der Bo̊ller uñ vil ander. Daz disu rede war uñ stete si, dar umbe henke ich der vor genante schultheise uñ alle der rat unser ingesigel an disen brief. Dirre brief wart gegeben an sant Niclavs abende, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ ein jar.

360. *Das Kloster Olsberg verkauft dem Ritter Johann von Eptingen Haus und Hof zu Basel.* — *1281 Dezember 12.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 121 (A).

Boos 104 nº 149 nach A. Hier ist zu lesen S. 104 Z. 6: cetera *statt* canonicus; *Z. 10:* dyocesis; *Z. 15:* in *statt* de; *S. 105 Z. 9:* marcis *statt* marcas; *Z. 23:* kartha; *Z. 32:* Dat.

An Pergamentstreifen hängen vier Siegel: 1. Official (nº 38). 2. Lützel (nº 69). 3. Olsberg. 4. Johann von Eptingen (nº 96).

361. *Die Kirche St. Martin leiht die Hälfte eines Hauses dem Konrad Schörmann zu Erbrecht.* — *1281 Dezember* —

Original Mt. nº 1 (A).

Eingehängtes Siegel des Werner Schaler (nº 107).

Nos Wernherus prepositus sancti Vrsicini canonicus Basiliensis dictus Shalarius et rector ecclesie sancti Martini in Basilea notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod venit ad presentiam nostram V̊lricus dictus zim Nuzpovme civis Basiliensis et dimidiam partem domus dicte zim Nuzpovme, que domus pertinet ad ecclesiam nostram, videlicet sancti Martini predictam, et solvit eidem ecclesie in universo duodecim solidos per totum et Hospitali urnam albi vini, nobis in manus nostras resignavit. Nosque ipsam dimidiam partem ad suam requisitionem concessimus Chonrado dicto Shórman pro censu, qui dimidiam partem contingit, sub jure hereditario, prout idem V̊lricus eam vendiderat et resignaverat, perpetuo possidendam. In cujus facti memoriam sigillo nostro rogatu predictorum resignantis et recipientis presentem literam duximus consignandam. Act. anno domini M̊CC̊LXX̊X primo, mense decembri, presentibus Baldemaro sacerdote dicto de Esholtswilr, Thoma dicto Go̊cheli, Nicolao dicto zim Affen, Chonrado dicto de Brucke sutore, Johanne dicto Riter et aliis fide dignis.

362. Brůder P. von Basil, brůder R. sin brůder *Zeugen in einer Urkunde des Landcomthurs der Deutschordensballei Elsass-Burgund.* *Beuggen 1281* —

ZGO. 28, 402 nach dem Original im GLA. Karlsruhe = BÄS. 6, CX.

363. *Heinrich von Itschnach macht der Abtei Zürich zinspflichtig* domos et areas suas sitas in superiori villa, que quondam fuerunt Burchardi dicti Marcii sacerdotis et Tietrici de Basilea. *Zürich 1282 Januar 10.*

Wyss 244 nº 273 nach dem Original im StA. Zürich.

364. *Heinrich von Haltingen verkauft dem Peter Senftelin Zinse von einem Hause.* — *1282 Januar 24.*

Original St.Urk. nº 56 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tůt man chůnt, daz her Heinrich von Haltingin mit siner kinde hant hern Hv̊gis uñ hern Johannis uñ mit ir willin het gen zi choffinne hern Petir Senfitilin allin den zins abe den er ime gab von der hofstat, dů da lit an dem steinhus hern Gervngis zem Rotin huse an der Rinbrugge uñ het imes her Hv̊ch von Haltingin verluwin zeim rehtin erbe umbe einen phenninch. Uñ sol man den pheninch allů jar gebin an sant Vincentien tach. Uñ dur das dis state bilibe, so henchint die burger des ratis von der minrrun Basil[a]) dur ir beidir bette willin der vor ginantin des von Haltingin uñ siner kinde hern Hv̊gis uñ Johannis uñ hern Petirs ir ingisigil an disin brief. Dis sint gizuge her V̊lrich Geisrieme, Heinrich von Hiltelingin, Chv̊nzi der Boller, Dietric der Decche, Chvnrat von Nvgirol, Heinrich von Emerrach, die des selbin jares in dem rat warin, uñ dar nach Heinrich von Wintersingin, Rvdi von Liestal, Rvdi am Tiche, Berci an dir Angist uñ andir bidirbe lutt. Dis gischach an dem samztage nach sant Vincentien tage, do man zalt von unsirs herrin giburt tusint jar zwei hundert jar uñ zwei uñ azich jar.

365. *Heinrich von Schliengen giebt seiner Frau Guta als Eheschenkung den halben Teil eines Hauses.* *Basel 1282 Januar 29.*

Original Ds. nº 5 (A). — Unvollständige Abschrift in Bf. D. fol. 207ᵛ (B).
An einem Bande hängt das Siegel des Domstifts (nº 18).

Universis presentem literam inspecturis Otto prepositus, Chůnradus decanus et capitulum majoris ecclesie Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod Hugo dictus de Sliengen canonicus Rinueldensis veniens ad presenciam meam videlicet decani dimidiam partem domus sue dicte zem Engil, quam domum sub jure hereditario et annuo censu sex denariorum ab ecclesia nostra tenet, libere resignavit et concedi procuravit eandem dimidiam, videlicet eam partem, que est versus Renum, Heinrico fratri suo sub eodem jure hereditario et censu, qui dimidiam partem contingit, perpetuo possidendam. Idem vero Heinricus eandem dimidiam partem uxori sue Gv̊te concedi procuravit ratione donationis propter nupcias, videlicet quod, si predictum Heinricum sine liberis vel prole per eam genita decedere contigerit, jam dicta Gv̊ta prefatam dimidiam partem domus libere possideat pro tempore vite sue, deinde ad heredes prefati Heinrici pleno jure devolvatur. Si autem prefatum Heinricum relictis liberis seu prole per eam genita premori contigerit, nichilominus dicta Gv̊ta ad tempus vite sue possideat eandem dimidiam partem domus. Post mortem ipsius Gv̊te dicta pars domus ad liberos conmunes, si quos habuerint, transeat pleno jure.

364. a) *nach* Basil *folgt* ir igisil an disin brief *durchgestrichen in A.*

Si vero post mortem ipsius Gv̊te conmunes liberi non fuerint, licet eciam ex successione liberorum premortuorum jus proprietatis ipsius partis domus ad eam pervenerit, tamen heredes ipsius Gv̊te in ea parte succedere non debent, sed ad heredes legittimos predicti Heinrici ex forma conventionis sine lite integraliter ex forma successionis devolvetur. In cujus facti memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes: Eberhardus prepositus Rinueldensis, Johannes de sancta cruce, Burchardus scolasticus sancti Petri clerici, Berchtoldus Vicedominus miles, Dietricus Monetarii, Albertus de Blazhein campsor, Johannes Schônkint, Johannes de Argentina, Henricus de Eshbach, Hugo Progant et alii quamplures. Actum in domo predicti decani, anno domini MCCLXXX secundo, IIII. kl. februarii.

366. *Heinrich von Schliengen und seine Frau vermachen dem Stift St. Peter Einkünfte von Gütern in Binzen und Klein-Basel.*

[nach 1282 Januar 29.]

Unvollständige Abschrift des 13. Jh. in Pt. B. fol. 56 (B).

Hier eingereiht, da ausser dem vorhergehenden Stück, in welchem von der donatio propter nupcias *des Heinrich von Schliengen an seine Frau die Rede ist, sich kein Anhaltspunkt für die Datierung bietet.*

Ego Heinricus de Sliengen et Gv̊ta uxor mea sani mente et corpore de redditibus nostris provenientibus nobis de possessionibus sitis in Binzhein videlicet uno lunadio reddente singulis annis III verincellas spelte et duos pullos, item una pecia vinearum sita in minori Basilea, quam Hermannus der ziegler possidet jure hereditario pro XIIII sol. et II circulis, de qua dantur pro honorario VII sol., constituimus et ordinavimus in hunc modum, videlicet quod altero nostrum premortuo predicti XIIII sol. pro media parte cedent ecclesie sancti Petri taliter distribuendi: in vigilia ipsius premortui canonicis solidi duo, domino Burch[ardo] de Altchilh ad tempus vite sue specialiter unus solidus, item sacerdotibus chori unus sol.; predicto vero Burch[ardo] defuncto solidus, qui sibi vivo dabatur, cedet sacerdotibus chori cum reliquo dividendus; item III sol. dari debent pauperibus pro pane; item de III verincellis prescriptis sic ordinamus, ut Adelhedis filia quondam Wer[nheri] de Bûbendorf sutoris post mortem amborum nostrum, si supervixerit, jam dictas III verincellas teneat ex nostra donatione ad tempus vite sue, post obitum vero suum sine omni contradictione ad ecclesiam sancti Petri cedat et devolvatur, ita tamen, quod ipsa ecclesia post obitum ipsius Adelhedis perpetuo singulis annis pauperibus Hospitalis dimidiam verincellam spelte in pane ministret et Leprosis dimidiam, relique due cedant capitulo in remedium animarum nostrarum; item pro labore distributionis predicti testamenti procurator, qui pro tempore fuerit, recipiet pullos et circulos supradictos; item est sciendum, quod post obitum amborum nostrum residui VII sol., ut supradictum est de aliis VII sol., sunt modo simili dividendi. Reservamus autem nobis de predictis redditibus potestatem, quod, si ad inopiam nos vergere contigerit, quod deus avertat, ad usus necessarios videlicet in victu nobis debent cedere sine fraude.

367. *Der Johannitercomthur und der Schultheiss von Neuenburg schlichten den Streit zwischen Berthold, dem Kirchherrn von Rimsingen, und Diethelm von Schliengen über die Altinger Mühle.*
— 1282 Februar 5.

*Original Kl. nº 92 (A). — * Kl. R. fol. 100ᵛ.*
Eingehängtes Siegel des Comthurs; dessen Abbildung siehe unten.

Allen, die disen brief sehent oder hȯrent lesen, tůn kunt wir brůder Gotfrit commendur von sant Johanse uñ her Johans Brunwart der schulthieze von Nůwenburg, das diu misschelli, diu was unzewuschent hern Berctolde dem kilchherren von Rimsingen un Diethelme von Sliengen umbe die muli ze Altlinchon, ist geschieden alsus, das Diethelm die selbe muli sol haben uñ niezen hinnan unz unser frowen mes der errun so nu kumet nehest in diseme jare uñ von deme tage uber ein jar, uñ sol denne dem vorgenanten kilchherren uñ Berctolde von Oberdorf oder iren erben, ob si unwerin, die vorgenante mủli lasen in gewalt uñ in gewer lidich uñ lere ane widerreda uñ allerslacte vorderunga uñ mit alleme dem geschirre, so zů der mủli hȯret dur not. Ist ȯch, das diu mủli bedarf dehienes not bủwes in der frist, so siu Diethelm sol haben, den notbủ sol Diethelm tůn an der mủli mit Bercioldes von Oberdorfes wizzende uñ rate, uñ swas er des bủwes schaden het ane geverda, den sol ime abe tůn und gelten der vorgenante kilchherre uñ Bercold sin brȯder. Har ủber ze einem urkunde so han ich broder Gotfrid der commendủr da vor genant min ingesigel gehenchet an disen brief. Dis geschach, do man zalta von gȯttes geburte zewl̊fhundert achzich uñ zewie jar, an sant Agetun tage, uñ waren har an gezủge her Cv̊nrat Tenuisel, her Cv̊nrat der mėger, her Niclaus von Hartchilch burger von Nủwenburg uñ ander erbere lủte genȯge.

368. *Heinrich der Meier von Ötlingen begiebt sich seines Rechtes auf ein Gut daselbst zu Gunsten des Klosters Klingenthal.*
— 1282 Februar 9.

Original Pt. nº 60 (A).
An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Her Niclavs von Tytenhein der schultheise unde alle der rat ze der minren Basel tůnt kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz Heinrich der meiger von Otlinkon sich hat verzigen lideklich an alle wider rede aller der ansprache un dez rehtez, so er hatte an der vrowen gůt von Klingental, daz Otlinkon lit, un also daz er hat verichen umbetwungen von sinem vrien willen, daz er weder eigen noh erbe noh lehen hate, wan daz gůt, daz der vrowen eigen ist von Klingental, uñ daz hat er gelobet mit siner truwe an eins eidez stat uñ sin oheim mit ime her Kv̊nrat an der Strase von Blazhein uñ sin neve her Jacob von Haltingen, daz er die vrowen niemer beswere an dem gůte noh an deheim andern gůte noh an deheinre sache, die si ane gat. Uñ ob er diz nit stete hete, so hant die zweine vorgenanten sin ȯheim uñ sin neve gelȯbet mit ir trůwe an

eins eidez stat fur in ze bezerende den vrowen nah allem rehte. Uñ dem vor genanten Heinrich dem meiger hant die vrowen von Klingental geben von irme vrien willen ane reht funf uñ zweinzig pfunt. Uñ da diz beschach, da waz her Heinrich der Mv̊nch uñ her Vlrich Geisriebe ritere uñ her Heinrich Geisriebe noh kneht uñ her Peter Senfteli, der an dez schultheisen stat saz, uñ her Wezzel der kelner uñ her Heinrich Zeiso uñ her Peter von Bermeswilr uñ her Albreht von Blazhein uñ siner tohter man dez Bözschen sun uñ her Hvg Ermenrich uñ Kvnrat Ermenrich uñ her Kvnrat der Bôller uñ her Johans der Bôke uñ vil ander. Daz disu rede war uñ stete si, dar umbe heinket der vor genante schultheize uñ alle der rat ir ingesigel an disen brief. Dirre brief wart gegeben an dem ahtoden tage der liehtmez, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ zwei jar.

369. *Siegfried an dem Werde von Suntheim verkauft Reben daselbst dem Geistlichen Burchard und empfängt sie wieder zu Erbrecht. — 1282 Februar 23.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 49 nº 96 (B).

Nos consules civitatis Rubiacensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod Syfridus dictus an dem Werde de Svnthein possessiones suas jure proprietario ad ipsum pertinentes videlicet decem et novem scados vinearum sitos in banno de Svnthein, videlicet septem in loco qui dicitur zem Schlitwege et sex in loco qui vocatur zem uzzern Rv̊ste et juxta domum Leprosorum sex, juste et legaliter vendidit pro certa summa pecunie viginti quatuor libris denariorum et tradidit et in possessionem misit et ad debitam warandiam se astrinxit Burchardo clerico domini de Tierstein emptori dictarum possessionum. Idem vero Burch[ardus] prenominatas vineas prelibato Sifrido concessit pro annuo censu videlicet tribus libris denariorum usualis monete sibi et suis successoribus in festo beati Martini annis singulis solvendorum sub jure hereditario possidendas hiis appositis conditionibus, ut predictus Sifridus et sui heredes, quamdiu predicte vinee in manibus sue progeniei fuerint, nullum censum honorarium, qui vulgo dicitur erschatz, dare teneantur, item si[a]) censum annuum post terminum deputatum scilicet festum beati Martini usque ad subsequens carniprivium dare neglexerint, quod predicte vinee vacent libere Burch[ardo] predicto et suis heredibus vel quibus eas duxerit conferendas. In cujus facti memoriam rogatu utriusque venditoris et emptoris sigillum civitatis nostre Rubiacensis duximus presentibus appendendum. Testes: Fridericus am Werde, Cv̊no de Wolgangshein milites, Jacobus dictus Schedler, Rv̊schinus dez Jungen, Bertholdus dictus Rex, Waltherus filius suus, Rv̊schinus Becelin, Heinzinus Becelin, Billvngus et alii quamplures. Datum et actum anno domini M̊CC̊LXXXII̊, in vigilia beati Mathie apostoli.

---

369. a) si *fehlt in A.*

370. *Propst und Capitel von St. Immer bevollmächtigen zwei ihrer Chorherrn zum Verkaufe von Gütern in Carspach und Aspach.* — *1282 März 6.*

Original Cl. nº 26 (A). — * *Cl. J. pag. 360.*
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von Rapotte.
Abhängende Siegel des Propsts und des Capitels von St. Immer.

Johannes prepositus sancti Ymerii totumque capitulum ibidem universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem et sinceram in domino karitatem. Cum nos ingenti necessitate urgente census, quos habemus in villa de Karolsphach et de Aspach, vendere oporteat, Borcardum et Symonem concanonicos nostros exhibitores presentium omnium illorum censuum nomine ecclesie prefate constituimus venditores, quicquid in vendendo dictos census per eosdem factum fuerit gratum et firmum habituri, renunciantes una cum ipsis venditoribus omni juri, consuetudini, privilegio impetrato seu eciam impetrando atque omni actioni, que nobis seu posteris nostris nunc seu in posterum cedere videretur, promittentes eciam emptori seu emptoribus predictorum censuum bona fide prestare warandiam, si qui fortassis eundem vel eosdem seu heredes suos super dictis censubus ledere presumerent vel gravare. In cujus rei signum presentem cedulam prefatis B[orcardo] et S[ymoni] concanonicis nostris tradidimus sigillis nostris roboratam. Dat. anno domini MCCLXXX secundo, pridie non. marcii, indictione X°.

371. *Das Stift St. Immer verkauft dem Kloster St. Clara Güter in Aspach.* — *1282 März 6.*

Original Cl. nº 25 (A). — * *Cl. J. pag. 363.*
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von Rapotte.
Eingehängte Siegel des Propsts und des Capitels von St. Immer.

Noverint universi presentium inspectores sive auditores, quod nos Johannes prepositus totumque capitulum sancti Ymerii quadam legittima necessitate urgente omnium nostrum seu quorum intererat conmuni accedente consensu redditus seu census nostros videlicet quatuor solidorum in Aspach sitos de quibusdam pratis et agris continuis, agris sitis apud locum seu fontem vulgariter dictum Encelins burne et alibi juxta agrum vulgariter dictum Kilchaker et alibi juxta agrum Hugonis dicti Graue vendimus et vendidimus Cůnrado de Dieszenhouen procuratori dominarum de sancta Clara de minori Basilea nomine dominarum predictarum pro duabus libris et decem solidis monete usualis, quam pecuniam profitemur presentibus recepisse et in usus ecclesie nostre totaliter convertisse, promittentes predicto procuratori nomine dominarum suarum de emptione prestare warandiam, auctoritatem et preesse in omnibus secundum juris consuetudinem, si super predictis censsibus processu temporis fuerit inpetitus. Resignamus igitur omne jus in manus sepedicti procuratoris, quod nobis de predictis censibus conpetere videbatur, renunciantes omni actioni, exceptioni, juri canonico et civili, scripto vel

consuetudinario, literis apostolicis inpetratis vel in posterum inpetrandis, quibus predicta venditio posset aliquatenus inpugnari. Ad firmitudinem premissorum seu testimonium presentem cedulam sigillo nostro una cum sigillo nostri capituli tradidimus consignatam. Testes hujus rei: dominus Heinricus de Hircebach miles, Richardus de Cessingen et Heinricus dictus Rapot et plures alii fide digni. Dat. anno domini MCCLXXX secundo, pridie non. marcii, ind. X.

372. *Das Kloster Unterlinden zu Kolmar gewährt Johann dem Apotheker und dessen Frau von Basel den Niessbrauch von Gütern des Klosters zu Ober- und Nieder-Hergheim, Woffenheim und Heilig-Kreuz.* — *1282 Marz 12.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 1ᵇ (A).

Von den drei an Pergamentstreifen hangenden Siegeln sind noch zwei erhalten: 1. . . . IORISSE . DE . SCO . IOHE . IN . . . . *2.* † S . COVENT . . . SOROR . DE . IOHNE . BAPT . I . COLVNB.

Nos Gerdrudis priorissa totusque conventus dominarum de Vnderlinden in Columbaria notum facimus universis presentibus et posteris, quod nos ratione et causa beneficiorum per modum donationis in pecunia seu rebus mobilibus et inmobilibus in forma legati ac alterius voluntatis nobis et nostro monasterio factorum per magistrum Johannem apothecarium et Mehtildim legitimam suam uxorem cives Basilienses in reconpensationem predictorum benefitiorum inspiciendo evidentem utilitatem nostri monasterii consecutam ab eisdem conjugibus et in posterum consequendam contulimus et constituimus predicto magistro Johanni et uxori sue Mehtildi usumfructum CCCCtorum quartalium pro media parte siliginis et pro media parte ordei, quam annonam percipere debent de bonis et possessionibus nostris sitis et positis in superiori et inferiori Herinkein, in villa Woffenhein et ad sanctam Crucem, in duabus villis Herinkein ducenta quartalia, in Woffenhein et ad sanctam Crucem ducenta quartalia, partim siliginis et partim ordei, ut superius est pretactum, promittentes predictis conjugibus, quod predictam annonam annis[a]) singulis in festo beati Martini integraliter ambobus, quamdiu vixerint, de predictis bonis seu possessionibus persolvemus, sive in seculo remaneant sive ad religionem aliquam se divertant. Altero vero predictorum conjugium cedente vel decedente ei, qui superstes fuerit, sive in seculo remaneat sive habitum religionis sibi assumat, quamdiu vixerit, predicti redditus integraliter persolventur, prout si ambo viverent et vita pariter fruerentur. Eis vero ambobus mortuis predicti redditus apud nostrum monasterium sine omni inquietatione heredum vel successorum predictorum totaliter remanebunt. In cujus rei testimonium nos . . priorissa et conventus auctoritate et consensu . . prioris fratrum Predicatorum in Columbaria sigilla nostra et dicti . . prioris huic instrumento appendi fecimus et apponi. Dat. et actum pre-

372. a) annis *übergeschrieben in A.*

sentibus .. suppriorissa, sorore Adelheidi de Rinuelden, sorore Ita de Spechpach, sorore Mehtildi de Rubeaca, sorore Hedina de Sultzmat, sorore .. dicta de Bisegge, sorore Gerdrudi de Thrûbelberc, sorore Ellina de Êpfche, sorore Stephenia de Epfche, sorore Sophia de Rinuelden, item fratre Heinrico de Basilea, fratre V̊lrico de Bercholtz, fratre Johanne de Carpentario et fratre Eberhardo procuratore nostro. Anno domini MCCLXXX secundo, quarto idus marcii.

373. *Mechtild Fledin und ihre Tochter vergaben dem Predigerkloster ein Haus in Säckingen.* *Säckingen 1282 März 13.*

*Original Pr. nº 88 (A). — * Pr. B. fol. 146.*
Eingehängtes Siegel des Nicolaus von Titensheim (nº 119).

Quoniam labilis est hominum memoria, necesse est, ut ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scripto memorabili conmendentur. Noverint igitur universi, quos nosce fuerit oportunum, quod ego[a]) Mehtildis dicta Fledin et Gerdrudis filia mea dimidiam partem domus nostre sitam in oppido Seconiensi prope domum Waltheri dicti Rippe ex una et prope domum Johannis dicti Wickerlin ex parte altera, quam nos a domino Jacobo dicto de Rinvelden pro annuo censu jure hereditario possidebamus, pro remedio animarum nostrarum legavimus seu tradidimus fratribus Predicatoribus domus Basiliensis mittentes predictos fratres cum omni jure nobis conpetenti in dicta domo in possessionem liberam et quietam. Ego vero Jacobus dictus de Rinvelden huic donationi assensum prebeo similiter et consensum eandem donationem per concessionem dicte domus eo jure, quo dicte M[ehtildis] et G[erdrudis] eam a me jure hereditario possidebant, factam dictis fratribus confirmando. In premissorum omnium testimonium et evidentiam pleniorem, quia sigilla propria non habuimus, sigillum domini Nicolai de Titenshein militis appendi rogavimus et apponi. Ego vero prefatus N[icolaus] rogatu predictorum sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum et actum Seconis, presentibus testibus rogatis et ad hoc specialiter convocatis, videlicet Conrado de Keiston Seconiensi tunc sculteto, Conrado Tessere, Wer. de Sevfhar, Henrico dicto Judeo et Walthero dicto Rippe. Anno domini MCCLXXXII, in crastino beati Gregorii pape.

374. *Heinrich von Ravensburg genannt Brotmeister und seine Frau schenken dem Kloster St. Clara drei Häuser und erhalten sie wieder auf Lebenszeit geliehen.* *— 1282 April 23.*

*Original Cl. nº 27 (A). — * Cl. J. pag. 37.*
Auf der Rückseite steht bemerkt: 1. von einer Hand des 14. Jh.: git die Dúrrin I lb. VI sh. und die von Clingental X sh. von Emerach huß; *2) von einer Hand des 15. Jh.:* Das lb. und VI sh. geltz in dem brief

373. a) ego *auf Rasur in A.*

och die X sh. inwendig geschriben gond ab den zweyen hüsern gelegen zwischen sant Blesis hoff und dem tych und sind Egringen genant.

Drei eingehängte Siegel: 1. St. Clara (nº 67). 2. Klein-Basel (nº 141). 3. Brotmeister (nº 112).

Wir der rat von der minren Basil tûn kunt allen dien disen brief sechent oder hôrent lesen, daz herre Heinrich von Rauesbûrg, dem man spricht der Brotmeister, uñ vro Hedwig sin wirtin hant geben an das gozhûs von sante Clarun driû ovenhuser, eis da Heinrich von Emrach inne sizzit zeim rechten êrbe umbe ein phunt phenningen, uñ zewei andrů ovenhuser, da Peter von Emrach Heinriches brûder inne sizzit uñ meister Rv̊dolf am Tiche, ietweder zem rechten erbe umb sechs schillinge unde ein phunt. Du selben ovenhûser hat herre Heinrich der vor genante uñ sin vrowe gevertigot dem vor genanten gozhûs mit der lenvrowen hant der Meigerin von der minren Basil, der man jerlich sol geben nûn schillinge ze zinse. Diz gût het er dem vor genanten gozhuse geben mit dem gedinge, daz si jerlich usser dem zinse der ovenhusern, dez da zeinre summe ist zwen schillinge uñ vierdhalb phunt, dez gebent si der Megerin jerlich nûn schillinge ze zinse uñ acht schillinge zun unser vrowen uffen Bûrg ze selgerete. Uñ swenne dez vor genanten Heinrichs jargezit ist, so gent die vrowan inen selben uber tisch ein phunt umbe vische oder umbe win oder swie ez inen aller nôtturftiger ist unde funf schillinge umb brot den durftigen harus zeinre spende. Uñ swenne der vor genanten Hedwig jargizit ist, so gent si inen selben zechen schillinge uber tisch uñ funf schillinge um brot den durftigin harûs. So ôch irs suns herren Berchtolz jargizit ist môrnandes nach dem zwelften tage, so sulens aber inen selben geben zehen schillinge uber tisch uñ funf schillinge umb brot den durftegin. Diz vor genante gût hat der Brotmeister uñ sin wirtin wider enphangen von minen vrowen ze verrichtende mit ir selbes handen, die wiele so si beidu lebent. Nach ir tode so sols der convent verrichten dar nach so hie gescriben ist, dar nach alse ir zeweir jargizit gevellet. Uñ dur daz diz verrichtechlich beschech, so henchet der . . convent sin ingesigil an disen brief. Wir der rat von der minren Basil zeim urkunde dirre dinge dur ir aller drier bette willin dez conventes, herren Heinrichs dez Brotmeisters uñ siner vrowen so henken wir unser ingesigil an disen brief. Dis sint gezûge herre Vlrich von Obertor ein riter, Heinrich von Hiltalingin, Hûg Ermenrich, Cvnrat Brœller, Peter Semfteli, Dietrich Teke, Cvnrad von Nv̊gerol[a]), die des jars des rates waren, uñ ôch ander genûge. Dis beschach, do man zalte von unsers herren geburte tusinch zeweihundert uñ zewei uñ achzich jar, an dem donrestage vor sante Marx tage.

375. *Das Kloster Lützel leiht dem Spital ein Haus in Basel zu Erbrecht.* — *1282 April* —

374. a) Peter *bis* Nv̊gerol *von gleicher Hand später nachgetragen in A.*

Original Sp. nº 3 (A). — Abschrift in Bf. D. fol. 65ᵛ (B).
Zwei eingehängte Siegel: 1. Lützel (nº 69). 2. Spital (nº 153).

Frater Chonradus abbas totusque conventus monasterii Lucelensis ordinis Cisterciensis, Basiliensis diocesis, universis presentem literam inspecturis subscriptorum noticiam cum orationibus et salute. Cum olim Chonradus dictus Gernler et Hedewigis uxor sua cives Basilienses ob remedium animarum suarum mera donatione jus hereditarium, quod ex concessione nostra spectabat ad ipsos in domo nostra sita in civitate Basiliensi in vico Spalon, que dicitur domus Banwardi, in domum Hospitalis pauperum Basiliensis transtulerint, nos dictam donationem approbantes domum ipsam sub eodem jure hereditario et pro eodem censu, qui prius dabatur, videlicet quatuor libris denariorum[a]) nostro monasterio et quatuor solidis cappelle sancti Nicolai annis singulis persolvendis, fratri Chôncino converso cellerario Hospitalis nomine dicti Hospitalis concessimus salvo in omnibus jure nostro videlicet, quod post obitum illius alia persona et deinceps semper una persona substituatur, que domum recipiat, quando de jure et consuetudine fuerit recipienda, et censum honorarium, qui vulgo dicitur erschazz, persolvat. Sciendum etiam, quod predictus census dari debet domino Arnoldo de Blatshein plebano, quamdiu vixerit, deinde nostro monasterio solvi debet, predicti autem quatuor solidi prefate cappelle continue dari debent. In cujus facti memoriam presens litera et nostro et domus Hospitalis sigillis est munita. Act. anno domini M̊CC̊LXX̊X secundo, mense aprili.

376. Maister Johannes von Basel chorhere ze dem tum von Costenz *Zeuge in den Urkunden des Ritters Marquard von Kemnat und des Ritters Ulrich von Bodman.* *Konstanz 1282 Mai 11.*

*Pupikofer 1, Beilage 1, 27 nº 14 und 29 nº 15 nach den Originalen im Archiv zu Frauenfeld. — * Ladewig 2555 und 2556.*

377. *Ritter Ulrich von Gutenburg schenkt dem Kloster Klingenthal seinen Knecht Eberhard Leu.* *Basel 1282 Mai 11.*

Original Kl. nº 93 (A).
Von dem abhangenden Siegel sind nur wenige Reste erhalten.

Universis presens scriptum intuentibus Vl[ricus] de Gůtenburc miles eorum notitiam, que secuntur. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod ego vice mea et liberorum meorum considerans, servos ecclesiarum seu monasteriorum angariis secularium judicum debere nullatenus molestari et servos proprios gratis dari posse monasteriis, reverendis in Christo dominabus et monasterio in Klingendal Constanciensis dyocesis dedi et contuli pure et simpliciter propter deum omnem actionem seu jus servitutis, quod ad me pertinebat sive ad meos heredes et quidquid in posterum

375. a) denariis *in A.*

conpetere poterat contra Eberardum dictum Leonem et suos heredes servitutem ejusdem rerumque suarum mobilium et inmobilium servicio meo alligatarum omniaque, que a dicto E[berardo] a me poterant exigi vel debebant, per resignationem publice dictis dominabus factam in eas et earum monasterium transferendo, renuncians ex nunc in antea exceptioni fraudis, doli ac omni auxilio juris canonici et civilis. In cujus rei testimonium et evidentiam pleniorem sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum et dat. Basilee, anno domini M̊CC̊LXXXII, V. idus maii.

378. *Die Stadt Basel verzichtet gegen das Kloster St. Blasien auf einen Acker im Banne Riehen, welchen das Kloster zwei Basler Bürgern zu Erbrecht leiht.* *Basel 1282 Mai 21.*

Original im GLA. Karlsruhe, St. Blasien (Basel), (A).
An Pergamentstreifen hängt noch das Siegel der Stadt (nº 140).

Nos Hugo de Lôrrach miles magister civium et consules Basilienses notum facimus universis, quod, cum honorabilis dominus . . abbas et conventus monasterii sancti Blasii Nigre silve aliqualem actionem sive impeticionem occasione unius agri dicti Ziegelschůr continentis sex jugera sita inter civitatem Basiliensem et villam Riehein in banno ejusdem ville, quem ad eos et eorum monasterium jure dicebant dominii pertinere, contra nos nomine nostre civitatis et Wezzelonem[a]) cellerarium et Heinricum de Hiltaningen nostros concives, qui eundem agrum a nostra civitate jure possidebant[b]) hereditario, moverent, quamvis eundem agrum nostre civitati pertinere firmiter putaremus, ipsum pro bono pacis et concordie, et quia nec volumus nec debemus ipsi domino . . abbati vel conventui deesse de amicicia vel amore, ad eos et ipsos dimisimus liberum et absolutum, ita tamen, quod ipsum agrum prefatis Wezziloni et Heinrico nostris concivibus pro annuo censu tantum quatuor solidorum denariorum usualium jure hereditario concedere dignarentur, quod et ipsi secundum jus et consuetudinem ipsorum monasterii fecerunt et faciunt per presentes. In testimonium hujus presens instrumentum conscribi fecimus et id ipsum sigillo nostre civitatis et . . abbatis predicti, quo et conventus predictus usus est et contentus, procuravimus sigillari. Nos vero Heinricus abbas et conventus predicti profitemur predicta omnia sic fore acta, in testimonium hujus sigillum nostrum presentibus appendendo. Testes de consilio: dominus Petrus Scalarius, dominus Burch[ardus] Vicedominus, dominus Růdolfus de Vflhein, dominus Chůnradus Monachus Longus milites, Dietricus monetarius, Wernherus Vulpes, Johannes Schônkint[c]), Wernherus de Halle, Petrus Botsch, Reinmundus et alii quamplures de consilio et extra consilium fide digni. Actum et datum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊X secundo, feria quinta proxima post diem sanctum pentecosten.

---

378. a) *zwischen* Wezzelonem *und* cellerarium *ein durch Punkte getilgtes* et *in A.* b) possidebat *in A.* c) *zwischen* Johannes *und* Schônkint *ein durch Punkt getilgtes* K *in A.*

379. *Ritter Jacob von Ratsamhausen vergabt dem Kloster St. Maria Magdalena Güter zu Orschweier.* — *1282 Mai 31.*

Eintrag von 1441 im MM. E. fol. 124 (B).

Aber ist ein latinisch brief, der wist, wie her Jacob von Razenhusen ritter ingeseczt und verlichen hat ze haben und zu besiczen den geistlichen frowen priorin und convent ze sant Marie Magdalenen an den Steinen ze Basel die harnach geschrieben guter, die Conrat Lôbir vormals hatte, die da gehoren in des vor genanten gaber hof by Alswilre dem man spricht Dinghof, des vogt und beschirmer er ouch was von ydman gehalten. Und sint dis die vergabte und verlihene guter den egenanten frowen: item nun schacz reben by des vor genanten gaber gebreite, item vierczehen schacz reben by her Peter von Ongirshein reben, item huß und hof by her Sigmund von Meginheim hof. Hie by warent gezugen des selben vorgenanten hofs huber Wernherus Herczoge, Otto von Valkenstein, Conrad Schediler, Dietrich und Heinrich in Heidegasse etc. Dis geschach nach Crist geburt, do man zalt zwolfhundert zwey und achczig, in dezz andern kalend junii des monendes.

380. *Die Ritter Günther und Thüring Marschalk leihen der Frau des Konrad von Hornussen ein Grundstück zu Erbrecht.* — *1282 Mai* —

Original Lh. nº 49 (A). — * *Lh. D. fol. 168ᵛ.* — * *Lh. B. fol. 90.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: de area Chůnini fratris nostri.

Eingehängtes Siegel des Thüring Marschalk (nº 110) verkehrt aufgedrückt.

Nos Guntherus et Tvringus Marscalci milites Basilienses notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos territorium situm in suburbio Spalon in latere domus Volmari de Wile, quod Cůnradus de Horneschon a nobis habuit, ad ejusdem resignationem et Wernheri filii sui concessimus et concedimus presentibus Judente uxori[a]) sue legittime sub jure hereditario, sicut et ipse habuit, et pro eodem censu videlicet triginta denariis in festo beati Johannis baptiste pro dimidia parte et in nativitate domini pro altera dimidia parte nobis annis singulis persolvendis et uno pullo perpetuo possidendum, dantes sibi super hoc testimonium presentes literas nostras sigillatas. Testes: Albertus pistor de Blazheim, Cůnradus de Liestal pistor, Růdolfus de Horneschon pistor, Růdolfus de Michilbach, Cůnradus de Siernzal et alii quamplures. Actum anno domini MCCLXXXII, mense maio.

381. *Peter Senftelin macht der Kirche St. Theodor sein Haus zinspflichtig.* *Klein-Basel 1282 Juni 3.*

Original St.Urk. nº 57 (A). — *Abschrift in DW. fol. 218 (B).*

An Pergamentstreifen hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

---

380. a) uxore *in A.*

Nicolaus de Titinshein scultetus, consules et cives minoris Basilee omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverint universi, quod Petrus dictus Senftili concivis noster ob anime sue remedium constituit dari singulis annis ecclesie nostre barochiali sancti Theodori videlicet de area et domo sua sita in minori Basilea in inferiori parte pontis, quam nunc inhabitat Johannes cuprifaber, decem libras cere ad faciendum cereum, qui, ut moris est, habeatur in sabbato sancto pasche et in ecclesia sancti Theodori usque ad octavas pentecostes remaneat et ardeat in missis et aliis horis, quibus tales cerei secundum ecclesiarum consuetudinem incenduntur. Completis autem eisdem octabis dictus Petrus vel quicumque successor ejus in domo fuerit prenotata partem, que de cereo remanserit inconsumpta, recipiat data cautione fidejussoria, quod in ventura proxime dominica palmarum, qua prefate decem libre cere semper dande sunt ecclesie sancti Theodori, cere decem libras iterum representet nuncio ecclesie requirente, cui etiam nuncio is, qui ceram dat, duos pro labore suo denarios dare debet. Inibuit quoque sepedictus Petrus, ne area et domus prehabita per rectorem ecclesie sancti Theodori vel alias quascumque personas ullo vendicionis vel alienationis genere distrahatur, adjecta pena, quod, si quis contra suam inhibitionem venire presumpserit, tam area quam domus ad ejus heredes libere revertatur. In testimonium prescriptorum sigillum universitatis nostre presenti carte duximus appendendum.[a]) Datum in minori Basilea, anno domini MCCLXXXII, proxima feria quarta ante festum Bonefacii.

382. Her Peter der Schaler von Basele *Zeuge in der Urkunde des Berthold von Strassberg.* *Pieterlen 1282 Juni 6.*

Abschriften von 1441 im AltLBBern fol. 44ʳ (B) und im AltLBKarlsruhe fol. 56ʳ (B¹).

Trouillat 2, 356 nº 272 nach B. — Fontes 3, 326 nº 342 nach B. — SW. 1829, 63 nº 1.

383. *Ritter Konrad von Eptingen und sein Eigenmann Heinrich von Waldighofen verkaufen dem Kloster St. Maria Magdalena Güter in Köstlach.* *Basel 1282 Juli 12.*

*Originale MM. nº 16 (A) und nº 16ᵃ (A¹). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 208. — * MM. K. fol. 163.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An A und A¹ hängen an Seidenschnüren je zwei Siegel: 1. Bischöflicher Official (nº 36). 2. Konrad von Eptingen (nº 97).

. . officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod constituti Basilee corâm nobis in forma judicii Cůnradus de Eptingen miles dictus de Blochmunt et Henricus de Waltenkouen servus ejus, cui ipse Cůnradus dominus suus

---

381. a) *vor* appendendum *steht* appelle *durchgestrichen in A.*

auctoritatem et consensum tradidit in hac parte, omnia bona seu possessiones, quas habebant in villa et banno de Kesselach in agris, pratis, domibus, territoriis, molendinis, nemoribus, pascuis, cultis et incultis, aquarum decursibus et generaliter universis arma[a]) adtinenciis, vendiderunt et tradiderunt de uxorum et liberorum suorum consensu pro octoginta et duabus marcis argenti, quas se recepisse sibique traditas et ponderatas fatebantur, religiosis dominabus Berchte priorisse et conventui sororum Penitentum apud Basileam et per eas ecclesie sue partim hereditario jure et partim jure proprietatis, prout[b]) et ipsi eas tenebant, perpetuo possidendas easque in vacuam et liberam possessionem miserunt bonorum seu possessionum omnium prescriptarum, promittentes et per sollempnem stipulationem obligantes se et successores suos in causa evictionis facturos, quicquid de jure fuerit faciendum. Et ut calumpniandi seu malignandi materia penitus abcidatur, renunciaverunt omni actioni, statuto, conswetudini, juri canonico et civili et generaliter omni defensioni seu inpugnacioni, per quam prescriptus contractus recindi posset vel in posterum infirmari. Sunt autem hee possessiones: in loco, qui dicitur Strůtbůhel, quatuor jugera, an dem Kembelbůle duo jugera, zer heiligen[c]) Růte unum juger, in dem Strůte unum juger, ze Gerhardes lachen zem Holzelin quinque jugera, zem Bŏmelin duo jugera, zer Furte quatuor jugera, bi der Mùli[d]) duo jugera, zer Hùttenstein[e]) unum juger, in der Rùti[f]) octo jugera cum dimidio, in den Strengen ze Lowenhage[g]) duodecim jugera cum dimidio, ze Bruglon[h]) quatuordecim jugera, in Malles septem jugera, an dem Bv̊nlande unum[i]) juger, zen Růten unum juger, zem Hornreine[k]) unum juger, zem Bokende duo jugera, ze Hůtech duo jugera, vor dem Walde unum juger, item in Altenphirte[l]) anderhalb manwerch matten, ze Hirzmatten unum manwerch, zem Selde[m]) unum manwerch, in dem Dorf vierdehalb manwerch, zem langen Eichholz[n]) sex jugera, ze kalten Brunnen duo jugera, ob Ŏrenzach unum juger, an dem Berge quatuor jugera, ze Stege duo jugera, ze Ratolzhalden unum juger, ze Brugelin unum juger, in dem Bůcholze[o]) duodecim jugera, in dem vrien Eicholze tria jugera, in dem vrien Eicholze anderhalb des weges tria jugera, in dem vordren Eichholz[p]) tria jugera, in dem Espinhage unum juger, vor dem Walde sex jugera, zen[q]) Ruten duo jugera, ze Grimelen maten[r]) quatuor jugera, under dem Reine unum juger, an dem Anwender duo jugera, under dem Berge sex jugera, zem Kruze tria jugera, in der Kelwig unum juger, an die Bach duo jugera, ze Hutestete tria jugera, an dem Brůle duo jugera, zem Bŏmelin unum juger cum dimidio, zem holen Wege duo jugera cum dimidio, zem Holzelin tria jugera, ze Hirzmatten duo jugera, in dem[s]) Kirsebŏme unum juger, zer heiligen[c]) Růten unum juger, uf Kembelbůle unum juger, uf dem Strůtbůle unum juger cum dimidio, item

---

383. a) *so in A und* A^1. b) sue partim proprietatis partim hereditario jure, prout *in* A^1. c) heilgen *in* A^1. d) Mulin *in* A^1. e) Hutentestein *in* A^1. f) Rv̊tin *in* A^1. g) dem Strengen ze Lŏwenhage *in* A^1. h) Bruggelon *in* A^1. i) duo juger *corrigiert aus* unum juger *in* A^1. k) Horne reine *in* A^1. l) Altenphirrete *in* A^1. m) Selide *in* A^1. n) item zem langen Eichholze *in* A^1. o) Bůcholz *in* A^1. p) vordern Eicholz *in* A^1. q) zem *in* A^1. r) Grimalen matten *in* A^1. s) im *in* A^1.

in dem[t]) Dorf drithalb manwerch matten, in Grimale matten ein halb manwerch, an dem Brůle ein halbs[u]), in der Stritstrůt ein halbs[u]), im Kirsebôme[v]) ein manwerch, ze Hirzmatten zwei manwerch[w]), item in der Dorfmatten drithalb manwerch maten,[x]) an dem Brůgele ein halbes, an dem Mvlinaker[y]) tria jugera, an dem Strůtbůle duo jugera, in den Rûten[z]) tredecim jugera und der hof, da daz hus ufestat,[aa]) und des gůtes von Waltenkouen[bb]) dru manwerch matten bi der Mvli[cc]) et sex jugera in den Rûten und[dd]) das holz in Reters tal. In testimonium premissorum presens carta sigillis curie Basiliensis et prefati Cv̊nradi militis est munita. Nos Cv̊nradus miles de Eptingen dictus de Blochmunt et Henricus de Waltenkouen servus ejus confitemur venditionem seu traditionem et formam venditionis seu traditionis prescripte per omnia sic actam esse, prout est superius annotatum, et ad ea, que presens continet instrumentum, fideliter observanda nos et successores nostros presentibus obligamus. In signum hujus ego Cv̊nradus miles antedictus pro me et Henrico servo meo prefato sigillum meum presentibus duxi appendendum.[ee]) Act.[ff]) Basilee, anno domini MCCLXXX secundo, IIII. idus julii.[gg]) Testes sunt dominus Růd[olfus] Krafto, dominus Johannes[hh]) de Liestal canonici Basilienses, dominus Johannes[hh]) Rôbarius[ii]) miles, Dietricus[kk]) capellanus domini . . prepositi Basiliensis, Cv̊nradus capellanus sancti Pauli, Heymo capellanus ecclesie sancti V̊lrici et magister Johannes de Monasterio necnon plures alii fide digni.

384. *Das Kloster Feldbach leiht dem Kloster St. Maria Magdalena Güter zu Köstlach.* *Basel 1282 Juli 12.*

*Original MM. nº 15 (A). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 224. — * MM. K. fol. 163.*

Eingehängtes Siegel: † S . HENR . PREPOSITI . DE . . . . . CH.

Universis presencium inspectoribus frater H[enricus] prepositus et conventus domus de Veltpach Cluniacensis ordinis, Basiliensis dyocesis, rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod nos ad resignationem et petitionem strenui militis Cv̊nradi de Eptingen dicti de Blochmunt et Henrici de Waltenkoven servi sui[a]) bona seu possessiones subnotatas, quas iidem Cv̊nradus et Henricus a nobis et domo nostra jure tenebant hereditario in villa et banno de Kesselach pro annuo censu triginta solidorum in festo beati Johannis baptiste solvendorum, concessimus eodem jure et censu religiosis dominabus . . priorisse et conventui Penitentum apud Basileam et concedimus per presentes quiete et pacifice perpetuo possidendas. Sunt

---

383. t) ime *in* A^1. u) halbes *in* A^1. v) im Kirsbôme *in* A^1. w) *der Satz von* item *bis* Reterstal *fehlt an dieser Stelle in* A^1. *S. Anm.* gg. x) matten *in* A^1. y) Mvlinakere *in* A^1. z) Ruteu *in* A^1. aa) uffestat *in* A^1. bb) Waltenkoven *in* A^1. cc) Muli *in* A^1. dd) und *fehlt in* A^1. ee) meum duxi presentibus *in* A^1. ff) Actum *in* A^1. gg) *Hier folgt in* A^1 Item possessiones subscriple ad possessiones pertinent prenotatas, videlicet in der Dorfmatten *u. s. w. bis* Reterstal. *S. oben Anm.* w. hh) Jo. *in* A^1. ii) Robarius *in* A^1. kk) D. *in* A^1.

384. a) sui *corrigiert aus* sua *in A.*

autem hee possessiones, videlicet in der Dorfmatten drithalb manwerch matten, an dem Brûgele ein halbes, an dem Mvlinaker tria jugera, an dem Strûtbûle duo jugera, in den Rûten tredecim jugera, und der hof da daz hus uffe stat, und des gûtes von Waltenkouen drù manwerch matten bi der Muli et sex jugera in den Rûten, das holz in Reters dal. In testimonium premissorum nos prepositus antedictus sigillum nostrum presentibus duximus appendendum, et nos conventus domus predicte de Veltpach sigillo predicti domini nostri . . prepositi use sumus in hac parte et contente. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXX secundo, IIII. idus julii.

385. *Bischof Heinrich wählt behufs Beilegung seines Streites mit Graf Reinald von Burgund-Mömpelgard zu Schiedsrichtern* Petrum Schalarium et Johannem de Reno milites Basilienses.

Courgenay 1282 September 4.

Trouillat 2, 366 nº 277 nach Abschrift in CDB.

386. *Das Kloster Klingenthal verspricht dem Stift St. Peter jährlich einen Zins von einer Hofstatt in Blotzheim für eine Jahrzeit zu bezahlen.* *Basel 1282 September 16.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 25ᵛ nº 30 (B).

Nos . . priorissa et conventus monasterii de Klingental minoris Basilee ordinis fratrum Predicatorum omnibus, ad quos presentes litere pervenerint, orationes in domino Jesu Christo. Notum esse volumus singulis et universis, quod tenemur immo confitemur et protestamur cum omni cautione, queque haberi potest, bona fide dare singulis annis imperpetuum capitulo seu ecclesie sancti Petri Basiliensis in anniversario Johannis dicti Steinli quondam tres solidos absque omni dampno ipsorum de domo, area et orto sitis in Blazhein ante curiam magnam quondam patris ipsius Steinlini, que bona ad nos pertinent pleno jure. Item volumus, quod dicti tres solidi a colono petantur et solvantur, si quem in eisdem bonis habuerimus, singulis annis in anniversario colendo dicti Steinlini vel a nobis, si domus, area, ortus predicti vacua invenirentur absque colono seu absque cultura. Datum Basilee, anno domini MCCLXXXII, feria quarta post exaltationem sancte crucis. In hujus rei testimonium et horum firmitatem has literas nostro sigillo duximus consignandas.

387. *Johann Grimme und seine Mutter verkaufen dem Peter Senftelin Zinse ab Gütern in Klein-Basel.* — *1282 September 20.*

Original St.Urk. nº 58 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Johannes Grimme uñ sin mûter vro Gvta die hant gigebin zi choffinne hern Petir Senftilin achzehin shillinge geltis uñ zwei hunrre geltis uñ ligent

des funfzehin shillinge uñ ein hûn uf dien acchirun, die in den Rûitinon da ligint, uñ ist eigin, uñ dri shillinge uñ ein hûn git Lŏwi abe der hofstat, da sin hus uf stat, uñ wart ime das vor ginant gût givertigot mit Heinrich dem meiier, der des tagis meiier was zi sant Alban, uñ die vor ginanton Johannes uñ sin mûtir vro Gvta hant ime das vor ginante gût eigin uñ erbe givertigot vor girihte mit urteilde, alse es reht was. Dis sint gizûge her Dietrich der Deche der des tagis an des rihters stette sash, her Johannes der[a]) Bogge, Chvnci der Boller, Chvnci Ermenrich[b]), Heinrich von Hiltelingin, Heinrich der meiier uñ ander bidirbe luite, dies sahin uñ hortin. Dur das dis state bilibe, so henchint die burger von der minrrun Basil ir ingisil[c]) an disin brief. Dis gishach ant sant Mathevs abint, do man zalt von gottis giburt tusint jar zwei hundert jar uñ[d]) zwei uñ ahzich jar.

388. *Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt die von Propst und Capitel des Stifts Zofingen gemachte neue Ordnung nach geschehener Untersuchung durch* magistrum Heinricum officialem et magistrum Johannem de Basilea canonicos ecclesie nostre Constantiensis.

— 1282 September 28.

*SW. 1830, 491 nº 46 und 492 nº 47. — * Ladewig 2560 und 2561.*

389. *Margaretha von Jettingen und ihr Sohn Volmar bekennen, vom Prior von St. Alban dessen Hof in Jettingen auf Lebenszeit geliehen erhalten zu haben.*

— 1282 Oktober 8.

Original Al. nº 46 (A). — Abschrift in Vidimus von 1310 Juli 13 Al. nº 75 (B) und in Al. C. fol. 93v (B¹). — Abschrift von B in Al. C. fol. 94 (C).

Boos 108 nº 152 nach A. Hier ist zu lesen S. 108 Z. 32: recongnoverunt.

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

390. *Der Geistliche Burchard von St. Leonhard giebt sich und seine Güter dem Stift St. Leonhard und setzt überdies einzelne Legate aus.*

Basel 1282 November 10.

Original Lh. nº 50 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 34 nº 129 (B).

Trouillat 2, 368 nº 278 nach B. Hier ist zu lesen Z. 13: in instrumento.

Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: litera Burchardi fratris nostri de Berna.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

391. *Der Caplan Heinrich leiht dem Kloster Olsberg ein Haus zu Erbrecht.*

Basel 1282 November 23.

---

387. a) de *in A.* b) Ermenrich *von gleicher Hand auf Rasur in A.* c) ir ingisil *übergeschrieben von gleicher Hand in A.* d) uñ *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 125 (A).
Eingehängtes Siegel des Domdecans (nº 23).

Ego[a]) Heinricus[b]) capellanus capelle sancte Marie Magedalene[c]) in ecclesia Basiliensi notum facio universis, quod . . villicus de Ŏgest dictus Hako omne jus, quod habebat in domo sita in vico sancti V̊lrici contigua domui Gerardi famuli domini . . prepositi Basiliensis ecclesie ex parte superiori, sibi conpetens et proveniens ex venditione, qua dominus Wernerus de Lvtenbaco capellanus venerabilis patris ac domini Constantiensis . . episcopi jus, quod habebat, in dictum . . villicum transtulit, cum voluntate et ratihabitione mea, qui prefectus sum officio capelle, a qua predicta domus pro censu annuo quatuordecim denariorum in festo beati Martini persolvendorum conswevit recipi et possideri, nomine elemosine liberaliter contulit in presentia mea religiosis et reverendis . . abbatisse et conventui monasterii de Olsberch Cisterciensis ordinis resignans pro se et heredibus suis jus, si quod ei conpetere videbatur. Ego vero fratri Chv̊noni, qui predictis interfuit et donationem recepit nomine monasterii sui, pro censu antedicto et sub eodem jure concessi domum memoratam hoc acto, quod predictus frater C[hv̊no] nomine monasterii antedicti vel alter, qui ipso mortuo substituetur, teneantur facere et adimplere ea, que de domo predicta officio meo sunt actenus adimpleta, ita, quod neutrius ecclesie conditio per hoc deterioretur vel in aliquo periclitetur. In testimonium omnium premissorum, quia sigillum proprium non habeo, sigillo honorandi domini . . decani Basiliensis usus sum in hac parte et contentus. Nos . . decanus ad petitionem prefati capellani sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Testes: dominus Hvgo de Wessenberch, dominus archidyaconus Svnegauwie canonici Basilienses, dominus Johannes subcustos, Johannes dormentarius dicte ecclesie, Heinricus cocus, V̊lricus cellerarius domini . . decani predicti, Johannes de Wilon et alii quamplures fide digni. Datum et actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXXX secundo, in die Clementis pape.

392. *Ulrich, Sohn des Vogtes von Ensisheim, schenkt Güter daselbst dem Kloster Klingenthal und empfängt sie wieder zu Erbrecht.*
Basel 1282 November 28.

*Original Kl. nº 94 (A). — * Kl. R. pag. 48. — * Kl. D. pag. 339.*
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 36).

Universis presens scriptum intuentibus . . officialis curie Basiliensis eorum noticiam, que secuntur. Noverint universi, quod in nostra presentia personaliter constitutus Vlricus filius quondam advocati de Ensinshein pure et simpliciter propter deum dedit et contulit monasterio dominarum de Klingendal Constanciensis dyocesis unum juger situm bi der hesilinen Hurst, item dimidium juger juxta patibulum, item ibidem quod vulgo dicitur morgen dimidium, item niderhalb duo vulgo morgen, item uber den Rebewec 1 juger.

391. a) *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* b) Heinicus *in A.* c) eda *auf Rasur in A.*

item Hermbaz[a]) I morgen, item in dem obern Velde dimidium juger, item uf die strase I juger, item ibidem unum morgen, item prope stratam I juger, item wider Sermere[b]) hinder der Buhel I juger, item ibidem prope mangnum agrum II vulgo morgen, item ze Warchôme I juger, item versus Regenshein, item I vulgo juch vor der Vve, item II prope novam viam Harbaza morgen, item in Giezen II vulgo juch, item prope Vronaker I juch, item juxta agrum sancti Martini I juger, item ante portam juxta ortum Wern. faber dimidium juger, item prope i[llam] I vulgo morgen, item vor der Almeinde I juger, item in Maktolzein I vulgo juch, item juxta rotam ein zur juch sita in banno Einsinshein cum omnibus juribus, servitutibus, pertinentiis et appendiciis ad habendum, tenendum et quidquid dictis dominabus placuerit faciendum ammoto et ejecto quolibet possessore. Dicte vero domine omnia predicta bona pro annuo censu V solidorum sibi suisque filiis legitimis, si quos ipsum habere contigerit, libere concesserunt. Prefatus etiam Vl[ricus] renunciavit omni exceptioni doli mali, fraudis et quocunque auxilio juris canonici vel civilis. In cujus testimonium sigillum curie nostre huic instrumento duximus apponendum. Dat. et actum Basilee, presentibus testibus fratre Vl. de Minsingen, fratre Bur. de Vnekoven ordinis Predicatorum et magistro Jo. hospitalarii, anno domini M̃CC̊LXX̊XĨ, sabbato post Katherine.

393. Fratre Heinrico de Loweneka commendatore et fratre Heinrico priore domus Hospitalis Ierosolimitani in Basilea *unter den Zeugen in der Urkunde des erzpriesterlichen Officials.* *Basel 1282 November 28.*

Zeerleder 2, 276 nº 749. — Fontes 3, 337 nº 352, beide nach dem Original im StA. Bern.

394. *Ita, Tochter Gerharts zu Bürgeln, verkauft dem Kloster Klingenthal Reben zu Orschweier und empfängt sie wieder zu Erbrecht.* *Rufach 1282 Dezember 6.*

Original Kl. nº 95 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: Itin des tochter ze Bvrgelin von Rvvachge.

An Fäden hängt das Siegel von Rufach (nº 142).

Alle die wissen, die disen gegenwertigen brief ane sehen oder horen lesen, daz ich Ita dez tohter zû Burgelin heren Gerhartes han geben zû kûphende mit minre kinde willen der erberen frowen der . . priolin unde der samenunge von Klingendal fur lidic eigin vier schaze reben, der ligent zwene ame Sundervelde unde zwene ame Phinisberge, den man sprichet zû Gesselin, unt dritehalbe jucharten akers ligent zû Bůchenrodere an zwein steten, unde ein hof uñ einen garten[a]) uñ swaz dar zû horet, der lit oberhalb dez von Valkenstein, umbe ahzehendehalb[b]) phunt Basiler. Dis vor genante gût lit alles in Alswilre banne, uñ han dis wider enphangen von

392. a) *oder* Herinbaz (Hernibaz)? b) *oder* Sormere?

394. a) vor garten *steht* hus *durch Punkte getilgt in A.* b) zehen *auf Rasur in A.*

der vor genanten frowen der priolin uñ deme convente mir unde minen erben zû eime rehten erben umbe zwei phunt Basiler, uñ sollen die bereiten alle jar zû sancte Martins mes. Dis geschach, do von gottes geburte waren zwelfhundert jar uñ zwei uñ ahzic jar, an sancte Niclauses tac, zû Rufach in dem kilchove vor disen erberen lûten, die hie nach genemet sint: Walther von dem Nuwenhvs, Reinbolde dem schultheizen unde Hartunge sinem brûder, Burcart Gözhen, Petere dem schroter, Cvnrat von Eschebache, Heiriche von Winzenheime, Jacobe dem harder von Gundolzhein uñ Otten von Valkenstein von Alswilre uñ anderen vil ersamen lûten. Durch daz dis stete belibe uñ craft habe, so gibe ich Ita dû vor genante minen vor genanten frowen der priolin unde der samenunge von Klingendal zû urkunde uñ zû bezûgunge disen gegenwertigen brief besigelt mit dem ingesigele der stete unt des rates von Rufach.

395. *Das Stift St. Peter leiht dem Stift St. Leonhard Güter zu Erbrecht.* *Basel 1282 Dezember 12.*

*Originale Lh. n° 51 (A) und Pt. n° 61 (A¹). — * Lh. D. fol. 207ᵛ. — * Lh. B. fol. 104.*

** Arnold 264.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An A zwei eingehängte Siegel von St. Peter (n° 40) und St. Leonhard (n° 49). An A¹ fehlen die Siegel.

C[onradus] a) prepositus, C[onradus] a) decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis omnibus presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos possessiones extra portam civitatis sitas, quas conquisitas olim a Berchtoldo et Johanne filiis Heinrici de Wolfswilr Bvrchardus dictus de Berne clericus sancti Leonardi Basiliensis a nobis pro annuo censu trium verdencellarum b) spelte et duorum pullorum ac unius libre denariorum, que libra datur nomine nostro preconibus sive ammannis civitatis, jure tenuit hereditario et in ecclesiam sancti Leonardi predictam et specialiter in altare beate virginis, quod sumptibus suis ibidem fecerat, transtulit pleno jure, fratri Johanni dicto ad Novum cellarium ipsius ecclesie custodi nomine ecclesie sancti Leonardi et altaris predicti sub jure hereditario et censu prehabito concessimus et concedimus per presentes, quo Johanne de medio sublato ecclesia sancti Leonardi certam nobis personam aliam presentabit, que dictas possessiones a nobis recipiet et tres solidos nomine honorarii nobis dabit, quibus contenti esse debemus in mutationibus personarum. Sciendum tamen, quod sepefate possessiones a solutione decimarum penitus sunt inmunes. In testimonium premissorum presens carta dicti prepositi sancti Leonardi nostroque sigillis est munita. Act. seu dat. Basilee, anno domini MCCLXXX secundo, II. idus decembris.

395. a) Conr[adus] *in A¹*. b) vierdencellarum *in A¹*.

396. *Burchard von Herzwil, Bürger von Bern, und seine Frau vergaben dem Stift Interlaken Güter in Kehrsatz und empfangen sie wieder auf Lebenszeit geliehen.* *Basel 1282 Dezember 15.*

Die Urkunde ist ausgestellt und besiegelt von H[einricus] prepositus sancti Leonardi Basiliensis . . . Actum presentibus domino Chûnrado, Reinhero et Nicholao juniore canonicis sancti Leonardi Basiliensis, Rûdolfo rectore puerorum nostrorum, magistro Dietricho in Hospitali.

Zeerleder 2, 277 nº 750. — Fontes 3, 339 nº 354, beide nach dem Original im StA. Bern.

397. *Die Geschwornen von Kembs bezeugen die Rechtsame des Ritters Konrad von Uffheim und seiner Brüder in den dem Kloster St. Alban gehörenden Gütern daselbst.* *Basel 1282 Dezember 16.*

Original Al. nº 47 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 65 (B). — Deutscher Auszug in Al. L. pag. 301.
Burckhardt 139 nach A (unvollständig).
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

. . officialis curie Basiliensis omnibus presencium inspecturis salutem et credere subnotatis. Mota questione inter religiosos viros fratrem Stephanum priorem et conventum domus sancti Albani Basiliensis[a]) ex parte una et Cvnradum militem dictum de Vfhein et fratres ejus ex parte altera et super eo, quod in dubium vertebatur, quid juris idem miles et sui fratres haberent in bonis de Kemps, quorum jus et proprietas ad eos . . priorem et conventum dinoscitur pertinere, tandem pro cognoscendi plenius veritatem partes hinc inde dictis juratorum ville de Kemps se voluntarie submiserunt. Prescripti vero jurati per juramentum suum recognoverunt et dixerunt, quod prefatus miles et sui fratres jus advocatie tenent in duodecim lunadiis sancti Albani sitis apud Kemps et hominibus propriis sancti Albani ad curiam de Kemps pertinentibus et quibuslibet etiam extraneis ad ipsam villam supervenientibus domui sancti Albani fidelitatis et subjectionis facientibus juramentum, et quod tenentur eosdem homines et bona manu tenere et contra quoslibet injuriantes fideliter defensare. Et si necesse fuerit, dicti fratres tribus diebus continuis pro necessitatibus domus laborare tenentur propriis sumptibus et expensis, et si ultra necesse fuerit et a . . priore et conventu fuerint requisiti, non suis set domus sancti Albani expensis inantea laborabunt ita, quod clavis posita in cellario tam cibi quam potus eis necessaria ministrentur. Item dixerunt, quod domus, quas[b]) dicti fratres de Vfhein habent in der Krv̊tenowe, posite sunt in fundo seu territorio ad domum sancti Albani proprietatis nomine pertinere, et quod ob eam causam a censu ut creduntur libere, quia sex lunadii, quos nunc colunt apud Kemps . . prior et conventus sancti Albani, ab omni honere prestationis annue, que advocatis solvitur, ut supratactum est, penitus sunt inmunes, quos etiam lunadios licitum est . . priori et conventui per suam excolere familiam vel locare quibuscunque

voluerint, ita, quod in colendo seu locando suis hominibus vel extraneis nullam opporteat facere differenciam, sed solum circa hoc agere, quod eis videbitur expedire. Insuper recognoverunt et dixerunt, quod sepedictus miles et sui fratres nichil habent juris in silva dicta Vorst et quod non licet eis ibidem ligna excidere sine dictorum . . prioris et conventus licencia et consensu. Et hoc intelligendum est, quod extra parrochiam ligna non ducant de dicto Vorst seu alio, ad domus vero et alia necessaria in parrochia tam ipsi milites seu . . fratres vel eorum homines eodem jure gaudent sicut alii residentes in parrochia Kemps, et tunc tenentur dicto domino . . priori, prout alii sibi serviunt et obediunt, de Forst prenotato servire et, si secus fecerint, gravamen eisdem . . priori et conventui et injuriam irrogari. Adjecerunt eciam, quod sepedictus miles et fratres sui silvam dictam Forst cum domibus et agris ab ecclesia sancti Albani jure tenent hereditario pro tribus verdencellis siliginis et tribus avene annuatim eidem ecclesie census nomine persolvendis. Insuper dixerunt, quod villicus loci dare tenetur ipsis fratribus unum hospicium annuatim cum tribus equitaturis, cane venatio et uno accipitre, et quod idem villicus debet equis album stramen seu paleam exhibere, adicientes, quod forrestarius ipsius ville sub eadem forma parique conditione tenetur eis annuatim unum hospicium ministrare. Ne autem super premissis, que ab antedictis juratis rogatu parcium per juramentum eorum recognita et dicta sunt, possint in posterum dubitari, partes ipse nostram presenciam attendentes presentem cartam sigillo petierunt Basiliensis curie conmuniri, quod nos etiam fecimus sic rogati. Datum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊X secundo, feria quarta proxima ante festum beati Thome apostoli.

398. *Urkunden von 1282 Dezember 21 und 1282 Dezember 30 siehe unten bei 1285 Oktober 18.*

399. Item ein alter brief ist geben vor dem official in dem jor alß man zalt tusig zweyhundert achtzig und zwey jor, wiset, wie Cůnrad Schafner von Eglingen alles sin gůt zů Eglingen dem closter zů Gnodental vergobet und verordnet hat in allem dem rechten, alß er es hat, und hat dz selb gůt wider enpfangen umb IIJ sh., und noch sinem abgang so stond etlich siner erben genemet, die dz sönd han ouch iren leptag umb I lb. IIJ sh., und welicher von den erben abgot, des selben teil ist dem closter lidig gefallen. — *1282* —

Eintrag des 16. Jh. in Gn. B. fol. 54^{v}.

400. Hie sind zwen brieff uñ ein tůtsche abgeschrifft, wůssent über ein matten genant die Hartmat gelegen in dem bann des dorffs Brombach, so wir koufft handt umb XV lib. Datum XII^{C}LXXXII jor. Diser matten kan ich nit finden, daz wir ir in besitzůng syent gewesen. — *1282* —

Eintrag des 16. Jh. in MM. R^{a}*. fol. 36.*

---

397. a) *auf Rasur in A.* b) *ursprünglich* qua *mit Abkürzungsstrich in A.*

401. *Das Kloster Klingenthal verkauft dem Werner von Liebenzweiler ein Haus.* — *1283 Januar 9.*

Original Lh. nº 52 (A). — * *Lh. D. fol. 163ᵛ.* — * *Lh. B. fol. 82.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: Litera super domo Tazzins in der Slosgassun, quam habet Johannes Vasbinde.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Nos Ita priorissa et conventus sanctimonialium monasterii de Chlingental in ulteriori Basilea ordinis Predicatorum, Constantiensis diocesis, notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos domum nostram, quam habebamus in civitate Basiliensi in vico dicto Slozgazzvn, dictam der Seilerinun hus, cum bona deliberatione et causa utilitatis vendidimus juste et legaliter Wernhero dicto de Dieprechtswilr filio domine Grede de Wilre pro decem marcis argenti, quas recepimus et in usus nostros convertimus, et tali condicione vendidimus, quod est censualis in quatuor solidis et sex denariis et quatuor circulis videlicet ecclesie sancti Leonardi in duobus solidis ad quedam anniversaria et confraternie sancti Johannis in triginta denariis similiter ad quedam anniversaria, circuli vero dantur quibusdam civibus. Hanc igitur domum sic vendidimus et conferimus et tradidimus prebituri warandiam debitam, sicut juris est et consuetudinis terre, renunciantes omni exceptioni et rei, que possit obici contra omnia supradicta, et consignantes sigillo nostro presentem literam in testimonium premissorum. Testes: Petrus de Bermswilr et frater Rodolfus conversus noster, qui fuerunt auctores ex parte nostra hujus venditionis, Hugo villicus de Dieprechtswilr, Dietricus de Lutra, Wernherus dictus Ch[...][a]) cerdo, Heinricus dictus Shillinc et alii quamplures. Act. anno domini MCCLXXX tercio, V. idus januarii.

402. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Burchard von Steinbrunn und dessen Frau einen Garten zu Erbrecht.*

Basel 1283 Januar 23.

Original Lh. nº 53 (A). — * *Lh. B. fol. 107.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: Anno domini MCCC decimo, feria secunda ante septuagesimam *(1310 Februar 9)*, concessimus Predicatoribus librum retractatorum sancti Augustini cum aliis quibusdam libris.

Abhängendes Siegel von St. Leonhard (nº 49).

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus H[einricus] prepositus sancti Leonardi in Basilea salutem cum noticia rei geste. Sciant omnes, quos scire fuerit oportunum, quod nos concessimus et concedimus presentibus Burchardo dicto de Steinibrunnen et R[ichine][a]) uxori sue ortum situm in monte dicto vffen Öwe contiguum orto Chůnonis de Kolehûsern pro censu annuo novem solidorum in festis beatorum Johannis baptiste et

401. a) *Lücke im Pergament in A.*
402. a) Richine *im Regest. Das Pergament ist beschädigt.*

Martini equaliter et trium circulorum[b]) solvendorum et uno solido de anniversario persolvendo jure hereditario pacifice et quiete in perpetuum possidendum. Et sciendum, quod in mutatione manus tantum nobis de honorario, quantum est de censu annuo, persolvetur. In cujus facti evidenciam presens instrumentum est sigilli nostri munimine roboratum. Dat. et act. in ambitu nostro, anno domini MCCLXXX tercio, X. kl. februar.

403. *Ulrich der Bäcker von Altkirch und seine Frau schenken dem Kloster St. Clara ihre Güter unter Vorbehalt des Niessbrauchs.*

Basel 1283 Februar 5.

*Originale Cl. nº 28ª (A) und nº 28ᵇ (A¹). — * Cl. J. pag. 469.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von zwei verschiedenen Schreibern her.

Eingehängt an A das Siegel nº 152, an A¹ das Siegel nº 37 des bischöflichen Officials.

.. officialis curie Basiliensis .. universis presencium inspectoribus salutem in domino. Noverint universi, quod constituti coram nobis in forma juris V̊lricus panifex et Hedwigis[a]) uxor ipsius cives in Altkilch[b]) Basiliensis dyocesis[c]) sani mente et corpore omnia bona sua tam mobilia quam inmobilia, que nunc habent vel in posterum eos habere contigerit, .. abbatisse et conventui dominarum sancte Clare in ulteriori Basilea Constanciensis dyocesis[c]) ob spem retributionis eterne donaverunt et tradiderunt et eisdem proprietatem earundem rerum, sive si quod aliud eis jus conpetit, donatione inter vivos tenore presencium assignarunt, retento tamen sibi usufructu omnium rerum donatarum tempore vite sue. Hoc adjecto, quod altero eorum decedente qui superstes fuerit, succedere in dicto usufructu debeat tamquam heres, nisi eundem contingeret ad secundas nupcias convolare, in quo quidem casu pars decedentis ad dictum monasterium libere revertetur. Item ex pacto in donatione apposito volunt et ordinant dicti donatores, quod dictum monasterium, postquam usufructu in parte vel in toto extincto[d]), ut supradictum est, ad ipsum bona fuerint devoluta, terciam partem rerum donatarum teneatur fratribus Minoribus domus Basiliensis in elemosinam assignare. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXXIII, feria sexta post purificacionem.[e])

404. *Peter Senftelin und seine Frau schenken dem Kloster Klingenthal Güter und Zinse und erhalten sie wieder auf Lebenszeit geliehen.*

— 1283 Februar 8.

Original Kl. nº 96 (A). — Abschrift in Kl. A. pag. 250 (B).

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jh.: uber gůter, ligen niden uß bey Sliffenmatt, dz ist by Kluben im Grien und da umb.

An Pergamentstreifen hängen die Siegel von Klein-Basel (nº 141) und Klingenthal (nº 65).

---

402. b) et trium circulorum *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

403. a) Hedewigis *in A¹.* b) Altkich *in A¹.* c) diocesis *in A¹.* d) exticto *in A.* e) *In A¹ ist die Datumzeile von anderer Hand geschrieben.*

Wir der schultheize uñ der rat von der minren Basel tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz her Peter dem man sprichet Senfteli uñ sin husvro Adelheit hant gegeben den vrowen von Klingental dur got uñ dur ir selen heil diz gůt bi der Slifen funf jucherten uñ vier jucherten, die dez von Lovenberg waren, uñ ein jucherte het Johans Gvntram, uñ ein jucherte het Heinrich zem Barte, uñ ein jucherte lit vor dem Nideren tore, uñ drú teil einer jucherte lit och vor dem Nideren tore, uñ her Geisriebe git vierdenhalben schilling von einer jucherten lit in siner núsezzin, uñ ein hus uf der vrowen hofstat, uñ den zins, der von zwein húseren gat, stant an der zile, da her Berner der brotbeche sizzet. Diz selbe gůt hat er in geben nah sime tode mit disem gedinge, ob er stirbet ane lib erben oder ob ers nut bedarf ze ehafter not; were aber daz er lib erben gewnne, so belibet den vrowen nit wan ein pfunt geltez von allem dem gůte. Beschehe diz nut, so er denne stirbet, so ist diz selbe gůt den vrowen vrilich lidig. Oberlebet oh in sin wirtin vro Adelheit, so sol si diz selbe gůt han unz an ir tot, uñ sol denne horen an ein alter zeiner pfrunde einem priester, uñ sol man ir jargezit began. Uñ diz selbe gůt hat der vor genante her Peter uñ sin husvrowe wider enpfangen zeim libgedinge umbe ein pfunt wahses ellu jar, de sun si geben zer liehtmez. Uñ diz selbe gůt hat er in verriht, als er von rehte sol, mit Heinrich dem meiger von sant Albane uñ waz da her Peter von Bermeswilr uñ der Romer uñ her Berner der pfister uñ Berchi Winkeler uñ Reiner Wúste. Daz diz war uñ stete si, so henken wir der vor genante schultheize uñ der rat unsir ingesigel an disen brief dur die bette der vrowen uñ hern Peter Senftelins. Diz beschach an dem mentage nah der lichtmes, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ drú jar.

405. *Johann von Kötzingen verkauft dem Stift St. Leonhard Güter in Kötzingen.* *Mülhausen 1283 März 5.*

Original Lh. nº 54 (A). — Abschrift in Lh. II. fol. 10 nº 46 (B).

Trouillat 2, 370 nº 280 nach B. Hier ist zu lesen S. 370 Z. 3 und 4: Kozingen; *Z. 15:* ipsos quoque; *Z. 19:* prestiturum et facturum in causa . . exegerit; *Z. 20:* fuerit faciendum; *S. 371 Z. 3:* Domarkilch; *Z. 4:* Cůnradus rector scolarium, Růdegerus de Boxwilr, Ůlricus de Heimmersdorf; *Z. 5:* Dègenhart; *Z. 6:* prenominati *statt* prenotati; *Z. 9:* deccani.

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. † S . VNIVERSITAT . . . . EN. *2.* † S . BVRC . . . . . BAI . D . MVLNHVSEN.

406. *Der Geistliche Lisman bekennt, von der durch seinen Vater beim Stift St. Leonhard hinterlegten Summe einen Teil erhalten und während dreier Jahre dem Propst des Stiftes Kosten verursacht zu haben, die noch zu schätzen sind.* *— 1283 März 6.*

Abschrift von 1295 in Lh. II. fol. 34 nº 130 (B).

Trouillat 2, 371 nº 281 nach B. Hier ist zu lesen Z. 13 und 16: Lisman *statt* Lisinan; *Z. 18f:* que estimari debent per estimationem.

407. *Meister Kuno von Breisach, Domherr von Konstanz, schenkt der Mechtild von Basel und deren Töchtern für die Zeit ihres Lebens ein Haus in Schopfheim.* *Schopfheim 1283 März 7.*

Originale Ds. nº 6 (A) und nº 6ª (A¹). — Unvollständige Abschrift von A¹ in Bf. E. fol. 44 (B¹).

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An A hängen an Pergamentstreifen zwei Siegel: 1. Archidiacon Lütold (nº 27). 2. S . MAGRI . C . . . COSTANTIEN . . . BRISCAVG.

An A¹ fehlen die beiden (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel.

Lutoldus de Rôtelnheim archidiaconus Basiliensis et Otto nobilis frater suus dominus de Rôtelnheim universis presentium inspectoribus salutem in omnium salvatore.[a]) Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod magister Cono de Brisach canonicus Constantiensis domum suam lapideam, quam edificavit in opido nostro Schopheim, donavit pure et tradidit Mechtildi mulieri dicte de Basilea et filiabus ipsius M[echtildis] videlicet Agnese et Adelheidi ea condicione, ut quecunque ex dictis tribus una vel due mortua vel mortue fuerit vel fuerint vel religionem intraverit vel intraverint, superstes in seculo domum ipsam usque ad mortem suam vel usque ad ingressum religionis libere possidebit. Post mortem autem omnium trium personarum dicta domus ad ipsum magistrum C[ononem], si superstes fuerit, pleno jure revertatur. Si vero premortuus fuerit, predicta[b]) domus ad capellam sancti Vincencii Basiliensis post decessum omnium trium personarum predictarum libere devolvetur ita, quod rectori ejusdem capelle, qui pro tempore fuerit, liceat ordinare de dicta domo, quod utilitati ipsius capelle viderit expedire, nisi prius predicte tres persone vel aliqua ipsarum superstes sepedictam[c]) domum propter urgentem necessitatem vendere vel distrahere conpellantur. In cujus testimonium sigilla nostra dedimus presentibus appendenda. Ego magister C[ono] de Brisach canonicus Constantiensis confiteor donationem prenominate[d]) domus per me factam, prout superius est narratum, promittens me non contravenire quoquo modo ordinationi premisse vel in toto vel in parte. In cujus robur et testimonium sigillum meum dedi presentibus apponendum.[e]) Testes hujus rei sunt Jo[hannes] decanus in Wisental, P[etrus] canonicus sancti Vrsicini, Arnoldus de Rôtelnheim, Henricus de Berne, B. de Miselden clerici[f]), dominus Henricus miles dictus[g]) de Miselden, Wer. advocatus, B. Hérlin, B. Ménin, Wer. der winman, Henricus der winman, Conradus der winman, P. sartor, dictus der Gechtlingere,[h]) Henricus[i]) filius ejusdem, . . dictus Cistag et[k]) frater suus, B. carnifex laici[l]) et alii quamplures fide digni. Act. et dat. apud Shopheim, anno domini M̊CC̊LXX̊XIII̊,[m]) non. marcii, indictione XI̊.

407. a) in vero salutari *in A¹*. b) sepedicte *in A¹*. c) eandem *in A¹*. d) diete *in A¹*. e) appendendum *in A¹*. f) Henricus de Berne clerici, B. de Miselden clericus *in A¹*. g) dictus *fehlt in A¹*. h) Gechtlinger *in A¹*. i) H. *in A*. k) et . . frater suus *in A¹*. l) laici *fehlt in A¹*. m) M̊CC̊LXX̊X tercio *in A¹*.

408. Frater H[einricus] dictus de Lôneck [a]) tunc comendator domus Hospitalis in Basilea ordinis s. Johannis, Conradus de Ramstein, Martinus de Randeck, Hugo dictus Ritt de Diessenhoven, Chuno de Schlierbach, Burkhardus et Hartnidus de Lônecke [b]) milites et fratres predicti Hospitalis in Basilea *Zeugen in der Urkunde des Edeln Gerhard von Gösgen.*

Basel 1283 März 10.

ZGO. 12, 296 nº 53 aus CIO Leuggern (B).

409. *Ulrich Geisriebe und seine Brüder verkaufen dem Rudolf Metter Wiesen.* *— 1283 März —*

Original St.Urk. nº 59 (A).
Eingehängtes Siegel des Nicolaus von Titensheim (nº 119).

Universis presentem literam inspecturis Nicolaus de Titenshein miles scultetus ulterioris Basilee noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod V̊lricus dictus Geizriebe miles et fratres sui vendiderant juste et legaliter Rodolfo dicto Metter duo manwerch pratorum sita in loco dicto amme Hirshalme et tandem convenerunt inter se, quod alia duo prata, unum situm in den Shv̊pozzon et aliud in den Breitmatton, in locum predictorum priorum pratorum contulit et de hiis warandiam unà cum fratribus suis debitam promisit. In cujus facti memoriam sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Testes: Burch[ardus] senior Vicedominus, Heinricus Snizz, Chozzo, V̊l[ricus] de Môrinchon, Johannes Chaltsmit et alii quamplures. Dat. anno domini M̊CC̊LXXXIII, mense martio.

410. *Ritter Johann von Gurtweil schenkt Dietrich dem Schneider in Laufenburg sein Haus daselbst zur Beherbergung von Barfüsser Mönchen.* *1283 April 1.*

Herrgott 2, 511 nº 595 aus dem Gemeindearchiv Laufenburg.
Unvollständige Abschrift des 15. Jh. in Bf. E. fol. 323. — Auszug des 18. Jh. im Stadtbuch D. fol. 2ᵛ im Gemeindearchiv Laufenburg.
** Georgisch 2, 66 nº 24.*
Zum Auszug im Laufenburger Stadtbuch hat der Schreiber folgendes beigefügt: »Das Gurtwillische hauß bei der kirchen muß die sogenannte Nonneten seyn, welches nachhin das grosse denen Minoriten in Basel zugehörige Basler hauß benamset und von denen Beginen oder Bettschwösteren bewohnet, endlich anno 1500 die schwester Adelheit vermachnusweiß an die pfarrkirchen bey St. Johann, leztlichen an die stadt und dann an die commenda Beuggen cum jure reluitionis verkouffet worden.«

Universis, ad quos presentes pervenerint, Joannes miles dictus de Gurtwile salutem cum notitia subscriptorum. Quoniam, ut ait apostolus, qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus

408. a) Lôreck *in B.* b) Lôrecke *in B.*

metet vitam eternam,[a]) volens diem messionis extreme operibus misericordie prevenire, domum meam in Loffenberg sitam apud ecclesiam, quam jure emphiteotico possideo et possedi, cum omni jure, quod in ea habeo vel habui, do et trado Dietrico sartori civi Loffenbergensi et fidei sue committo, ut fratres Minores undecunque venientes in eadem recipiat et colligat pro mea et uxoris mee defuncte et nostrorum progenitorum salute, ita, quod in ipsa domo possint iidem fratres ad reficiendum se recipere et quiescendum necnon ad confessiones audiendas et alias quiescere sicut hospites et peregrini. Hujus autem donationis et traditionis sunt testes frater Berchtoldus de Tungen et frater Albertus de Ulme de ordine Minorum fratrum, Heinricus clericus de Brisaco, Georgius rector puerorum in Loffenberg et alii quamplures fide digni. In testimonium igitur premissorum sigillum meum presentibus est appensum. Actum anno domini MCCLXXXIII, kal. aprilis, in mane diei.

411. *Ritter Mathias von Eptingen leiht dem Predigerkloster einen anstossenden Garten zu Erbrecht.* *Basel 1283 April 6.*

Original Pr. nº 89 (A).
Eingehängtes Siegel des Mathias von Eptingen (nº 98).

Ego Mathias de Eptingen miles Basiliensis notum facio universis presentem literam inspecturis, quod inter me ex una parte et religiosos in Christo . . priorem et fratres Predicatores domus Basiliensis ex altera super orto sito juxta murum curie ipsorum versus firmariam in latere orti Johannis dicti Shônkint, quem ortum teneo[a]) sicut et alias areas extra portam Crucis ab episcopatu Basiliensi, de bono consensu meo et ipsorum taliter est conventum, quod dictum ortum nomine ipsorum concessi Wecceloni dicto Cellerario civi Basiliensi ad firmam sub jure hereditario pro annuo censu quatuor solidorum usualis monete perpetuo possidendum tali condicione, quod mutata manu, quando de jure census[b]) honorarius, qui vulgo dicitur ershaz, fuerit dandus, quatuor solidi dari debent, et predicto Wecelone cedente vel decedente et semper deinceps aliam personam assignare debent, que recipiat ortum predictum. Et sic est condictum, quod ob hoc ad presens recepi ab ipsis fratribus duas libras, et, si poterit obtineri a domino meo episcopo, qui pro tempore fuerit, proprietas[c]) dicti orti, ut omnino sine censu[d]) ipsis remaneat, tunc quatuor libras denariorum solvent mihi vel meo successori, si hoc poterit obtineri. In cujus facti memoriam presentem literam sigillo meo duxi consignandam. Testes: Dietricus cantor Basiliensis mediator et ordinator premissorum, Diethelmus archidiaconus de Suncowe canonici Basilienses, Wernherus rector ecclesie de Sissach et alii. Act. Basilee, anno domini MCCLXXX tercio, VIII. idus aprilis.

---

410. a) *2. Korinther 9, 6.*
411. a) ortum teneo *auf Rasur in A.* b) censu *in A.* c) *das* s *auf Rasur in A.* d) censui *in A.*

412. *Die Ritter Hugo und Nordewin von Morschweiler verkaufen dem Kloster St. Alban Land zu Hundsbach.*

— 1283 April 12.

*Original Cl. nº 29 (A). — * Cl. J. pag. 380.*

An Pergamentstreifen hängende Siegel von Hugo und Nordewin von Morschweiler (nº 167 und nº 168).

. . ich Huc von Morswilr und min bruder Nordewin beide ritther, wir tůn kůnt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir ein mendach ze Hundesbach, den Cůnrat und sin bruder Cůnrat, den man sprichet ze nanamen die Giler, von uns hatton, daz wir den hein geben den swestern ze sante Claren ze der minren Basel ze kǒfenne umbe v̊ marche silbers fur lidich eigen in allem dem rehte, als wir in hetten, und sien och der ir wer, da si ez bedurfin. Dizer dinge sint gezuge her Walther der prister und Huc sin bruder, Albreht der smit sin swager, Heinrich Volmars sun ze der Linden, Cůno von Spechbach und H. sin bruder, Rudolf Buggenrůti, Heinrich sin sun, meiger Lůpphrit, Rudolf in dem Hove. Und da diz geseah, da was du kuntsami gemeinlich. Datum anno domini M̊CC̊LXX̊XIII, pridie idus aprilis.

413. Hic ist ein latinscher brieff, ein bull mit eim bligenen ingesygel, wůst, wie unser helgester vatter der bobst Martinus der fierd des namens bekrefftiget und bestettiget die vergobung herr Arnold eins priesters von Blotzen. Datum idus aprilis, sins bobstumpts im dritten jor, anno domini M̊CC̊LXXXIIII[a]) jor. *— 1283 April 13.*

Eintrag von 1506 in MM. L. fol. 85ᵛ.

414. *Bischof Heinrich verpfändet drei Bürgern von Basel seinen Hof in Riehen und seinen Zehnten in Sulz, damit sie sich aus deren Ertrage für die Summe bezahlt machen, welche sie ihm zur Entrichtung des Zehnten für das heilige Land geliehen haben.*

Basel 1283 April 29.

Trouillat 2, 378 nº 287 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv. — Erwähnt in MVA. 1, 278.

415. *Das Stift St. Peter und das Kloster Ölenberg tauschen Güter.* *Ölenberg 1283 Mai 11.*

Original Pt. nº 63ᵃ (A) und nº 63ᵇ (A¹). — Abschrift von A in Pt. H. fol. 15ᵛ nº 11 (B).

Die beiden Ausfertigungen sind von der gleichen Hand geschrieben.

Je zwei an Bändern hängende Siegel: 1. Diebold von Pfirt mit Rücksiegel bei A¹ (nº 88 und nº 88ᵃ). 2. S . PPTI . ECCE . . . . OLIMBCH.

---

413. a) *corrigiert aus* LXXXXIIII.

Dietherus . . prepositus totusque conventus ecclesie de O̊lenberg[a]) ordinis sancti Augustini, Basiliensis dyocesis, omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverint universi, quod, cum honorabiles viri Cv̊nradus . . prepositus, Cv̊nradus . . decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis domum sitam Basileė juxta cimiterium sancti Petri, quam nunc[b]) nobilis vir Walterus[c]) dominus de Klingen inhabitat, itemque possessiones sitas apud Wolswilr[d]) solventes singulis annis quatuordecim vierdencellas spelte et octo vierdencellas avene jure nobis hereditario concessissent, tandem ad requisitionem et petitionem nostram, quia nobis et ecclesie nostre non solum utile sed summe necessarium videbatur, inter nos et ipsos[e]) inita est permutatio subnotata: dicti . . prepositus, decanus et capitulum libere transtulerunt in nos et ecclesiam nostram omne jus, quod eis in domo et possessionibus[f]) prehabitis conpetebat vel conpetere videbatur, nos versa vice possessiones seu nemus dictum Linperc[g]) situm in bannis villarum Vzwilr et Galvingen[h]) cum appenditiis suis universis ab omnibus servitutibus et juribus, quibus erat curti nostre site in villa Heinspurnen[i]) obligatum, exoneramus, eximimus et absolvimus per presentes,[k]) volentes et decernentes, quod de cetero ad ipsam curtim respectum non habeat vel alicui subjaceat servituti. Itemque possessiones seu bona in villa et[l]) banno Heinspurnen sita ad nos et ecclesiam nostram jure proprietatis pertinentia, quorum videlicet bonorum Wernherus filius quondam dicti Gebhart colit unum lunadium solventem singulis annis tria quartalia siliginis, unum avene et unum pullum, item Vlricus zer[m]) Linden et Johannes de Amratzwilr[n]) colunt duos lunadios solventes duo quartalia siliginis, unum avene, unum pullum, et duos solidos denariorum, item Mehtildis de Galvingen colit duos lunadios et quatuor prata, que vulgo manwerch dicuntur,[o]) et unam aream solventia singulis annis sex quartalia siliginis, duo spelte, quatuor avene, et unum pullum, item Fridericus filius quondam Egelolfi colit unam aream et ortum solventes novem[p]) solidos denariorum singulis annis, item Mehtildis dicta Gillin colit unum lunadium solventem octo solidos denariorum et unum pullum, item Johannes dictus Benzo viginti denarios de duobus jugeribus agrorum et duobus manwerch[q]) pratorum singulis annis persolvit, quas possessiones omnes et singulas suprascriptas in dictos . . prepositum, decanum et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis et per eos in eorum ecclesiam libere per modum permutationis transtulimus et transferimus per presentes et eos in liberam et vacuam possessionem omnium bonorum prescriptorum misimus et mittimus auctoritate presentium literarum promittentes eis bona fide, quod debitam warandiam, quotiens et quandocunque necesse fuerit, eis prestabimus et in causa evictionis eis faciemus,[r]) quicquid de jure fuerit faciendum. In testimonium premissorum pre-

415. a) O̊lenberch *in A*[1]. b) nunc *versetzt nach* Klingen *in A*[1]. c) Waltherus *in A*[1]. d) Wolswilr *übergeschrieben in A*[1]. e) *die Worte von* quia *bis* ipsos *sind übergeschrieben in A*[1]. f) possessionibus de Wolswilr *in A*[1]. g) Linperch *in A*[1]. h) Galvingein *in A*[1]. i) Illevurt Basiliensis dyocesis *in A*[1]. k) per presentes *fehlt in A*[1]. l) seu *in A*[1]. m) ze der *in A*[1]. n) Amratswilr *in A*[1]. o) dicuntur manewerc *in A*[1]. p) novem *übergeschrieben in A*[1]. q) manwerc *in A*[1]. r) faciemus *in A wiederholt und das erstemal getilgt:* faciemus *folgt erst nach* faciendum *in A*[1].

sens carta[s]) sigillo nostro, quo nos conventus ecclesie de Ölenberg[t]) prelibate contenti sumus et hactenus fuimus, necnon sigillo nobilis domini nostri Theobaldi comitis Phirretarum advocati nostri est munita. Actum et datum anno domini M̊CCLXX̊XIII, V. idus maii, in ambitu ecclesie de Ölenberg[u]) predicte. Testes: dominus Heinricus de Mulhusen, dominus Vlricus de Husen, dominus Marquardus de Batenhein, dominus Heinricus de Valle Masonis, dominus Richardus, dominus Jacobus, dominus Heinricus Lupus et Rudolfus[v]) de Keiserstûl canonici et confratres dicte ecclesie de Ölenberg,[w]) Lvdwicus canonicus sancti Petri Basiliensis, C̊vnradus clericus nobilis domini de Klingen et alii quamplures fide digni. Nos Thebaldus[x]) . . comes Phirretarum attendentes permutationem memoratam rationabiliter et pro necessitate ecclesie de Olenberg[y]) esse factam, ut apud partes hinc inde firma permaneat et inconvulsa,[z]) sigillum nostrum in majorem evidentiam et certitudinem ipsius permutationis duximus presentibus appendendum.

416. *Des Heinrich von Dachsfelden Witwe und Kinder leihen dem Peter Senftelin ein Haus in Klein-Basel zu Erbrecht.*

Klein-Basel 1283 Mai 14.

Original St.Urk. nº 60 (A).
An Pergamentstreifen hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Universis presentium inspectoribus Agnesa relicta Heinrici quondam de Tasvenne et liberi ejus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod, cum Chonradus dictus Gernaz et Mecht[ildis] uxor ejus domum sitam in minori Basilea contiguam domui deccani de Schopfhein jure a nobis hereditario pro annuo censu quinque solidorum possiderent, ipsam in manus nostras libere resignarunt petentes, ut eam Petro pistori dicto Senfteli, cui jus hereditarium, quod eis in dicta[a]) domo conpetebat, vendiderant et tradiderant pro quindecim libris denariorum, concedere curaremus. Nos igitur eorum precibus annuentes dictam domum ad ipsorum resignationem hereditario jure sub censu prescripto concessimus Petro pistori memorato et concedimus per presentes rogantes in testimonium concessionis hujusmodi presentem cartam sigillo universitatis minoris Basilee communiri. Actum in minori Basilea anno domini M̊CCLXX̊XIII, pridie idus magi. Testes: Werherus Phennign, Chvnzinus Volstuke, Petrus de Emerach, R̊vdolfus ame Tiche et alii quamplures fide digni. Nos . . scultetus et universitas minoris Basilee rogatu dicte Agnese de Tasvenne et liberorum ejus sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Actum ut supra.

417. *Hermann Waldner und seine Frau schenken dem Kloster Klingenthal Reben zu Sulz und empfangen sie wieder auf Lebenszeit geliehen.*

— 1283 Mai 27.

---

415. s) karta *in A¹.* t) de Oelenberg *fehlt in A¹.* u) *die Worte* in *bis* Ölenberg *stehen nach* datum *in A¹.* v) Rûdolfus *in A¹.* w) Olenberg *in A¹.* x) Theobaldus *in A¹.* y) Olenberch *in A¹.* z) permaneat *nach* inconvulsa *in A¹.*

416. a) dicto *in A.*

Original Kl. nº 97 (A).

Auf der Rückseite der Urkunde von einer Hand des 15. Jh.: Dis ist ein gabbrief als uns Herman Waldner geben het XVIII schatz reben ze Sultz.

Von den drei an Pergamentstreifen hängenden Siegeln ist noch das von Konrad dem Schultheissen vorhanden (nº 133).

Ich Herman der Waldener tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz ich uñ min wirtin Hedewig han gegeben den vrowen von Klingental diz gůt zem Wolfhage an eim stúkke ahzehen schazze reben, den man sprichet dů Nv̊sezzin. Uñ diz selbe gůt han ich uñ min wirtin Hedewig uf gegeben den vrowen von Klingental uñ han ez wider enpfangen zeim lipgedinge zem jare umbe ein pfunt wachs, daz sun wir geben ze wienaht. Uñ swenne ich uñ min wirtin Hedewig ensin, so sol daz selbe gůt vrilich lidig sin den vrowen von Klingental, daz enhein unsir erbe dar nach sol enhein ansprache han. Uñ da diz beschach, da waz her Kv̊nrat der schultheise von Gebewilr uñ her Dietrich von Hvngerstein, her Wilhelm von Hvngerstein sin veter, her Richart von Epfich, diz sint riter, Wernher von Wetelshein ein edelkneht, Johannes von Wetelshein sin brůder, Kv̊n von Slierbach, Johannes Susinges sun, Kv̊nrat von Hvngerstein, Rv̊dolf von Wetelshein. Daz disu rede war uñ stete si, dar umbe henke ich der vor genante Herman der Waldener min ingesigel an disen brief uñ her Kv̊nrat der schultheise sin ingesigel uñ her Dietrich von Hvngerstein sin ingesigel. Dirre brief wart gegeben an der uffart, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ drů jar.

418. *Ulrich des Brotmeisters Sohn und seine Frau schenken dem Kloster St. Clara eine Hofstatt in Klein-Basel. — 1283 Juni 3.*

Original Cl. nº 30 (A).

An Seidenfäden hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Wir der rat von der minren Basel tůn kůnt allen dien disen brief sehent oder horent lesen, das V̊lrich des brotmeisters sun uñ vro Clemente sin wirtin hant gegen den . . vrowen von sante Clarvn den hof nebent irme gozhûse, da sin vatter inne seshaft ist, mit alme dem rechte, so dar zů horet, daz ist daz gelt der flôssen uñ dů matte der hinder an der lenge oben von der straze unz har abe an daz hûs an der breiti von Wintersingins garten unz an Rv̊dolffes garten von Liestal uñ zů mûlinan, die der vor ligent, mit alme dem rechte, so er druffe het. Dis gab er in mit der lenherren hant sant Albans uñ anderre, die zins druffe hant, vor herren Peter Senftelin, der do an des schultheissen stete was, uñ vor dem rate gemenlich. Uñ was da zegegene herre Heinrich der brotmeister sin vatter uñ vro Hedwich sin mûter uñ Heinrich Ceisse sin wirtin uñ ellů sinů kint, vro Agnes von Tasvenne uñ ir kint, du von Eschikon uñ ir kint. Du ellů vor genanten enzigen sich da zegegeni an brůder Heinriches hant miner vrowen phleger an ir stete mit geswornem eide aller der ansprache, die si iemer uf

du vor genanten gůt mochten han oder iemer gewinnen, wan so vil, daz herre Heinrich der brotmeister er aleine[a]) den hof uñ die matten der hinder uñ der flősse gelt sol han ze sime nůzze, die wil er lebt, uñ nicht sin wirtin nach sime tode. Daz dis stete belibe, so henken wir der rat von der minren Basel unser ingesigel an disen gegenwrtigen brief. Dis sint gezůge Heinrich Schorli, Johannes Bőgge, Johannes Lesser, Heinrich Wintersingin, Heinrich Kesseler, Wernher Vasnacht, meister Berner, Walther Winart uñ ander biderbe lùte. Dis beschach, do man zalte von unsers herren gebůrte tusinch zeweihundert drù uñ achzich jar, an dem actoden tage unsers herren uffart.

419. *Burchard und Nicolaus von Wyhlen verkaufen dem Kloster St. Alban Güter in Wyhlen.* *Basel 1283 August 10.*

Original Al. nº 49 (A). — Abschrift in Al. C. fol. 96 (B). — Erwähnt in Al. M. pag. 405.

Von den zwei an Pergamentstreifen hängenden Siegeln ist noch teilweise erhalten das des bischöflichen Officials (nº 37).

Nos Burchardus de Wilon et Nicholaus de Wilon filius fratris ejusdem Burchardi notum facimus universis, quod nos omnia bona nostra sita in banno seu parrochia ecclesie de Wilon in agris, pratis, pascuis, nemoribus, piscationibus et specialiter in quarta parte lacus seu piscationis in loco dicto ze Phallinon et eorundem bonorum attinentiis universis, quorum quidem bonorum duas partes ab ecclesia sancti Albani Basiliensis, terciam vero partem a Wernlino nato Wernheri quondam monetarii Basiliensis hereditario jure tenuimus, vendidimus et vendimus, tradidimus et tradimus religiosis viris fratri Stephano et conventui domus sancti Albani Basiliensis Cluniacensis ordinis et per eos ecclesie sancti Albani predicte pro triginta quinque libris denariorum, quos nos integraliter recepisse confitemur per presentes. Resignavimus eciam et resignamus in manus dictorum . . prepositi et conventus jus hereditarium, quod in dictis bonis nobis ad ecclesiam sancti Albani conpetebat vel conpetere videbatur, resignantes simili modo in manus Dietrici monetarii civis Basiliensis tutelam gerentis prefati Wernlini jus hereditarium, quod ab eodem Wernlino pro tercia parte in bonis prehabitis pro annuo censu quinque solidorum habebamus, petentes, ut ad resignacionem nostram terciam partem prescriptorum bonorum fratri Berchtoldo de sancto Albano converso nomine domus sancti Albani concederet, quod et fecit. Sciendum tamen, quod ego Burchardus predictus mihi et Burchardo ac Grede liberis meis retinui pro tempore vite nostre de sepedictis bonis dimidium manwer prati siti im Grunde, item dimidium jugerum agri am Berchgletten, dimidium jugerum agri am Bardewech, dimidium jugerum agri ob dem Matten et dimidium jugerum agri ob dem Seruns sub annuo censu trium solidorum domui sancti Albani quamdiu vixerimus solvendorum. Post obitum autem nostrum trium dictum pratum seu agri ad ecclesiam sancti Albani cunctis nostris heredibus exclusis libere devolventur.

418. a) *hinter* aleine *die Worte* ane sin *durchgestrichen in A.*

Item sciendum est, quod nos Burchardus et Nicholaus predicti constituimus nos et successores nostros warendos bonorum omnium prescriptorum et promisimus ac promittimus in hiis scriptis, quod, si tempore procedente constiterit nos per modum vendicionis, obligationis seu concessionis vel aliis quibuscunque modis quicquam alienasse de ipsis bonis, reduceremus ad quietam possessionem domus sancti Albani nostris laboribus et expensis. In testimonium premissorum presentem paginam sigillis honorabilium C[onradi] decani majoris ecclesie Basiliensis et . . officialis curie Basiliensis rogavimus conmuniri. Datum Basilee, anno domini MCCLXXX tercio, IV^{to}. idus augusti. Ac nos C[onradus] decanus majoris ecclesie et . . officialis curie Basiliensis rogatu predictorum Burchardi et Nicholai sigilla nostra duximus appendenda.

420. Darnach ist aber ein latinisch briefel, das wist, wie da kame fur einen official dezz hofes ze Basel Conrad Algoz von Sulczmat seligen sun und bekante, das er ze kouffen geben hette den geistlichen frowen priorin und convent zů sant Marie Magdalenen an den Steinen ze Basel driczehen schacz reben mit allen iren rechten in dem banne ze Alswilre gelegen umb fůnfczehen pfunt Basler muncz, und ligend derselben reben funf schacz ze Arczenburnen, item by dem Winkellre vier schacz, item by dem Velde vier schacz. Dis geschach, do man zalt noch Cristi geburt zwelfhundert dry und achzig jar, am samstag nach unser frowen tag in der erne. — *1283 August 21.*

Eintrag von 1441 in MM. E. fol. 124^v.

421. *Agnes von Trübelberg, welche dem Kloster Unterlinden zu Kolmar ihr gesamtes Eigentum geschenkt hat, erneuert diese Schenkung vor dem bischöflichen Official von Basel,* presentibus domino Dietrico cappellano domini . . prepositi majoris ecclesie Basiliensis, magistro Johanne de Monasterio, Růdolfo dicto zem Rosse, Herwigo et Ůlrico filio quondam fratris sui Henrici, civibus Basiliensibus testibus rogatis et aliis quampluribus fide dignis. — *1283 September 10.*

Original im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12^a (A).
An Seidenschnur hängt das Siegel des bischöflichen Officials.

422. Magister Johannes de Basilea canonicus majoris ecclesie Constantiensis *Zeuge in der Urkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz. Rheinau 1283 September 12.*

*ZGO. 38, 404 nº 667 und CDS. 2, 290 nº 667, beide nach dem Original im GLA. Karlsruhe. — * Ladewig 2591.*

423. *Das Kloster St. Clara ermächtigt Frau Beatrix von Wälsch-Neuenburg, ihr dem Kloster vergabtes Gut weiter zu veräussern. — 1283 September 16.*

Abschrift von 1295 der Copie in VBO. vom 21. April 1292 in Lh. H. fol. 28 nº 121 (C).
Trouillat 2, 384 nº 291 nach C irrig zum 13. Dezember.

424. *Das Domstift leiht dem Johann Schönkind ein Haus in Klein-Basel zu Erbrecht.* — *1283 September 20.*

*Original Kl. nº 98 (A). — * Kl. R. fol. 33 mit Angabe der Lage dieses Hauses in der Burgergasse in Klein-Basel.*

An Pergamentstreifen hängen die Siegel des Domstifts (nº 18) und des Klosters Klingenthal (nº 65).

Universis presentem literam inspecturis Otto prepositus, Chonradus decanus et capitulum majoris ecclesie Basiliensis noticiam rei geste. Noverint universi, quod nos decanus predictus, ad quem ex officio nostro illud pertinebat, domum sitam in civitate Basiliensi in latere domus dicte zim Einchorne, quam olim dictus Chvchirovch inhabitavit, et quam religiose in Christo . . priorissa et conventus sanctimonialium de Chlingental in minori Basilea a nobis sub jure hereditario et annuo censu unius solidi possidebant, ad ipsarum et procuratoris sui fratris Johannis conversi resignationem concessimus Johanni dicto Shônkint civi Basiliensi sub eodem jure et censu perpetuo possidendam. In cujus facti memoriam et nostrum et predictarum religiosarum sigillum presentibus est appensum. Nos . . priorissa et conventus antenominate sigillum nostrum apposuimus in testimonium premissorum. Dat. anno domini MCCLXXXIII, XII. kl. octobr.

425. *Graf Eberhard von Habsburg bestätigt den Barfüssern den Besitz ihrer Herberge in Laufenburg.* *Basel 1283 September 25.*

Herrgott 2, 515 nº 620 nach dem Original im Gemeindearchiv Laufenburg. Abschrift des 15. Jh. in Bf. E. fol. 323 (B). — Auszug von Wurstisen in WA. pag. 532. — Auszug des 18. Jh. im Stadtbuch D. fol. 3 im Gemeindearchiv Laufenburg.

** Georgisch 2, 70 nº 60. — * Böhmer 477. — * Münch 1, 39 nº 234.*

Wir grave Eberhart von Habspurch lantgrave im Turchgowe tůn kunt allen, die disen brief gesehent oder gehôrent lesen, das mit unserme unde mit unsers veteren Rodolfes unsers bruders grave Gœt[frides] seligen sun, des voget wir sin, urlobe unde mit unserme guten willen die Minre brudere habent das hus von Gutenburg hinder der kilchen ze Loffenberg ze einer steten und ewigen herberge dinne ze ligende unde ze sinde unde ir almusen ze niessende nach irem willen. Der Minre bruder provincial bruder Dietrich und och die bruder habent das gelobet, swenne uns oder unserem veteren R[odolf] unde die burger von Loffenberg urluges not angat, davon man des selben huses endeliche bedarf, die wil die not wert, das sie uns entwichent von dem hus. So du not abegat, so sullent si wider in das hus [a]) varn nach irem willen. Unde das dis stete bilibe, dar umbe henken wir unde [der vor] [a]) genante provincial bruder Dietrich unser ingesigel an disen brief ze eime steten [b]) urkunde. Dat. Basilee, VII. kl. octob. anno domini MCCLXXXIII.

425. a) *fehlt bei Herrgott, steht aber in B.* b) *so nach B.*

426. *Peter Senftelin und Heinrich Geisriebe leihen sich gegenseitig Land bei Klein-Basel zu Erbrecht.*

Klein-Basel 1283 November 22.

Original St.Urk. nº 61 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tůt man chůnt, das her Petir Senftili hat verluhin hern Heinrich Geisriebin uñ sinen brůdirn eine juchart, dú da lit in Torsin gartin, zi rehtim erbe jarglichis umbe vierdihalbin shillinch, uñ sint des zi weshil chomen gegin einander, das her Heinrich Geisriebe hat verluhin mit siner brůdir wissinde uñ mit ir gůtin willin hern Petir Senftilin zwo juchart zi rehtim erbe jarglichis umbe dri shillinge, uñ lit der juchart einu an der Wise, da man gat hin zů dem stege, dú andir lit an dem selbin velde har widir stat inzwishin den wegin, uñ hat her Heinrich Snizz dran ein halbe juchart. Uñ git man den zinz zwirunt ime jare zi sant Johannes dult zi sunegit halbin uñ zi sant Andires dult den andirin halbin, uñ so sich dú hant verwandilot, so git man zwen shillinge zi ershazzhe. Uñ ist des gizuch her Heinrich von Hiltelingin, Hůch Ermenrich, Chůnrat der Boller, Chůnrat Vleish, Chůnrat von Nvgirol, Rvdolf am Tiche, Bvrchart Vasinath, Reinher Ŵste uñ andir bidirbe luite. Uñ dur ir beidir bette willin, das es ståte bilibe, so bisigilt in der rat von der minrrun Basil disin brief mit ir ingisile. Uñ bishach an sant[a]) Cecilivn tach, do man zalt von unsirs herren giburt tusint jar zwei hundirt jar dru uñ achzic jar.

427. *Das Kloster Istein übergiebt dem Herrn Otto von Röteln den Wald Heuberg und erhält dafür Zinse zu Holzen und die Nutzung der benachbarten Wälder.* *Basel 1283 November 26.*

Original Istein nº 1 (A). — Deutscher Auszug in Al. L. pag. 541.
Zwei eingehängte Siegel: 1. Otto von Röteln (nº 159). 2. unbedeutendes Bruchstück.

Nos . . prior et conventus dominarum de Istein Constanciensis dyocesis notum facimus universis, quod nos communicato consilio, pensando utilitatem nostri monasterii omne jus, quod nos vel nostrum monasterium habet vel habere potest in silva, que dicitur Hôberch, in nobilem virum dominum Ottonem de Rôtenlein transtulimus pleno jure, ob quam translacionem dictus dominus . Otto bona voluntate in villa de Holzhein dedit et constituit nobis et nostro monasterio redditus duarum verdencellarum siliginis annis singulis persolvendos. Insuper obligavit se et suos heredes seu successores, quod ubicunque in suis silvis seu in suis nemoribus nobis adjacentibus lingna ad utilitatem nostri monasterii accipere voluerimus vel nostros porcos ad pascendum inmittere in eisdem, quod hoc libere sine omni reclamacione sua vel suorum heredum seu successorum facere valeamus. In cujus rei testi-

426. a) an sant *wiederholt in A.*

monium sigillum nostrum presenti est appensum. Nos prefatus Otto dominus de Rôtenlein in evidenciam et firmitatem omnium predictorum sigillum nostrum apposuimus huic instrumento. Datum Basilee, anno domini MCCLXXXIII, VI. kal. decembr.

428. *Die Begine Christine von Wattweiler schenkt dem Predigerkloster Güter zu Wattweiler und Bernweiler und erhält sie wieder auf Lebenszeit gelichen.* *Basel 1283 Dezember 7.*

*Original Pr. nº 90 (A). — * Pr. B. fol. 163.*
Abhängendes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

Universis presens scriptum intuentibus . . officialis curie Basiliensis eorum noticiam, que secuntur. Noverint universi, quod in nostri presencia propter hoc personaliter constituta Cristina conversa de Watewilre sana corpore, conpos mente, non vi, dolo vel metu inducta, immo bona voluntate tradidit, contulit et donavit donacione inter vivos pure et simpliciter sine omni dolo seu condicione fratribus domus Basiliensis tres scados sitos in banno de Berwilr in monte, item unum scadum in banno de Watewilre situm in monte, qui dicitur Lûsebûhel, juxta vineas dicti Kilwart cum omnibus servitutibus, juribus et actionibus, pertinenciis et appendiciis, predictos fratres in dictorum bonorum possessionem vacuam transmittendo, renuncians omni exceptioni doli, fraudis ac omni auxilio juris canonici et civilis. Predicta autem bona recepit denuo dicta C[ristina] annuo censu videlicet dimidio quartali vini ad tempus vite sue a fratribus memoratis volens et eligens, ut corpus suum post mortem suam in cimiterio predictorum fratrum in Basilea tumuletur. In horum testimonium ad peticionem prefate C[ristine] sigillum curie nostre duximus presentibus apponendum. Dat. et actum Basilee, anno domini MCCLXXXIII, in crastino Nicolai.

429. *Das Stift St. Leonhard leiht der Begine Bela von Liestal ein Haus zu Erbrecht.* *— 1283 Dezember 13.*

*Original Lh. nº 55 (A). — * Lh. B. fol. 52ᵛ.*
** Arnold 266.*
An einer Schnur hängt das Siegel: † S . PPOITI . SCI . LEONAR . . . . EN.

H[einricus] sancti Leonardi prepositus totusque ejusdem ecclesie conventus noticiam subscriptorum cum salute. Noverint presentes et posteri, quod Adelheidis dicta de Gundolstorf domum in monte sancti Leonardi domui dicte zem Turne contiguam ex opposito domus Vûcslini laniste sitam, quam a nobis pro annuo censu decem denariorum, sex videlicet in festo Johannis baptiste et quatuor in anniversario, solvendorum et uno messore jure hereditario possidebat, in manus nostras unâ cum suis liberis resignavit suplicans nobis, ut eandem domum Bele converse de Liestal, que eam pro decem libris et dimidia conparavit, quod omni sine reclamatione

fecimus, concedere curaremus. Notandum autem, quod prefata B[ela] censui predicto duos superaddens denarios ob anime sue remedium statuit, ut in festo Johannis baptiste, quo hactinus sex tantum dari consweverant, deinceps octo denarii de prefata domo per ejus inhabitatores annis singulis perpetuo persolvantur. Hujus rei testes sunt dominus Chv̊nradus, Johannes custos, Nicolaus Verwarius, Jacobus, Kristianus, Johannes de Oberwilr concanonici nostri, Hugo de Gvndolstorf, Chv̊nradus de Tullikon, Vlricus de Rapertswilr. Dat. anno domini MCCLXXXIII, in octava Nicolai.

430. *Das Barfüsserkloster giebt der Anna Schachtrell ein Haus auf Lebenszeit.* *Basel 1283 —*

Original Bf. nº 1 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jh.: Eyn lipgedinge lihunge eyns huses under sant Lienharts berge, ist uß, das hus heißet Kiembergs hus.

Die Siegel fehlen.

Universis presentium inspectoribus Gerungus dictus de Rufa domo civis Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod, cum Anna dicta Schachtrellin jam dudum fratribus Minoribus domus Basiliensis plurima beneficiorum comoda inpenderit et ad obsequendum eisdem frequenter se exponat, novissime eciam quandam summam pecunie pro eorundem fratrum necessitate assignaverit, ego procurator fratrum predictorum ex parte sedis apostolice super hiis, que ex pia legatione fidelium vel aliâs fratribus assignantur in elemosinam, quorum omnium dominium ad ipsam sedem pertinere dinoscitur, de voluntate . . gardiani et fratrum ejusdem domus, accedente quoque consensu fratris . Th[eoderici] ministri provincialis eorundem fratrum, in reconpensationem et refusionem aliqualem beneficiorum receptorum domum sitam in pede montis sancti Leonardi, que olim fuit pie memorie domine de Kienberg, auctoritate Romane ecclesie predicte Anne trado liberaliter et assigno ita, quod quamdiu vixerit censum, qui percipi de eadem domo poterit sive dari contigerit, a me vel a quocunque, qui pro tempore procurator fratrum fuerit, requirere debeat, cum ipsa quemlibet, qui procurator fratrum extiterit, ad tradendum ei eundem censum pecierit assignari. Ipsa vero defuncta domus prehabita in statum priorem videlicet pro fratrum predictorum necessitate sine quovis obstaculo revertatur. Verumtamen, si ratione paupertatis necesse habuerit, liceat ei eandem domum vendere et distrahere ad ipsius inopiam relevandam. In hujus rei testimonium prefatorum ministri et fratrum domus Basiliensis sigilla presentibus sunt appensa. Actum seu dat. Basilee, anno domini MCCLXXX tercio.

431. *Ellina, Witwe des Meiers von Benken, schenkt der Kapelle im Dompropsteihof ein halbes Haus unter Vorbehalt des Niessbrauchs.* *— 1283 —*

Original Ds. 1 nº 18 (A). — Abschrift in Ds. F. fol. 66v.
Das Siegel fehlt.

Nos C[onradus] decanus et camerarius majoris ecclesie Basiliensis notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod Ellina relicta quondam Burch[ardi] villici de Benkon dimidiam domum, quam habet sitam juxta curiam domini . . prepositi majoris ecclesie Basiliensis, cujus residuam partem Hermannus clericus ejusdem domini prepositi habet, que ab ecclesia nostra Basiliensi jure hereditario pro censu annuo conmuniter possidetur ab eisdem, auctoritate nostra interveniente dedit et tradidit cappelle prepositure site in curia predicti domini prepositi retento sibi usufructu dicte domus ad tempus vite sue hac adjecta conditione, quod, qui post obitum ejus fuerit cappellanus dicte cappelle, decem libras usualis monete in remedium anime ipsius Elline conferat vel alias distribuat, prout ipsa ante obitum suum duxerit ordinandum. Quod si cappellanus nollet solvere vel non esset solvendo, dominus prepositus majoris ecclesie Basiliensis, qui pro tempore fuerit, antequam adeat possessionem dicte domus, ipse vel cappellanus suus dictas decem libras loco vel locis, persone vel personis, prout dicta Ellina legaverit vel duxerit ordinandum, persolvet omni cavillatione et occasione remota. In cujus facti memoriam sigillum capituli ecclesie Basiliensis presentibus duximus appendendum. Act. et dat. anno domini MCCLXXX tercio.

432. V̊lricus de Ratolzdorf miles *und seine Frau* Irmendrudis *schenken dem Kloster Lützel Güter und zwar:* Ego Irmendrudis sepedicta per manum dilecti conjugis mei domini V̊lrici predicti prefatis religiosis ejusdem monasterii do, confero, contuli sive dedi donatione similiter habita inter vivos sex manverch vinearum sitarum in banno Wile et curiam unam sitam in ulteriori Basilea cum vineis ad eam pertinentibus, de qua illis de sancto Albano duodecim denariorum annis singulis datur census, adjungens bona mea de Wendeswilr, in quibus patri meo successi, de quibus etiam due verndencelle censualiter solent dari, quo censu duarum verndencellarum penes prefatos religiosos presentialiter remanente fructus dictarum vinearum et curie a dictis religiosis recepi emphitheotice pro censu annuo libre cere percipiendos tempore vite mee solummodo et post defunctionem meam ac conjugis mei antedicti ad manum dictorum religiosorum libere et integraliter revertendos. *Unter den Zeugen:* Hugo de Gundolzdorf.

Basel 1284 Januar 4.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 134 (A).
An Bändern hängen drei Siegel: 1. Bischöflicher Official (nº 152). *2.* S . VL . MILIT . DE . R . . OLSDORF. *3. Abt von Lützel (nº 69).*

433. *Heinrich Ceisse und seine Frau leihen Werner des Brotmeisters eine Hofstatt mit Säge und Zubehör in Klein-Basel zu Erbrecht.* — *1284 Januar 5.*

Original Kl. nº 99 (A). — Auszug in Kl. A. fol. 112.
Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Ich Heinrich Ceisse ein burger von Basel uñ Berchte min wirtin tůn kůnt allen dien, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir unser hofstat, da dû ober sege zenren Basel uf stat, uñ der slifstein, der gegen uber stat, daz hûs der for, wasser uñ alles, daz ze der hofstat hôret, verlûwen han zem rechten erbe Wernher des Brotmeisters umbe ein genemten zins jerlich ze gebenne sechs phûnt phenningen ze dien vier vronfasten, uñ sol der selbe Wernher uffen der selben hofstat ein mûli bǒwen mit zewein malon uñ mit einere renlûn. Mach er darzů icht gůtes druffe gebůwen, des sulen wir im wol gúnnen. Wir han ǒch uns selben de recht behebt, daz uf der selben hofstat ein wech sol gan nûn schůch wit unz uffen unser hofstat die nidren. Der wech sol ǒch beiden gemein sin, uñ ensol unsere weder den wech furbas verbůwen, danne er nu verbûwen ist. Uñ sol man daz wissen, daz der vor genante Wernher enhein recht het noch enhein wech zûnserre hofstat der nidren furbas danne sin hofstat gat du obre. Uñ sol man ǒch daz wissen, svewenne sich du hant verwandelot, so sol man fûnf schillinge geben zerschaze. Uñ daz dis stete belibe, dar umbe han wir beide erbeten die burger uñ den rat von der minren Basel, daz si ir ingesigel gehenket hant an disen brief. Wir der rat von der minrren Basel veriechen des, daz dis vor uns geschehen ist. Dis sint gezûge Heinrich Schǒrli, Johannes von Tasphenne, Heinrich von Tasphenne, Peter Sentfteli, C°nrat Bǒller, Wernher der Stamler, Heinrich der seger uñ ander genûge. Dis geschah, do man zalte von unsers herren gebûrt tûsench zeweihûndert uñ vier uñ achzich jar, an der mittewchen vor dem zewelften tage.

434. *Ritter Hugo Reich und seine Schwestern verkaufen dem Juden Salman Unkel ein Haus.* — *1284 Januar 7.*

Original im Archiv der Kürschnerzunft zu Basel, Urkunde nº 2 (A).
Auf der Rückseite steht von anderer aber gleichzeitiger Hand bemerkt secunda *und ebenda* מהבית = min hab-bajjit = vom Hause.
Zwei an Bändern hängende Siegel: 1. Stadt Basel (nº 140). 2. Peter Gabler (nº 164).

Universis presentem literam inspecturis Henricus dictus Monachus miles magister civium et consules Basilienses noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod Hugo dictus Riche miles et sorores sue videlicet domina Adelheidis mater domini Henrici Dapiferi de Rinuelden, domina Mechthildis mater domini Henrici de Richenshein, domina Hymeldrûdis uxor domini Mazerelli senioris domum suam in civitate Basiliensi sitam in vico, qui dicitur Rindermercht, quam ex successione paterna et materna jure proprietario possederunt, Salmanno judeo dicto Vnkel pro certa summa pecunie videlicet sexaginta marcis argenti juste et legaliter vendiderunt. Et constituti in nostra presentia in forma judicii Petro dicto Gabler viceadvocato et Hugone

de Gundolzdorf viceschulteto presidentibus predictus dominus Hugo manu propria et prefate sorores sue videlicet domina Adelheidis cum manu domini Henrici Dapiferi filii sui, domina Mechtildis cum manu domini Henrici de Richenshein filii sui, domina Hymeldrudis cum manu domini Mazerelli mariti sui tunc temporis tutorum seu advocatorum earundem predictam domum prenominato judeo tradiderunt et contulerunt sententialiter cum omni jure et pertinentiis, sicut pater eorum possedit, adhibitis omnibus observationibus et cautionibus de jure vel consuetudine adhibendis. Professi sunt etiam pecuniam pretaxatam videlicet precium domus se integraliter recepisse et in usus proprios convertisse. In cujus rei testimonium rogatu vendentium et ementis sigillum civitatis nostre unà cum . . schulteti et prefati Petri viceadvocati sigillis presentibus duximus appendendum. Nos vero schultetus et Petrus viceadvocatus antedicti rogatu predictorum sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Actum anno domini MCCLXXXIIII, in crastino epiphanie domini.

435. *Der Official von Besançon als Collector des Zehnten für das heilige Land bekennt, vom Prior von St. Alban zu Basel, Untereinnehmer in Stadt und Diöcese Basel, sieben Teilzahlungen empfangen zu haben.* *— 1284 Januar 8. — 1285 —*

Abschrift von 1306 August 9 auf zwei Pergamentstreifen im vatikanischen Archiv, Miscellanea nº 26, 1284—1285 und 1275—1284 (B).
* *ASchwG. 13, 248 nº 356—362.*

Der erste Streifen ist durch Feuchtigkeit am rechten Rande stark beschädigt und enthält unter der Überschrift Dat. per copiam sub anno domini MCCC sexto in vigilia beati Laurentii *folgende Stücke:*
1. unten a. — *2. unten* b. — *3. unten* e. — *4. unten* d. — *5. oben nº 176.* — *6. unten* f.

Der zweite Streifen hat zwei grosse Löcher und enthält folgende Stücke:
7. unten c. — *8. unten* g. — *9. oben nº 166.* — *10. oben nº 356.*

Beide Pergamentstreifen sind nur auf einer Seite beschrieben und haben Einschnitte, welche die Verschickung anzeigen; der erste trägt auf dem Rücken die Adresse: Prudenti viro domino P. Duran can. Ebredunensi *und darüber die Notiz:* Transcriptum litterarum solutionum factarum per priorem sancti Albani Basiliensis de peccunia decime conces[se] negocio terre sancte. 1306.

Die Abschrift der Stücke 2—10 ist jeweilen durch Item dat. per copiam *eingeleitet.*

Der Text jedes der folgenden sieben Stücke schliesst in B mit Signetura G. Sl. (G. S.) *oder* G. Sl. (G. S.) signetura; *der Abschreiber bezeichnet mit* signetura *die Unterfertigung des ihm vorliegenden Originals durch den Kanzleibeamten von Besançon. Die Beschadigung beider Streifen hat bei den meisten Nummern starken Textverlust verursacht. Das am besten erhaltene Stück* c *ist vollständig abgedruckt; die damit übereinstimmenden Stellen der übrigen Stücke sind petit gedruckt oder, namentlich in den formelhaften Teilen, unter Hervorhebung der ab-*

weichenden einzelnen Worte weggelassen, wobei auch für die Lücken des Textes in B Übereinstimmung mit c *angenommen ist.*

Nach einer durch L. Quidde und C. Schellhass in Rom gefälligst vermittelten Abschrift.

a. — *1284 Januar 8.*

Nos . . officialis — etiam collegende — deputatarum in concilio — nomine terre sancte predicte — habuimus a viro religioso . . priore — Gordanicis olim super colligenda predicta decima [in Bisuntine] pro[vin]cie partibus insistente quater centum marcas argenti [communis] a[d] pondus Basiliense, item et mille libras Basiliensium veterum de hiis, que idem prior sancti Albani recepit et habuit de decima et obventionibus predictis; hoc tamen declarato, quod non computantur in receptione premissa ea, que alias ab ipso priore recepimus nomine terre sancte predicte, prout plenius continetur in quibusdam aliis litteris sigillo curie Bisuntine sigillatis; et de predictis quater centum marcis argenti et mille libris nomine terre sancte predicte nobis est a dicto priore sancti Albani plenarie satisfactum. Renunciamus insuper expresse et ex certa scientia in premissis omnibus et singulis omni exceptioni pecunie non numerate, nobis non tradite vel minus plene tradite et spei future numeracionis omnique exceptioni doli mali, metus et actioni in factum ceterisque proponendis — reprobanti. Promittentes legittime premissa omnia et singula tenere fideliter et servare nec contravenire seu contra presens instrumentum vel factum. In cujus — presentibus apposuimus. Actum VI. idus januarii, anno domini M̊CC̊ octogesimo quarto. G. Sl.

b. — *1284 März 24.*

Nos . . officialis — nomine terre sancte predicte — habuimus a viro rev[erendo . .] priore — Basiliensis collectore decime et obventionum predictarum sive receptore substituto in civitate — Bisuntina a) [de hiis], que idem prior sancti Albani receperat et habuerat de decima et obventionibus predictis, [renunciantes] in premissis bona fide modo inferius annotato, recepimus inquam ducentas marcas argenti [communis ad pondus] Basiliense et septies centum libras Basiliensium. Et in hiis renunciamus bona fide exceptioni predictarum pecunie et argenti, ut predictum est, a nobis non receptarum, non habitarum vel minus plene habitarum et quibuscunque proponendis — apponendum. Actum IX. kal. aprilis, anno domini M̊CC̊ octogesimo quarto. G. Sl.

c. — *1284 September 25.*

Nos . . officialis — reverendissimi in Christo — decime deposite b) collecte — nomine terre sancte predicte — habuimus a viro religioso . . priore — Basiliensis collectore decime — Basiliensi substituto [a priore de Gord]anicis olim super colligenda in predicte provincie partibus [decima a domino papa deputato c) mar]cas, septuaginta quatuor libras, undecim solidos et [c) gint]a octo marcas argenti ad pondus B[asiliense de hiis, que idem prior sancti] Albani confessus est coram nobis se rece[pisse et habuisse de decima et obven]tionibus predictis, de quibus quidem pec[unie et marcarum summis decime pre]dicte tenemus et habemus plenarie pro pa[gato

435. a) *vom folgenden Text ein nicht zu deutendes Zeichen in B; die Lücke umfasst höchstens acht Buchstaben.* b) *corrigiert aus* imposite *in B.* c) *die Zahl kann nicht ergänzt werden.*

nos a dicto priore sancti Albani. Renunciante]s in premissis et quolibet premissorum excepti[oni pecunie et marcarum predictarum] summarum nobis nomine quo supra non solutarum vel minus p[lene solutarum et] assignatarum omnique exceptioni doli mali, metus et in factum omnique decep[tioni, ci]rcumventioni et lesioni et aliis proponendis — presentibus litteris apposuimus. Act. VII. kl. octobr., anno domini M̊CC̊ octogesimo quarto. G. S.[d])

d. — *1285 Juni 29.*

Nos . . officialis — nomine terre sancte predicte — a viro religioso priore sancti — Bisuntina de hiis, que idem prior sancti Albani receperat et habuerat de decimis [et ob]ventionibus predictis centum libras Basiliensium et vigintiquinque marcas argenti communis ad pondus [Basiliense]. Renunciantes bona fide exceptioni dictarum pecunie et marcarum argen[ti] sum[marum predictarum] a nobis non receptarum nec habitarum vel minus — apponendum. Actum III. kl. julii, anno domini M̊CC̊ octogesimo quinto.

G. Sl.

e. — *1285 Juli 23.*

Nos . . officialis curie Bisuntine vices gerentes in hac parte reverendi in Christo patris ac domini Odonis[e]) dei gratia archiepiscopi Bisuntini delegati seu executoris a sede apostolica deputati in provincia Bisuntina super exactione et receptione decime deposite, collecte et etiam colligende et aliarum obventionum terre sancte subsidio deputatarum olim in concilio Lugdunensi seu ab ipso archiepiscopo subdelegatus notum facimus universis, quod nos nomine terre predicte recepimus plene et habuimus a . . priore sancti Albani civitatis seu dyocesis Basiliensis substituto receptore decime et obventionum predictarum in civitate et dyocesi Basiliensi a viro religioso fratre Alberto priore de Gordanicis decime et obventionum predictarum receptore a domino papa deputato olim in provincia Bisuntina centum libras Basiliensium et vigintiquinque marcas argenti [communi]s ad pondus Basiliense de hiis, que idem prior sancti Albani receperat et habuerat de decimis et obventionibus predictis. Renunciantes in premissis bona fide exceptioni pecunie et marcarum summarum predictarum a nobis, ut predictum est, non receptarum vel minus plene receptarum et aliis quibuscunque proponendis contra presens instrumentum vel hoc factum et specialiter juri generalem renunciationem reprobanti. In cujus rei testimonium sigillum curie Bisuntine presentibus duximus apponendum. Actum X. kl. aug., anno domini M̊CC̊ octogesimo quinto. G. Sl.

f. — *1285 Oktober 25.*

Nos . . officialis — nomine terre sancte predicte — habuimus a viro religioso . . priore — substituto recepto[re decime] et obventionum predictarum[f]) olim a domino papa deputato receptore in provincia Bisuntina quater [centum] viginti et decem libras Basiliensium et quatuor marcas argenti communis ad pondus Basiliense de hiis, que dictus prior sancti

435. d) *in B folgt die Bemerkung:* hoc instrumentum a tergo continet quandam scripturam, quam non intelligimus nec scribere potuimus. e) O *in B.* f) *hier sind in B die Worte der Vorlage* in civitate et dyocesi Basiliensi a viro religioso fratre Alberto de Gordanicis decime et obventionum predictarum *ausgefallen.*

Albani receperat et habuerat de decima et obventionibus predictis. Et in hiis renunciamus ex certa scientia bona fide exceptioni pecunie et marcarum predictarum — plene receptarum omnique exceptioni doli mali, metus et deceptionis, in factum et aliis proponendis — presentibus apposuimus. Actum VIII. kal. novembris, anno domini MCC octogesimo quinto. G. Sl.

g. *— 1285 —*

Nos . . officialis — deposite et collecte et etiam colligende ac aliarum — nomine terre sancte predicte — habuimus a viro religioso . . priore — Bisuntina quadraginta libras Steph[auiensium] et sexaginta libras Basiliensium nunc currentium et quatuor marcas argenti communis ad pondus Basiliense de hiis, que idem prior sancti Albani recepit et habuit de decima et obventionibus predictis. Renunciamus insuper in premissis [bona] fide exceptioni predictarum summarum pecuniarum et marcarum [a nobis, ut predictum est, non] receptarum nec habitarum seu minus plene receptar[um omnique exceptioni doli mali,] metus et deceptionis, in factum et aliis — presentibus litteris duximus appon[endum. Act. [g] [r., anno domini MCC octogesimo quinto. G. S.

436. *Rudolf von Müsbach begiebt sich zu Gunsten des Stiftes St. Leonhard seiner Ansprüche auf Güter in Mittel-Müsbach.*
— 1284 Januar 14.

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 9v nº 43 (B).
Trouillat 2, 388 nº 295 nach B. Hier ist zu lesen Z. 10: legavit *statt* legaliter.

437. Frater Heinricus de Löeneke commendator Basiliensis [domus Hospitalis Ierosolymitani] *Zeuge in der Urkunde des Ritters Otto Kappeler.*
Mülhausen 1284 Januar 20.

CM. 1, 86 nº 114 nach dem Original im BA. Kolmar.

438. *Das Kloster St. Gallen leiht dem Spital zu Basel Güter in Egringen.* *St. Gallen und Basel 1284 Januar 22 und 31.*

Original Sp. nº 5 (A). — Übersetzung des 14. Jh. Sp. Ppurk. nº 63.
Vier an Bändern hängende Siegel: 1. Official (nº 37). 2. Stadt Basel (nº 140). 3. . . . VRCHAR . . . . BASIL . . *4. Spital (nº 153).*

Wilhelmus dei gracia abbas sancti Galli, Heinricus portenarius[a]) prepositus per Brisgaudiam totumque capitulum monasterii sancti Galli omnibus presencium inspectoribus salutem et noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod facta vendicione possessionum in Egringen Hospitali pauperum in Basilea a quondam Elizabeth relicta quondam Wilhelmi militis de Lene et Agnesa filia sua cum auctoritate, consilio et consensu dilectarum in Christo . . abbatisse et conventus sancte Clare in Friburg, ubi res et personas deo dedi-

435. g) *grossere Lücke in B.*
438. a) portenauus *in A.*

caverunt, quas possessiones eedem Elizabeth et Agnesa a nobis et monasterio nostro jure hereditario et sub annuo censu videlicet quatuor librarum et quinque solidorum monete Brisgaudiensis singulis annis in festo beati Galli persolvendorum habuerunt, nos attendentes, quod dicte possessiones monasterio nostro vacare deberent, tum propter hoc, quod dicte possessiones nobis non fuerint exhibite secundum morem debitum, tum ex eo, quod dicta relicta decessit et filia sua monasterium est ingressa, dicte vendicioni consensum noluimus adhibere. Tandem ad peticionem venerabilis patris et domini . R[udolfi] dei gracia Constanciensis episcopi hoc remisimus et recepta resignacione predictarum possessionum ipsas Burchardo scolastico sancti Petri Basiliensis nomine dicti Hospitalis sub jure et censu prenotatis adjectis condicionibus infrascriptis concessimus et concedimus per presentes. Est autem hoc condictum, ut prefato Burchardo cedente vel decedente a predicto Hospitali alia certa persona vel eadem debet presentari, que nomine ipsius Hospitalis a nobis . . preposito vel alio successore nostro pro tempore constituto ipsas possessiones recipiat sub jure et censu prelibatis, et sic est in posterum observandum. Debet eciam dictus Burchardus vel ejus successor, quicunque pro tempore a predicto Hospitali ad recipiendas predictas possessiones ut predictum est constitutus, singulis annis prefatum censum nobis . . preposito vel successori nostro cuicunque aut certo nostro nuncio persolvere termino supradicto. Ordinatum est insuper, quod eadem persona, que pro tempore fuerit ab ipso Hospitali ad recipiendas possessiones constituta, quandocunque ipsas possessiones a nobis . . preposito vel successore nostro recipit, nomine honorarii tantum solvere debet, quantum est de censu, pro mortuario vero similiter quantum est de censu ipsum Hospitale solvere debet ipsa persona pro tempore constituta cedente vel decedente. Statutum est eciam, quod, si dicta persona ab Hospitali, ut predictum est, constituta ipsas possessiones infra annum et diem a preposito, qui pro tempore fuerit, vel ab eo ad hoc deputato non receperit, vel si infra annum et diem in solucione canonis defecerit, ex tunc ipse possessiones nobis et monasterio nostro vacare debent ipso jure. Adjectum est insuper, quod predicte possessiones non debent aliquo modo alienari preter nostrum consensum requisitum et obtentum. Si vero prefatum Hospitale vendere voluerit possessiones memoratas in parte vel in toto, primo nobis et monasterio nostro debent exhiberi et tunc, si requisiti abbas vel prepositus, qui pro tempore fuerint, emere pro justo precio noluerint, vendendi habeant liberam facultatem jure monasterii nostri salvo et in omnibus observato. Sic ergo supradicte possessiones sepefato Hospitali pleno jure debent subjacere ita, ut de bonis supradictis, prout eidem videbitur expedire, valeat ordinare salvo in omnibus jure nostri monasterii et hominum nostro monasterio pertinentium, prout hactenus in dictis possessionibus est racionabiliter observatum, ita videlicet, quod, postquam homines monasterii nostri census Hospitali debitos persolverint, ulterius ab ipso Hospitali in nullo inquietentur contra jus et consuetudinem hactenus racionabiliter observatam. In cujus rei testimonium sigillis nostris . . abbatis, . . prepositi et capituli supradictorum presens est littera con-

munita. Dat. apud sanctum Gallum, anno domini MCCLXXXIIII, XI. kal. febr., indictione XII^ma. Nos Bur[chardus] scolasticus sancti Petri Basiliensis antedictus et familia Hospitalis supradicti concessionem sub forma et condicionibus supranotatis factam confitemur et ad omnia suprascripta et singula observanda nos et ipsum Hospitale presentibus obligamus. Et ad majorem hujus rei firmitatem sigilla . . officialis curie Basiliensis, universitatis ejusdem loci, mei Burchardi scolastici et Hospitalis prelibati presentibus sunt appensa. Nos . . officialis et universitas antedicta rogatu supradictorum Bur[chardi] et familie Hospitalis ejusdem sigilla nostra duximus appendenda. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXXIIII, pridie kal. febr., indictione supradicta.

439. *Das Kloster St. Alban leiht Johann dem Custos von St. Leonhard Güter bei Mittel-Müsbach zu Erbrecht.*

— 1284 Januar 29.

*Original Lh. n° 56 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 9^v n° 45 (B). — * Lh. D. fol. 188^v. — * Lh. B. fol. 20^v und 21^r.*

Trouillat 2, 388 n° 296 nach B. Hier ist zu lesen S. 388 Z. 14: Basilienses; *S. 389 Z. 1:* Adulhidis dicta de Clota; *Z. 3 und 8:* scopmino; *Z. 8:* honorario *statt* honorarii; *Z. 11:* testimonium *statt* testimonio.

Eingehängtes Siegel des Priors Stephan von St. Alban (n° 55).

440. *Werner von Köstlach und seine Miterben verzichten zu Gunsten des Klosters St. Maria Magdalena auf ihre Ansprüche an Güter in Köstlach.*

— 1284 Februar 1.

*Original MM. n° 17 (A). — Deutscher Auszug in MM. E. fol. 216. — * MM. K. fol. 168^v.*

Abhängendes Siegel des bischöflichen Officials (n° 37).

Officialis curie Basiliensis et cetera. Anno domini MCCLXXXIIII, feria tercia ante purificationem, constitutus in nostri presencia Wernherus de Kesselach filius quondam Wernheri Longi ejusdem ville pro se et coheredibus suis fratre et duabus sororibus suis cautus de ratihabitione per Wernherum filium quondam Heinrici de Kesselach renunciavit omni juri, quod habebant vel habere poterant in bonis sitis in villa et in banno de Kesselach, que habent ibidem domina . . priorissa et conventus dominarum ad Lapides extra muros Basilienses, et promisit per fidem nomine juramenti tam ipse quam fidejussor predictus, quod dictam . . priorissam et conventum de omni dampno, quod incurrent nomine suo vel coheredum suorum in dictis bonis, ab hac hora inantea reddent indempnes, quia sic inter eum et fratrem Dietherum procuratorem predictarum dominarum sponte conventum fuit coram nobis. In hujus rei testimonium sigillum curie nostre ad petitionem dictarum parcium presenti instrumento duximus appendendum. Datum et actum anno et die predictis.

441. *Der erzpriesterliche Official entscheidet den Streit zwischen der Caplanei von St. Erasmus im Münster und Burchard von Hochwald und dessen Bruder über eine Wiese bei Muttenz.* — *1284 Februar 9.*

Original Ds. 1 nº 19 (A).
** Boos 109 nº 154 irrig zum 9. April.*
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

In nomine domini amen. Anno ejusdem M°CC°LXXX°IIII, feria quarta post dominicam circumdederunt assignata ad sententiandum, nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis cognitor cause, que vertitur inter dominum Heymonem capellanum capelle beati Erasmi ex una, Burchardum de Honwalt et . . fratrem suum ex parte altera, petitione porrecta in hec verba: Coram vobis domine . . officialis curie archidiaconi Basiliensis conqueritur dominus Heymo sacerdos rector capelle sancti Erasmi contra Burchardum de Honwalt et fratrem suum, quod pratum ad quantitatem jugeris situm in loco, qui dicitur obenan an Rietmatten, attingentem ab una parte bona dicti Kiben et ab altera parte bona ipsius Burchardi in banno ville Mütenze ad universitatem agrorum et possessionum assignatorum in dotem predicte capelle pertinuit et pertinet et una cum predicta universitate transsivit ad dominium et jus capelle ex donatione domini Johannis bone memorie dicti de Ratolzdorf canonici Basiliensis. Dictus Bur[chardus] et frater suus predictum pratum detinent et possident in prejudicium dicte capelle. Unde petit[a]) per vestram sententiam pronunciari, quod domino Heymoni predictum pratum restituatur nomine capelle. Protestatur expensas in lite factas et faciendas. Respondendum fuit huic petitioni sabbato post Lucie, qua die dicti rei animo litem contestandi negaverunt predicta in petitione petita non esse vera. Unde nos recepto juramento calumpnie[b]) a partibus de veritate dicenda, productis testibus et eisdem diligenter examinatis, concluso in negocio, et omnibus aliis rite actis, interrogatis partibus si aliquid vellent addere vel probare, eis instanter sententiam petentibus, cum nobis constiterit pratum ad quantitatem jugeris petitum pertinere ad universitätem agrorum et possessionum assignatorum in dotem capelle beati Erasmi per dominum Johannem de Ratolzdorf bone memorie, nos predictum Burch[ardum] et . . fratrem suum ad restitutionem dicti prati petiti sententialiter condempnamus.[c]) Item in XVII sol. den. obtentis per juramentum ipsius . . sacerdotis et a nobis declaratis nomine expensarum in lite factarum predictum Burch[ardum] et fratrem suum similiter condempnamus.[c])

442. *Schultheiss und Rat von Sulz leihen dem Stift St. Leonhard Reben daselbst.* — *1284 Februar 18.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 13v nº 62 (B) — ** Lh. B fol. 38.*
Trouillat 2, 389 nº 297 nach B. Hier ist zu lesen S. 389 Z. 25: nobis integraliter se recepisse.

---

441. a) Unde petit *wiederholt in A.* b) calupnie *in A.* c) condepnamus *in A.*

443. *Bruder Heinrich Liebange erklärt, an einem genannten Hause kein Recht zu haben.* — *1284 Februar 23.*

Original Ds. nº 7 (A).
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

Noverint universi presencium inspectores, quod frater Henricus dictus Lieboge coram nobis . . officiali curie Basiliensis ad hoc specialiter constitutus confessus fuit coram nobis in jure, quod domus sita juxta domum Vlrici de Turego in opposito domus dicte zem Höbte ad ipsum nunquam pertinebat aliquo jure, sed ipse emerat redditus duarum librarum nomine puerorum filie sue . . uxoris quondam Helwigi a Růdolfo dicto der Esel, quod jus percipiendi videlicet censum predictum a dicta domo ad neptem et nepotes suos predictos pleno jure asserit pertinere negans se quicquam juris habere vel habuisse in predicta domo vel possessionibus predictis. In cujus rei testimonium ad preces predicti Henrici sigillum curie nostre Basiliensis presentibus duximus apponendum. Dat. anno domini MCCLXXXIIII, in capite jejunii.

444. *Das Domstift leiht dem Peter Senftelin eine Wiese bei Klein-Basel zu Erbrecht.* *Basel 1284 Februar 24.*

Original St.Urk. nº 62 (A).
Eingehängtes Siegel des Domstifts (nº 18).

Universis presentem literam inspecturis Chůnradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod dominus Johannes de Liestal concanonicus noster curam gerens et procurationem bonorum nostrorum ex resignatione et requisitione Mehtildis relicte quondam Růdolfi dicti Metter pratum situm in ulteriori Basilea in loco dicto an dem Hirselande ad bona et curiam nostram de Wile pertinens, quod pratum eadem Mehtildis a nobis sub jure hereditario et pro annuo censu trium solidorum et pro uno solido nomine decime annis singulis nobis dando possidebat, Petro dicto Senftili civi ulterioris Basilee presentibus duxit concedendum sub eodem jure et censu predicto perpetuo possidendum. In cujus rei testimonium sigillum capituli nostri presenti carte duximus appendendum. Testes: Wernerus capellanus sancte Katherine, Nicolaus capellanus domini nostri episcopi Basiliensis, Heinricus Geisrieme, Heinricus Reisse, Bertoldus Andernangest et alii quamplures fide digni. Datum Basilee, anno domini MCCLXXX quarto, in vigilia beati Mathye apostoli.

445. *Ritter Walther von Klingen schenkt dem Predigerkloster und dem Kloster Klingenthal 300 Mark Silbers von dem Gelde, welches ihm die Stadt Zürich schuldet.* *Basel 1284 Februar 26.*

Original Kl. nº 100 (A).
Eingehängtes Siegel Walthers von Klingen (nº 90).

Ego Waltherus de Klingen miles notum facio universis, quos nosce fuerit oportunum, quod ego interveniente voluntate, consensu et consilio legitimo domine Sophie uxoris mee, non vi, metu aut dolo conpulsus, sed pure et simpliciter propter deum dedi et contuli religiosis viris fratribus Predicatoribus domus Basiliensis et dominabus de Klingendal de pecunia, quam michi tenentur solvere cives seu consules Thuricenses, trescentas marcas argenti ab eisdem consulibus repetendas, ad predictos religiosos omne jus, quod michi ex nunc quantum ad predictam pecuniam contra prefatos consules conpetit, pure transferendo, volens quod, si sepedicti consules aliqua tergiversatione prefatis de dicta pecunia non satisfecerint, ut tenentur, ipsi eos conveniant coram judice ecclesiastico vel etiam seculari. Et ne per meos heredes, quod decrevi facere pro salute mea, possit ordinatio prepediri, omnes qui eisdem molestiam intulerint, quo minus mea donatio exequatur, ex nunc privo debita portione. In cujus testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum. Dat. et act. Basilee, anno domini MCCLXXXIIII, V. kal. marcii.

446. *Burchard Schilling leiht dem Heinrich von Roggenburg ein Haus zu Erbrecht.* — *1284 Februar 27.*

Original Sp. n° 6 (A). — Abschrift in Bf. D. fol. 201 (B). Eingehängtes Stadtsiegel (n° 140).

Ego Henricus dictus Monachus miles magister civium et consules Basilienses notum facimus omnibus inspectoribus et auditoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod in nostra presentia constitutus Burchardus dictus Schilling civis noster concessit Henrico dicto de Rogenberg concivi nostro et Hedewigi uxori sue et liberis eorundem domum suam sitam in vico Institorum contiguam domui Berchtoldi dicti im Steinkelre pro annuo censu videlicet octo libris denariorum Basiliensium et quatuor circulis divisim in jejuniis quatuor temporum annis singulis persolvendis sub jure hereditario perpetuo possidendam, hac adjecta conditione, quod, quamdiu prefatus Burchardus vixerit, prefatus Henricus et sui successores nullum censum honorarium, qui wlgo dicitur[a]) erschaz, dare debent, licet eadem domus a prefato Burchardo in manus alias translata fuerit; antedicto vero Burchardo decedente pro censu honorario tantum decem solidi dari debent. In hujus rei testimonium rogatu tam concedentis quam recipientium sigillum civitatis nostre presentibus duximus appendendum. Testes: Berchtoldus im Steinkelre, Johannes dictus Messerer, Synzo, Johannes filiaster suus, Henricus Zürcher et alii quamplures fide digni. Actum anno domini MCCLXXXIIII, dominica qua cantatur invocabit.

447. *Ritter Walther von Klingen überträgt in Erneuerung einer frühern Bestimmung letztwillig seiner Frau die Verfügung über das Geld, welches ihm die Stadt Zürich schuldet.* *Basel 1284 Februar 28.*

446. a) *übergeschrieben in A.*

*Original Kl. nº 101 (A). — * Kl. R. fol. 73.*
Eingehängtes Siegel Walthers von Klingen (nº 90).

In nomine domini amen. Waltherus de Klingen miles universis presens scriptum intuentibus eorum noticiam, que secuntur. Quoniam labilis est hominum memoria, necesse est, ut ea, que fiunt in tempore, ne simul labantur cum tempore, scripto memorabili conmendentur. Ego igitur considerans fore breves dies hominis et nichil certius morte nichilque incertius hora mortis nolens decedere penitus intestatus, cum non dicatur decedere intestatus, qui alterius dispositioni suam conmittit ultimam voluntatem, conmissionem seu ordinationem testamenti mei factam in Klingenowe domine Sophie uxori mee presentibus domino Volkero abbate in Wetingen, fratribus domus Hospitalis videlicet . . Berchtoldo de Vilingen, Nicholao de Berne, domino Vlrico de Gvͦtenburg, domino Berchtoldo decano in Zursach et domino Sivrido zem Tore et aliis clericis et laicis innovo per presentes. Conmitto igitur denuo [a]) prefate uxori mee, ut ipsa pecuniam michi et sibi a civibus seu consulibus Thuricensibus debitam distribuat, eroget et meum de dicta pecunia condiat et ordinet testamentum, prout saluti anime mee decreverit expedire, ita tamen, quod ea, que ejus interveniente consilio et consensu religiosis viris fratribus Predicatoribus domus Basiliensis et aliis piis locis eroganda seu distribuenda oretenus ordinamus, prout patet in instrumento super hoc confecto et sigilli mei munimine roborato, cui volo ab omnibus fidem plenariam adhiberi, sine tergiversatione seu inmutatione qualibet exequatur, prefate uxori mee conferens plenariam potestatem a dictis civibus dictam pecuniam exigendi, monendi et, si prefixis temporibus non solverint, conveniendi in ipsam omne jus et dominium, quod mihi in dicta pecunia conpetit, libere transferendo, privans ex nunc portione legitima heredes meos seu quoscunque alios, qui eam directe vel indirecte inpediverint in solutione prefixe pecunie seu molestiam intulerint, ne de dicta pecunia pro remedio anime mee suam exequi valeat voluntatem. Et ne ista mea ordinatio altercationibus seu juris cavillationibus inpediatur vel etiam irritetur, volo quod, si quid canonicum obstiterit, quod ipsam in executione valeat aliquatenus inpedire, eadem mea uxore viva vel defuncta [b]) religiosi viri Volkerus abbas de Wetingen, frater [prio]r [c]) fratrum ordinis Predicatorum in Basilea, frater H[einricus] de Lŏfenberc ejusdem ordinis et frater . . gardianus Minorum in Basilea de consilio filiarum mearum K[atherine] comitisse [d]) de Phirreto et Verene [e]) uxoris [f]) . . dicti de Veringen repetendi, ordinandi, distribuendi et per omnia de dicta pecunia collata uxori mee prefate consimilem habeant potestatem et dictam pecuniam distribuant, prout saluti anime judicaverint expedire. In cujus conmissionis et ordinationis testimonium sigillum [meum] [c]) jussi huic litere apponendum. Dat. et actum Basilee, presentibus testibus fratre E. priore fratrum Predicatorum in Basilea, fratre H[einrico] de Lŏfen-

447. a) d *corrigiert aus* p *in A.* b) defucta *in A.* c) *beschädigte Stelle im Pergament.* d) comilissa *in A.* e) Verena *in A.* f) uxore *in A.*

berc ejusdem ordinis, filiabus meis domina Katherina comitissa Phirretensi,[g]) Verena uxore . . de Veringen huic mee ordinationi et conmissioni mee consensum adhibentibus, anno domini MCCLXXXIIII, III. kal. marcii.

448. *Walther von Klingen überträgt seiner Frau die Verfügung über seine Forderung an die Stadt Zürich und über seinen sonstigen Nachlass sowie die Ausführung seiner Vermächtnisse.*

Basel 1284 Februar 28.

Original Kl. nº 102 (A).
Eingehängtes Siegel Walthers von Klingen (nº 90).

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Quoniam non dicitur decedere intestatus, qui suam extremam voluntatem duxit dispositioni seu ordinationi alterius conmittendam, hinc est, quod ego Waltherus de Klingen nolens decedere intestatus dilecte uxori mee Sophie distributionem pecunie mihi per consules seu cives Thuricenses debite et ordinationem testamenti de dicta pecunia et omnium rerum mearum, prout saluti mee decreverit expedire, duxi presentibus conmittendam, ita tamen, quod ea, de quibus mentionem et donationem feci specialiter, sine tergiversatione qualibet exequatur, videlicet fratribus Predicatoribus domus Basiliensis et dominabus in Klingendal distribuendo pecuniam eisdem specialiter deputatam, prout patebit in instrumento super ipsa donatione eis facta, dans prefate mee uxori autoritatem et mandatum speciale de aliis ordinandi, prout saluti anime mee decreverit expedire, privans ex nunc portione legitima heredes meos seu quoscunque alios, qui eam inpediverint, quo minus suam exequi valeat voluntatem, vel qui aliquo fraudis dolive auxilio eam attemptaverint perturbare. Dat. Basilee, presentibus testibus domino custode sancti Petri Basiliensis, filiabus meis Katerina comitissa de Phirreto et Verena de Veringen, anno domini MCCLXXXIIII, III. kal. marcii. In cujus testimonium sigillum meum jussi presentibus apponendum. Act. ut supra.

449. *Ritter Walther von Klingen überträgt seiner Frau die Verfügung über seinen Nachlass und die Ausführung seiner Vermächtnisse.*

Basel 1284 Februar 28.

Original Kl. nº 103 (A).
Eingehängtes Siegel Walthers von Klingen (nº 90).

Ego Waltherus de Klingen miles notum facio universis, quod ego dispositionem seu ordinationem mei testamenti domine Sophie uxori mee conmisi presentibus et conmitto, cum non dicatur intestatus decedere, qui dispositioni alterius suam omnino conmittit ultimam voluntatem, volens, quod ipsa ordinet, tribuat et disponat, prout mee saluti sibi videbitur expedire, et quod per me legata specialiter quantocitius poterit exequatur, privans ex nunc meos heredes portione legitima, si eam in exequenda mea voluntate

---

447. g) comitissa de Phirretensi *in A.*

et sua ordinatione attemptaverint molestare. In cujus testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum. Dat. et actum Basilee, presentibus fratribus ordinis Predicatorum priore, H[einrico] de Löfenberc et Petro de Moner domus Basiliensis, anno domini MCCLXXXIIII, IIII. kal. marcii.

450. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Kloster St. Clara ein Haus und eine Mühle zu Erbrecht.* *Basel 1284 Februar —.*

Abschrift von 1295 der Copie in VBO. von 1292 April 21 in Lh. H. fol. 24 nº 106 (C).

Trouillat 2, 482 nº 379 nach C. Hier ist zu lesen S. 482 Z. 22: nosse; *S. 483 Z. 1:* que *statt* are.

Das in C gegebene Datum MCCLXXXX quarto mense febr. *mit 1294 Februar aufzulösen, geht nicht an mit Rücksicht auf das Datum des Vidimus, welches unanfechtbar ist, da die inhaltlich verwandten Urkunden von 1283 September 16 (s. oben nº 423) und von 1287 Februar 11 (s. unten) am gleichen Tage vidimiert worden sind. Es bleibt also nur die Wahl,* quarto *als Teil des unvollständig wiedergegebenen Tagesdatums aufzufassen und die Urkunde zu 1290 einzureihen oder aber den Schreibfehler* MCCLXXXX quarto *statt* MCCLXXX quarto *anzunehmen. Diese letztere Annahme wird durch die inhaltliche Beziehung vorliegender Urkunde zu der Urkunde von 1287 Februar 11 nahegelegt. Dass für Lh. H. die Annahme eines derartigen Schreibfehlers statthaft ist, zeigt die aus diesem Cartular abgedruckte Urkunde Trouillat 2, 382 nº 290, welche dort das Datum 1283, im Original aber das Datum 1293 trägt.*

451. *Der erzpriesterliche Official übermittelt die Appellation des Ritters Heinrich von Hagenthal in dessen Streit mit dem Kloster Klingenthal an den Bischof.* *— 1284 März 11.*

Original Kl. nº 104 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: umbe den wegscheit bi swester Richin hus.

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 38).

Quia vos domine . . officialis curie archidiaconi Basiliensis in causa, quam michi movent . . priorissa et conventus dominarum de Klingendal, me Heinricum de Hagendal militem contra justiciam agravastis ex eo, quod exceptiones meas, quas proposui contra libellum predictarum dominarum, non admisistis, videlicet quod libellus michi porrectus ex parte ipsarum sibi contrarius in eo, quod petebat demoliri opus constructum in conmuni itinere certis domibus, ut asseruit, asserens eundem locum esse publicum, item ex eo, quod causam quare iter habere deberet non posuit in libello, cum sine causa nemo iter habere de jure debeat per fundum alienum, et vos dictam exceptionem non admisistis, item ex eo, quod excepi viam certam mensuram debere habere[a]) juris vel pacti instituencium nec certam mensuram fecistis

451. a) haberi *in A.*

declarari, quamvis petitum fuerit et omne, quod sub mensura consistit, sub mensura petendum sit, item quod pecii michi declarari, in quo locco obstruxerim publicum locum seu viam vel iter, excipiens esse libellum obscurum, quia hoc non erat declaratum, et vos pronunciaveritis per interlocutoriam vestram predicto libello esse respondendum non obstantibus exceptionibus predictis, idcirco me senciens esse gravatum per vos ex causis predictis contra justiciam ex omnibus et singulis gravaminibus prenotatis a vobis ad audienciam reverendi patris ac domini Basiliensis . . episcopi appello in scriptis. Item ex eo, quod in XX^{ti} V^{que} solidis nomine expensarum me parti adverse condempnastis contra justiciam, cum pars adversa pocius fuisset michi condempnanda in expensis ex eo, quod petitionem contrariam et sine causa et obscuram contra me proposuit nec voluit concordare, causam exprimere vel dubium declarare, idcirco a vobis me senciens agravatum itterato ad audienciam domini mei episcopi appello in scriptis et peto apostolos cum instancia et protestor, quod per unam appellationem ab alia non recedo. Item protestor, quod non astringo me ad probandum omnia predicta sed ad ea vel id tantum, que vel quod possum et michi sufficiunt et sufficit de premissis. Item protestor, quod per ea, que inferius propono, a prioribus appellationibus non recedo, qua testatione premissa peto et humiliter requiro literas vestras sigillo vestro signatas seriem appellationis mee[b]) continentem cum causa inserta, que appellationi mee duxeritis vel non duxeritis deferendum, ut facultatem probacionis appellationis mee[c]) michi non auferatis et juris beneficium non negetis. Quod si mihi denegaveritis, ex hoc me senciens agravatum iterato ad dominum meum . . episcopum appello in scriptis.

Nos officialis curie archidiaconi Basiliensis audita appellatione predicta, licet procedere potuissemus in causa, tamen ob reverenciam reverendi patris ac domini nostri Basiliensis . . episcopi, ad quem extitit appellatum, detulimus reverenter et cum istis literis sive apostolis sigillo curie nostre signatis partes ad presenciam predicti domini nostri . . episcopi remittimus, prefigendo eis terminum peremptorium videlicet crastinum letare Ierusalem, in quo termino per se vel per procuratores sufficienter instructos se[d]) prefati domini nostri . . episcopi conspectui representent cum omnibus monumentis suis et rationibus ad ipsam causam spectantibus sic parati, ut finito articulo appellationis vel de parcium voluntate omisso procedi possit in negocio principali. Datum anno domini M°CC°LXXX°IIII, v. idus marcii.[e])

452. *Urkunde von 1284 März 24 s. oben n° 435[A].*

453. *Magister Peter, Kirchherr von Sondersdorf, verkauft dem Stift St. Leonhard sein Haus in Basel unter Vorbehalt des Niessbrauchs.*

Basel 1284 März 31.

*Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 22[v] n° 100 (B). — * Lh. D. fol. 146[v]. — * Lh. B. fol. 49.*

*Trouillat 2, 392 n° 300 nach B. — * Arnold 144.*

---

451. b) me *in A.* c) *hinter* mee *steht* non *durchgestrichen in A.* d) *übergeschrieben von gleicher Hand in A.* e) *corrigiert aus* aprilis *in A.*

454. *Johann Helbling leiht dem Peter Blindhase eine Mühle zu Erbrecht.* — *1284 Juni 17.*

Original Kl. nº 105 (A). — Auszug in Kl. A. fol. 340ᵛ.
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Nos Henricus dictus Monachus miles magister civium et consules Basilienses notum facimus universis, quod in nostra presencia constitutus Johannes dictus Helbling civis noster concessit Petro dicto Blinthaso molendinatori molendinum suum dictum zer Walken pro octo verncellis annone, que vulgo nominatur mu̇likorn, et duobus pullis necnon . .[a]) solidis ratione alvei Birsici, qui vulgo nominatur Tich, annis singulis persolvendis sub jure hereditario perpetuo possidendum. Sciendum etiam, quod, quamdiu prefatus Johannes vixerit, nullus census honorarius, qui vulgo erschaz dicitur, dari debet, post mortem vero suam tantum quinque solidi pro honorario dari debent. In hujus rei testimonium rogatu partium sigillum civitatis nostre presentibus duximus appendendum. Testes: Hugo ze Esultu̇rli, Henricus de Zifenen, Wernherus Stemphur et alii quamplures fide digni. Datum anno domini M̊CC̊LXXXIIII, sabbato proximo post octavam trinitatis.

455. *Das Domstift leiht Kuno dem Kellermeister des Bischofs ein Haus zu Erbrecht.* *Basel 1284 Juni 20.*

Original Pt. nº 64 (A).
Eingehängtes Siegel des Domstifts (nº 18).

C[onradus] decanus idemque camerarius ecclesie Basiliensis universis presentium inspectoribus seu auditoribus noticiam rei geste. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod Heinricus de Leimen et uxor sua Mehtildis de consensu et per manus liberorum suorum Grede, Gerine, Mehtildis et Adelheidis domum suam sitam apud sanctum Petrum in der Totgassvn contiguam domui Bvhzhardi, quam a nobis sub jure hereditario et pro annuo censu triginta denariorum in anniversario bone memorie Werneri Scalarii militis ad cameram nostram persolvendis libere possidebant, in manus nostras resignaverunt petentes, ut ipsam domum Chv̊noni cellerario domini .. episcopi Basiliensis concederemus. Nos vero predictus . . decanus sicut juris est et conswetudinis, prescriptam domum antedicto C[hv̊noni] pro predicto censu et sub eodem jure presentibus duximus concedendam pacifice et quiete perpetuo possidendam. Testes: Dieth[erus] archidyaconus Svnegauwie, magister Nicolaus dictus zem Kepellin, Johannes dormentarius, Hartungus, Chv̊nradus de Hesingen et alii quamplures fide digni. In cujus rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus duximus appendendum. Datum Basilee, anno M̊CC̊LXX̊X quarto, XII. kal. julii.

456. *Der Decan Rudolf von St. Peter schenkt dem Stift ein Haus.* — *1284 Juni 26.*

---

454. a) *beschädigte Stelle in A.*

Original Pt. nº 65 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 36ᵛ nº 56 (B).
An Pergamentstreifen hangen zwei Siegel: 1. Domstift (nº 18). 2. Decan Rudolf (nº 43).

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Růdolfus decanus ecclesie sancti Petri Basiliensis noticiam rei geste. Sciant quos scire fuerit oportunum, quod ego domum meam sitam in monte sancti Petri contiguam domui, quam conparavi a Chůnone cantore Columbariensi, inter domum meam et horreum Chůnradi Lvdewici site, presente domino C[onrado] camerario majoris ecclesie Basiliensis, P[etro] custode, Bvr[chardo] scolastico, C[hůnone] cantore Columbariensi, H[einrico] et Lvdewico concanonicis meis ecclesie nostre sancti Petri tradidi ita, quod in perpetuum maneat et existat curia prebendalis, ipsamque adaptavi Chůnoni memorato. Et sciendum, quod de dicta domo mea redduntur annuatim pro censu majori ecclesie sex solidi et nomine revisorii duo tantum circuli, unus in festo Martini et alter in carniprivio. Quoniam autem eadem domus honerata est quibusdam anniversariis, quatuordecim videlicet solidis, quorum quinque majori ecclesie, quinque ecclesie sancti Petri et quatuor ecclesie Rinueldensi statutis temporibus dantur, et quatuor solidis in aniversario cujusdam domine, quorum duo solidi dantur capelle sancti Andree et duo solidi ecclesie de Wentzwilr, in aniversario vero mei Růdolfi quinque solidi cedentes tantummodo ecclesie sancti Petri, ad relevationem dictorum honerum volo et statuo, quod altera domus mea huic contigua censualis ecclesie majori Basiliensi in decem tantum denariis, quam filiabus filie sororis mee Gůtine et Mechtildi trado et tradidi, nulli vendantur nisi canonico successori meo in dicta domo vel ecclesie sancti Petri nec carius quam pro viginti libris Basiliensibus; sed si ille vel capitulum ecclesie sancti Petri infra duos annos a die obitus mei istis non darent viginti libras, licebit eis eam vendere vel habere ad usus suos. Lumen etiam, quod per murum conmunem hiis domibus per phenestras jam factas vel postmodum faciendas habetur vel haberi potest, nullatenus debet obstrui vel inpediri. Ut autem predicta firma maneant et sine cavillatione qualibet inpleantur, ego R[ůdolfus] presens scriptum petivi sigillo capituli majoris ecclesie et meo feci consignari. Actum anno domini mcclxxx quarto, vi. kal. julii.

457. *Ritter Konrad Schaler leiht der Junta, Tochter des Volmar Özelin, und deren Sohne Volmar ein Grundstück und Haus zu Erbrecht.* — *1284 Juli 24.*

*Original Lh. nº 57 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 26 nº 113 (B). — * Lh. D. fol. 166. — * Lh. B. fol. 94.*

Trouillat 2, 401 nº 308 nach B. Hier ist zu lesen Z. 1: vel quos; *Z. 4:* Volmari dicti Özeli; *Z. 5: an Stelle von* ante *eine Rasur in A; Z. 7:* solidorum jure hereditario pro predicto censu decem solidorum singulis; *Z. 9:* honorario; *Z. 11:* Henricus; *Z. 13:* proprium presentibus *auf Rasur in A. — * Arnold 42.*

Das Siegel des Konrad Schaler (nº 161) ist doppelt befestigt an einem eingehängten Pergamentstreifen und an einer Schnur.

458. *Burchard der Priester von Gundolsheim schenkt dem Kloster Klingenthal Ackerland, dessen Nutzung für die Zeit seines Lebens er dem Herrn Johann von Isenburg und dessen Frau vorbehält.* — *1284 August 17.*

Original Kl. nº 106 (A).
An Pergamentstreifen hängt das Siegel von Rufach (nº 142).

Ich Bvrcart der priester von Gvndolzhein, deme man sprichet der Bezelin, tůn kunt allen den, die disen brief ane sehent oder hőrent lesen, daz ich han gegeben den frowen von Klingendal eine jucharten akers, ist gelegen bi der Malazen hus an drin steten uñ zwei juch bi deme Basilwege ginhalb der langen Bruke [a]) mit solicheme gedinge, daz her Johannes von Ysinburc uñ sin eliche wrtin Berhta die vor genanten aker haben alle die wile, so ich lebe der vor genante Bvreart, uñ mir geben alle jar, doch die wile ich lebe, zů zinse von den akeren swenne si geseget sint uber winter das halbe, das da uffe wehset, uñ über sumer daz dritel. Uñ nach mineme tode sollent die vor genante aker lidic eigin sin der vorgenante frowen von Klingendal. Dis geschach vor den erberen lůten, die hie nach geschriben stant: hern Huge deme Basiler von Phaffenhei, hern Wernher von Lŏbegazzen, hern Andres sun uñ hern Wilhelm von Ysinburc ritteren, uñ Berhtolde Gesseler, hern Berhtolde deme Kvnige von Phaffenhein uñ sime sune Walther Reibolde dem schultheizen, Cv̊nrat Silbersake, Otten von Merkinshein uñ hern Gotfride deme gerwer. Uñ daz dis war si uñ stete belibe, so geben wir die vor genanten burger uñ der rat von Rufach disen brief besigelt mit unser stete ingesigel von Rufach. Dis geschach, do von gottes geburte waren zwelfhundert uñ vieru uñ ahzic jar, an dem dunrestage nach unser frowen tac der erren.

459. *Gerung vom Roten Hause schenkt dem Kloster St. Clara alle seine Güter.* *Basel 1284 September 1.*

*Original Cl. nº 31 (A). — * Cl. J. pag. 331.*
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

. . officialis curie Basiliensis. Anno domini MCCLXXXIIII, kale. sept., constitutus coram nobis in forma juris Gerungus de Rubea domo civis Basiliensis omnia bona sua, videlicet domum suam lapideam juxta pontem Reni, quam possidet . . dictus Shenftelin jure emphiteotico pro censu annuo IIIIor librarum Basiliensis monete et IIIIor denariorum et duorum pullorum, item aream eidem contiguam, quam possidet eodem jure dictus Vleish pro censu duorum solidorum et uno pane dicto ovenbrot, item aream eisdem vicinam, quam simili jure possidet advocatus de Branbach pro censu annuo quinque solidorum et uno gallinacio, item ibidem aream eisdem contiguam, de qua solvit annu-

458. a) ginhalb *bis* Bruke *auf Rasur in A.*

atim ille de Haltingen solidos tres, item domum sitam in Foro frumenti juxta domum dicti Gabeler solventem singulis annis tres libras et dimidiam, aream eidem contiguam, de qua Cůncin Tuvellin solvit decem solidos, juxta domum Orschini dicti Permenter, aream, de qua solvit annuatim Burchinus pergamenarius viginti solidos, item vineas suas sitas in villa et banno Bamnanch sive Bellikon, item curiam suam in Bamnanch cum omnibus suis appendiciis, item agros omnes vinearum suarum in ulteriori Basilea, item ortum vinearum situm in loco qui dicitur Obren Basele, in Riehein tres particulas prati dictas wlgaliter manewerch, ortum situm in Lusbůle et ortos sitos in Sturgowe, item in Mutenze quindecim particulas prati wlgaliter dictas manewerch, agros, areas et omnia, que in dicta villa habuit, item in Attenswilr possessiones omnes, quas illi de Luzela possident ab eo jure emphiteotico pro censu annuo decem verdencellarum equa siliginis, spelte et avene et trium mensurarum wulgaliter dictarum sester pise, item redditus duarum verdencellarum siliginis, quas solvere debet singulis annis Wecelo cellerarius de orto sito ex illa parte sancti Johannis juxta ortum Reke,[a]) item domum seu aream sitam amme Roten hus vron Lenbelinun hus, quam possidet dictus Boclin in emphiteosim pro censu annuo IIIIor solidorum, necnon omnia alia bona sua mobilia et inmobilia quocunque titulo ad eum pertinencia tam in agris, quam in pratis, vineis, nemoribus, domibus sive quibuscumque censuum reditibus, insuper jura et actiones et generaliter omnia tam corporalia quam incorporalia, quocumque nomine censeantur, liberaliter et pure propter deum donavit et tradidit monasterio sancte Clare in ulteriori Basilea. Et hanc donacionem in manus fratris Henrici conversi procuratoris seu sindici dicti monasterii presentis et consencientis necnon ipsam donationem de mandato et nomine . . abbatisse et conventus dominarum ejusdem monasterii recipientis coram nobis legitime perfecit, renuncians omni juri et possessioni et ea transferens libere in monasterium prelibatum. Preterea omnia etiam, que deinceps ad ipsum quocumque titulo pervenerint, tam mobilia quam inmobilia, cum omni jure sepedicto monasterio dedit ipsumque monasterium heredem instituit omnium, que apud eum inventa fuerint tempore mortis sue. Act. Basilee, anno et die premissis, presentibus domino Henrico dicto Chuchinmeister canonico Basiliensi, domino H. quondam incurato in Isenhin dicto Taler, magistro Lupr[ando] de Solodoro, magistro Ottone de Constancia, magistro Petro de Turego, Alberto sigillifero curie Basiliensis, Volmaro de sancto Leonardo, Ottone de Hegenowia, Conone dicto de Wolueswilr clericis, Johanne dicto Heilleboch, H. de Phaffenhen et aliis quampluribus fide dignis.

460. *Das Kloster Marienau bei Breisach verkauft dem Peter zum Kranich Reben bei Pfaffenheim.* — *1284 September 16.*

Original Gn. n° 1 (A).

Zwei abhängende Siegel: 1. Abt von Lützel (n° 69). 2. † S . ABBE . AVGIE . SCE . MARIE.

---

459. a) de orto *bis* Reke *auf Rasur in A.*

Berhta abbatissa totusque conventus monasterii Augie sancte Marie juxta Brisacum universis presentem paginam inspecturis oraciones in domino Jesu Christo. Noverit universitas vestra, quod nos communicato ac deliberato consilio de pura et bona voluntate ac consensu venerabilis patris et domini nostri in Christo . . abbatis de Lůtzela ordinis Cisterciensis vendidimus et vendimus pure et simpliciter vineas nostras sitas in banno ville Pfaffenhein, videlicet ze Růst sex scados, item ze Richenstigen tres scados, item ze Horwe prope illum de Ŏubach tres scados, item imme Strenge prope Bechtoldum de Lovbe quinque scados, item vor Gůtenbrunnen prope dominum . . dictum Stôre sex scados, domino Petro dicto zem Krenche civi Basiliensi pro viginti marcis puri et legalis argenti, quas nos profitemur ab ipso in integrum recepisse et in usus et necessitates prefati monasterii nostri convertisse, transferentes in ipsum omnia jura, que nobis hactenus in predictis vineis conpetere videbantur. Renunciamus igitur contra prefatum P[etrum] et suos heredes pro nobis et nostris successoribus omni beneficio juris canonici, civilis seu consuetudinarii, statuto eciam quolibet, si que nobis in repetendis seu requirendis predictis vineis conpetant vel conpetere possent in futurum, reddentes ipsos ab omni evictione presentibus certiores, tradentes ipsis[a]) in evidenciam premissorum presentem cedulam sigilli reverendi patris nostri predicti unà cum nostri sigilli munimine communitam. Dat. anno domini M̊CCLXX̊XIIII, XVI̊. kal. octob.

461. *Urkunde von 1284 September 25 s. oben nº 435ᶜ.*

462. Her Hartman von Baldeke ein gehalter dez heiligen richez und burchgrave ze Rinvelden und voget von Basel *giebt dem Kloster Olsberg das dem Reiche gehörende Gut Asp im Banne Augst gegen Güter zu Herthen.* *Rheinfelden 1284 Oktober 26.*

*Kopp 2/1, 734 nº 28. — Boos 111 nº 157, beide nach dem Original im StA. Aarau. — * Neugart 2, 210 nº 48.*

463. *Bela Koserlin löst einen Teil der Zinse ab, welche sie dem Johann Hurrebolt von dem ihr geliehenen Hause entrichtet.* *— 1284 Oktober 27.*

Original Lh. nº 58 (A).

*Arnold 353 nach A. — * Arnold 111.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jh.: littera de domo dicta Smelzlins in vico Institorum.

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Ego Johannes dictus Hurrebolt notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod ego vendidi Bele dicte Koserlin de mea domo sita ex opposito domus dicte zeme Hobete dicta herre Smelzlis hus, cujus jus et

460. a) ipis *in A.*

proprietas ad me spectare dinoscitur, quam eadem Bela habuit a me jure hereditario pro annuo censu triginta solidorum quadripartito in jejuniis quatuor temporum solvendorum et dimidio fertone piperis divisim in festo Martini et carniprivio persolvendo, quinque solidos redituum prefate Bele pro quatuor libris et decem solidis denariorum, quos confiteor me integre recepisse, et eandem domum ipsi Bele concessi jure hereditario pro viginti quinque solidis denariorum et pro dimidio fertone piperis solvendis, prout superius est expressum. Item est notandum, quod manu mutata quinque solidi pro intraio dari debent. Testes sunt Cv̊nradus clericus dictus de Diessenhouen, Hermannus de Acha, Wernherus Sinzo, Johannes de Steten et Jacobus gladiator. In cujus rei memoriam sigillum Heinrici scolastici ecclesie sancti Petri Basiliensis appendi presentibus supplicavi. Ego Heinricus scolasticus ecclesie sancti Petri rogatu predictorum vendentis et ementis sigillo meo presentem cedulam roboravi. Dat. et actum anno domini M̊C̊C̊LXX̊X quarto, in vigilia Simonis et Jude apostolorum.

464. *Zeugniss über die Aussage des Meiers zu Boëcourt wegen Zahlung der Steuer von dem Lehen, welches Hug von Grandwile daselbst von Hug dem Reichen inne hat.* *Basel 1284 November 14.*

Original Lh. nº 59 (A).
Eingehängtes, sehr beschädigtes Siegel des Burchard Vitztum.

Allen den, die disen brief sehent oder hôrent lesen, tûn wir her Heinrich von Telsperg ein riter, Kv̊no sin sun uñ Wilhelm von Schônenberg kunt uñ sin dez wern uñ gezûge, daz Hvg von Grandwilr ein burger von Basile ze Bôstingen uf sin lehen, daz ime her Hvg der Riche lê, der ez aber hate von den herren von Hasenburg, fûr uñ wir mit ime bi dez vor genanten hern Hvgs dez Richen lebende uñ daz er ez anvartete mit ûns uñ ime der meier von Bôstingen antwurte also, do er an in vorderte den teil der stûre, so ime ze rehte von sime lehene geziehen sôlte, diu stûre enwere niht gar gesamment, swenne aber si gar gesamment wurde, so wôlte er ime oder swem er ez geben hieze gerne geben, swaz ime da ze teile an der vor genanten stûre werden solte. Daz diz war si, so ist durch unser bete ze eime urkûnde, wan wir unser ingesigel niht bi uns haten, dez jûngern hern Burchatz des Viztôms ingesigel an disen brief gehenket. Ich der vor genante Burchat der Viztôm durch der vor genanten hern Heinrichs von Telspergs, Kv̊n sins suns uñ Wilhelms von Schônenbergs bette, die vor mir verzigen, daz diu vorgeschribene geschiht war were und beschehe, als da vor geschriben stat, so habe ich min ingesigel an disen gegenwurtigen brief gehenket. Dirre brief wart gegeben ze Basile, an dem zinstage nach sant Martins tage, do man zalte von unsers herren gebûrte tusent zwey hundert fiêrû uñ achzic jar.

465. *Johann Hurrebolt schenkt dem Kloster Klingenthal einen Zins zu Blotzheim.* *Basel 1284 November 25.*

Original Pr. nº 92 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: domine in Klingental resignaverunt jus suum hujus vernecelle.

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostri presentia propter hoc personaliter constitutus Johannes dictus Hůrbolt civis Basiliensis non vi, metu aut dolo inductus, sed pure et simpliciter pro remedio anime sue et . . quondam uxoris sue de bonis seu redditibus, que vel quos habet in Blazhein devoluta ad eum ex suorum successione filiorum seu liberorum suorum, honerans dicta sua bona, deputavit unam verdencellam siliginis ab eo, qui pro tempore dictas possessiones excolet seu alias possidebit, dominabus de Klingendal perpetuo annis singulis persolvendam, videlicet in nativitate virginis gloriose, hac adjecta conditione seu pacto apposito, quod prefate domine conventui fratrum Predicatorum domus Basiliensis de dicta verdencella decem solidos in festo omnium sanctorum sine dilatione qualibet assignabunt, ut ibidem sue uxoris anniversarium peragatur. In cujus testimonium rogatu predicti sigillum nostre curie [a]) huic apposuimus instrumento. Dat. et actum Basilee, anno domini MCCLXXXIIII, VII. kal. decembris.

466. *Das Stift St. Leonhard leiht Nicolaus dem Diener auf dem Rindermarkt Güter zu Erbrecht.* — *1284 Dezember 4.*

Abschrift von 1290 in Lh. A. fol. 77 (B).

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Heinricus prepositus et conventus sancti Leonardi Basiliensis ecclesie salutem et noticiam eorum, que sequuntur. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod nos animo deliberato concessimus et concedimus presentibus jure hereditario Nicolao ministro in Foro boum agros nostros sitos in loco, qui dicitur zem Steinin chruce, unum qui vocatur der Chrunbe acher continentem spacium duorum jugerum, alium continentem spacium unius jugeris et dimidii situm juxta bona Hospitalis, pro duabus verncellis spelte minus uno schopmino nobis singulis annis in claustrum nostrum cum suis expensis presentandis quiete et pacifice in perpetuum possidendos. Et est sciendum, quod de dictis agris hactenus nulla decima fuit petita nec unquam deinceps solvetur antiqua conswetudine observanda. In cujus facti testimonium instrumentum presens sigilli nostri munimine duximus roborandum. Datum anno domini MCCLXXXIIII, secunda feria ante Nicholai.

467. *Spruch über das Eigentum des Klosters Klingenthal an Wald und Gütern im Wehrathal.* — *1284* —

Abschrift des Basilius Amerbach in ChA. C. pag. 204 (C). — Notarialische Abschrift von 1578 Kl. Ppurk. 70 (D). Beide Abschriften haben folgen-

---

465. a) *hinter* curie *folgt noch* h. nostre *in A.*

den Eingang: Wir der official des hofs ze Basel tunt kunt, das in dem jar, do man zalt MCCCXXIII jar, wir gesehen hant solliche brieffe versigelt mit VIII ingesigeln und ganz unverseret. Der inhalt ist, als hienach geschriben stat. *Bei D hat der Notar noch beigefügt:* uß einem alten papirenen unverserten bůch; *der Copie Amerbachs scheint nicht dieselbe Vorlage gedient zu haben; sie geht vielleicht auf das Vidimus von 1323 selbst zurück.*

In dem namen des vatters und des sunes und des heilgen geistes. Ich Walther von Clingen[a]) tůn kunt allen den, die disen brieff ansehent oder hörendt lesen oder lesent, das ich getzúge wil sin der frowen von Clingenthal[b]) mit aller der sicherheit, so sú yemer bedúrfent, das aller der walt und alles das gůtt, das ich ynnen han gegeben ze Werre in dem dale und an den bergen, vriliche und lideckliche iren ist, das niemant daran nútzit nach enhatt, den dem sú es erlobent und wol günnent. Das dis war und stete sige, darumb so hencke [ich][c]) Walther von Clingen[a]) min ingesigell an disen brieff. Alsus[d]) hant die frowen von Clingenthal[b]) iren walt und ir gůtt harbracht XXVI[e]) jar vúr ir ledig eigen, als sú noch iren weren und hantfesten hant an lebenden lúten und an brieffen und an iren hantfesten. Nach den XXVI[f]) beschach, das der walt wart angesprochen von den lúten, die in Werretale[g]) sint gesin, also das sú teyll und gemeine sülten han an irem walde, da wart daryber ein tag gemacht in Werretale,[g]) da betzúgechint die frowen von Clingenthal[b]) mit irem getzúgen herrn Walther von Clingen[a]) und mit iren brieffen und mit iren hantfesten, das ein offen urtheyll wart gegeben vor mir Wernher dem vogt von Baden, das der walt vriliche und lidecklich iren ist. Davon so verbúte ich der vorgenemet[h]) vogt, das die frowen niemant irre in irem walde. Dis beschach und horthe und vernam und sach her Heinrich der ritter[i]) von Wangen und sin sůn Vlrich von Húgilhein und her Heinrich der ritter[i]) von Vriols und Heinrich der ritter[i]) vom Stein und her Claus der ritter[i]) von Titishein und her Cůnrad der ritter[i]) zun Kinden und her Wernher der vogt von Baden. Das dis stete, gantz und war sige, darumb so hant dise disen brieff besigelt zů einer ewigen getzúgnis mit iren ingesigelen. Harnach sint getzúge her Hilthebrant von Tegernvelt[k]) und her Růdolff der von Wolfingen und her Berthold[l]) der Jude und her Heinrich von Wangen, her Wernher Wolf,[m]) Wernher der alt vogt, Heinrich sin brůder, Stephan[n]) der sútir, Heinrich Nabo und sin brůder, Johannes Ietbrecht,[o]) Burkart[p]) der weber, Heinrich von Sliengin,[q]) Heinrich von Enchindorff, Wernher der wirt, Burchart[p]) sin brůder, Hans der schrútir und sin brůder, Albrecht der smidt und sin brůder, Heinrich der meyger, Wernher von obren Werra,[r]) Arnold ussir Vischbach, Heinrich Bosso, Hans der vrye und sin brůder. Darnach můschtint alle gezúg sin, die do woren, wann sy

---

467. a) Klingen *in D.* b) Clingendall *in C.* c) ich *fehlt in C und D.* d) Alsin *in C.* Als mir *in D.* e) sechs und zwentzig *in D.* f) sechs und zwentzigisten *in D.* g) Wererthal *in D.* h) vorgemelt *in D.* i) richter *in C.* k) Hiltebrandt von Tegerfeldt *in D.* l) Berchtold *in D.* m) Wolff *in D.* n) Steffan *in D.* o) Thiebrecht *in D.* p) Burkhart *in D.* q) Schliengen *in D.* r) oberen Werr *in D.*

verihahent, das sû nutzit an der ansprache hettent, wann als inen die frowen erlobtent. Dirre brieff wart geschriben, da man zalt MCCLXXXIIII[s]) jar.

468. *Johann Hurrebolt schenkt dem Stift St. Peter Zinse zu Blotzheim unter Vorbehalt des Niessbrauchs.* — *[1284]* —

Unvollständige Abschrift aus dem 13. Jh. in Pt. B. fol. 57 (B).
Die Einreihung dieses undatierten Stückes zum J. 1284 hat mit Rücksicht auf nº 464 angemessen geschienen.

Noverint universi, quos [nosse][a]) fuerit oportunum, quod Johannes dictus Hurrebolt civis Basiliensis redditus duarum viernecellarum unius spelte et unius avene de universis bonis suis, que habet in villa seu banno de Blazhen, donavit et libere contulit ecclesie sancti Petri Basiliensis retento sibi ad tempus vite sue usufructu et redditu unius viernecelle avene et dimidie viernecelle spelte. De reliqua vero dimidia viernecella spelte constituit dari I schopmin in anniversario Johannis filii sui et distribui sub hac forma, quod viginti panes, qui hofweke dicuntur, cappellanus sancte Marie pauperibus distribuat et reliquos V^{que} sibi retineat. Item constituit et ordinavit, ut de uno scopmin cuilibet canonicorum, qui in anniversario Anne uxoris sue misse publice interfuerit, II cuneos percipiat, sacerdos ipsam missam celebrans sive sit canonicus sive non II cuneos et uterque lectorum chori II percipiat. Sciendum est etiam, quod predictus Hurreboldus sepulturam apud antedictam sancti Petri ecclesiam elegit.

469. *Stephan von Gonsans erhält von der Kirche Basel das Schloss Milandre zu Lehen.* Preterea dominus Mathias miles de Basilea dictus Dives se et omnia bona sua mobilia et inmobilia pro me predicto domino Basiliensi episcopo, quod fidelis permanebo Basiliensi ecclesie omnibus temporibus vite mee, titulo pignoris obligavit.

Pruntrut 1285 Januar 7.

Abschriften von 1441 im AltLBBern fol. 61ᵛ (B) und im AltLBKarlsruhe fol. 78ᵛ (B¹).
Trouillat 2, 408 nº 315 nach CDB. und B.

470. *Konrad von Nuglar verzichtet auf alle Ansprüche an den Weg hinter seinem Hause in Klein-Basel.* — *1285 Januar 25.*

Abschrift des 15. Jh. im Copialbuch nº 116 Heft 29 fol. 3 der Katharinenpfründe des Domstifts Basel im GLA. Karlsruhe (B).

Alle die, die disen brieff lesen und horint lesen, den tůt dirre brieff kunt, daz her Conrat von Nugrol des vergicht, daz er mit dem weg nützit ze tund hett nebend sinem hus von dem marckstein, der hinder sins kellers tůr lit, untzhin hinder, das sy den weg vermachen sond und verbuwen, wie

---

467. s) thausent zweihundert achtzig und vier *in D.*
468. a) *fehlt in B.*

sy wend, on widerred. Er vergicht och des, daz der weg von dem vorgenanten marchstein, der hinder sins kellers tùr lit, sol offen sin untz hinuss an die strasse, daz sy den niemer verbuwen sond wand mit sinem willen, und wenn si wend, so sol er die wand und das tach abbrechen. Und ist des gizuich her Peter Senftili, her Johans der Bogge, Johans Luffier, her Heinrich der meyger, her Bernher, her Heinrich von Emerach, Wernher Winckiler, Low und Reinher Wůste und ander biderb lute. Und dur ir beder bette willen, daz dise sicherheit stete blibe, so besiglet in der râte von der minren Basel disen brieff mit irem ingesigel. Dirre brieff wart geben des tag, do sant Paulus bekerd was, do man zalt von unsers herren gepurt tusent jar zweyhundert jar funf und achtzig jar.

471. Henrico de Basilea sacerdote *unter den Zeugen in der Urkunde von Heilwig, Gattin des Ulrich Hesin. — 1285 Januar 26.*

Gfr. 1, 311 nº 4 und 5, 164 nº 7 nach dem Original im StA. Luzern.

472. *Urkunde von 1285 Februar 19 s. unten bei 1285 Oktober 18.*

473. *Konrad Geisriebe und seine Brüder verkaufen dem Kloster Klingenthal einen Garten bei Klein-Basel. — 1285 März 5.*

Original Kl. nº 107 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 89^{v} (B).
Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Der schultheise uñ der rat von der minren Basel tůnt kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz Kv̊nrat Geisriebe uñ Wernher uñ Johans uñ Rv̊din uñ Hv̊g die funf gebrůder hant gegeben ze ko̊fende den vrowen von Klingental ein garten, lit vor dem Nideren tor enzwischent dem garten, den si hant von hern Peter Senftelin. Uñ hant die vrowen drumbe geben VIII lb. uñ XX lb. uñ gent der von ellu jar zant Albane ze zinse VI den. uñ ze erschazze och VI den. Uñ die vor genanten funf gebrůder hant den vrowen den garten gevertiget mit dez meigers hant, als si von rechte solten. Uñ die selben funf gebrůder hant gelo̊bt wer ze sinde fur irs brůder kint hern V̊lrich seligen, daz si an dem selben garten niemer enhein ansprache sun gewinnen. Da diz beschach, da waz her Peter Senftelin uñ her Heinrich der meiger uñ her Wernher Winkeler uñ Dietrich der Teche uñ Reinher Wůste uñ Heini der meziger. Dirre brief wart gegeben an dem mentage nach mittervasten, do von gotes geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ V jar. Daz disu rede ellu war uñ stete si, dar umbe henket der vorgenante schultheise uñ der rat ir ingesigel an disen brief.

474. *Urkunde von 1285 März 30 s. unten bei 1285 Oktober 18.*

475. *Die Witwe des Peter Schwertfeger schenkt dem Stift St. Leonhard Güter in Nieder-Steinbrunn. Basel 1285 April 6.*

*Original Lh. nº 61 (A). — * Lh. D. fol. 192ʳ. — * Lh. B. fol. 31. Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).*

.. officialis curie Basiliensis. Anno domini MCCLXXXV, feria sexta post quasimodogeniti, constituta coram nobis Adelheidis relicta quondam Petri dicti Swertvurwe dedit et contulit donatione inter vivos omnia bona, que habet in banno ville inferioris Steineburne quocunque jure ad eam pertinentia, et transtulit cum illo jure, quod habuit, in .. prepositum sancti Leonardi presentem et recipientem nomine monasterii sui, et fecit hanc donationem principaliter propter deum et pro remedio anime sue et parentum suorum et propter affectionem, quam habuit ad dominum Henricum filium suum canonicum ejusdem monasterii, et dedit eis potestatem auctoritate propria intrandi possessionem predictam liberam et vacuam. Dat. ut supra.

476. *Urkunde von 1285 April 16 s. unten bei 1285 Oktober 18.*

477. *Konrad Lamperto verkauft dem Stift St. Leonhard Güter zu Brinkheim. — 1285 April 26.*

*Original Lh. nº 60 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 23 nº 102 (B). — * Lh. D. fol. 184. — * Lh. B. fol. 5ʳ.*

Trouillat 2, 414 nº 319 nach B. Hier ist zu lesen Z. 13 und 19: vierdcellarum; *Z. 16:* reliosos *und* Henricum; *Z. 19:* tytulo; *S. 415 Z. 3:* quidquid.

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

478. *Des Ritters Otto Schaler Witwe vergabt dem Kloster St. Clara Güter in Hegenheim. Basel 1285 April 26.*

*Original Cl. nº 32 (A). — * Cl. J. pag. 290.*

An Pergamentstreifen hängt das Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

.. officialis curie Basiliensis universis, ad quos presentes pervenerint, noticiam subscriptorum. Constituta coram nobis nobilis domina .. dicta de Warthen relicta pie memorie Ot[tonis] militis[a]) Scalarii omnia bona sua cum omnibus suis juribus, que habuit in villa et banno Hegenheim, que sibi tradita et data fuerunt pro centum marcis nomine dotis sue, dedit et tradidit monasterio ordinis sancte Clare in minori Basilea Constanciensis diocesis libere possidenda, quam donacionem frater .. conversus predicti monasterii recepit nomine ejusdem monasterii coram nobis. In cujus donacionis testimonium presentes literas sigillo curie fecimus communiri. Actum Basilee, sexto kal. maii, anno domini MCCLXXX quinto.

479. Maister Seman von Basel zu Solotern *Zeuge in der Urkunde der Brüder Ulrich von Bodman. Konstanz 1285 Mai 9.*

*Pupikofer 1, Beil. 1, 33 nº 18 nach dem Original im Archiv zu Frauenfeld. — * Ladewig 2627.*

---

478. a) militis *wiederholt in A.*

480. *Jacob Chozze verkauft an des Johann Bogge Frau Güter zu Hiltalingen.* — *1285 Mai 19.*

Original Kl. nº 108 (A).
An einem Bande hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tût dirre brief chûnt, das vro Elsibeth von Lindowe hern Johans wirtinne des Boggin von Lovfinberch hat gichoffit umbe Jachobin Chozzin allis das gût, das er zi Hiltelingin het, lidich uñ lere fur vri eigin umbe ath uñ zweinzich phunt phenninge, uñ uf das selbe eigin ist gisetzit zwene becher volle oleis uñ vier phenninge zeim selegiräte. Uñ het her Jacob Chozze ir das gût givertigot reth uñ redilich an girithe vor hern Petir Senftelin, der des tagis rihter was zer minrrun Basil. Uñ ist des selbin gûttis vierzehin juchart uñ lit zi Hiltelingin in dem banne. Uñ ware och das, das uf das selbe gût uth me gisezzit ware danne die zwene becchir oleis unt die vier phenninge, das sol ir her Jacob abe tûn ane allin irn shadin. Wan sol och das wissin, uñ ware gottis wille, das dû vor ginante Elsibete e ersturbe, denne ir wirt her Johannes der Bocche, so sol er das gût han unz an sinen tot. Uñ swar abir sis heissit gebin an ir tode, dar sol ers gebin nach sinem tode. Ware abir das, das si chint giwnne, so son es du chint erbin eiginlich uñ iemer me. Uñ ist de gizuich her Petir Senftili, her Chvnrat Vleish, Dietrich der Decche, Chasili, Reinher Ŵste, V̊lrich der Hvbsher uñ andir bidirbe lutte, dies sahin uñ hortin. Uñ bishach an dem samstage zi usgandir phinstŵchun. Uñ das disu sicchirheit state bilibe, so henchit in der rat von der minrrun Basil dur ir beidir bette willin ir ingisigil an disin brief. Uñ bishach an dem samstage zi usgandir phinstŵchun, do man zalte von unsirs herrin giburt tusint jar zwei hundert uñ funf uñ athich[a]) jar.

481. Johannes de Basilea *Zeuge in einer Urkunde des Bischofs Rudolf von Konstanz.* *Konstanz 1285 Mai 27.*

*ZGO. 38, 427 nº 690 und CDS. 2, 313 nº 690, beide nach dem Original im GLA. Karlsruhe. — * Ladewig 2628.*

482. *Der bischöfliche Official bevollmächtigt den Domcustos Diethelm zur Bestätigung des Vertrages, durch welchen des Ritters Johann von Butenheim Witwe und Kinder dem Johanniterhause Basel Güter in Ober-Michelbach verkaufen.* — *1285 Juni 11.*

Abschrift von 1516 in CIORheinfelden fol. 57 im StA. Aarau (B).

Nos officialis curie Basiliensis notum facimus universis, quod ad petitionem reverendorum in Christo comendatoris et fratrum sacre domus Hospitalis Ierosolimitani in Basilea presentibus conmisimus potestatem et auctoritatem honorando viro domino Diethelmo custodi majoris ecclesie Basiliensis con-

---

480. a) *nach* athich *steht nochmals* athzich *in A.*

firmandi seu approbandi contractum venditionis inter dominam Berchtam relictam quondam Johannis militis dicti de Butenheim et Johannem filium suum ac alios liberos suos ex parte una et dictos comendatorem et fratres nomine predicte domus Basiliensis ex parte altera super quibusdam bonis sitis in Obern Michelbach initum[a]) seu habitum et, ut predictus custos valeat et habeat auctoritatem vice nostra recipiendi renunciationes ipsi contractui proficientes. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre duximus presentibus appendendum. Datum anno domini MCCLXXXV, III. idus junii.

483. *Urkunde von 1285 Juni 29 siehe oben nº 435[d].*

484. *Kuno der Bäcker und seine Frau schenken dem Predigerkloster ihr Haus.* *Basel 1285 Juli 1.*

Original Pr. nº 93 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: Donatio de domo magistri Chononis pistoris et Berchte uxoris ejus contigua cimiterio nostro; *von einer Hand des 14. Jh.:* quam nunc inhabitat dominus Wernherus de Berenweils; *von einer Hand des 14./15. Jh.:* nunc domina de Pfirt.

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostri presentia propter hoc personaliter constituti magister Cůno pistor ante portam Crucis et Berchta uxor ejus non vi, metu aut dolo inducti, sed pure et simpliciter propter deum, sani mente et corpore dederunt et contulerunt donatione inter vivos fratribus Predicatoribus in Basilea domum suam, quam inhabitant, sitam prope domum fratrum predictorum versus sanctum Johannem, quam jure hereditario tenent et possident a domino Henrico zer Kinden milite et ejus uxore, in dictos fratres jus et dominium, quod eis in dicta domo conpetit, libere transferendo, renunciantes omni exceptioni fraudis, doli, restitutionis in integrum, literis impetratis et impetrandis, constitutionibus editis et edendis ac omni auxilio juris canonici et civilis ceterisque cautelis, per quas posset dicta donatio irritari, hac tamen adjecta condicione seu pacto apposito, quod, si famis necessitate urgerentur, prefatam domum alienare, vendere, distrahere poterunt seu pingnori obligare, promittentes nichilominus hanc donationem ratam habere et non contravenire fide prestita corporali. In cujus testimonium rogatu predictorum sigillum curie nostre huic litere appendi fecimus et apponi. Dat. et actum Basilee, presentibus testibus fratribus dicti ordinis et conventus priore Henrico de Lŏfenberg et Bur[chardo] de Tiesenhouen et Henrico infirmario, anno domini MCCLXXXV, kal. julii.

485. *Das Kloster Klingenthal leiht dem Konrad Gutman Güter bei Ötlingen zu Erbrecht.* *Klein-Basel 1285 Juli 4.*

---

482. a) irritum *in B.*

*Original Kl. n° 109 (A). — * Kl. R. fol. 32.*
Arnold 354 nach A.
Eingehängtes, beschädigtes Siegel von Klingenthal (n° 65).

Nos . . priorissa et conventus monasterii in Clingindal minoris Basilee omnibus, ad quos presentes litere pervenerint, orationes in domino Jesu Christo. Noverint universi et singuli, quod nos conmunicato consilio, unanimi consensu Cv̊nrado dicto Gûtman aream et ortum, in qua jam moratur, item ortum dictum an der Otlinematen, item ortum, quem jam colit Nicholaus dictus Buggo, item lingna, quibus dicitur daz Holz, under dem Huninkenreine in banno ville Otlinkon Constanciensis dyocesis, que bona ad nostrum pertinent monasterium, jure hereditario perpetuo pro censu duodecim solidorum Basiliensium in festo beati Martini solvendorum et centum ovorum in pasca domini eciam solvendorum concessimus et concedimus per presentes. Item est actum, quod, si infra quindenam post dictos terminos census predictus non solvitur, quod ipso[a] jure vacent bona predicta. Item mutata manu tantum dare debent quinque solidos pro honorario, cui vulgariter dicitur erschaz. Item ad cautelam dicti census persolvendi, si prefata bona deteriorentur, posuit jus suum in ortum, quem tenet Johannes de Rinueldin, pro jure, cui dicitur vulgariter ursaz, in manus prefatarum dominarum. In testimonium premissorum has literas nostro sigillo duximus sigillandas. Datum in minori Basilea, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, in die beati V̊lrici.

486. *Konrad der Huber verkauft dem Peter Senftelin Zinse von einem Hause in Klein-Basel.* — *1285 Juli 12.*

Original St.Urk. n° 63 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (n° 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tût dirre brief chûnt, das Chv̊nrat der hûber het gegibin zi choffinne uf dem huse, das widir den Rin lit, das dù frowe von Chandir von ime het, den zins, den dù frowe von Chandir von dem huse git, den het her Petir Senftili gichoffit umbe sehszehin phunt, uñ ist des zins zwene shillinge uñ ein phunt uñ ein hûn, uñ git man den zins zi vier zitin imme jare ziclichir vronvastun uñ das hûen an der vasinat, uñ het ime der vor ginant Chv̊nrat der hûber das gût givertigot mit sinen giswistirgidin, alse reht ist, mit sant Albans meiier, der da heissit Heinrich der Boller. Uñ ist des gizuich Chv̊nrat Geisriebe uñ Wernher sin brûdir uñ her Johans der Bogge von Lovfinberch uñ Chv̊nrat Gernas, Niclaus von Wilon, Chv̊nrat der sinner, Heinrich Ber, Niclaus hern Rvdolfes sûn uñ adir bidirbe luite, dies sahin uñ hortin. Uñ dur ir beidir bette willin, so henchit der rat von der minrrun Basil sin ingesigil an disin brief, uñ bishach an sant Margaretvn abint, do man zaltte von unsers herrin giburte tusint jar zwei hundirt jar funf uñ athzich jar.

---

485. a) ipsi *in A.*

487. *Des Ritters Johann von Butenheim Witwe und Kinder verkaufen von dem Domcustos Diethelm dem Johanniterhause Basel Güter in Ober-Michelbach.* *Basel 1285 Juli 13.*

Abschrift von 1516 in CIORheinfelden fol. 55ʳ im StA. Aarau (B).

Diethelmus custos majoris ecclesie Basiliensis universis presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod honorandus vir officialis curie Basiliensis vices suas nobis conmisit specialiter ad confirmandum tractatum habitum inter religiosos viros videlicet comendatorem et fratres sacre domus Hospitalis Ierosolimitani apud Basileam ex parte una et inter discretam dominam Berchtam relictam Johannis quondam militis de Bůtenheim et liberos ejusdem Johannem videlicet laicum, Johannem clericum et Claram necnon Gertrudam, . . militem dictum de Eptingen tutorem seu curatorem eorundem negocium eorum in hac parte agentem ex parte altera et ad recipiendum renunciaciones predicto contractui proficientes, sicut patet in instrumento a dicto officiali desuper dato. Veniens igitur ad nostram presenciam predicta domina Berchta de Bůtenheim bona sua infra scripta sita in Obern Michelbach videlicet, que colebat dictus Schůlin Wilin, item que colebat dictus Růdennbach, item que colebat dictus Waldennburch, item que colebat dictus Schůlin, item que colebat dictus Volmarus in Obernndorff, vendidit de consensu et bona voluntate liberorum suorum predictorum comendatori et fratribus sacre domus Hospitalis Ierosolimitani apud Basileam supradictis pro triginta et una marca argenti traditione facta ipsos comendatorem et fratres nomine dicte domus in liberam et vacuam possessionem dictorum bonorum inducendo. Confessa quoque est comemorata domina coram nobis prelibatam summam pecunie totaliter sibi traditam et appensam promittens prefatis comendatori et fratribus se et suos liberos ac successores quoslibet legitimam warandiam dictorum bonorum prestare. Renunciavit etiam omni juri, quod sibi aut liberis suis predictis conpetebat in dictis bonis vel conpetere posset in futurum, et generaliter omni juri canonico et civili, consuetudinario et statuto, per quod venditio hujusmodi posset in posterum infirmari. Actum Basilee apud sanctum Petrum, in domo magistri Burckardi quondam scolastici ejusdem ecclesie, in presentia fratris Heinrici prioris, fratris C[onradi] de Ramstein, domini Burckhardi sacerdotis dicti de Altkilch, domini Heinrici militis dicti de Bůtenheim, Burckhardi dicti Cremer civis Basiliensis, domine Anne uxoris predicti Heinrici de Bůtenheim et domine Agnetis relicte quondam domini R[einboldi] de Eptingen similiter testium vocatorum et rogatorum, anno domini MCCLXXX quinto, III. idus julii. Nos autem predictus Diethelmus custos Basiliensis in testimonium predictorum rogatu predictarum partium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

488. *Urkunde von 1285 Juli 23 siehe oben nº 435'.*

489. *Der Domsubcustos Johannes vergabt dem Kloster Olsberg Zinse in Grenzingen und Weiler.* *Basel 1285 Juli 27.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 137 (A).
Eingehängtes Siegel: † S . ABBATISSE . DE . ORTO . DEI.

Wir Angnesa dú abtisschin uñ der convent von Olsberg dez ordens von Citels in dem bishtûme von Basele tûn kunt allen den, die disen brief sehent olde horent lesen, daz her Johans ze dem heligen kruze in der kilchen von Basel, der ŏch under kuster ist, unserm gotteshus uñ unserm convent umbe sinre sele heil het gegeben daz gût, daz hie nah geschriben stat, in dorfern ze Grenzingen uñ ze Wilr ahte vierder geltes, dez sint drie roken uñ drie dinkeln uñ II habern, uñ vier sester mûses uñ drie uñ VI schillinge phenninge uñ fúnf hûnr. Also were daz, daz er in einen h[eligen] orden fûre, dar sullen wir geben XV march silberz dez gelotez von Basele; gesche aber daz, das er hie usse belibe an der welte, alz er ieze ist, so sullen wir nah sime tode inerhalb zwein manoden ahte march lotigez silberz ze grawen klostern dez ordens von Citelz geben uñ teilen durh got uñ durh siner sele willen, daz si got erlose us allen noten, ob si in deheinen si. Dirre brief wart gegeben, do man zalte von gottez gebúrte M̊C̊C̊LXX̊X quinto jar[a]), an dem vritage nah sant Jacobz mez. Daz diz geschehen ist ze Basele uñ wirz gerne stete heigen uñ unser nahkomen, dar umbe henken wir unser ingesige an disen brief zeim urkunde.

490. *Die Brüder Heinrich und Johann Pfaff anerkennen gegenüber dem Predigerkloster die Baubeschränkung, die auf einem ihnen gehörenden Grundstücke lastet.* *— 1285 Juli 31.*

Original Pr. nº 94 (A). — Abschrift in VBO. von 1365 Juli 12 Pr. nº 557 (B). — Deutsche Übersetzungen aus dem 14. Jh. Pr. Ppurk. nº 13 und in einem lateinischen Notariatsinstrument von 1395 April 3 Pr. nº 728.
An Pergamentstreifen hängt das zerbrochene Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

. . officialis curie Basiliensis universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod constituti coram nobis nobiles Heinricus et Johannes fratres carnales dicti Phaphen in forma juris confessi sunt, quod, cum emerent bona jure hereditario ad fratrem Heinricum ordinis fratrum Predicatorum domus Columbariensis filium fratris ipsorum pertinentia pro quadam summa peccunie a priore predictorum fratrum in Columbaria, hec conditio adjecta fuit, in quam et ipsi voluntarie consenserunt, videlicet, quod hanc servitutem sive jus haberent fratres Predicatores domus Basiliensis in area predictorum duorum nobilium contigua muro arce eorundem fratrum in superiori parte, ut ab ipso muro in latum usque ad spacium septuaginta pedum, in longum vero per spacium

---

489. a) jar *nachgetragen von gleicher Hand in A.*

tocius aree videlicet a fossato civitatis Basiliensis usque ad ortum Johannis dicti Schônkint civis ejusdem civitatis nullum fiat edificium cum fenestris vel aperturis, per quas prospectus haberi possit in aream predictorum fratrum vel per quod alias possint notabiliter inquietari. Quam servitutem vel conditionem volunt in eadem area, quamdiu ambo vel alter eorum vixerit,[a]) observari, etiam ad quoscunque ipsa area devolvatur. Fuit etiam hoc adjectum, quod, si possidens aream illam in posterum aliquod edificium faciat in eadem et fenestras habere velit in area sua, cum lata sit, versus ortum fratrum predictorum, murum ipsorum fratrum cingentem aream eorundem tenebitur suis expensis elevare in tantum, quod de eodem edificio in ipsam aream, ut predictum est, prospectus haberi non possit nec propter hoc in ipso muro sibi jus aliquod vendicabit. Facta est hec confessio coram nobis anno domini MCCLXXXV, pridie kal. augusti, presentibus fratre Hugone dicto de Mûsingen et fratre Nikolao de Argentina ordinis fratrum Predicatorum, magistro Johanne rectore puerorum in Basilea, domino . . plebano de Arleshein et pluribus aliis. In memoriam igitur et testimonium premissorum sigillum curie Basiliensis ad petitionem predictorum Heinrici et Johannis duximus presentibus appendendum. Datum anno et die predictis.

491. *Der Chorherr Ludwig von St. Peter und seine Mutter übertragen dem Stift St. Peter Güter in Hofstetten, erhalten sie wieder zu Erbrecht und geben deren Zinse an Stelle eines in Wegfall gekommenen Hauszinses.* *Basel 1285 August 23.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 28 nº 38 (B).
Arnold 355 nach B.

Officialis curie . . archidyaconi Basiliensis omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam cum salute. Noverit universitas vestra, quod constituti coram nobis in forma judicii Lvdewicus canonicus ecclesie sancti Petri Basiliensis et Mehthildis mater ejus redditus octo vernccellarum spelte et duarum avene, quos habebant in villa Hofstetin jure proprietatis, cum agris, pratis et universis attinentiis eorundem in . . decanum, . . custodem et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis et per eos in ipsam ecclesiam proprietatis titulo transtulerunt et ipsos redditus ab ecclesia sancti Petri predicta pro annuo censu duarum librarum monete Basiliensis jure hereditario receperunt. Hec autem relatio seu receptio a dicto Lvdewico et matre sua ob hanc causam facta est, quia, cum quinque libre et quatuordecim solidi de duabus domibus sitis in opposito domus Heinrici et Johannis fratrum dictorum Phaffen et quatuor manwerch vinearum in banno ville Tullikon sitarum ecclesie sancti Petri prehabite deberentur, prefati decanus, custos et capitulum duas libras de domo, quam a Ludewico ipsorum concanonico dominus Heinricus de Bv̊tenhein miles et domina Anna uxor sua emptionis titulo conquisierunt, duas libras census annui defalcarunt ita, quod

490. a) vixerit *wiederholt und durch Punkte getilgt in A.*

deinceps dominus de Butenhein et uxor ejusdem de predicta domo a Lud[ewico] conparata solvent annuatim ecclesie sancti Petri duas libras et Lud[ewicus] et mater ejus de redditibus apud Hofsteten duas libras et domus, que Lud[ewico] remansit, et vinee prescripte remanebunt censu videlicet triginta quatuor solidorum et non amplius honorate. Hoc etiam acto, quod in mutatione manuum unus tantum solidus de sepedictis redditibus apud Hofsteten honorarii nomine persolvetur, adjecta nichilominus tali condicione, quod, quandocunque Lud[ewicus] vel mater ejus aut eorum successores ecclesie sancti Petri redditus duarum librarum ipsi ecclesie ad estimationem bonorum virorum acceptabiles assignabunt, tunc jam dicti redditus de Hofsteten a prestatione census inmunes erunt et ad ipsum Ludwicum, matrem ejus vel successores proprietas revertetur. In cujus rei testimonium nos . . officialis curie . . archidyaconi Basiliensis sigillum nostrum presenti litere duximus apponendum. Testes: magister Cůno cantor ecclesie Columbariensis, dominus Heinricus scolasticus sancti Petri Basiliensis, dominus Jacobus cellerarius, magister V̊lricus de Blazhein, dominus Burch[ardus] cappellanus sancte Marie et alii quamplures fide digni. Datum Basilee, anno domini MCCLXXXV, in vigilia beati Bartholomei apostoli.

492. *Agnes, Tochter Heinrich Schreibers, vergabt dem Kloster St. Clara Wiesen bei Klein-Basel.* — *1285 September 24.*

*Original Cl. nº 33 (A). — * Cl. J. pag. 396.*

Auf der Rückseite der Urkunde von zwei Händen des 13. Jh.: von dem brotmeister *und* über unser matten.

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis. Anno domini MCCLXXX quinto, feria secunda post Mauricii, constituta coram nobis in forma judicii Agnesa filia quondam Heinrici Scribers de minori Basilea contulit sex jugera prati sita in banno minor[is][a]) Basilee juxta bona . . relicte quondam Heinrici de Tasphenne ab un[a par]te,[a]) ab[altera][a]) parte juxta bona Heinrici dicti Ceissen, ob spem retributionis eterne . . abbatisse [et con]ven[tui][a]) sancte Clare minoris Basilee et omne jus conpetens sibi in pratis memor[atis].[a]) Quam donationem frater Heinricus procurator predicti monasterii nomine . . abbatisse seu monasterii recepit coram nobis. Testes sunt hii: . . cantor ecclesie sancti Petri Basiliensis, magister Otto, magister Petrus de Turego, magister Heinricus de Argentina, Hugo de Grandwlr et alii quamplures fide digni. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre ad petitionem predicte Agnese presentibus duximus appendendum. Datum anno et die predictis.

493. *Hugo der lange Mönch und seine Neffen leihen dem Bäcker Heinrich von Thun und dessen Frau einen Garten und eine Hofstatt.* — *1285 September 27.*

492. a) *Loch im Pergament.*

*Original Sp. nº 7 (A). — * Bf. A. fol. 15ᵛ.*
Zwei eingehängte Siegel der beiden Mönche (nº 103 und nº 104).

Universis presentes literas inspecturis Hugo dictus der lang Münch necnon filii fratris mei Hugo filiaster Chv̊nradi Lúdewici, Hugo dictus Gempenner, Hugo dictus Zwinger fratres dicti Monachi, milites Basilienses, noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos ortum et aream extra portam Spalon contiguos domui Wernheri dicti Kaltsmits sitos jure proprietatis ad nos pertinentes Heinrico dicto de Tuna pistori necnon Adelheidi uxori sue in solidum concessimus et concedimus per presentes pro annuo censu decem solidis divisim in jejuniis quatuor temporum et duobus circulis nomine revisorii in festo beati Martini et in carnisprivio annis singulis persolvendis sub jure hereditario perpetuo possidendos, ita videlicet, quod altero ipsorum defuncto alter, qui superstes fuerit, succedere debet et de prefatis orto ac area potest et debet ordinare et disponere, quidquid ei videbitur expedire, salvo tamen in omnibus jure nostro. In testimonium hujus rei sigillo mei Hugonis des langen Mv̊nchs necnon loco et nomine fratris mei bone memorie filiorum Hugonis Monachi filiastri Chv̊nradi Lúdewici sigillo presens litera est signata. Testes: dominus Chv̊nradus Puerorum, dominus Burchardus de Argentina milites, Chv̊nradus Lúdewici, Alberchtus de Blazhein campsor, Alberchtus de Wonach, Eglolfus ortulanus et alii quamplures fide digni. Dat. anno domini M̊CC̊LXX̊X quinto, quinta feria proxima ante festum beati Michaelis.

494. *Heinrich der Meier und seine Mutter verkaufen dem Peter Senftelin ein Gut bei Klein-Basel.* — *1285 September 28.*

Original St.Urk. nº 64 (A).
An einer Schnur hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesen und hôrint lesin, tůt dirre brief chunt, das Henrich der meiier uñ sin můter vro Berchte han gegeben ze choffinne hern Peter Senflin umb acht phunt phenninge das gůt, das Bvrchi Seilli von in hatte, und dis selbe gůt lit[a]) nebent Bv̊rchin von Wintersingen uñ dem tiche, der har in die stat gat, und dis selbe vorgenant gůt hant si ime gevertigot mit allem recht alse si solton. Und ist des gezúch Chv̊nrat der Bôller, Chv̊nrat Weche, Henrich der Hv̊seler, Peter Vleish, Rv̊di Zangerli, Bvrchart mester Buris sun, Elegast und ander biderbe lúte, dies sahen und horten. Und dur ir drier bette willen hern Peter Senftelis uñ Henriches des meiers uñ siner můter so bisigilt in der rat von der minrrun Basel disen brief mit ir ingesigele. Und besach an sant Michels abint, do man zalt von unsirs herrin gebúrt tusinch jar zwei hundert jar uñ fúnf uñ achzich jar.

495. *Des Johann Bogge Frau leiht dem Heinrich Chozze Güter zu Hiltalingen zu Erbrecht.* — *1285 September 29.*

494. a) lit *war zweimal geschrieben, das erste ist ausradiert in A.*

Original Kl. nº 110 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 364 (B).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tůt dirre brief chůnt, das vro Elysabeth hern Johanses frowe des Boggin von Lovfinberch hat verluwen alles das gůt, das si hat gichoffit umbe Jachin Chozze, das da lit zi Hiltelingin in dem banne, Heinrich Chozzin zi eime rehtin erbe. Alle die wile, das si das gůt unverchoffit het, so ist sin erbeshaf ståte. Wan sol och das wissin, uñ ware das du vor ginante Elysibethe das gůt verchoffin wolte, so ware die erbeshaft us uñ ensolte si der vor ginante Heinrich Chozze von Hvningin nit enirren an ir verchoffinne ir gůt. Dis vor genante gůt hat si ime verluwen umbe vier viernzal dinchils, uñ sol man den dinchil gen enzwissin den zwein messin unsir frowin. Uñ swenne er das nut entůt, das er den zins engibe zi den zitin, alse hie vor giscribin stat, so sol erz mit ir minne bihan alde abir von dem gůt gan uñ sol das ledich sin. Swas och von dem gůt gat in dem selbin reth, alse sie choffte umbe Jacchin Chozzin, das sol er ane irn shadin verrihtin an das gottis hus ze Hiltelingin, uñ ware och das [si das][a]) gůt dicheini gottis huse wolte gebin, dem gabe sis in dem selbin rethe, also si ims verluwen hat, das ers och von dem selbin gottis huse hette also von ir. Uñ ist och, das er stirbit, so sol das gůt ledich sin noch ensol enhein sin erbe enhein ansprach darnach niemer giwinnen uñ sol der frowin ledich odir dem gottis huse dar sis hingigebin het. Uñ ist des gizuich her Wernher der Kinden, Chv̊nrat Vleish, her Johannes der Bogge, Heinrich Cozze uñ Johannes Howinstein uñ Rv̊dolf Casili uñ andir bidir lute, dies salhin uñ hortin. Uñ dur ir beidir bette willin so besigilt in der rat von der minrrun Basil disin brief mit ir ingesigile, uñ bischah an sant Michels dach, do man zalte von unsirs herren giburt tunt jar zwei hundert funf uñ achzich jar.

496. *Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt dem Kloster Klingenthal alle Indulgenzen und verheisst den Besuchern des Klosters Ablass.*
Laufenburg 1285 Oktober 17.

Original Kl. nº 111 (A).
** Ladewig 2635.*
Abhängendes Siegel des Bischofs: . . RVDOL . . . . . . IEN.

R[udolfus] dei gracia Constanciensis episcopus universis Christi fidelibus noticiam subscriptorum. Juris ordo expostulat et est consonum racioni, quod pium consensum justis peticionibus prebeamus. Cum igitur devote in Christo . . priorissa et conventus sororum in Klingendal nobis humiliter supplicassent, quod indulgencias, beneficia et suffragia ipsis et earum monasterio hiis, qui pie et devote statutis temporibus earum limina frequentarent, per legatos, archiepiscopos et episcopos concessa approbare et confirmare misericorditer dignaremur, nos earum supplicationibus inclinati omnes indul-

495. a) *unleserlich in A wegen Beschädigung der Schrift; ergänzt aus B.*

gencias a quibuscunque autoritatem habentibus factas, concessas et in posterum concedendas approbamus et presentibus confirmamus omnibus nichilominus vere confessis in die patroni beati Dominici, Petri martiris, Augustini, dedicationis ecclesie vel altaris et per octavas ad earum monasterium confluentibus XL dies de injuncta penitencia autoritate dei et nostra misericorditer relaxamus. Dat. in Lôfenberg, anno domini MCCLXXXV, XVI. kal. novenbris.

497. *König Rudolf I. überträgt der Kirche Basel die Patronatsrechte der Kirchen Augst und Zeiningen behufs Stiftung zweier Pfründen im Münster.* *Luzern 1285 Oktober 18.*

Original im GLA.Karlsruhe, Kaiser- und Königsurkunden nº 102 (A). — Abschriften in VBO. von 1297 Juni 28 Ds. 1, 24 (B) und von Wurstisen in WCD. fol. 127 (B^1).

Herrgott monumenta 4/2, 180 nº 5 nach A. — Gerbert de translatis cadaveribus 116 nº 5 nach A = Trouillat 2, 418 nº 323. Hier ist nach A zu lesen S. 418 Z. 1: Rudolfus dei gracia; *Z. 3:* graciam *und* placidum: *Z. 6:* beatitudine *und* elemosinarum *und* largicionibus; *Z. 7:* inpertimur *und* consideracione; *Z. 8:* inclite; *Z. 9:* karissime; *Z. 10:* karissimi; *Z. 12:* Ougest; *Z. 13:* Zeiningen *und* dyocesis; *Z. 14:* provide *statt* proinde; *Z. 16:* karissimum; *Z. 17:* in eadem ecclesia; *Z. 21:* racionabili inpedimento; *Z. 25:* residenciam; *S. 419 Z. 1:* rennuerent; *Z. 4:* collacio; *Z. 7:* kl. nouembris; *Z. 8:* tercio decimo. *Ausserdem durchweg* e *statt* æ. *— Schöpflin 2, 34 nº 749 nach B^1. — * Lichnowsky 1, CVIII nº 878. — * Böhmer 129 nº 846. — * ZGO. 4, 362 und * NF. 1, 76 nº 102. — * Boos 1151.*

Dazu die Willebriefe der Kurfürsten: 1. Siegfried von Köln, Köln 1282 Dezember 21. 2. Werner von Mainz, Aschaffenburg 1282 Dezember 30. 3. Ludwig von der Pfalz, Nürnberg 1285 Februar 19. 4. Albert von Sachsen, Nürnberg 1285 März 30. 5. Wenzel von Böhmen, Prag 1285 April 16. 6. Otto von Brandenburg, Kaaden 1297 August 17. 7. Boëmund von Trier, Nürnberg 1298 November 20.

Die Originale von nº 1—7 im GLA.Karlsruhe, Abteilung Basel (A). — Abschriften von nº 1—5 in VBO. von 1297 Juni 28 Ds. 1, 24 (B), von nº 1—7 von Wurstisen in WCD. fol. 127v—130 (B^1).

Herrgott a. a. O. Anm. b (nº 1—7) nach A. — Gerbert a. a. O. 116 Anm. b (nº 1—7) nach A. — Trouillat 2, 369 nº 279 nach Gerbert, nº 1 vollständig und Auszüge von nº 2—7 in Anm. 1. — Auszüge von B bei Herrgott und Gerbert a. a. O.

498. *Urkunde von 1285 Oktober 25 siehe oben nº 435f.*

499. *König Rudolf I. befreit Klein-Basel, verleiht ihm die Rechte und Privilegien von Kolmar und gestattet ihm die Abhaltung eines Wochenmarktes.* *Luzern 1285 Oktober 29.*

Originale St.Urk. nº 65 (A) und nº 66 (A^1). — Abschrift aus dem 18. Jh. von A in GrWB. fol. 101v (B).

*Spreng 46 nach B = Trouillat 2, 419 nº 324. — Bei Spreng 17 auch eine deutsche Übersetzung. — Ochs 1, 431 nach B. — * Lichnowsky 1, CVIII nº 880. — * Böhmer 129 nº 848. — * ZGO. 4, 362.*

Die beiden Ausfertigungen A und A¹ rühren von demselben Schreiber her.

Das in der Urkunde erwähnte Stadtrecht von Kolmar von 1278 Dezember 29 ist abgedruckt nach dem Original bei Gfrörer, die Entstehung der Reichsstädte zwischen Basel und Strassburg unter Friedrich II. (Programm der Realschule zu Rappoltsweiler 1886), nach einer Copie von 1730 bei Trouillat 2, 299 nº 234.

An A hängt an roten Seidenfäden das Siegel: † R . . . . GRACIA . ROMANORVM . REX . S . . . . ER . AVGVSTVS *mit Rücksiegel (Löwe). Vgl. Heffner, Tafel VII, nº 59. An A¹ ist das Siegel abgefallen.*

Rvdolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Et si regalis benignitas se recognoscat cunctis suis fidelibus debitricem, specialiter tamen debet pre ceteris votis principum, quorum presidio veluti per columpnas egregias in [a]) suo vigore et soliditate continua fidelius Romanum conservatur imperium, placidius conplacere. Sane cum venerabilis H[einricus] Basiliensis episcopus princeps et secretarius noster karissimus tam clarus erga nos et memoratum imperium semper in fide et devocione perstiterit, sicut in multis necessitatibus nobis tribuit preclaris operibus perfectius experiri, quod dignum utique judicamus, ipsum debere in graciis conferendis aliis anteponi, nos ipsius precibus favorabiliter inclinati et volentes semper omnia adimplere, que sibi noverimus profutura, ulteriorem Basileam, hoc est opidum ultra pontem Basiliensem Constanciensis dyocesis, ex plenitudine potestatis regie libenter et liberaliter libertamus. Eidem opido et civibus in eo conmorantibus et ad ipsum confluentibus ad morandum, dum recepti fuerint in conceives, easdem libertates, gracias, inmunitates et jura concedimus, quibus gaudent cives nostri et opidum Columbariense et quibus hactenus sunt gavisi. Salvo tamen, quod homines illustrium Alberti et Rudolfi ducum Austrie et Stirie filiorum nostrorum necnon nobilis viri Ottonis de Rôthelen ibidem recipi non debeant in conceives nisi eo jure, quo hactenus est consuetum. Ad hec in dicto opido, utpote in loco ad id apto et habili, ebdomadale forum singulis feriis quintis duximus edicendum volentes et hoc regali edicto mandantes, ut omnes, qui pro empcionis et vendicionis conmercio exercendo ad ipsum forum confluxerint, nostra et imperii protectione congaudeant et forensium privilegio libertatum. Ceterum statuimus et volumus, quod cives predicti prefato episcopo et suis successoribus in talliis, sturis, exactionibus necnon in expedicionibus et modis aliis servient, sicut ante libertatem hujusmodi consueverunt. Quod qui facere [b]) rennuerent, extunc ipsi predicta libertate carebunt et cadent penitus ab eadem. In cujus rei testimonium presens scriptum majestatis nostre sigillo fecimus conmuniri. Datum Lucerne, IIII. kl. nouembr., indictione XIIII, anno domini MCCLXXX [c]) quinto, regni vero nostri anno XIII.

499. a) nas egregias in *auf Rasur in A.* b) quod si facere *in A¹.* c) octuagesimo *in A¹.*

500. *Bischof Heinrich leiht dem Berthold von Isny genannt de Vico einen Hof zu Arlesheim.* *Basel 1285 November 6.*

Boos 112 nº 158 nach dem Original im LA. Liestal.

501. *Ludwigs des Kellers Frau leiht dem Hugo zum Hirschen Hofstatt und Haus zu Erbrecht.* *— 1285 November 7.*

Original bei den Hausurkunden des Rosshofs (Nadelberg nº 20) im Besitze des Hrn. Prof. F. Miescher in Basel (A).

Eingehängtes Siegel von St. Peter (nº 40ᵃ).

Nos Chv̊nradus prepositus, Rv̊dolfus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis notum facimus universis, quod Elizabet uxor Lůdewici cellerarii civis Basiliensis de consensu et per manum dicti Lůdewici mariti et advocati sui aream et domum sitam in vico, qui dicitur Nadelberg, retro domum dictam zem Hirze, quas a nobis sub jure hereditario tenet pro annuo censu decem solidis denariorum, Hugoni dicto zem Hirze civi Basiliensi concessit pro annuo censu videlicet viginti novem solidis denariorum Basiliensium usualis monete divisim in jejuniis quatuor temporum annis singulis persolvendis sub jure hereditario perpetuo possidendum. Sciendum eciam, quod dictus Hugo et sui successores dicte Elizabet et suis successoribus nec revisorium nec censum honorarium dare debent. In testimonium hujus rei rogatu ipsorum sigillum capituli nostri presentibus duximus appendendum. Testes: dominus Chv̊nradus de Vfhein et dominus V̊lricus frater suus milites, dominus Heinricus de Alswilr, Wezelo cellerarius, Heinricus villicus de Hůnigen, Gerardus de Vtingen, Johannes dictus Lango, Chv̊no zim Angen, Hugo de Richenshein et alii quamplures fide digni. Datum anno domini M°CC°LXXX quinto, feria quarta proxima ante festum Martini.

502. *Verheissung von Ablass für die Besucher und Wohlthäter des Münsters.* *Rom 1285 Dezember 5.*

Original Ds. nº 9 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 14./15. Jh.: summa indulgentiarum hujus litere est CCCCXL dies de injunctis penitentiis; *auch auf der Vorderseite ist am Rande neben der letzten Zeile die Zahl* CCCCXL *nachgetragen.*

An roten und gelben Seidenfäden hängen noch Fragmente von neun Siegeln.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis nos dei gratia Johannes archiepiscopus Rigensis, Rodericus Segobiensis, Leo Chalamonensis, Gerardus Ananinus, Marcio sancti Marci, Johannes Strogolinus, Romanus Croensis, Bernardus Vizentinus, Tholomeus Sardanensis, Valdebrunnus Auelonensis et Glauinicensis, Romanus Alifanus, Angelus Melfictensis episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de cujus munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis

sue merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo majora tribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen reddere domino populum acceptabilem, fideles Christi ad conplacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus indulgentiis videlicet et remissionibus invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cupientes igitur, ut cathedralis ecclesia Basiliensis congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in festis subscriptis, videlicet in quatuor festivitatibus beate Marie virginis, in singulis sabbatis ac in dedicacione ipsius ecclesie causa devotionis accesserint vel manus porrexerint adjutrices aut in extremis laborantes aliquid fabrice dicte ecclesie legaverint, nos de omnipotentis dei misericordia et[a]) beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi singuli singulas quadragenas de injunctis eis penitentiis, dummodo loci dyocesanus consenserit, misericorditer in domino relaxamus. In cujus rei testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum Rome, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo quinto, nonas decembris, pontificatus domini Honorii pape quarti anno primo.

503. *Das Kloster Alspach bevollmächtigt den Burchard Metter von Basel, den vierten Teil eines Hauses daselbst an den Kaplan von St. Michael im Münster zu verkaufen. Alspach 1285 Dezember 13.*

Original Ds. n° 8 (A).

Von zwei an Bändern hängenden Siegeln ist noch das des Provincials der Minoriten Dietrich erhalten (n° 62).

Venerabilibus in Christo dominis . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie Basiliensis abbatissa et conventus de Alaspach ordinis sancte Clare, Basiliensis diocesis, reverentiam omnimodam et honorem. In negocio contractus, quem inivimus seu inire intendimus de quarta parte domus site Basilee ex oposito domus dicte ce dem Hŏbte contigue domui V̊lrici de Turego ab inferiori parte, a superiori vero domui Johannis dicti Recagul, ad nos et domum nostram de Alaspach per ingressum religionis Mechtildis uxoris Rv̊dolfi quondam dicti Mettere civis Basiliensis devoluta[a]), Burchardum dictum Mettere nostrum constituimus procuratorem dantes ei plenum et speciale mandatum predictam quartam partem domus nomine nostro vendendi, resignandi et transferendi eo jure, quo ad nos pertinebat, in dominum Heymonem sacerdotem cappellanum altaris sancti Michahelis in ecclesia vestra Basiliensi et recipiendi ab eodem domino nomine nostro sexaginta tres libras denariorum usualis monete minus sex solidis et in utilitatem domus nostre de Alaspach convertendi, maxime cum ad id reverendi patris nostri fratris Dietrici provincialis fratrum Minorum accedat auctoritas et consensus. Ratum igitur et gratum habere promisimus et promittimus per presentes, quicquid per memoratum Burchardum dictum Mettere procuratorem nostrum circa contractum hujusmodi et ejus circumstancias exstiterit ordinatum. In testi-

502. a) *auf Rasur in A.*
503. a) devolutam *in A.*

monium premissorum presens carta dicti domini et patris nostri provincialis et nostris sigillis est munita. Nos Dietricus provincialis fratrum Minorum per superiorem Alamaniam mandato hujusmodi ex parte venerabilium . . abbatisse et conventus de Alaspach Burchardo dicto Mettere facto plenam auctoritatem dantes in testimonium premissorum sigillum nostrum duximus appendendum. Dat. in Alaspach, anno domini M°CC°LXXX°V°, in festo Lucie virginis.

504. *Peter Senftelin und seine Frau vergaben dem Kloster Wettingen eine Wiese bei Klein-Basel und empfangen sie wieder auf Lebenszeit.* — *1285 Dezember 13.*

Original St.Urk. n° 67 (A).
An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. Klein-Basel (n° 141). 2. Abt von Wettingen (n° 71).

Allen, die disen brief lesent, tût dirre brief kûnt, dc herre Peter Senftli unde sin wirtinne vro Gerdrûth hant gegeben zeime selgerethe eine mattûn, dû da lit an der schûpûz ze der minrun Basile, ze Wethingen an das gottes hûz. Die selben mattun hant si gevertigot mit Hainrich sant Albans meiier, alse sû ze recht sun, unde hant die vorgenande mattun wider enphangen von dem abete unde von den conventu von Wethingen jerlich umbe einen phenning. Die zuge, die dis sachen unde horton, sint herre Hûg der kelner unde brûder Heinrich der phister von Wethingen unde Heinrich der meiger, Rvdolf am Tiche, Jacob von Richein uñ Chvnrat der sigeriste unde Heinrich der kesseler unde ander biderbe lûthe. Wan sol ŏch dc wissen, dc die vorgenanden matton, so ir einis stirbet, sol dc ander haben unz an sinen tôt, nach ir beider tode sol si horren ewichlike ze Wethingen. Unde dur ein ophenunge dirre getât sint geschriben zwene briefe unde bisigelt mit dem ingesigele des rates von der minre Basile unde des vorgenandes . . abbetes von Wethingen. Diz beschach an sant Lvcivn tag, do man zalte von gottes gebûrte tuseng unde zweihundert jar un funve uñ achzeg jar.

505. *Des Ritters Berthold von Grenzingen Witwe verkauft der Anna Schachternell Güter bei Walheim.* — *1285 Dezember 19.*

Original Kl. n° 112 (A). — Deutscher Auszug in Kl. K. fol. 150.
An Pergamentstreifen hängt das Siegel des bischöflichen Officials (n° 37).

. . officialis curie Basiliensis omnibus presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Noverint tam presentes quam posteri, quod in nostri presentia in forma juris constituta domina Agnesa relicta quondam Berchtoldi militis de Grenzingen confessa fuit se vendidisse et tradidisse pure et simpliciter Anne converse dicte Schachterneli unum lunadium, quod vulgo dicitur mendag, situm in banno ville de Walhen Basiliensis dyocesis solvens annis singulis tria quartalia siliginis, tria spelte et unum avene, quod tenet et excolit Cvnradus dictus Schorner, cujus lunadii ager unus situs

est in loco dicto in der Ŏwe conterminus ab uno latere agro Cůnonis de Hirsungen, ab alio vero lattere filii Cůnonis de Witerstorf; item unus ager situs in loco dicto in der Ŏwe conterminus ab uno lattere agro domine . . de Grenzingen, ab alio vero lattere Waltheri de Grenzingen; item unus ager situs in loco dicto zer Lachen conterminus ab uno lattere agro Ůlrici dicti Baldemar, ab alio vero lattere Růdini de Crispingen; item unus ager situs in loco dicto zem Holenwege conterminus ab uno lattere agro Waltheri de Grenzingen, ab alio vero lattere Růdini de Crispingen; item unus ager situs in loco dicto Flachslanden conterminus ab utraque parte bonis dotalibus ecclesie de Crispingen; item unus ager situs in loco dicto ze Nider Wahlen conterminus ab uno lattere agro Heymonis dicti in der Gassen, ab alio vero lattere doti ecclesie de Růlingen; item unus ager situs in loco dicto zem Geisprunne conterminus ab utroque lattere bonis dominarum sancte Clare minoris Basilee; item ager unus situs in loco dicto bi dem Nuspŏme conterminus ab uno lattere agro Henrici dicti Walch, ab alio vero lattere bonis dominarum sancte Clare predictarum; item ager unus situs in loco dicto uf dem Berge bi der Margelgrůbe conterminus ab uno lattere agro Heymonis dicti in der Gassen, ab alio vero latere Petri dicti Karrecher; item ager unus situs in loco dicto bi der Margelgrůbe conterminus ab uno lattere agro Henrici dicti Walch, ab alio vero latere bonis dominarum sancte Clare predictarum; item et ager unus situs in banno et in locis predictis conterminus ab uno lattere agro Burchardi de Lůmswilre, ab alio vero lattere Hedine dicte meister Růdins, pro viginti libris usualis monete minus duodecim solidis et eandem emptricem misisse in possessionem vacuam et liberam premissorum. Confessa est quoque predicta domina Agnesa prenotatam peccuniam se integraliter recepisse renuncians exceptioni doli mali, Vellejano, peccunie non numerate, non tradite et omni auxilio, quod sibi posset secundum leges vel canones suffragari. Et ne presens contractus processu temporum possit infirmari, presentem paginam sigilli nostri munimine cum sigillo prefate Agnese fecimus consignari. Hujus rei testes sunt hii: frater Johannes dictus de Kobelenze, frater Richardus de Dale predicatores, magister Otto advocatus de Constancia, Heinricus de Gundolztorf, Ebinus notarius curie Basiliensis et alii quamplures fide digni. Dat. et act. anno domini M̊CC̊LXX̊X quinto, feria quarta ante festum beati Thome apostoli.

506. *Die Brüder Geisriebe verkaufen dem Peter Senftelin eine Hofstatt in Klein-Basel.* — *1285 Dezember 20.*

Original St.Urk. nº 68 (A).

An einem Bande hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tůt dirre brief chunt, das Chůnrat Geisrieme uñ Wernher sin brůdir hant gigebin zi choffinne umbe zehin phunt hern Petir Senftilin ein hofstat, dů da lit an dem Rine nebint Chůnrat Volstveche uñ nebint Heinrich dem meiier, uñ die selbun hofstat hant si ime givertigot mit Heinrich sant Albans meiier, alse reht

ist. Uñ von der selbun vor ginantun hofstat da von git her Petir Senftili einen phenninch zi zinse aller jarglichis sant Alban. Uñ dur der drier herron bette willin hern Petirs, Chv̊nratz uñ Wernhers, das disu siechirheit state bilibe, so henchit der rat von der minrrun Basil ir ingisigil an disin brief zi gizuge. Uñ ist des gizuich her Heinrich von Hiltelingin, der des jars in dem rat was, uñ Chv̊nrat der Boller, Chv̊nrat von Nvgirol, Rvdolf am Tiche, Heinrich von Wintirsingin, Johans Vasinat, her Chvnrat Vleish, der in der zit rihter was, uñ andir biderbe luite, dies sahin uñ hortin. Uñ bishach an sant Thomans abint, do man zalte von unsirs herren giburt tusint jar zwei hundert jar uñ funf uñ ahtzich jar.

507. *Anna Vasnacht verkauft dem Peter Senftelin ein Haus und eine Hofstatt in Klein-Basel.* — *1285 Dezember 20.*

Original St.Urk. nº 69 (A).
An einem Bande hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tůt dirre brief chûnt, das vro Anna Chv̊nratis wirtinne Vasinatis hat gigebin zi choffinne herrn Petir Senfilin umbe aht phunt[a]) ir morgingabe das hûs uñ die hofstat, das da lit an der Hindirun strasse, nebint hern Bvrchart Vasinat, das ir ir wirt Chv̊nci Vasinat hatte gigebin zi morgingabe. Uñ het ime das gůt givertigot uñ ufgigebin mit ir vogitis hant, alse reht ist, uñ hat dar ubir einen eit gesworn uf den heiligen ungibettin uñ umbetwngin, das si noch einchein ir nachchome noch einchein ir erbe niemer chein ansprach noch vordirunge sol dran giwinnen. Des ist gizuch her[b]) Chasili, Johans Vasinath, Petir siner swestir sun, Bvrchart Vasinath, Heinrich Vasinat, Bvrchart der smit uñ der hv̊ber, Sivrit der shifman uñ andir bidirbe luite dies sahin uñ hortin. Uñ dur ir beidir bette willin, das disu sichirheit stâte bilibe, so bisigilt in der rat von der minrrun Basil disin brief mit ir ingisile, uñ bischach an sant Thomans abint, do man zalt von unsirs herrin giburt tusint jar zwei hundert jar uñ funf uñ athzich jar.

508. *Das Domstift leiht dem Caplan von St. Michael den vierten Teil eines Hauses.* *Basel 1285 Dezember 21.*

Original Ds. nº 10 (A).
Es hängen an Bändern vier Siegel: 1. Provincial (nº 62). 2. † S . ABBISSE . MON . S . CLARE . IN . ALOSPACH. *3.* † S . COVEN . VS . SORORVM . S . CLARE . IN . ALOSPACH. *4. Domstift (nº 18).*

Otto prepositus, Cv̊nradus decanus et capitulum ecclesie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod, cum venerabilis in Christo abbatissa et conventus de Alaspach ordinis sancte Clare Basiliensis diocesis quartam partem domus site Basilee

---

507. a) umbe *bis* phunt *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* b) her *übergeschrieben von gleicher Hand über einem durchgestrichenen* Chv̊nrat *in A.*

ex oposito domus dicte ce dem Höbte contigue domui Ůlrici de Thurego ab inferiori parte, a superiori vero domui Johannis dicti Rezagul, traditam ipsis per Mechtildim religionem aput eas ingressam uxorem quondam Růdolfi dicti Mettere civis Basiliensis jure a nobis hereditario possiderent pro annuo censu duorum quartalium rubei vini decimo kalendas maii a Chůnone scolare quondam dicto Boczo solvendorum, jus suum hereditarium in dominum Heymonem sacerdotem cappellanum altaris sancti Michahelis in ecclesia nostra Basiliensi receptis ab eo sexaginta tribus libris denariorum usualis monete minus sex solidis plenarie transtulerunt, eandem quartam partem domus predicte in manus mei Cůnradi decani predicti, qui et sum camerarius, libere resignantes accedente auctoritate et consensu religiosi viri fratris Dietrici provincialis fratrum Minorum et petentes, quod eam prefato domino Heymoni sub censu prescripto jure hereditario concedere curaremus, quod et nos fecimus et facimus per presentes. Et sciendum, quod Burchardus dictus Mettere procurator abbatisse et conventus predicti monasterii de Alaspach habens ad hoc sufficiens et spetiale mandatum confessus est coram nobis venditionem predictam fore legittime celebratam et predictam pecuniam integraliter esse solutam et in utilitatem domus de Alaspach totaliter esse conversam. Promiserunt etiam per procuratorem prescriptum habentem[a]) ad hoc sufficiens et spetiale mandatum pro se et eis succedentibus prestare plenam warandiam,[b]) quotiens et ubi necesse fuerit, et facere prefato sacerdoti et ejus successoribus quoad dictam quartam partem domus in causa evictionis, quicquid de jure fuerit faciendum. Et ego Burchardus dictus Mettere nomine abbatisse et conventus de Alaspach confiteor omnia prescripta sic esse acta, quemadmodum superius sunt narrata. In testimonium premissorum nos frater Dietricus provincialis Minorum fratrum dantes auctoritatem et consensum nostrum adhibentes venditioni seu resignationi prescripte presentes litteras sigillo nostro et ego Burchardus dictus Mettere predictus procurator abbatisse et conventus de Alaspach nomine ipsarum auctoritate ab eis mihi tradita tradimus sigillis earundem abbatisse et conventus una cum sigillo capituli Basiliensis sigillatas. Datum anno domini MCCLXXXV, in festo Thome apostoli, in curia predicti decani.

509. *Heinrich der Teufel, Bürger von Altkirch, verkauft sein Haus daselbst dem Kloster Gnadenthal und empfängt es wieder für seine Kinder zu Erbrecht.* — *1285* —

*Original Gn. nº 2 (A). — * Gn. B. fol. 1ᵛ.*
Das Siegel abgerissen.

Ich Petir Schön der schaffener un̄ richter mines herren des graven ze Altkilch tůn kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehorent lesen, das Henrich der Tůvel en burger von Altkilch hat verkoufet sin hus in den Watschalen, da er dan inne ist, der meisterin unde der semmenunge von

508. a) habens *in A.* b) waradiam *in A.*

Gnadental, die da sizzent ze Spâlen vor dem tor ze Basile, unbe achte marc silbers, uñ gab das uf vor mir uñ vor den burgeren von Altkilch an offemme gerichte mit aller der gewarsemi, so dar ze hôret, beidů er unde sine kint mit ir vogete hant hern Johanneses von Hirsungen und V̊lrich Diethers, also ez mit urteil an dem gerichte erteilet wart. Unde das selbe hus enphieng brůder Henrich von Gummerstorf an der vrowen stat von Gnadental uñ lech ez wider dem vor genante Henriche an siner kinde stat ze rehtem erben umbe zwei phunt phenninge, die er den vrowen von Gnadental jerlich ze cinse geben sol, die halben ze sante Johannes mes ze sunnigichten unde die anderen halben ze winachten. Unde sol och das hus ze howe verrichten unbe den eins der minen herren den graven von der hovestet anhôret, unde sol die vrowen von Gnadental des huses [a]) weren unde vurstan an wetlichemme und an geistlicheme gerichte an alle geverde. Dis beschach, do von gotis gebůrte waren tusent zweihundert ahtzic unde viunf jar. Unde sint des gecuge her Wern[her] Wůrant, her Henrich von Hirzpach, Dietrich von Lucela, Petir Gerhartes, Burchart Knappe, Henrich Stamler, Johannes Sturcel, Wernher zer Hurst unde Rapolt unde vil andere burgere von Altkich.

510. *Peter Stiermann schenkt dem Stift St. Peter eine Geldsumme und vermacht ihm sein Haus.* — *1285* —

Abschriften aus dem 13. Jh. in Pt. A., Blatt 12 des Anhanges, (B) und in Pt. B. fol. 57 (B¹).

Universis presens scriptum intuentibus Rv̊dolfus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis rei geste memoriam. Noverint universi, quod Petrus dictus Stierman civis Basiliensis undecim libras denariorum pro remedio anime sue libere tradidit et donavit ecclesie sancti Petri predicte sub hac forma, quod ipsa ecclesia singulis annis de jam dicta pecunia majori ecclesie Basiliensi unum solidum, item unum solidum ad sanctum Brictium, item ad sanctum Pantaleonem unum solidum, item ad sanctum Remigiium unum solidum, item ad ecclesiąm Reinungen novem denarios, item tres denarios ad ecclesiam Landesere persolvet; de residuo vero dabuntur duo solidi canonicis, qui vigilie interfuerint, sex denarii sacerdoti missam publicam [a]) celebranti et sex denarii cappellano altaris sancte Marie. Nos . . decanus et capitulum prenotati confitemur predictam pecuniam nos recepisse et in usus ecclesie nostre [b]) convertisse et omnia prescripta persolvere debere. Sciendum etiam, quod prefatus Petrus domum suam in vico Monachorum apud domum Thome dicti Gôchelin sitam, quam ab [c]) ecclesia sancti Leonardi jure hereditario pro annuo censu videlicet octo solidis tenuit et possedit, retento usufructu duabus [d]) personis videlicet Heinrico [e]) fratri suo et Adelheidi nepti sue ad tempus vite sue tantum, post ipsarum

509. a) des huses *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

510. a) *in B zwischen* publicam *und* celebranti *eine kleine Lücke, in B¹ an deren Stelle die Buchstaben* ceb. b) nunc *in B.* c) a *in B und B¹; zwischen* quam *und* a *steht* ab *halb ausradiert in B¹.* d) duobus *in B.* e) Henrico *in B¹.*

vero decessum ad ecclesiam sancti Petri predictam ex sepefati Petri donatione et legatione antedicta domus libere sine omni contradictione transibit. Acta sunt hec anno domini MCCLXXXV.

511. Wir Angnes eptissin uñ der convent des klosters ze Olsperg bekennen, dz [wir][a]) durch unsern schaffner brůder Cůnrat von Můspach ein hoffstatt gelegen an den Spalen gegen dem huß zem Adler verlůchen hand Růdolf Struben uñ Mechilden siner fröwen umb II lb. zins glich geteilt zů den vier fronfasten uñ $^1/_2$ lb. pfeffer uñ IIII ring ze wisung uñ II lb. ze erschatz. Diß beschach, do man zalt MCCLXXXV jar, under unsers klosters ingesigel.

— 1285 —

Eintrag des 15. Jh. in Kl. A. fol. 413.

512. *Urkunde von 1285 siehe oben nº 435ᵍ.*

513. *Ritter Ulrich von Rodersdorf vergabt dem von ihm im Kloster Lützel gestifteten Marien-Altar Güter in Rodersdorf u. a. unter Vorbehalt des Niessbrauchs. Unter den Zeugen:* Gerardus de Vriburgo tunc temporis notarius curie Basiliensis. *Basel 1286 Januar 2.*

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 148 (A).

514. *Ritter Heinrich von Butenheim und seine Frau verkaufen an Walther, Pfarrer in Schlierbach, einen Garten in Dietweiler.*

Basel 1286 Januar 14.

*Original Lh. nº 62 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 35ᵛ nº 136 (B). — * Lh. D. fol. 185. — * Lh. B. fol. 8.*

Trouillat 2, 420 nº 325 nach B. Hier ist zu lesen S. 420 Z. 24: nosse *statt* nosce; *S. 421 Z. 2:* barrochia; *Z. 3:* annos *statt* ad nos; *Z. 7* predicto domino Walthero; *Z. 14:* usa sum in; *Z. 16:* Dat.

Eingehängtes Siegel: . . HENRICI . MILITIS . DE . BVTENHEI .

Das Regest in Lh. D. bezeichnet den Garten näher als ortum situm in villa Dietwiler circa cimiterium.

515. *König Rudolfs Stadtfrieden.* *— 1286 März 17.*

Originale, bis 1588 im bischöflichen Archiv, St.Urk. nº 70 (A) und nº 71 (A¹). — Abschriften des Basilius Amerbach in ChA. D. fol. 483 (B) und aus dem 16. Jh. in WCD. fol. 76 (B¹), beide nach A.

*Ochs 1, 433 nach A. — Kopp 2/3, 320 nach A¹. — Rechtsquellen 1, 12 nº 4 nach A. — Auszüge bei Kopp 2/2, 389, bei Heusler 158 und bei Gengler 1, 134. — * Lichnowsky 1, CXI nº 907. — * Böhmer 132 nº 881.*

Die beiden Ausfertigungen rühren von derselben Hand her.

Auf der Rückseite beider Stücke von einer Hand des 14. Jh.: super reformacione discordie inter partes Basilienses.

---

511. a) *fehlt im Text.*

Von drei an Pergamentstreifen hängenden Siegeln sind an beiden Stücken noch vorhanden: 1. König Rudolf, vgl. Heffner, Tafel VII, nº 59. 3. Stadt Basel (nº 140).

A.

Wir Růdolf von gotes gnade Rômescher kúnig tůn kunt allen den, die disen brief an sehent oder horent lesen, daz wir zůwischent den edeln liuten uñ den teiln ze Basele eine sazzûnge uñ ordenûnge mit beider teile willen gemachet han, als hie nach geseriben stat. Von erst gebieten wir uñ wellen, daz die teil beidenthalb habe sin uñ da sú liepliche uñ gůtliche mit einander leben, als erber ritter uñ burger mit einander leben sûlen. Wan sit si der stat ere gesworen hant, so ist ouch billich uñ reht, daz si gůtlich mit einander leben uñ do mit der stat ere behalten. Wer ouch, daz ieman kein unzûht tete, dem sol nieman bi gestan, wan daz sol man rihten, als der stat reht stat. Wer aber, daz dar ûber ieman iemanne bi gestûnde oder beholfen were, der die unzûht an vienge, der sol in den selben geschûlden sin als der die unzuht an vieng. Uñ daz ellú unzûht vermitten werde, so sezzen wir dise pene zû dem gerihte, daz nach der stete reht ûber den gat, der die unzûht tůt. Swelich burger den andern verwndet in der stat oder in den vorsteten oder an dem Blazze oder ze Kolahûser oder an den Steinen innewendig den hûsern, der sol von der stat sin ein jar uñ sol in dem jare in fúnf milen der stat niht genahen, wir uñ der bischof von Basele erlobenz im[b]) denne. Uñ si aber der eine in dem lande niht, so sol es an dem andern stan. Ist aber, daz ein burger den andern ze tode sleht, so sol der, der den todslag getan hat, der sol[c]) fúnf

A¹.

Wir Růdolf von gotes genade Romesche kunig tůn kunt allen den, die disen brief an sehent oder lesen horent, daz wir entzuwischen den rittern, den edeln liuten uñ teiln ze Basele eine sazzunge uñ ordenunge mit beider teile willen gemachet hein, als hie nach gescriben stat. Von erst gebieten wir uñ wellen, daz die teil beidenthalben abe sin uñ daz si liepliche uñ gůtliche mit einander leben, als erber ritter uñ burger leben sun. Wan sit si der stat ere gesworn hant, so ist ouch billich uñ reht, daz si gůtliche mit einander leben uñ da mit der stat ir ere behalten. Wer ouch, daz ieman dikein unzuht tete, dem sol nieman bi gestan, wan daz sol man rihten, als der stat reht stat. Wer aber, das dar uber ieman iemanne bi gestûnde, der die unzuht ane gevienge, der [sol][a]) in den selben schulden sin als der, der die unzuht ane gevieng. Uñ das ellú unzuht vermitten werde, so sezzen wir dise pene zů dem gerihte, das nach der stete reht uber den gat, der die unzůht ane gevieng uñ tůt. Swel burger den andern verwndet in der stat oder in den vorsteten, ame Plazze, an den Steinen innewendig den hûsern oder ze Kolahusern ouch innewendig den husern, der sol von der stat sin ein jar uñ sol in deme jare in fúnf milen der stat niht genahen, wir uñ der bischof von Basele erlôben es ime danne. Si aber der eine in dem lande niht, so sol es an dem andern stan. Ist aber, das ein burger den andern ze tode sleht innewendig den vorgenanten steten, so sol der, der den todslag getan hat, fúnf jar von der stat sin uñ sol in den fúnf jaren der stat in fúnf milen niht genahen, wir uñ der bischof von Basele erlôben ime es danne oder eintweder, ob der ander in deme lande niht enwere. Ist ouch daz ieman zů dem, der die unzuht ane vahet, lôfet

515. a) sol *fehlt in A¹.* b) erloben zim *in A.* c) der sol *über der Zeile von gleicher Hand in A.*

jar von der stat sin uñ sol in den fúnf jaren der stat in fúnf milen niht genahen, wir uñ der bischof von Basele erlŏbenz im[b]) denne oder entweder, obe der unser eine in dem lande niht enwere. Ist ouch, daz ieman zů dem, der die unzuht ane vahet, lŏfet dar umbe, daz er ime der unzůht helfe oder in schirme, der sol in den selben schůlden sin als der die unzuht ane gevangen hat. Uñ hat der rat gesworn, obe ieman ungehorsam were, daz si uñ die burger in der zů twingen, uñ swele nach in rat werdent, die sůlen dez selben swern uñ han wir in ouch gelobet dez selben ze helfende. Swenne ouch kein unzůht geschiht, so sol der rat uf den eit ervarn, wer die unzuht ane gevangen habe, uñ swen si ver schůldig erkennen, der sol ouch schuldig sin. Dise ordenunge uñ dise sazzůnge han wir gesezzet also, daz ez uns an unserme rehte uñ dem bischove noch niemanne anderz an sime rehte dekein schade si. Ouch hat ietweder teil uns gebeten, daz wir die andern trŏsten ver si, daz si dise sůne uñ ordenunge uñ sazzůnge stete uñ unzerbrochen behalten. Uñ han wir daz getan uñ da von, swer si breche, der hette unserre hulden niht. Swaz ouch mit worten oder mit werken unz an disen dag geschehen ist, daz sol abe sin. Wir wellen ouch, daz dise sazzunge uñ ordenunge wereie unz sante Johannes mes zů sunegehten, dú nu kůmet uñ dannen uber ein jar. Uñ so daz zil uskůmet, so sol ez aber fůrbas an uns stan. Wir[k]) wellen ouch, daz alle einůnge, die vormals beschehen sint, daz die stete uñ unzerbrochen be-

der umbe, das er ime der unzuht helfe oder in schirme, der sol in den selben schulden sin als der die unzuht ane gevangen hat. Uñ [hat][d]) der rat gesworn, were ieman ungehorsam, das si uñ die burger gemeinliche in der zů twingen uñ swelhe nach inen rat werdent, die sun des selben swern, uñ [han][e]) wir in ouch gelŏbt des selben ze helfende. Swen kein unzuht geschiht, so sol der rat uf den eid[f]) ervarn, wer die unzuht ane gevangen habe uñ schuldig si, uñ swen si schuldig da erkennen, der sol ouch schuldig sin. Dise ordenunge uñ dise sazzunge han wir gesezzet also, daz es uns an unserme rehte uñ dem bischove noch niemanne anderz an sime rehte [dekein][g]) schade si. Ouch hat ietweders teil uns gebeten, daz wir die andern trŏsten fúr si, das si dise sůne uñ ordenunge uñ sazzunge stete uñ [un][h]) zerbrochen behalten. Uñ han ouch wir das getan uñ da von, swer dis breche, der het unser hulden niht. Swas ouch mit worten uñ mit werken unz an disen dag geschehen ist, das sol abe sin. Wir[i]) wellen ouch, das dise sazzunge uñ ordenunge wereie uñ stande unz sante Johannes mes ze sůnegehten, dú nú kúmt, uñ dannan uber ein jar. Uñ so das zil us kúmt, so sol es aber fúrbas an uns stan. Wir wellen ouch, das alle einunge, die vormals beschehen uñ gesezzet sint, das die unzerbrochen uñ stete beliben. Ouch han wir gesezzet, swel burger oder gotzhus dienstman von Basele oder andere, die zer stat horen, das die noch swern sun, swen es ein rat an si gevordert. Swer das niht tun wŏlte, so es der rat gevorderte, den sol der rat uñ die burger betwingen bi ir eide us ze varnde von der stat uñ von den vorsteten, uñ der selbe hat sin burgreht verlorn, uñ verschult ouch nieman an ime kein einung. Swer ouch dikein einung verschult, des zil vahet niht ane, ê er geswert, ob er ioch ê us fůre, ê er gesworn hete. Ouch sol man wiszen, daz disen einung verschulden

515. d) hat *fehlt in A*[1]. e) han *fehlt in A*[1]. f) eid *korrigiert aus* eit *in A*[1]. g) dekein *fehlt in A*[1]. h) un *fehlt in A*[1]. i) Wil *in A*[1]. k) Wil *in A*.

liben. Ouch han wir gesezzet, swel gotzhûs dienstman, burger oder swer ze Basele seshaft were, niht gesworn hant, daz die noch swern sûn[l]), swenne ein rat ez an si gevordert. Uñ swer daz niht tûn wôlte, so ez der rat gevordert, den sol der rat uñ die burger betwingen bi ir eide uz ze varne von der stat uñ von deren vorsteten, uñ der selbe hat sin burgreht verlorn, uñ verschûlt ouch nieman an ime kein einung. Swer ouch kein einung verschûlt, dez zil[n]) vahet nit an, ê er geswert, obe er ioch ê us fûre, ê er geswre. Ouch sol man wiszen, daz disen einung verschulden mûgen uñ man ouch an inen verschulden mag uñ nieman andern an gat, wan die rittere uñ die edeln liûte uñ die burger von Basele uñ[o]) ir aller hûsgesinde uñ swer ze Basele in der stat oder in den vorsteten seshaft ist. Uñ daz diz stete uñ unzerbrochen belibe, so heinken wir uñ der bischof von[p]) Basele unser ingisigel[q]) an disen brief. Wir der rat uñ die burger von Basele veriehen dez, daz wir · dise vorgenante ordenunge uñ sazzunge, alsi hie vorgescriben stat, gelobt han uñ gesworn ze vollefûrende uñ ze leistende uñ heinkent ze urkûnde unser ingesigele an disen brief. Diz geschach, do man [zalte][r]) zweilf hundert uñ sehs uñ ahzig jar, an dem sunnendage vor mitter vaste.

mugen die ritter uñ die edeln liute uñ die burger von Basele uñ ir aller hus gesinde uñ swer ze Basele in der stat oder in der vorstete seshaft ist uñ man ouch an in verschulden mag uñ gat ouch nieman andern ane. Uñ daz dis stete uñ unzerbrochen belibe, so henken wir uñ der bischof von[m]) Basele unser ingesigele an disen brief. Wir der rat uñ die burger von Basele veriehen des, das wir dise vorgenanten ordenunge uñ sazzunge, als hie vorgescriben stat, gelobt han uñ gesworn ze vollefûrende uñ ze leistende uñ heinken ze urkunde unser ingesigele an disen brief. Dis geschach, do man zalte von gottes geburte zweilif hundert uñ sehs uñ ahzig jar, an dem sunnendage vor mitter vaste.

516. *Peter Senftelin leiht dem Kloster Klingenthal Güter bei Klein-Basel zu Erbrecht.* — *1286 März 20.*

Original Kl. nº 113 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 45 (B).
An Pergamentstreifen hängendes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

---

515. l) n *korrigiert aus* le (?) *in A.* m) vo *ebenso wie in A. S. Anm.* p. n) zil *korrigiert aus* zit *in A.* o) un *auf Rasur in A.* p) vo *von späterer Hand mit dunklerer Tinte über einem noch deutlich erkennbaren ursprünglichen* ze *in A.* q) unser ingisigel *über der Zeile von gleicher Hand in A.* r) zalte *fehlt in A.*

Ich der schultheize . . uñ der rat von der minren Basel tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz her Peter dem man sprichet Senftelin den vrowen von Klingental hat verluhen zem rehten erbe iemer ewikliche in uñ irme gotezhuse dise VI jucherten akkers, II jucherten an dem Nidern tore uñ III jucherten ze niderost an den oberen garten, da man ze Hvningen gat, uñ I jucherte enmitten in den garten, zůhet an den Rin. Uñ von disem vor genanten gůte gebent die vrowen von Klingental dem vor genanten her Peter III sol. uñ IIII lib. ellù jar. Da diz beschach, da waz her Wernher Geisriebe, her Heinrich von Hiltenningen, her Kůnrat Fleisch, her Kůnrat der Böller, her Kůnrat von Nvgerol, her Růdolf an dem Tiche,[a]) Heinrich von Wintersingen, Johans Vasnaht uñ vil ander biderber lůten. Daz disù rede war uñ stete si, dar umbe henke ich der vor genante schultheize uñ der rat unser ingesigel an disen brief. Dirre brief wart gegeben an der mitwuchen vor mittervasten, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ VI jar.

517. *Burchard Kozzo und sein Sohn verkaufen dem Peter Senftelin Zinse von einem Hause in Klein-Basel.* — *1286 März 23.*

Original St.Urk. nº 72 (A).
An einem Bande hängendes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Nicolaus de Titenshein junior scultetus et consules minoris Basilêe omnibus presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum Burchardus dictus Kozzo concivis noster domum sitam in minori Basilea contiguam domui Berchtoldi de Almswilr cerdonis civis Basiliensis jure hereditario a Wezelone cellerario cive similiter Basiliensi pro decem solidis, quorum ipsi Wezeloni quatuor cedunt solidi nomine census, Hospitali vero pauperum in Basilea quinque et nostre parrochiali ecclesie videlicet sancti Theodori unus solidus nomine testamenti, in nativitate domini et in festo beati Johannis baptiste divisim annis singulis persolvendis quiete et pacifice possideret, idem Burch[ardus] et Jacobus filius suus per manum et consensum Hedewigis uxoris predicti Burchardi et filiorum suorum Reinheri, Růdolfi et Chůnradi matura deliberatione prehabita Petro dicto Senftelin concivi nostro redditus viginti solidorum de prefata domo pro certa pecunie quantitate scilicet decem et octo libris denariorum Basiliensium, quam pecuniam numeratam coram nobis confessi sunt se integre recepisse, juste et legaliter vendiderunt et eidem Petro dictam domum sub jure et censu prehabitis per prefatum Wezelonem omnibus observationibus et cautelis, que de jure vel consuetudine fuerant adhibende, adhibitis expediverunt renunciantes prorsus exceptionibus de re minus dimidio justi precii vendita, de dolo, in factum, de beneficio restitutionis in integrum et exceptioni, actioni, consuetudini et rei, que posset obici contra prefatum contractum aut presens etiam instrumentum. In evidentiam et testimonium premissorum sigillo

516 a) Tische *in A.*

universitatis nostre rogatu vendentium et ementis presens litera est munita. Testes sunt Heinricus de Hilteningen, Chůnradus dictus Bőller, Heinricus de Wintersingen, Růdolfus dictus am Tiche cives minoris Basilêe de consilio, item extra consilium Chůnradus dictus Fleîsch, Wernherus advocatus de Brambach, Dietricus dictus zem Brunnen de Hegenhein, Růdolfus dictus Rődilli de Riehein, Johannes dictus in der Smidegassvn de Riehein, Vlricus servus predicti Petri Senftelin et plures alii fide digni. Actum seu dat. anno domini MCCLXXX sexto, sabbato ante annuntiationem beate Marie virginis gloriose.

518. *Werner von Herzen erhält vom Kloster St. Clara Güter in Wahlbach geliehen.* — *1286 März 30.*

*Original Cl. nº 34 (A). — * Cl. J. pag. 365 irrig zu 1280.*
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

. . officialis curie Basiliensis anno domini MCCLXXXVI, sabbato post letare, constitutus coram nobis in forma juris Wernherus dictus de Herzen confessus est se recepisse a fratre Cvnrado syndico abbatisse et conventus de sancta Clara duo lunadia, unum ortum et unum pratum, sita in Walpach pro annuo censu quatuor quartalium siliginis, quatuor quartalium spelte et quatuor avene persolvendorum singulis annis infra assumptionem beate virginis et nativitatem beate virginis, que quidem bona quondam dominus Burchardus miles Zielempe ab eadem abbatissa et conventu de sancta Clara habebat. Censum quoque predictum de bonis suprascriptis idem Wernherus promisit coram nobis tradere et assignare abbatisse et conventui predictis infra terminum statutum Basilee ipsorum quolibet sine dampno. Si vero a predicto Wernhero census predictus, ut suprascriptum est, non persolveretur . . abbatisse et conventui predictis, nisi de ipsarum voluntate et licentia speciali retinuerit, bona predicta ex parte abbatisse et conventus de sancta Clara locari possunt quibuslibet ad sue libitum voluntatis, nec idem Wernherus habebit jus bonis aliquod in predictis. Datum et actum anno die domini prenotatis.

519. *Spruch des Officials über Entrichtung des Ehrschatzes von einem Hause durch Walther Metter und dessen Angehörige an das Stift St. Leonhard.* — *1286 April 6.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 22ᵛ nº 101 (B).
Trouillat 2, 422 nº 327 nach B. Hier ist zu lesen S. 423 Z. 11: lite legitime contestata, testibus etc.; *Z. 12:* diffinitivam; *Z. 13:* proferimus; *Z. 14:* uxor sua, Burchardus, Nicolaus.

520. *Das Stift St. Leonhard leiht Johann dem Kupferschmied und dessen Frau ein Grundstück zu Erbrecht.* — *1286 April 15.*

Original Lh. nº 64 (A).
Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 49).

Frater H[einricus] prepositus totusque conventus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis, ordinis sancti Augustini, universis presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod nos jugerum unum agri nostri siti ante suburbium, quod est ante portam civitatis Basiliensis dicte Spalon, quod quidem jugerum situm est inter jugerum, quod a nobis tenet ibidem Volmarus dictus de Binzhein, et aliud jugerum, quod a nobis ibidem tenet Chv̊nradus dictus Clerici, jure concessimus hereditario Johanni cuprifabro et Berchte uxori sue pro annuo censu septem solidorum divisim in festo Johannis baptiste et nativitatis domini solvendorum tali conditione adjecta, quod uno premortuo dictum jugerum pleno jure ad superstitem exclusis omnibus defuncti heredibus devolvatur et quod in mutatione manuum nomine honorarii duo tantum solidi persolvantur. In testimonium premissorum presens carta sigillo mei Heinrici prepositi, quo nos et conventus utimur, est signata. Dat. anno domini MCCLXXX sexto, XVII. kal. maii.

521. *Konrad von Müsbach verkauft dem Stift St. Leonhard ein Haus.* *Basel 1286 April 22.*

Original Lh. nº 63 (A). — Arnold 357 nach A.
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

. . officialis curie domini . . archidyaconi Basiliensis omnibus presencium inspectoribus rei geste memoriam. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod Chv̊nradus de Mv̊spach filius quondam Chv̊nonis de Mv̊spach conversi de Olsperg in nostra presencia constitutus domum suam sitam an der Svterstrase juxta viculum, qui dicitur Menlisteg, ad eum ex successione hereditaria devolutam, quam ab ecclesia sancti Leonardi sub annuo censu quatuor solidorum jure tenuit enphitheotico, vendidit et tradidit coram nobis in forma judicii religiosis in Christo . . preposito et conventui ejusdem ecclesie sancti Leonardi Basiliensis civitatis, ordinis sancti Augustini, et per eos ipsi ecclesie sancti Leonardi pro sexaginta libris denariorum confitens eandem se pecuniam integraliter recepisse. Et quia videbatur minor annis, firmavit juramento corporaliter prestito, quod contra dictam venditionem et traditionem non veniet nec volenti contravenire consenciet, sed eam inviolabiliter observabit et, si necesse fuerit, debitam prestabit werandiam et in causa evictionis faciet, quod de jure fuerit faciendum. Sane cum prefata domus, que olim fuit unica, nunc in duas domos anteriorem videlicet et posteriorem sit divisa, prelibatus Chv̊nradus de Mv̊spach in domo posteriori, quam inhabitat Johannes de Echs cerdo, nichil sibi juris retinuit, sed eam, de qua solvuntur viginti sex solidi denariorum, libere resignavit et transtulit in ecclesiam memoratam. In anteriori vero domo, quam Chv̊nradus de Furstenberg et Johannes pergamenarius inhabitant, de qua quadraginta sex solidi denariorum solvuntur, qui similiter cedunt ecclesie sancti Leonardi, sibi dumtaxat id juris reservavit, quod eam ab ecclesia sancti Leonardi jure tenet hereditario pro annuo censu duorum solidorum et messore et ipsius domus inquilini anterioris ab eo non ab ecclesia predicta ipsam recipere

tenebuntur. Sicque sepefata domus solvet ecclesie sancti Leonardi in universum tres libras denariorum et quatuordecim solidos cum quatuor circulis de posteriori domo annuatim. In testimonium premissorum sigillum curie domini nostri archidiaconi Basiliensis duximus presentibus appendendum. Datum anno domini MCCLXXXVI, X. kl. maii.

522. Cůnrat von Basel der Berger, Burchardes des Grafen von Theningen seligen svester sun, *verzichtet zu Gunsten des Klosters Thennenbach auf seine Ansprüche an einen Hof zu Theningen.*

Freiburg 1286 Mai 4.

ZGO. 10, 229 nach dem Original im GLA. Karlsruhe.

523. *Papst Honorius IV. befiehlt der Geistlichkeit und dem Volke von Stadt und Diöcese Basel, dem neu gewählten Bischof Peter gehorsam zu sein.* *Rom 1286 Mai 15.*

** Prou 274 nº 372 aus dem vatikanischen Archiv.*

524. *I. Das Kloster St. Clara leiht dem Müller Walther und dessen Frau die schöne Mühle zu Erbrecht.* *— 1286 Mai 26.*

*Original Cl. nº 35 (A). — * Cl. J. pag. 391.*
Eingehängtes Siegel von St. Clara (nº 67).

II. Der über diese Leihe gefertigte Gerichtsbrief.

— 1286 Juni 11.

*Original Cl. nº 36 (A). — * Cl. J. pag. 391.*
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).
I. und II. sind von demselben Schreiber geschrieben.

I.

Wir swester Adelheit von Watewilr diu eptischin un diu samenunge gemeinliche der vrowen von sant Clarvn von der minren Basile tůn kunt allen dien, die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz wir einmůtekliche unsers gůten willen han verluhen Walther dem múlner Heinrichs tochtermanne dez kesselers un sinre elichen wirtinen Adelheide un allen iren erben, die ez nach inen vererschazzent, ze rehtem lidigem erbe iemer me mit aller gewarsami, so man dar zů bedarf, ein múli lit in der minren Basile bi dem Minren tiche, der man sprichet diu Schône múli,

II.

Wir Niclaus von Titenshein der jünger dúr schultheizo un der rat von der minren Basile tůn kunt allen dien, die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz ze unser gegenwertigi vor gerihte Walther der mulner Heinrichs tochterman dez kesselers un sin elich wirtin Adelheit vergigen bedehtekliche irs gůten willen, daz si inen selben un allen iren erben iemer me, die ez nach inen vererschazzent, hant enphangen von der eptischine un der samenunge der vrowen von sant Clarvn von der minren Basile ze rehtem lidigem erbe ein múli, lit in der selben stat bi dem Minren tiche un sprichet man ir diu Schône múli, wol beraten mit gůten un ganzen múlisteinen, mit núwen

wol beraten mit gûten uñ ganzen müli-steinen, mit nüwen redevassen uñ mit allem dem, so ze einer müli hôrt, also daz si uñ alle ir erben von der selben müli uns geben ze zinse jergeliche ze iecklicher vronefasten ein imi vol uñ zwo viernzal korns, halb kernen unde halb mülikorn, unde sehs kappen ze wisunge, drye ze sant Martins mes uñ drye ze vasenaht, unde fünf schillinge ze ereschazze, swenne sich diu hant verwandelt. Unde were, daz ir erben dekeiner zweine zinse verseze, der sol von dem erbe gan uñ sol uns die müli fri uñ lidig lan in den eren uñ alse wol beraten an allen dingen, alsi waz, do wir si Walther uñ sinre wirtin den vorgenanten lüwen. Daz selbe süllent och si zwei tûn, ob si die müli verkôfen oder anders in dekein weg lazen wôltin. Daz diz alles war si, so han wir disen brief besigelt mit unserme ingesigele. Diz dinges sint gezüge von den Minren brûdren brûder Hug von Heitwilre uñ brûder Vlrich der Brotmeister, von unserme hûse brûder Chûnrat der suter, von den burgern von der minren Basile Heinrich von Hilteningen, Heinrich von Wintersingen, Chûnrat Bôller, Heinrich der kesseler der vorgenante, Chûnrat uñ Heinrich sine süne, Rûdolf von Liestal, Niclaus von Wilon uñ ander erebere lûte gnûge. Diz geschach, do von unsers herren gebürte waren tusinc zwei hundert sehsû uñ ahzic jar, am sunnentage nach sant Vrbans tage.

redevassen unde mit allem dem, so ze einer müli hôrt, also daz si und alle ir erben von der selben müli süllent geben der vorgenanter samenunge alle jar ze ieklicher vronfasten ein imi voll unde zwo viernzal korns, halb kernen unde halb mülikorn, ze zinse unde sehs kappen ze wisunge, drye ze sant Martins mes uñ die andren drye ze vasenaht, unde fivnf schillinge ze erschazze, alse dicke so sich diu hant verwandelt. Unde were, daz ir erben dekeiner zweine zinse verseze, daz der sol von dem erbe gan uñ der samenunge die müli sol lidic uñ fri lan in den eren uñ alse wol beraten an eime uñ am andrem, alsi den vorgenanten Walther uñ sinre wirtin wart verluwen. Daz selbe süllent och si zwei tûn, ob si die müli verkôfen oder anders in dekein weg lazen wôlten. Uñ daz diz war si, so han wir disen brief durch der vorgenanten Walthers uñ sinre wirtin bete besigelt mit unser stat ingesigele. Diz dinges sint gezüge Wernher Geizriemo, Heinrich von Hilteningen, Chûnrat Bôller, Heinrich von Wintersingen, Johans Vasenaht, Chûnrat von Nugerol, Rûdolf Kesli, Rûdolf am Tiche, Chûnrat Fleisch uñ ander erebere lüte gnûge. Diz geschach an sant Barnabes tage, do von unsers herren gebürte waren tusinc zwei hundert sehsû uñ ahzic jar.

525. *Magister Peter, Leutpriester von Sondersdorf, verkauft dem Stift St. Leonhard sein Erbrecht an einem Hause zu Basel.*

Basel 1286 Mai 29.

*Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 22 nº 98 (B). — * Lh. D. fol. 146ᵛ. — * Lh. B. fol. 49.*

Trouillat 2, 430 nº 333 nach B. Hier ist zu lesen Z. 5: in domo sita. *Erwähnt bei Arnold 144.*

526. *Papst Honorius IV. giebt dem Legaten Johann, Cardinalpriester von St. Cecilia, Weisungen hinsichtlich seines Verhaltens in den Städten und Diöcesen Lüttich, Metz, Toul, Verdun, Basel und Cambray, wohin als päpstlicher Legat auch der Bischof Johann von Tusculum entsandt worden ist.* *Rom 1286 Mai 31.*

Prou 550 nº 771 aus dem vatikanischen Archiv.

527. *Gerung zum Roten Hause verkauft dem Siechenhaus St. Jacob Wiesen bei Muttenz.* *— 1286 Juni 2.*

Original Sh. nº 4 (A).

Boos 113 nº 159 nach A. Hier ist zu lesen durchweg uñ *statt* und, *ausserdem Z. 21:* sent Claren; *Z. 27:* uñ es in sin nutz; *Z. 31:* wille; *Z. 32:* vorderunge; *Z. 34:* da was *und* Werenher.

Das (eingehängte) Siegel ist abgefallen.

528. *Der Predigerprovincial teilt die Stadt Laufenburg dem Gebiete des Klosters in Basel zu.* *Basel 1286 Juni 6.*

Original Pr. nº 99 (A).

Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Ego frater Henricus fratrum ordinis Predicatorum per Theuthoniam prior provincialis sollempnitatem et nervositatem fratrum conventus Basiliensis considerans, inductus nichilominus devotis precibus tocius universitatis civitatis in Lovfenberc causas motivas et racionabiles assignantis, volo et ordino per presentes, quod dictum opidum ad terminos fratrum Basiliensium semper pertineat, sicut hactenus pertinebat, non obstante si forte aliquis novus conventus jam in vicino positus aut in futuro ponendus memoratum opidum sibi peteret assignari. In cujus ordinacionis certitudinem ampliorem sigillum provinciolatus duxi presentibus apponendum. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXXVI, VIII. idus junii.

529. *Urkunde von 1286 Juni 11 siehe nº 524 II.*

530. *Der Predigerprovincial bestätigt die von der Witwe Walthers von Klingen dem Predigerkloster und dem Kloster Klingenthal gemachte Zuwendung.* *Strassburg 1286 Juni 18.*

Original Kl. nº 114 (A).

Eingehängtes Siegel des Provincialpriors (nº 56).

Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod ego frater H[enricus] fratrum ordinis Predicatorum per Theuthoniam prior et servus ordinationem, dispositionem et institutionem testamenti et anniversarii viri

strenui quondam domini Waltheri de Klingen militis factam per nobilem dominam .. ejus relictam vel in posterum faciendam fratribus et conventui domus Basiliensis ordinis nostri et sororibus de Klingental Constanciensis dyocesis, ratam habeo, approbo presentibus et confirmo volens et districte prohibens, quod nullus ejus piam et devotam ordinationem audeat inmutare vel eidem ausu temerario contraire. In cujus concessionis et confirmationis testimonium sigillum nostrum duxi presentibus apponendum. Dat. Argentine, anno domini MCCLXXXVI, XIIII. kal. julii.

531. *Das Johanniterhaus leiht dem Peter Senftelin den Teil einer Hofstatt in Klein-Basel zu Erbrecht.* — *1286 Juni 24.*

Original St.Urk. nº 73 (A).
Eingehängtes Siegel des Johanniterhauses (nº 85).

Ich brůder Niclaus Geselle comendur ze Basul des huses sante Johans des Spitales von Ierusalem un ander unser brůder tůn kunt allen den, dye disun brief sehent alde horunt lesen, das wir Burchart Vasnath hant urlobet von sinem lipgedinge, das er von unserme huse hatte, durch sine noturfte ze wrkoffenne hinder abe siner hofstat ze enrun Basul, da er uffe sizet, vierzehun schillinge geltes alse vil, alse da us geschaidun ist, unde het das[a]) herre Peter Senftelin von ime gekoffet unde han ich brůder Niclaus der vorgenande hern Peter das gůt wrluhen ze ainem rehtun erbe ime unde allen sinen erbon umbe zwene schillinge phenninge, das su die jarlich ze sante Johans mes ze cinse von deme gůte geben sont den brůdern unsers huses ze Basul. Unde swenne sich du hant wrwandult, so sol man zwene schillinge zu erschazze geben ze ainur urkantnust aines rehtun erbus. Unde das dis war si unde ståte belibe, so henke ich brůder Niclaus der comendur des huses ingesigel an disen brief ze ainum warun urkunde. Unde sint die gezuge, dye dabi warunt, brůder Cůnrat von Ramunstain, brůder Hainrich an den Stainun, Burkart Vasnath, Burchi Knabuli unde ander erbare lute, die das sahunt unde horton. Dis beschah nach unsers herrun geburte uber tusent jar zway hundert jar unde sehs unde ahzich jar, ze sante Johans mes ze sungihten.

532. Sciendum, quod domus sita supra rivulum Birsici superioris juxta domum R[udolfi] dicti Metter, que dicebatur Schecken hus, solvit annuatim ecclesie sancti Leonardi jure proprietatis VI sol., quorum II sol. et III dn. dantur nomine census et IIII sol. minus III dn. dantur pro anniversario, item unum messorem vel precium messoris. Item sciendum, quod Agnesa de Leimen possidet hanc domum jure hereditario ab ecclesia predicta, et Hedewigis ancilla Thuringi Marscalci militis habet eandem domum eodem jure hereditario ab ea pro XXX sol. et IIII circulis et II sol. pro intragio. Dat. anno domini MCCLXXXVI, kal. julii. — *1286 Juli 1.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 78.

---

531. a) het das *auf Rasur in A.*

533. *Bruno von Kappeln und seine Frau vergleichen sich mit dem Kloster St. Clara über streitige Kornzinse.* — *1286 Juli 4.*

Original Cl. nº 37 (A). — * *Cl. J. pag. 466.*

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: von swester K. von Zessingen.

Eingehängte Siegel des Johann zu Rhein (nº 163) und des Johann von Kappeln (nº 170).

Wir Brvno von Kappellon uñ Agnesa sin elich vrowe verîehen an disem briefe uñ tûn kunt allen, die in ansehent oder hôrent lesen, daz wir aller der ansprache uñ der vorderunge, so wir haten an die vrowen von sant Clarvn von der minren Basile umbe anderhalb hundert vierteil korns, haben lidikliche uñ gar uns verzigen uñ inen uf geben in allem dem rehte, so wir si haten, also daz si uns nu ze ernen geben zehen uñ hundert vierteil korns, als ez her Johans ze Rine von Hesingen, an den ez beidenthalb gesezet wart, nach minnen uñ nach liebi hat gescheiden. Ze eime urkûnde, daz wir dis stete haben ane geverde, so han wir den selben hern Johansen ze Rine uñ hern Johansen von Kappellon min dez vorgenanten Brvnen brûder rittre gebetten, daz si disen brief mit iren ingesigeln hant besigelt. Wir die vorgenanten rittre her Johans ze Rine uñ her Johans von Kappellon verîehen, daz wir durch der vorgenanten bete Brvnen uñ sinre elichen vrowen Agnesvn unserú ingesigele an disen brief han gehenket. Dis geschach an sant V̊lrichs tage, do von unsers herren gebúrte waren tusinc zwey hundert sehsú uñ ahzic jar.

534. *Ritter Hugo Mönch der ältere leiht dem Heinrich Arnolds Güter.* — *1286 Juli 9.*

Original Cl. nº 38 (A).

Das Siegel fehlt.

Universis presencium inspectoribus seu auditoribus Hugo dictus Monachus senior miles Basiliensis, filius Hugonis senioris Monachi militis quondam Basiliensis, noticiam subscriptorum. Noverint universi tam presentes quam posteri presens scriptum inspecturi, quod Heinricus dictus Heggi in mea presentia constitutus duo jugera et dimidium sita ante portam Crucis Basilee juxta bona Burchardi dicti Brezzeler ex una et bona Hugonis dicti Walh ex parte altera, que bona a me pro annuo censu, videlicet decem solidorum et sex denariorum divisim in nativitate domini et festo beati Johannis baptiste persolvendorum et quinque circulorum nomine revisorii divisim in festo beati Martini et carnisprivio etiam solvendorum et quinque solidorum nomine honorarii, quod wlgo dicitur erschaz, jure hereditario possidebat, juste et legaliter vendidit Heinrico dicto Arnolz pro quinque libris et decem solidis Basiliensibus usualis monete, quam pecuniam se confessus est recepisse. Ego vero dicto Heinrico venditore dicta bona in meas manus resignante pro eodem censu et in eodem jure ea concessi Heinrico

Arnoldi prelibato et ad petitionem ambarum partium tam vendentis quam ementis necnon in firmam et perpetuam hujus facti memoriam presentem literam meo sigillo consignavi. Testes hujus rei sunt . . Gempenarius miles, Merchelinus, Hermannus dictus Pluz et alii quamplures fide digni. Datum anno domini MCCLXXXVI, feria tercia post V̊lrici festum beati.

535. *Der Predigerprior von Basel Mitbesiegler der Urkunde des Predigerklosters von Zofingen.* *Zofingen 1286 Juli 16.*

SW. 1824, 28 nº 11. — Vgl. Finke 32 Anm.

536. Magister Heinricus cantor sancti Petri Basiliensis *Zeuge in der Urkunde des bischöflichen Officials.* *Basel 1286 Juli 16.*

ZGO. 7, 173 nº 1 nach dem Original im GLA.Karlsruhe.

537. *Peter Senftelin kauft von Johann Knäblein Zinse von einem Gut und leiht ihm dieses Gut zu Erbrecht.*

— 1286 August 1.

Original St.Urk. nº 74 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tût dirre brîef chunt, das her Petir Senftili hat gichoffit umbe Johansin Chnabilin VIII sol. uñ zwei phunt geltis uf dem gûte, das Tv̊rins seligin was, uñ uf einer juchart, dû lit hindir dem Chlingilberge, uñ [a]) lit ein halbu juchart dir nebint, dû ist der Geisrieben, uñ das selbe gût lit in Johans Knabilis gartin, uñ uf einer hofstat, dû lit nebint hern Geisriebin trotun. Dis selbe vor ginante gût het der vor ginante Johans hern Petir Senftilin givertigot mit siner wirtinne vron Jvdentvn hern Chozzin thothir, alse er zi rehte solte. Wan sol och das wissin, das dis selbe vor ginante gût Johans Knabili hat enphangin von hern Petir Senftili jarglichis umbe aht shillinge uñ zwei phunt uñ umbe dru hunrre, uñ git man den zins zen vier vronvastan uñ dri hunrre an der vasinat. Uñ [b]) so sich dû hant verwandilot, so git man von der sundirlichu juchart zwein shillinge zi erschazze, dû da lit nebint hern Geisriebin, so git man von hern Tvris gût [c]) uñ von der hofstat nebint hern Geisriebin trottun aht shillinge zi ershazze. Uñ ist des gizuich her Heinrich von Hiltelingin, her Chv̊nrat Vleish, Dietrich der Deeche, her Chv̊nrat von Nvgirlor uñ andir bidirbe luite, dies san uñ hortin. Uñ dur ir beidir bette willin, das disu shichirheit stâte bilibe, so bisigilt in der rat von der minrrun Basil disin brief mit ir ingisigile, uñ bishach an sant Petirs tac das er us den bandin erlosit wart, do man zalt von unsirs herrin giburt tusint jar zwei hundert jar uñ sehs uñ athzich jar.

---

537. a) *vor* uñ *ein* nebint *durchgestrichen in A.* b) uñ *wiederholt in A.* c) Tvris gût *auf Rasur in A.*

538. *Johann Burgerlin verkauft dem Kloster Klingenthal Reben zu Suntheim und empfängt sie wieder zu Erbe. — 1286 August 27.*

Original Kl. nº 115 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: dirre brief ist Beline von Loffinberc.

Eingehängtes Siegel von Rufach (nº 142).

Alle die wissen, die disen brief ane sehent oder hôrent lesen, daz ich Johannes Bvrgerlin han gegeben zů kôfende funf schaze reben, sint gelegen oberhalb des ùsseren Rv̊stes ob Svnthein, fur lidic eigin den frowen von Klingendal. Wir die vorgenanten frowen von Klingendal vergehen och an diseme briefe, daz wir die selben reben deme vorgenanten Johannes uñ allen sinen erben wider han verluhen iemer me zů eime rehten erbe also, daz er uñ sine erben uns uñ unserme closter alle jar[a]) da von geben sollent ein phunt phenninge Basiler zů sancte Martins mes. Uñ swie er oder sine erben daz versizent unze[b]) winnaht den nehesten, so da nach kunt, durch die virtage, daz wir daz gůt an uns ziehen lidechliche uñ lere. Diz sint gezùge her Hvg der Basiler von Phaffinhein, her Cv̊no von Lôbegazzen, Berhtolt Gesseler, Hartunc von Mvnewilr, Walther Kvnic, her Gotfrit von Gewilr, Cv̊nrat Bezilin, Heinrich von Winzenhein uñ andre gnůge ersamer lùte. Uñ daz dis war si uñ stete belibe, so ist dirre brief besigelt mit der stete ingesigel von Rufach. Diz geschach, do von gottes geburte waren zwelfhundert uñ sehsu uñ ahzic jar, an dem zistage nach sancte Bartholomeus tage.

539. *Das Stift St. Peter leiht der Frau des Mengold Manasse ein Haus zu Erbrecht. — 1286 Oktober 31.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 44ᵛ nº 84 (B).

R[udolfus] decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis omnibus presens scriptum intuentibus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod nos domum sitam in monte sancti Petri in vico Spalon quondam dictam Eternhus ad nos et ecclesiam nostram sancti Petri predictam jure proprietatis spectantem Mehthildi uxori Mengoldi dicti Manasse concessimus et presentibus concedimus sub jure hereditario pro annuo censu triginta solidorum nobis et ecclesie nostre singulis annis divisim in jejuniis quatuor temporum solvendorum perpetuo possidendam, hac adjecta condicione, quod pro censu honorario, quod vulgariter dicitur erschatz, quando ad hoc deventum fuerit, quinque solidi tantum dari debent. In cujus facti memoriam presentem literam contulimus munimine sigilli nostri roboratam. Testes: dominus H[einricus] scolasticus, dominus Jacobus cellerarius et Ludewicus Custodis canonici ecclesie sancti Petri predicte et Heinricus villicus de Hagendal et alii quamplures fide digni. Actum et datum anno domini M̊CC̊LXXXVI̊, in vigilia omnium sanctorum.

538. a) ja *in A.* b) *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

540. *Rudolf Heberinmelwer und seine Frau vergaben dem Kloster Klingenthal Zinse von Gütern zu Ober-Müsbach unter Vorbehalt des Niessbrauchs.* — *1286 November 6.*

Original Kl. nº 116 (A).
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod constitutis coram nobis sub anno domini MCCLXXXVI, feria quarta post omnium sanctorum, Rvdolfo dicto Heberinmelwer et Hedwigi uxore sua[a]) legitima[b]) in forma judicii, non vi, metu aut dolo inductis, pure et simpliciter sane[b]) mentis[b]) et corpore[b]) ob spem eterne retributionis dederunt et contulerunt . . priorisse et conventui[c]) monasterii de Clingendal minoris Basilee redditus trium verdencellarum spelte de bonis sive[b]) possessionibus suis, quas habent in banno ville de Obern Můsbach, que bona conparaverant sua pecunia et ad eos jure proprietatis pertinent et Johannes dictus meister Bernes nomine ipsorum excolit, retento tamen usufructu ipsorum bonorum ad tempus vite sue. Ipsis autem decedentibus Mechthildis filia predicti Růdolfi, si supervixerit, debet gaudere ipso usufructu predictorum bonorum pro tempore vite sue. Post mortem vero predictorum R[vdolfi], uxoris sue et Mechthildis filie sue prefata . . priorissa et conventus dominarum monasterii de Klingendal in jus et possessionem et dominium predictarum possessionum sine qualibet contradictione transire debent. In cujus rei testimonium sigillum curie presentibus duximus appendendum. Datum et actum anno et die predictis.

541. *Die Hinterlassenen des Konrad Vronvischer von Kolmar verkaufen Güter daselbst und in Meywiler an den Marienaltar zu St. Peter in Basel und erhalten sie wieder zu Erbrecht geliehen.*
Basel 1286 November 23.

Original Pt. nº 66 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 56ʳ nº 114 (B). — Abschrift in VBO. von 1349 Januar 30 Pt. nº 408 (B¹).
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

Officialis curie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod in nostra presentia constituti Adelheidis relicta Chůnradi civis quondam Columbariensis dicti Vronvischer, Burchardus sacerdos capellanus sancti Jacobi in Columbaria, Johannes clericus, Chůnradus et Růdolfus layci fratres filii ejusdem Adelheidis vendiderunt, tradiderunt et pleno jure transtulerunt domos et possessiones subscriptas ad eos excepta domo de Niderbahen proprietatis jure libere pertinentes in Petrum dictum de Betlach capellanum altaris novi beate Marie virginis et per eum in ipsum altare, quod in ecclesia sancti Petri Basiliensis ob perpetuam

540. a) sue *in A.* b) *in diesen Worten steht der letzte Buchstabe auf Rasur in A.* c) conventuii *in A.*

memoriam Chv̊nonis ejusdem ecclesie canonici . . domini episcopi Basiliensis quondam cellerarii est fundatum, pro qua venditione, traditione seu translatione confessi sunt coram nobis in forma judicii se quinquaginta libras denariorum integraliter recepisse, tali condicione adjecta, quod ipsi dictas domos et possessiones a prefato . . capellano jure receperunt hereditario pro annuo censu quinque librarum usualis monete partim in festo nativitatis domini et partim in nativitate beati Johannis baptiste sine contradictione qualibet persolvendo; hoc etiam acto, quod, si ab altero festorum predictorum ultra festum subsequens, quod solutioni deputatum est, cessatum fuerit a solutione census, neglientia hujusmodi per duplicationem census nomine pene, quociens hoc contigerit, emendetur. Statutum est insuper, quod in mutatione manuum quinque tantum solidi ex parte recipientum honorarii nomine persolvantur. Promiserunt etiam dicti venditores in solidum pro se suisque successoribus, quod, si in domo apud Niderbahen subnotata quicquam in censu viginti solidorum capellano vel altari predictis quocunque modo deperire contingat, ipsi in posterum defectum hujusmodi propriis suis possessionibus supleant et refundant. Sunt autem hec domus seu possessiones, videlicet una domus juxta Hospitale pauperum in Columbaria ex una parte, ex alia parte apud domum Petri dicti Steinhvselin sita, item alia domus in eadem civitate apud Niderbahen ex una parte juxta dominos de Paris, ex alia parte juxta Wernherum villicum, item possessiones vinearum in banno ville dicte Mirenwir, unum juger in banno, qui dicitur Banholz, ex una parte apud dominos de Perris, ex alia parte juxta V̊lricum de Holzwilr, item unum juger vinearum juxta viam, que dicitur Gerphat, ex una parte juxta viduam dictam Gôschin, ex alia parte juxta Heinricum de Ybenshen, item dimidium juger vinearum in Nvwental oberthalb der Matten ex una parte juxta Andream Sueuum, ex alia parte juxta Fridericum dictum Fôrster, item dimidius ager niderthalb der Matten ex una parte nebent dem Fôrster predictum, ex alia parte juxta inclusas de Kazendal, item unus ager vinearum in banno, qui dicitur Strv̊t, ex una parte juxta domicellos de Ensishein, ex alia parte juxta dominos de Eptingen. In testimonium prescriptorum sigillum curie Basiliensis rogatu parcium presentibus est appensum. Datum et actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXXXVI̊, sabbato ante festum beate Katerine virginis.

542. *Der apostolische Legat Johann Bischof von Tusculum bestätigt die Übergabe der Kirche zu Roggenburg an das Stift St. Leonhard.* *Speier 1286 November 24.*

*Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 7v nº 28 (B). — * Lh. D. fol. 203 und 220v.*

*Trouillat 2, 434 nº 336 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv. — * Böhmer 423 nº 420.*

543. *Des Heinrich zum Angen Ehefrau verkauft dem Berthold zum Steinkeller Liegenschaften.* *Basel 1286 November 27.*

Original Pt. nº 67 (A). — Abschrift des 15. Jh. in Pt. Ppurk. 8 (B). ZSchwR. 7/1, 204 (abgekürzt).

An Pergamentstreifen hängen die Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39) und der Bürger (nº 140).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis universis presens scriptum intuentibus noticiam[a]) subscriptorum. Noverint universi, quod constituta coram nobis in forma juris Berchta uxor Heinrici dicti zem Angen civis Basiliensis vendidit tradidit possessiones et territoria sita in monte dicto Nadelberg juxta ecclesiam sancti Petri Basiliensis presente Heinrico marito suo predicto et consenciente Berchtoldo dicto ad Lapideum cellarium civi Basiliensi et uxori sue Gerdrudi in solidum, que quidem possessiones in dotem et nomine dotis fuerant tradite et assignate prefate Berchte, et ipse possessiones seu territoria, que reddere debent nomine census singulis annis quatuor libras denariorum, duos capones et quinquaginta circulos, pro certa summa pecunie videlicet pro viginti octo marcis argenti ponderis Basiliensis et prescriptas possessiones seu redditus in ipsos Berchtoldum et . . uxorem suam presente marito suo Heinrico et consenciente transtulit pleno jure, mittens ipsos in plenam, liberam et corporalem possessionem possessionum et reddituum predictorum. Et quia prenotate possessiones ad ipsam Berchtam dotis nomine pertinebant et dotales erant, juravit corporaliter ad sancta dei ewangelia contra ipsam venditionem non venire de jure vel de facto, nec aliquid facere, per quod predicta venditio posset in posterum in parte vel in totum aliquatenus irritari. Confessi sunt etiam coram nobis predicta Berchta et Heinricus maritus suus predictam pecuniam eis fore ab ipsis emptoribus traditam et integre ponderatam. Et quia dicebatur a quibusdam, quod prenotate possessiones ad heredes legitimos Berchte, si forte sine liberis procedentibus ex ipsis Berchta[b]) et Heinrico marito suo ipsa Berchta decederet, deberent evolvi, V̊lricus plebanus in Grenzingin heres ipsius Berchte legitimus pro se et tutor a nobis datus Heinrico et Gv̊te liberis Heinrici quondam villici de Bartenhein nomine tutorio necnon . . mater predictorum liberorum prefate venditioni consenserunt et ipsam ratam habere coram nobis firmiter promiserunt. Ad hec Berchta et Heinricus maritus suus prenotati promiserunt coram nobis in forma juris omnia supradicta rata firma habere et conservare et non contrafacere de jure vel de facto, sed predictam venditionem ab omni homine defendere, auctorizare et prestare coram quocunque judice debitam et legitimam warandiam, renunciantes siquidem ex certa scientia in hoc contractu omni auxilio canonico et civili, exceptioni non habiti et non numerati precii, item exceptioni rei minoris precii seu infra dimidia justi precii vendite, beneficio restitutionis in integrum, auxilio Velleyani et generaliter et specialiter omni defensioni, per quam hujusmodi venditio recindi potest aut inposterum infirmari. Insuper confessi sunt Berchta et Heinricus maritus suus memorati nullum metum, nullum dolum, nullam vim et nullam fraudem predicto contractui penitus

543. a) noticiamque *in A.* b) Berchte *in A.*

affuisse vel etiam intervenisse. Testes etiam, qui interfuerunt, sunt subscripti: Heinricus scolasticus ecclesie sancti Petri Basiliensis, dominus Burchardus capellanus sancte Marie ibidem, dominus Dietricus plebanus in Richenwilr clerici, item Cvnradus domini Ludewici, Vlricus zem Angen, Heinricus Schekko institor et alii quamplures fide digni. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre presentibus duximus apponendum. Insuper predicti Berchta et Heinricus promiserunt suplicare magistro civium et consulibus Basiliensibus, ut sigillum civitatis Basiliensis apponi facerent huic carte in testimonium premissorum. Et nos Johannes de Reno magister civium et consules civitatis ad preces predictorum Berchte et Heinrici sigillum civitatis Basiliensis presenti instrumento duximus appendendum. Datum et actum Basilee, anno domini MCCLXXXVI, V. kal. decembr.

544. *Der Domherr Friedrich von Kolmar schlichtet den Zehntenstreit des Stifts St. Leonhard mit dem Leutpriester von Ranspach.* — *1286 November 28.*

*Abschrift von 1295 in Lh. II. fol. 4ᵛ nº 14 (B). — * Lh. D. fol. 201 und fol. 216ᵛ mit der Angabe, dass es sich um den Zehnten in Stetten handle.*

Trouillat 2, 435 nº 337 nach B. Hier ist zu lesen Z. 3: feria proxima post; *Z. 6:* vertebatur; *Z. 12:* conventum; *Z. 16:* geltinarum.

545. *Hugo zur Sonne leiht seine Walke zur Hälfte an Wilhelm von Magstatt und Hugo Progant.* — *1286 November 28.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 143 (A). — Abschrift des 16. Jh. in ChA. C. pag. 236 (B).

Eingehängtes Siegel: † S . HVGOIS . . . . LE . CIVIS . BASIL.

Noverint universi presentem literam inspecturi, quod ego Hugo ad Solem civis Basiliensis domum panniceam, que vulgo dicitur Walke, sitam extra civitatem prope portam, que appellatur Eseltvrli, jure proprio ad me libere spectantem, pro parte dimidia cum ortis, fundo et appenditiis universis concessi et concessisse me profiteor per presentes Wilhelmo dicto de Machstat et Hugoni dicto Progant civibus Basiliensibus pro annuo censu triginta solidorum usualis monete divisim in jejuniis quatuor temporum et quatuor circulis nomine revisoriorum, quod vulgo dicitur wisunge, persolvendis sub jure hereditario quiete ac pacifice perpetuo possidendam. Est preterea sciendum, quod in alteratione manus vel mutatione decem solidi denariorum nomine census honorarii, quod vulgariter dicitur erschatz, de dicta domo debent persolvi, quando et quotiens illud occurrerit faciendum. Testes hujus rei sunt domina Agnes genitrix mea, Gerdrudis germana mea, Martinus clericus, Vͦlricus dictus Biberach, Johannes Biellarius, Johannes dictus Keyser et quamplures alii. Et in premissorum testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Dat. anno domini MCCLXXXVI, feria quinta proxima ante festum beati Andree apostoli.

546. *Burchard von Hochwald, seine Frau und seine Söhne verkaufen ihre Güter in Ötlingen dem Kloster Klingenthal.*

— 1286 Dezember 10.

*Original Kl. nº 117 (A). — * Kl. R. fol. 60.*
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

..officialis curie archidiaconi Basiliensis et cetera. Anno domini MCCLXXXVI, feria tercia post festum beati Nicolai, constituti coram nobis in forma judicii Burchardus de Honwalt, Anna uxor sua legitima, Johannes, Wernherus et Heinricus filii predictorum Burchardi et Anne, conpotes[a] mencium omnes confessi sunt se vendidisse . . priorisse et conventui dominarum de Clingendal minoris Basilee, Constanciensis dyocesis, pro decem et octo marcis puri et legalis argenti omnia bona sua inmobilia et mobilia sita in banno de Ötlikon cum omnibus juribus suis, honoribus et honeribus, libere et pacifice possidenda. Quam pecuniam confitebantur etiam eis fore ponderatam, traditam necnon integraliter persolutam. Confessi sunt etiam, quod ipsa bona ad eos jure proprietatis libere pertinebant preter unam scoposam, quam[b] uxor Jacobi dicti Gůtman jure hereditario possidet pro annuo censu videlicet undecim solidis et duobus pullis in festo beati Martini solvendo, et preter duos manwerch vitium, quas eodem jure Wernherus sacrista de Tullikon pro decem solidis nomine census possidet solvendis singulis annis in festo beati Martini, de quibus decem solidis quatuor solidi singulis annis dominis de sancto Leonardo dari debent, et unam peciam vitium sitam in banno predicto, quam Heinricus Hecpunger eodem jure possidet pro annuo censu videlicet trium caponum solvendorum in festo beati Martini singulis annis, et preter unam peciam vitium, quam eodem jure Johannes de Rinuelden pro annuo censu videlicet uno solido et uno pullo singulis annis in festo beati Martini solvendo possidet et possedit, et preter unum agrum, quem eodem jure Heinricus Niger possidet pro annuo censu videlicet uno solido et pullo singulis annis in festo beati Martini solvendo, et preter unam peciam terre arabilis site retro domum Wernheri filii dicti Komer, quam idem Wernherus jure hereditario pro annuo censu videlicet XX^ti denariis et uno pullo possidet et possedit. Promiserunt etiam ipsi venditores dictam venditionem se ratam et gratam perpetuo tenere nec unquam per se vel alio contravenire nec consentire volenti contravenire, renunciantes omnibus exceptionibus et beneficiis juris scripti et non scripti, promittentes super ipsis bonis, cum requisiti fuerint, plenam prestare warandiam. In cujus rei testimonium sigillum curie presenti instrumento duximus appendendum. Datum et actum anno et die predictis.

547. *Das Kloster St. Clara leiht dem Konrad Kaiser von Neuenburg Güter in Hügelheim zu Erbrecht. — 1286 Dezember 13.*

---

546. a) conpotens *in A.* b) *hinter* quam *steht* habet *durchstrichen in A.*

*Original Cl. nº 39 (A). — * Cl. J. pag. 342.*
Eingehängtes Siegel von St. Clara (nº 67).

Wir swester Adelheit von Watwilre diu eptischin unde diu samenunge der vrowen von sant Clarvn von der minren Basile veriehen an disem briefe uñ tůn kunt allen, die in ansehent oder hǒrent lesen, daz wir durch nuz unsers huses han verlůwen Chv̊nrate Keisere eime burger von Nuwenburg ze rehtem erbe vîer manwerch reben unde ein egerdun, han wir ligende ze Hv̊gelnhein, also, daz er uns da von jergeliche an sant Martins tage sol geben ein phunt pheningen ze zinse, unde uber daz sol ers ze hofe verrichten. Ŏch sol er die reben han in gůtem buwe. Unde swenne sich diu hant verwandelt, so sůllent uns fiunf schillinge werden ze ereschatze. Ze eime urkunde, daz dis war si, so han wir disen brief besigelt mit unserme ingesigele. Dis geschach, do von gotz gebůrte waren tusinc zweyhundert sehsů uñ ahzic jar, an sant Lvcivn tage.

548. *Des Ritters Otto von Blotzheim Witwe verkauft dem Deutschordenshaus drei Hofstätten.* *Basel 1286 Dezember 19.*

*Original im GLA. Karlsruhe, Domstift Basel (A). — * WBM. fol. 121. * Ochs 1, 442. — * Beiträge NF. 2, 520.*

. . officialis curie Basiliensis omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis seu audituris noticiam subscriptorum. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod Anna relicta quondam Ottonis militis dicti de Blacein constituta coram nobis presidentibus in judicio confessa fuit coram nobis in jure sponte, nullo metu, nulla coactione interveniente, tres areas et superficies earum cum ortis et aliis suis pertinenciis se vendidisse religiosis viris conmendatori et fratribus Hospitalis sancte Marie Theut[onicorum] de Basilea pro undecim marcis sitas in vico sancti Vlrici, quarum una est contigua hostigelo, quod dicitur Rintůrlin, quam inhabitat domina Adelheidis relicta quondam Heinrici militis Dapiferi de Rienfelden, alia vero contigua domui domini . . decani, quam jure hereditario pro quatuor solidis et quatuor denariis possident annis singulis dandis Heinricus et frater suus quondam filii Hvgonis militis dicti Kamerer, tercia vero, ubi nunc oratorium est dictorum fratrum, ad ipsam jure proprietatis pertinentes, quod quidem argentum confessa fuit coram nobis se integraliter recepisse et in usus suos utiliter convertisse renuncians omni auxilio juris canonici et civilis, beneficio restitutionis in integrum et omnibus, que sibi possent prodesse, dictis vero emptoribus obesse, de evictione cavens eisdem. Testes hujus confessionis sunt frater Rv̊dolfus de Basilea dictus Phafh, frater Rv̊dolfus de Rienvelden fratres domus Theutonice et Cv̊nradus dictus zv̊me Han civis Basiliensis et alii quamplures fide digni. Dat. et act. Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊XVI̊, feria quinta ante festum beati Thome apostoli.

549. *Der bischöfliche Official vidimiert für das Frauenkloster Neuenkirch die Urkunde des Legaten Johann Bischofs von Tusculum*

von 1286 November 20 betreffend Unterstellung der Reuerinnen unter den Predigerorden. — *1286 Dezember 21.*

* *Kopp 2/1, 563 Anm. 2 mit der Bemerkung: Auf einem Pergamentstreifchen an der Abschrift steht:* ista littera est fratrum Basiliensium.

550. *Das Stift St. Leonhard leiht der Weberin Mechtild und deren Tochter Ellina ein Haus zu Erbrecht.* — *1286* —

Original Lh. nº 64ª (A). — Abschrift des 15. Jh. in Bf. D. fol. 16ᵛ (B). — Vgl. Eintrag in Bf. A. fol. 12ᵛ: item III brieff wisent I lb. gelts uff eym hus by dem Eselturli zu sant Lienhart. Dat. XII[C]LXXXVI. *Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 49).*

H[einricus] prepositus totusque conventus sancti Leonardi Basiliensis omnibus scire volentibus noticiam subscriptorum. Presentibus ostendimus et profitemur, quod nos domum nostram[a]) in vico Eselturlin sitam Mechtildi textrici et Elline filie ejusdem sub annuo censu XX solidorum et duorum circulorum et messoris jure hereditario concessimus possidendam ita, ut succedente quolibet herede libram piperis pro honorario nobis presentabit. In hujus rei testimonium hanc cedulam eis contulimus sigillo nostro munitam. Testes hii sunt: dominus Renerus, dominus Jacobus cellerarius[b]) predicti conventus, R. de Lůzele, H. Mutenecr, H. in dem Ouenhus, H. de Růnspach pannifex, B., Wer., E. cives Basilienses et alii fide digni. Dat. anno domini MCCLXXXVI.

551. *Heinrich von Spechbach verkauft dem Kloster St. Clara Güter zu Hausgauen und erhält sie wieder zu Erbrecht geliehen.* — *1286* —

*Original Cl. nº 40 (A). — * Cl. A. pag. 37. Eingehängtes stark beschädigtes Siegel.*

Noverint universi presentem literam inspecturi, quod ego Henricus de Husgowe dictus de Spechpach religiosis dominabus . . abbatisse et conventui ordinis sancte Clare vendidi et presentibus jure proprietario tradidi novem jugera agri cum dimidio sita in banno de Husgowe, videlicet in Holfůs gerůte I jugerum, in Septerberge I jugerum, bi dem Brěten bŏme I jugerum, zem Lůmeswilr aker I jugerum cum dimidio, Kŏgen aker I jugerum, ze Gvnderleth[a]) I jugerum, zem Echelin dimidium jugerum, juxta fontem amme Steinlande I jugerum, amme Crumben aker I jugerum, zwene blezze an Friesers aker, pro decem libris Basiliensibus usualis monete, tali condicione apposita, quod dicta jugera jure hereditario possideam pro annuo censu, videlicet pro duabus verdencellis spelte cum dimidia. Me vero cedente vel decedente heredes mei, cum dicta jugera a dictis dominabus receperint, tenentur eisdem dare unum solidum pro honorario, quod vulgariter dicitur

550. a) *corrigiert aus* sitam *in A.* b) *corrigiert aus* cellerarii *in A.*
551. a) *vielleicht auch* Gvnderlech *zu lesen.*

erschaz. Census vero predictorum agrorum debet presentari in nativitate beate virginis Basilee mensura sive sextario civium civitatis ejusdem, in villa vero de Husgowe per sextarium sive mensuram de Altkilch persolvatur. In cujus rei testimonium ego Vlricus miles dictus de Ferreto dominus predicti Henrici de Spechpach ad peticionem ejusdem, quod predicta de consensu et voluntate mea facta sint, sigillum meum apposui huic scripto. Dat. anno domini MCCLXXX sexto.

552. Anno domini MCCLXXXVI Petrus pistor de Spalea contulit ecclesie nostre *(St. Peter)* tria jugera agrorum. — *1286* —

Eintrag aus dem 13. Jh. in Pt. B. fol. 57.

553. *Werner von Mülhausen und der Abt von Lieu-Croissant vergleichen sich über Besitzungen in Lümschweiler; unter den* consortes vel complices litis *Werners ist* Maza uxor Hugonis de Basilea dicti ad Cervum; *unter den Sieglern ist der* prepositus sancti Leonardi Basiliensis. *Lützel 1286* —

Trouillat 2, 436 nº 338 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv.

554. *Bischof Peter verkündet die Bestellung eines Schiedsgerichts in dem Streite zwischen dem Kloster St. Alban und dem Deutschordenshause wegen des Baues eines Bethauses des letztern in dem Sprengel des Klosters. Basel 1287 Januar 27.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. C. fol. 12ᵛ (B).

Petrus dei gracia Basiliensis episcopus universis presencium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod, cum inter religiosos viros priorem et conventum monasterii sancti Albani Cluniacensis ordinis extra muros Basilienses ex una et conmendatorem et fratres domus Theutonicorum in Basilea ex parte altera questio verteretur super eo, quod dicti prior et conventus sancti Albani asserebant prefatos conmendatorem et fratres infra limites sue parrochie oratorium in eorum prejudicium erexisse, ipsa tandem questio nobis mediantibus de consensu parcium est in arbitros, arbitratores seu amicabiles conpositores prout subsequitur conpromissa: prior et conventus sancti Albani elegerunt pro parte sua dominum Diethelmum custodem ecclesie Basiliensis, conmendator vero et fratres pro se dominum Johannem dictum Rouber militem, qui duo negocium usque diem dominicum proximum, qua cantatur reminiscere, jure vel amicicia terminabunt. Quod si non poterunt, negocium instructum et uterque suam sentenciam domino preposito Solodorensi infra octo dies subsequentes proxime tamquam medio presentare, si rogatus ab utraque parte voluerit vel potuerit intendere, tenebuntur, qui medius suscepto in se arbitrio debet negocium sentencias sibi oblatas approbando vel reprobando seu declarando vel novam

per se dicendo sentenciam usque ad octavam pasce proximam[a]) secundum jus vel amiciciam diffinire. Et quidquid duo premissi arbitri, arbitratores seu amicabiles conpositores concorditer pronunciaverint vel medius eis discordantibus decreverit ordinandum, partes hinc inde ratum habebunt et inviolabiliter observabunt sub pena XLª marcarum argenti, quas pars non servans arbitrium solvet parti arbitrium observanti, certis super hac pena ab utraque parte fidejussoribus et obsidibus constitutis: ex parte domini prioris et conventus sancti Albani magistro Nicolao dicto de Malters canonico Zoviensi, Mathia dicto Richen,[b]) Johanne de Biedertan et Johanne dicto Marschalk de Delsperg militibus, ex parte vero conmendatoris et fratrum Theutonicorum domino preposito Zoviensi, predicto magistro Nicolao canonico ejusdem ecclesie, prefato Mathia et Johanne dicto Rouber militibus. Qui fidejussores et obsides moniti a parte arbitrium servante presentabunt se infra octo dies a tempore monicionis nomine justi obstagii Basilee ad res venales sine dolo et fraude non recessuri ab obstagio, donec pena XLª marcarum prehabita parti servanti arbitrium sit soluta. Et sciendum, quod, si dominus prepositus Solodorensis assumptus pro medio non potuerit vel noluerit interesse, reverendus pater dominus episcopus Tullensis loco ejus pro medio a partibus est electus. Quo recusante vel nolente negocio interesse religiosus vir provincialis fratrum Minorum pro medio nominatus est a partibus et horum uterque tam dominus episcopus quam provincialis, qui voluerit vel potuerit intendere, eandem quam dominus prepositus Solodorensis habebit in omnibus potestatem. Sciendum insuper, quod nos auctoritate nobis a partibus tradita possumus secundum terminum videlicet octavam pasce ob plenam et perfectam negocii expedicionem prout nobis videbitur prorogare. Et si, quod absit, conposicio non procederet infra terminum constitutum vel a nobis constituendum, actum est inter partes, quod per hec, que acta sunt coram nobis, cause seu negocio nullum prejudicium generetur, sed causa in eo statu, in quo nunc est, per omnia remanebit. In testimonium premissorum presens carta sigillo nostro rogatu parcium est munita. Actum apud sanctum Albanum, anno domini millesimoCCLXXXVII, feria secunda ante purificacionem beate virginis.

555. Item anno domini MCCLXXXVII, feria tercia ante purificationem, domina . . de Machstat concessit Wer. domum Tribocki, pro qua dat pro honorario XXX dn. et dimidium fertonem ze wisunge. In nupciis Berchtoldi de Ovgst. — *1287 Januar 28.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 97ᵛ.

556. Anno domini MCCLXXXVII, crastino purificationis, dominus R. de Vfhein concessit Hugoni ad Solem ortum suum in minori Basilea pro VI sol. nomine census, qui dat III sol. pro honorario, presente C[unone] ad Solem, Martino notario, Jeckino Zebel.

---

554. a) proximas *in B.* b) Riechen *in B.*

Item eadem die recepit domina Gerina de domino H[einrico] scolastico et dominis de sancto Petro domum suam Waltheri carpentarii pro VI sol. et pro tanto honorario, presentibus Hugone, C[unone] ad Solem, Martino notario et domino P[etro] custode.

Item eadem die recepit Hugo ad Solem de domina ad Equum domum suam ex opposito ze hern Chv̊n hus pro XIII sol. et pro honorario dat IIJ sol., presentibus C[unone] ad Solem et marito suo et Martino notario et . . ancilla sua. — *1287 Februar 3.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 97ᵛ.

557. Anno domini M̊CC̊LXXXVII, feria quinta post purificationem, Bur. Rœder de Svrse et C. Swener in solidum tenentur XI lb. minus I sol. pro VIIJ somis minus dimidio quartale veteris vini pro XXX sol. somam usque ad pasca. Si non dederint, accipiemus sub usuris. Presentibus Jo. Holczaphel, H. Wager, C. Stefeler et . . Sufflatori. — *1287 Februar 6.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 96ᵛ.

558. Her Hůch der Baseler *Zeuge in der Urkunde der Frau Anna von Jungholz.* *Rufach 1287 Februar 9.*

** Bulletin 10, 283 nach dem Original im BA. Strassburg.*

559. *Der Barfüsserprovincial gewährt der edeln Beatrix von Neuenburg und der Witwe Hartmanns von Kienberg die lebenslängliche freie Verfügung über die von ihnen dem Barfüsserkloster geschenkten Häuser.* *Basel 1287 Februar 11.*

Abschrift von 1295 einer Copie in VBO. von 1292 April 21 in Lh. H. fol. 24 nº 105 (C).
Trouillat 2, 439 nº 340 nach C.

560. Anno domini M̊CC̊LXXXVII, feria sexta ante carnisprivium, ego recepi de antiquo Stehellino nomine domine mee domum dicti Brotfraz pro XXX dn. nomine honorarii, et censum dat uxor textoris, presente filio suo. — *1287 Februar 14.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 97ᵛ.

561. *Herr Otto von Röteln schenkt dem Ritter Hugo Zerkinden von Basel sein Lehengut zu Augst.* *Basel 1287 Februar 18.*

*Trouillat 2, 440 nº 341 nach dem Original im StA. Aarau. — * Schöpflin historia 1, 458. — * Boos 116 nº 162.*

562. *Hugo von Rufach verkauft dem Stift St. Leonhard Reben bei Sulz und empfängt sie wieder zu Erbrecht.*

Sulz 1287 Februar 22.

*Original Lh. nº 68 (A). — Abschrift in VBO. von 1291 Dezember 20 Lh. nº 68ª (B). — Abschrift in Lh. H. fol. 13ᵛ nº 63 (B¹) und der Copie in VBO. ebendort fol. 28 nº 122 (C). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 33ᵛ.*

Trouillat 2, 440 nº 342 nach C. Hier ist zu lesen S. 441 Z. 5: xxij schadi; *Z. 9:* enfitheosim; *Z. 12:* intranquillitatem; *Z. 14:* tenemur pro ipsa; *Z. 18:* voluerint; *Z. 23:* Chv̊noni; *Z. 24:* Juacholz; *Z. 27:* scados; *Z. 28:* Mvncenhein; *Z. 31:* ejusdem libertatis; *Z. 35:* aliquando *statt* alter.

An A hängt an Pergamentstreifen das Siegel der Stadt Sulz (nº 143), an B fehlt das (eingehängte) Siegel.

563. *Ritter Hugo Zerkinden von Basel verkauft dem Kloster Olsberg ein Gut zu Augst.* *— 1287 Februar 23.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 147 (A).

Trouillat 2, 442 nº 343 nach A. Hier ist zu lesen Z. 6: bref; *Z. 8:* wilont; *Z. 12:* in *statt* inz; *Z. 16:* allez dez rehtez; *Z. 19:* Vorgazzen. *— * Boos 117 nº 164.*

Eingehängtes Siegel: . . . . IGEL . . . VGES . DE . . . EN.

564. *Der Convent von Beinwil,* mit unsers schafner und unsers gotteshûs phlêgers hern Peters dem man sprichet Senftli eins burgers von Enren Basel willen, gunst und hende, want wir abtes nu ze mal nût haben, *leiht der Frau Mechtild Huterin von Zofingen ein Stück Landes zu Erbrecht.* *Beinwil 1287 Februar 24.*

Original im Stadtarchiv Bremgarten (A).

** Argovia 8, 113.*

An Pergamentstreifen hängendes Siegel: † *S* . CAPITV . . . DE . BEINWILR.

565. Frater Nycolaus conmendator sacre domus sancti Johannis in Basilea, frater Nycolaus dictus Monetarius ejusdem domus et frater Johannes de Burgdorf, Wernherus Fuhselin, Cunradus zum Angen cives Basilienses *Zeugen in der Urkunde des Grafen Ludwig von Homberg.*

Basel 1287 Februar 28.

** Kurz und Weissenbach 1, 433 nº 30. — * Rochholz 45 nº 75.*

566. *Bischof Peter und Propst Berthold von Solothurn schlichten den Streit zwischen dem Kloster St. Alban und dem deutschen Orden wegen des Baus eines Bethauses im Sprengel des Klosters.*

Basel 1287 März 2.

Original Al. nº 48 (A). — Abschriften des 14. Jh. in Codex 895 der Stadtbibliothek Trier, drittletztes Blatt (B), in Al. R. fol. 20 nº 26 (B^1), und von Wurstisen in WCD. fol. 178^v (B^2). — Auszug in WBM. fol. 121. Auszüge in Ochs 1, 442 und Beiträge NF. 2, 520.

Die Urkunde war mit sechs an Bändern hängenden Siegeln besiegelt, von welchen nur noch zwei kleine Bruchstücke erhalten sind.

Nos Petrus dei gracia Basiliensis episcopus et nos Berchtoldus prepositus Solodorensis Lasanensis dyocesis et canonicus Basiliensis universis presentes literas inspecturis salutem et noticiam subscriptorum. Orta materia questionis inter religiosos viros . . priorem et conventum sancti Albani extra muros Basilienses ordinis Cluniacensis ex una et fratrem . . provincialem conmendatorie Alsacie et Burgundie ordinis Hospitalis sancte Marie Theut[onicorum] ex parte altera super eo, quod idem prior dicebat sibi fieri injuriam in hoc, quod capellani oratorium et campanam infra limites parrochie sancti Albani erexissent in prejudicium ecclesie sue predicte, parte adversa asserente sibi licere auctoritate privilegiorum sibi a sede apostolica indultorum, et cum super hoc aliquamdiu fuissent altercati, tandem in nos tanquam arbitros, arbitratores et ordinatores conmuniter et concorditer conpromiserunt promittentes ordinacionem et decisionem nostram servare sub pena quinquaginta marcarum argenti, quam pars nolens observare decisionem et arbitrium persolvet parti arbitrium observanti et nichilominus cadet a jure sibi conpetenti. Nos igitur cupientes pacem predictis partibus et concordiam preparare pronunciamus et ordinamus tam auctoritate ordinaria quam virtute conpromissi, quod conmendator et fratres predicti in loco maneant et divina officia celebrent ac oblaciones votivas a parrochianis sancti Albani recipere valeant quarta salva ac jure parrochie in omnibus semper salvo, nisi quatenus privilegiis sunt muniti, et ad ecclesiasticam sepulturam parrochianos qui elegerint recipiant ita, quod corpus apud ecclesiam parrochialem primo deferatur. Et ut alias eadem ecclesia relevetur a dispendio preterito et futuro, ordinamus, quod aree et fundi scilicet curia ipsorum fratrum et domus anteriores cum suis pertinenciis, de quibus census annuus quatuordecim solidorum et quatuor circulorum predicto monasterio sancti Albani dabatur, remaneant libere fratribus antedictis, et quod ipsi fratres in reconpensacionem censuum et jurium sibi in areis predictis conpetentibus . . priori et monasterio suo et ad vitandam vexacionem viginti quinque marcas argenti solvere teneantur in terminis, videlicet in proximo festo pasche mediam partem et in festo pentecostes reliquam partem. Et ut omnem materiam litigii prevenire possimus, reservamus nobis . . preposito antedicto de consensu ordinarii domini nostri . . episcopi predicti et parcium potestatem et auctoritatem si quid dubii super predicta ordinacione vel decisione subortum fuerit declarandi. Insuper volumus, quod presenti ordinacioni et decisioni nostre in signum emologacionis et consensus cum sigillis nostris sigilla conventus monasterii sancti Albani, domus Hospitalis sancte Marie Theut[onicorum] in Basilea necnon sigilla parcium apponantur. Dat. Basilee, anno domini MCCLXXX septimo, VI. non. marcii.

567. Anno domini MCCLXXXVII, feria sexta ante letare, ego recepi de domino C. domum ante Spaleam, que est domine mee, de qua domo dantur sibi VJ sol. et III circuli et pro honorario VJ sol., id ad ex . .[a]) remittatur, presente Bur. zer Kaltenvelen. — *1287 März 14.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 97v.

568. *Elisabeth von Sulzmatt schenkt dem Kloster St. Clara Güter in Rufach und benachbarten Orten.* — *1287 März 18.*

*Original Cl. nº 41 (A). — Deutsche Übersetzung des 16. Jh. in Cl. Ppurk. 52. — * Cl. J. pag. 181.*

Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Coram nobis . . officiali curie Basiliensis Elizabeth de Sulzmat relicta quondam Ber. de Meigenheim constituta omnia bona subscripta cum actionibus quibuscunque jureque sibi conpetenti et conpetituro sororibus ulterioris Basilee ordinis sancte Clare, Constanciensis dyocesis, salubri deliberacione prehabita pure, simpliciter ac irrevocabiliter contulit, tradidit et donavit et in manus fratris Hen. conversi ordinis predicti necnon et syndici sororum prehabitarum plenum dominium resignavit, que sunt hec: in Rubiaco domum quondam Ber. de Meigenheim ex opposito domus domini Andree de Lvbegassen sitam, item pratum ante novam portam versus Columbariam situm dictum Belzmatte, item IIIIor scados vinearum in locis dictis Isenbreite et Azzensteiten, item in Rubiaco duos cappones, quos . . dicta Schiegelerin annuatim solvere tenetur, item in Phaphenheim II anseres, quos . . dicta Ringreuin de agro fructifero singulis annis tradere tenetur, item in Bercholz X scados vinearum, item in Meigenheim IIIIor quartalia frumenti partim siliginis partim hordei a Rv. dicto Hubere annuatim persolvenda, in Sulzmat XXXII scados vinearum, in banno Egensheim XVIII scados vinearum, in Wilgozvelden pratum et ortum fructiferum situm in loco qui dicitur Wagenstaden, de quibus . . dicta Lisen annuo censu XXIX solidos denariorum persolvere tenetur, item census X solidorum, qui de IIIIor scadis sitis post tergum domus militis dicti Dritman de Sulzmat, item V solidos de agro contiguo domui sacerdotis in Rubiaco, item in Gundolsheim VI solidos de fabrica ferri, quos scultetus loci persolvere tenetur, item ejusdem loci sacerdos de domo quam inhabitat III solidos, item ortum ibidem, qui pro annuo censu a quodam dicto Lvzzerre detinetur, item in banno Wilgozvelden III solidos denariorum, quos Rvdegerus ejusdem loci incola persolvere tenetur, in banno eodem domum[a]) cum omnibus pertinenciis dictam Blvmenstein pro tercia parte, que ad eam titulo empcionis, et terciam alterius tercie, que ad eam donacionis titulo pervenit, renuncians pro se et suis omni juris auxilio, beneficio restitutionis in integrum, conmuni, privato, civili et canonico, senatusconsulto Valegiano necnon omnibus et singulis juris articulis, per quos pre-

---

567. a) *unleserliches Wort.*

568. a) *hinter* domum *steht* dictam *durch Punkte getilgt.*

libata donacio, tradicio sive resignacio in parte vel in toto posset irritari. Et ut donacio prefata coram nobis celebrata plenissima gaudeat firmitate, nostrum consensum ei adhibemus et eam ad instanciam et peticionem syndici sororum ordinis predicti necnon Elizabet de Mėgenheim prefate sigillo curie Basiliensis conmunimus. Datum et actum anno domini M°CC°LXXXVII°, feria tercia post dominicam letare.

569. *Hugo der Wirt in Hundsbach verkauft Güter daselbst an das Stift St. Peter und erhält sie wieder zu Erbrecht geliehen. — 1287 März 24.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 47 nº 92 (B). — Deutsche Übersetzung des 16. Jh. in Pt. Ppurk. 53.

Officialis curie Basiliensis, anno domini M°CC°LXXX°VII°, in vigilia annunciationis beate Marie virginis, hora conpletorii. Noverint universi, ad quos presentes litere pervenerint, quod constitutus coram nobis in forma judicii Hugo hospes de Hvnzbach villicus domini . . de Blůmenberg possessiones subscriptas ad eum jure proprietatis pertinentes vendidit et tradidit . . honorandis viris . . decano et capitulo ecclesie sancti Petri Basiliensis et per eos eidem ecclesie sancti Petri per manum et consensum Hedwigis uxoris sue pro viginti una libris denariorum Basiliensium, quam pecuniam se confessus est integraliter recepisse, mittens dictos decanum et capitulum nomine ecclesie sue in vacuam et liberam possessionem omnium prescriptorum hac expressa pactione condicta, quod nullius advocatie sint onere pregravate, constituens etiam se warandum ipsarum possessionum et promittens se facturum in causa evictionis, quicquid de jure fuerit faciendum. Hiis autem omnibus rite peractis dicti . . decanus et capitulum antedictas possessiones prefato Hugoni pro annuo censu trium verincellarum bladi, unius videlicet siliginis, unius spelte et unius avene suis laboribus et expensis Basilee presentandis itemque pro VII solidis in festo nativitatis beate virginis persolvendis jure concesserunt hereditario quiete et pacifice perpetuo possidendas ea conditione mediante, quod in mutatione manuum unus tantum solidus denariorum honorarii nomine persolvatur. Sunt autem hee possessiones in locis subscriptis site in banno de Hvnzbach, videlicet in loco qui dicitur ze Dolen[a]) tria jugera, item ob der Widme matten in duobus locis unum juger, item nebent dem Lene acker in duobus locis juxta agrum Diezini Meierlini tria jugera, item in der Rietmatten juxta agrum Alberti fabri unum juger, item an dem Tube acker juxta agrum Cůnzini dicti an dem Wege unum juger, item an dem Langen acker juxta agrum Wernheri in Curia unum juger cum dimidio, item an dem Walpach wege juxta agrum Wernheri in Curia unum juger cum dimidio, item area sita bi dem Brúglin juxta domum Wernheri in Curia, item juxta domum Dieschini Meierlin una area, item in pomerio apud pratum Dieschini Meierlin unum manwerch prati cum una

569. a) *oder* Delen.

petia, item in der Rietmatten in duobus locis juxta pratum Dieschini Meierlin duas petias prati, item curia sita niderhalb dem Brv́glin juxta aream Werlini in Curia. In cujus rei testimonium sigillum curie Basiliensis supradicte presentibus ad preces predictarum partium duximus appendendum. Datum anno et die quo supra.

570. *Agnes Kuchimeister leiht dem Peter Senftelin Güter in Klein-Basel zu Erbrecht.* — *1287 März 29.*

Original St.Urk. nº 75 (A).
An Bändern hängen zwei Siegel: 1. Domherr Heinrich Kuchimeister (nº 148). 2. Klein-Basel (nº 141).

Alle die, die disin brief lesint uñ horint lesin, tůt dirre brief chûnt, daz vro Anginesa der Chvchimeistiron swestir hern Reinbolz sêligin frowe von Eptingin het verluhen hern Petir Senftlin daz gût, daz her Sivrit sâlige der shultheis hatte von hern Reinbolde sâligin von Eptingin umbe zwo viernzal roggin uñ umbe dri ringe, uñ git man den roggin zi unsir frowin dult zi herbist uñ die[a]) ringe zi sant Martins mêsse, uñ swenne sich dû hant verwandilot, so git man eine halbe viernzal roggin zi ershazze. Unt daz gût, das Tvri sêlige hatte von hern Reinbolde sêligin von Eptingin, het dû vor ginante vro Anginesa dem vor ginantin Petir Senftilin dir zû verluhusin jargilichis umbe sibin shillinge uñ umbe dru hunrre, uñ git man den zinz zi sant Andres dult uñ dû hunrre an der vasinath, uñ swenne sich dû hant verwandilot, so stat der ershazz an der lenfrowin gnade. Uñ ist dez gizůch meistir Lvprant von Solotir uñ her Burchart hern Lvdewigis shaffiner von Tierstein uñ dû frowe von Lene hern Heinrichis thotir von Talsperch uñ Reinher W̊hste uñ Wernli sin brûdir uñ Heinrich Reizze uñ andir bidirbe lûte. Unt dur das disu sichirheit stâte uñ ware bilibe, so henchit dur ire[b]) beidir bette willin her Heinrich der Chvchimeister ein tûmherre von Basil zi unsir frowin sin ingisigil an disin brief. Dar zû henchit och der rat von der minrrun Basil sin ingisigil an disin brief, uñ warin des jaris in dem ratte her Wernher der vogit von Branbach shultheis zer minrrun Basil, her Petir Senftili, her Johans Lessier, her Johans der Bogge von Lovfinberch, Dietrich der Tecche, her Bernher uñ der Wernher Winchiler. Dirre brief wart gigebin an dem palme abinde, do man zalte von unsirs herrin giburt tusint jar zwei hundert jar uñ sibin uñ ahtzich jar.

571. *Das Stift St. Peter leiht dem Otto von Ottmarsheim und dessen Frau und Sohn ein Haus zu Erbrecht.*

Basel 1287 April 3.

Original Pt. nº 68 (A). — Abschrift in Pt. II. fol. 37ᵛ nº 59 (B). — Arnold 358 nach A.
Eingehängtes Siegel des Stifts St. Peter (nº 40ᵃ).

---

570. a) dult *bis* die *auf Rasur in A.* b) ire *auf Rasur in A.*

Rvdolfus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis omnibus presencium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod, cum magister Heinricus cantor ejusdem ecclesie concanonicus noster domum sitam in dem Wiele contiguam cimiterio ecclesie nostre prescripte ab uno latere, ab alio vero contiguam domui Beline dicte de Betwilr a nobis sub annuo censu sex solidorum et quatuor circulorum jure hereditario possideret, ipsam domum in manus nostras libere resignavit petens, ut eam Ottoni dicto de Othmarshein, Mechthildi uxori sue legitime et Petro filio eorundem sub censu et jure prescriptis conmuniter possidendam concedere curaremus. Nos igitur predicti domini H[einrici] cantoris precibus annuentes prescriptam domum prefatis Ottoni, Mechthildi et Petro in solidum sub censu superius annotato hereditario jure concessimus et concedimus quiete ac pacifice perpetuo possidendam. Et sciendum, quod mutata manu nomine honorarii, quod vulgariter dicitur erschaz, tres solidi tantum solvi debent. In cujus rei testimonium sigillum capituli nostri presenti carte duximus appendendum. Actum apud sanctum Petrum, anno domini MCCLXXXVII, III. non. april.

572. *Otto von Falkenstein verkauft dem Stift St. Peter Güter bei Orschweier und empfängt sie wieder zu Erbrecht.*

— 1287 April 30.

Originale Pt. nº 69ª (A) und nº 69ᵇ (A¹). — Abschrift von A in Pt. H. fol. 57 nº 115 (B).

Arnold 359 nach A.

Die beiden Ausfertigungen rühren von verschiedenen Händen her.

An beiden Urkunden das eingehängte Siegel des erzpriesterlichen Officials (an A: nº 150, an A¹: nº 39).

.. officialis curie archidiaconi Basiliensis omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod constitutus in presentia nostra Otto dictus de Valkenstein[a]) confessus est coram nobis in forma judicii, quod ipse possessiones subscriptas ad eum jure proprietatis libere pertinentes sitas in banno de Alswilr Basiliensis dyocesis vendidit et tradidit nomine suo et liberorum suorum videlicet Rûlini[b]) et Rudgeri[c]) et Adelheidis[d]) pro sexaginta duabus libris monete Basiliensis Chûnoni[e]) de Hegendorf canonico ecclesie sancti Petri Basiliensis et per eum eidem ecclesie sancti Petri et easdem possessiones a dicto Chûnone[f]) et ecclesia pro annuo censu sex librarum monete usualis in festo nativitatis domini solvendarum jure recepit hereditario quiete et pacifice perpetuo possidendas. Confessus est etiam se dictam pecuniam sexaginta videlicet duas libras integraliter recepisse mittens dictos Chûnonem[g]) et ecclesiam in vacuam et liberam eorundem bonorum possessionem et promittens pro se suisque successoribus debitam prestare warandiam, quociens necesse fuerit et quando a dictis

572. a) Valchenstein *in A¹.* b) Rûlini *in A¹.* c) Rûdgeri *in A¹.* d) Adelhedis *in A¹.* e) Cûnoni *in A¹.* f) Cûnone *in A¹.* g) Cûnonem *in A¹.*

Chûnone[f]) et[h]) ecclesia seu a . . rectore altaris, cui redditus ipsi ab eodem Chûnone[f]) deputabuntur, fuerit requisitus, et in causa evictionis faciet quicquid de jure fuerit faciendum. Hoc etiam acto inter partes de mutuo consensu, quod in mutatione manuum honorarii nomine quinque tantum solidi persolventur et quod tam ipse quam sui successores, quociens in solvendo censu sex librarum negligentes extiterint ita, quod ultra unius anni spatium ejus distulerint solutionem, censum ipsum illo anno pene nomine duplicabunt. Sunt autem hec possessiones, videlicet pratum unum conprehendens sex manwerch in loco sito juxta viam, que dividit ipsum pratum et bona communia, que almeinda dicuntur, item duo jugera vinearum et duo jugera agrorum sita versus stratam, que dicitur der[i]) Hartwech, item septem scadi[k]) vinearum, qui[l]) dicuntur vulgo schaz, juxta vineas dictas de Grefte domini Jacobi de Razenshusen[m]) in loco, qui dicitur du Hart, siti.[n]) In testimonium premissorum sigillum curie nostre presentibus est appensum. Act. anno domini MCCLXXXVII, II. kal. maii.

573. *Bischof Peter bestätigt die von seinem Vorgänger dem Stift St. Leonhard gewährte Indulgenz betreffend Ausübung geistlicher Funktionen und Verleihung von Ablass.* — *1287 Mai 5.*

*Original Lh. nº 65 (A). — * Lh. D. fol. 198ᵛ und fol. 231ᵛ.*
An gelben Seidenfäden hängt das Siegel des Bischofs (nº 147).

Petrus dei gratia episcopus Basiliensis . . preposito et canonicis regularibus sancti Leonardi Basiliensis salutem et sinceram in domino caritatem. Volentes nostris temporibus cultum augieri divinum et pabulo verbi dei populum christianum instigatione demoniaco in peccata prolapsum refici et officio predicationis ad frugem vite melioris reformari, caritati vestre presentibus indulgemus, ut in civitate et dyocesi Basiliensi confessiones audire, penitentias injungere, verbum exortationis ad populum proponere et ipsum verbum audientibus conferre quadraginta dierum indulgentias, factum in hoc predecessoris nostri, cujus inmittamur vestigia, confirmantes. Datum anno domini MCCLXXXVII, IIII. nonas maii.

574. Item I brief besagende, wie Heinrich Schouwman sin hus an den Spalen neben Cûnradt von Uri hus gelegen den herrn zû s. Lienhart durch gottes willen vergabet und wie sy ime sollich hus umb I maß öll jerlichs zins widerumb erbswys verlichen haben. Datum — *1287 Mai 6.*

*Eintrag des 16. Jh. in Lh. B. fol. 86. — * Lh. D. fol. 164ᵛ mit der genauern Angabe* domus sita in vico, quo itur ad portam Spalon.

575. *Johann Hurrebolt leiht dem Stift St. Leonhard ein Haus zu Erbrecht.* — *1287 Mai 8.*

572. h) vel *in A¹.* i) dur *in A¹.* k) scados *in A¹.* l) *so in A¹,* que *in A.* m) Ratzenhusen *in A¹.* n) sitos *in A¹.*

Original Lh. nº 66 (A).
*Arnold 360 nach A. — * Arnold 111.*
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis omnibus presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod, cum Bela dicta Kosserlin laborans in extremis jus hereditarium, quod sibi conpetebat in domo sita inter Institores ex opposito domus zem Hŏbte dicta herren Smelzelis hůs, quam a Johanne dicto Hvrrebolt cive Basiliensi pro annuo censu viginti solidorum usualis monete et dimidio phertone piperis[a]) in jejuniis quatuor temporum divisim solvendorum jure hereditario tenebat, in religiosos viros . . prepositum et conventum ecclesie sancti Leonardi Basiliensis et per eos in ipsam ecclesiam sancti Leonardi pro anime sue remedio transtulisset, idem Johannes Hurrebolt in nostra presencia constitutus eandem domum dictis . . preposito et conventui sub censu memorato concessit jure hereditario recepto trium solidorum honorario, qui mutata manu dari debet, perpetuo possidendam. Datum et actum anno domini MCCLXXXVII, VIII. idus maii. In cujus rei evidenciam sigillum curie nostre presenti instrumento duximus appendendum.

576. *Heinrich der Meier von Ötlingen verkauft dem Kloster Klingenthal einen Wald.* — *1287 Mai 15.*

*Original Kl. nº 118 (A). — * Kl. R. fol. 59.*
Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Ich Wernher der schultheise uñ der rat von der minren Basel tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz die vrowen von Klingental hant gekoft umbe Heinrich den meiger von Otlinkon daz holz bi Malgers'stege bi dez Romers bivange uñ dar umbe hant si ime geben funf schillinge minre den funf pfunt uñ dar umbe hat er in gesezzet zeim ursazze ein halb manwerch reben uf dem Stade uñ ein manewerch matten in dem Weregŏwe. Uñ daz gůt, daz da vor genemmet ist, daz sol Heinrich der meiger den vrowen von Klingental verrihten in disem jare oder der ursaz ist in vrilich lidig. Da diz beschach, da waz her Kvnrat von Vfhein, her Bvrkart von Strasbvrg, Kvnzi Geisriebe, her Wernher der schultheize, Hv̊g Ermenrich, her Johans der Bŏke, Dietrich der Teke, her Kv̊nrat Fleisch, Heinrich von Hiltenningen, Johans von Rinvelden, her Jacob sin ŏheim. Daz diz war uñ stete si, so heinchen wir der vor genante schultheise uñ der rat unsir gemein ingesigel an disen brief dur ir beider bette der vrowen von Klingental uñ Heinrich dez meigers. Dirre brief wart gegeben an der uffart tage, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ siben jar.

---

575. a) *corrigiert aus* piberis *in A.*

577. *Meister, Rat und Burger von Strassburg erlassen an Rat und Burger von Basel, Kolmar, Schlettstadt, Rheinau, Rufach und andern Städten ein Rundschreiben über die Entstehung ihres Streites mit den Dominikanern.* *Vor 1287 Mai 26.*

UBStr. 2, 78 nº 120 nach einer Abschrift von 1287 im StA. Zürich.

578. Anno domini MCCLXXXVII, V. kl. junii, locavimus . . . .[a]) domum subjacentem domui Mechthildis dicte Stolzine[b]) sub capella sancti Oswaldi pro XII. sol. nomine census annuatim jure hereditario in jejuniis IIII[or] temporum divisim et equaliter solvendis et pro revisorio unius pulli in carnisprivio, et in mutatione manus XII. sol. dantur pro honorario. Testes Renherus, Ja[cobus], Ja[cobus], Nicholaus, H[einricus] et Rů[dolfus]. — *1287 Mai 28.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 77[r].

579. *Das Kloster St. Blasien leiht dem Peter, Sohn des Tetsch, von Basel, Land bei Rheinweiler.* — *1287 Juni 5.*

Original im GLA.Karlsruhe, St. Blasien, Rheinweiler (A).
Die Siegel sind abgefallen.

Nos . . abbas monasterii sancti Blasii in Nigra silva ordinis sancti Benedicti, Constantiensis dyocesis, notum facimus presentem literam inspecturis, quod nos Petro filio quondam dicti Tetzsch civis Basiliensis scopozam nostram sitam in banno ville de Rinwilr cum omnibus suis appendiciis concessimus et concedimus per presentes pro annuo censu videlicet duodecim solidis denariorum et quatuor sextariis avene annis singulis persolvendis ad tempus vite sue quiete ac pacifice possidendam, ita tamen, quod dicta scopoza post obitum prescripti Petri ad nos et monasterium nostrum libere et sine reclamatione qualibet revertatur. In testimonium hujus rei presens litera sigillo nostro necnon sigillo civitatis minoris Basilee est sigillata. Datum anno domini MCCLXXXVII, feria quinta post octavam pentecostes, indictione XV[a].

580. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Heinrich Licher und dessen Frau ein Haus zu Erbrecht.* — *1287 Juni 21.*

*Original Lh. nº 67 (A). — * Lh. A. fol. 76[r]. — * Lh. D. fol. 151[v]. — * Lh. B. fol. 63[r]. — * Directoriums-Registratur (Prediger G) pag. 149 mit der Angabe der Lage des Hauses:* »neben dem Strauß auf dem Barfüsserplatz.«

*Arnold 361 nach A. — * Arnold 52.*

Auf dem zwischen der letzten Schriftzeile und dem Rande des Pergaments freigelassenen Raum steht von anderer aber gleichzeitiger Hand bemerkt: feria III. post dominicam pasche Wernli der bader domum emptam pro XVI libris. Ita filia suprascripte Hemme et Adilheidis et Anna et Johannes fratres et sorores predicte Hemme resignantes.

Eingehängtes Siegel von St. Leonhard (nº 49).

578. a) *Lücke im Text, 2—3 Worte sind wegradiert.* b) Sevlzine?

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus nos Henricus prepositus et conventus sancti Leonardi Basiliensis eorum memoriam, que sequuntur. Noverint universi presentes et posteri, quod nos domum nostram ante portam Asininam sitam contiguam ex una parte domui Cinconis et ex altera domui Bernoldi ad nos jure hereditario pertinentem concessimus et concedimus per presentes Heinrico dicto Lichere et Hemme uxori sue eodem jure, quo et nos possidebamus, pro triginta solidis denariorum divisim et equaliter singulis annis in jejunio quatuor temporum solvendorum quiete et pacifice in perpetuum possidendam, hoc adjecto, quod et de eadem domo dominabus de Olspere singulis annis quinque solidos denariorum et duos pullos preter census memoratos dare tenebuntur. Preterea sciendum est, quod mutata manu quicunque jus hereditarium ejusdem domus ingreditur, viginti solidos denariorum nomine honorarii, quod vulgo dicitur erschaz, nobis dare debent. Testes sunt dominus Konrelinus, Jo., H[einricus], V̊l. canonici sancti Leonardi, item Wilhelmus textor de sancto Albano, Nicolaus Triboch, C. textor de Blazein, Johannes dictus Linwetur, Wernherus dictus Heidengere et alii quamplures fide digni. In cujus rei memoriam et majoris roboris firmitatem sigillum ecclesie nostre duximus appendendum. Dat. anno domini M̊CC̊LXXX septimo, in die sancti Albani.

581. *Das Kloster Klingenthal verkauft der Frau von Klingen Zinse zu Egisheim, Orschweier und Sulzmatt.* — *1287 Juni 23.*

Original Kl. nº 119 (A).
An Pergamentstreifen hängendes Siegel Klingenthals (nº 65).

Ich dw priorin von Klingental uñ ellů dw samenunge tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir han geben ze kŏfende miner vrowen von Klingen diz gůt, ze Egeshein sibenzehen vierteil geltez halb roggen uñ halb gerste, uñ ze Alswilr zehen vierteil halb rogge uñ halb gerste, uñ ze Sulzemat[a]) funfzehen schillinge geltez an einer matten, uñ diz han wir ir geben umbe drizig march silbers zeiner pfrunde eim herren, der hie bi uns singet ze irme alter. Daz war uñ stete, dar umbe henken wir ich dů vor genante priorin uñ ellů dw samenunge unsir ingesigel an disen brief. Dirre brief wart gegeben an sant Johans abende ze sunegiht, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ siben jar.

582. Anno domini M̊CC̊LXXXVII̊, in festo beati Johannis baptiste, expedivimus ecclesie de Honkilch VIII sol. redituum . . . .[a]), que habet Gv̊ta relicta quondam Waltheri, pro universis anniversariis et pro cera, in quibus tenebamur eidem ecclesie sin . . . .[a]), redactum in scriptis in libro vite predicte ecclesie. — *1287 Juni 24.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 96.

---

581. a) mat *übergeschrieben von gleichzeitiger Hand in A.*
582. a) *Textverlust in Folge von Beschneidung des Blattes.*

583. *Siegfried von Hungerstein und seine Frau verkaufen dem Rüdeger, Leutpriester zu Rufach, Güter zu Rufach und Suntheim und empfangen sie wieder von ihm zu Erbrecht.* — *1287 Juni 27.*

*Original Kl. nº 120 (A). — * Kl. R. fol. 80ᵛ.*
Eingehängtes Siegel von Rufach (nº 142).

Ich Sifrit von Hvngerstein uñ Elizabeth min wirtinne tůnt kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehŏrent lesen, daz wir hant gegeben ze kŏffende dem ersamen herren hern Rv̊degere, der lůpriester was ze Rvfach, dis nach gescribene gůt, als es mit stucken uñ mit fůrhen bescheiden ist, uñ hant es widere von ime enphangen ze eime rehten erben iemerme alle jar umbe zwenzic vierteil kornes rocken uñ gersten. Uñ sulent ime das selbe korn geben zwischent den zweien messen. Wer aber, das wir des niht entêtent uñ ime brechent sin gedinge, als es bescheiden ist, so sol der vor genante her Rv̊deger ze dem nehesten herbeste dar nach an die rêben griffen uñ sol den win abe lesen fur sine gulte ane alle wider rede. Wůrde aber er deran geirret von uns oder von unseren[a]) wegen, so sol dis erbe dar nach ze sante Martines mes von uns hern Rv̊degere ledic sin uñ sol er da mitte schaffen, was er wil. Wir hant ŏch dis selbe gůt gelobet jergelich ze erbeitende nach rehter halpgewůhrte. Dis gůt ist alsus gelegen: in dem banne ze Rvfach ze Sůgelloch nebent dem von Wegesŏt das stucke reben, in Efphenberge sehs schatze das ist ein anewender nebent Hoser, ze Stollen gerůte nebent Hoser zwene schatze, uñ unser hof ze Svnthein, an Burcharde Langenowe von eime huse uñ eime garten der der zů hŏret eilef schillinge geltes uñ zwei hůnre, da bi an Rv̊degere Brůsteline zwene schillinge geltes uñ ein kappe, da nach nebent den Tvschen herren ginehalp Ŏsten brucke zwei juch korn ackers, uswendic nebent dem von Andelahe ein juchart, nebent Reinbolde von Mvnwilre aber usbas ein juchart, nebent hern Wernhere hern Anderes sůne von Lŏbegasse drie jucharte uffe den Regenshein wee ziehende, zwischent Walther dem vorstere uffe den Mvnwilre wee uñ der nebent hin ziehende zwene jucharte, nebent dem Schedeler disehalp des Hangenden birbŏmes ein juchart, nebent dem Holzwege uñ hern Wernhere hern Anderes sůne von Lŏbegasse zwene jucharte. Diz vorgenanten kŏffes uñ ŏch dis erbgedinges sint gezuge her Cv̊no von Lŏbegasse, her Billvne, Bercholt Gesseler, Walther Kvnic, Berschin Kvnic, Hartunc, Berschin hern Billunges sun uñ andere biderbe lůte gnůne. Ich her Rv̊deger der vorgenante lůpriester vergihe ŏch aller der dinge, der an disem briefe stant uñ mit worten bescheiden sint. Daz dis war si uñ stete blibe, der umbe ist dirre brief besigelet mit des rates uñ der burger ingesigele von Rvfach. Diz geschach, do es was sit gotes geburte tusent jar zweihundert jar uñ siben uñ ahzic jar, an dem fritage nach sante Johannis mes des tŏffers.

---

583. a) useren *in A.*

584. *Bischof Peter bescheinigt, von den Collectoren des Zehnten für Aragon und Valencia eine Summe Geldes hinterlegt erhalten zu haben, und stellt Bürgen für deren richtige Rückgabe.*

Basel 1287 Juli 2.

Original im vatikanischen Archiv (A).
Die (an Bändern hängenden) Siegel fehlen.
Nach einer durch L. Quidde in Rom gefälligst vermittelten Abschrift.

Universis presentium inspectoribus seu auditoribus notitiam subscriptorum. Noverint universi, quod nos . . Petrus dei gratia episcopus Basiliensis recepimus et recognoscimus nos recepisse a venerabilibus viris Cůnrado decano et Dietrico de Fine cantore ecclesie Basiliensis collectoribus et conservatoribus decime pro negotio Aragonie Valentieque regnorum a reverendo in Christo patre ac domino Johanne tituli sancte Cecilie presbytero cardinale apostolice sedis legato[a]) per quadriennium Parisius inposite, qui pecuniam numeratam[b]) in loco tutiori et cautiori quam apud se deponere et conservare diversis circumstantiis inspectis desiderabant, mille et centum libras Basiliensis monete ad habendum nomine depositi et conservandum et predictis collectoribus sollempniter stipulantibus nomine predicti legati et sedis apostolice promisimus et promittimus accedente consensu capituli nostri pro nobis et successoribus nostris obligando nos et ipsos dictam pecuniam restituere, quandocumque a predictis collectoribus vel altero ipsorum vel ab aliis vel ab alio habentibus vel habente mandatum super hoc sufficiens exigendi vel recipiendi pecuniam prenominatam cum dampnis, exspensis et interesse. Et, ut magis caveatur, eisdem collectoribus circa restitutionem predicti depositi et ipsum depositum obligavimus et obligamus res nostras mobiles et inmobiles episcopali mense deputatas tractatu et deliberatione prehabitis cum capitulo nostro. Ex predicta obligatione nichil in prejudicium seu lesionem ecclesie nostre agitur sed utilitas procuratur. Constituentes et recognoscentes, nos dictas res episcopales precario possidere nomine collectorum predictorum et sedis apostolice, damus eis vel altero ipsorum potestatem occupandi, ingrediendi, possidendi, distrahendi et in solutum secundum justam seu communem estimationem sibi retinendi. Ad hec procuravimus, quod venerabiles viri videlicet domini subscripti Lutoldus de Rotenlein archidiaconus Basiliensis, Ludwicus de Tierstein, Diethelmus custos Basiliensis, Wernherus Scalarius, Hugo de Wessenberg, Wernherus de Gundolzh[ein], Hugo de Turri, Heinricus Magister coquine, Johannes de Liestal et Johannes de Porta canonici ecclesie nostre Basiliensis, Petrus Scalarius, Wernherus de Eptingen, Heinericus Dapifer, Růdolfus de Schônenberg, Mathias Dives, Johannes de Biedertan, Růdolfus de Reno, Cůnradus filius Heinrici Monachi, Ulricus et Heinricus dicti de Muzwilr et Johannes Marscalci de Telsberg milites de mandato nostro obligaverunt se et promiserunt fide data predictis collectoribus sollempniter stipulantibus, quod, quandocumque nos requisiti super resti-

---

584. a) legati *in A.* b) pecunia numerata *in A.*

tutione depositi ab ipsis collectoribus seu altero ipsorum non satisfecerimus infra quatuordecim dies a tempore monitionis, ipsi obsides postea moniti post alios octo dies a tempore monitionis usque ad plenariam restitutionem predicti depositi et refusionem dampnorum, exspensarum et interesse obstagium inviolabiliter sub forma, que sequitur, observabunt: in civitate Basiliensi can[onici][c]) Basilienses se recipient in uno hospitio[d]) vel duobus extra propria seu consueta ad victus venales, milites vero residentes extra civitatem Basiliensem in civitate Basiliensi ad victus venales in domibus recipientium hospites quorumcumque obstagium observabunt, residentes vero in civitate Basiliensi ex una parte Birsici ad aliam partem ultra Birsicum obstagium observabunt, hoc acto, quod, si aliquis ex ipsis obsidibus ex legittima et necessaria causa sine dolo et fraude voluerit se ad tempus extra civitatem Basiliensem transferre, debet super hoc licentiam ab ipsis collectoribus vel ab altero ipsorum alio absente recipere et tempore sue absentie alium obsidem ydoneum clericum vel militem sine omni fraude loco sui ponere, quam licentiam collectores vel alter ipsorum, ut dictum est, non debent requirentibus denegare. Verum si aliquem vel aliquos ex dictis obsidibus contingat decedere vel alias legittima causa abesse vel inpediri, nos moniti ab ipsis collectoribus vel altero ipsorum infra octo dies usque ad substitutionem alterius nos cum can[onicis],[c]) si jacebunt in obstagio, cum ipsis obstagium observabimus, si vero non essent moniti nec in obstagium se representassent moniti, ut observent obstagium, quousque alius vel alii substituantur, nos una cum ipsis obsidibus post octo dies obstagium tenebimur observare. Sciendum etiam, quod unus collector vel certus nuncius suus nos monere potest et obsides ad observationem omnium premissorum. Dilationem vero solutionis et remissionem premissorum solus ex collectoribus alio superstite et non consentiente dare non poterit nec debebit, uno vero decedente superstes habebit potestatem utriusque. Insuper nos prescriptus episcopus renunciavimus et renunciamus pro nobis et nostris successoribus exceptioni non numerate pecunie, exceptionibus doli mali, metus, sine causa, beneficio restitutionis in integrum et omnibus auxiliis juris canonici et civilis, per que possemus juvari. Obsides vero suprascripti renunciaverunt coram nobis omnibus beneficiis suprascriptis, per que possent juvari vel eorum promissio seu obligatio anullari. In evidentiam omnium premissorum sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri duximus presenti instrumento super hoc confecto appendenda. Datum et actum Basilee, anno domini MCCLXXX septimo, feria quarta post festum apostolorum Petri et Pauli.[e])

585. *Werner Herzog von Orschweier verkauft Güter daselbst an das Stift St. Peter und empfängt sie wieder zu Erbrecht geliehen. — 1287 Juli 10.*

---

584. c) can. *in A.* d) hospito *in A.* e) septimo *bis* Pauli *mit schwärzerer Tinte nachgetragen in A.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 43ᵛ nº 79 (B).
Arnold 361 nach B.

Officialis curie Basiliensis omnibus presentium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod constitutus in presentia nostra sub anno domini MCCLXXXVII, feria quinta ante Margarete, Wernherus dictus Herzogo de Alswilr confessus est in forma judicii, quod ipse possessiones subscriptas ad eum jure proprietatis libere pertinentes sitas in villa et banno de Alswilr Basiliensis dyocesis vendidit et tradidit domino Lvdwico canonico et procuratori ecclesie sancti Petri Basiliensis et per eum eidem ecclesie sancti Petri pro decem et octo libris denariorum monete usualis et easdem possessiones a dicto Ludwico nomine capituli pro annuo censu duarum librarum usualis monete singulis annis in festo nativitatis domini solvendorum ipse una cum uxore sua Miia jure recepit hereditario quiete et pacifice perpetuo possidendas. Confessus est etiam se dictam pecuniam decem et octo videlicet libras integraliter fideliter recepisse, mittens dictos Ludwicum et ecclesiam in vacuam et liberam eorundem bonorum possessionem et promittens pro se suisque successoribus debitam prestare warandiam, quotiens necesse fuerit et quando a dictis Ludwico vel ecclesia fuerit requisitus, et in causa evictionis faciet, quicquid de jure fuerit faciendum. Hoc etiam actum inter partes de mutuo consensu, quod in mutatione manuum honorarii nomine tantum duo solidi persolventur, et quod tam ipse quam sui successores, quotiens in solvendo censum duarum librarum negligentes extiterint ita, quod ultra unius anni spatium a tempore solutionis ejus distulerint solutionem Basilee, dicto capitulo censum ipsum illo anno pene nomine dupplicabunt. Item est actum inter partes, quod ipse Wernherus, uxor sua prefata vel quicunque heredum suorum antedictam curiam et vineas in debita et consueta cultura non habuerint, tunc ipso facto a jure suo cadent. Sunt autem hee possessiones, videlicet curia sua sita in Alswilr cum vineis et aliis pertinentiis in vico dicto Waltweg[a]) juxta vineas ecclesie de Lutenbach ex uno latere, ex alio vero juxta vineas Heinrici villici dicti de Staffelvelden, item unus scadus cum dimidio siti in banno dicte ville Alswilr in loco dicto Pfingstberg juxta vineas dominarum de Swarzendan an Lvphersberge. In testimonium premissorum nos . . officialis curie Basiliensis sigillum curie nostre presentibus duximus appendendum. Datum ut supra.

586. Item anno domini MCCLXXXVII, feria sexta ante Margarethe, hora completorii, super pontem extra portam Spaleam, . . .[a]) et Mechthildis Mvrerin uxor sua promiserunt me reddere indempnem fide data pro XXVIJ sol., quos d . . .[a]) Slienger civi Basiliensi. Hiis presentibus acta sunt hec: H. de Bvbendorf scolari, Chvncino dicto Obezer, . . .[a]) helle, dicto Tvnis ortulano, Johanne Zuger (?), dicto de Bintzhein pistore, Bila ancilla dicti Johannis. In soli . . .[a]) dominica post Jacobi. *Basel 1287 Juli 11.*

Eintrag von 1290 in I.h. A. fol. 97.

585. a) *oder* Walcweg?
586. a) *Textverlust in Folge von Beschneidung des Blattes.*

587. *Das Stift St. Leonhard leiht drei Verwandten der Bela Koserlin ein Haus auf Lebenszeit.* *Basel 1287 Juli 24.*

Original Bf. n° 2 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des ausgehenden 14. Jh.: ista litera continet censum VIII solidorum, qui debetur canonicis majoris ecclesie Basiliensis et dicitur nunc domus illa ze der Schere.

Zwei eingehängte Siegel: 1. St. Leonhard (n° 49). 2. S . FRM . MINOR . . . BASILE . .

Notum sit omnibus presens scriptum intuentibus, quod nos . . prepositus et conventus sancti Leonardi Basiliensis domum sitam inter Institores, quam nobis et fratribus Minoribus Bela dicta Koserlin ob remedium anime sue in solidum contulit, concessimus et concedimus presentibus Gisine dicte Koselerin, Methildi sorori predicte Bele, necnon Katerine filie ejusdem, si casta permanserit, alias non, pro annuo censu triginta solidorum, quorum viginti solidi cedunt Johanni dicto Hurrebolt in jejuniis IIIIor temporum, VIIIto solidi sancte Marie ecclesie majoris, XVIII denarii nobis in anniversario predicte Bele, et sex denarii ecclesie sancti Albani, quiete et pacifice quoad vixerit possidendam. Et sciendum, quod una vel duabus ex eis de medio sublatis ultima domum, quoad vixerit, eodem jure per omnia possidebit, qua defuncta dicta[a]) domus ad nos et ad fratres Minores libere revertetur. Item sciendum, quod, si manum ex parte predicti Johannis vel ejus heredum contigerit mutari viventibus et inhabitantibus domum dictam prefatis Gisina, Methildi et Katerina, ipse pro nobis et ecclesia nostra honorarium solvere tenebuntur, non tamen propter hec jus hereditarium subintrabunt. In cujus facti evidenciam presentem cartam sigilli nostri munimine una cum sigillo fratrum predictorum fecimus roborari. Datum anno domini MCCLXXXVII, in vigilia sancti Jacobi apostoli.

588. *Schwester Junta von Mülhausen schenkt dem Johanniterhause daselbst Güter in Matzenheim und empfängt sie mit ihrem Sohne wieder zu Erbrecht.* *— 1287 Juli 28.*

Original Kl. n° 121 (A).

CM. 1, 87 n° 116 nach A.

Die beiden (eingehängten) Siegel fehlen.

Frater Jacobus de Nouocastro commendator sacre domus Hospitalis sancti Johannis in Mullehusen et in Sulze totusque conventus ejusdem domus[a]) in Mullehusen universis presencium inspectoribus salutem in domino. Noveritis, quod soror Juncta de Mullehusen ordini nostro contulit agros suos proprios sitos in banno Macenheim, qui vulgariter dicuntur zwene mentage, solventes singulis annis X quartalia annone, quos agros de gracia sibi et Cûnoni filio suo dicto de Walhen concessimus jure hereditario possidendos

---

587. a) dicta *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

588. a) domus *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

ita, ut singulis annis in festo beati Martini hiemalis nobis solvant I solidum denariorum pro annuo censu. Testes hujus facti sunt dominus Bern[herus][b] de Durnich et frater suus Hugo et Cv̊no Juenis et prior in Mullehusen et frater Jo. de Rubiaca et frater Petrus dictus Biset. In cujus rei testimonium presentibus litteris sigillum nostrum[c]) duximus appendendum, anno domini MCCLXXXVII, in die beati Pantaleonis.

589. *Bischof Peter giebt dem Stift St. Leonhard tauschweise die Zehntquart zu Kiffis gegen den Mettenberg. — 1287 August 1.*

*Original im BA. Kolmar, Lützel nº 83 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 7 nº 27 (B). — * Lh. D. fol. 203v und 221r.*

Trouillat 2, 443 nº 344 nach B = Gehr. 15 instrumenta 234 nº 56.

Bei Trouillat ist zu lesen Z. 2: comoditati; *Z. 3:* attendentes montem de; *Z. 4:* Mettunberg; *Z. 6:* Lvzule; *Z. 14:* quidquid; *Z. 19:* fecimus et facimus.

Auf der Rückseite von A von einer Hand des 14. Jh.: litera 2da.

An Bändern hängen zwei Siegel: 1. Bischof Peter (nº 147). 2. Domstift (nº 18).

590. *Die Testamentsexecutoren des Chorherrn Kuno von Guggisberg stiften und dotieren einen Altar in der St. Peterskirche.*

Basel 1287 [August 6.].

Original Pt. nº 71 (A). — Unvollständige Abschriften in Pt. B. fol. 54 (B) und in Pt. H. fol. 61v nº 125 (B1). — Abschrift in VBO. von 1499 Dezember 18 Pt. nº 1224 (B2). — Abschrift nach Vidimus des Bischofs Peter von 1287 Dezember 19 in Pt. H. fol. 48 nº 94 mit dem Datum octavo idus augusti *(C).*

Die Siegel sind abgefallen.

In nomine domini amen. Nos Cv̊no cantor ecclesie Columbariensis et Rv̊degerus sacerdos rector ecclesie de Nûwilr executores testamenti Cv̊nonis de Gukansperg canonici ecclesie sancti Petri Basiliensis et cellerarii quondam domini . . episcopi Basiliensis notum facimus universis, quod accedente consensu honorabilium dominorum Cv̊nradi prepositi,[a]) Rv̊dolfi decani tociusque capituli ejusdem ecclesie sancti Petri Basiliensis construximus et ereximus altare novum in honore beate et gloriose virginis genitricis dei nec non beati Leodegarii martiris et episcopi ac beati Martini confessoris atque pontificis in ecclesia sancti Petri in latere versus claustralem ambitum, dotantes illud de redditibus ex dicti Cv̊nonis pecunia conparatis, ordinantes et irrefragabiliter statuentes, ut ad hoc altare cum vacaverit assumatur persona ydonea non in gradu inferiori quam in sacerdocio constituta, et quod ille, qui nunc est rector altaris vel qui pro tempore fuerit, choro sit astrictus et personaliter vigiliis ceterisque horis omnibus canonicis intersit nisi infir-

588. b) *corrigiert aus* Wern. *in A.* c) sigillo nostro *in A.*

590. a) Cv̊nradi prepositi *fehlt in C.*

mitate vel alio legitimo inpedimento fuerit prepeditus, et teneatur in audiendis confessionibus, in visitandis infirmis et sepulcris, ad que tenentur alii capellani, qui choro et ecclesie sunt astricti, et omni die per se vel per alium missam inmediate post missam parrochialem sancti Jacobi celebret ad laudem et gloriam omnipotentis dei et salutarem habeat memoriam fundatoris, percipiatque terciam partem oblationum, monitionum, remediorum et omnium obventiorum, que sibi intuitu ecclesie obvenerint, et reliquas duas partes conferat custodi inter canonicos cum ceteris obventionibus dividendas. Si qua vero sibi non intuitu ecclesie sed persone a propinquis forsitan et familiaribus data vel legata fuerint sine fraude, illa dividere non tenetur. Et super hoc in sua[b]) institutione fidelitatem ecclesie faciet interposito juramento. Hujus autem altaris collatio pertinere debet ad decanum, custodem, cantorem et scolasticum ecclesie sancti Petri, qui post ejus vacationem infra quindenam providere debent altari de ydoneo sacerdote. Et si discordes fuerint vel aliquis eorum absens, utpote in studio vel extra provinciam, tunc partis majoris numero eorum qui presentes sunt stabitur voluntati. Verum si provisionem distulerint ultra quindenam, collatio ad universitatem capituli devolvetur et pars major numero prevalebit. Item si capitulum infra quindenam neglexerit providere, tunc ad solum prepositum ecclesie sancti Petri, qui etiam in casu quolibet investire debet, collatio pertinebit, proviso quod nulli canonicorum ratione aliqua conferatur. Sane si rector altaris, qui pro tempore fuerit, notabiles excessus conmiserit aut in debitis obsequiis choro defecerit vel altari, decanus de consilio capituli vel pars capituli major numero debent ipsum ad condignam emendationem caritativis affectibus et piis inducere monitis viam pacis et lenitatis primitus attemptando, per quam si non profecerint, tunc per subtractionem fructuum et demum, si delicti qualitas vel ejus incorrigibilis pertinatia meruerit, per privationem altaris rationabili monitione previa cohercere, sic facturi decanus et capitulum, ne in conscientias et animas suas dissimulent corrigenda. Ut autem omnia prescripta debito modo serventur et perpetua firmitate permaneant inconvulsa, nos cantor et Růdgerus[c]) executores prenotati hanc cartam sigillis nostris decrevimus roborandam, cui et nos Cůnradus prepositus et capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis memorati sigilla nostra in signum nostri consensus ob evidentem ecclesie nostre utilitatem rogatu dictorum executorum duximus appendenda. Act. Basilee, octavo idus [augusti], anno domini M̊CC̊LXX̊X septimo.[d])

591. *Schaffner Berthold von Pfäffingen bekennt, dem Kloster Klein-Lützel von Gütern in Kiffis zinspflichtig zu sein.*

— 1287 August 8.

*Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 7 nº 25 (B). — * Lh. D. fol. 203r. Trouillat 2, 444 nº 345 nach B. Hier ist zu lesen Z. 10:* Tierstein predicti.

---

590. b) in sua *von gleicher Hand übergeschrieben in A.* c) Růdegerus *in C.* d) Actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊XVII, octavo idus augusti *in C. In den Überlieferungen A bis B² fehlt* augusti.

592. *Bischof Peter befiehlt den Würdenträgern und Kirchenvorstehern seiner Diöcese, die Boten der St. Martinsgemeinde in Basel, welche Beiträge zur Vollendung des Baus der St. Martinskirche einsammeln, gut aufzunehmen und die Untergebenen und Gläubigen zur Spendung solcher Beiträge anzuhalten.* *Basel 1287 September 1.*

Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 30 (B).

Trouillat 2, 444 nº 346 nach B. Hier ist zu lesen S. 445 Z. 4: sibi et fidelibus; *Z. 5:* merita supplicum; *Z. 15:* pœna suspensionis *und* præcipiendo; *Z. 25:* fecerint *statt* foverint.

593. *Anna von Wettolsheim und ihre Tochter vergaben auf den Zeitpunkt ihres Todes dem Predigerkloster Güter zu Ungersheim, Sausheim und Gebweiler.* *— 1287 September 20.*

Original Pr. nº 101 (A).

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 150).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis. Anno domini MCCLXXX septimo, sabbato post exaltationem sancte crucis, constitute coram nobis in forma judicii domina Anna de Wetelshein et Agnes filia sua non vi, dolo vel metu coacte aut circumvente, sed bona voluntate suarum mencium conpotes fratri Heinrico de Wangen familiari Predicatorum in Basilea de consensu . . prioris et conventus fratrum Predicatorum in Basilea, quibus ipse domine puram et simplicem de bonis infra scriptis, ut asserebant, donationem redditus subscriptos post mortem ipsarum donaverunt, videlicet decem quartalia eque siliginis et ordei, que debentur singulis annis ipsis dominabus nomine census de bonis sitis in Ůngershein, que excolit ipsarum nomine Johannes dictus Supher, item novem quartalia et dimidium siliginis, sex et dimidium ordei, unum angnum, dimidiam carratam straminis, unum quartale pisarum, tres solidos et VI denarios, que omnia debentur ipsis dominabus nomine census singulis annis de bonis sitis in Sowenshein, que Ludewicus de Sowenshein excolit nomine ipsarum; item octo quartalia eque siliginis et ordei, que debentur ipsis dominabus singulis annis nomine census de bonis sitis in banno de Gebwilr, que ipsarum nomine excolit Burchardus filius Gerungi; item quinque libras denariorum, que debentur ipsis dominabus nomine census annis singulis de bonis, que nomine ipsarum excolit et possidet Heilwigis dicta Rvncisin, promittentes bona fide se dictam donationem ratam habere velle nec contravenire quoquo modo. Sciendum est insuper, quod, si frater Heinricus predictus matrimonium contraxerit aut religionem intraverit aut bona ipsa vendere, alienare aut permutare attemptaverit aut quandocunque ipsum mori contingerit, ipsi redditus et bona seu possessiones absolute et simpliciter ad fratres Predicatores in Basilea devolvuntur et transire debent. Dat. anno et die ut supra. In hujus rei testimonium ad petitionem dominarum predictarum sigillum curie nostre presentibus est appensum.

594. *Der Domsubcustos Johann verkauft dem Priester Peter von Bettlach das Erbrecht an einem Hause.* — *1287 September 30.*

Original Pt. nº 70 (A).
An Pergamentstreifen hängt noch das Siegel von Michelfeld (nº 154).
Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: Ab abbatissa monasterii in Blatzhein redd. XXX sol. super domo dicte Phinerin.

Abbatissa totusque conventus monasterii de Blazhein Cysterciensis ordinis, Basiliensis dyocesis, omnibus presencium inspectoribus rei geste memoriam. Noverit universitas vestra, quod, cum dominus Johannes de sancta cruce subcustos ecclesie Basiliensis usufructum domus et horti adjacentis quondam dicti de Hirsvngen fabri, que domus contigua est domui dicti Steinklers pellificis ab uno latere, a nobis et monasterio nostro teneat, ipse nostro accedente consensu jus hereditarium, quod in eadem domo et horto quondam conpetebat vel conpetere videbatur Agnese de Altkilch relicte dicti fabri de Hirsvngen, quod quidem jus hereditarium ad manus ipsius subcustodis tum ex pena canonis pro negliencia recipiendi et censu non soluto, tum ex voluntaria ipsius Agnese resignatione fuerat devolutum, vendidit et tradidit domino Petro sacerdoti dicto de Betlach pro sex libris denariorum et ipsum jus hereditarium in ipsum dominum Petrum transtulit recepto ab eo honorario, qui erschaz vulgariter nuncupatur. Hac adjecta condicione, quod, si prelibatus usufructus dicto subcustode cedente vel decedente ad nos et nostrum monasterium revertatur, prefatus sacerdos vel ejus successores illa vice ad dandum honorarium minime teneantur. Sciendum tamen, quod de dictis domo et horto nobis seu domino Johanni memorato tanquam usufructuario sedecim solidi nomine census et octo circuli nomine revisorii solvi debent a dicto sacerdote suisque successoribus annuatim. Testes hujus venditionis seu concessionis: dominus Petrus custos ecclesie sancti Petri Basiliensis, Heinricus scolasticus ejusdem ecclesie sancti Petri, magister Chůno cantor ecclesie Columbariensis, Burchardus dictus de Altkilch, Nicholaus cappellanus domini episcopi Basiliensis, Chůnradus dictus Faber cappellanus sancti Pauli sacerdotes, Chůnradus dictus Glogner, Heinricus dictus de Bielle cementarius, Chůnradus dictus Weke cives Basilienses et alii quamplures fide digni. In testimonium premissorum presens karta sigillo nostri monasterii est munita. Actum anno domini MCCLXXX septimo, crastino beati Michahelis. Ego Johannes de sancta cruce subcustos ecclesie Basiliensis prescriptus confiteor omnia prenotata sic esse acta, quemadmodum superius sunt expressa, et confiteor me dictas sex libras et honorarium recepisse, constituens me warandum dicte venditionis, traditionis et concessionis dicto domino Petro suisque successoribus universis. In signum hujus sigillum meum una cum sigillo dominarum de Blazhein duxi presentibus appendendum. Actum ut supra.

595. *Nicolaus, des Werner von Blotzheim Sohn, verkauft der Anna Schachternellin Rebland zu Binzen.* — *1287 Oktober 1.*

Original Kl. nº 122 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

. . nos . . officialis curie archidyaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostri presencia propter hoc personaliter constitutus Nicolaus filius quondam Wernheri dicti de Blazhein conpos mente et sanus corpore vendidit et tradidit ac vendidisse et tradidisse coram nobis est professus . . sorori Anne dicte Schaternelli dimidium juger vinearum, quod vulgo dicitur manewerch, tanquam liberum et nemini censuale, situm in banno Binzhein in monte, qui dicitur Buele, attingens utrobique vineas domini de Wielandingen militis, altera vero pars sita est in loco, qui dicitur an dem Nunnenberge, in eodem banno prope bona domine . . dicte Schaltenbrandin ex parte una et prope bona Heinzelmanni de Ottlinkon ex parte altera, pro octo libris monete usualis mittens eandem Annam in possessionem dictarum vinearum vacuam et quietam, transferens in ipsam omne jus et dominium, quod ei conpetit et conpetere potest in bonis superius nominatis, obligans se de evictione et de warandia prestanda, quando et quotiens fuerit requisitus, renuncians exceptioni non numerate, non appense, non solute peccunie, restitutioni in integrum ac omni auxilio juris canonici et civilis. Testes: dominus Dietricus cantor Basiliensis dictus de Fine, magister Henricus cantor sancti Petri Basiliensis et Henricus frater predicti Nicolai. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini MCCLXXX septimo, kalendis octobris.

596. Anno domini MCCLXXXVII, in festo beati Martini, cives et consules Basilienses tenentur mihi XIIII lb. et VI dn. . . .[a]) VII quartalia pro XXXVI sol.

— 1287 November 11.

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 97.

597. *Johanns des Apothekers von Basel Witwe schenkt sich und ihr Gut dem Kloster Unterlinden zu Kolmar.*

— 1287 November 13.

Originale im BA. Kolmar, Unterlinden nº 12ª (A und A¹).
Die beiden Stücke sind von derselben Hand geschrieben.
Das Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39) hängt an A an einem Pergamentstreifen, an A¹ an einer Seidenschnur.

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod constituta coram nobis in forma judicii Mechthildis relicta quondam magistri Johannis apothecarii Basiliensis sana corpore et conpos mentis ob spem retributionis eterne tam pro salute anime sue quam pro . . mariti sui predicti contulit et donavit libere fratri Eberhardo procuratori generali . . priorisse et conventus dominarum Vnderlindun ordinis Predicatorum in Columbaria Basiliensis dyocesis nomine ipsius con-

596. a) *Textverlust in Folge von Beschneidung des Blattes.*

ventus et ipsi conventui dicto . . procuratore recipienti ipsam donationem nomine monasterii Vnderlindun et ipsius conventus contulit inquam omnia sua bona tam mobilia quam inmobilia, que ad presens habet, habuit et in futurum habitura est, immo se et sua transtulit dicto monasterio pleno jure exprimens, quod in ipsa donatione transferret debita et donaret et cederet actiones qualescumque sibi conpetentes contra personas quascumque, volens ipsam donationem ratam esse et irrevocabilem, misitque coram nobis dictum fratrem Eberhardum procuratorem in plenam possessionem omnium bonorum supradictorum nomine ipsius conventus et dedit ei auctoritatem nomine conventus seu monasterii predicti intrandi possessionem et apprehendi[a]) predictorum bonorum et disponendi de ipsis pro sue libito voluntatis, renuncians exceptioni Velleani et omni auxilio juris canonici et civilis, per quod predicta donatio posset aliquatenus infirmari. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre presenti instrumento ad petitionem parcium duximus appendendum. Testes, qui interfuerunt, sunt dominus Dietherus prepositus monasterii de Olenberg, dominus V̊lricus canonicus ejusdem monasterii de Olenberg, dominus Lvdewicus[b]) canonicus sancti Petri Basiliensis, domina Agnesa dicta de Trubelberg[c]) et alii quamplures fide digni. Datum et actum anno domini M̊CC̊LXX̊XVII[d]), feria quinta post festum beati Martini.

598. *Herr Heinrich Mönch verkauft dem Kloster Klingenthal Güter bei Häsingen.* — *1287 November 15.*

Originale Kl. nº 123ª (A) und nº 123 (A¹).
Die beiden Ausfertigungen rühren von derselben Hand her.
An Pergamentstreifen hängt noch das Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod constitutus coram nobis in forma juris dominus Heinricus Monachus civis Basiliensis sub anno domini M̊CC̊LXX̊XVII, sabbato post festum beati Martini, vendidit possessiones suas sitas in banno ville Hesingin universas, quas ibidem habet, fratri Hugoni procuratori . . priorisse[a]) et conventus monasterii in Klingental minoris Basilee Constantiensis dyocesis recipienti ipsam venditionem nomine predicti monasterii et conventus pro viginti marcis argenti ponderis Basiliensis dictasque possessiones in prefatum monasterium cum omnibus pertinentiis, juribus et utilitatibus suis justo venditionis titulo transtulit pleno jure presentibus et consencientibus . . uxore sua legitima, filia sua relicta[b]) quondam . . dicti de Lanzberg, domino Hartungo clerico, domino Cvnrado milite, Burchardo et Heinrico domicellis fratribus carnalibus, qui omnes consensum suum predicte venditioni adhibuerunt. Et quia prefate possessiones de dote fuerunt domine

---

597. a) aprehendi *in A¹.* b) Lvdw. *auf Rasur in A,* Ludewicus *in A¹.* c) Trůbelberg *in A¹.* d) M̊CC̊LXX̊X septimo *in A¹.*

598. a) *corrigiert aus* abbatisse *in A.* b) filie sue relicte *in A und A¹; in A steht hinter* sue *durchstrichen* de.

predicte uxoris domini Heinrici Monachi prenotati, ipsa personaliter juramento astrinxit se contra predictam venditionem non venire de jure vel de facto et ipsam venditionem ratam habere. Intervenit etiam huic venditioni talis conditio, quod prefatus . . procurator nomine monasterii predicti debet predicto venditori vel suis heredibus[c]) a festo nativitatis domini proximo instans usque ad tres annos ab ipso festo revendere possessiones memoratas pro dicte pecunie quantitate, cum tamen dictus venditor dictas possessiones emere voluerit et solvere precium prenotatum. Actum est etiam, quod, si dictus miles dictas possessiones emerit, quod ipsas possessiones concedere debet . . priorisse et conventui monasterii predicti pro octo verdencellis spelte et duobus pullis annis singulis in festo nativitatis beate Marie virginis persolvendis jure enphyteotico libere perpetuo possidendas. Debet etiam dictus miles exhonerare dictas possessiones a quolibet asserente aliquod honus vel servitutem ipsis[d]) esse annexas et in omnibus prestare justam et legitimam warandiam. Confessus est etiam predictus . . miles se dictam pecuniam integre recepisse et in usus suos convertisse. Exceptioni non numerate pecunie seu[e]) non tradite renunciavit, renunciavit etiam insuper omnibus auxilibus juris, per que dicta venditio posset in posterum aliquatenus annulari. Sciendum est insuper, quod, si dictus miles dictas possessiones reemerit, in concedendo eas, ut dictum est superius, non plus pro honorario recipere debet[f]) quam quinque solidos et sic mutata manu est perpetuo observandum. In cujus rei testimonium presens litera sigillo curie nostre una cum sigillo predicti H[einrici] Monachi est sigillata. Datum[g]) anno et die predictis.

599. *Wilhelm Schaltenbrand vergabt Reben zu Geberschweier seiner Frau und nach deren kinderlosem Ableben dem Kloster Olsberg.* — *1287 November 22.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 148 (A).
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials.

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis omnibus presentem paginam inspecturis noticiam subscriptorum. Noverint tam presentes quam posteri, quod constitutus in presentia nostra Wilhelmus dictus Schaltenbrant civis Basiliensis vineas suas sitas in banno de Gebliswilr universas cum agris et pratis annexis eisdem vineis et cetera mobilia sua Mechthildi uxori sue legitime liberaliter contulit et assignavit quamdiu vixerit possidenda, hoc pacto adjecto, quod, si prenotata Mechthildis decesserit sine prole a se procreato, vinee prelibate ad cenobium in Olsberg devolventur, cui antea vinearum possessionem contulerat earundem, ita videlicet, quod ipsa ecclesia sive persone ibidem degentes annuatim solvant viginti solidos ecclesie in Steimbrunn pro cera in festo beati Mauricii, ut ibidem sui memoria jugiter habeatur. Et ut hec donatio firma maneat et inconcussa, ad preces pre-

598. c) vel suis heredibus *übergeschrieben von der gleichen Hand in A.* d) ipsius *in A*[1]. e) seu *fehlt in A.* f) *hinter* debet *steht* pro *durchstrichen in A.* g) Datum et actum *in A*[1].

dictorum conjugum presens scriptum sigillo curie nostre duximus consignandum. Testes: magister Otto advocatus, magister Wernherus Bauularii et alii quamplures. Datum et actum anno domini MCCLXXXVII, sabbato ante festum beate Katherine.

600. Anno domini MCCLXXXVII, feria sexta post Katerine, obligavimus nos Adelheidi dicte zem Swerte ad IIIIor verencellas spelte cum dimidia, dandas singulis annis de nostro granario quamdiu vixerit. ipsa vero defuncta nulli heredum suorum sumus in aliquo obligati. Et sciendum, quod ipsa contulit nobis pure et simpliciter propter deum bona, que habemus in Nidern Stenebrvnnen. — *1287 November 28.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 78v.

601. *Der apostolische Legat Johann Bischof von Tusculum fordert die deutschen Bischöfe auf, gegen die Strassburger Bürger, falls sie auf ihren Feindseligkeiten gegen die Dominikaner beharren, die weltliche Macht zu Hilfe zu rufen, und untersagt inbesondere den Bürgern der Städte Basel, Freiburg, Kolmar, Schlettstadt, Speier, Worms, Mainz und Köln, ferner Handelsverkehr mit denselben zu pflegen.* *Clairvaux 1287 Dezember 8.*

UBStr. 2, 93 nº 132 nach dem Original im Thomasarchiv zu Strassburg.

602. *Der Erzpriester Lütold von Röteln schlichtet den Streit zwischen dem Kloster St. Clara und den Bürgern von Klein-Basel wegen der Stadtmauer beim Kloster.* *Basel 1287 Dezember 16.*

Abschrift des 15. Jh. in Cl. Ppurk. 10 (B).

Wir Luttoldt von Rottelnhein ertzpriester von Basell thun kunt allen den, die disen brieff gesehent und horent lesen, das die mißhelle, die zwischen der epptissin und der samnunge des klosters von sant Klaren zu mindern Basel unnd den burgern von der selben statt was umb ahte fusse, die sy ansprachen, sy sollten sy haben innrhalb an ir ringkmure, und umb ander sach, an unns gesetzt wartt, also was wir sy hiessen ze mynne und ze rechte thůn, dz sy das wollten und sollten ymmer mer stett haben on all geferde, der mißhelle namen wir unns an, und nach gutem ratt hannd wir sy geschlichtet als hiernach geschriben statt. Zum ersten, das die ansprache, die die burger von mindern Basell hatten umb ahte fůsse innerhalb an ir rinckmure von dem thor, dz zu dem wyger gienng, unntz an das thor hinder der swester chor von sant Klaren, soll ab sin und dhein weg noch ganng die burger da sollen han, aber dannethin untz an die mur, die in die burger von mindern Basel brachen, dz syllen ouch die frouwen in ir gewallt han und sullent ein thor machen, da die mur gebrochen wartt, und sullent dz innerthalb mit einer mur beschliessen wie sy gut duncket, wann mit solhen

dingen, wann die burgere viendes[a]) nott angatt, so sollen sy da durch oder da zwischen unntz an den chor weg han acht fuß breytt innerthalb an die rinckmure und soll ouch an eins bischoffes, wer denn zu Basell ist, bescheidenheit stan[b]) und nicht an der burger von mindern Basell. Und wen dz ůrlôge zergatt, so mugen die frouwen ir thor vermuren alls ee. Die selben frouwen die sullent ouch ussen vor dem vorgenanten thor ein turlin[c]) machen durch die inner ringkmure und ouch ein steg uber den graben uff ir gut ze gande, als sy es denn bedurffent. Die selben frouwen sullent ouch das vorgenant thurlyn uff dem steg bewaren mit einem thurn von zweyen muren innerthalb an die rinckmur gesetzet unnd einem[d]) guten ergker daruff und dz thorly wol beschliessen und behutten. Von disem thurlin hinwider untz an dz thor, das zu dem wyger gienng, so sollent die frouwen die innern rinckmure mit irm'costen inn der hochin muren, dz es die burger benůge, alls hoch die mur anderstwo ist. Unnd sollent ouch die burger keinen gewallt han ze buwen uber die mure noch uff die mur noch in die mur denkeinen buw, der sy beswer an ir heimliche. Die burger sollent ouch ir graben uffen muren wie wytt so sy wollen, allso dz sy die frouwen nicht irren an ir gutt noch an ir wasser. Das wasser, dz in der frouwen kenel uber den graben gatt, dz soll in sinem rechten belyben, alls es yetzunt gatt. Wir heissen ouch das, das die frouwen die loblin, die sy in den graben hatten gemacht, beschliessen sullent mit einer mur. Wir heissen ouch, das die burger kein ansprach sullen han umb den weg, der zu dem thor gienng zu dem wyger, hern Gerunges turly soll ab sin, aber die hoffstatt vor dem thorly die ist der frouwen, wann so vill wollten die burger ir graben da machen, das sy der hoffstatt mûgen nemen danen, als sy anndertswo ist. Wir heissen ouch, dz die frouwen von sannt Klaren nieman irren soll an ir hoffstatt und an ir wasser, als sy jetzo sitzent; die acht fusse innerthalb an ir mur von der kinde gůtt von Tasuenne unntz an der frouwen kloster, die sullent die frouwen in ir gewalt han, wann so vill das sy sy nicht uberbuwen sollent mit dheinem buw, der nun nicht gebuwen ist, unnd ist dz darumb, wann die burgere die acht fůsse sullent niessen in iren nötten, wenn es der ratt uff irn eid erkennet, dz sy es bedurffen. Inn dem ortt ob dem tyche, da dz thor durch gienng zu dem wyger, da mugent die burger uff ir mur buwen ergker oder annder gewere, der sy bedurffen, inn der hoche, dz es die frouwen nicht beswere an ir heimliche. An der loben des Brottmeisters huß da mugent die burger ir wechter han, wenn ein bischoff von Basell erkennt, dz es die burger zu ůrlôges notten bedurffen. Und durch das dirre scheidt und dise schlichtunge, als es an unns gesetzt wart unnd an disem brieff geschriben statt, ymerme vest und stett belybe, so ist dirre brieff mit unnsers herren Peters von gotts gnaden bischoff zu Basell, des cappytels von der stifft, und mit unnserm insigele und darzu mit der epptissin unnd der samnunge des vorgenanten klosters unnd des ratz unnd der burger von mindern Basell innsigel besigelt. Wir Petter von gotts gnaden bischoff zu Basell

602. a) inndert *in B.* b) stat *in B.* c) turnlin *in B.* d) einen *in B.*

unnd wir dz vorgenant cappitell zu einem urkunde, das dise mißhellung zwischen der epptissin und der sammung des klosters von sant Klaren zu miner Basell und unnser burger von der selben statt mit unnserm willen unnd ratt alles gesetzt unnd geschlichtet ist, als an disem brieff geschriben statt, und ymer me stett bliben soll, hand[e]) durch ir bett unser innsigel an disen brieff gehenckt. Wir die epptissin und die samnunge des klosters zu mindern Basell von saunt Klaren unnd wir der ratt unnd die burgere von der selben statt zu einem urkunde unnd zu einer ewigen hanndtfesty, das wir sullen unnd wollen gebunden sin ymer me stett ze hallten alles dz an disem brieff geschriben ist, als es gescheiden hatt herr Lutold von Rottelnheim ertzpriester von Basell, an den wir es bed teyl willkurlich hatten gesetzt, darumb so hand wir unnser innsigel gehennckt an disen brieff. Dz beschach zu Basell, da von gotts geburtt warent tusent zweyhundert achtzig unnd siben jar, an dem zinßtag nach sannt Lucyen tag.

603. *Das Kloster Wettingen verkauft an Herrn Hugos von Lörrach Frau Land zu Maulburg.* *Riehen 1287 —*

Original im GLA. Karlsruhe, Domstift Basel, Maulburg (A).
*Auszug in ZGO. 4, 362. — * Linder 22.*

Wir brůder Volcher der abbt und der convent von Wettingen chùnden allen den, disen breif seehent alder hôrent lesen, de wir mit gemeinem rate und dur nuz unsers gotshûs han verchôfet hern Hvges vrowun von Lôrrach vron Gerdrv̊t siben schůposee zi Mvlbere vûr lidig eigen mit allem dem rechte, als wir die selben schůpossen har gebracht han, ân der chilchun sàz und an de banholz, umb ziwo unde vierzig march silbers Zvrich gelôtes. Dis geschach zi Riehen in unserm hove zi dem gedinge, do von gottes geburth waren thusent zweihunderd achzig und siben jar. Dis sach und horte her Albert der Marschalch und her Hvg von Lôrrach ritter und Albert von Lôrrach, Johans der vogt im hove, Rv̊deger der cheller, Heinrich von Wenchon, Wernher von Nortswaben, Thoman Gôcheli und ander biderbe und gewere genûge. De aber dis stete und ganz belibe, des henchen wir der vor genander abbet und der convent von Wettingen zi einem urchunde unser ingesigel an disen breif.

604. *Das Kloster Lützel leiht dem Heinrich Ceisso eine Säge und ein Haus in Klein-Basel zu Erbrecht.* *Basel 1287 —*

Original Kl. nº 125 (A). — Deutscher Auszug in Kl. A. fol. 113.
Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel: 1. Abt von Lützel (nº 69). 2. Bürger von Basel (nº 140).

. . abbas monasterii Lucelensis totusque conventus ibidem Cisterciensis ordinis, dyocesis Basiliensis, universis presens scriptum intuentibus salutem et eorum noticiam, que secuntur. Noverint universi, quod, cum pie recor-

---

602. e) hand *fehlt in B.*

dationis Heinricus dictus Ceisso civis Basiliensis Heinricum, Cvnradum, Johannem, Eberhardum, Berchtoldum et Annam liberos suos, qui sibi successerunt ab intestato, multorum debitorum oppressos honeribus reliquisset, Cvnradus, Johannes, Eberhardus, Berchtoldus et Anna predicti a dictis exhonerari debitis cupientes serram in minori Basilea sitam et domunculam ex opposito ipsius serre cum omnibus suis attinenciis, que prefatus Heinricus pater ipsorum a nobis sub jure hereditario et annuo censu sedecim solidorum habuit, per manum et consensum Johannis advocati de Istein tutoris predictorum liberorum juste et legaliter secundum jus, consuetudinem et sollempnitatem, que debent et consueverunt adhiberi contractibus, vendiderunt pro certa summa pecunie videlicet centum libris denariorum Basiliensium predicto Heinrico fratri eorum, ut ipse H[einricus] predictorum debitorum honus in se susciperet et creditores quondam patris sui usque ad summam predicte pecunie expediret, ipsam serram et domunculam cum suis attinenciis per manum jam dicti . . tutoris ipsorum in manus nostras sponte ac libere resignantes petendo, ut predictam serram cum domuncula ac aliis suis attinenciis prefato Heinrico fratri eorum sub jure et censu prehabitis concederemus, quod et nos rogati fecimus in ipsum Heinricum predicta omnia transferentes. Et est sciendum, quod mutata manu nomine honorarii, quod vulgariter dicitur erschaz, equali censui solvi debet. Insuper predicti venditores predictum contractum promiserunt fide prestita corporali ratum habere et firmum nec contrafacere de jure vel de facto renunciantes omni juris auxilio canonici et civilis, item exceptioni de beneficio restitutionis in integrum, de dolo, in factum, de re minus dimidio justi precii vendita, de pecunia non numerata, non tradita, non soluta et generaliter omnibus aliis exceptionibus, defensionibus et rebus, quibus dicta venditio recindi posset in posterum vel etiam inpugnari. In cujus rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo civitatis Basiliensis rogatu partis utriusque presentibus est appensum. Testes, qui interfuerunt, sunt dominus Petrus in Turri miles, Hugo Bauwalarius, Petrus advocatus dictus Gabler, Johannes Metter, Wernherus Stamler, Johannes Schônkint, Heinricus zem Angen et alii quamplures fide digni. Datum et actum Basilee, anno domini MCCLXXXVII.

605. Item anno domini MCCLXXXVII recepi de Petro sutore ad Cyconiam[a]) partem horrei nostri, decem sol. damus ei pro censu et V sol. pro honorario, ut credo, et II circulos. — *1287* —

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 97v.

606. *Das Predigerkloster verkauft ein Haus in Rheinfelden an Johann Bellez, Bürger daselbst.* *Basel 1288 Januar 23.*

Original Kl. nº 126 (A).

Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel: 1. O . VIRGO . GTA . . . . ANT . TE . NRA . ROGATA. *2. Unkenntlich.*

605. a) *die Lesung ist nicht ganz sicher.*

Noverint, quos nosse fuerit oportunum, quod ego frater Hermannus de Lubekhe ordinis fratrum Predicatorum prior fratrum ejusdem ordinis domus Maguntine et ego frater Johannes de Confluentia ejusdem ordinis supprior fratrum domus Basiliensis ordinis memorati domum, quam olim inhabitabat decanus de Madebach, quam fratres Predicatores domus Basiliensis emerant a preposito et decano ac capitulo opidi Rinueldensis, ex parte prioris et fratrum Predicatorum domus Basiliensis vendidimus Johanni Bellezoni civi Rinueldensi ac tenore presentium protestamur pecuniam nobis debitam a prefato Johanne integraliter persolutam. In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Basilee, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo octavo, decimo kl. febr.

607. *Der Priester Hugo von Haltingen und Peter Senftelin tauschen mit einander Gärten in Klein-Basel. — 1288 Januar 27.*

Originale St.Urk. n° 76 (A) und n° 77 (A¹).

Die beiden Ausfertigungen rühren von derselben Hand her.

An A ein eingehängtes, an A¹ ein an Pergamentstreifen hangendes Siegel von Klein-Basel (n° 141).

Wir Chv̊nrat Fleisch der schultheizo vn̄ der rat von der minren Basil tûn kunt allen den,[a]) die disen brief ansehent oder hôrent lesen, daz her Hvg von Haltingen ein priester vn̄ her Peter Senftli unser burger an den garten, die hinder ir zweiger hûseren nebent ein ander ligent, vor uns eines wechsels uber ein sint komen von der mure orte, diu hinder an dez vorgenanten Chv̊nratz Fleisches huse stat, nebent[b]) sich hin die richti[c]) durch beide garten unz an hern Johans garten von Lôffenberg dez Bôgen. Vn̄ wande hern Hvge dem vorgenanten an dem wechsel der besser teil ist worden, so sol er sus hin dem vorgenanten hern Peter geben von huse, von stalle un[d]) von dem teile dez garten, so im gevallen ist, wande er si von im ze eime erbe hat, vier schillinge ze zinse, da von er ê gab dri schillinge. Ze eime urkûnde, daz dis war si, so han wir durch ir beider bete unser stat ingesigel an disen brief gehenket. Dis dinges sint gezûge vom rate Heinrich von Hilteningen, Hvg Ermenrich, Chv̊nrat Bôller, Rv̊dolf von Keiserstv̊l,[e]) Chv̊nrat von Nvgerol, Rv̊dolf am Tiche un ander ereber liute genûge. Dis geschach, do von unsers herren gebûrte waren tusinc zwey hundert ehtewe un ahzic jar, an dem nehesten zinstage vor der[f]) liehtmes.

608. *Testament des Konrad von Munzenheim; unter den Vermächtnissen:* Predicatoribus de Basilea XX sol. *— 1288 Januar 29.*

Trouillat 2, 452 n° 352 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv.

---

607. a) tûn allen den kunt *in A¹*. b) nebûnt *in A¹*. c) rihte *in A¹*. d) unde *in A¹*. e) Keiserstvl *in A¹*. f) der *fehlt in A¹*.

609. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Schuster H. von Uffheim Gärten zu Erbrecht.* — *1288 Februar 14.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 80.

Anno domini M̊CCLXXXVIII, XVI. kl. marcii, H[einricus] prepositus et capitulum ad resignationem Jo. Engelbotten et Grede uxoris ejus locavimus H. sutori dicto de Vfhein ortum situm ze Kvlehusern inter ortum . . dicte Strubin ex una et ortum Heinrici dicti Engelbotten ex parte altera pro quinque solidis et sex denariis et II circulis, et tribus solidis minus III denariis in mutatione manus. Item concessimus eidem H. de Vfhein alium ortum dictum der Kelnerin situm inter ortum Richentze de Kolehv̊sern ex una et quondam Gerungi ad Rufam domum ex parte altera pro X sol. nomine census et II sol. nomine anniversarii et quinque solidis in mutatione manus pro honorario.

610. *Das Stift St. Peter leiht dem Stift St. Leonhard ein Haus.* — *1288 Februar 24.*

*Original Lh. nº 69 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 9 nº 40 (B). — * Lh. D. fol. 146ᵛ. — * Lh. B. fol. 49.*

Trouillat 2, 460 nº 359 nach B. Hier ist zu lesen Z. 2: Basiliensis *statt* Basilee; *Z. 4 und 11:* Mechthildis; *Z. 8:* preposito; *Z. 10:* nos ergo ad; *Z. 14:* littera est signata; *Z. 16:* Mathie *statt* Mathei.

Eingehängtes Siegel von St. Peter (nº 40ᵈ).

611. *Heinrich der Meier und seine Frau verkaufen dem Dietrich Güter in Klein-Basel und empfangen sie wieder zu Erbrecht.* — *1288 März 2.*

Original Sp. nº 8 (A). — Abschrift in Bf. D. fol. 335ᵛ (B).

An einem Bande hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Ich Cv̊nrad der schv̊ltheize uñ der rat von der minren Basele dv̊nt kv̊nt allen den, die disen brief an sehent oder hŏrent lesen, daz Heinrich der meier unser burger uñ vor Greide sin elich wirtin hant verkŏft mit gemeiner hant reht uñ redeliche die hovestete, die sú hatten von hern Wezzel dem keller jeregelich umbe zweilf schillinge, die man nennet Harten hovestat uñ die man nemmet Spisen hovestat von Seckingen, uñ den garten hinder dem hv̊s unz an die straze uñ die zwo hovestete der gegen ubir amme Rine umbe fúnf uñ drizig phv̊nt phenninge, der sú gar gewert sint. Och sol men jergelich geben ein schilling sant Albane von diseme vor gescriben gv̊te. Also hatz der selbe her Dieterich enphangen von Heinriche, der meier dez probestes von sant Albane ist. Och het her Dieterich der vorgenante die selben hovestete uñ die húser uñ den garten, als ez da vor bescheiden ist, Heinriche dem meier uñ vern Greiden sinre wirtin den vor geschriben verlúhen zv̊ eime rehten erbe uñ irn nachkomen jergelich umbe drú phunt uñ drie schillinge, die man halbe geben sol zv̊ sant Johanneses mes, die

andern halben zû sant Andres dage. Uñ wen sich die hant verwandelt, so sol man ein phunt uñ zwene schillinge ze erschazze geben. Ze urkùnde uñ ze stetigùnge dirre vor gescriben dinge so han wir unser stete ingesigele an disen brief gehenket. Her an was Burchard der Rote, Cvnzin Bôller, Wecko von Blazheim, Heinrich von Hiltalingen[a]), kesseler, Heinrich Rezagel, Johannes Rezagel, Dieterich Decke, Hvg Ermenrich uñ ander erber lùte. Dis geschach, do man zalte von gotz gebùrte zwelfhundert jar uñ ehtewe uñ ahzig jar, an dem nehesten zistage nach sant Mathies dage.

612. *Das Kloster St. Clara leiht dem Ritter Günther Mönch Güter in Staffelfelden zu Erbrecht.* — *1288 März 8.*

Original Cl. nº 42 (A). — Abschrift und Übersetzung des 16. Jh. in Cl. Ppurk. nº 57 (B).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis universis presens scriptum intuentibus eorum noticiam, que sequuntur. Noverint universi, quod constitutis coram nobis in forma judicii domino Gvnthero Monacho milite dicto de Stetinberg et fratre Heinrico dicto Vischer procuratore sive syndico . . abbatisse et conventus monasterii sancte Clare minoris Basilee, Constantiensis dyocesis, anno domini MCCLXXXVIII, feria secunda post dominicam qua cantatur letare, dictus . . procurator omnia bona sita in banno ville Stapheluelt ad dictum monasterium jure proprietatis pertinencia, que Nicolaus villicus ibidem quondam coluit et possedit, prefato . . militi nomine dicti monasterii concessit pro annuo censu videlicet sex quartalibus avene, octo solidis denariorum et quatuor pullis in festo beati Martini annis singulis persolvendis ac presentandis ad curtim, quam predictum monasterium habet in oppido Sulz, hereditario jure perpetuo possidenda tali conditione adhibita, quod predictus miles, si in solutione predicti census per annum cessaverit, cadat a jure suo censum neglectum nicholominus soluturus, et dicta bona ad prefatum monasterium absolute et libere revertantur. Et sciendum, quod sepedicto monasterio de prefatis bonis octo solidi pro honorario et mortuarium consuetum, cum ad hoc devenerit, dari debent. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre ad petitionem parcium predictarum presentibus duximus appendendum. Actum est etiam, quod sepedictus miles ad[a]) predictam curtim collocare debet personam ydoneam, que predicto monasterio de censibus predictis respondere teneatur. Datum anno et die prenotatis.

613. *Peter Senftelin leiht dem Ulrich Trübmilch eine Matte bei Klein-Basel zu Erbrecht.* *Klein-Basel 1288 März 16.*

Original im StA. Luzern, St. Urban, Basel nº 7 (A).
An einer Schnur hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

---

611. a) Hiltatingen *in A.*
612. a) Actum — ad *auf Rasur in A.*

Universis presentium inspectoribus Cv̊nradus dictus Fleisch scultetus et consules minoris Basilee noticiam subscriptorum. Noverit universitas vestra, quod dilectus concivis noster Petrus dictus Senftili in nostri constitutus presentia confessus fuit se concessisse V̊lrico dicto Trv̊bemilch pratum, quod Cv̊nradus de Halderwanch carpentarius quondam tenuerat, situm in banno civitatis nostre predicte in loco, qui dicitur zem Hôstade, contiguum pratis Dietrici dicti Teke concivis nostri et Johannis dicti Snezzer campsoris de Basilea, sub annuo censu decem et octo solidorum in beati Johannis baptiste et sancti Andree apostoli festis bipartito equaliter solvendorum jure hereditario perpetuo possidendum, tali conditione adhibita, quod mutata manu novem solidi denariorum pro honorario, quod vulgo erschaz dicitur, dari debent. In cujus rei memoriam universitatis nostre sigillum ad petitionem partium predictarum duximus presentibus appendendum. Act. in minori Basilea, anno domini M̊CC̊LXX̊X octavo, feria tercia proxima ante diem beate Gerdrudis virginis, presentibus domino Wilhelmo rectore ecclesie sancti Theodori in minori Basilea et nobis consulibus videlicet Heinrico de Hilteningen, Hugone dicto Ermenrich, Johanne dicto Vasinaht, Cv̊nrado dicto Bôller, Rv̊dolfo de Keiserstv̊l, Cv̊nrado de Nvgerol, Heinrico de Emerrache, Rv̊dolfo dicto am Tiche et aliis quampluribus fide dignis.

614. *Die Klöster Lützel und St. Clara tauschen Güter in Michelbach.* *Klein-Basel 1288 April 2.*

*Originale Cl. nº 43 (A) und im BA. Kolmar, Lützel nº 80 (A^1). — * Cl. J. pag. 297.*

Je ein eingehängtes Siegel, an A: Abt von Lützel (nº 69), an A^1: St. Clara (nº 66).

A.

Nos frater Nicolaus abbas et conventus monasterii Lucelensis Cysterciensis ordinis, dyocesis Basiliensis, notum facimus universis presentem literam inspecturis, quod nos propter comodum et utilitatem nostri monasterii prenotati infrascripta bona, que habemus in villa et banno Micheln-bach, videlicet unum agrum dictum den Anwender situm in loco, qui vocatur ze Rodematten, item unum juger pratorum wlgariter dictum manwerch situm in loco, qui dicitur in den Dorfmatten, juxta ortum Rv̊dolfi dicti Moser et duas areas sitas in predicta villa ante domum . . dicti Aler, permutationis titulo dedimus et per presen-

A^1.

Soror Adelheidis de Svlzberg abbatissa totusque conventus dominarum monasterii sancte Clare in minori Basilea, Constantiensis dyocesis, universis presentium inspectoribus noticiam subscriptorum. Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod nos infrascripta bona, que habemus in villa Michelnbach, videlicet tria jugera terre arabilis minus quarta parte jugeris sita in loco, qui dicitur bi Chreienbade, et unum juger pratorum vulgariter dictum manwerch situm in loco, qui dicitur in dem Wiler, permutationis titulo dedimus et per presentes damus relligiosis viris . . abbati et conventui monasterii Lucelensis Cysterciensis ordinis, dyocesis Basiliensis, pro subnotatis bonis, que habent in eadem villa et in banno Michelnbach, videlicet pro uno

tes damus devotis in Christo . . abbatisse et conventui dominarum monasterii sancte Clare in minori Basilea, Constantiensis dyocesis, pro subscriptis bonis, que in banno antedicte ville Michelnbach habent, videlicet pro tribus jugeribus terre arabilis minus quarta parte jugeris sitis in loco, qui dicitur bi Chregenbade, et pro uno jugere pratorum wlgariter dicto manwerch sito in loco, qui dicitur in dem Wiler. Et promittentes dictam permutationem habere ratam et firmam et non contravenire de jure vel de facto renunciavimus ex certa scientia beneficio restitutionis in integrum et generaliter omni juris auxilio canonici et civilis, per quod dicta permutatio irritari posset in posterum vel aliquatenus impugnari. In cujus rei testimonium appensione nostri sigilli presens litera est munita. Act. in cimiterio predictarum dominarum sancte Clare, anno domini M̊CCLXX̊X octavo, IIII^to non. april.

agro dicto den Anwender sito in loco, qui vocatur ze Rodematten, item pro uno jugere pratorum vulgariter dicto manwerch sito in loco, qui dicitur in den Dorfmatten, apud ortum Růdolfi dicti Moser, et pro duabus areis sitis in predicta villa Michelnbach ante domum . . dicti Aler, promittentes dictam permutationem ratam habere et firmam et non contravenire de jure vel de facto renunciando ex certa scientia beneficio restitutionis in integrum et generaliter omni juris auxilio canonici et civilis, per quod dicta permutatio irritari valeret in posterum aut etiam impugnari. In cujus rei memoriam appensione nostri sigilli presens litera est munita. Actum in minori Basilea in cimiterio domus nostre, anno domini M̊CCLXX̊X octavo, IIII^to non. aprilis.

615. *Das Kloster Klingenthal verkauft dem Bruderhof zu Säckingen ein Gut in Ober-Frick.* — *1288 April 9.*

Original im GLA. Karlsruhe, Stift Säckingen (A).
ZGO. 3, 190 nº 6 nach A.
Hängendes Siegel des Klosters Klingenthal (nº 65).

Dů priolin von Clingendal unt dů samenunge gimeinlich tůnt chůnt allen dien, die disin brief lesint unt horint lesin, das wir han gigebin zi choffinne brudir Bertolt von Hanere unt sinen brudirn von Secchingen ein gůt, das da lit zi Obiren Vricche. Das selbe gůt was halbis unser eigin unt halbis unsir erbe vone den brudirn von Secchingen. Dis selbe gůt giltit einlufthalp stucche unt aht hunrre unt ahtzich ciier. Dis selbe gůt wart ůns von der frowin von Henchart unt hein inen gigebin zi choffinne eins phundis minrre denne umbe zweinzich march unt sin des ir wer, swa sis bidurfin, alse wir zi rehte son. Unt dur das dirre chof ware unt stête bilibe, so bisigellen wir dů vorginant priolin unt dů samenunge disin brief mit unsirem ingisile. Dirre brief wart gigebin an dem nahstin vritage nach sant Ambrosien tage, do man zalte von unsirs herren gibůrt tusint jar zwei hundert jar unt athowu unt ahtzich jar.

616. *Ritter Konrad Schaler giebt dem Kloster St. Clara sein Gut zu Rixheim.* *Klein-Basel 1288 April 14.*

*Original Cl. nº 44 (A). — * Cl. J. pag. 191.*

Es hängt noch das Siegel des Konrad Schaler (nº 161) an einem Bande.

Allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, den tůn ich Chv̊nrat der Schaler ein riter von Basil, dem man spricht Rvmelher, kunt, daz ich den vrowen von sant Clarvn von der minren Basil han gegeben vúr die vierzic mark silbers, die ich in solte von minen swestren Annvn uñ Verenvn, die si da unphangen hant, alles daz gůt, daz ich da hatte in dem dorfe uñ in dem banne ze Richenshein, un hans in geben als für lidig eigen ane eht ein stúke, lit im Jvngen berge, waz Gerharz Kolners stúke, daz ist erbe von hern Johanse ze Rine von Hesingen, dem git man da von jergeliche an sant Martins tage ze zinse ein eimer vol wines. Uñ bin sin ir wer, swenne si sin bedurfen. Ze eime urkunde, daz dis war si uñ stete belibe, so han ich disen brief besigelt mit mime ingesigele. Unde ich her Chv̊nrat der Mv̊nch sin öheim ein ritter von Basil bin gezúg des selben dinges unde han dar umbe ze eime urkúnde min ingesigel ze sime durch sinē uñ durch der vorgenanten vrowen von sant Clarvn bete an disen brief gehenket. Dis geschach ze der minren Basile in der vorgenanten vrowen hofe, do von unsers herren geburte waren zweilf hundert ehtewe uñ ahzic jar, an der zweier heiligen martiren tage Tyburcii uñ Valeriani.

617. Frater . . Henricus dei gracia Tridentinus episcopus . . priorisse et sororibus in Clingental Constantiensis dyocesis ordinis fratrum Predicatorum salutem in domino sempiternam. Litteras venerabilis domini . . Johannis Tusculani episcopi apostolice sedis per Alamaniam legati cum suo sigillo pendenti, non abolitas, non cancellatas vidimus sub hac forma:

Es folgt in extenso die Urkunde des apostolischen Legaten Johanns Bischofs von Tusculum d. d. Clairvaux 1287 Dezember 8, durch welche dieser sämtliche unter Leitung des Predigerordens stehenden Frauenklöster in Deutschland diesem Orden einverleibt.

In hujus rei testimonium presentem paginam sigillo nostro duximus muniendam. Datum Basilee, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo octavo, XIII. kal. maii. *Basel 1288 April 19.*

Original Kl. nº 127 (A). — Deutsche Übersetzung in Kl. S. fol. 45.

An einem Bande hängendes Siegel: . R . HENRICVS . DEI . GRA . EPISCOPUS . TRIDENTIN.

618. *Der Domsubcustos Johann verpfändet dem Kloster Olsberg für eine Geldschuld einige Gärten.* *Basel 1288 April 19.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 149 (A).

Auf der Rückseite von einer Hand des 14. Jh.: zů Estimertor in der Brietten.

Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

. . officialis curie Basiliensis. Anno domini MCCLXXX octavo, feria secunda post jubilate, hora prime, constitutus coram nobis dominus Johannes subcustos ecclesie Basiliensis recognovit se obligatum religiosis dominabus . . abbatisse et conventui dominarum de Olsperc in decem marcis argenti ponderis Basiliensis, et presente dicta domina . . abbatissa et obligationem recipiente obligavit ortos, quos pro censu annuo dimidie vierenzelle fabarum jure hereditario possidet a venerabili patre ac domino . . episcopo Basiliensi, sitos ante portam Basiliensem dictam Eschmartor in loco dicto Gebreite, dans eidem . . abbatisse potestatem per se vel per alium intrandi possessionem ortorum predictorum et tenendi eosdem, quousque ipse dominus Jo[hannes] solvat predictis dominabus dictas decem marcas, et faciendi de ortis quicquid ipse facere deberet. Ordinavit etiam sepedictus dominus Jo[hannes] coram nobis pro ultima voluntate sua, quod predicta domina . . abbatissa, si ipse decederet, antequam solveret peccuniam prenotatam, tamquam executrix ultime voluntatis, quicquid de predictis ortis et jure conpetenti dicto domino Jo[hanni] percipi poterit ultra decem marcas, pauperibus distribuat et in pios usus. In quorum testimonium ad petitionem dicti domini Jo[hannis] sigillum curie nostre duximus presentibus apponendum. Dat. Basilee, anno et die quibus supra.

619. *Papst Nicolaus IV., dem die Nonnen des Klosters St. Marx bei Strassburg klagten,* quod nonnulli clerici et ecclesiastice persone tam religiosi quam seculares etiam in dignitatibus et personatibus constitute ac barones, milites et laici Basiliensis, Argentinensis et Spirensis civitatum et diocesum, qui terras, domos, possessiones et alia bona immobilia sub annuo censu vel redditu a monasterio ipso tenent, hujusmodi censum seu redditum eis contra justiciam exhibere non curant, *woraus dem Kloster grosser Schaden erwachse, trägt dem Propste von St. German in Speier auf, diese Personen zur Entrichtung der Zinsen zu verhalten.*

Rom 1288 April 22.

UBStr. 2, 99 nº 143 nach dem Original im Hospitalarchiv zu Strassburg.

620. Anno domini MCCLXXXVIII, in die beati Georii, dedimus IX pondera vitipodiorum de bonis in Linda et omni anno deb[emus][a]) die Georii VIII pondera vitipodiorum vel quod pro eis accipitur et semper in tercio anno IX pondera. Item damus de eisdem bonis [in festo beati Johannis][a]) baptiste ad sanctum Albanum XV dn. pro censu. Item damus de eisdem bonis in festo beati Johannis baptiste Monetarie VIIJ [dn., in festo beati][a]) Hilarii damus eidem domine vel suis heredibus etiam VIIJ dn. de bonis dicti Schvrers. — *1288 April 23.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 96.

620. a) *Textverlust in Folge von Beschneidung des Blattes.*

621. *Das Domcapitel stiftet an einem Altar im Münster eine Pfründe zum Gedächtnis der Königin Anna und ihrer Kinder.*

Basel 1288 Mai 2.

Original Ds. nº 11ᶜ (A).

* *Boos 122 nº 169.*

Die zwei (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel fehlen.

[No][a])scant cuncti, quos nosce fuerit oportunum, quod nos . . decanus et capitulum ecclesie Basiliensis [ad][a]) ordinationem et dispositionem reverendi patris et domini nostri P[etri] dei gratia episcopi Basiliensis promisimus et tenore presentium promittimus domino Johanni dicto de Vesenecke capellano altaris de novo constructi in choro nostro Basiliensi pro felicis recordationis illustrissime Anne dei gratia Romanorum regine ac liberorum suorum memoria sempiterna tradere et assignare suisque successoribus in dicto altari in perpetuum viginti quinque libras denariorum monete Basiliensis nomine prebende de fructibus ecclesie de O̊gst conmuni mense nostre deputatis, nisi forsitan quod absit quocunque casu dicta ecclesia jure vel injuria privaremur, ad quorum solutionem singulis annis faciendam pro medietate dicte peccunie cum annona secundum conmunem estimationem reddituum infra festa assumptionis et nativitatis beate virginis et reliquam in peccunia numerata in festo beati Martini nos et ecclesiam nostram de auctoritate et consensu dicti domini nostri episcopi tenore presentium obligamus, renunciantes pro nobis et successoribus nostris omni actioni et exceptioni omnique juris auxilio canonici, civilis et consuetudinarii ac literis a sede apostolica vel aliunde impetratis vel impetrandis, quibus juvari vel venire possemus contra obligationem prehabitam in posterum vel ad[b]) presens. Et sciendum, quod idem dominus Johannes et capellani, qui in dicto altari fuerint pro tempore instituti, interesse omnibus horis canonicis et in dicto altari celebrare cottidie ac personalem residentiam facere tenebuntur, nisi legittimo impedimento prepediti, ut tunc per alium ab ipsis deputandum eodem durante impedimento et non amplius defectus hujusmodi suppleatur, ac nichilominus ad solvendam decimam papalem de ecclesia de O̊gst, a qua dicti redditus assumuntur, pro parte ipsos contingente de cetero sunt astricti. In quorum evidentiam et certitudinem pleniorem presens instrumentum super hoc confectum sibi contulimus sigillorum capituli ac dicti domini nostri episcopi munimine roboratum. Nos P[etrus] dei gratia Basiliensis episcopus prenotatus omnia premissa et singula ita esse acta, prout superius sunt conscripta, presentibus profitemur, in eorundem evidentiam sigillum nostrum unà cum sigillo capituli nostri presentibus appendendo. Dat. et act. Basilee, anno domini M̊CC̊LXXX octavo, dominica qua cantatur vocem jocunditatis.

622. Item A. dicta Sinnerin V schatz reben locat pro redditu XX sol. divisim nativitatis Christi et Johannis baptiste in banno Tannis juxta vites Theoderici sutoris residentis in Tanne ex una parte et juxta vites Heinrici

---

621. a) *Beschädigte Stelle in A.* b) ad *corrigiert aus* in *in A.*

dicti Frôschelis ex parte altera jure proprietatis ad eam pertinentia ex parte fratris Lůtfridi conversi de Valle Masonis. Instrumentum habetur M̊CC̊[a])LXXXVIII, feria IIII. post pentecosten. — *1288 Mai 19.*

Eintrag des 15. Jh. in Pr. B. fol. 152.

623. *Graf Rudolf von Thierstein schenkt den Zehnten im Mettenberg dem Kloster Klein-Lützel.* — *1288 August 6.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 7 nº 26 (B) zu 1287. — * *Lh. D. fol. 221ᵛ zu 1288.*

Trouillat 2, 455 nº 354 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv zu 1288.

624. *Der erzpriesterliche Official befiehlt den Geistlichen der Stadt, die Gläubigen dazu anzuhalten, dass jeder nur die Kirche seiner Gemeinde besuche.* *Basel 1288 August 7.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 27ᵛ nº 120 (B).

Trouillat 2, 456 nº 355 nach B. Hier ist zu lesen Z. 7: parrochianorum; *Z. 9:* transferunt *statt* tranferunt.

625. *Zwei Inhaber von Erzgruben verpflichten sich zu Zahlung einer jährlichen Summe an den von Kienberg und an den Zielemp.* *Wölfliswyl 1288 August 15.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 96ᵛ.

Anno domini M̊CCLXXXVIII̊, in festo assumptionis beate Marie, in Wile in domo Johannis hospitis, H. Ribsten de Kienberc et . . . . .[a]) faber de Swertzstat promiserunt fide data in solidum CX libras et LX marcas argenti vel denariorum prout argentum ven . . . .[a]) illi de Kienberc et Zielempen de ferrifodinis ad quatuor partes anni semper quartam partem pecunie, et primo debent dare et expedire . . .[a]) et postea argentum vel denarios pro argento, et si aliquem terminum neglexerint, constituerunt pro eis fidejussores subscriptos in solidum, qui [infra terminum][a]) octo dierum debent se fide data recipere in hospicium Johannis hospitis de Wile in obstagium ad res venales sine omni d[olo ac fraude][a]) inde non recessuri, donec predictum debitum persolvatur plenarie, et postquam XIIII dies in obstagio persteterint, dictam pecuniam in a[rgento][a]) debemus accipere sub usuris, et si aliquis fidejussorum subscriptorum infra annum proximum moreretur vel alias fidejussioni fieret inn . . .[a]), alium eque bonum infra mensem sine dolo loco illius tenentur sub pena predicti obstagii subrogare. Hii sunt fidejussores . . .[a]) Burchardus villicus de Norinkon, Berchtoldus Biri, Rv̊. Grv̊ber, Rv̊. Vriman, Johannes hospes de Wile, Rv̊. Lenso, Jo. de . . .[a]) fossarius, C. zem Nvwenhus, Hvgo villicus de Rotenflv̊, Berchtoldus hospes de Steina, Burchardus sutor de R . .[a])

---

622. a) CCC̊, *das erste* C *gleichzeitig durchgestrichen.*

625. a) *Textverlust in Folge von Beschneidung des Blattes.*

et Werenherus Bereman de Witenowe. Acta sunt hec presentibus domino Bvrchardo plebano de Wile, domino Werenhero vicario, Heinrico clerico de Bv̊bendorf, Henrico Lôscher, Werenhero de Nôrinkon et quampluribus aliis fide dignis.

626. *Hugo von Schliengen, Chorherr von Rheinfelden, Heinrich sein Bruder und Hugo ihr beider Vetter schenken und vermachen einander gegenseitig Anteile an einem Hause in Basel und Zinse von Gütern zu Linde.* — *1288 August 29.*

Originale Ds. nº 11ª (A) und nº 11ᵇ (A¹).

Die beiden Ausfertigungen rühren von demselben Schreiber her.

An beiden Stücken hängt das Siegel des Domcapitels an Pergamentstreifen (nº 18).

Cv̊nradus decanus totumque capitulum ecclesie Basiliensis universis, ad quos presentes pervenerint, salutem et eorum noticiam, que sequuntur. Noverit universitas vestra, quod Hugo dictus de Sliengen canonicus ecclesie Rinueldensis dimidiam partem domus sue dicte zem Engil [a]) site in vico, qui dicitur Salzkaste, in civitate Basiliensi, quam a nostra ecclesia jure enfiteoticho sub annua pensione videlicet trium denariorum possidebat, Henrico dicto de Sliengen fratri suo, qui aliam dimidiam partem ejusdem domus eodem jure et simili pensione tenet, donavit inter vivos et constituit Gûte uxori ejusdem Henrici usumfructum predicte dimidie partis domus, ad quam Gûtam alie partis domus ex donatione predicti Henrici spectat ususfructus, transferens in eundem Henricum utile dominium et jus, quod sibi in eadem domo conpetebat vel conpetere videbatur, sub modo et condicione infra scriptis, videlicet quod, si predictus Henricus sine legittimis liberis decesserit, domus ipsa ad Hugonem de Sliengen civem Basiliensem patruelem predictorum fratrum et suos heredes transeat pleno jure. Henricus vero predictus partem dimidiam domus predicte, que ad ipsum spectat, similiter memorato Hugoni patrueli suo et suis heredibus donavit causa mortis, si sine prole legittima moriatur, volens, ut ipse Hugo et sui heredes sibi succedant in tota domo. Dictus vero Hugo civis viceversa predicto Hugoni canonico redditus trium librarum, qui siti sunt in villa et banno Linde Constantiensis dyocesis exceptis tribus solidis et uno pullo, qui solvuntur de agro sito in banno Madebach, quem excolit . . sacrista ibidem, donavit inter vivos, ita videlicet, quod post mortem ipsius Hugonis canonici ad Henricum fratrem suum devolvantur et mortuo Henrico Gûta uxor sua, si superstes fuerit, usumfructum habeat ipsorum reddituum, et si non fuerit superstes, ad Hugonem donatorem vel ejus heredes, eciam liberis per Henricum genitis extantibus, revertantur. Preterea convenit inter predictos, quod Henricus memoratus, si, quod absit, ad inopiam vergeret manifeste, omni dolo et fraude remota

626. a) Engel *in A¹.*

facultatem habebit domum prehabitam distrahendi, et, si in eo casu distrahatur, tunc predicti redditus redibunt ad Hugonem donatorem vel ejus heredes. Sciendum est etiam, quod quicunque domum predictam post mortem dicti canonici possidebit confratribus confraternie sancti Johannis in Basilea singulis annis solvet viginti solidos, videlicet quolibet jejunio quatuor temporum quinque solidos, quos ipse canonicus in memoriam sui anniversarii peragendam dictis fratribus constituit et legavit. Et hoc notandum, quod honorarium, quod vulgo dicitur erschaz, de domo non solvitur antedicta. Testes hujus rei sunt dominus Gotfridus de Eptingen dictus de Madeln senior, Berchtoldus Vicedominus milites, dominus Johannes de Veseneke presbyter, Wernherus dictus Baweler canonicus sancti Vrsicini, Hugo dictus Baweler, Wezzelo cellerarius, Petrus de Sliengen, Johannes Brunader, Hugo dictus Schenke de Nuwenburg cives Basilienses et alii fide digni. In cujus rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus duximus appendendum. Dat. et actum Basilee, anno domini MCCLXXX octavo, IIII. kl. septembr.

627. *Vermächtnis Heinrichs, Domthesaurars von Konstanz, zu Gunsten des Stiftes St. Leonhard.* *Basel 1288 September 4.*

Abschrift von 1295 in Lh. II. fol. 8v nº 36 (B).
Trouillat 2, 458 nº 357 nach B. Hier ist zu lesen Z. 9: comparavi partim ab.

628. *Ritter Kunzmann von Uffheim verkauft dem Kloster Klingenthal Güter in Türkheim.* *Basel 1288 September 6.*

*Original Kl. nº 128 (A). — * Kl. R. fol. 108.*
Die (an Pergamentstreifen hängenden) Siegel fehlen.

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod constituti coram nobis in forma juris sub anno domini MCCLXXX octavo, VIII. idus septembr., dominus Chv̊nzmannus de Vfhein miles et frater Johannes conversus et syndicus . . priorisse et conventus monasterii de Klingendal minoris Basilee Constantiensis dyocesis, dictus . . miles vendidit et tradidit omnes possessiones sitas in villa et banno Turkein, sive consistant in vineis, agris, pascuis, nemoribus, aqueductibus[a]) et aliis quibuscunque possessionibus, quas ibidem habet, cum suis attinenciis ad eum jure proprietatis pertinentes, exceptis redditibus trium amarum rubei vini provenientibus de uno frusto vinearum dicto dv Winde, quod tenet in pheodum a monasterio vallis sancti Gregorii, predicto . . procuratori recipienti ipsam venditionem nomine prefati monasterii pro viginti novem marcis argenti ponderis Basiliensis transferens predictas possessiones in dictum monasterium cum suis attinenciis, sive sint situate in dicto banno vel extra, pleno jure perpetuo libere possidendas. Misit insuper dictum . . procuratorem nomine monasterii in plenam possessionem dictarum posses-

628. a) auqueductibus *in A.*

sionum deditque sibi potestatem intrandi possessionem ipsarum possessionum propria auctoritate et disponendi de ipsis secundum quod sibi videbitur expedire. Preterea confessus est dictam pecuniam se recepisse et sibi ponderatam esse, renuncians beneficio restitutionis in integrum, epistole divi Adriani, exceptioni non numerate pecunie seu ponderate et in factum, dimidiam justi precii, doli mali et generaliter omni auxilio juris canonici et civilis, per quod dicta venditio posset in posterum aliquatenus irritari. Porro, quia dictus . . miles minor annis aspectu videbatur, quamvis major viginti annis appareret, juravit coram nobis personaliter contra predictam venditionem seu aliquid prescriptorum non venire de jure vel de facto, sed omnia rata et firma habere et dictam venditionem warandisare et prestare coram quocunque judice et extra judicium legitimam warandiam. In cujus rei testimonium sigillo curie nostre una cum sigillis ipsius Kvnzmanni et domini Johannis soceri sui dicti de Eptingin militum presentes literas dedimus consignatas. Actum Basilee, presentibus Dietrico capellano . . prepositi Basiliensis, Heinrico sacerdote filio Heinrici rasoris dicti de Rinuelden, magistro Johanne physico de Turego et Alberto notario curie Basiliensis.

629. *Magister Peter, Kirchherr von Sondersdorf, und das Stift St. Leonhard compromittieren für Entscheidung ihrer Streitigkeiten auf den Ritter Johann Rauber.* *Basel 1288 September 9.*

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 22 nº 97 (B).

Trouillat 2, 459 nº 358 nach B. Hier ist zu lesen Z. 6: dominum *statt* dictum; *Z. 15:* ratum ac firmum.

630. *Die Pfleger des Spitals bekennen, vom Barfüsserkloster Vergütung für das demselben abgetretene Land erhalten zu haben.* *Basel 1288 September 19.*

Original Sp. nº 8ª (A).

Das (an Pergamentstreifen hängende) Siegel fehlt.

Jacobus canonicus sancti Petri et C[onradus] miles Puerorum, Heinricus Isenlinus et Johannes dictus de Arguel cives Basilienses, procuratores Hospitalis Basiliensis, universis, ad quos presentes pervenerint, salutem cum notitia subscriptorum. Orta questione inter fratres Minores ex parte una et fratres Hospitalis predicti ex altera super eo, quod de domibus et de spacio aree seu fundi spectantibus ad dictum Hospitale, donatis predictis fratribus Minoribus pro loco suo et cimiterio ampliando, non esset eidem Hospitali facta reconpensatio sufficiens, ut dicebant, fratribus Minoribus contrarium asserentibus, quod reconpensatio Hospitali esset facta sufficiens et habundans, prout fide constare posset occulata, tandem nos predicti procuratores eandem questionem reconpensationis tractantes, frater C. gardyanus fratrum Minorum ad preces nostras donavit supradicto Hospitali redditus v sol. libere, item terciam partem testamenti Johannis Monetarii civis Basiliensis defuncti non-

dum a debitoribus solutam, cujus tercie partis executio seu distributio ad eundem . gardyanum spectabat, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur, item omne jus, quod sibi vel fratribus conpetebat in bonis mulieris Ruggestôlin post mortem suam, supradicta libere conferens sine aliqua conditione, quam donationem seu reconpensationem tam de domibus quam de areis supradictis sufficientem et habundantem judicavimus et tenore presentium judicamus, renunciantes nomine Hospitalis predicti actioni et juri, quod nunc vel in posterum sibi occasione predicti negotii posset conpetere contra fratres Minores superius nominatos. Ut autem predicta reconpensatio rata et firma permaneat, hanc literam sigillo Hospitalis munimine roboramus. Actum in capitulo fratrum Minorum Basiliensium, XIII. kl. octobris, anno domini MCCLXXXVIII.

631. Anno domini MCCLXXXVIII, in autumpno, istos debeo citare pro debito, quod tenetur[a]) Wer. de Stadelbach hospes residens in Ensishein: H. Baselwint residens in Gewilr, domus est sua in qua inhabitat; item H. pistor; item Waltherus mvlner de Argentina, H. carnifex dictus de Regenshein; item vicini sui Hugo de Egenshein, Ja. Scherer, Chv̊no de Vfholtz, H. pistor; item Waltherus de Alswilr pistor; item Waltherus et H. carnifices de Regenshein; item Rv̊. et Waltherus de Ensishein, H. hospes de Regenshein, Schenni hospes, Stvrmelin hospes, H. faber. — *1288 Herbst.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 96v.

632. *Magister Peter, Kirchherr von Soudersdorf, verzichtet dem Stift St. Leonhard gegenüber auf alle Klagen.*

Basel 1288 Oktober 6.

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 22v no 99 (B).

Trouillat 2, 460 no 360 nach B. Hier ist zu lesen S. 461 Z. 7: dixit *statt* dicitur.

633. *Johann der Schmied und seine Frau vergaben dem Kloster St. Urban ihr Haus mit Vorbehalt des Niessbrauchs.*

— *1288 November 9.*

Original im StA. Luzern, St. Urban, Basel no 8 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des Officials.

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis universis presentium inspectoribus eorum noticiam, que sequuntur. Noverint igitur universi, quos nosce fuerit oportunum, quod constituti coram nobis in forma judicii Johannes faber civis Basiliensis residens apud portam Crucis et Berchta uxor sua legitima sani mente et corpore advertentes nichil morte certius et nichil incertius hora mortis ob spem retributionis eterne contulerunt domum suam sitam apud portam Crucis contiguam ab uno latere domui . . relicte quon-

---

631. a) *zweifelhafte Lesung.*

dam domini Heinrici dicti Phaffem militis, ab alio vero domui . . fabri dicti Hunnen monasterio sancti Vrbani Constantiensis dyocesis in manibus fratris Růdolfi de Howenstein procuratoris dicti monasterii et nomine ipsius monasterii ipsam donationem recipientis, retento sibi usufructu, libere perpetuo possidendam, transferentes in ipsum monasterium jus et proprietatem ipsius domus et mittentes predictum fratrem R[ůdolfum] nomine monasterii prefati in corporalem possessionem domus sepefate, hoc acto inter ipsos, quod post obitum ipsorum anniversarium Jo[hannis] et Ber[chte] prefatorum per fratres sancti Vrbani de fructibus seu redditibus annis singulis excolatur domus prenotate. Insuper predicti conjuges constituerunt domum ipsam censualem in sex denarios in festo Martini annis singulis[a]) predictis fratribus exsolvendis. Preterea actum est inter eos, quod[b]) licitum est ipsis conjugibus tempore necessitatis, remota tamen fraude qualibet, ipsam domum vendere in parte vel in totum et in illo casu donationem revocabilem esse, in aliis vero casibus donatione perpetuo remanente. Testes, qui fuerunt, sunt dominus Richardus dictus Seraphin et Johannes filius magistri Nicolai advocati curie Basiliensis. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre presenti est appensum. Dat. anno domini MCCLXXXVIII, feria tercia ante Martini.

634. Anno domini MCCLXXXVIII, in festo beati Martini, dominus D[ietricus] cantor Basiliensis tenetur domine ad Solem VIIJ somam et I quartale veteris vini, quamlibet somam pro I marca, in festo purificationis proximo. — *1288 November 11.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. Vorsetzblatt.

635. *Ritter Heinrich von Reinach verkauft vor dem bischöflichen Official zu Basel dem Kloster Olsberg die seiner Frau Eligenta gehörende Hälfte eines Hofes zu Pfaffenheim, dessen andere Hälfte dem* Heinricus miles Pincerna Basiliensis *gehört,* presentibus domino Heinrico dicto Magistro coquine canonico Basiliensi, Cunrado Monacho milite Basiliensi, magistro Wernhero Bawelarii[a]) et aliis quampluribus fide dignis.

Basel 1288 November 22.

Abschrift des 18. Jh. im StA. Aarau, DO. 1 nº 150 (B).

636. Eligenta filia Ruodulfi dicti in Kornmargte militis Basiliensis uxor legitima domini Heinrici de Rynnach militis *bestätigt den obigen Verkauf (s. nº 635).* *Pfäffingen 1288 November 25.*

Abschrift des 18. Jh. im StA. Aarau, DO. 1 nº 151 (B).

637. *Der Jude Jossin zu Solothurn verkauft dem Johann Helbling in Basel ein Haus daselbst.* *Solothurn 1288 Dezember 13.*

---

633. a) singulis *übergeschrieben in A.* b) quod *übergeschrieben in A.*
635. a) Bawerarii *in B.*

Original Kl. nº 129 (A).
Eingehängtes Siegel: † S . CIVIVM . SANCTI . VRSI . SOL . . . . . ENSIVM.

Noverint universi tam presentes quam futuri presentium inspectores seu auditores, quod ego Jossinus judeus in Solodero conmorans per manus et consensum Frôude uxoris mee et liberorum meorum domum meam in Basilea sitam prope domum Hugonis dicti de Grandwile vendidi et nomine prefate venditionis tradidi Johanni dicto Obulo burgensi in Basilea, . . uxori sue et eorum heredibus pro centum libris denariorum mihi traditorum et receptorum in peccunia numerata et in usum meum conversorum cum omni jure, utilitate et consuetudine in posterum possidendam, percipiendam pariter et habendam. Ipsamque domum coram quampluribus burgensibus civitatis Solodorensis per manus uxoris mee predicte necnon liberorum meorum in manibus Chonradi de Villingen servi sui vice et nomine predicti Johannis quitavi et resignavi secundum consuetudinem civitatis Solodorensis predicte. Ego etiam Viuelinus judeus frater ipsius Josissini confiteor publice per presentes me nichil juris seu partis in dicta domo tenere vel etiam habuisse. Hujus rei testes ad hoc audiendum et videndum acciti sunt hii: Chûno de Gamplon scultetus, Chûno Grans, Heinricus filius suus, Chonradus de Gurcellon, Philippus Brabant, Johannes de Altrûwa, Dietricus Winchlere et alii plures fide digni. In hujus rei testimonium et ratihabitionis effectum presentem literam sigillo universitatis Solodorensis petivi et obtinui conmuniri. Nos universitas predicti ad petitionem predicti Jossini sigillum nostrum appendimus presenti scripto in testimonium premissorum. Dat. Soloderi, in die beate Lucie virginis, anno domini MCCLXXXVIII.

638. *Des Heinrich Minnenberg von Sulz Witwe verkauft dem Stift St. Leonhard Reben bei Orschweier.*

Sulz 1288 Dezember 14.

*Original Lh. nº 70 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 14 nº 65 (B). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 33ᵛ.*

Trouillat 2, 462 nº 362 nach B. Hier ist zu lesen S. 462 Z. 12 cum *zu beseitigen; Z. 14:* omni jure et juris proprietate; *Z. 20:* assensu unanimi factam; *Z. 24:* cives *statt* civis; *S. 463 Z. 1:* nostrum duximus presentibus.

An einem Pergamentstreifen hängt das Siegel von Sulz (nº 143).

639. *Der Priester Hugo von Haltingen und sein Bruder Johann verkaufen an Peter Senftelin Zinse von einem Hause in Klein-Basel.*

Klein-Basel 1288 Dezember 14.

Originale St.Urk. nº 78 (A) und nº 79 (A¹).
Die beiden Ausfertigungen sind von der gleichen Hand.
An jedem der Stücke eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Universis presentem literam inspecturis Cv̊nradus[a]) dictus Fleisch scultetus et consules Basilee minoris noticiam subscriptorum. Noverint universi, quod dominus Hugo de Haltingen sacerdos et Johannes frater suus de minori Basilea in nostra constituti presentia vendiderunt Petro dicto Senftili concivi nostro de domo eorum antiqua et suis attinenciis, que ab ipso Petro sub annuo censu quatuor solidorum jure hereditario possidebant, redditus viginti solidorum pro quindecim libris denariorum usualis monete, quas confessi sunt se integraliter recepisse ab eodem Petro, cui deinceps singulis annis de predicta domo et suis attinenciis viginti quatuor solidos nomine census sub priori jure solvere tenebuntur. In cujus rei memoriam universitatis nostre sigillum rogatu parcium predictarum presentibus duximus appendendum. Testes de consilio: Cv̊nradus dictus Geisriemo armiger, Heinricus dictus Bǒller villicus, Cv̊nradus dictus[b]) Bůrer, Heinricus dictus Sporer, Johannes dictus Lesser, Wernherus Winkler, magister Bernerus pistor, Heinricus de Wintersingen, Dietricus Teko, Nicolaus de Wilon molendinator et alii quamplures extra consilium fide digni. Dat. seu act.[c]) in minori Basilea, crastino beate Lucie virginis, anno domini M̊CC̊LXX̊X octavo.

640. *Werner, des Bäckers Nicolaus Sohn, verkauft dem Burchard Hübscher ein Haus und empfängt es wieder zu Erbrecht.*

— 1288 Dezember 18.

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 152 (A). Eingehängtes Siegel der Bürger (nº 140).

Universis presentem literam inspecturis Petrus Scalarius scultetus et magister civium necnon consules Basilienses noticiam rei geste. Noverint universi, quod in nostra presentia necnon in forma judicii constitutus Wernerus filius quondam Nicolai pistoris concivis noster juste et legaliter vendidit ac tradidit domum suam sitam in Libero vico jure proprietatis ad ipsum pertinentem Burchardo dicto Hubscher concivi nostro pro certa summa pecunie, quam pecuniam confessus fuit coram nobis se ab ipso integre recepisse, adhibitis ad hec omnibus observationibus seu cautionibus de jure vel conswetudine adhibendis omnium circumstancium summa approbante. Prefatus vero Burchardus predictam domum antedicto Wernero[a]) concessit pro annuo censu videlicet tribus libris denariorum Basiliensium usualis monete divisim in jejuniis quatuor temporum annis singulis persolvendis sub jure hereditario perpetue possidendam, hac adjecta condicione, quod pro intraio, quod vulgo erschaz dicitur, tantum duo solidi dari debent. In cujus rei testimonium rogatu predictorum sigillum civitatis presentibus duximus appendendum. Testes de consilio: dominus Johannes Rǒber, dominus Nicolaus de Thitenzhein senior milites, Chv̊nradus Ludewici, Chv̊no ad Rubeam turrim, Wernerus Vuhz, Heinricus Merschant et alii quamplures fide digni. Dat. anno domini M̊CC̊LXX̊XVIII, sabbato proximo ante Thome.

---

639. a) Chůnradus *in A¹*. b) dictus *fehlt in A¹*. c) Dat. seu dat. *in A¹*.

640. a) *hinter* Wernero *steht nochmals* dictam domum *in A*.

641. *Der Domsubcustos Johann vermacht dem Kloster Klingenthal Reben in Suntheim, welche er von demselben gekauft hat.*

— 1288 —

Original Kl. nº 130 (A).
An Schnüren hängen die Siegel des Klosters (nº 65) und . . . PRIORISS . . . . . LING . . . . . .

Ich swester Ita dw priorin von Klingental un alle unsir samenunge tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz der erber priester her Johans zem heiligen cruze der nah kuster uns hat gekofet umbe XL marc silbers dise reben: in dem dorf ze Svnthein bi der Bach XIII schazze; uñ diz selben han wir ime gewihselt mit gemeinem rate unsir samenunge uñ dur sin liebin, uñ geben im ander reben, die ligent ze Gebeliswilr[a]) in Svntheimer banne VI schazze uñ niderhalb der bi VI schazze uñ ze Witem wege III schazze uñ ze Eschesh III schazze uñ an dem Bv̂le V schazze; uñ dise reben die hie nah stant, die sint in dem vor genanten kôfe ungewihselt: in Phaphinhein banne V schazze ze der Wolfgrv̂ben uñ IIII schazze im Oberen geseize uñ ze Bollenbrvg VIJ schaz. Uñ diz selben reben alle hat der vor genante priester her Johans zem heiligen cruze uns gegeben vrilich uñ lideklich nah sime tode dur got uñ dur siner sele willen mit disem gedinge: wir sullen ime, die wile er lebet, dise vor genanten reben buwen uñ sun im der von geben den halben win, der drûfe wirt, uñ sun im den vertigen ze Basel in die stat an allen sinen schaden. Uñ swenne er stirbet, so sun wir den selben win unser samenunge nach schenken uber unsirn tisch in dem advente un in der vasten, uñ swie wir dez nut tůn, so ist daz selbe gůt lidig dem Spitale der durftigen. Wir sun och geben, swenne der vorgenante priester stirbet, V marc silbers, als er si besezzet hat, I marc ze Hinderlappen un IIII marc erberen armen lûten. Daz diz war uñ stete si, so henke ich dû vor genante priorin uñ alle unsir samenunge unsir gemein ingesigel an disen brief uñ ih dû priorin min ingesigel. Diz beschach, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzic jar uñ aht jar.

642. *Der Predigerprovincial bevollmächtigt den Bruder Kuno von Jegenstorf und die Lesemeister von Basel und Zofingen zu Unterhandlungen mit Propst und Capitel von Zofingen.*

Kolmar [1288] —

Finke 120 nº 98 nach einer gleichzeitigen Abschrift.

Fratri Cůnoni de Ygesdorf, lectoribus Basiliensi et Zouingensi provincialis. Quia strennuus vir et honestus dominus M[arquardus] de Yfetal miles, amicus ordinis specialis, me rogavit instanter, ut ad tractandum de pace et concordia cum preposito et canonicis Zouingensibus convenirem in Basileam, de discretione vestra confisus, cum sim in aliis occupatus, vobis injungo, quatinus in tractatu predicto gerere debeatis plenarie vices meas. Valete. Datum Columbarie.

---

641. a) lis *in* Gebeliswilr *von gleicher Hand übergeschrieben in A.*

643. Anno domini MCCLXXXVIII H[einricus] prepositus locavit Mechthildi relicte quondam Ůl. dicti zem Bocke domum nostram sitam ze Eschmartor juxta domum . . comitis de Tiersten jure proprio ad nos pertinentem pro XIIII sol. nomine census in jejuniis IIIIor temporum, et pro V sol. pro honorario. — *1288* —

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 80r.

644. Item der erst brief ist geben und versiglet mit des officials sigil in dem jor, als man zalt tusig zweyhundert LXXXVIII jor, ist latin, wiset, wie her Cůnrad von Heitwilr ein ritter zu koufen het gen den frowen zu Gnodental alle sine guter gelegen in dem dorf und bann zu Rudolfsbrunn mit allen besitzungen, rechten und zugehorungen umb LXXXV marck. Und ist der genant brief ouch versiglet mit sinem sigil. — *1288* —

Eintrag des 15. Jh. in Gn. B. fol. 76.

645. *Bischof Peter bestimmt, dass die Bürger von Delsberg derselben Freiheit geniessen sollen,* qua gaudent concives nostri in civitate Basiliensi residentes. *Basel 1289 Januar 6.*

Abschrift des 18. Jh. in WCD. fol. 95 nach einer Copie von 1733 (C). Trouillat 2, 463 nº 363 nach einer Abschrift des 17. Jh. im bischöflich baselischen Archiv. — Auszug bei Ochs 1, 448 nach C. — SW. 1830, 555 nº 54.

646. *Die Verwandten des Gerung zum Roten Hause geloben, das Kloster St. Clara im Besitze der ihm von jenem geschenkten Güter nicht zu stören.* — *1289 Januar 8.*

*Original Cl. nº 45 (A). — * Cl. J. pag. 331.*
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 151).

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis. Anno domini MCCLXXX nono, VI. idus jan., conparentibus coram nobis in jure Wernhero et Johanne filiis quondam Heinrici dicti Rotten, item Wernhero et Johanne dictis Krieger et Agnete dicta[a]) zem Agsteine confessi sunt et professi se nullum jus habere in bonis et rebus inmobilibus tam in villa et banno Bamnach quam in aliis quibuscunque civitatibus seu villis ac locis et bannis sitis tam in villanis prediis quam rusticis, que Gerungus dictus de domo Rubea civis Basiliensis ipsorum[b]) consanguineus dedit et contulit monasterio ordinis sancte Clare in minori Basilea, Constantiensis dyocesis, sicut in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, obligantes se per fidem in manus nostras corporaliter prestitam, quod nec ante mortem dicti Gerungi nec post predicto monasterio seu . . abbatisse aut sororibus ejusdem monasterii super predictis bonis aliquam actionem movebunt aut earum successoribus nec aliquo modo

---

646. a) dicte *in A.* b) ipsorum *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

per se vel per alios inquietabunt eas in bonis supradictis directe vel indirecte, renunciantes in hiis scriptis nomine ipsorum et successorum suorum omni juri canonico et civili, consuetudinis seu statuti civitatis, municipii aut loci cujuscunque, beneficio restitutionis in integrum, omnibus aliis exceptionibus vel juribus, que possent obici aut opponi contra hoc instrumentum vel factum et specialiter juri dicenti generalem renunciationem non valere. Que omnia et singula supradicta promiserunt et se obligaverunt servaturos, ut diximus, fide prestita corporali. Testes autem predicti negocii propter hoc vocati sunt specialiter, videlicet frater Hartungus et frater Heinricus dictus de Eptingin ordinis fratrum Minorum, frater Heinricus et frater Gerhardus conversi predicti monasterii, Johannes maritus prescripte Agnetis et Ellina relicta Sv̊orlin. Ego etiam Heinricus notarius predicte curie archidiaconi Basiliensis hoc instrumentum propria manu scripsi, sane ut predictis fides plena adhibeatur, et ad rei geste memoriam presens instrumentum sigillo suprascripte curie fecimus communiri. Actum anno et die supradictis.

647. *Ritter Walther von Ramstein verkauft dem Kloster Blotzheim Güter daselbst und verpfändet ihm für Beibringung der Einwilligung seiner Ehefrau Güter in Gundeldingen.*

Basel 1289 Januar 23.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 21 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

. . officialis curie Basiliensis. Anno domini M̊CCLXX̊X nono, dominica ante conversionem Pauli, dominus Waltherus de Ramstein miles in presentia nostra constitutus presente etiam religiosa domina . . abbatissa monasterii de Blazhein ordinis Cisterciensis confessus fuit extra figuram judicii voluntarie et sponte, quod curiam sitam in Blazhein dictam quondam bone memorie domini Steinlini nunc pertinentem jure proprietatis ad legittimam conjugem suam scilicet dicti domini Waltheri cum quatuor diurnalibus vinearum vulgariter dictis manewerch et cum uno agro sito in clivo penes curiam, in quo quandoque fuerant vinee, se vendidisse predicte abbatisse et vendidit coram nobis dicte domine abbatisse ementi nomine suo et monasterii sui predicti de Blazhein pro precio decem et septem marcarum argenti, et predicta domina abbatissa recognovit, ut premissum est, se emisse. Promisit etiam predictus miles coram nobis, quod procurabit predicta bona vendita per . . uxorem suam legittimam predictam resignare in manus dicte abbatisse, et quod venditionem prenotatam conjunx sua legittima ratam habebit et confirmabit debito modo et per cautiones ita, quod in posterum per heredes ipsius conjugis predicta venditio nequeat retractari. Et ut magis sit cautum predicte abbatisse et monasterio super evictione possessionum predictarum, sepedictus miles possessiones suas sitas in Gvndoltingen jure proprietatis ad ipsum, ut asseruit, pertinentes et valentes in redditibus annuatim sex vierdencellas spelte et quatuor avene, quas possessiones venditas Nicolao dicto zem Blv̊men civi Basiliensi et . . matri sue pro quindecim marcis, ut

asseruit, dictus miles sub conventione, quod usque ad feriam quintam ante purificationem anni presentis posset reemere, recognovit dictus miles se reemisse cum parte pecunie prenotate, sub hac condicione transtulit in abbatissam, quod ad ipsam et monasterium pro predicto precio titulo emptionis dicte possessiones pertinerent, si usque ad proximum festum pasche non procuraret dictus miles cum effectu, quod conjunx sua ratam haberet, sicut jus exigeret, ipsam vendicionem, et quod extunc, si non esset adimpleta condicio, possent abbatissa et conventus nomine monasterii intrare possessiones suas predictas[a]) de Gvndoltingen et percipere redditus earundem de voluntate ipsius militis ita, quod nullam debet habere contradictionem, et quod ipsam debet facere gaudere libera, vacua et pacifica possessione. Preterea dedit dictus miles potestatem . . abbatisse et conventui predictis de Blazhein intrare possessionem curie de Blazhein et prediorum supra specificatorum et recognovit se precium predictum recepisse et se et heredes suos obligavit ad evictionem tam super contractu curie de Blazhein quam super contractu possessionum de Gvndoltingen, renuncians omni exceptioni, per quam predicta possent irritari et modo quolibet revocari. In testimonium premissorum presentem literam sigillo curie Basiliensis fecimus consignari. Act. et dat. Basilee, anno et die predictis.

648. *Das Kloster Klingenthal giebt dem Rat von Klein-Basel ein Haus auf der Rheinbrücke in Tausch gegen Zinse von der Schol unter Versatz des Hauses.* — *1289 Februar 2.*

Original Kl. nº 131 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 52 (B).
Arnold 363 nach A.
Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Dis ist von den husirin an der brugge.
An einer Schnur hängt das Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Wir der schultheise vñ der rat von der minren Basel tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir mit gemeinem rate unsir stete uber ein sin komen umbe ein wehsel mit den vrowen von Klingental umbe daz hus, daz uf der Rinbrugge stat, de hant uns die vrowen von Klingental geben mit allem dem rehte, als si ez hatten, vñ geben wir in an allen schaden ellu jar IIII lb. vñ II sol. pfenning geltez uf den schalen vor dem Witen kelre. Vñ die selben schalen hant die burger wir vñ der rat wider enpfangen ze rehtem erbe umbe IIII lb. vñ II sol. Vñ were, de den vrowen an den schalen abe gienge, so sezzen wir in ze ursazze daz selbe hus uf der Rinbrugge, de si irs zinsez da uf warten vñ uf uns alle die wile, unz daz wir den vrowen ein eigen kŏfen, daz in wol gevallet vñ de als gůt ist, da uf si gewis sint irs zinsez an allen schaden. Vñ den selben zins sun wir in geben der rat vñ die bůrger zwein ziten in dem jare, halben

647. a) suas predictas *auf Rasur in A.*

ze wienaht uñ den ander halben ze sunegiht. Uñ da diz beschah, da waz her Kv̊nrat Fleisch der dez jares schultheise waz, her Kv̊nrat Geisriebe, her Wernher der voget von Branbach, her Peter Senftelin, Heinrich sant Albans meiger uñ der Bvrrer, Dietrich der Teche, Heinrich von Wintersingen, Johans Lessėr, Wernher der brotbeche, Niclaus von Wilon, Wernher Winkeler, Heinrich der sporer uñ der von Nvgerol, uñ diz ist gezúg uñ were iemer me dirre rat als hie geschriben ist uñ alle die iemer me rat nah uns werdent. Uñ daz diz war uñ stete ist, so henken wir der vor genante schultheise uñ der rat unsir stete gemein ingesigel an disen brief. Dirre brief wart gegeben ze der liehtmez, do von gotez geburte waren zwolfhundert jar uñ ahzig jar uñ IX jar.

649. *Johann Helbling, Heinrich Liesberg und Konrad der Helmer leihen dem Rudolf von Mülhausen Hofstätten zu Erbrecht. — 1289 Februar 12.*

Original Kl. nº 132 (A).
Eingehängtes Siegel der Bürger (nº 140).

Nos Petrus Scalarius miles magister civium ac consules Basilienses notum facimus omnibus presentem literam inspecturis, quod concives nostri Johannes dictus Helblinc nomine Gûte matris sue aream suam sitam in vico Institorum contiguam domui Jacobi dicti zem Swerte pro annuo censu videlicet duabus libris et octo solidis denariorum Basiliensium et dimidia libra piperis nomine revisorii ad resignacionem et peticionem V̊lrici dicti Gûrceller pro censu antedicto concesserunt Rv̊dolfo dicto de Mûlnhusen sub jure hereditario perpetuo possidendam hac adjecta condicione, quod pro censu honorario, qui vulgo erschaz dicitur, tantum viginti quatuor solidi dari debent. Sciendum eciam, quod Heinricus dictus Liesperg medietatem aree site retro domum dicte zer Blatten et quartam partem ejusdem aree nomine filie sue Elline, Chv̊nradus eciam dictus der Helmer quartam partem ejusdem aree sibi cedentem ad resignacionem et peticionem V̊lrici dicti Gûrceller antedicti Rv̊dolfo dicto de Mûlnhusen prelibato pro annuo censu videlicet octo solidis denariorum Basiliensium et quatuor circulis nomine revisorii concesserunt annis singulis persolvendis sub jure hereditario perpetuo possidendam. In testimonium premissorum rogatu parcium predictarum sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Testes de consulibus: dominus Burch[ardus] Vicedominus, dominus Gûntherus Marscaldi et dominus Nicolaus senior de Thitenzhein milites, Chv̊nradus Ludewici, Hugo de Sole, Chv̊no ad Rubeam turrim et alii quamplures fide digni. Dat. anno domini M̊CC̊LXX̊XVIIII, sabbato proximo ante Valentini.

650. *Der Predigerprovincial giebt den Prioren von Basel, Konstanz, Zürich, Rotweil, Kolmar, sowie den Vikaren der Brüder von Strassburg in Schlettstadt und Hagenau Verhaltungsmassregeln,*

bezüglich der zuchtlosen Brüder von Zofingen und Bern, welche sich ohne hinreichenden Grund in ihren Sprengeln herumtreiben.

Freiburg i/B. [1289] Februar —

Finke 127 nº 107 nach einer gleichzeitigen Abschrift.

651. *Bischof Johann von Lithauen verheisst den Besuchern des von ihm geweihten Altars in der St. Peterskirche Ablass.*

— 1289 März 8.

Original Pt. nº 72 (A).

Eingehängtes Siegel: . S . FRIS . IOHIS . . I . GRA . LETTOVIEN . EP.

Bonitate divina frater Johannes Lethouicnsis episcopus ordinis fratrum domus Theutonice Christi fidelibus universis presentes literas visuris seu audituris salutem in domino salutarem. Cum nos ex licencia reverendi domini Petri episcopi Basiliensis altare in monasterio sancti Petri ejusdem civitatis in honore gloriose virginis Marie, sancti Mathie apostoli, sancti Martyni episcopi et beati Leodegarii martyris propriis manibus spiritus sancti gratia nobis cooperante consecraverimus, ut fidelis populus ibidem gratiam nostram querens gratiam domini consequatur, omnibus corde contritis et ore confessis, qui eundem locum in diebus patronorum prescriptorum et in die dedicacionis causa devocionis frequentaverint, auctoritate omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus meritis confisi XL.ª dies criminalium et centum venialium de injunctis sibi penitentiis, dummodo consensus dyocesani affuerit et voluntas, in nomine domini misericorditer relaxamus, dedicacionem vero altaris prenotati in dominicam letare singulis annis transponimus condigna sollempnitate celebrandam, indulgenciam prescriptam per octavas eorundem patronorum et dedicacionis, si dyocesano placuerit, volentes duraturam. Dat. et actum anno domini MCCLXXXIX, VIII. ydus marcii. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

652. *Ritter Konrad Schaler schenkt dem Kloster St. Clara eine Wiese bei Kaisersberg.*

Basel 1289 März 26.

*Originale Cl. nº 46ª (A) und nº 46ᵇ (A¹). — * Cl. J. pag. 191 und 460. Die beiden Ausfertigungen rühren von verschiedenen Schreibern her. An A an Pergamentstreifen hängendes, an A¹ eingehängtes Siegel des Konrad Schaler (nº 161).*

Universis, ad quos presentes pervenerint, Conradus miles filius Ot[tonis] militis bone memorie dicti Scaler salutem cum noticia subscriptorum. Cum ex officio karitatis[a]) primo loco illis teneamur obnoxii, a quibus nos beneficium recognoscimus recepisse,[b]) ac donatarius[c]) donatori sit naturaliter ad antidora obligatus, ego Conradus miles predictus recognoscens sororem meam . . ab . . abbatissa et conventu monasterii sororum ordinis sancte Clare in minori

---

652. a) caritatis *in A¹*. b) a quibus beneficium nos cognoscimus recepisse *in A¹*. c) donatorius *in A¹*.

Basilea Constanciensis diocesis ad ipsarum consorcium et conventum liberaliter et gratuito receptam,[d]) eidem monasterio pratum meum situm inter villam Keisersperch[e]) et monasterium Alespach ordinis sancte Clare ad me pleno jure spectans[f]) nomine elemosine et pro salute mea ac parentum meorum contuli et donavi et presentibus confero et do concedens auctoritatem procuratori supradicti monasterii sancte Clare minoris Basilee, quod possessionem predicti prati possit intrare ejusdem monasterii nomine corporalem. Sane, ut predicta donatio majorem consequatur effectum, de evictione ejusdem prati specialiter me et meos heredes obligo per presentes. Act.[g]) Basilee, VII. kal. aprilis, anno domini M°CC°LXXX° nono.

653. *Ritter Rudolf von Börsch verkauft dem Kloster Klingenthal Reben.* — *1289 April 5.*

Original Kl. n° 133 (A).
Eingehängtes Siegel des Rudolf von Börsch (n° 169).

Ich Rv̊dolf von Berse ein ritter tůn kunt allen den, die disen brief ane sehent oder hôrent lesen, daz ich han gegeben ze kôfende den frowen von Klingendal fur lidic eigen sehs schaze reben ame Slitewege an zwein steten uñ han in gegeben ze burgen haren Cv̊rat den Schedeler uñ Eberharten von Tessenhein fur minu kint Walthern uñ[a]) Heinrichen uñ Rv̊dolfen[b]) also, swene si vogetber werden, das och si das vorgenante gůt ufgeben lideclich uñ lere[c]) alse ich getan han den vorgenanten frowen von Klingendal. Diz sint[d]) gezúge her Heinrich der Schedeler, her Cv̊rat sin brůder, Billunc, Bertolt Gesseler, Berzhin hern Billunges sun, Berzhin Kvnic unde andre gnûge ersamer lúte. Und daz dis war si uñ stete belibe, so han ich der vorgenante Rv̊dolf von Berse disen brief besigelt mit minem ingesigele. Dis geschach, do von gottes geburte waren zwelf hundert uñ núnu[e]) uñ achzic jar, an dem eistage nach dem balmetage.

654. *Das Kloster Gnadenthal wird dem Orden St. Clara einverleibt.* — *1289 April 17.*

Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 37ª (B).
Trouillat 2, 465 n° 365 nach B.

655. *Bischof Peter thut kund, dass die Schwestern des Klosters Gnadenthal die Regel von St. Clara angenommen haben.* — *1289 April 17.*

Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 37ª (B).
Trouillat 2, 466 n° 366 nach B. Hier ist zu lesen Z. 4 v. u.: venerabili patre domino Matheo.

---

652. d) recepisse *in A¹.* e) Keisersberc *in A¹.* f) spectantem *in A¹.* g) actum *in A¹.*
653. a) uñ *auf Rasur in A.* b) Rv̊dolfen *auf Rasur in A.* c) le *auf Rasur in A.* d) t *auf Rasur in A.* e) ûnu *auf Rasur in A.*

656. Túringus Marschalcus de Basilea, Heinricus factor curruum civis Basiliensis *Zeugen in der Urkunde des Grafen Hermann von Homberg.*
Basel 1289 April 19.

Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 68 (B).
*Herrgott 2, 541 nº 654. — Boos 124 nº 170, beide nach dem Original im StA. Aarau. — Trouillat 2, 467 nº 367 nach B. — * Georgisch 2, 105 nº 19. — * Rochholz 48 nº 80.*

657. *Das Kloster Olsberg leiht dem Magister Burchard, Schulherrn in Lautenbach, zwei Teile eines Hauses und die Hälfte einer Hofstatt in Basel zu Erbrecht.* *Basel 1289 April 20.*

Original im StA. Aarau, Olsberg nº 154 (A).
Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen: . . . ABBATISSE . DE . ORTO . DE . .

Universis presentem litteram inspecturis . . abbatissa totusque . . conventus sanctimonialium monasterii de Olsperc noticiam rei geste. Noverint universi, quod constitutus coram nobis Henricus de Liesperc carnifex civis Basiliensis medietatem aree et duas partes domus dicte zer Blaten site in civitate Basiliensi infra macellos superiores ad nos ex donatione relicte quondam de Mûspach pertinentes, quas a nobis in enphiteosim perpetuam seu sub jure hereditario pro annuo censu videlicet viginti sex solidorum et uno solido pro revisorio, quod vulgo dicitur wisunge, singulis annis persolvendis hactenus habuit ac possedit, accedente consensu filiarum suarum, scilicet Adelhedis, Mechtildis, Grede et Agnese, in manus nostras libere resignavit supplicans cum predictis filiabus suis partes antedicte domus cum medietate aree concedi sub prefato jure filio suo magistro Burchardo clerico rectori scolarum in Lutenbaco, maxime cum idem magister emerit a predicto Henrico patre suo unam supradictarum partium pro tredecim libris usualis monete Basiliensis, quas confessus fuit et in presentibus confitetur se recepisse et in usus proprios convertisse, jus vero relique partis sibi donavit, ut censum prefatum nobis in tempus posterum expediret. Et ut predicta venditio et donatio robur obtineret firmitatis, transtulit in ipsum magistrum omne jus, proprietatem et dominium, que sibi in partibus prefate domus et in medietate dicte aree conpetebant, renuntiando cum prelibatis filiabus suis omni actioni, defensioni, exceptioni doli mali omnibusque juris auxiliis, quibus juvari posset vel venire contra dictam venditionem et donationem in posterum vel ad presens, hac adjecta conditione, quod prenominatus magister partem emptam alienare potest a sepedicto patre suo et filiabus suis antedictis, quando sibi videtur expedire, reliquam vero partem alienare non debet nisi cum consensu fuerit prenominatorum. Unde nos exaudientes preces predicti Henrici et suarum filiarum sepedictarum partes predicte domus cum medietate aree concessimus et in presentibus concedimus sepedicto magistro Burchardo jure enphitheothico seu hereditario perpetuo possidendas. Sciendum est insuper, quod manu mutata tantum debet nobis dari

de honorario, quod vulgo dicitur erzhaz, quantum est de censu prenominato. Dat. et actum Basilee, anno domini M̊CC̊LXX̊X nono, feria quarta post dominicam qua cantatur quasimodogeniti, presentibus magistro Johanne de Friburgo canonico Lutenbacensi, Johanne de W̊lfswilre carnifice, fratre V̊lrico converso nostro et aliis pluribus fide dignis. In cujus facti memoriam ad preces supradictorum scilicet Henrici et filiarum suarum sigillum nostrum presentibus est appensum.

658. *Bischof Peter bestätigt die Gesellschaft, guten Gewohnheiten und Statuten der Hausgenossen.* — *1289 April 21.*

*Übersetzung aus dem Anfang des 16. Jh. in ChA. E. fol. 590 (B). Vischer-Merian 67 nº 1 nach B. — * Gengler 1, 134 nº 18.*

Wir Petrus von gottes gnaden bischoff ze Basel tund kunt menglichem, das wir uss bewilligung und ratt unser mitbruder herrn Lutolden von Rottelen tumprobsts, Conraden dechans und des capitels unser kilchen ze Basel, derselben unser kilchen lechenmannen und der retten und burgern ze Basel, ouch unser burgern der wechsslern ze Basel, die zu tusch hussgenossen genempt werden, von der bitt wegen wir geneigt, denselben wechsslern ernuwern und bestettigen ir geselschafft, gutt gewonheiten oder statuten, nachdem und die bisshar komen sint, als hernach vermerckt wirt: dess ersten die wechssler, die da sollent haben gerechtikeit ze wechsslen, sint schuldig ze wechsslen und wag und gewicht der wagen ze haben, sust soll keyn anderer wechssel triben noch wag und gewicht haben inn der statt Basel, dann alleyn goldschmid, welichen solichs ze tunde und zu ir kunst ze haben gezympt biss zu vier marck und nit witter. Welicher aber dawider tette und wechssel tribe, und wer sich dess gewichts underzuge, der verbessert dru pfund, den halben teil uns und den andern halben teil dem der in des beclagte, und uber solich uberfarung mag der muntzmeister und ein yeglicher wechssler clagen, doch mag ein yeglicher wol im selbs bestellen zu kouffmanschatz pfenning die an andere end zu schicken. Und soll keyn anderer zu dem genanten wechsselrecht gelassen werden, dann der genanten wechssler eliche sůn, und derselben yeglicher ist schuldig inn unserm nammen und so er das wechsselrecht annympt zu bezalen der wechssler geselschafft zwo marck und dem muntzmeister ein quadranten, das da ist der vierde teil einer marck silbers, und dasselb sollent sy bekeren inn gewyss zinss zu irem banck oder ander ir nottdurfft. Doch ist ze wissen, das ein yeder bischoff ze Basel zu ziten wirt erkant die gerechtikeit ze haben, zu welicher zitt er zu Basel herr wirt, das er einen ersamen mann mag setzen inn einen wechssel oder wechsselbanck, und der und sine eliche sun, ouch die sun so hynnach geboren werdent, habent alsdenn und inn kunfftigem die gerechtikeit zu wechsslen, und ein yeglicher anderer der diss gerechtikeit erlangen wolt, dass soll beschechen mit bewilligung aller anderer wechssler. Darzu ist ze wissen, das keyn wechssler sin wechsselrecht yemand anderm mag geben oder verkouffen. Und was von silber zu handen der wechssler komen, das sollent sy inn keynen andern

weg dann in Baselmuntz dem muntzmeister verkouffen, sover er das kouffen will, wo aber der muntzmeister solichs nit kouffen wolt, alsdenn so mag er einem yeden dem er wil on straff das wol verkouffen, und ein yeder der sich vermesse solich silber wider die obgeschriben meynung zu verkouffen, der verbessert dem genanten muntzmeister an unser statt dru pfund als offt er das tette. Es ist ouch beredt, das die genanten wechsslere, ouch ander burger, ritter und priestere on einichen schaden silber kouffen mogen zu disen nachgeschribnen stucken, mit nammen umb kouff der eigenthum, umb zerung der walfarten zu den heiligen und umb loblich ler der schulen, ouch umb pferd und harnest on geverd und arglist. Mer so sollent ouch die burgere und die frombde harkomend ir silber, das sy verkouffen wellent, inn die muntz oder den wechsslern verkouffen. Aber ein yeder, der wider das utzit furnem, derselb wurde schuldig von der marck vier pfenning derselben muntz; wo aber derselb, der die vier pfenning abtruge, also das er die selben vier pfenning zu bezalen verhynlessete, der wirt an unser statt verbessern dru pfund dem genanten muntzmeister. Was aber den wechssler verkoufft wirt, davon sollent sy zu bezalen nutzit schuldig sin. Mer soll dheyn burger oder frombd harkomender keyn silber, das er hie koufft hatt, von unser statt furen, er verheisse dann dem genanten muntzmeister, das er dasselb silber zu keyner falschen muntz geben welle. Wer aber das der genant muntzmeister von dem das ervorderte, und der genant burger oder frombd harkomender im das verseite, und er dasselb silber von unser statt hinweg truge oder furte, alsdenn soll der genant muntzmeister ob er mag inn unserm nammen das vorbestympt silber, alsbald der hyntragende keme fur die thor der genanten statt, zu furkomen solich falsch muntz abnemmen und von rechts wegen im selbs das behalten, umb das, das solich falscheit gehyndert werd. Mer soll dheyner keyn silber insetzen oder im fur beweren dann der muntzmeister, die wechsslere und die goldschmyd zu irem hantwerck; welicher aber das ubertrette, der wurde verbessern unserm muntzmeister an unser statt dru pfund pfenning. Der muntzmeister hat ouch die gerechtikeit, das er alle vierzechen tag mag die wechsslere fur sich beruffen so dick im das zu nottdurfft der muntz gefallen wirt, und welicher zu erschinen verachtete, der wurde verbessern dem muntzmeister inn unserm nammen einen schilling, und soll uff denselben tag by im ze ymbiss essen; wo aber er zum dritten malen berufft zu erschynen ubersesse, alsdenn soll er verbessern dem genanten muntzmeister inn unserm nammen dru pfundt. Mer so hatt der wechssel oder wechsselbanck von altem har die gerechtikeit, das an der genanten wechsler bånck oder under irem dach menglich frid haben soll, was verschuldigung joch einer begangen hette, und soll ouch daselbs nyemand fur recht geladen werden. Welicher aber wider dise fryheit ze tunde sich vermesse, derselb wurde verbessern dem vorgenanten muntzmeister an unser statt dru pfund und eynem yeden wechssler drissig schilling, und mag ein yeder wechssler daruber sin clag thun. Es ist ouch ze wissen, das die wechssler die den wechssel tribent, so offt ein nuwe muntz uffstat, alsdenn so sollent sy verheissen dem muntzmeister an unser statt by iren truwen,

das sy wellent zerschnyden und zerbrechen alle die pfenning, die inn ir hend koment, die sy argwenig erkennent, und welcher das ze gestatten nit achtete, derselb sol verbessern dem muntzmeister an unser statt dru pfund pfenning, so offt und dick er das verbreche. Witter ist ze wissen, das ein yeder, der mit siner husfrowen und gesynd von hynnen zuge und von hynnen ein jar lang abwesig were, demselben soll nutzit des so sy uberkoment, der er teilhafftig were, mitgeteilt werden. Zu welicher zit aber sich begebe, das er wider har zuge, alsdenn so wirt er sin wechselrecht wie vor wider haben. Welicher aber keyn frow hatt, demselben sol sin teil gegeben werden, wo joch der gewesen were. Witter ist ouch ze wissen, das alles das, so dem egenanten muntzmeister under unserm nammen ze bessern erkennt wirt, soll verstanden werden under den pfundigen pfenningen, die inn tutscher sprach pfund pfenning genempt werden. Diser obgeschribner dingen ze urkund sint diss gegenwurtig brieff mit unserm und der genanten unsers capitels und der retten ze Basel siglen bevestiget, und diser dingen sint damals gezugen gewesen die herrn Lutoldt von Rottellen der thûmprobst und herr Conradt der dechan, herr Hugo von Wessenberg,[a]) herr Dietrich am Ort der senger, herr Wernher der Schaler, herr Rudolff Krafft und herr Hugo im Thurn thûmherrn, herr Peter der Schaler, herr Burckart der Vitztum, herr Gündther Marschalck, herr Johanns Rober und herr Niclaus von Thittenheim der alt, rittere, herr Conradt herr Ludwigs,[b]) Hug zer Sonnen, Chûn zum Rotten turn, Albrecht von Wonna, Wernher der Vuhz, Johanns zem Thore, Heinrich Mertzehan unnd Burckart zem Rosen, burger, und anderer erberer lutten gnug. Diß geschach inn dem jare, da man zalt von unnsers herren geburt tusent zweyhundert achtzig und nün jare, an dornstag nach quasimodo.

659. *Bürgermeister und Rat versprechen den Predigern in dem neben ihnen neu erbauten Stadtturme kein Fenster gegen das Kloster auszubrechen und die Schlüssel der Turmwohnung ihnen in Verwahrung zu geben.* — *1289 April 28.*

Original Pr. nº 107 (A). — Abschrift des 14 Jh. in Pr. Ppurk. 13 (B).
Auf der Rückseite von einer Hand des 13. Jh.: littera de porta apud infirmariam.
An einem Bande hängt das Stadtsiegel (nº 140).

Universis presencium inspectoribus seu auditoribus . . magister ac consules civitatis Basiliensis noticiam subscriptorum. Cum . . prior et fratres Predicatores[a]) apud nos in vico, qui vocatur ze Crûce, residentes propter bonum conmune nostre civitatis, quod favorabiliter prosequuntur ob amorem, quo nos conplectuntur, nullo jure, nulla actione, nulla evictione, nulla coactione sed pure et simpliciter supplicacionum nostrarum instancia ami-

---

658. a) Wissenberg *in B.* b) Ludwig *in B.*
659. a) Predicatores *auf Rasur in A.*

cabiliter inclinati peticionibus nostris voluntarie annuentes vicum suum, qui est inter murum suum ex una et domum quondam Cůnonis pistoris ex parte altera versus campum, nobis pro transitu concesserint permittentes, quod lapides nove porte ibidem in ipsorum fundo et muro figantur absque tamen captione, prescripcione aut prejudicio, quo idem fundus seu murus ipsis fratribus quoquo modo posset auferri vel conmunis appellari in posterum vel ad presens, nos dictorum fratrum affectum debite estimantes, ne ingrati tanti beneficii videamur, volumus et promittimus tenore nos presencium obligando, quod, si super eandem portam propugnaculum, turrim aut habitaculum quodcunque edificaverimus, nulla fenestra seu spectaculum versus sepedictorum fratrum aream dirigatur, claves etiam ad tale habitaculum super eandem portam positum iidem fratres servabunt tempore pacis, ne dissolucionum, levitatum, clamorum aut insultuum occasione, qui ibidem possent fieri, impediatur cultus divinus apud eos suo tempore exercendus. Sed cum necessitas vigilum aut custodum propter timorem aliquem conmunem requiritur civitatis, easdem claves predicti fratres libere nobis reddent. In cujus rei testimonium sigillum nostre conmunitatis duximus presentibus appendendum. Datum anno domini M°CC°LXXX°IX°, in die Vitalis martiris.

660. *Ritter Günther Mönch verkauft dem Stift St. Leonhard Reben bei Sulz.* *Mülhausen 1289 Mai 28.*

*Original Lh. n° 73 (A). — Abschrift in Lh. H. fol. 14 n° 64 (B). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 33.*

Trouillat 2, 468 n° 368 nach B. Hier ist zu lesen S. 468 Z. 21: conjunx legittima; *S. 469 Z. 1:* Cvͦnzini *statt* Cvͦnersini; *Z. 5:* Leonhardi; *Z. 7:* Obirnôwek; *Z. 10:* Steineburgitor; *Z. 11:* Jvnkholz; *Z. 12:* Jac. concanonico ac; *Z. 28:* Winnenberc; *Z. 29:* rector puerorum. — ** CM. 2, 531 n° 116bis.*

An Pergamentstreifen hängen zwei Siegel: 1. Günther Mönch (n° 160). 2. † S . VNIVERSITATIS . DE . MULNHVSEN.

661. *Ritter Hermann Waldner und seine Frau verkaufen dem Stift St. Leonhard Reben bei Sulz.* *Basel 1289 Juni 7.*

*Original Lh. n° 71 (A). — Abschriften in Lh. H. fol. 12 n° 57 und fol. 15 n° 69 (B). — * Lh. D. fol. 193. — * Lh. B. fol. 34 zum J. 1280.*

Trouillat 2, 470 n° 369 nach B. Hier ist zu lesen Z. 1: Waldner; *Z. 12:* warangiam; *Z. 15:* quia *statt* quod; *Z. 19:* Wůna. — ** Arnold 59.*

Eingehängtes Siegel des Waldner stark beschädigt.

662. *Das Stift St. Leonhard leiht dem Ritter Johann von Biedertan genannt von Blauenstein und dessen Gattin ein Haus auf Lebenszeit.* *— 1289 Juni 18.*

Eintrag von 1290 in Lh. A. fol. 79v.

Anno domini MCCLXXX nono, sabbato ante festum beati Johannis baptiste, coram . . officiali curie Basiliensis H[einricus] prepositus et capitulum locaverunt Johanni militi de Biedertan dicto de Blawenstein et . . uxori sue legitime Elizabeth tantum ad tempus vite sue pro annuo censu XX sol. divisim in jejuniis IIIIor temporum persolvendorum domum dictam Fv̂chslins hus jure proprio ad nos pertinentem, et Hugo dictus Brogant et Burchardus dictus Betzhvnt promiserunt per fidem satisfacere de censu, quando predictus de Biedertan seu uxor sua neglientes essent in predicto censu reddendo. Item est condictum, quidquid ipse miles edificaret in dicta domo de consensu et scitu dominorum, de predictis XX sol. deberet sibi refundi. Si vero ipse miles vel uxor sua aliquas meliorationes in dicta domo fecerint de suis rebus, ipsis non existentibus libere ad monasterium sancti Leonardi predicti debent reverti sine omni reclamatione, nec heredes eorum aliquid habent repetere pro dictis meliorationibus, etc. Super ista locatione est litera in custodia sigillo officialis et sigillo ipsius Jo[hannis] sigillata.[a])

663. *Bürgermeister und Rat verkaufen dem Johann Helbling ein Haus.* — *1289 Juni 21.*

Original Kl. nº 134 (A). — Abschrift in Kl. A. fol. 74 (B).
Arnold 364 nach A.
Eingehängtes Stadtsiegel (nº 140).

Wir Peter der Schaler burgermeister, der rat und die zunftmeister von Basil tůn kunt allen den, die disen brief sehint older hôrent lesin, dc wir reht und redelich verkôfet han unser hus, das uns von eigenscheft an hôret, das da lit uffen dem Birsich, da Heinrich der hôwer und Juwan der mesger inne sint und von uns zerbe hatten, hern Johans Helbling unserm burger umbe unserre stette notúrft umbe vierer minre danne ahcig phunt pfenning Basiler, die gůt unde gebe sint, und verichen ôch des an disen brieve, das wir gůtes gar gewert sin, und binden ôch uns und unser nahkomen dar zů an disem brieve, das wir des vor genanten hern Johanses Helblings und siner erben des vor genanten huses reht werin sullin sin. Zeinem urkúnde dis dinges so geben wir ime disen brief mit unserre stette ingesigele besigelt. Dis dinges sint gezúge her Burchart der Vistům, her Gúnther der Marschalch, her Johans der Rôber und her Niclaus von Thitenshein der alte, rittere, her Chv̂nrat her Ludewigs, Hug zer Sunnen, Heinrich Mertschant, Johans Schônkint, Burchar zen Rosen, Chv̂n zem Roten turn, Johans von Stetten und ander erber lúte genůge. Dirre brief war gegeben, do man zalte von unsers herren gebúrte tuseng jar zweshunder jar ahcig jar und nún jar, an dem nehstin cistage vor sant Johans mes ze súngiht.

664. *Der Schultheiss von Sursee genannt* Basler *Zeuge in der Urkunde des Klosters Einsiedeln und des Stifts Zofingen.*
Sursee 1289 Juni 21.

*Kopp 2/1, 557 Anm. 8. — * Mohr 1, Einsiedeln 14 nº 114.*

662. a) *Der Satz von* Super *bis* sigillata *von anderer aber gleichzeitiger Hand.*

665. *Johann Hurrebolt, Chorherr von Münster im Granfeld, leiht dem Stift St. Leonhard ein Haus in Basel zu Erbrecht.*

— 1289 Juni 22.

*Original Lh. nº 72 (A). — * Lh. D. fol. 161ᵛ. — * Lh. B. fol. 81.*
Eingehängtes Siegel des Johann Hurrebolt (nº 156).

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Johannes dictus Hurribold canonicus monasterii[a]) Grandis Vallis noticiam subscriptorum. Notum sit omnibus, quos nosce[b]) fuerit oportunum, quod ego domum meam sitam inter Institores ex opposito domus zem Hobte dictam her Smelzelis hus ad me jure proprietatis spectantem concessi et presentibus concedo domino Johanni custodi monasterii sancti Leonardi Basiliensis ordinis sancti Augustini nomine predicti monasterii pro annuo censu viginti solidorum monete usualis et dimidio phertone piperis in jejuniis quatuor temporum divisim solvendorum jure hereditario quiete et pacifice in perpetuum possidendam, cujus inquam domus jus hereditarium per Belam dictam Kosserlin ob remedium anime sue in dictum monasterium sancti Leonardi est translatum. Preterea sciendum est, quod in mutatione manus tres solidi denariorum tantum mihi dantur. In cujus facti memoriam sigillum meum presentibus apposui in testimonium premissorum. Dat. anno domini MCCLXXX nono, in die decem milium martirum.

666. *Junta von Heimersdorf schenkt dem Kloster Gnadenthal alle ihre Güter unter Vorbehalt des Niessbrauchs.*

Basel 1289 Juni 27.

*Original Gn. nº 3 (A). — * Gn. B. fol. 75ᵛ.*
Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: S. Jvnta von Heimersdorf.
Eingehängtes Siegel des bischöflichen Officials (nº 37).

. . officialis curie Basiliensis. Anno domini MCCLXXXIX, secunda feria post festum Johannis baptiste, constituta coram nobis Junta soror de Hemmerstorf omnia bona sua mobilia et inmobilia dedit et assignavit libere propter deum sororibus sancte Clare in Gnadental et ea omnia in manus fratris Henrici conversi ejusdem monasterii recipientis[a]) ea nomine earundem sororum resignavit, ita tamen, quod ipsa Junta predicta bona usque ad mortem suam pro annuo censu videlicet quarta parte libre cere debeat possidere, post mortem vero suam tam mobilia quam inmobilia ad dictum monasterium revertantur. Dat. Basilee ut supra.

667. *Ritter Johann von Iffenthal verkauft dem Kloster Gnadenthal Güter in Hausgauen und Jettingen.* *Basel 1289 Juni 28.*

*Original Gn. nº 4 (A). — * Gn. B. fol. 73 (B).*
An Pergamentstreifen hängt noch das Siegel des Johann von Iffenthal (nº 166).

---

665. a) manasterii *in A.* b) *zwischen* quos *und* nosce *ist* fuerit *durchstrichen in A.*
666. a) recipienti *in A.*

. . officialis curie Basiliensis. Anno domini MCCLXXX nono, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum, constitutus coram nobis in forma juris Johannes miles de Iffendal omnes possessiones suas in villa et banno de Husgowe, videlicet quatuor lunadios, que dicuntur vulgariter mendag, quos Chůno villicus de Husgŏwe colit pro annuo censu quatuor vierdencellarum siliginis et unius avene et VI solidorum denariorum, item aream sitam in Vtingen, quam inhabitat dictus Spilman pro censu annuo dimidie vierdencelle siliginis, item dimidium lunadium in Vtingen, quem tenet dictus Volmars brůder pro annuo censu videlicet unius vierdencelle spelte et unius vierdencelle avene et IX denariis, quas quidem possessiones asseruit ad se jure proprietatis libere pertinere et in eis nullum alium possidendi pocius jus habere, vendidit sororibus sancte Clare in Gnadental suburbii Basiliensis et confessus, se dictam pecuniam accepisse, tradidit predictas possessiones coram nobis in manus Berchini de Vesceneke recipientis eas loco et nomine sororum predictarum, transferens easdem possessiones in jus et dominium earundem, deditque ei potestatem auctoritate propria intrandi possessionem corporalem, volens tam se quam heredes suos de evictione teneri et ad warandiam in perpetuum obligari, renuncians nichilominus omni juri, quod sibi in predictis bonis conpetere videbatur, exceptioni non numerate pecunie, doli mali et in factum et omni juris auxilio, per quod dictus contractus recindi posset vel aliquatenus infirmari. In cujus rei testimonium presenti instrumento sigillo dicti militis consignato ad petitionem partium sigillum curie Basiliensis duximus appendendum. Actum Basilee, anno et die premissis. Ego Johannes de Iffendal memoratus ad majorem evidentiam et robur perpetuum omnium predictorum confiteor tenore presencium et protestor me predictum contractum venditionis legittime perfecisse, prout de verbo ad verbum superius est expressum. In cujus rei testimonium presens instrumentum conscribi feci et tam mei quam dicte curie Basiliensis munimine roborari. Actum ut supra. Testes hujus rei sunt dominus prepositus Solodorensis, frater Hugo de Heitwilr, frater C. de Muzwilre, dominus Gotfridus de Eptingen.

668. *Der Domherr Wilhelm von Spechbach schenkt dem Stift St. Leonhard Reben in Sennheim und erhält sie wieder auf Lebenszeit geliehen.* *— 1289 Juni 28.*

*Abschrift in VBO. von 1294 November 23 Lh. nº 97 (B). — Abschrift von 1295 in Lh. II. fol. 15ᵛ nº 72 (B¹). — * Lh. D. fol. 192. — * Lh. B. fol. 29.*

Trouillat 2, 471 nº 370 nach B¹. Hier ist nach B zu lesen Z. 2: simul labantur; *Z. 6:* zer hůben *und* Zobel; *Z. 9:* Basiliensis; *Z. 17:* retributionem.

669. *Peter Senftelin vergabt und verkauft dem Kloster Wettingen ein Haus in Klein-Basel und empfängt dasselbe wieder zu lebenslänglicher Nutzung geliehen.* *Klein-Basel 1289 November 28.*

Originale St.Urk. nº 80 (A) und nº 81 (A^1).

Urkundio 1, 38 nº 4 nach A^1.

Die Urkunde liegt vor in zwei von gleicher Hand geschriebenen Exemplaren.

Auf der Rückseite von A^1 von gleichzeitiger Hand: Littera consulum minoris Basilee super domo empta a Petro Sempfteli.

An beiden Stücken eingehängt die Siegel des Abtes von Wettingen (nº 71) und von Klein-Basel (nº 141).

Universis presentem literam inspecturis Cv̊nradus scultetus et consules minoris Basilee noticiam rei geste. Noverint, quos nosce fuerit oportunum, quod dilectus concivis noster Petrus dictus Senftli in remedium anime sue domum suam in minori Basilea apud pontem contiguam domui sue dicte zen Witen chelren, cujus proprietas ad monasterium sancti Albani Basiliensis[a]) pertinet, sub censu, quem eadem domus solvit, videlicet ecclesie in Nugeron dimidium picarium olei et ecclesie de Sewen dimidium picarium olei necnon capelle sancti Nicolai nostre civitatis unum picarium olei, preterea[b]) duos solidos monasterio de Benwiller, per manus Henrici villici sancti Albani pro media parte donavit libere et absolute, mediam[c]) partem vendidit justo venditionis titulo pro quatuordecim marcis legalis argenti ponderis Basiliensis[d]) integre receptis et in utilitatem monasterii de Benwiller convertendis venerabilibus in Christo . . abbati et conventui de Wettingen[e]) jure hereditario pro censu trium denariorum a prefato monasterio sancti Albani perpetuo possidendam. Sane si prefato Petro extrema paupertatis seu captivitatis necessitas incubuerit, quam alias precavere seu evadere non potest[f]), predictam domum vendere potest pro suis[g]) necessitatibus redimendis, ita tamen, ut quatuordecim marcas refundat monasterio de Wettingen sine mora. Prefati etiam . . abbas et conventus de Wettingen sepedictam domum eidem Petro et Gerdrudi uxori sue pro censu trium denariorum ad tempus vite ipsorum indivisim[h]) ad firmam locaverunt. Actum[i]) in capella sancti Nicolai minoris Basilee,[k]) anno domini MCCLXXX nono, presentibus fratre C[v̊nrado][l]) cellerario de Wettigen,[m]) fratre Hogone[n]) converso de Clingendal, C[v̊nrado] sculteto, Wer[nhero] advocato de Brambach,[o]) H[enrico] villico sancti Albani,[p]) C[v̊nrado] Boller, H. de Rinveden[q]) ministro, H[enrico] Sporer,[r]) . . dicto de Nugeron, Hvgone Hermenrich civibus minoris Basilee. In cujus facti memoriam nostro sigillo et predictorum in Christo honorabilium . . abbatis et conventus de Wettingen sigillo presens litera est munita anno domini predicto in vigilia Michahelis archangeli.[s])

---

669. a) Basiliensis *fehlt in* A^1. b) et *statt* preterea *in* A^1. c) residuam *statt* mediam *in* A^1. d) nostri ponderis *statt* ponderis Basiliensis *in* A^1. e) monasterii de Wettingen *in* A^1. f) potuerit *in* A^1. g) talibus *statt* suis *in* A^1. h) tantum *statt* indivisim *in* A^1. i) Act. *in* A^1. k) Nicolai predicta, anno *in* A^1. l) Cv̊nrado *in* A^1. m) Wettingen *in* A^1. n) Hvgone *in* A^1. o) Branbach *in* A^1. p) Henrico villico predicto *in* A^1. q) Rinvelden *in* A^1. r) H. Sporer *fehlt in* A^1. s) In cujus facti memoriam sigillis predictorum . . abbatis et conventus et nostro presens litera est munita. *Das Weitere fehlt in* A^1.

670. *Das Kloster Beinwil leiht dem Heinrich von Eschbach und dessen Frau Reben bei Schliengen zu Erbrecht.*

Beinwil 1289 November 18.

Original Kl. nº 135 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Custos totusque conventus monasterii in Beinwilre ordinis sancti Benedicti, Basiliensis dyocesis, universis presens scriptum intuentibus rei geste memoriam cum salute. Noverint igitur universi et singuli, quos nosse fuerit oportunum, quod nos pensata utilitate monasterii nostri predicti Heinrico dicto de Eschbach et Mechtildi uxori sue legitime alterum dimidium manewerc vitium situm in banno Sliengen in loco, qui dicitur Mvchinhalde, juxta bona Hospitalis in Nuwenburg ab uno latere, ab alio vero juxta viam communem, pro annuo censu videlicet una sauma rubei vini jure emphiteotico possidendum concessimus et concedimus per presentes, ita tamen, quod predicti H[einricus] et M[echtildis] jus, quod in predicta possessione videlicet alteri dimidii manewerc vitium predicti, in suos heredes transmittere non debent nec possunt quoquo modo. Promittimus etiam bona fide, omni fraude et dolo penitus remotis et sublatis dictam concessionem ratam et firmam habituros nec nos velle contravenire nec consentire contravenire volenti, renunciantes nichilominus restitucioni in integrum omnique juris auxilio canonici et civilis, scripti et non scripti, ac omnibus aliis excepcionibus, per que dicta concessio posset nunc vel in posterum irritari vel quomodolibet annullari. Datum et actum Beinwilre, anno domini M°CC°LXXX°X nono, feria sexta proxima post festum beati Martini. In cujus rei evidenciam et testimonium omnium premissorum presens instrumentum duximus sigilli nostri conventus munimine roborandum.

671. Symon prior monasterii sancti Albani Basiliensis *Zeuge in der Urkunde des Bischofs Peter.* *Biel 1289 November 24.*

Trouillat 2, 475 nº 372 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv.

672. *Der Propst von St. Leonhard gestattet dem Bruder Christian die Übersiedlung in das Kloster Interlaken.*

— 1289 November 28.

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 34 nº 131 (B).
Trouillat 2, 475 nº 373 nach B = Fontes 3, 480 nº 492.

673. *Das Capitel des Klosters Beinwil thut kund, dass der Hörige des Klosters Peter Senftelin sein Haus in Klein-Basel dem Kloster Wettingen zum Teil vergabt, zum Teil verkauft, und dass es den Kaufpreis hiefür empfangen habe.* *— 1289 November —*

Original St.Urk. nº 82 (A).
Urkundio 1, 38 nº 3 nach A.
Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: Littera capituli de Beinwiler super domo in Basilea Pe[tri] Sempfteli.
Eingehängtes Siegel: † S . CAPITVLI . DE . BE . . . ILR.

Universis presentem literam inspecturis capitulum ecclesie de Benwiller ordinis sancti Benedicti, Basiliensis dyocesis, salutem in domino cum noticia subscriptorum. Noverint, quos nosce fuerit oportunum, quod dilectus in Christo Petrus dictus Senftlinus servus nostre ecclesie de voluntate nostra et concessione plena et expressa donavit partim et vendidit nomine nostro domum suam in minori Basilea contiguam domui dicte zen Witten chelrren pro duodecim marcis legalis argenti ponderis Basiliensis integre persolutis et ad manus nostras receptis et in usus nostros convertendis viris religiosis . . abbati et conventui monasterii de Wettingen ordinis Cisterciensis, Constantiensis dyocesis, perpetuo possidendam, sicut in literis super hoc confectis et sigillo consulum minoris Basilee consignatis plenius continetur. In cujus facti memoriam nostro sigillo, cum abbate ad presens careamus, instrumentum presens patenter est munitum. Datum anno domini M°C°CLXX°X nono, mense novembr.

674. *Papst Nicolaus IV. beauftragt den Cantor von St. Peter, in einer Streitsache zwischen dem Kloster Klingenthal und dessen Widersachern zu entscheiden.* *Rom 1289 Dezember 16.*

Original Kl. nº 136 (A).
Kanzleivermerke: auf dem Bug rechts Jo. de Camp., *auf der Rückseite oben* N. Waldini.
Die Bulle hängt an einer Hanfschnur.

Nicolaus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . cantori ecclesie sancti Petri Basiliensis salutem et apostolicam benedictionem. Conqueste sunt nobis . . priorissa et conventus monasterii de Clingendal in minori Basilea per priorissam soliti gubernari sub cura et secundum instituta ordinis fratrum Predicatorum viventes, quod Rudolfus de Richembach presbyter, Waltherus de Argewingn miles, der alte vogete dicti presbyteri, frater Henricus dictus Ertusch, Wernherus dictus Wolf, Gotfridus dictus Glaser et Henricus ejus frater ac Johannes dictus Fuc laici Constantiensis et Basiliensis diocesium super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis injuriantur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas faciens, quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante conpellas veritati testimonium perhibere. Dat. Rome apud sanctam Mariam majorem, XVII. kal. januar., pontificatus nostri anno secundo.

675. *Der Predigerprovincial belobt Prior und Lesemeister von Basel wegen ihrer Mildthätigkeit gegen die Zofinger Prediger, teilt mit, was er selbst für dieselben gethan hat, und übersendet ihnen eine Gabe aus Freiburg.* — *[1289]* —

Finke 124 nº 104 nach einer gleichzeitigen Abschrift.

676. *Das Stift St. Peter leiht dem Johann von Augst Reben bei Gundeldingen zu Erbrecht.* — *1290 Januar 7.*

Abschrift von 1306—1325 in Pt. H. fol. 26v nº 33 (B).
*Arnold 365 nach B. — * Boos 125 nº 172.*

Nos Cvnradus prepositus, Rvdolfus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri Basiliensis noticiam eorum, que secuntur. Noverit universitas vestra, quod Hugo dictus zem Wassertor civis Basiliensis omne jus hereditarium, quod habebat vel sibi conpetebat in vineis sitis in Gvndoltingen in loco vulgariter dicto ze Siglisburnen contiguis ab utroque latere vineis Leprosorum extra civitatem Basiliensem residentium, que a nobis et ecclesia nostra pro annuo censu triginta sex solidorum in festo sancti Martini solvendorum jure tenentur hereditario, transtulit in Johannem dictum de Ougst civem Basiliensem et idem Hugo[a]) in nostra presentia constitutus confessus fuit idem jus hereditarium in predictum Johannem pro certa summa pecunie, sedecim librarum videlicet, transtulisse et resignatione facta in manus nostras petiit, ut eas prefato Johanni hereditario jure sub censu prenotato concedere curaremus, quod et nos honorario[b]) recepto fecimus et facimus per presentes. In cujus facti memoriam presentes literas sigillo capituli nostri tradimus sigillatas. Testes: dominus Lud[ewicus] Custodis procurator dicti capituli, dominus Jacobus canonicus ibidem, H[enricus] scultetus Basiliensis, Cůnradus dictus Stůckli, Burchardus et Růdegerus fratres dicti Schillinge, H. de Bůbenberg cives Basilienses et alii plures fide digni. Datum et actum anno domini MCCLXXXX, in crastino epyphanie domini.

677. *Der Kirchherr von Rädersdorf unterwirft sich dem Schiedsspruch über die zwischen ihm und dem Stift St. Leonhard streitigen Grenzen der Kirchgemeinden Roggenburg und Rädersdorf.*
Basel 1290 Januar 11.

Abschrift von 1295 in Lh. H. fol. 25 nº 109 (B).
Trouillat 2, 478 nº 376 nach B.

678. *Der Vicar des Ordensgenerals der Augustinereremiten bestätigt den zwischen dem Augustinerkloster und der Kirche St. Martin geschlossenen Vertrag.* *Basel 1290 Januar 20.*

---

676. a) *hinter* Hugo *steht noch* de *in B.* b) honorio *in B.*

Abschrift in VBO. von 1431 Juni 27 Al. nº 317 (B). — Abschrift Wurstisens in WCD. fol. 32 (B¹).

Universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam tenor pervenerit presencium, frater Franciscus vicarius reverendi patris generalis fratrum Heremitarum[a]) ordinis sancti Augustini per provincias Alemanie[b]) superioris et inferioris oraciones in domino salutares cum noticia subscriptorum. Noverint universi et singuli, quos nosse fuerit oportunum, quod, cum monasterium seu domus, que sub regula et habitu nostri ordinis Basilee infra limites parrochialis ecclesie sancti Martini de novo est constructa, sine ipsius ecclesie parrochialis gravi prejudicio et dampno[c]) esse non possit, et frater Leo et frater Sygelo,[d]) quibus libera et generalis amministracio[e]) et contrahendi potestas a suo provinciali est conmissa, cum honorabili viro domino Wernhero Schalario[f]) predicte ecclesie sancti Martini rectore nomine ipsius ecclesie convenerint, ita videlicet, quod in recompensacionem dampni[g]) et prejudicii predicti prior et fratres predicte domus sancti Augustini, qui ibidem pro tempore fuerint, annis singulis quindecim libras denariorum Basiliensium usualis monete persolvant fideliter assignando quolibet jejunio quatuor temporum quatuor libras denariorum minus quinque solidis predicto rectori vel ejusdem successoribus in dicta ecclesia nomine ecclesie memorate, convencione nichilominus subsequenti inter eosdem[h]) habita nomine domus nostre et ecclesie sancti Martini predictarum, quod prior et fratres domus antedicte infra decem annos abhinc continue numerandos debebunt redditus quindecim librarum denariorum situatos inter opidum Mulnhusen et aquam, que vocatur Birse,[i]) in certis terris et possessionibus comparare et ecclesie sancti Martini prehabite assignare et ipsis redditibus, ut premissum[k]) est, expeditis sepedicti prior et fratres a solucione dicte pensionis annuatim persolvende erunt extunc penitus absoluti. Si vero infra dictum terminum pretaxatos redditus dicte ecclesie predicti fratres non assignarent, ipso termino decem annorum elapso in tribus libris augmentari deberet dicta pensio et augeri et extunc dicti fratres quolibet jejunio quatuor temporum annis singulis quatuor libras et decem solidos denariorum dicte monete predicto rectori seu[l]) ejusdem successoribus in dicta ecclesia tamdiu, quousque redditus quindecim librarum ut premissum est dicte ecclesie assignaverint, solvere tenebuntur. Si autem[m]) prior et fratres predicte domus predicta omnia vel quodlibet eorum non effectui manciparent[n]) nec, ut preordinatum est, minime[o]) adimplerent preterquam de redditibus quindecim librarum emendis et[p]) ecclesie sancti Martini prehabite assignandis in monasterio et domo predicta sancti Augustini cessari deberet penitus a divinis, quousque articulus,[q]) pro quo a divinis cessari contingeret, suppleretur. Nos vero predictum contractum, convencionem et obligacionem tractatu diligenti

678. a) Eremitarum *in B¹*. b) Alemannie *in B¹*. c) damno *in B¹*. d) Sigelo *in B¹*. e) administratio *in B¹*. f) viro Vuernhero Scalario *in B¹*. g) damni *in B¹*. h) eos *in B¹*. i) Birsa *in B¹*. k) predictum *in B¹*. l) vel *in B¹*. m) vero *in B¹*. n) effectui non manciparet *in B¹*. o) minime *fehlt in B¹*. p) et *fehlt in B¹*. q) articulis *in B¹*.

examinavimus et, cum inveniremus predicta omnia esse racionabilia, necessaria et utilia tam ordini nostro et[r]) domui predicte, quam parrochiali ecclesie predicte[s]) sancti Martini, contractum, convenciones et obligaciones hujusmodi rata et grata habentes auctoritate[t]) nobis conmissa ex certa sciencia confirmamus[u]) volentes, ut prior et fratres dicte domus, qui pro tempore fuerint, predictas quindecim libras solvant predictis terminis ecclesie sancti Martini predicte, alioquin si non solverint statutis terminis vel aliquo ipsorum, ut est conventum, ipso facto nullo mandato alicujus judicis vel superioris expectato, ut premissum est, cessent penitus a divinis. Ac demum sub debito obediencie precipimus, ut suprascripta[v]) omnia et[w]) singula, ut preordinata sunt, adimpleant[x]) fideliter et observent obligantes nichilominus domus seu monasteria nostri ordinis sub provinciis[y]) nobis conmissis constituta ad observacionem seu suppleccionem omnium et singulorum predictorum, si prior et fratres domus Basiliensis predicte in observacione predictorum forsan quod absit fuerint negligentes. In cujus rei evidenciam testimoniumque omnium et singulorum premissorum nos frater Franciscus predictus[z]) sigillo nostro una cum sigillo prioris domus nostre Basiliensis predicte presentes duximus consignandas. Datum et actum Basilee, anno domini millesimo cc̊ nonagesimo, XIII. kalend. februarii.

679. *Berthold, Kirchherr in Eichsel, bezeugt die Einführung einer kirchlichen Steuer im Decanat Wiesenthal durch Bischof Heinrich von Konstanz.* *Rheinfelden 1290 Januar 26.*

Original St.Urk. nº 83 (A).
Eingehängtes Siegel Bertholds (nº 155).

Venerabili ac spirituali domino suo R[udolfo] de Diettinchon archidiacono Brischaugie ac aliis, ad quos presentes pervenerint, Berch[toldus] rector ecclesie in Echsol reverentiam tam debitam quam devotam. Noveritis per presentes, quod ego predictus Berchtoldus recordor me vixisse ac ecclesiam meam predictam habuisse per sexaginta septem annos jam transactos et insuper memor sum, quod nec bannales nec capitulares dabantur nec instituti fuerunt. Contigit autem, quod sub tempore venerabilis domini Heinrici dicti de Waldburg dei gratia Constantiensis episcopi beate memorie instituti fuerunt bannales et capitulares ex consilio et consensu honorabilis domini Lutoldi de Rôtenlein bone memorie, qui tunc temporis fuit archidiaconus Brischaugie, et hoc mandatum pervenit a domino predicto H[einrico] Constantiensi episcopo in decanatum Wisental, quod decanus et camerarius predicti decanatus colligerent predictos bannales et capitulares et de bannalibus presentarent XVIII libras denariorum et de capitularibus terciam dimidiam libram denariorum vel unam marcham argenti annuatim circa festum beati

678. r) quam *in B¹*. s) predicte *fehlt in B¹*. t) authoritate *in B¹*. u) confirmavimus *in B¹*. v) supradicta *in B¹*. w) ac *in B¹*. x) impleant *in B¹*. y) sub predictis provinciis *in B¹*. z) predictus *fehlt in B¹*.

Galli et circa festum pasche,[a]) et superflui denarii inpositi de bannalibus sive de capitularibus cederent decano sepedicti decanatus ex suo officio et pro suis laboribus. Dico ego etiam sepedictus Berchtoldus, qui etiam camerarius fui in dicto decanatu multis annis, quod camerarius debet dividere et dare sanctum crisma et oleum in loco conpetenti et ipse debet a qualibet ecclesia sive capella, ubi est sepultura, quatuor denarios recipere, hoc etiam adjecto, quod, si defectus aliquis contingit fieri in bannalibus sive in capitularibus suprascriptis, quod decanus et camerarius debent cum literis domini episcopi Constantiensis sive archidiaconi coartare personas sive ecclesias cum interdicto et sententiis ipsorum, ut satisfaciant de neglectis bannalium sive capitularium. Quod si optinere non potuerint talia neglecta, debet decanus cum camerario episcopo ac archidiacono dare in scriptis, tunc decanus et camerarius de hoc de cetero sunt absoluti. Item ego sepedictus Berchtoldus profiteor per presentes per verum sacramentum, quod sacramentum ipse est dominus Iesus Christus, quod omnia suprascripta vera sunt et duraverunt ab illo tempore institutionis usque in hodiernum diem. Datum Rinuelden, presentibus domino Heinrico de Frieche sacerdote, Heinrico Melino canon[icis] Rinuelden[sibus], Gerungo viceplebano in Swerestat, Conrado camerario in Wisental, Jacobo viceplebano in Minselden, Burchardo viceplebano in Nollingen, Hugone viceplebano in Tossenbach, Cv̊nrado viceplebano in Steine et aliis quampluribus fide dignis, anno domini MCCLXXXX, in crastino conversionis Pauli. In hujus rei testimonium presentem cedulam sigillo meo proprio duxi consignandam.

680. *Diemut, Witwe des Niclaus, Sohnes von Heinrich dem Keller von Oltingen, schenkt dem Kloster St. Clara Güter in Oltingen, Pfetterhausen, Michelbach und Werenzhausen. — 1290 Januar 27.*

*Original Pt. nº 73 (A). — Übersetzung aus dem 16. Jh. in Cl. Ppurk. 46. — * Cl. J. pag. 257.*
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis. Anno domini MCCnonagesimo, feria sexta ante purificationem, constituta in jure coram nobis Diemůt relicta quondam Nicolai filii Heinrici cellerarii in Oltingin conpos mentis et sana corpore, sponte et bona voluntate, pure propter deum et anime sue salutem religiosis et honestis dominabus monasterii sancte Clare minoris Basilee, Constantiensis dyocesis, et ipsarum ordini omnia bona sita in villis et bannis Oltingin et Pheterhusen, item in Michlnbach unum lunadium, item in Wernshusen duo molendina, que videlicet bona prescripta Heinricus cellerarius predictus quondam socer suus sibi donavit, donacione inter vivos contulit et donavit libere et absolute fratre Heinrico procuratore predictarum dominarum ipsam donacionem earum nomine recipiente. Promisit insuper dicta donatrix dictam donationem ratam habere et non contravenire verbo vel

679. a) et circa festum pasche *übergeschrieben von gleichzeitiger Hand in A.*

facto nec contravenire volenti aliquatinus consentire. Datum anno et die ut supra. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre presenti duximus appendendum.

681. *Bischof Peter übergiebt die Kirche Wittersdorf dem Stift St. Ursitz.* Datum et actum Basilee in curia reverendi patris et domini nostri P[etri] dei gratia Basiliensis episcopi. *Basel 1290 Januar 28.*

Trouillat 2, 479 n° 377 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv.

682. *Heinrich der Keller in Oltingen schenkt seiner Sohnsfrau Diemut Güter in Oltingen, Pfetterhausen, Michelbach und Werenzhausen.* *— 1290 Februar 1.*

*Original Cl. n° 47 (A) — Übersetzung aus dem 16. Jh. in Cl. Ppurk. 46. — * Cl. J. pag. 257.*

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (n° 39).

Mit Rücksicht auf oben n° 680 scheint das Datum unrichtig zu sein: wahrscheinlich ist vor kal. *eine Zahl ausgefallen.*

. . officialis curie archidiaconi Basiliensis. Anno domini MCCXC, kal. febr., constitutus coram nobis in forma judicii Heinricus cellerarius in Oltingin conpos mentis et sanus corpore, sponte et bona voluntate omnia bona sua, que habet in villis et bannis Oltingin et Pheternhusen, item lunadium unum situm in Michlenbach, item duo molendina sita in Wernhusen, Diemût uxori quondam Nicolai filii sui donavit donatione facta libera inter vivos, promittens bona fide, se contra dictam donationem per se nec per alios unquam venturum nec contravenire volenti aliquatenus consensurum. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre presentibus duximus appendendum. Datum ut supra.

683. *Zehn Bischöfe verheissen den Besuchern des Klosters St. Maria Magdalena Ablass.* *Rom 1290 Februar 22 — Juni.*

Eintrag von 1506 in MM. L. fol. 13ᵛ (B).

Das Datum in B ist in dieser Fassung nicht richtig, und zwar liegt die Unrichtigkeit in der Jahreszahl und in der Zahl des Pontificatsjahres; denn der Umstand, dass erst Bischof Peter (1286—1296) den Ablass bestätigt, schliesst die Annahme aus, dass es sich um Nicolaus III. (1277—1280) handle. Die Bestätigung durch Bischof Peter trägt das Datum 1291 November 24, womit zunächst die Correctur der Jahreszahl LXXX *in* LXXXX *und damit weiter die Änderung der Zahl des Pontificatsjahrs* IX *in* III *als zulässig erscheint. Bei der Annahme, dass die den Ablass verheissenden Prälaten sich beim Papste befunden haben, ergiebt sich mit Rücksicht darauf, dass der Papst seit Juni 1290 in Orvieto weilt, die vorstehende Datierung. Zur Bestätigung der Richtigkeit dieses Ansatzes dient die unten folgende Urkunde von 1290 Juni bis Dezember 24 über den ebenfalls durch »zehn Bischöfe« den Besuchern des Münsters gewährten Ablass.*

Hie ist ein latinscher brieff, der ist besyglet mit zechen rotten ingesyglen und wůst von zechen byschoffen, wie die aplos geben hand uff die hie noch bestimpten tag, nemlich uff den tag der geburt Christi, uff den helgen ostertag, uff den uffart tag Iesu Christi, uff den helgen pfingstag und in allen festen unser lieben frowen, sant Michel des ertzengels, sant Johans baptist, sant Peter und sant Paulus und aller apostlen, sancta Maria Magdalena, sant Stephan des ersten martyr, sant Laurencius, sant Christofferus, sant Mauricius mit siner geschelschofft, sant Niclaus, sant Martinus, sant Remigius, sant Augustinus, sancta Katherina, sancta Margaretha, sant Elisabet, sancta Agatha, sancta Lucia, sancta Cecilia, sancta Barbara, und in dem fest aller helgen und in der kilchwichy der kilchen und aller patronen der kilchen und der altaren in der selben unser kilchen, och in den tagen der sunnentagen durch die quadragesima und den advent des herrn. Allen denen, die do komen uff die obbestimpten tag in unser kilchen und gerůwt und gebichtet hand und ir stůr und almusen mit uns teilen, denselb hat ein jecklicher byschoff verlichen XL tag aplos uffgesetzter bus, und sol diser aplos bestettiget werden von eim byschoff von Basel. Datum zü Rom, anno domini M̊CC̊LXXXX[a]) jor, in dem III.[b]) jor des bopst Nicolai der fierd des namen.

Disen applos hat bestettiget der hochwirdig fürst und herr Petrus von gotz gnoden byschoff ze Basel, als man dz findet in eim latinschen brieff.

684. *Gisela von Weissenburg schenkt dem Predigerkloster Haus und Fahrnis unter Vorbehalt des Niessbrauchs. Basel 1290 März 20.*

Original Pr. nº 108 (A).

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Nos officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostri presencia in forma judicii personaliter constituta Gisela conversa dicta de Wizenburch non vi, metu aut dolo inducta, sed pure et simpliciter nomine elemosine in remedium anime sue, sana mente, dedit et contulit domum suam sitam ante portam Cruce et omnia alia bona sua mobilia, que nunc habet vel sibi debentur seu in posterum est habitura, debitis suis primo persolutis, conventui fratrum ordinis Predicatorum Basiliensium, hac dumtaxat condicione, ut in dictis bonis omnibus usumfructum habeat, quamdiu vixerit, et, si aliqua specialibus personis de eisdem bonis mobilibus tantum donare vel legare voluerit, liberam habeat facultatem. In cujus rei testimonium sigillum curie predicte presentibus duximus apponendum. Datum Basilee, presentibus testibus videlicet fratre Richardo de Dale et fratre Johanne de Confluencia ordinis fratrum Predicatorum, Agnete decani, sororibus sive beginis Willa, Gisela de Wallis, Hemma de Zovingen, anno domini M̊CC̊LXXXX, XIII. kal. aprilis.

685. *Graf Diebold von Pfirt genehmigt, dass Kuno Rudelin, Bürger zu Altkirch, einen Teil des Zinses, der von dem Hause*

683. a) M̊CC̊LXXX *in B.* b) IX. *in B.*

Heinrichs des Teufels an das Kloster Gnadenthal fällt, auf seine Liegenschaften lege. *Altkirch 1290 April 1.*

*Original Gn. nº 5 (A). — * Gn. B. fol. 2.*
Eingehängtes Reitersiegel des Grafen (nº 88).

. . Wir grave Thiebalt von Phirt thůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, de wir stete haben also Henrich der Tufel uñ Cv̊n Rudelin unsier burgere von Alkilch uber ein kamen an dem girihte vor unsirem schaffener uñ vor unsiren burgeren ze Alkilch umbe de hus in den Watschalen ze Alkilch, de der vorgenante Henrich der Tufel hatte verkoufet umbe hac marc silberz uñ uf geben vor gerihte den frowen von Genadendal ze Basile uñ wider von in enphangen ze erbe von inen umbe zwe phunt phenninge alle jar ze einse, de der vor genante Cv̊n Rudelin het geslagen uñ gesezzet uf sin hus, de nebent dem selben huse Henriches stat, uñ uf den steininen kelr, den im gab uf der selbe Henrich, fiunf schillinge uñ drizig schillinge phenninge, die er sol jargelich gen ze cinse den vorgenanten frowen abe dem selben huse uñ kelre, also de die selben fiunf uñ drizig schillinge dem selben Henrich abe gangen. Uñ sol sin hus den frowen niht me den fiunf schillinge zinshaft sin. Ze eime rehten urkunde unsers gunstes uñ unsers willen uñ ze enre rehten hantfeste dis selben dinges, de es ewig uñ stete si, so han wir unser ingesigel gehenket an disen brief, der wart geben ze Alkilch, do man zalte von gottes geburte zwelfhundert jar da nach an dem nunzigosten jare, kal. aprilis. Hibi waren V̊lrich Luzelman, Burcart Knappe, Johans Sturzel der junge uñ der alte, V̊lrich der bropeker uñ Rv̊deger der amman von Alkilch.

686. *Der Priester Hugo von Haltingen verkauft an Peter Senftelin Zinse ab zwei Gärten und einem Stall in Klein-Basel.* *— 1290 April 11.*

Original St.Urk. nº 84 (A).
Eingehängtes Siegel von Klein-Basel (nº 141).

Allen, die disen brief ansehent older hôrent lesen, den tůn wir Chůnrat Fleisch der schultheisse uñ der rat von der minren Basil kunt, daz her Hug von Haltingen ein priester von der minren Basil mit Heinein sime brůder für uns kam, da her Peter Senftili unser burger ze gegeni was, uñ verkôfte mit des vorgenanten sins brůder willen uñ mit sinre hant an dem garten hinder dem alten huse, da er inne ist, uñ an dem stalle dûr nebent uñ an dem garten hinder dem stalle dem vorgenanten hern Peter, von dem er ze erbe hat beide stal uñ die garten, ane vier fůze uzerthalb den zwein muren hôrent ze dem vorgenanten huse, aht schilling uñ ein phunt geltz uber den zins drier schillingen, die er ime jergilichs da von git, umbe zwenzig phunt unde umbe zehen schillinge Basiler münze. Uñ verjech vor uns, daz er der pheningen von hern Peter gar bereit were. Ôch gelopten si bede einander her Hug uñ her Peter den wehsel umbe die garten stete ze hande, als an

dem briefe stat, der dar uber gegeben wart. Uñ daz dis war si, so han wir disen brief ze eime urkunde durch ir beder bette besigelt mit unserme ingesigel. Des sint gezúge vom rate Wernher Geisrieme, Johans Sniz, Heinrich von Hilteningen, Hug Ermenrich, Johans der smit, Růdolf von Keiserstůl, Cůnrat Bőller, Růdolf Kesili, Cůnrat von Nugerol, Heinrich von Emerrach uñ ander erber lúte gnůge. Dis geschach, do man zalte von gottes geburte zwelf hundert uñ núnzig jar, an dem nehsten cistage nach usgander osterwochen. [a])

687. *Das Domstift tauscht mit dem Kloster St. Alban Zinse in Basel und Cormoret.* — *1290 April 15.*

Abschrift des 15. Jh. in Al. A. pag. 322 (B) und hienach Abschrift des Basilius Amerbach in ChA. C. fol. 187 (C).

Nos P[etrus] dei gratia Basiliensis episcopus et capitulum ecclesie supradicte notum facimus universis, quod nos inspecta utilitate predicte ecclesie prospiciendo eciam meliora damus [et][a]) conferimus pure et irrevocabiliter religiosis viris . . priori et conventui monasterii sancti Albani extra muros Basilienses, ordinis Cluniacensis, viginti solidos Basilienses censuales tam in peccunia quam in pullis, pullo conputato pro quatuor denariis, sitos in monte sancti Albani, et possessiones pro quibus debetur dictus census, de quo censu debet domus Kilhus duos solidos et unum pullum, domus pastoris duos solidos et unum pullum, domus Chemborchen unum solidum et pullum, domus filie Cohȯunradi de Hez[b]) solidum et pullum, domus Mesprach sex denarios et dimidium pullum, Hospitale pauperum de tribus domibus sitis ibidem quinque solidos et duos pullos, domus dicti Bapst XX denarios et I pullum, domus Johannis de Ȯgest solidum et duos pullos, dedimus inquam et contulimus in cambium pro jure, quod eisdem religiosis competebat in bonis, que tenebat ab eis Symon miles de Cortalari in villa et confinio de Cormorois et alibi ubicumque consistant, pro quibus tenetur dictus miles in quindecim solidis censualibus annuatim, et pro jure eciam, quod eis competit in dicto censu. Et nos de dicto censu devestivimus et de ipso et possessionibus, pro quibus debetur, religiosum virum fratrem Symonem priorem predicti monasterii sancti Albani suo nomine et conventus presentem et recipientem investivimus de eisdem proprietatem et dominium dictarum rerum in ipsos totaliter transferendo, promittentes eisdem de predicto censu et rebus pro quibus debetur legittimam facere guerantiam contra omnes. Insuper eciam roboramus omnes donaciones, concessiones, obligaciones et indulta per predecessores nostros prefato monasterio et personis ejusdem facta.[c]) In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum anno domini M°CC°LXXXX, sabbato post quasi modo geniti.

---

686. a) an dem — osterwochen *von gleicher Hand später nachgetragen in A.*
687. a) et *fehlt in B und C.* b) *Lesung unsicher.* c) factis *in B und C.*

688. *Bischof Peter ordnet die Bestellung zweier Priesterpfründen zu St. Peter.* *Basel 1290 April 15.*

Original Pt. nº 74^a (A). — Abschriften in Pt. H. fol. 14 nº 8 (B) und aus dem 16. Jh. in Pt. Ppurk. 4 (B^1).

Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel: 1. Bischof (nº 147). 2. Stift St. Peter (nº 40^a).

P[etrus] dei gratia Basiliensis episcopus universis presentium inspectoribus subscriptorum noticiam cum salute. Et si reformacioni omnium ecclesiarum nostre dyocesis ex cura pastoralis officii tenemur intendere, earum tamen ecclesiarum, que ex vicino situ nostris se frequenter ingerunt aspectibus, propensiori sollicitudine et vigilanciori cura intendere nos oportet. Quapropter cognoscentes ex certa et oculis subjecta sciencia, ecclesiam sancti Petri nostre civitatis Basiliensis intollerabilem pati propter karenciam sacerdotum in officio divino et maxime in missarum celebracionibus deffectum, statuimus et ordinavimus unâ cum dilectis nobis in Christo . . preposito, . . decano et capitulo ejusdem ecclesie sancti Petri et ipsi nobiscum et presenti decreto statuimus et irrefragabiliter ordinamus, quod in ipsa ecclesia sancti Petri perpetuo sint due prebende sacerdotales, ad quas per capitulum ibidem eligantur due persone ydonee in sacerdocio constitute, que juratam faciant residenciam infra limites canonicis deputatos et suam exhibentes divino officio presenciam deffectum supleant prenotatum. Hec quoque persone veri sint canonici fructusque suarum prebendarum integraliter ut ceteri canonici percipiant et in statuto canonicorum numero conputentur, hoc adjecto, quod, si sacerdos taliter assumptus absens fuerit sine licencia capituli per unum mensem post juratam residenciam, duabus septimanis in messibus et totidem in vindemiis dumtaxat exceptis, tam jure canonie quam percepcione fructuum ipso facto sit privatus et in locum ejus alter sacerdos per capitulum assumatur. Verum quoniam hujusmodi sacerdotes ad presens haberi non possunt tum propter tenues et exiles capituli redditus tum propter multitudinem canonicorum receptorum, qui nondum fructus prebendarum sunt assecuti, volumus, statuimus et ordinamus, ut cedentibus vel decedentibus D[ietrico] capellano quondam . . prepositi Basiliensis et Burchardo procuratore dominorum de Tierstein sacerdotibus, qui ad vacaturas prebendas in dicta ecclesia sunt recepti, licet nondum fructus assecuti, alii sacerdotes in eorum locum per capitulum eligantur, qui tam in expectacione quam in percepcione fructuum eis succedant et eorum jus nulli conpetat et nulli conferatur nisi tali, qui sacerdos existens onus prebende sacerdotalis portare velit, prout superius est notatum. In horum itaque testimonium, robur et firmitatem sigilla nostrum et dicti capituli sancti Petri sunt appensa. Nos predicti prepositus, decanus et capitulum omnia suprascripta de nostra bona voluntate et consensu libere processisse, ut scripta sunt, profitemur in ipsorum evidenciam sigillum capituli nostri apponi facientes huic scripto. Dat. Basilee, anno domini M̊CC̊ nonagesimo, XVII. kal. maii.

689. Item littera habetur, quod Cůnradus pistor de Roschelis dedit conventui domum in Roschelis et ortum ei adjacentem cum omnibus juribus, sub dato M̊CC̊LXX̊X, sabbato post dominicam misericordias.

— 1290 April 22.

Eintrag aus dem 15. Jh. in Pr. B. fol. 117.

690. *Konrad Möscheli verkauft dem Stift St. Peter Güter zu Tannenkirch und empfängt sie wieder zu Erbrecht.*

Basel 1290 Mai 4.

Original Pr. n° 120 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 52ᵛ n° 106 (B). Arnold 378 nach B, irrig zum J. 1294.
An Pergamentstreifen hängendes Siegel des erzpriesterlichen Officials (n° 39).

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod constitutus coram nobis in forma judicii Chv̊nradus dictus Môscheli possessiones seu bona sita in banno ville Tanakilch Constanciensis dyocesis, videlicet pomerium situm prope villam Ettinkon contiguum ex uno latere agris Johannis dicti vor Gassen fratris predicti Chv̊nradi, quod estimatur ad tria jugera, item unum tagwan prati in loco dicto Obernvlôsche, item duo tagwan prati im Nidern vlosche in loco dicto ze Langen velwen, que bona fuerunt quondam domini Hugonis dicti de Tegervelt militis sed postmodum ad dictum Chv̊nradum jure proprietatis erant translata, vendidit ecclesie sancti Petri Basiliensis et nomine ipsius ecclesie Ludewico procuratori canonico ipsius ecclesie. Et confessus est se vendidisse pro precio viginti quinque librarum et quatuor solidorum et jus proprietatis sibi conpetens in dictis possessionibus, ut est premissum, in ipsam ecclesiam sancti Petri transtulit pleno jure dans predicto procuratori potestatem liberam intrandi possessionem dictorum bonorum propria auctoritate. Hoc acto in ipsa venditione, quod secundum conventionem inter partes habitam dictus Chv̊nradus venditor jure enphiteotico dictas possessiones recepit ab ecclesia sancti Petri predicta sub annuo censu triginta sex solidorum monete Basiliensis singulis annis in nativitate beate Marie virginis solvendorum. Sciendum autem, quod talis est conventio inter ipsas partes inita coram nobis, quod, si dictus Chv̊nradus censum prehabitum per annum a tempore solutioni deputato solvere neglexerit, extunc ipso facto a jure enphiteotico, quod tenuit, cadat et dicte possessiones cessante jure enphiteotico ad predictam ecclesiam sancti Petri libere devolvantur. Est eciam actum, quod in mutatione manus quindecim solidi nomine honorarii, quod vulgariter dicitur erschaz, dari debent. Confessus est insuper dictus Chv̊nradus se dictam pecuniam integre recepisse et sibi numeratam esse et traditam et exceptioni non numerate seu non tradite pecunie renunciavit. Promisit preterea prefatus Chv̊nradus venditor in causa evictionis prestare debitam et legittimam warandiam. Actum Basilee, anno domini M̊CC̊ nonagesimo, IIII. nonas maii. In testimonium premissorum sigillum curie nostre rogatu parcium huic carte duximus appendendum.

691. *Philipp und Ulrich von Dachsfelden verkaufen dem Berthold von Veseneck Güter auf dem Bruderholz.*

Basel 1290 Mai 17.

Original Kth. n° 1 (A).

Boos 125 n° 173 nach A. Hier ist zu lesen S. 125 Z. 27: Taseven *statt* Tascuen.

692. *Das Kloster Klingenthal verkauft der Frau von Klingen Zinse zu Sausheim, Galfingen, Rixheim und Märkt, welche dem verkaufenden Kloster und den Predigern für Jahrzeiten der Käuferin zufallen sollen.* — *1290 Mai 21.*

Original Kl. n° 137 (A).

Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Ich du . . priorin unde der convente gemeinlichen von Klingendal Prediger ordins tůn kunt allen dien, die disen brief an seihent older horint lesin, daz wir der vrowen von Klingen ze kǒfinde han gebin dis gelt, daz hie nach geseribin stait, uñ hort dis selbe gelt zů irren jargeziten beide unserem conventin uñ och den Predigeren, XXVIII vierteil rockin uñ habren ze Sowinshein uñ vier vierteil rockin uñ habren ze Galvingen, die wrdin kǒvit uñ gebin unbe XXXI marc silbers, so ze Richenshein XVI vierteil och rockin uñ habrin, die wrdin gebin unde kǒvit unbe XVI marc silbers, so aber drie vierrenzal geltis, einu rockin einu dinkelin uñ einu habren, ze Merchte[a]), die wrdin gebin unbe XV phunt pfenningen Basiller munze. Uñ dis vorgeseribenin geltis hort an du Prediger allu jar zů den vorgenantin jargeziten du XVI vierteil rockin uñ habrin zů Richenshein uñ ein vierteil der vierer von Gailvingen uñ die drie vierenzal ze Merchte uñ du XXVIII vierteil zů Sowinshein, uñ du dru[b]) vierteil ze Gailvingen du horint an unseren conventin och zů den vorgenanti jargeziten. Uñ sullin och wir du priorin uñ der convente du vorgenanti vrowin von Klingin dis vorgenantin geltis werrin, swenne si sin bedarf, alse recht uñ redelich ist. Uñ daz[c]) dis war uñ steite si, so han wir der vorgenantin vrowen von Klingen disen brief besigilt gebin mit unsers conventi ingesigil. Dirre brief war gebin, do man zalte von gottis geburte zweillifhundert jar uñ nunzich jar, zů pfingestin.

693. Nota, quod dominus Jacobus quondam cellerarius dixit, quod ipse locaverit uxori V̊lrici villici de Zvmershein sub anno domini M̊C̊CLXX̊XX, feria quarta proxima post dominicam penthecosten, bona ecclesie nostre subscripta pro VI sol. Hec sunt bona: dimidium juger situm uber Brv̊pachperg weg, item I juger situm a latere bonorum Werenheri dicti de Hvntzpach, item I juger situm ze ende der Strenge retro pomerium a latere Rv̊dolfi

692. a) ze Merchte *übergeschrieben von gleicher Hand in A.* b) dru *übergeschrieben von gleicher Hand in A.* c) daz *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

villici de Zvmershein, item driu bette ciehent anderhalp druf in latere bonorum Rv̊dolfi villici, item pomerium retro curiam suam, item dimidium juger prope pomerium. — *1290 Mai 24.*

Gleichzeitiger Eintrag in Lh. A. fol. 62ᵛ unter der Rubrik Hec sunt bona nostra, que habemus in Zvmershein.

694. Des ersten ist ein alt bermenten brieflin, dz geben ist in dem jor alß man zalt von der geburt unsers herren tusend zweyhundert und nuntzig jor, an dem nechsten samstag vor sanct Johans des toufers dag, und ist versiglet des ersten mit der stat sigil Mulhusen, dor noch mit der aptißin sigil des closters Gnodental, dar noch mit eines ritters sigil genant her Heinrich von Ylzech, wiset wie der selb ritter mit siner hußfrŏwen genant Beatrix von Liebenstein hand zu koufen gen der aptißin und convent des closters Gnodental und bruder Heinrichen von Gummerstorf ein gut zu Nidren Steinenbrunn umb funftzig marck silbers fur lidig eigen.

— *1290 Juni 17.*

Eintrag des 15. Jh. in Gn. B. fol. 147.

695. *Zehn Erzbischöfe und Bischöfe verheissen den Besuchern und Wohlthätern des Münsters Ablass.*

Orvieto 1290 Juni — Dezember 24.

Original Ds. nº 12 (A).

Der Papst verweilte seit dem 13. Juni in Orvieto (Potthast 23291), und man wird annehmen dürfen, dass auch die diese Urkunde ausstellenden Prälaten sich dort in seinem Gefolge befunden haben; dies, zusammengehalten mit der Jahreszahl, ermöglicht die oben gegebene Datierung.

Auf der Rückseite steht von einer Hand des 14./15. Jh. geschrieben: summa indulgentiarum CCCC dierum de injunctis penitentiis.

An roten und gelben Seidenfäden hängen noch acht beschädigte Siegel.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis nos dei gracia Johannicius Mokicensis, Petrus Arborensis archiepiscopi, Waldebrunus Auellonensis, Marcellinus Turtibulensis, Ricardus Ysulanus, Theobaldus Canensis, Jacobus Castellanus, Guillelmus Callensis, Perronus Larinensis et Maurus Ameliensis eadem gracia episcopi salutem sempiternam et sinceram in domino karitatem. Gloriosus deus in sanctis suis in ipsorum glorificatione gaudens in veneratione beate Marie virginis eo jocundius delectatur, quo ipsa utpote mater ejus effecta meruit alcius sanctis in celestibus collocari. Cupientes igitur, ut ecclesia katedralis in honore beate Marie virginis fundata Basiliensis congruis honoribus frequentetur et a cunctis Christi fidelibus jugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in singulis festivitatibus seu diebus subscriptis, videlicet nativitatis domini, resurrectionis, ascensionis et pentecostes, in quatuor festivitatibus beate ac gloriose virginis Marie dicte ecclesie patrone videlicet assumptionis, nativitatis, purificationis et annunciationis, in singulis festivitatibus singulorum

apostolorum, sancti Johannis baptiste, beatorum Martini et Nicolay confessorum, sanctarum Katerine et Cecilie virginum, in die dedicationis dicte ecclesie et in festo omnium sanctorum ac per octavas omnium festivitatum predictarum adque in singulis diebus sabbati, causa devotionis seu peregrinationis et in spiritu humilitatis accesserint aut qui ad fabricam seu reparationem, ornamenta, luminaria vel ad alia necessaria dicte ecclesie manus porrexerint adjutrices aut in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legaverint, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi singuli singulas quadraginta dierum indulgencias de injunctis sibi penitenciis, dummodo loci diocesanus ad id suum prebeat assensum, in domino misericorditer relaxamus. In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum apud Vrbem veterem, anno domini MCCLXXXX, pontificatus domini Nicolai pape quarti anno tercio.

696. *Das Kloster Blotzheim verkauft dem Hugo zum Hirschen, Bürger von Basel, Zinse von einer Wiese in Blotzheim.*

— 1290 Juli 17.

Abschrift des 15. Jh. in Bf. E. fol. 234ᵛ (B).

Nos officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus, quod Margaretha abbatissa monasterii in Blatzhein confessa est se nomine suo suique monasterii recepisse X libras denariorum Basiliensium ab Hugone dicto ad Ceruum cive Basiliensi et vendidisse pro hac pecunia eidem Hugoni redditus trium vernzellarum spelte dandos singulis annis de prato dicto Soders matte sito in banno predicte ville Blatzhein in loco, qui dicitur an Dorfmatten, in die palmarum, quamdiu dictus Hugo vixerit, et in refectionem conventus monasterii in Blatzhein ea die in piscibus et vino, quantum dicti redditus se extendere potuerint, convertendos in anniversario ipsius Hugonis simili modo, postquam migraverit de hac vita, hoc adjecto, tam in vita quam in morte sua sacerdoti missam celebranti ipsa die refectionis ministrandum XII den., si vero duo, utrique VI den. assignari. Ne autem dicti redditus et eorum ministratio, qui elemosine dati et assignati sunt, dicto monasterio per oblivionem vel neglienciam obmittantur, confessa est abbatissa, quod, nisi monite per capitulum sancti Petri defectum, si quis fuerit, suppleant infra mensem, prefatarum trium vernzellarum redditus ad capitulum sancti Petri devolvantur. Dat. anno domini MCCLXXXX, feria secunda post Margarethe virginis.

697. *Ulrich Färber verkauft dem Priester Johann Zinse ab seinem Haus.*

Basel 1290 Juli 23.

Original im BA. Kolmar, Lützel nº 25 (A).
Das (eingehängte) Siegel fehlt.

Ego V̊lricus dictus Verwer civis Basiliensis notum fieri cupio universis presentium inspectoribus, quod ego bona prehabita deliberatione de consensu Gerdrudis uxoris mee legitime et liberorum nostrorum Bvrchardi, Heinrici,

Mechthildis, Adelheidis, Agnetis, Margarete et Katerine titulo juste et legalis venditionis vendidi et tradidi domino Johanni dicto de sancta Cruce sacerdoti redditus quadraginta solidorum annuatim videlicet omni jejunio quatuor temporum decem solidorum nomine census sibi vel cui ipse jusserit persolvendos de domo [a]) mea sita in vico Cerdonum in loco dicto ze Richtbrvnnen, quam inhabito jure proprio ad me pertinentem, pro triginta quatuor libris denariorum Basiliensis monete, quam pecuniam plenarie recepi et eam in meos usus converti, renuntians in premissis exceptioni non numerate pecunie, doli mali, in factum, rei minus dimidio, beneficio restitutionis in integrum et omni actioni, exceptioni et rei, que posset obici contra premissum contractum de jure vel de facto, mittens eum in vacuam et quietam possessionem census prenotati et promitto bona fide per presentes debitam warandiam sibi prestare seu cavere in causa evictionis in omnem eventum me ac meos heredes ad hoc astringendo. Testes hujus rei sunt dominus Růdolfus de Raprechswile, dominus Nicholaus dictus Geilfůz, dominus Nicholaus Verwer, dominus Chůno de Berno, Martinus de Sole canonici sancti Leonardi Basiliensis, dominus Chůnradus campanarius monasterii sancte Marie in Castro, Heinricus clericus predicti domini Johannis et alii quamplures. Et quia proprium sigillum non habeo, usus sum sigillo honorabilis viri domini H[einrici] prepositi et conventus sancti Leonardi Basiliensis. Nos Heinricus prepositus et conventus sancti Leonardi predicti ad petitionem predicti V̊lrici sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Dat. in ambitu monasterii sancti Leonardi predicti, anno domini M̊CCLXX̊XX, X. kl. aug.

698. Symon prior sancti Albani extra muros Basilienses *einer der Siegler der Urkunde des Peter, Sohnes des Ritters Burchard von Pruntrut.* — *1290 Juli 29.*

Trouillat 2, 488 nº 384 nach dem Original im bischöflich baselischen Archiv.

699. *Konrad Volstucke verkauft der Anna Schachternellin eine Hofstatt in Klein-Basel.* *Basel 1290 August 16.*

Original Kl. nº 138 (A).

An Pergamentstreifen hängendes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Nos . . officialis curie archidiaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostri presentia in forma judicii propter hoc constitutus Conradus dictus Volstůke minoris Basilee dedit, vendidit et tradidit Anne dicte Schachternellin pro se suisque heredibus recipienti fundum seu aream suam sitam in minori Basilea juxta domum domini Conradi Monachi militis ex una et fundum B. dicti de Ach civis Basiliensis ex parte altera ad habendum, tenendum et possidendum et quicquid ei placuerit faciendum, cum omnibus et singulis

697. a) doma *in A.*

juribus, que infra predictos continentur confines, ac omni actione seu requisitione ad dictam aream pertinente pro precio sex librarum et dimidie Basiliensis monete, quod precium dictus Conradus confessus et contentus fuit se ab ipsa Anna habuisse, recepisse, solutum et numeratum integre fuisse, renuncians exceptioni non numerate,[a]) non solute, non appense pecunie, mittens eandem Annam in dicte aree seu fundi possessionem liberam et dans eidem Anne eandem intrandi retinendique autoritatem et licenciam specialem, promittens pro se suisque heredibus stipulanti in dicta area vel super ea nullo unquam tempore litem aut controversiam inferre ac eam in dicta possessione legitime deffendere, autorizare et expedire eamque in possessione dicte aree facere potiorem, cavens de evictione et prestanda warandia, quando et quociens fuerit oportunum. Ad hec domina Mechtildis uxor prefati Conradi venditoris predictis omnibus presens dicte venditioni consensit et per nos certificata dictam rem ad suam dotem spectare[b]) renunciavit omni suo juri ypothecarum et cujuslibet alterius, quod habebat vel habere poterat in dicta area vendita occasione dotium suarum vel alia quacunque, idem jus in totum ipsi emptrici remittens pacto eidem pro se suisque heredibus stipulanti predicta omnia et singula perpetuo firma, grata et rata habere, tenere nec contra facere vel venire aliqua ratione, causa vel ingenio, de jure vel de facto, corporali fide nobis prestita nomine juramenti, renuncians nichilominus senatusconsulto Vellejano, restitutioni in integrum ac omni auxilio juris canonici et civilis. In cujus testimonium sigillum curie nostre ad petitionem partium predictarum huic instrumento duximus apponendum. Actum Basilee, in crastino assumptionis beate virginis Marie, anno domini M̊CC̊LXX̊XX.

700. *Das Kloster Klingenthal erhält von der Frau von Klingen eine Summe Geldes bis zum nächsten Kreuzzug und zur Verwendung für diesen.* — *1290 August 23.*

Original St.Urk. nº 85 (A).
Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: de X marcis repetendis in generali passagio a conventu de Klingental, de Klingen.
Eingehängtes Siegel des Conventes von Klingenthal (nº 65).

Ich dw priorin von Klingental uñ ellů dw samenunge tůn kůnt, daz uns min vrowe von Klingen hat verlůhen zehen march silbers, uñ sullen wir de han alle die wile unz daz ein rechtu[a]) uñ ein gemeinu hervart wirt. Uñ swenne daz beschihet, so sol uns der appet von Wetingen swer den appet ist manen, daz wir ez geben, de si ez senden uber mer, uñ swenne er uns gemanet uñ ez gevordert, so sun wir ez bereiten in den vierzehen nehten. Daz diz war uñ stete si, so henche ich dů priorin uñ ellů dů samenunge unsir ingesigel an disen brief. Dirre brief wart gegeben, do von gotes geburte waren zwolfhundert jar uñ nůnzig jar, an sant Bartholomeus abende.

699. a) numerate *wiederholt und durchgestrichen in A.* b) spectantem *in A.*
700. a) *corrigiert aus* rechte *in A.*

701. *Papst Nicolaus IV. trägt dem Dompropst von Konstanz auf, die Geistlichen, Grafen, Herren und andern Laien der Städte und Diöcesen Strassburg, Konstanz und Basel, welche Güter des Klosters Güntersthal gegen Zins innehaben, zur Abführung dieses Zinses anzuhalten.* *Orvieto 1290 September 9.*

*ZGO. 11, 245 nach einem Transsumpt vom J. 1300 im GLA. Karlsruhe. — * Potthast 23393.*

702. *Papst Nicolaus IV. ermächtigt den Cardinalpriester Johann von St. Cæcilia zum Einschreiten gegen die Collectoren des Zehnten für Aragon und Valencia, welche, namentlich in Stadt und Diöcese Basel, Rechnung abzulegen sich weigern, sowie gegen die säumigen Zehntpflichtigen.* *Orvieto 1290 September 24.*

Langlois 519 nº 3264 aus dem vatikanischen Archiv.

703. *Domcapitel, Burgermeister und Rat von Basel bezeugen, dass der Hof Rädersdorf ausschliesslich der Kirche Basel gehöre.*

Basel 1290 November 23.

Abschrift des Basilius Amerbach in ChA. D. fol. 361 (B).

Noverint universi presentium inspectores, quod nos . . prepositus, . . decanus totumque capitulum ecclesie Basiliensis ac . . magister civium et consules civitatis Basiliensis congrua deliberatione prehabita sub juramento nostro recognovimus et presentibus recognoscimus ac testamur curtim de Redersdorf cum hominibus et juribus universis ad eandem curtim spectantibus ad ecclesiam Basiliensem predictam jure proprietatis et dominii pertinere, et quod iidem homines et alia bona ad ipsam curtim spectantia nec possunt nec debent esse pignus pro domino . . comite de Phirreto vel alio quocunque nisi pro sola Basiliensi ecclesia supradicta. In cujus rei testimonium sigilla nostra scilicet capituli et universitatis civium Basiliensium presentibus fecimus appensari. Datum Basilee, anno domini MCCnonagesimo, IX. kl. decembr.

704. *Das Kloster St. Clara überlässt dem Bischof Konrad von Toul ein Haus zur freien Verfügung auf Lebenszeit.*

Basel 1290 Dezember 2.

Original Bg. nº 1 (A).

Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel, das erste unkenntlich, das zweite von St. Clara (nº 149).

Universis presentes literas inspecturis . . abbatissa et conventus sororum ordinis sancte Clare in minori Basilea salutem et sinceram in domino karitatem. Noveritis, quod, cum a venerabili in Christo patre ac domino fratre Conrado divina miseratione Tullensi episcopo centum quadraginta marcas argenti ratione elemosine commissas recepimus et pro eodem argento domum sive

curiam Vicedomini de Basilea militis comparaverimus, nos piam ejusdem patris et domini intentionem pio animo respicientes liberam sibi[a]) concedimus potestatem, ut de ipsa domo sive curia taliter comparata disponat et ordinet, immo generaliter omnia tam in vita quam in morte faciat, que sue placuerint arbitrio voluntatis, ita tamen, quod post ipsius patris et domini mortem sepedicta domus sive curia pauperum cedat usui Beginarum, nisi forte aliud in vita sua duxerit ordinandum. In cujus rei testimonium has tradidimus literas sigillorum nostrorum munimine consignatas. Dat. Basilee, anno domini M ducentesimo nonagesimo, IIII. non. decembr.

705. *Ritter Konrad Rauber verkauft dem Stift St. Peter Zinse von seinem Hause.* *Basel 1290 Dezember 4.*

Original Pt. nº 75 (A). — Abschrift in Pt. H. fol. 47v nº 93 (B).
Arnold 367 nach A.
Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (nº 39).

Wir der official dez erzpriesters hoves von Basil tůn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz an dem mentage nach sant Andres tage, do man zalte von gottes geburte dusent zwehundert unde nunzig jar, her Cůnrat der Rŏber ein rither von Basil unde vro Katherina sin elich vrowe vor uns an gerihte das verjahen und irkanden, daz ir hus, daz da lit bi dem huse zem Spiegel, zinshaft ist dem gotzhuse von sante Peter von Basil sehs schillinge phenninge von jargeziten, und man die sol geben jergelichs ze den vier vronvasten ze ielicher ahzehen phenninge. Och verjach der selbe her Cůnrat der Rŏber ze dem selben male vor uns an gerihte, da dù vorgnante sin elich vrowe gegenwertig waz und ez niet widerrette, daz er mit ir willen uñ mit ir hant dem selben gotzhuse von sante Peter hette verkŏfet an dem zweiteil dez vorgenanten hus, der in von der e recht an hŏrt, siben zehen schilling geltz, und daz man ŏch die phenninge jergelich geben sol dem gotzhuse ze den vier vronvasten ze ielicher vier schillinge uñ dri phenninge also, daz der dritteil des vorgenanten huses, der dir vorgenanten vrowen ist, vri si genzelich von dem vorgenantnne zinse der sibenzehen schillinge. Und wart och do geret, ob der vorgenante her Cůnrat der Rŏber oder sin erben die vorgeschribenen sibenzehen schillinge geltes wider kŏfen wolten, daz das vorgenante gotzhus von sante Peter inen ieklichen schilling geltes sulle wider geben ze kŏfende umbe sibenzehen schillinge phenninge, die danne genge unde gebe sin. Unde daz dise ding also beschehen sin, alse do vor geschriben stat, so geben wir ze eime urkunde disen brief bisigelt mit unsers hoves ingesigele. Dirre brief wart geben ze Basil, dez tages unde des jares alse da vor geschriben stat.

706. *Papst Nicolaus IV. bestätigt die Schenkung des Johann zum Teufel an das Stift St. Leonhard.* *Orvieto 1290 Dezember 5.*

---

704. a) sibi *übergeschrieben von gleicher Hand in A.*

*Original Lh. nº 75 (A). — * Lh. D. fol. 198ʳ und 232.*

Kanzleivermerke: Auf der Vorderseite oben in der Mitte de came[ra] d[omi]ni p.; *links unter dem Bug* . . . m. rect.; *rechts auf dem Bug* H. xx (?); *auf der Rückseite oben* Angelus de sancto Angelo de Interampnen[si]; *von einer Hand des 15. Jh. auf der Rückseite:* Confirmatio apostolica de bonis Johannis zum Tüfel data ecclesie et personis domus sancti Leonardi pro perpetua missa celebranda in cripta capelle sancti Oswaldi per Nicolaum papam quartum anno ejus tercio.

Die Bulle hängt an roten und gelben Seidenfäden.

‖ Nicolaus ‖ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et conventui monasterii sancti Leonardi Basiliensis per prepositum soliti gubernari ordinis sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem offitii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod Johannes dictus çe dem Tuuel civis Basiliensis cupiens terrena[a]) in celestia et transitoria in eterna salubri commercio commutare quasdam domos, redditus, terras, possessiones et res alias tunc ad ipsum[b]) spectantes vobis et monasterio vestro in perpetuum contulit intuitu pietatis, prout in patentibus litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc pie ac provide factum est, ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. Dat. apud Vrbem ueterem, non. decembr., pontificatus nostri anno tercio.

707. Her Chûnrat dem man sprichet der Vogt von Blazhein *giebt vor dem Official des Erzpriesters zu Basel dem Kloster Blotzheim Güter im Banne daselbst, von welchen ihm das Kloster jährlich Zins zu Leibgeding entrichten soll,* uñ sullent ime das selbe korn ze Basel antwurten bi dem messe von Blazhein. Uñ hant ime die liebi getan, wil er bi sinem lebenne, so sullen si ime vur acht verdenzal des vorgenanten kornes vier dinkeln uñ vier habern pheninge geben, ie vur zwo verdenzal ein dinkeln uñ ein habern nun phunt pheninge, uñ swas er selbe zû sinen handen nut en nimet, da sol man nuwant umb zwo verdenzal ein dinkeln uñ ein habern geben acht phunt. Uñ het er an sin mage hern Heinrichen den schûlmeister von san Peter uñ hern Peter, dem da sprich von Betlach, gesezet, swene er nut en ist, das man inen zwein gehorsam sol sin die pheninge, die er nut genomen het, ze gebenne von dien vorgenanten acht verdenzaln inrunt eim halben jare an die stette, da er si hin beneimet. —

706. a) en *auf Rasur in A.* b) *zwischen* ipsum *und* spectantes *eine durch Rasur entstandene Lücke in A.*

Uñ das dis alles beschehen si, als da vor geschriben stat, des sint gezuge her Ludewig der thekan, her Peter der kuster, her Heinrich der schůlmeister von san Peter ze Basel, mester Chv̊no ŏch ein tůmherre ze san Peter ze Basel, her Peter von Bethlach, der da vor geschriben stat, her Růdolf von Blazhein des kusters uñ der tůmherren geselle ze san Peter ze Basele, her Heinrich der Múnch uñ her V̊lrich der Kuchimeister rittere von Basil uñ ŏch ander biderbe lútte, die har an nut geschriben stant.

Iich vrŏ Gerdrut hern Chv̊nrades eliche vrowe vergien mit disem brieve, das als, das da vor geschriben stat, min wille ist uñ ich es han getan uñ stete wil han, uñ bitte disen brief besigellen mit den vorgenanten ingesigeln.

Basel 1290 Dezember 5.

Original im BA. Kolmar, Lützel n° 23 (A).
Von drei an Schnüren hängenden Siegeln hängen noch: 1. Erzpriesterlicher Official (n° 39) und 2. Abt von Lützel (n° 69).

708. *Die Stifter St. Leonhard und St. Peter leihen dem Hugo Bretzeller und dessen Frau ein Haus zu Erbrecht.*

— 1290 Dezember 16.

Original Lh. n° 76 (A).
*Arnold 368 nach A. — * Arnold 265.*
Eingehängte Siegel der beiden Stifter (n° 49 und n° 40a).

Nos . . prepositus et conventus ecclesie sancti Leonardi Basiliensis, Lvdúwicus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Petri ejusdem civitatis notum facimus universis, quod nos domum nostram sitam in vico Monachorum juxta domum Johannis dicti Goltsleger ad nos et ecclesias nostras jure proprietatis spectantem censualem nobis, videlicet ecclesie sancti Leonardi annuatim in quinque solidis monete Basiliensis et ecclesie sancti Petri prefatis in quinque solidis, ad resignacionem et peticionem Lvdúwici dicti Heuna et Anne uxoris sue legittime concessimus Hugoni dicto Brehzeller et Methildi uxori sue legittime sub jure hereditario et pro censu predicto perpetuo possidendam. Sciendum eciam, quod pro censu honorario, qui vulgariter erschaz dicitur, utrique ecclesie in mutacione manus cujuslibet persone recipientis unus solidus tantum dari debet. In testimonium premissorum presens litera sigillis nostris est munita. Datum anno domini M̊CC̊nonagesimo, sabbato post festum beate Lucie virginis.

709. *Peter Senftelin und seine Frau vergaben ihr sämtliches Gut an das Kloster Wettingen und empfangen es wieder von ihm zu Niessbrauch.*

— 1290 Dezember 16.

Originale St.Urk. n° 86 (A) und n° 87 (A1). — Abschrift in DW. fol. 217.
Die beiden Ausfertigungen sind von gleicher Hand geschrieben.
Auf der Rückseite von A von gleichzeitiger Hand: super collatione omnium bonorum a Petro Semfteli.

An Pergamentstreifen hängen die Siegel des Abtes von Wettingen (nº 71) und der Bürger von Klein-Basel (nº 141).

Allen dien, die disen brief sehent alde hôrent lesen, kunden wir Chûnrat Fleisch der schulthesse und der rat von der minren Basel, das ùnser lieber burger her Peter Senftli und vro Gerdrut sin wirten[a]) dur got und umb ir sele heil und ŏch fùr alle die selen, der si ie genussen, offenlich vor ùnserm gerichte vrilich gaben mit aller ehafti und mit gemachten worten und geberden alles ir gût ligendes, hùser, eigen, lehen und erbe dem gotshuse von Wettingen, uñ brûder Chûnrat des selben gotshuses chelner impfieng es ze des klosters handen mit allem dem rechte, als sù ieglichs her hein[b]) bracht von gotshùsern ald von leien. Und wart an dem selben gerichte mit offenr und mit[c]) gemeiner urteilde behebt, das dù gift also redelich[d]) und ehaftlich beschehen were, das si stet und unwandelbere solte sin. Do der vorgenande chelner dis gût alsust[e]) an sins[f]) gotshuses[g]) stat in gewalt[h]) hatte, do saste und lech ers ze cinse dem vorgenanden Peter und vron[i]) Gerdrut siner wirtinne[k]) unverscheidenlich, die wil sù lebten,[l]) jerlich umb ein vierdung wachses. Er gab ŏch an sines gotshuses[m]) stat das vorgenande gût halbes der vorgenanden vron[i]) Gerdrut ze tûnne, swar si wolte, frilich nach hern Peters tode, ob si in uberlebte, ald an ir tode ze sezzenne, swem si wil nach hern Peters tode ze besizzenne,[n]) also das man von ir halbteil sol geben dem gotshuse[o]) von Wettingen ein gût iemer eigenlich ze besizzenne nach ir tode, das zehen vierdenzal dinkeln wol jerlich vergelte. Und sol das selbe gotshus die zehen vierdenzal an sant Gallen tage ze lipdinge jerlich geben fùnf kinden Johanses Kraftes der vorgenanden vron[i]) Gerdrut brûders, mit des willen ŏch disù gift beschach, ieglichem zwo vierdenzal unz an sin ende in ùnserre stat in des vorgenanden klosters huse. Und nach iegliches[p]) tode so sint dem gotshuse[o]) von Wettingen zwo vierdenzal lidig, die man im gab. Swenne ŏch her Peter ald vro Gerdrut stirbet, so sol das gotshus von Wettingen von dem vorgenanden gûte gemeinlich, ob da varndes gûtes nit so vil were, fùnfzehen pfunt geben swar sù iedweders sezzet an sim tode und ŏch rechte gùlte, dù beweret wirt, fùr sù von allem[q]) gûte gelten und ŏch geben zwelf march silbers dem gotshuse von Beinwiler, ob si nit vor verrichtet werdent, ob man es von varndem gûte nit verrichten mag. Wer ŏch das, das hern Peter berlichù[r]) notdurft besche he, die er anders nit môchte verkomen, so sol das vorgenande gotshus in ane widerrede verkŏfen lan, das er die not verstosse. Wer ŏch, das sù bi ein andern kint gewunnen, so sol das gotshus von Wettingen den kinden das gût wider geben alles, und sterbent aber dù kint ane liberben, so keret das gût alles wider an das vorgeschriben gotshus von Wettingen. Dis be-

709. a) wirtinne *in* A^1. b) ieglichs hein herbracht *in* A^1. c) mit *fehlt in* A^1. d) redlich *in* A^1. e) alsus *in* A^1. f) sis *in* A^1. g) gotshus *in* A^1. h) gewalte *in* A^1. *In A zwischen* gewalt *und* hatte *durchgestrichen* uñ in. i) fron *in* A^1. k) sinr wirtin *in* A^1. l) lebtin *in* A^1. m) sins gotshus *in* A^1. n) besezzenne *in* A^1. o) gotshus *in* A^1. p) ieglichs *in* A^1. q) allim *in* A^1. r) berlich *in* A^1.

schach an dem samstage vor sant Thomannes[s]) tage, do von gottes geburt waren zwelf hundert und nûnzig jar, vor hern Willeheln[t]) dem lûpriester, Chûnrate[u]) Fleische dem schulthessen, Chûnrate Schorlin, Heinrich von Hiltaringen, Berchtolte[v]) Andernanste,[w]) Dietriche Teken, Johanse Guntran, Heinriche dem amman, V̊lriche sigristen von der minren Basel, Chûnrate Zehender, Johanse Krafte von der merun[x]) Basel, Rûdige dem chelner von Rihein und vil andern erberen lûten. Uñ zeim urkûnde henken wir der rat[y]) von der minren Basel ûnser ingesigel an diesen brief.

Wir brûder Vôlker der apt uñ der convent von Wettingen ze einer bestetunge mit ûnserm ingesigel besigellen disen brief uñ loben unde binden ûns uñ ûnser nachomen ze den dingen, dû da vor geschriben sint.

710. *Berthold in dem Steinkeller und seine Frau leihen dem Priester Peter von Bettlach ein Haus zu Erbrecht.*

Basel 1290 Dezember 23.

Original Kl. nº 140 (A).
Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel: 1. Erzpriesterlicher Official (nº 39). 2. Berthold im Steinkeller (nº 165).

Nos Berchtoldus dictus in dem Steinkelre civis Basiliensis et Gerdrudis uxor ejus notum facimus universis, quod, cum Mangoldus natus Mangoldi dicti zem Horne civis Basiliensis domum sitam Basilee in monte dicto der Nadelberg, quam inhabitat Adelheidis dicta Lismannin, jure teneret a nobis hereditario pro annuo censu trium solidorum et quatuor circulorum nomine revisorii, et insuper ortum adjacentem jure teneret proprietatis, ipse una cum patre nostram accedens presentiam et confitens, se integraliter recepisse a domino Petro sacerdote dicto de Bethlach sedecim libras denariorum, vendidit ipsam domum cum orto eidem domino Petro patre presente et auctoritatem tutorio nomine prestante. Domum in manus nostras resignans peciit, ut ipsam domum jam dicto domino Petro hereditario jure sub predicto censu concedere curaremus, quod et nos accedente quoque consensu Mechthildis uxoris predicti Mangoldi zem Horne, Agnetis, Katerine, Dietrici, Johannis, Henrici, Rûdolfi et Nicolai liberorum ipsius Mangoldi fecimus et facimus per presentes. Et sciendum, quod prefati Mangoldus et pater ejus coram nobis se veros et legittimos warandos prelibate domus et orti pariter et in solidum constituerunt et promiserunt se facturos in causa evictionis, quidquid de jure fuerit faciendum. Insuper recognoverunt et in ea forma venditionem seu resignationem consinnaverunt, quod antedicta Adelheidis Lismannin, cujus mater sepedictam domum et ortum ex concessione dicti Mangoldi pro annuo censu viginti quatuor solidorum et quatuor circulorum dandorum nomine revisorii jure possidebat hereditario, viginti quatuor solidos et non minus tam ipsa quam ejus successores in mutatione manuum pro intragio dare debent, quod erschaz vulgariter nuncupatur. In testimonium premisso-

709. s) Thomans *in A¹*. t) Willehelm *in A¹*. u) Chûnrat *in A¹*. v) Berchtolt *in A¹*. w) Andernanst *in A¹*. x) meren *in A¹*. y) der vorgenande rat *in A¹*.

rum presens carta sigillis . . officialis curie domini archidiaconi Basiliensis et mei Berchtoldi predicti est munita. Ego Gerdrudis sigillo Berchtoldi mariti mei contenta sum in hac parte. Nos . . officialis predictus in evidentiam omnium prescriptorum, que coram nobis in forma judicii taliter acta sunt, prout superius sunt narrata, sigillum curie nostre presentibus duximus appendendum. Datum Basilee, anno domini M°CC°nonagesimo, sabbato proximo post festum beati Thome apostoli. Testes: dominus Henricus scolasticus ecclesie sancti Petri Basiliensis, dominus Hugo Monachus dictus Athenkurz miles, Chůnradus dictus Gloggener et Henricus de Bethwilr sutor cives Basilienses et alii quamplures fide digni.

711. *Albert und Werner an dem Stuhle anerkennen den Verkauf einer Wiese in Blotzheim durch ihre verstorbene Mutter an Anna Schachternellin.* — *1290* —

Original Kl. n° 141 (A).

Eingehängtes Siegel des erzpriesterlichen Officials (n° 39).

Nos . . officialis curie archidyaconi Basiliensis notum facimus universis, quod in nostri presencia propter hoc personaliter constituti Albertus et Wernherus fratres dicti an dem Stuele venditionem factam per Annam bone memorie matrem ipsorum Anne converse dicte Schaternellin de prato sito in banno Blazhein in loco, qui dicitur Liespach, juxta pratum Henrici dicti Krieg ex una et juxta agrum Elsine de Tamerkilch ex parte altera per prefatam matrem eorum ratam habuerunt, ratam et firmam se habituros in antea promiserunt fide prestita corporali promittentes nichilominus pro se et suis heredibus dictam Annam super contractu et prato predictis in judicio vel extra non inpetere nec quomodolibet molestare, obligantes se de evictione, de prestanda warandia, quando et quociens fuerit oportunum, hac conditione sub pacto apposita, quod, si pratum predictum reditus unius vierdcelle spelte singulis annis non solverit, sicut in contractu emptionis appositum extitit et condictum, predicti Albertus et Wernherus supplere de bonis suis aliis residuum tenebuntur, quando ab ipsa Anna fuerint requisiti, renunciantes omni exceptioni juris canonici et civilis, restitutioni in integrum ac omni eo, quod dictum contractum posset in aliquo inpedire. In cujus rei testimonium sigillum curie nostre presentibus duximus apponendum. Datum anno domini M°CC°XC°.

712. Conrad her Ludwigs sohn, burger, leicht zu erb das haus vor st. Andreas capellen neben Walther Weinhardts hauss und Werner Stammler dem kremer 1290. — *1290* —

Regest aus dem 18. Jh. in der Basler Kirchenbibliothek, Falk. 822 in n° 3.

713. Walther de Titinßheim ritter fundavit aram d. Jodoci in ecclesia Basiliensi vixitque 1290. — *1290* —

WA. pag. 50 ex instrumentis summi templi.

VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT CITIERTEN HANDSCHRIFTEN UND DRUCKE.

HANDSCHRIFTEN.

BA. = Bezirksarchiv.

GLA. = Generallandesarchiv.

LA. = Landesarchiv.

StA. = Staatsarchiv.

* * *

Ppurk. = Einzelabschriften von Urkunden auf Papier in den Archiven der betr. Klöster im Staatsarchiv zu Basel.

VBO. = Vidimus des Basler Officials.

* * *

Al. *n*° = Pergamenturkunden des Klosters St Alban im Staatsarchiv zu Basel.

— A. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 15. Jh., ebenda.

— C. = »Prozess- und Kundschaftsprotokoll« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 15. Jh., ebenda.

— L. = Registratur dieses Klosters von 1600, ebenda.

— M. = Registratur dieses Klosters von 1600, ebenda.

— R. = »Codex Pfisterl« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem Ende des 14. Jh., ebenda.

AltLBBern = »Altadeliges Lehenbuch des Bistums Basel«, Papierhandschrift von 1441, im Staatsarchiv zu Bern.

AltLBKarlsruhe = »Altadeliges Lehenbuch des Bistums Basel«, Pergamenthandschrift von 1441, im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

Bf. *n*° = Pergamenturkunden des Barfüsserklosters im Staatsarchiv zu Basel.

— A. = Registratur dieses Klosters aus dem 15. Jh., ebenda.

— D. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 15. Jh., ebenda.

— E. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 15. Jh., ebenda.

CB. = Cartular des Klosters Bellelay aus dem 15. Jh., im bischöflich-baselischen Archiv zu Pruntrut.

CDB. = Codex diplomaticus ecclesiæ Basiliensis mit Urkundenabschriften aus dem 13. Jh., im Staatsarchiv zu Bern.

CDOBeuggen = Copialbuch der Deutschordens-Commende Beuggen aus dem 15. Jh., im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.

ChA. = Chartæ Amerbachianæ, Sammlung von Urkundenabschriften in fünf Bänden, angelegt durch Basilius Amerbach im 16. Jh., in der Universitätsbibliothek zu Basel.

CJOLeuggern = Copialbuch der Johanniterordens-Commende Leuggern von 1619, in der Kantonsbibliothek zu Freiburg i/S.

CJORheinfelden = Copialbuch der Johanniterordens-Commende Rheinfelden von 1516, im Staatsarchiv zu Aarau.

Cl. *n*° = Pergamenturkunden des Klosters St. Clara im Staatsarchiv zu Basel.

— A. = »Berainsregistratur« dieses Klosters aus dem 16. Jh., ebenda.

— I. = Registratur dieses Klosters von 1665, ebenda.

Directoriumsregistratur (Prediger G) = Registratur des Directoriums der Schaffneyen von 1692, ebenda.

DO. = Dokumentenbuch des Klosters Olsberg mit Urkundenabschriften aus dem 18. Jh., im Staatsarchiv zu Aarau.

Ds. *n*° = Pergamenturkunden des Domstifts im Staatsarchiv zu Basel.

— F. = »Briefbuch« der Dompropstei mit Urkundenabschriften aus dem 15. Jh., ebenda.

DW. = Dokumentenbuch des Klosters Wettingen, Urkundenabschriften von Peter Numagen 1486 bis 1510, im Staatsarchiv zu Aarau.

Gn. *n*° = Pergamenturkunden des Klosters Gnadenthal im Staatsarchiv zu Basel.

— B. = »Rotes Büchlein« dieses Klosters mit Urkundenauszügen von 1518, ebenda.

GrWB. = »Grosses weisses Buch« mit Abschriften von Urkunden und Ordnungen aus dem 15. Jh. ebenda.

Istein *n°* = Pergamenturkunden des Klosters Istein, ebenda.

Kl. *n°* = Pergamenturkunden des Klosters Klingenthal, ebenda.

— A. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 15. Jh., ebenda.

— B. = »Zinsamtsregistratur« dieses Klosters von 1546, ebenda.

— C. = »Zinsamtsregistratur« dieses Klosters von 1546, ebenda.

— D. = »Berainsregistratur« dieses Klosters von 1546, ebenda.

— K. = »Kornzinsregistratur« dieses Klosters aus dem 15. Jh., ebenda.

— R. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 16. Jh., ebenda.

— S. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften aus dem 16. Jh., ebenda.

Lh. *n°* = Pergamenturkunden des Stifts St. Leonhard, ebenda.

— A. = Zinsbuch dieses Stifts von 1290, ebenda.

— B. = Registratur dieses Stifts aus dem 16. Jh., ebenda.

— D. = »Weisses Buch« dieses Stifts, Registratur von 1500, ebenda.

— H. = Cartularium dieses Stifts von 1295, ebenda.

MM. *n°* = Pergamenturkunden des Klosters St. Maria Magdalena, ebenda.

— E. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenabschriften von 1441, ebenda.

— K. = »Briefbuch« dieses Klosters mit Urkundenauszügen von 1506, ebenda.

— L. = »Brieftafelnbuch« dieses Klosters mit Urkundenauszügen von 1506, ebenda.

MM. R^a. = »Tafelnbuch« dieses Klosters mit Urkundenauszügen aus dem 15. Jh, ebenda.

Mt. *n°* = Pergamenturkunden der Kirche St. Martin, ebenda.

Pr. *n°* = Pergamenturkunden des Predigerklosters, ebenda.

— B. = »Jahrzeitbuch« dieses Klosters mit Urkundenauszügen aus dem 14. und 15. Jh., ebenda.

Pt. *n°* = Pergamenturkunden des Stiftes St. Peter, ebenda.

— A. = Jahrzeitbuch dieses Stifts aus dem Ende des 13. Jh., ebenda.

— B. = Jahrzeitbuch dieses Stifts aus dem Anfang des 13. Jh., ebenda.

— H. = Cartularium dieses Stifts von 1306—1325, ebenda.

— LL. = »Computationes et censuum specivocationes« dieses Stifts 1400—1499, ebenda.

Sh. *n°* = Pergamenturkunden des Siechenhauses St. Jacob, ebenda.

Sp. *n°* = Pergamenturkunden des Spitals, ebenda.

— C^4. = Registratur des Spitals von 1719, ebenda.

St.Urk. *n°* = Städtische Urkunden, ebenda.

Th. *n°* = Pergamenturkunden der Kirche St. Theodor, ebenda.

Varia *n°* = Pergamenturkunden der Abteilung »Varia«, ebenda.

WA. = Analecta gesammelt von Christian Wurstisen im 16. Jh., in der Universitätsbibliothek zu Basel.

WBM. = Beschreibung des Basler Münsters von Christian Wurstisen, in Abschrift aus dem 18. Jh., in der vaterländischen Bibliothek zu Basel.

WCD. = Codex diplomaticus, Sammlung von Urkundenabschriften angelegt durch Christian Wurstisen, in der Universitätsbibliothek zu Basel.

DRUCKE.

Acta imperii inedita, hrg. von Eduard Winkelmann. 2 Bände, Innsbruck 1880 und 1885.

Adler, Jahrbuch des heraldisch-genealogischen Vereines (von Jahrg. 10 an: der k. k. Gesellschaft) Adler in Wien. Wien 1874 ff. (Voran gingen: Zeitschrift, historisch-genealogische. Organ des heraldisch-genealog. Vereines »Adler« in Wien, Jahrg. 1—3, Wien 1871—73.)

Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen (von Bd. 34, 1865, an: Archiv für österreichische Geschichte). Hrg. von der zur Pflege vaterländischer Geschichte aufgestellten Kommission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Wien 1848 ff.

Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. Aarau 1861 ff.

Arnold, W., Zur Geschichte des Eigentums in den deutschen Städten. Basel 1861.

AS. Amtliche Sammlung der ältern eidgenössischen Abschiede, hrg. auf Anordnung der Bundesbehörden. Basel, Bern, Brugg, Einsiedeln, Frauenfeld, Luzern, Zürich 1839—1886, 8 Theile in 23 Bänden.

ASchwG. Archiv für schweizerische Geschichte, hrg. auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Zürich 1843 ff.

AW. Archiv dess hochloblichen Gottshauses Wettingen . . . ., von den Conventualen dises Gottshauses . . . . in Truck verfertiget. 1694.

BxivJ. Basel im vierzehnten Jahrhundert. Geschichtliche Darstellungen zur fünften Säcularfeier des Erdbebens am St. Lucastage 1356, hrg. von der Basler Historischen Gesellschaft. Basel 1856.

BÄS. Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz, hrg. von J. Bächtold und F. Vetter. 6 Bände, Frauenfeld 1877—1886.

Beiträge zur vaterländischen Geschichte, hrg. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft. 10 Bände, Basel 1839—1875; Neue Folge 1882 ff.

Böhmer, J. F., Codex diplomaticus Mœno-Francofurtanus, Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt. Frankfurt 1836.

Böhmer, J. F., Regesta imperii inde ab anno 1246 usque ad annum 1313. Neu bearbeitet. Stuttgart 1844. Zwei Ergänzungshefte: I. Stuttgart 1849. 2. ebd. 1857.

Boos, H., Urkundenbuch der Landschaft Basel. 2 Theile. Basel 1881 und 1883.

Bulletin de la société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace. Série I, vol. 1—4; Série II, vol. 1 ff. (von vol. 14, 1889, an unter deutschem Titel: Mittheilungen der Gesellschaft für Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler im Elsass). Strasbourg 1857 ff.

Burckhardt, L. A., Die Hofrödel von Dinghöfen Baselischer Gotteshäuser und Andrer am Ober-Rhein. Basel 1860.

CDS. Codex diplomaticus Salemitanus. Urkundenbuch der Cisterzienserabtei Salem, hrg. von F. von Weech. 2 Bände, Karlsruhe 1883 und 1886.

CM. Cartulaire de Mulhouse par X. Mossmann. 6 Bde, Strasbourg et Colmar 1883—1890.

Finke, H., Ungedruckte Dominikanerbriefe des 13. Jahrhunderts. Paderborn 1891.

Fontes rerum Austriacarum. Österreichische Geschichtsquellen. Hrg. von der historischen Kommission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. Zweite Abtheilung: Diplomataria et Acta. Wien 1855 ff.

Fontes rerum Bernensium. Berns Geschichtsquellen. 7 Bände, Bern 1877—1893.

FUB. Fürstenbergisches Urkundenbuch. Sammlung der Quellen zur Geschichte des Hauses Fürstenberg und seiner Lande in Schwaben, hrg. von dem fürstlichen Hauptarchiv in Donaueschingen. 7 Bände, Tübingen 1877—1891.

Gchr. Gallia christiana in provincias ecclesiasticas distributa . . . Tom. I—13 opera et studio D. Sammarthani et monachorum Congregationis S. Mauri, Parisiis 1715—85; Tom. 14—16, cond. B. Hauréau, ibid. 1856—65. — Editio altera, labore et curis P. Piolin, Tom. 1—5. 11. 13, ibid. 1870—77.

Gengler, H. S., Codex juris municipalis Germaniæ medii ævi. Regesten und Urkunden zur Verfassungs- und Rechtsgeschichte der deutschen Städte im Mittelalter. Erlangen 1863.

Georgisch, P., Regesta chronologica-diplomatica. 4 Bände, Francofurti et Lipsiæ, dann Halæ Magdeb. 1740—1744.

Gerbert, M., Codex epistolaris Rudolphi I. Romanorum regis. Typis San-Blasianis 1772.

Gerbert, M., De translatis Habsburgo-Austriacorum principum eorumque coniugum cadaveribus ex ecclesia cathedrali Basileensi et monasterio Kœnigsveldensi in Helvetia ad conditorium novum monasterii S. Blasii. Typis San-Blasianis 1772 (mit verändertem Titel: Crypta San-Blasiana nova u. s. w. Typis San-Blasianis 1785).

Germania, Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. 37 Bände, Stuttgart, dann Wien 1856—1892.

Gfr. Geschichtsfreund, der. Mittheilungen des historischen Vereins der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden u. Zug. Einsiedeln 1848 ff.

Heffner, C., Die deutschen Kaiser- und Königs-Siegel nebst denen der Kaiserinnen, Königinnen und Reichsverweser. Würzburg 1875.

Herrgott, M., Genealogia diplomatica augustæ gentis Habsburgicæ. 3 Bände, Viennæ Austriæ 1737.

Herrgott, M., Monumenta domus Austriacæ. Viennæ Austriæ, dann Friburgi Brisgoviæ und Typis San-Blasianis 1750—1772, Tomi 1—4, in 7 Theilen.

Huber, J., Die Regesten der ehemaligen Sankt-Blasier Propsteien Klingnau und Wislikofen im Aargau. Luzern 1878.

Koch und Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein. 5 Lieferungen, Innsbruck 1887 ff.

Kopp, J. E., Geschichte der eidgenössischen Bünde. 5 Theile in 9 Bänden, Basel, Berlin, Leipzig, Lucern 1845—1882.

Kopp, J. E., Geschichtsblätter aus der Schweiz. 2 Bände, Lucern 1854 und 1856.

Kopp, J. E., Urkunden zur Geschichte der eidgenössischen Bünde. (Bd. 1), Lucern 1835; Band 2, Wien 1851 (Sonderabdruck aus dem »Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen«, Band 6).

Kurz, H., und Weissenbach, Pl., Beiträge zur Geschichte und Litteratur, vorzüglich aus den Archiven und Bibliotheken des Kantons Aargau. Bd. 1, Hefte 1—4. Aarau 1846—47.

Ladewig, Regesta episcoporum Constantiensium. 4 Lieferungen, Innsbruck 1887 ff.

Langlois, E., Les registres de Nicolas IV. 9 Lieferungen, Paris 1886 ff.

Lichnowsky, E. M. Geschichte des Hauses Habsburg. 8 Theile, Wien 1836—1844.

[Liebenau, H. von], Versuch einer urkundlichen Darstellung des reichsfreien Stiftes Engelberg. Luzern 1846.

Linder, G., Geschichte der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen. Basel 1884.

Lünig, J. Ch., Das Teutsche Reichsarchiv. 24 Bände, Leipzig 1711—1722.

MGSS. Monumenta Germaniæ historica, Scriptores. Hannoveræ et Berolini 1826 ff.

MIÖG. Mittheilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung. Innsbruck 1880 ff.

Mohr, Th. v., Die Regesten der Archive in der schweizerischen Eidgenossenschaft. 2 Bände, Chur 1848—1854.

Morel, Ch. F., Abrégé de l'histoire et de la statistique du ci-devant évêché de Bâle. Strasbourg 1813.

Münch, A., Regesten der Grafen von Habsburg Laufenburgischer Linie 1198—1408 nebst urkundlichen Beilagen. Aarau 1879 (Sonderabdruck aus der Argovia Band X) und 2. Theil 1888 (ebendaher Band XVIII).

MVA. Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archive, hrg. von der kaiserl. Akademie der

Wissenschaften. Bd. I. Actenstücke zur Geschichte des deutschen Reiches unter den Königen Rudolf I. und Albrecht I., mitgetheilt von F. Kaltenbrunner. Wien 1889.

Neugart, Tr., Episcopatus Constantiensis Alemannicus. I. Band, St. Blasien 1803, II. Band, Freiburg 1862.

NSchwM. Neues schweitzerisches Museum. Jahrgang 1—3, Zürich 1793—96.

Ochs, P., Geschichte der Stadt und Landschaft Basel. 8 Bände, Berlin und Basel 1786—1822.

Potthast, A., Regesta Pontificum Romanorum. 2 Bde. Berlin 1874 und 1875.

Prou, M., Les registres d'Honorius IV. Paris 1888.

Pupikofer, J. A., Geschichte des Thurgaus. 2 Bände, Bischofzell (und Zürich) 1828 und 1830.

Rechtsquellen von Basel, Stadt und Land. 2 Bände, Basel 1856 und 1865.

Rochholz, E. L., Die Homberger Gaugrafen des Frick- und Sissgaues. Aarau 1886 (Sonderabdruck aus der Argovia Band XV und XVI).

RUB. Rappoltsteinisches Urkundenbuch, hrg. von Karl Albrecht, 2 Bände, Colmar 1891 und 1892.

Rymer, Th., Fœdera, conventiones, litteræ, et cuiuscunque generis acta publica, inter reges Angliæ et alios quosvis imperatores ... ab ... a. d. 1066 ad nostra usque tempora habita aut tractata. Ed. nova Londini 1816—1830, Vol. 1—3 in 6 Theilen.

Schaab, K. A., Geschichte des grossen rheinischen Städtebundes. 2 Bände, Mainz 1843 und 1845.

Schönemann, C. T. G., Codex für die praktische Diplomatik. 2 Theile, Göttingen 1800 und 1803.

Schöpflin, J. D., Alsatia diplomatica. 2 Bände, Mannhemii 1772 und 1775.

Schöpflin, J. D., Historia Zaringo-Badensis, 7 Bände, Carolsruhæ 1763—1766.

SchVB. Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. Lindau 1869 ff.

Spreng, J. J., Der mindern Stadt Basel Ursprung und Alterthum bis auf ihre Vereinigung mit der mehrern Stadt. Basel 1756.

SW. Solothurnisches Wochenblatt, hrg. von Freunden der vaterländischen Geschichte. 26 Bände, Solothurn 1810—1834 und 1845—1847.

Trouillat, J., Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle. 5 Bände, Porrentruy 1852 bis 1867.

Tschudi, Aeg., Chronicon Helveticum, hrg. von J. R. Iselin. 2 Bände, Basel 1734 und 1736.

Urkundenbuch der Stadt Frankfurt s. Böhmer.

UBFr. Urkundenbuch der Stadt Freiburg i. B., hrg. von H. Schreiber. 2 Bände, Freiburg i. B. 1828 und 1829.

UBStr. Urkundenbuch der Stadt Strassburg. 3 Bände, Strassburg 1879—1886.

Urkundio. Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz. 2 Bände, Solothurn 1857 f.

Vischer-Merian, K. Henman Sevogel von Basel und sein Geschlecht. Basel 1880.

Wackernagel, W., Kleinere Schriften. 3 Bände, Leipzig 1872—1874.

Wencker, J., Apparatus et instructus archivorum ex usu nostri temporis, vulgo Von Registratur und Renovatur. Argentorati 1713.

Wurstisen, Chr., Epitome historiæ Basiliensis præter totius Rauricæ descriptionem, urbis primordia, antiquitates ... complectens una cum episcoporum Basiliensium catalogo. Basileæ 1577.

Wurstisen-Beck, J. Chr., Wurstisens kurzer Begriff der Geschichte von Basel. Übersehen und mit Anmerkungen vermehret von J. Chr. Beck. Basel 1757.

Wyss, G. v., Geschichte der Abtei Zürich. Mit Beilagen. (Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band VIII). Zürich 1851 bis 1858.

Zapf, G. G., Monumenta anecdota historiam Germaniæ illustrantia. Augustæ Vindel. 1785.

Zeerleder, K., Urkunden für die Geschichte der Stadt Bern und ihres frühesten Gebietes bis zum Schlusse des XIII. Jahrhunderts. 3 Bände, Bern 1853—1854.

ZGO. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. 39 Bände, Karlsruhe 1850—1885; Neue Folge, Freiburg 1886 ff.

ZSchwR. Zeitschrift für schweizerisches Recht. 22 Bände, Basel 1852—1882; Neue Folge, ibid. 1882 ff.

Zurlauben, (B. F. A. J. D.) de, Tableaux topographiques, pittoresques, physiques, historiques, moreaux, politiques, littéraires de la Suisse. 2 Bände Text und Tafeln, Paris 1780—1786.

NAMENREGISTER.

Die bei Trouillat und bei Boos gedruckten, im Urkundenbuch unter Verweis auf jene Druckorte nur erwähnten Urkunden sind dennoch vollständig in das Register aufgenommen worden; zu den in diesen Fällen gegebenen Citaten aus Trouillat ist zu bemerken, dass hier bei der Zählung der Zeilen jeweilen nur der eigentliche Text gezählt wurde.

BvB = Bürger von Basel. BvKlB = Bürger von Klein-Basel. BvSulz = Bürger von Sulz u. s. w.
R = Ritter. RvB = Ritter von Basel u. s. w.

A.

C. Ch. K.

D.

E.

G.

I. J.

L.

M.

N.

O.

P.

R.

S.

T.

U.

V.

GLOSSAR BEZW. WÖRTERVERZEICHNIS.

Bearbeitet von **Adolf Socin.**

Die deutschen Wörter sind durch gesperrte Schrift hervorgehoben.

abbatissin *Äbtissin* 140,12. s. æptischinne, eptissenne.

abe gan *Beeinträchtigung geschehen* 361,36.

abe sin *abgeschafft sein* 294,34.

abir *wieder* 282,14.

acceptio = exceptio 7,34.

accipiter *Jagdfalke* 231,17.

actenus = hactenus 7,37. n° 612 Tr. II, 475,21.

actio 95,7. 192,35. 197,31. 198,30. n° 346 Tr. II, 341,7. n° 360 Boos 105,15. 219,38. n° 390 Tr. II, 368,6. 246,18. 251,19. n° 436 Tr. II, 388,6. 266,21. 296,39. 318,12. 336,6. 349,22. n° 629 Tr. II, 459,6. 354,8. n° 632 Tr. II, 461, 5.7. 359,38. 365,34. 368,39. 390,1.

Adrianus: epistola divi Adriani 353,5.

advocatus *1) s. im Namenregister die Artikel* Basel — Basel Bischof curia — Basel Diöcese Archidiacon curia — Blotzheim — Brombach — Ensisheim — Istein — Kembs — Ölenberg — Rufach — Schopfheim — Wehr.

s. unten voget.

2) Vormund n° 109 Tr. II, 236,10. n° 266 Boos 95,23. 250,5. 285,12. n° 638 Tr. II, 462,4.18. *vgl. unten* curator, tutor.

advocatia, advocatie jus

1) 319,22. *s. unten* Voglie.

2) Vormundschaft 147,9.

æptischinne *Äbtissin* n° 563 Tr. II, 442,11. s. eptissenne.

ahtōwe *acht* 141,41.

alde, ald, alder *oder* 138,37. 282,14. 395,3.11.

alienatio *Veräusserung* 2,40.

aller jarglichis *alljährlich* 289,2.

allerslacle *allerart* 213,16.

alles *gänzlich* 340,4.

allodium 105,26. 131,37. *vgl.* eigen, proprietas.

almeinde, almeinda *Allmend,* bona communia 72,4. 322,10.

almūsen, almusen 6,24. 244,33. s. elemosina.

alremenlich *allermänniglich* 188,4.

als *alles* 394,9.

also, alse, alsi, als *1) ebenso* 103,3. 110,38. 361,39. *2) wie* 282,19. 295,28.

alsust *also, so* 395,14.

alveus *Mühlteich* 24,10.11. 114,1. 135,1. 263,10. s. tich.

ama *Ohmen* n° 47 Tr. II, 202,15. n° 75 Tr. II, 217,13. 107,8. 352,34.

ambitus, ambitus claustralis *Kreuzgang* 10,33. 163,15. 233,5. 240,4. 331,35. 389,22.

amman, aman, ammannus, amannus *s. im Namenregister die Artikel* Altkirch — Basel — Klein-Basel — Behlenheim — Konstanz. *s. unten* minister — preco.

amme *am* 312,33.

an, ane: an disem brieve *durch diese Urkunde* n° 563 Tr. II, 442,12. an einen vordern *von einem fordern* 268,27. — ane gat *angeht* 213,42.

ân, âne *ohne, ausser* 102,17. 141,34. 209,33. 282,16. 340,23. 358,22. 382,37. 395,38. — ane daz de *abgesehen davon dass* 165,16.

ancilla 329,40.

anderhalb, anderhalp *auf der andern Seite* 223,30. 387,1.

anekan *ankam, zufiel* 56,22.

anewender *anstossender Acker* 326,21.

angaria *Frohnde* 319,35.

angnus *Lamm (als Abgabe)* 333,26.

anniversarius, anniversarium *1) Jahrestag im kirchlichen Sinne* 8,4. 14,22. 15,14. 23,40. 39,1. n° 75 Tr. II, 217,6. n° 104[1] Tr. II, 234, 16. 263,28. 301,36. 302,35. 330,16. 355,8. n° 668 Tr. II, 471,11. *2) Stiftung zur Begehung desselben* 12,31. 264,15. 325,36. 343,12.

annona *Korn* 27,5. 29,19. 72,7. 110,14. 177,26. 263,8. 330,39. s. mülikorn, spilhercorn.

anser *Gans (als Abgabe)* 318,22.

ansprache, ansprach *Anspruch* 102,17. 118, 23b. 209,33. 241,15. 271,1. 272,30. 282,20. 303,10. 339,21.

antidorum *Gegengeschenk* 363,37.

gegini s. ze gegini.

gehalter *Lehensträger* 267,23.

geirren *stören, anfechten* 209.36.

geislichez geriehte *geistliche Gerichtsbarkeit* 7,6. — geislichez recht 69,18. s. canonicum jus.

gelobsam *gelobend* 139,23.

gelôte, gelote *Münzgewicht, Währung* 278,13. 340,24.

gelt *Abgabe, Zins (sowohl in Natura als in Geld)* 56,21. 102,37. 103,3. 138,39. 139,1. 225,39. 234,13. 278,10. 304,19. 325,26. 382,38. 386,15. 392,17.34. — gelten *bezahlen, zinsen* 44,15. 53,15. 117,38ᵇ.

geltina (gelina?) *Garbe* nº 544 Tr. II, 435,16.

gelut *geläutet* 139,12.

gemeine *gemeinsam* 340,20. 343,30. 359,12. — *adv.* gemeinlich, gemeinlichen 386,13. 395,29.

gemeine *Gemeinschaft* 270,20.

gemint *geliebt* 170,18.

gen *geben* 102,12. 282,12. 382,15. gen wir *geben wir* 188,18. — gen *gegeben* 211,7. 359,9.

genemmet, genemet, geuemt *genannt, bestimmt* 102,17. 103,17. 163,36. 229,5. 249,7. 323,29.

generalis magister 11,5.

genge unde gebe 392,35.

gent *sie geben* 103,8. 218,19. 272,25.

genussen *sie genossen, hatten Vorteil* 395,6.

gerechtikeit *Gerechtsame* 366,20.

geret *abgeredet* 392,31.

gerihte, gerichte, girihte, girithe nº 25 Tr. II, 189,19. 274,11. 291,3. 382,7. 392,23.

gerûte, gerûte *Rodung* 312,30. 326,21.

gerwer *Gerber* 265,22. s. cerdo.

geselle *Hülfsgeistlicher* 394,5.

geschelsehofft s. geselschafft.

geschirre *Gerätschaft* 213,16.

geseget *gesät* 265,14.

geseize s. gesess.

geselsehafft, geschelsehofft *Gesellschaft* 366,18.

gesess, geseize *Grundstück* 161,3. 358,17.

gesetzede, gesetzde, gisezzede *fem. Satzung* 7,3. 44,24. 79,32. 126,31.

gestetegen *bestätigen* 126,17.

geswern *geschworen haben* 295,13.

getât *Abmachung* 287,26.

getzûgnis *fem. Zeugnis* 270,31.

gevellet *eintrifft* 218,30. s. gefallen.

gevordern an einen *von jemand fordern* 295,5.

gevûge *passend* 141,28.

gewarsami, gewarsemi, giwarsami *Gewährleistung* 68,7. 69,37. 291,3. 299,37ᵃ. — gewarsamecheit 58,33.

gewer *fem.* (gewalt unde gewer) 111,24. 139,5. 213,15. s. investitura, were.

gewer *Wehre, Befestigungswerk* 339,34.

gewere *zuverlässig* 340,30.

gewerf *Steuer* 79,23.40. 126,22.

gewert sin eines dinges *etwas empfangen haben* 343,34. 370,28.

gewieht *Geldwägung* 366,25.

gewieht *geweiht* 170,20.

gewonliehez recht *Gewohnheitsrecht* 69,19. s. consuetudo.

geziehen *gebühren* 268,28.

gezûc, gezue, gezûch, gizuch, gizuich, gezûg, getzûge *Zeuge* 238,13. 245,17. 268,23. 270,10. 22.32. 272,5. 281,32. 282,22. 289,5.23. nº 561 Tr. II, 440,9. nº 563 Tr. II, 442,17. 347,16. 362,6. 394,1. s. zuc. — gizuge, gezûgunge *Zeugnis* 289,5. nº 561 Tr. II, 440,12.

gidigene s. gedigen.

gidinge s. gedinge.

giezzer 207,38.

gift *Übergabe* 395,12.

ginhalb, ginehalp *jenseits* 265,11. 365,25.

gipser 43,36.

girithe s. gerihte.

gisezzede s. gesetzede.

giswistirgide *Geschwister* 276,34.

git *giebt* 97,2. 118,6ᵇ. 234,8.

giwarsami s. gewarsami.

gizuch, gizuich s. gezûc.

gladiator *Schwertfeger* 268,11. s. swerpfurbe.

gnûne (!) *genug* 326,35.

goldsehmid, goldschmyd 366,23. 367,28. s. aurifaber.

golthsleger *Goldschläger* 109,34.

granarium *Kornspeicher* 338,7.

graw: ze grawen klostern *Cistercienser* 278,15.

grossus *Groschen* 208,12.

guersntia *Garantie* 383,35. s. warandia.

gûlte, gulte *Entgelt, Zins* 52,23. 326,15. 395,31.

gûnnen *gönnen* 249,11.

gûrtler 207,39.

habe = abe: abe sin *abgeschafft sein* 293,14.

haber 393,35. s. avena.

halpgewûhrte *fem. Übernahme der Hälfte der Arbeit* 326,19.

hama *Ohmen* 168,2.32. s. ama.

hande: ze hande *zu haben* 382,42.

hant s. ze hant.

hant *sie haben* 111,24.

hautvestin, hanndtfesty, hantfeste 52,43 270,17. 340,8. 382,19.

har *her* 96,40. 97,2. 213,24. 281,31. — harabe *herab* 241,34. — har an *hieher an* = *hieran* 394,7. — harûber *hierüber* nº 561 Tr. II, 440,12. — harus *heraus, daraus* 218,22. — harwidir *gegen — her* 245,13.

wehsel, wechsel, wechssel, weshil *1) Tausch* 245,9. 342,22. 361,30. 382,42. s. cambium. *2) Geldwechsel* 366,37. — **wechsselbanck** 366,37. 367,37. — **wechselrecht, wechsselrecht** *Recht des Geldwechsels* 366,29. 368,8. — **wechsslen** *Geldwechsel treiben* 366,20. — **wechssler** *Geldwechsler* 366,16. s. campsor. wechssler geselschaft 366,32.

weltlichez recht 69,18. s. civile jus.

went, wend *(wir, sie) wollen* 53,3. 141,23. 164,30. 272,1.

wer *Garant, haftbar* 238,12. 268,23. 272,28. 346,38. 347,13. 370,30. s. warandus.

werandia s. warandia.

were *Besitzrecht* 270,17. s. gewer.

wereie *währe, dauere* 294,36[a].

weren, werrin *garantieren, sicher stellen* 291,12. 386,28. s. warandisare.

werschaft *Garantie, Sicherstellung* 118,19[b]. n° 563 Tr. II, 442,15. s. warandia.

wert *währt* 244,37.

weshil s. wehsel.

wetten *Busse zahlen* 44,10.

wiære *Weiher* 165,17. s. wyger.

wichung *Weihung* 170,30.

widemen *als Aussteuer bringen* 22,24. s. dotalicium.

widerleit *ausgetauscht* 103,1.

wienaht, winnaht *Weihnacht* 241,12. 305,15.

wihseln *tauschen* 358,11.

wil *dieweil, während* 393,32.

willkurlich *nach Gutdünken zu richten* 340,11.

wilont *weiland* n° 563 Tr. II, 442,8.

winman *Weinverkäufer* 235,35.36.

wirt *1) Wirt* 270,37. s. hospes. *2) Hausherr, Ehemann* 44,28. 58,32. 102,13. 274,16. 289,18. — **wirtin, wirten, wirtinne** *Hausfrau, Ehefrau* 56,25.28. 111,22. 163,38. 188,12.30. 234,15. 265,12. 274,6. 289,16. 326,6. 343,29. 395,5.

wissinde: mit wissinde *mit Wissen* 245,10.

wisunge, wisung *Visitationsgebühr* 201,26. 292,8. 300,9. 309,33. 314,35. 365,21. s. revisorium.

ẘchirer = wůchirer *Wucherer* 19,36. *vgl.* usura.

woren *waren* 270,40.

wulgaliter = vulgariter 266,14.

wůssent *sie weisen aus, handeln* 231,36.

wůst *weist aus, handelt* 123,8. 381,2.

wyger *Weiher* 338,34. 339,12.22.33. s. wiære.

ydman *Jedermann* 221,8.

ymbiss *Mittagsmahl* 367,34.

ypotheca, ypoteca *Hypothek, Verpfändung* 179,9. 390,15.

zallem *zählte man* 111,20. 165,2.23.

ze geginl *zugegen* 382,33.

ze hande s. hande.

ze hant *alsbald* 139,10.

zehen *ziehen* 69,14.

zeim *zu einem* 278,21. 323,27.

zeinre *zu einer* 218,16.

zeint = ziehent *ziehen, erstrecken sich* 22,27.

zelige *Zelge, Parcelle* 81,32.

zerhe = ze erbe. s. erbe.

ze me = zeme *zum* 69,14.

zewein *zweien* 249,9.

zeweir *zweier* 218,30.

ziegler 212,23.

zielicher *zu jeglicher* 276,32.

zil *Termin für Dingung und Zahlung* 48,8. 295,13[a].

zile *Häuserreihe* 234,10.

zimerlute 43,37. s. carpentarius.

zinshaft *zinspflichtig* 382,18.

zinstac, zinsstag, zinztac *Dienstag* n° 561 Tr. II, 410,15. 340,14.

zir = ze ir *zu ihren* 6,21.

zistag *Dienstag* 305,22. 344,8.

ziwo *(fem.) zwei* 340,24.

zol n° 25 Tr. II, 189,19. s. theloneum.

zolholz n° 282 Tr. II, 316,10.

zolner 127,12. s. thelonearius.

zuc *Zeuge* 287,20. s. gezûc.

zugehorunge *Zubehörde* 359,11.

zunft *(dat.* zůnf*)* 6,18. 43,37. 80,21. — **zunftbrůder** 6,40. — **zunftmeister, zunfmeister** 6,23. 25,15. 44,8. 52.12. 161,23. n° 457 Tr. II, 401,13. 370,21.

zůnserre *zu unserer* 249,16.

zurjuch *Doppeljuchart* 228,9.

zwa (?) = swa *wo immer* n° 561 Tr. II, 410,6.

zwelfbote, zwelfbotte, zwolfbotte *Apostel* 46,34. 79,36. 118,32[b].

zwezchet *zwanzig* 58,16.

zwirunt *zweimal* 245,14.

zwolfbotte s. zwelfbote.'

LEGENDE ZUM STADTPLAN.

Der Plan macht keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit. Es kann nicht dafür gebürgt werden, dass diejenigen Lokalitäten, welche heute nicht mehr vorhanden sind, am richtigen Orte eingezeichnet seien. Ebenso wenig kann mit Sicherheit behauptet werden, dass alles im Plane eingezeichnete schon um 1290 bestanden habe. Grundsätzlich haben nur solche Lokalitäten Aufnahme gefunden, welche in Band I und II des Urkundenbuches genannt werden, ausserdem ausnahmsweise auch einige andere, deren Vorkommen vor 1290 anderweitig sicher bezeugt ist.

Stadtteile.

I. Mutmassliche älteste Stadtummauerung, wahrscheinlich noch aus römischer Zeit herrührend.

Belege: für den südöstlichen Teil die Ausgrabungen bei der Correction der Rittergasse in den 1830er Jahren, beim Bau des Gerichtshauses 1856, beim Bau des Schulhauses im Mentelinhof, der Realschule und der Turnhallen an der Rittergasse in den 1880er Jahren; für die übrigen Teile die Urkunde des Bischofs Johann von 1362 über Abtretung des bischöflichen Gartens (Wurstisen, codex diplomaticus S. 54), der Kaufbrief über das Haus zur Krone vom 9. Mai 1573 (Fertigungsbuch), und die bestehenden Haldenmauern.

II. Mutmassliche Stadtbefestigung Bischof Burchards, um 1080. (Grenze gegen Westen: der Birsig).

Belege: Die Notiz im Bericht über die Gründung des Klosters St. Alban 1101—1103 (UB. I, 9,26); der nachmalige innere Stadtgraben am Steinenberg, St. Albangraben und Harzgraben; vgl. Johannes Bernoulli im Basler Jahrbuch 1894, S. 227.

III. Mutmassliche Ummauerung des St. Albanklosters, um 1090.

Belege: Die Erwähnung der septa monasterii im Stiftungsbrief des Klosters 1102/1103 (UB. I, 15,8); die nachmalige Befestigungsmauer längs dem Rhein und Mühleberg, die noch bestehende Stadtmauer an der Westseite, die teilweise noch bestehende Mauer längs der St. Albanvorstadt.

IV. Mutmassliche Ummauerung der innern St. Albanvorstadt, vor 1284.

Belege: Die erste Erwähnung des Vridenthors im Zinsbüchlein von 1284 (vgl. Fechter in »Basel im XIV. Jh.,« S. 105); die Erwähnung des an der Südseite der Vorstadt sich hinziehenden Stadtgrabens in Wurstisens epitome (S. 126 der Ausgabe von 1577) und im Kaufbrief über das Haus zum Burghof vom 29. November 1576 (Fertigungsbuch); die bestehende Terrainerhöhung und Flucht der Eigentumsgrenzen an jener Stelle.

V. Mutmassliche Stadterweiterung, vor 1206.

Belege: Früheste Bezeichnung von St. Leonhard als infra muros gelegen 1206 (Trouillat II, 35,1); Erwähnung der St. Niclauscapelle in der St. Petersgemeinde infra muros und des Kreuzthores 1219, des Spalenthores (Schwibogens) 1230 (UB. I, 64,5.15; 81,35); die nachmaligen innern Stadtgräben Kohlenberg, St. Leonhardsgraben, St. Petersgraben.

VI. Mutmassliche Stadterweiterung, vor 1289.

Belege: Fechter a. a. O. S. 113; Urkunde von 1289 betr. Erbauung eines Stadtthors beim Predigerkloster (UB. II, 368 n° 659).

VII. Mutmassliche älteste Ummauerung von Klein-Basel, vor 1277.

Beleg: Rudolf Wackernagel im Historischen Festbuch zur Basler Vereinigungsfeier 1892, S. 222 f.

VIII. Mutmassliche Erweiterung der Ummauerung von Klein-Basel, vor 1284.

Beleg: Erwähnung des Bischofshofs 1284 bei Fechter a. a. O. S. 139.

Lokalitäten.

Gross-Basel.

St. Albansberg GG—PP. 17.
St. Albankloster LL/MM. 15/16.
St. Albanvorstadt CC—HH. 17—19.
St. Andreascapelle N/O. 15/16.
Augustinerkloster T. 14/15.
Barfüsserkloster, zuerst K/L. 19, dann V—X. 21.
St. Brandanscapelle N/O. 10.
unter den Bulgen O. 11/12.
auf Burg = Bezirk I des Stadtplanes.
St. Clara in GrB. K/L. 19.
ze Kolahüsern R—U. 23—25.
Kornmarkt P/Q. 15/16.
unter den Krämern N/O. 14—16.
Kreuzgasse L—N. 9/10.
Kreuzthor K/L. 8/9.
Kunosthor BB. 18.
Deutschordenshaus AA/BB. 18.
Dompropstei AA. 18/19.
Egelolfsthor M. 21.
Eisengasse P. 12—14.
Eschemerthor Z. 21.
Eselthürlein U. 22.
Fischmarkt N/O. 13.
Freiestrasse T—V. 17—19.
Gerbergasse R/S. 17/19.
Gnadenthal K/L. 19.
Gundolzbrunnen M. 12.
St. Johanncapelle auf Burg V/W. 15.
Johanniterhaus C. 1/2.
St. Johannvorstadt B—K. 1—8.
Judenkirchhof H. 16/17.
Lallosthurm U. 17.

Gross-Basel.

St. Leonhardsberg R—T. 20—22.
St. Leonhardsstift S. 21/22.
St. Leonhardsspital S/T. 20/21.
St. Marien Magdalenenkloster X. 22/23.
Marktgasse P/Q. 16/17.
St. Martinskirche Q. 12/13.
Menlisteg S. 17.
Mönchengasse L/M. 12—16.
Münster X. 16.
Münsterplatz V—X. 15—17.
Münsterplatzbrunnen W. 16.
Nadelberg M/N. 15/18.
St. Niclauscapelle N/O. 10.
St. Oswaldscapelle S. 20/21.
uffen Owe S—U. 23—30.
St. Petersberg L—N. 12—17.
St. Petersstift L. 13/14.
Platz H—K. 14—16.
Predigerkloster I/K. 9.
Rathaus Q. 15.
Rheinbrücke Q—S. 8—11.
Rheinsprung Q—T. 12—14.
Rheinthürlein AA. 16.
Richtbrunnen S. 19.
Rindermarkt Q/R. 16/17.
Rother Thurm Y. 17.
Salzberg M/N. 11—13.
Salzgasse, unter den Salzkasten N/O. 11—13.
Sattelgasse O/P. 15.
Thurm Schalon O. 15.
Schlossgasse N/O. 19/20.
School P. 14/15.

Gross-Basel.

unter Schwibogen N. 12/13.
Spalen M—O. 17—19.
Spalenthor L. 19.
Neuer Spital W/X. 20.
Stadtthor beim Predigerkloster H/I. 7.
an den Steinen V/W. 23—29.
Steinenkreuzthor H. 21/22.
Sturgow V—Y. 24—30.
Suterstrasse S/T. 19/20.
Symundesgasse S—U. 16.
Todgasse M/N. 14/15.
St. Ulrichsgasse Z. 17/18.
St. Ulrichskirche Z. 17.
St. Vincenzcapelle W. 18.
Voglersthor F/G. 18/19.
Vridenthor HH. 17.
Webergasse P/Q. 19.
Winhartsgasse P/Q. 16.

Klein-Basel.

Bläsihof T. 4.
Bussbrüderkloster V/W. 4/5.
St. Claraklostcr V/W. 4/5.
Klingenthalkloster P/Q. 4/5.
Isteinerthor T. 3.
St. Niclauscapelle T. 8.
oberen Basel EE—RR. 1—11.
Riehenthor BB. 7.
School S. 7/8.
St. Theodorskirche DD. 8/9.
Haus zum weiten Keller S. 7.
Ziegelmühle R. 6/7.
hintere Strasse R/S. 7.
niedere Strasse T—Z. 6—9?
obere Strasse T—AA. 4—8?

Basel um das Jahr 1290.

Beilage zum
Urkundenbuch der Stadt Basel. Band II.

Masstab 1 : 5000.

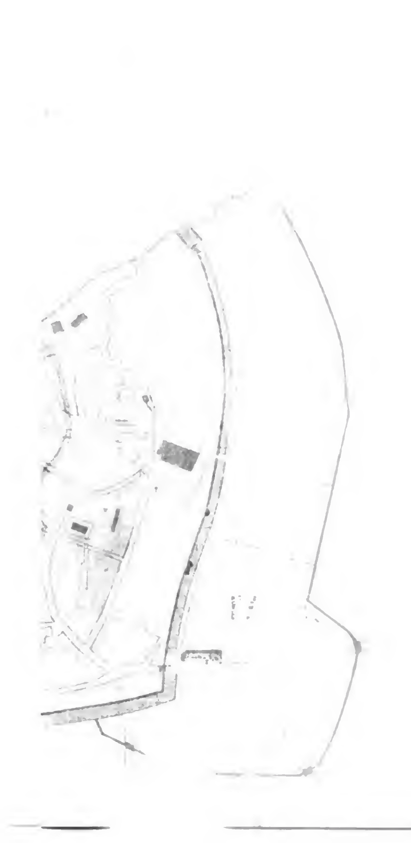
Höhencurven in Metern über dem Rheinpegel.

E FF GG HH II KK LL MM NN OO PP QQ RR

1 2 3 4 5 6 7

12
9

OO RR



ABBILDUNGEN

OBERRHEINISCHER SIEGEL

HERAUSGEGEBEN VON DER

HISTORISCHEN UND ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT
ZU BASEL

ZWEITE REIHE
(TAFEL XV. XVI.)

BASEL
R. REICH, VORMALS C. DETLOFFS BUCHHANDLUNG
1893

ABBILDUNGEN OBERRHEINISCHER SIEGEL.

ERSTE REIHE. — TAFEL I—XIV.
ZWEITE REIHE. — TAFEL XV. XVI.

Die nachfolgende Sammlung von Abbildungen oberrheinischer Siegel erscheint zugleich mit dem Urkundenbuche der Stadt Basel; sie enthält in erster Linie Siegel baslerischer Herkunft, in zweiter Linie solche der Nachbarschaft, vorab des Elsasses. Im Urkundenbuche ist jeweilen auf diese Abbildungen verwiesen; doch wird letztern, mit Rücksicht darauf, dass sie auch selbständig und vom Urkundenbuche unabhängig ausgegeben werden, ein besonderes Verzeichnis vorangestellt; dasselbe nennt auch den Fundort der Vorbilder sämtlicher Abbildungen, und zwar, soweit solche an Urkunden sich befinden, welche im Urkundenbuche gedruckt sind, unter Verweisung auf diesen Abdruck, soweit dies aber noch nicht der Fall ist, unter Angabe des betreffenden Archivs; wo das Siegel mehrfach nachzuweisen ist, wird die Stelle des zur Abbildung verwendeten Exemplars durch Unterstreichung bezeichnet. In einigen wenigen Fällen war eine Vergleichung des betreffenden Siegels nicht möglich, und es wurde dann auch dessen Erwähnung im Verzeichnisse unterlassen.

Es ist Vorsorge getroffen, dass in der Folge beim Erscheinen weiterer Bände des Urkundenbuches und fernerer Reihen von Siegeltafeln letztern jeweilen ein von Anfang an nachgeführtes und ergänztes Verzeichnis wird beigegeben werden.

1. *Bischof Burchard von Hasenburg.*

† BVRCHARDVS . BASSILIENSIS . EPISCOPVS.

UB. I. nº 15. *1102/1103.*

2. *Bischof Adalbero von Froburg.*

† ADELBERO . DEI . . . . . . LIENSIS . EPS.

UB. I. nº 26. *1135.*

3. *Bischof Heinrich I. von Horburg.*

† HEINRICVS . DEI . GRACIA . . . . LIENSIS . ECLESIE . EPISCOPVS.

UB. I. nº 55. *1185—1190.*

4. *Bischof Lütold I. von Aarburg.*

† LVTOLDVS . DEI . . . . . IENSIS . EPS.

UB. I. nº 64. 73. *1191—1213. 1206.*

5. *Bischof Lütold I. von Aarburg.*

LVTOLDVS . DEI . GRATIA . BASIL . EPISCOPVS.

UB. I. nº 72. 83. *1205. 1212/1213.*

6. *Bischof Heinrich II. von Thun.*

† HENRICVS . DEI . GRA . BASILIENSIS . EPS.

UB. I. nº 94. 99. 103. 110. 113. 126. *1219. 1220/1221. 1223. 1227. 1230. 1233.*

7. *Bischof Heinrich II. von Thun.*

. . . . . ENRICVS . DEI . GRA . BASILIENSIS . EPS.

UB. I. nº 131. 141. *1234. 1236.*

8. *Bischof Lütold II. von Röteln (Erwählter).*

† S . LIVTOLDI . ELECTI . BASILIE . . . . . IE

UB. I. nº 148. *1238.*

9. *Bischof Lütold II. von Röteln.*

† S . LIVTOL . . . . PI . B . . . . IS . ECCLIE .

UB. I. nº 108. 160. 180. 221. *1226. 1241. 1244. 1248.*

10. *Bischof Berthold II. von Pfirt.*

† S . BERHTOLDI . DEI . GRA . BASILIEN . EPI.

UB. I. nº 237. — *1249.*

11. *Bischof Berthold II. von Pfirt.*

† S . BERHTOLDI . DEI . GRA . IA . EPI . BASILIENSIS.

UB. I. nº 244. 252. 253. 265. 275. 278. 310. 311. 325. 340. 343. 385. — *1250. 1251. 1253. 1254. 1256. 1257. 1258. 1258. 1260.*

12. *Bischof Berthold II. von Pfirt.*

† SIGILLVM . BERHTOLDI . . . RA . EPI . BASILIENSIS.

UB. I. nº 359. 401. — *1259/1260. 1261.*

13. *Bischof Heinrich III. von Neuenburg (Erwählter).*

. S . HENRIC . . . . . . SILIEN . ELECTI.

UB. I. nº 100. — *1220/1221.*

14. *Bischof Heinrich III. von Neuenburg.*

. S . HENRICI . DEI . GRA . BASILIEN . EPISCOPI.

UB. I. nº 444. 461. — *1265. 1265.*

15. *Bischof Heinrich III. von Neuenburg.*

† S . HENRICI . DEI . GRACIA . BASILIENSIS . EPI.

UB. I. nº 474. II. nº 29. 50. 77. 98. 144. 146. — *1266. 1269. 1270. 1271. 1272. 1274.*

16. *Bischof Heinrich IV. von Isny.*

. S . FRIS . HEINRICI . DEI . GRA . EPI . BASILIEN.

UB. II. nº 183. 217. 219. 286. — *1276. 1277. 1277. 1279.*

17. *Domstift.*

† SIGILLVM . SANCTE . MAR . E . BASILIENSIS . ECCLESIE.

UB. I. nº 94. 108. 113. 120. 126. 144. 148. 159. 160. — *1219. 1226. 1230. 1232. 1233. 1237. 1238. 1241.*

18. *Domstift.*

† SIGILLVM . SANCTE . . . . E . BASILIENSIS . ECCLESIE.

UB. I. nº 165. 167. 192. 221. 255. 311. 321. 325. 331. 367. 368. 379. 380. 385. 414. II. nº 11. 47. 98. 138. 139. 144. 146. 150. 156. 161. 190. 216. 217. 219. 273. 286. 299. 334. 365. 424. 444. 455. 456. 508. 589. 626. — *1242. 1242/1243. 1246. 1248. 1252. 1256. 1257. 1257. 1259. 1260. 1262. 1268. 1270. 1272. 1274. 1275. 1276. 1277. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1287. 1288.*

19. *Dompropst Heinrich von Veseneck.*
† S . HENRICI . BASILIEN . PREPOSITI.
UB. I. nº 167. 172. 240. *1242/1243. 1243/1244. 1250.*

20. *Dompropst Heinrich von Veseneck.*
† S . HENRICI . BASILIEN . PPOITI . & DNI . PP . CAPELLI.
UB. I. nº 293. *1255.*

21. *Dompropst Heinrich von Neuenburg.*
† S . HENRICI . D . NOVO . CASTRO . PPOSITI . BASILIEN.
UB. I. nº 406. 414. *1262. 1262.*

22. *Dompropst Rudolf von Habsburg.*
. . RODOLFI . DE . HABSPVRCH . PPOSITI . BASILIEN.
UB. II. nº 115. *1273.*

23. *Domdecan Konrad.*
. . CONRADI . DECANI . ECCLESIE . BASILIEN.
UB. II. nº 150. 190. 314. 391. *1274. 1276. 1280. 1282.*

24. *Archidiacon Heinrich von Veseneck.*
† S . H . DE . VESVNECA . ARCHID . BASIL.
UB. I. nº 110. *1227.*

25. *Archidiacon Dietrich am Ort.*
. . . EO . . . . . . SI . . . N . ARCHID . I . LEIMTAL.
UB. II. nº 147. *1274.*

26. *Archidiacon Peter.*
† S . PETRI . ARCHIDIACONI . BASILIENSIS.
UB. II. nº 152. *1274.*

27. *Archidiacon Lütold von Röteln.*
S . LVTHOLDI . D . . . . EIM . ARCHI . BASILIEN.
UB. II. nº 338. 407. *1281. 1283.*

28. *Archidiacon Albert von Hatstat.*
. . LBERTI . ARCHIDI . . . . . VLRA . OTENSBVOL.
UB. II. nº 62. *1271.*

29. *Domscholaster Heinrich.*
† S . HEINRICI . SCOLASTICI . BASILIEN.
UB. I. nº 261. *1252.*

30. *Domscholaster Heinrich.*
† S . HEINRICI . SCOLASTICI . BASILIENSIS.
UB. II. nº 147. *1274.*

31. *Domsänger Hugo.*
† S . HVGONIS . C . . TO . BASIL.
UB. I. nº 110. *1227.*

32. *Domsänger Erchenfrid.*
† S . ERCHENVRIDI . CATORIS . BASILIEN. *im Siegelfelde* AVE MARIA.
UB. I. nº 387. II. nº 136. *1260. 1274.*

33. *Subcustos Johannes.*
† S . SVBCVSTODIS . MAIOR . ECCE . BASILIENS.
Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 164. *1293.*

34. *Judices Basilienses.*
† S . IVDICVM . BASIL. . . . . . .
UB. I. nº 446. II. nº 156. 168. *1265. 1275. 1275.*

35. *Bischöflicher Official.*
† S . CVRIE . BASILIEN.
UB. II. nº 36. 78. 114. 132. *1270. 1271. 1273. 1274.*

36. *Bischöflicher Official.*
† S . CVRIE . BASILIENSIS.
UB. II. nº 192. 201. 206. 214. 217. 233. 239. 256. 268. 271. 315. 345. 383. 389. 392. *1276. 1277. 1278. 1278. 1279. 1280 1281. 1282.*

37. *Bischöflicher Official.*
† S . CVRIE . BASILIENSIS.
UB. II. nº 251. 397. 403. 419. 428. 438. 440. 441. 443. 459. 475. 477. 478. 490. 505. 518. 541. 618. 666. *1278. 1282. 1283. 1283. 1284. 1285 1286. 1288. 1289.*

38. *Erzpriesterlicher Official.*
S . OFFIC . . . CHID . BASIL.
UB. II. nº 148. 318. 322. 323. 346. 351. 357. 358. 360. 451. *1274. 1280. 1281. 1281. 1284.*

39. *Erzpriesterlicher Official.*

† S . O . . IC . ARCHID . BASIL.

UB. II. nº 465. 484. 492. 521. 540. 543. 546. 572. 575. 597. 598. 682. 684. 690. 699. 705. 707. 710. 711. — *1284. 1285. 1285. 1286. 1287. 1290.*

40. *Capitel von St. Peter.*

† SIGILL . CAPITVLI . SCI . PETRI . BASILIE.

UB. I. nº 147. 167. 177. 178. 187. 217. 242. 343. 400. 435. 458. II. nº 8. 33. 74. 88. 115. 139. 244. 317. 329. 395. — *1237. 1242/1243. 1244/1245. 1244. bis 1245. 1245. 1248. 1250. 1258. 1261. 1264. 1265. 1268. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1278. 1280. 1282.*

40a. *Capitel von St. Peter.*

† S . CAPITVLI . SANCT . . . . TRI . BASILIENSIS.

UB. I. nº 159. II. nº 501. 571. 610. 688. 708. — *1241. 1285. 1287. 1288. 1290.*

41. *Propst Konrad von St. Peter.*

† S . CVNRADI . PPOITI . S . . . PETRI . IN BASILEA.

UB. I. nº 400. 402. II. nº 179. 317. — *1261. 1275. 1280.*

42. *Decan Konrad von St. Peter.*

† S . C . DECANI . SCI . PETRI . I . BASILEA.

UB. I. nº 217. 400. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Peter nº 54ᵃ. UB. II. nº 306. — *1248. 1261. 1274. 1280.*

43. *Decan Rudolf von St. Peter.*

. . R . DECA . . . . ECC . . . . . . ETRI . BASILIEN.

UB. II. nº 456. — *1284.*

44. *Custos Peter von St. Peter.*

† S . P . CVSTOD . S . PETRI . BASILIENS.

UB. II. nº 115. — *1273.*

45. *Scholaster Johann von St. Peter (von Eptingen).*

† S . SCOLASTICI . SCI . PETRI.

UB. I. nº 458. — *1265.*

45a. *Rücksiegel des Scholasters Johannes.*

IOHS.

UB. I. nº 458. — *1265.*

46. *Chorherr Rudolf von St. Peter.*
† S . RODOLFI . CAN . SCI . PETRI . BASILIEN.
UB. II. nº 55. *1270.*

47. *St. Leonhard.*
† SIGIL . SCI . LEONARDI . BASILEE. *im Siegelfelde* PPOSIT.
UB. I. nº 113. *1230.*

48. *St. Leonhard.*
† SIGIL . SCI . LEONARDI . BASILEE. *im Siegelfelde* PPOSIT.
UB. I. nº 131. 196. 217. 268. 387. 443. 490. II. nº 15. 20. 31. 45. 57. 60. 189. 203. 224. *1234. 1247. 1248. 1253. 1260. 1265. 1267. 1269. 1270. 1271. 1276. 1277.*

49. *St. Leonhard.*
S . ECCE . SCI . LEON . RDI . BASILIENSIS. *im Siegelfelde* PPOSIT.
UB. II. nº 288. 292. 297. 349. 395. 402. 520. 550. 580. 587. 708. *1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1286. 1287. 1290.*

50. *Abt Yvo von Cluny.*
S . FRIS . YVONIS . DEI . GRA . ABBATIS . CLVNIACEN.
UB. II. nº 307. *1280.*

51. *St. Alban.*
† SIGILLVM . S . ALBANI . BASILEE.
UB. I. nº 170. *1243.*

52. *St. Alban.*
† SIGILL . SCI . ALBANI . BASILEE.
UB. I. nº 293. 297. 310. 455. 461. II. nº 11. 39. 137. 178. *1255. 1256. 1265. 1268. 1270. 1274. 1275.*

53. *Prior Heinrich von St. Alban.*
† S . HENRICI . PRIORIS . SCI . ALBANI . BASILIENS.
UB. I. nº 293. 297. 310. *1255. 1255. 1256.*

54. *Prior Wilhelm von St. Alban.*
† S . WILLI . PORIS . S . ALBANI . BASIL. *im Siegelfelde* SCS . ALBANVS.
UB. I. nº 455. 461. II. nº 39. *1265. 1265. 1270.*

55. *Prior Stephan von St. Alban.*

.. FRIS . STEPHANI . PRI ... S . SCI . ALBANI . BASILI ..

UB. II. nº 171. 178. 439. *1275. 1284.*

56. *Prediger, Provincialprior durch Deutschland.*

† S . PRIORIS . PVINC . F .. PREDIC . THEVTHONIE.

UB. I. nº 479. II. nº 252. 530. *1267. 1278. 1286.*

57. *Prediger, Bruder Hermann Vicar am Rhein.*

. VDI . FILI . MI . DISCIPLINA . PATS . TVI . ET . NE . DIMITTAS . LEGE . MATS.

UB. II. nº 252. *1278.*

58. *Prediger, Albert weiland Bischof von Regensburg.*

† S . FRIS . ALBTI . ƆDA . EPI . RATISPON . D . ORD . PDIC.

UB. I. nº 425. 426. II. nº 26. *1264. 1264. 1269.*

59. *Predigerprior von Basel.*

† S . PRIORIS . FRM . PREDICATOR . I . BASILEA.

UB. I. nº 286. 317. 320. *1255. 1256. 1257.*

60. *Predigerprior von Basel.*

S . PRIORIS . FRM .... DICA .... BASILIE ...

UB. II. nº 42. 103. 252. 317. 352. *1270 1273. 1278. 1280. 1281.*

61. *Predigerprior von Bern.*

S . PORIS . FRM . PDICAT ... D . BNE .

UB. II. nº 42. *1270.*

62. *Barfüsser, Minister in Alemannien.*

† S . MINISTRI . MIN .... M . ALEMANIE. *im Siegelfelde* MI . PR . N . MEA . VOL . S . T . FIAT . *und* APLI . DORMIENTES.

UB. II. nº 209. 503. 508. *1276. 1285. 1285.*

63. *Barfüsser in Basel.*

† S . FRM . MINOR . DE . BASILEA.

UB. I. nº 148. *1238.*

64. *Häusern.*

† S . CONVENTƆ . SOROR . IN . HIVSEREN.

UB. I. nº 225. 258. 317. *1248. 1252. 1256.*

65. *Klingenthal.*

S . ƆVENTVS . SCE . MARIE . I . CHLINGENTAL. *im Siegelfelde* AVE . GRA . PLE.

UB. I. nº 462. 480. II. nº 58. 103. 125. 197. 261. 293. 317. 404. 424. 485. 581. 615. 641. 700. — *1265. 1267. 1270. 1273. 1276. 1278. 1280. 1280. 1283. 1285. 1287. 1288. 1290.*

66. *St. Clara in Basel.*

† S . SORORV . SCE . CLARE . BASI . N .

UB. II. nº 137. 209. 294. 614. — *1274. 1276. 1280. 1288.*

67. *St. Clara in Basel.*

† S . ABBE . & . ƆVET . ORDIS . SCE . CLARE . I . BASIL.

UB. II. nº 296. 322. 328. 374. 524. 547. — *1280. 1282. 1286.*

68. *St. Maria Magdalena in Basel.*

† SIGILLVM . PENITENTVM . I . BASILEA.

UB. II. nº 29. 217. — *1269. 1277.*

69. *Abt von Lützel.*

. S . ABBATIS . DE . LVZCELA.

UB. I. nº 219. 488. II. nº 29. 56. 300. 309. 334. 341. 360. 375. 432. 460. 604. 614. 707. — *1248. 1267. 1269. 1270. 1280. 1281. 1282. 1284. 1284. 1287. 1288. 1290.*

70. *Abt Arnold von St. Blasien.*

. . ARNOLDI . ABBIS . SCI . BLASII.

UB. I. nº 218. 219. — *1248. 1248.*

71. *Abt von Wettingen.*

† S . ABBATIS . DE . MARISSTELLA.

UB. I. nº 219. 240. 412. 413. II. nº 93. 96. 321. 504. 669. 709. — *1248. 1250. 1262. 1262. 1272. 1280. 1285. 1289. 1290.*

72. *Abt von St. Urban.*

† SIGILLVM . ABB . . . E . SCO . VRBANO.

UB. II. nº 214. 334. 340. — *1277. 1281. 1281.*

73. *Kapitel von St. Martin in Rheinfelden.*
† S . CAPITVLI . ECCLESIE . RINVELDENSIS.
UB. II. nº 325. *1280.*

74. *Istein.*
† S . JOANNIS . MONACHI.
UB. I. nº 427. *1264.*

75. *R. Dekan in Riehen.*
† S . . . . . . I . DECANI . IN . RIEHEN.
Original im Staatsarchiv zu Aarau, Wettingen nº 234. *1295.*

76. *Albert Leutpriester in Krotzingen.*
† ALBERO . PLEBANVS . DE . CHROCING.
UB. I. nº 101. *1223.*

77. *R. Leutpriester in Wintersingen, Dekan im Frickgau.*
† R . DE . . . . DE FRICCOVVEI.
UB. I. nº 101. *1223.*

78. *P. Leutpriester in Nollingen.*
† S . P . PLEBANI . IN . NOLLINGI.
UB. I. nº 101. *1223.*

79. *Heinrich Leutpriester in Wehr.*
† S . HEINRICI . PLEBANI . DE . WERAH.
UB. I. nº 317. 320. *1256. 1257.*

80. *Arnold Kirchherr in Blotzheim.*
† S . ARNOLDI . RECTORIS . ECCE . I . BLATZHEM.
UB. II. nº 319. *1280.*

81. *Peter Reich, Dompropst von Mainz.*
† S . PETRI . PR . . . SITI . MAGVNTINI . *im Siegelfelde* SCS. MARTIN.
UB. II. nº 192. *1276.*

82. *Heinrich von Heimbach, Prior der Johanniter in Deutschland.*
† SIGIL . MAG . HENRICI.
UB. I. nº 94. *1219.*

83. *Beringer von Laufen, Prior der Johanniter in Deutschland.*
† S . . . . ITAL . IERLITANI . P . ALAMANIA.
UB. II. nº 150. *1274.*

84. *Beringer von Laufen, Vicepräceptor der Johanniter in Deutschland.*
... FRIS . BERENG . . I . DE LOVFFA.
UB. II. nº 35. *1270.*

85. *Johanniter, Haus Basel.*
† S . DOM . HOSPITALIS . SCI . I . BASILEA . IOHI .
UB. II. nº 27. 148. 301. 531. *1269. 1274. 1280. 1286.*

85a. *Deutschorden, Commendator in Elsass und Burgund.*
† S . COME . . . . DE . ALSACIA . & D . BVRGVNDIA.
UB. II. nº 11. *1268.*

86. *Graf Rudolf von Thierstein.*
† SI . RVDOLFI . COMITIS . DE . TIERSTEIN.
UB. II. nº 234. *1277.*

87. *Graf Ulrich von Pfirt.*
† S . HV . ICI . . OMIT . . . ERRETARVM.
UB. I. nº 307. II. nº 41. *1256. 1270.*

87a. *Rücksiegel zu 87.*
† SIGILLVM . VERITATIS.

88. *Graf Diebolt von Pfirt.*
S . THEOBALDI . COMITIS . FERRETARVM.
UB. II. nº 415. 685. *1283. 1290.*

88a. *Rücksiegel zu 88.*
† SIGILLVM . VERITATIS.
UB. II. nº 415. *1283.*

89. *Konrad von Röteln.*
† S . CV̊NRADI . DE . ROETINLEIN.
UB. I. nº 278. *1254.*

90. *Walther von Klingen.*
† S . WALTHERI . DE . CLINGEN.
UB. I. nº 233. 315. 317. 318. 327. 391. 462. 463. 480. II. nº 253. 338. 445. 447. 448. 449. *1249. 1256/1257. 1256. 1256—1274. 1257. 1261. 1265. 1267. 1278. 1281. 1284.*

91. *Thüring von Ramstein.*
† SIGILLVM . TVRINGI . DE . RAMSTEIN.
UB. I. nº 453. II. nº 182. *1265. 1275.*

92. *Berthold von Ramstein.*
† S . B . . . HOLDI . NOBILIS . DE . RAMSTEIN.
UB. I. nº 492. *1267.*

93. *Kuno von Ramstein.*
† S . CHVNON . . RAMSTEIN.
UB. II. nº 239. *1277.*

94. *Werner von Ramstein.*
. . WERNHERI . . . LITIS . DE . RAMS.
UB. II. nº 318. *1280.*

95. *Gottfried von Eptingen.*
. . GILLV . GOTEFRIDI . DE . . . .
UB. II. nº 266. *1278.*

96. *Johannes von Eptingen.*
† S . IOHANNIS . DE . EPTINGEN.
UB. II. nº 360. *1281.*

97. *Konrad von Eptingen.*
† S . CHVNRADI . MIL . . IS . DE . EPTINGEN
UB. II. nº 383. *1282.*

98. *Matthias von Eptingen.*
† S . . . . HIE . DE . EPTI . . . N.
UB. II. nº 411. *1283.*

99. *Konrad Mönch.*
S . . . . ADI . MONACHI.
UB. I. nº 144. *1237.*

100. *Hugo Mönch.*
† SI . . VM . HVGONIS . MONACHI . BASILIEN.
UB. I. nº 337. 341. 343. 359. *1258. 1259/1260.*

101. *Konrad Mönch.*
† S . . NRADI . MONACHI . BA.
UB. II. nº 44. *1270.*

102. *Heinrich Mönch.*
† S . HENR . DICTI . MONACHI . BA . . . . N.
UB. II. nº 185. *1276.*

103. *Hugo Mönch.*
† . . . . . VGONIS . . . . ITIS . MO . . . . .
UB. II. nº 3. 493. *1268. 1285.*

104. *Hugo Mönch.*
† S . HVGONIS . . ON . CH . . . . . . RIS.
UB. II. nº 493. *1285.*

105. *Peter und Otto Schaler.*
† S . PETRI & OTONIS . SHALARIOR . DE . BASILEA.
UB. I. nº 148. 305. 329. 350. *1238. 1256. 1257. 1258.*

106. *Peter Schaler.*
† S . PETRI . SCALARII . DE . BASILEA.
UB. II. nº 117. 225. 258. 272. 277. 314. 333. *1273. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281.*

107. *Werner Schaler, Domherr von Basel.*
† S . WE . . . . RI . SCALARII . CAN . BASILIEN.
UB. II. nº 157. 333. 361. *1275. 1281.*

108. *Heinrich Schenk.*
† S . HENRICI . PINCE . . . E .
UB. I. nº 409. *1262.*

109. *Burchard Vitztum.*
† S . . . . M . BVRCHARDI . WIZTVMS.
UB. II. nº 17. 464. *1269. 1284.*

110. *Thüring Marschalk.*
† S . THVRINGI . MARSC . . . . . BASIL.
UB. II. nº 380. *1282.*

111. *Ulrich Kuchimeister.*
† S . V̊LRICI KVCHIMEISTEN . MILITIS . BASIL.
UB. II. nº 111. *1273.*

112. *Heinrich Brotmeister.*
S . H . MAGISST . . . . . IN . BASILEA.
UB. II. nº 130. 295. 374. *1273. 1280. 1282.*

113. *Heinrich Zerkinden.*
† S . HERICI . MILITIS . PVERORV . D . BASILEA.
UB. II. nº 116. *1273.*

114. *Werner Zerkinden.*
† S . WERNHERVS . DER . CHINDON . DE . BASILEA.
UB. II. nº 161. *1275.*

115. *Heinrich Kraft.*
† S . HENRICI . DIC . . CRAFT . DE . B . . . EA.
UB. II. nº 129. *1273.*

116. *Heinrich Pfaff.*
† S . HENR . DCI . PHAFFE . MILITIS . BASIL.
UB. II. nº 159. *1275.*

117. *Burchard von Strassburg.*
† S . BVRCHARDI . DE . STRAZ . . RC .
UB. II. nº 227. *1277.*

118. *Heinrich Steinlin.*
† . . . . L . HEINRICI . STAI . . NI.
UB. I. nº 484. *1267.*

119. *Niklaus von Titensheim.*
. . . COLAI . DE . TITINSHE . . .
UB. II. nº 373. 409. *1282. 1283.*

120. *Peter im Thurn.*
. S . . . TER . . . N . TVRNE.
UB. II. nº 233. *1277.*

121. *Konrad Vorgassen.*
. . . NRADI . DE . VICO . MLTIS.
UB. I. nº 148. *1238.*

122. *Ulrich von Frick.*
† S . . . . ICI . MILTIS . DE . VRI . HE .
UB. II. nº 233. 234. *1277. 1277.*

123. *Konrad von Ufheim.*
. . . RIC . . . . E . VFH . . . . . .
UB. II. nº 164. 281. *1275. 1279.*

124. *Konrad Geisriebe.*
† S . CVNRADI . MILITIS . DICTI . GEISRIBE.
UB. I. nº 461. 494. II. nº 130. *1265. 1267. 1273.*

125. *Ulrich Geisriebe, Schultheiss von Klein-Basel.*
† S . . . RICI . SCVLTETI . DICTI . GEISR . . EN .
UB. II. nº 184. 1276.

126. *Ulrich des Brotmeisters, Schultheiss von Klein-Basel.*
† S . VLRICI . SCVL . . . MINORIS . . . LEE .
UB. II. nº 294. 1280.

127. *Thomas Zebel.*
† S . THOME . DICTI . ZEBEL.
UB. II. nº 111. 1273.

128. *Konrad von Heidweiler.*
† S . CVNRADI . DICTI . DE . HOITEWILRE.
UB. II. nº 183. 305. 1276. 1280.

129. *Heinrich von Illzach.*
† S . HEINRICI . D . . ILCECHE .
UB. II. nº 185. 1276.

130. *Johann von Butenheim.*
† S . IOHANNIS . DE . BVTIN . EN.
UB. II. nº 243. 1278.

131. *Peter Meliot von Hegenheim.*
† SIGILLVM . PETRI . MELIAT.
UB. I. nº 225. 1248.

132. *Konrad Waldner von Gebweiler.*
S . CONR . WALDE . . . DE . GEBEWILRE.
UB. II. nº 71. 72. 82. 1271. 1271. 1272.

133. *Konrad Schultheiss von Gebweiler.*
† S . CVNRADI . FIL . C . SCVLT . DE . GE . . . RE .
UB. II. nº 417. 1283.

134. *Walther Schultheiss von Kaisersberg.*
S . WALTHERI . SCVL . . TI . DE . KEI . . . .
UB. I. nº 390. 1261.

135. *Johann Schnewlin.*
† S . IOHANNIS . SNEWELINI.
UB. II. nº 90. 1272.

136. *Heinrich von Wasserstelz.*
† SIGILLVM . HENRICI . DE WASSERSTELCE.
UB. I. nº 152. *1239.*

137. *Ulrich von Liebenberg.*
† S . V̊LRICI . MILITIS . DE . LIEBINBERC.
UB. I. nº 175. *1244.*

138. *Ulrich und . . von Kienberg.*
S . W . . RICI . ET . . . . . I . DE . CHI . . . . . RC.
UB. I. nº 484. *1267.*

139. *Bürger von Basel.*
† SIGILLVM . CIVIVM . BASILIENSIVM.
UB. I. nº 305. 310. 311. 329. 337. 343. 359. 409. 412. *1256. 1257. 1258. 1259/1260. 1262.*

140. *Bürger von Basel.*
† SIGILLVM . CIVIVM . BASIL . . . SIVM.
UB. I. nº 461. 492. II. nº 2. 24. 29. 90. 98. 117. 126. 141. 146. 159. 161. 187. 194. 203. 217. 219. 225. 241. 258. 262. 296. 310. 318. 322. 324. 334. 338. 355. 378. 434. 438. 446. 515. 543. 604. 640. 649. 659. 663. *1265. 1267. 1268. 1269. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1277. 1277 bis 1278. 1278. 1280. 1281. 1282. 1284. 1286. 1287. 1288. 1289.*

141. *Bürger von Klein-Basel.*
† S . CIUIVM . MINORIS . BASILEE.
Nach dem im Besitze des Bürgerrates von Basel befindlichen Originalstempel.
UB. II. nº 247. 293. 294. 295. 344. 359. 364. 368. 374. 381. 387. 404. 416. 418. 426. 480. 486. 494. 495. 504. 506. 507. 516. 517. 524. 537. 570. 607. 611. 613. 639. 648. 669. 686. 709. *1278. 1280. 1281. 1282. 1283. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290.*

142. *Stadt Rufach.*

† SIGILLVM . RVBIACE . . . . . . IVITATIS. *im Siegelfelde* SCA . MARIA.

UB. I. nº 161. 179. 476. 477. II. nº 121. 151. 285. 394. 458. 538. 583. — *1241. 1244. 1266. 1266. 1273. 1274. 1275. 1279. 1282. 1284. 1286. 1287.*

143. *Stadt Sulz.*

† S . CIVI . ATIS . DE . SVLZE.

UB. II. nº 71. 72. 81. 82. 562. 638. — *1271. 1272. 1272. 1287. 1288.*

144. *Bürger von Neuenburg.*

† S . CIVIUM . DE . NVWENBVRC.

UB. II. nº 69. — *1271.*

145. *Bürger von Rheinfelden.*

† . . . . NORVM . DE . RINVELDIN.

UB. I. nº 168. — *1242.*

146. *Bürger von Rheinfelden.*

† S . BVRGENSIVM . DE . RINVELDEN.

UB. I. nº 275. 298. II. nº 272. — *1254. 1255. 1279.*

147. *Bischof Peter Reich.*

S . PETRI . DE . . . A . EPI . BASILIENSIS.

UB. II. nº 573. 589. 688. — *1287. 1287. 1290.*

148. *Domherr Heinrich Kuchimeister.*

S . HEIRICI . DCI . KVCHIMEISTER . CAN . BASIL.

UB. II. nº 570. — *1287.*

149. *St. Clara.*

S . ABBE . ET . COVENTↃ . ORDINIS . SCE . CLARE . I . MINORI . BASIL.

UB. II. nº 704. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara 49. — *1290. 1292.*

150. *Erzpriesterlicher Official.*

† S . OFFIC . ARCHID . BASIL .

UB. II. nº 572. 593. — *1287. 1287.*

151. *Erzpriesterlicher Official.*

† S . OFFIC . ARCHID . BASIL .

UB. II. nº 646. Original im Staatsarchiv zu Basel, Prediger 115. *1289. 1292.*

152. *Bischöflicher Official.*

† S . CVRIE . BASILIENSIS.

UB. II. nº 403. 432. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. urk. nº 103. *1283. 1284. 1296.*

153. *Spital.*

† S . HOSSPITALI . . BASILIENSIS.

UB. II. nº 375. 438. Original im Staatsarchiv zu Basel, Spital 21. *1282. 1284. 1319.*

154. *Äbtissin von Michelfelden.*

† S . ABBATISSE . MAGNI . CAMPI .

UB. II. nº 594. *1287.*

155. *Berthold Leutpriester in Eichsel.*

† S . BERHTOLDI . PLEBANI . IN . EIHSOL.

UB. II. nº 679. *1290.*

156. *Johann Hurrebold, Leutpriester in Dammerkirch.*

† S . IOHIS . PLBI . IN . DOMARKILCH.

UB. II. nº 665. *1289.*

157. *Gottfried von Staufen, Johannitercomthur in Neuenburg.*

† S . . . . . FRIDI . DE . . . FEN .

UB. II. nº 367. *1282.*

158. *Dorberdus Johannitercomthur in Sulz.*

† . . . RATR . S . DOAINI . (?)

UB. II. nº 343. *1281.*

159. *Otto von Röteln.*
† S . OTTONIS . MILITIS . DE . ROTENLEIN.
UB. II. nº 427. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. urk. nº 91. *1283. 1291.*

160. *Günther Mönch.*
† SIGILLVM . GVINTHERI . MONACHI .
UB. II. nº 660. *1289.*

161. *Konrad Schaler.*
† S . C . . . . . . IVNIORI . . . LITIS . DCI . SHALER.
UB. II. nº 457. 616. 652. *1284. 1288. 1289.*

162. *Hartmann von Baldegg, Vogt zu Basel.*
† S . HARTMANNI . DE . BALDEKE . ADVOCATI . BASILIENSIS.
UB. II. nº 272. Original im Staatsarchiv zu Aarau, Olsberg nº 133. *1279. 1284.*

163. *Johann zu Rhein.*
† S . IOHANNIS . MILITIS . DE . RENO .
UB. II. nº 533. Original im Staatsarchiv zu Basel, St. Clara 56. *1286. 1297.*

164. *Peter Gabler, Vice-Vogt zu Basel.*
† S . P . V . CES . GERETIS . . DVOCATI . BASILIEN.
UB. II. nº 434. Original im Staatsarchiv zu Basel. St. Leonhard nº 78[b]. *1284. 1292.*

165. *Berthold im Steinkeller.*
† S . BERCHTOLDI . DE . STEINKELR.
UB. II. nº 710. *1290.*

166. *Johann von Iffenthal.*
† S . . . . IS . DE . IFET . L .
UB. II. nº 667. *1289.*

167. *Hugo von Morschweiler.*
† S . HVGONIS . DE . MORSWILR.
UB. II. nº 412. *1283.*

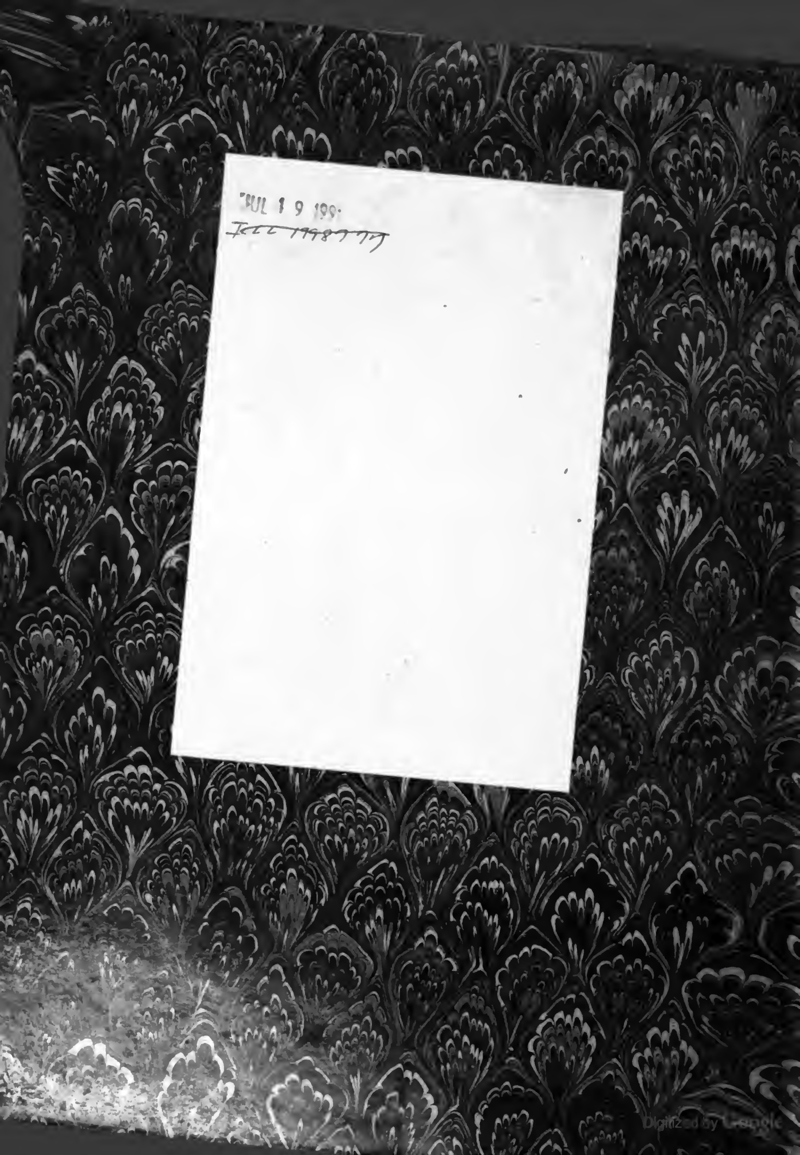
168. *Nordewin von Morschweiler.*
† S . NORDWINI . DE . MORSWILR.
UB. II. nº 412. *1283.*

169. *Rudolf von Börsch.*
. SIGILLVM . . . . OLFI . DE . BERSE.
UB. II. nº 653. *1289.*

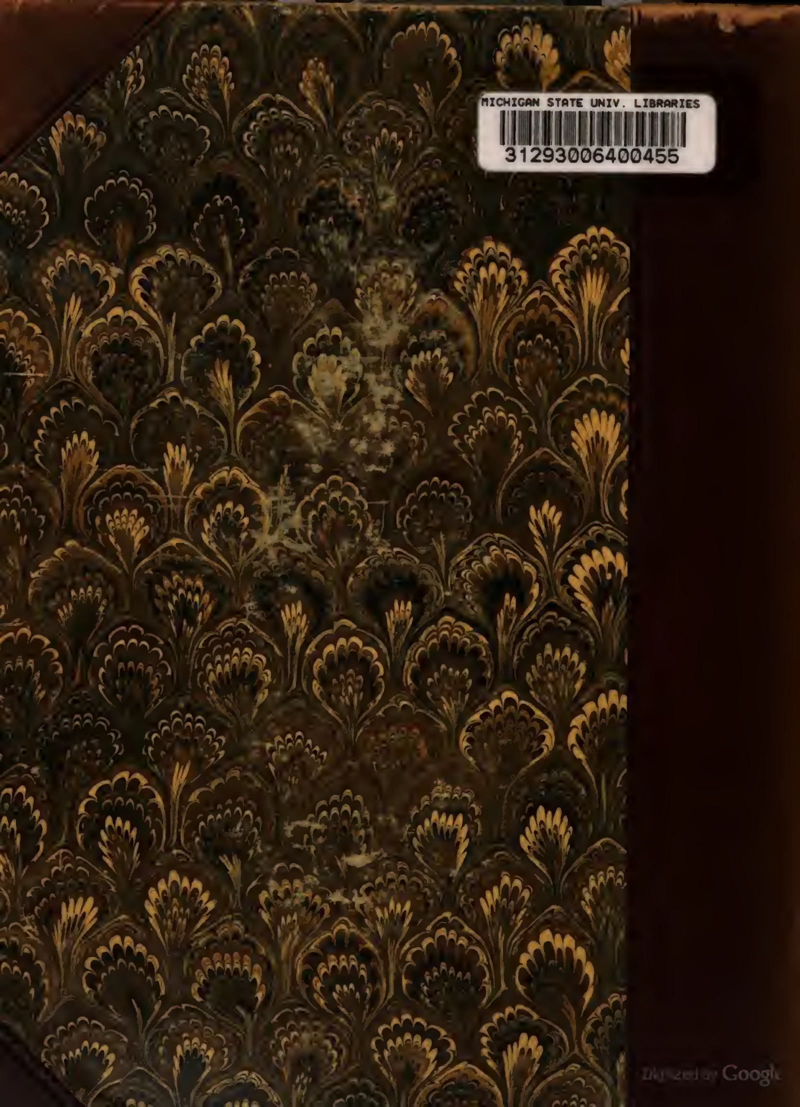
170. *Johann von Kappeln.*
† . . OHIS . DE . KAPPELLA . MI . . . IS.
UB. II. nº 533. *1286.*


XV.
148
147
149
150
152
151
153
154
155
156
157
158


XVI.
160
159
161
165
162
166
163
167
164
169
168
170


JUL 1 9 199




MICHIGAN STATE UNIV. LIBRARIES
31293006400455